Samstag/Sonntag, 29./30. 6. 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 30 41 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 — Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 148 - 26. W - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 120 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1900 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,30 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Arbeitsmarkt: Nur einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit, wie in den vergangenen Jahren, erwarten die Experten für Juni dieses Jahres. 1983 und 1984 wurden von Mai bis Juni jeweils 1 000 Arbeitslose weniger gezählt.

SAT 1: Das erste deutsche private Fernsehprogramm wurde nur sechs Monate nach seinem Start von 54 Prozent der Zuschauer besser beurteilt als das Angebot von ARD und ZDF, ergab eine Umfrage von Infratest.

Koschnick: Bei der ersten Kraftprobe in der Bremer SPD um die Nachfolge des Bürgermeisters unterlag der von Koschnick favorisierte Fraktionschef Klaus Wedemeier in seinem eigenen Unterbezirk gegen Senator Henning Sherf. (S. 4)

„Sonnenschein": Die Berliner Staatsanwaltschaft ermittelt jetzt auch gegen den Bundespostminister. Es bestehe der „Anfangsverdacht", daß Schwarz-Schilling während seiner Zeit als Geschäftsführer in der Batteriefabrik Anlagen ohne die erforderliche Genehmigung betrieben habe, sagte ein Justizsprecher.

Portugal: Neuwahlen, voraussichtlich für den 5. oder 6. Oktober, hat Staatspräsident Eanes verfügt, nachdem die zwei Jahre alte Koalition zwischen Sozialisten und Sozialdemokraten auseinandergebrochen war. (S. 5)

Enzyklika: Der Vatikan hat bestätigt, daß Papst Johannes Paul II. am Dienstag eine vierte Enzyklika veröffentlichen wird, die sich mit den Themen „Kirche und Christentum im Osten" und „Einheit Europas" befaßt.

CSSR: Der frühere tschechoslowakische Außenminister Jiri Hajek steht nach Angaben aus Exilkreisen unter ständiger Bewachung. Offenbar soll verhindert werden, daß Hajek einer Delegation französischer Parlamentarier den Fall seines Sohnes Jan vorträgt, dem von den Behörden seit drei Jahren der Zugang zur Universität verweigert wird.

Erziehungsgeld: Die Fraktion von CDU und CSU im Bundestag hat dem Gesetzentwurf über ein Erziehungsgeld zugestimmt, der zuvor von den Spitzen der Koalition gebilligt worden war. Der Entwurf enthält auch eine eingeschränkte Arbeitsplatzgarantie.

ZITAT DES TAGES



» Es reicht nicht aus, lediglich Rückstände aufzuholen, im Gegenteil: Wir müssen angesichts der pazifischen Herausforderung gerade im Bereich der Schlüsseltechnologien wieder einen Vorsprung erzielen «

Wirtschaftssenator Elmar Pieroth über Berlins Bemühungen, die eigene Industrie zu modernisieren — FOTO: JUPP DARCHINGER

WIRTSCHAFT

Lebenshaltungskosten: Die Verbraucherpreise steigen wieder langsamer. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes, die auf den Ergebnissen aus vier Bundesländern basieren, liegen die Preise im Juni um 2,3 Prozent höher als im gleichen Vorjahresmonat. Im Mai betrug der Anstieg noch 2,5 Prozent.

Erdöl: Die Anpassung der Raffineriekapazitäten an die sich wandelnden Strukturen und an den sinkenden Bedarf wird in der Bundesrepublik Deutschland weiter anhalten, sagte der Vorsitzende des Vorstandes des Mineralölwirtschaftsverbandes, Wolfgang Oehme, voraus. (S. 9)

US-Spesen: Die Etats der amerikanische Unternehmen für Reisen und Spesen verschlingen jährlich 80 Milliarden Dollar oder umgerechnet 244 Milliarden DM, weist die Statistik aus. Eine Zahl zum Vergleich: Der Bundeshaushalt 1985 beträgt 259,3 Milliarden DM.

Börse: Gewinnmitnahmen wurden durch Ausländerkäufe mehr als ausgeglichen. WELT-Aktienindex 201,2 (199,2). Auch am Rentenmarkt war die Stimmung freundlich. BHF-Rentenindex 103,131 (103,054). Performance-Index 103,951 (103,845). Dollar-Mittelkurs 3,0607 (3,0618) Mark. Goldpreis je Feinunze 316,50 (315,00) Dollar.

KULTUR

Freie Kunst: Die Ausstellung „Material & Form", die jetzt von Paris nach Mainz kam und deutsches Kunsthandwerk im Ausland präsentiert, vermeidet bewußt den Begriff „Kunsthandwerk" wegen seines abwertenden Untertons. Ein weiterer Grund ist die geringere Mehrwertsteuer. (S. 15)

Oper: Eine gute Besetzung für Rossinis „La Donna del lago" zusammenzubringen, war schon immer eine schwere Aufgabe. Doch Londons Covent Garden ist es mit Unterstützung amerikanischer Opernfreunde gelungen. Seine erste Reprise des Werkes nach 150 Jahren konnte sich sehen lassen. (S. 15)

SPORT

Tennis: Claudia Kohde zog als fünfte deutsche Spielerin in die zweite Runde des Turniers von Wimbledon ein. Sie besiegte die Amerikanerin Betsy Nagelson mit 7:5, 6:1. (S. 7)

Schwimmen: Michael Groß besitzt zur Zeit die Leistungsfähigkeit, heute in Remscheid auch über 200 m Schmetterling Weltrekord zu schwimmen. Das ergaben Analysen seines Blutes. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Telefonieren: In Nahbereichen mit weniger als 30 000 Anschlüssen erhält jeder Telefonkunde vom 1. Juli 1985 bis Ende 1988 monatlich zusätzlich 50 freie Gebühreneinheiten.

Aufpoliert: Mit neuen Krediten in Höhe von 5,3 Milliarden Franc (1,8 Milliarden Mark) bis 1990 sollen die teilweise verstaubten französischen Polizeikommissariate, der veraltete Wagenpark und der Waffenbestand modernisiert werden. Das Geld kommt zu zwei Dritteln aus dem Staatssäckel. Der Rest wird über wesentlich höhere Strafen für Verkehrssünder hereingeholt. (S. 16)

Wetter: Wechselnd bewölkt, leichter Regen. 14 bis 18 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Gedämpftes Echo auf Kohls und Mitterrands Europa-Signal

Zum Gipfel-Auftakt in Mailand Vertrags-Entwurf für politische Union

Ha./Co. **Mailand**

Bundeskanzler Helmut Kohl und der französische Staatspräsident François Mitterrand haben gestern zu Beginn des Mailänder Europa-Gipfels ihre Entschlossenheit bekundet, die Europäische Union voranzubringen. Ein von ihnen gemeinsam vorgelegter Vertragsentwurf sieht als ersten Schritt dazu eine engere Zusammenarbeit der EG-Staaten in der Außen- und Sicherheitspolitik vor.

Ein deutscher Regierungssprecher bezeichnete den Vertragsentwurf als ein „politisches Signal". Der Text berücksichtige weitgehend auch Vorstellungen der Briten. Bonn stehe Wünschen anderer Gipfel-Teilnehmer nach Erweiterungen und Ergänzungen aufgeschlossen gegenüber.

Der italienische Ministerpräsident Bettino Craxi betrachtet den deutsch-französischen Entwurf zwar als positiv, hält ihn jedoch nicht für ausreichend. Deshalb wollte er ihn offensichtlich – entgegen deutschen Wünschen – auch nicht als Vorschlag der EG-Präsidentschaft in die Beratungen einbringen. Die Italiener haben selbst einen Mandatsentwurf für eine Regierungskonferenz vorgelegt, in der nach den Vorstellungen einiger EG-Partner der Weg zur Europäischen Union in umfassender Weise abgesteckt werden soll.

Über das deutsch-französische Papier wurde gleich nach Eröffnung der Tagung in der mittelalterlichen Burg „Castella Sforzesco" diskutiert. Hauptelemente des Entwurfs sind eine Verpflichtung zu engeren vorherigen Konsultationen und allen wichtigen außenpolitischen Fragen, die Festlegung gemeinsamer Positionen auch auf internationalen Konferenzen, eine bessere Kooperation in Fragen der Sicherheitspolitik sowie die Schaffung eines politischen Generalsekretariats.

SEITE 2:
Ja, mach nur einen Plan
SEITE 8:
Wortlaut des Vertrages

In dem fünfseitigen Vertragstext wird die Absicht der Europäer betont, so oft wie möglich mit einer Stimme zu sprechen, um die gemeinsamen Interessen wirksamer durchzusetzen, Frieden und Freiheit besser zu sichern und den demokratischen Grundsätzen und der Achtung des Rechts, dem sie sich verpflichtet fühlen, *in besonderem Maße Geltung zu* verschaffen.

Der Vertrag soll „eine neue Stufe" auf dem Weg zur Europäischen Union darstellen, ohne die Zuständigkeit der EG-Institutionen zu berühren. Der Europäische Rat, so heißt es im Text weiter, soll vor seiner nächsten Sitzung (im Dezember in Luxemburg) die Bezeichnung „Rat der Europäischen Union" erhalten.

Auf eine schon vor Jahren von Frankreich vorgetragene Idee geht die Schaffung eines „Generalsekretariats des Rates der Europäischen Union" mit ständigem Sitz am Hauptarbeitsort der Gemeinschaft (Brüssel) zurück. Allerdings ist gerade diese Bezeichnung unter den EG-Partnern umstritten, da das neue Organ faktisch allein für die politische Zusammenarbeit (EPZ) zuständig sein soll.

Artikel 5 des Entwurfes bestimmt: „In den internationalen Institutionen und auf wichtigen internationalen Konferenzen, an denen die Unterzeichnerstaaten teilnehmen, werden

● Fortsetzung Seite 8

Zimmermann stellt sich den Kritikern

Nach EG-Kompromiß erregte Parlamentsdebatte über das schadstoffarme Auto

HEINZ HECK, **Bonn**

Die Bundesregierung und Sprecher der Koalitionsfraktionen haben in einer zum Teil erregt geführten Bundestagsdebatte den Luxemburger Kompromiß über schadstoffarme Autos als Erfolg für den Umweltschutz in Europa gefeiert. Demgegenüber kritisierte die Opposition, die Bundesregierung sei nie zuvor mit einem wichtigen Vorhaben so kläglich in der EG gescheitert.

Innenminister Zimmermann (CSU), der sich mit seiner Forderung nach schärferen Grenzwerten für Mittelklassewagen (1400 bis 2000 Kubikzentimeter Hubraum) in der Ratssitzung nicht hatte durchsetzen können, verteidigte in einer Regierungserklärung das Ergebnis damit, daß es in Europa zu einer „drastischen Reduzierung" der Schadstoffe führen werde. Während die Grünen den Rücktritt Zimmermanns verlangten, ermunterte die SPD den Bundeskanzler zu Nachverhandlungen auf dem derzeit stattfindenden Mailänder Gipfel. Dieser stellte sich nach Angaben von Regierungssprecher Ost „voll" hinter seinen Innenminister. Zimmermann habe das „in der EG Mögliche und optimal Machbare" erzielt.

Der Luxemburger Kompromiß war gestern morgen nach einem 21-stündigen Sitzungsmarathon zustandegekommen. Die Innenminister hatten allerdings die Beratung der Schadstoffgrenzwerte mehrfach unterbrochen, um auch andere Themen zu erörtern. Lediglich Dänemark hat wegen seiner Forderung nach strengeren Grenzwerten dem Kompromiß nicht zugestimmt. Eine spätere Einwilligung erscheint möglich. Dagegen bedarf die Zustimmung Großbritanniens, des entschiedensten Verfechters einer weicheren Linie, noch der Einwilligung des Kabinetts.

Der Kompromiß kam nach einem Vorschlag Frankreichs zustande, wonach die Grenzwerte in der Mittelklasse für Kohlenwasserstoff und Stickoxid gemeinsam mit 8,0 Gramm je Test berechnet werden sollen. Der Verzicht auf einen getrennten Wert für Stickoxide machte der britischen Delegation die Zustimmung möglich. Ihr erklärtes Hauptanliegen war es, der britischen Industrie die Einführung auch anderer Verfahren zur Abgasminderung als der des Katalysators zu sichern (zum Beispiel Magermotor). Das ist nach Meinung von Experten mit diesem Wert erreicht worden.

Zimmermann hob in seiner Regierungserklärung vor dem Bundestag hervor, das deutsche Fördersystem zum freiwilligen Kauf schadstoffarmer Autos könne nach dem Ergebnis von Luxemburg „ohne Wenn und Aber" am Montag in Kraft treten. Die EG-Kommission habe das Konzept erneut bestätigt. Regierungssprecher Ost sieht damit keine Gefahr mehr, daß ein europäisches Land Klage gegen die steuerliche Förderung in der Bundesrepublik erheben könnte. Zimmermann lobte die Mineralölindustrie, die bereits in rund 1 500 Tankstellen bleifreies Benzin anbiete.

Seite 2: Bürokratisierte Entgiftung
Seite 4: Eindeutige Rechtslage

Vermummung kann eine Straftat sein

Bei Demonstrationen grundsätzliches Verbot / Bundestag billigte Koalitionskompromiß

DW. **Bonn**

Die Vermummung oder das Tragen von „Schutzwaffen" bei Demonstrationen ist künftig grundsätzlich als Ordnungswidrigkeit verboten. Unter bestimmten Voraussetzungen ist sogar die Verfolgung als Straftat möglich. Der Bundestag hat am Freitag bei seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause in einer namentlichen Abstimmung *mit* Mehrheit von CDU/CSU und FDP die lange diskutierte Gesetzesvorlage gegen heftigen Widerspruch der SPD und der Grünen beschlossen.

Durch eine Änderung des Versammlungsgesetzes wird untersagt, bei öffentlichen Versammlungen oder Demonstrationen „Schutzwaffen" oder Gegenstände mit sich zu führen, „die als Schutzwaffen geeignet und dazu bestimmt sind", Vollstreckungsmaßnahmen der Polizei abzuwehren. Ferner wird verboten, an einer solchen Veranstaltung in einer Aufmachung teilzunehmen, „die geeignet und den Umständen nach darauf gerichtet ist, die Feststellung der Identität zu verhindern". Ein Verstoß bedeutet eine Ordnungswidrigkeit. Das heißt, es bleibt dem Ermessen der Polizei vorbehalten, ihn zu verfolgen.

Zu einer Straftat werden Vermummung und „Schutzbewaffnung", wenn eine Demonstration gewalttätig ist und einer Aufforderung der Polizei, diese Ausrüstung abzulegen oder sich zu entfernen, nicht Folge geleistet wird. Die Strafandrohung lautet auf bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe. Der Bundestag beschloß ferner, daß Sachbeschädigungen künftig nicht mehr nur auf Antrag, sondern auch von Amts wegen verfolgt werden können, wenn die Staatsanwaltschaft ein Einschreiten „wegen des besonderen öffentlichen Interesses" für geboten hält.

CDU/CSU und FDP verteidigten das Gesetz, auf das sie sich nach langen Verhandlungen erst vor kurzem geeinigt hatten, als eine rechtsstaatliche Lösung, die einen Rückgang gewalttätiger Ausschreitungen bei Demonstrationen erwarten lasse. SPD und Grüne sprachen von einem „Durchpeitschen" des Gesetzes, das sie als äußerst problematisch einstuften, durch die Regierungsmehrheit. Ein Rückgang der Gewalttätigkeiten sei hiervon nicht zu erhoffen.

Die SPD kritisierte vor allem, daß mit der neuen Regelung eine als Ordnungswidrigkeit eingestufte Handlung durch eine bloße Erklärung der Polizei zur Straftat werden könne. Dies sei ein „absolutes Novum" im Strafrecht, sagte ihr Abgeordneter Hans de With. Sein Fraktionskollege Alfred Emmerlich erklärte, es sei ein fundamentaler Grundsatz des Rechtsstaates, daß eine Strafe nur für eine Straftat angedroht werde. Das neue Gesetz sei eine Perversion dieses Gedankens, da es erlaube, auch Demonstranten zu bestrafen, die keine Gewalt ausgeübt hätten. De With vermißte außerdem eine Definition des Begriffes „Schutzwaffen", der nirgendwo sonst im Strafgesetzbuch auftauche.

Großes Nachdenken im Bundestag

GÜNTHER BADING, **Bonn**

Die Bundesregierung hat noch keine Entscheidung über den Einsatz bewaffneter Flugbegleiter zur Abschreckung von Entführern getroffen. Allerdings müsse man „alle neuen Möglichkeiten der Bewaffnung prüfen", sagte Verkehrsminister Werner Dollinger in der Bundestagsdebatte über die Sicherheit des Flugverkehrs.

Bewaffnete Begleiter, wie es sie bei einigen Linien schon gebe, hätten Vor- und Nachteile. „Der Vorteil liegt ganz einfach im Abschreckungseffekt gegenüber potentiellen Entführern und Terroristen". Allerdings könnten bei einer bewaffneten Auseinandersetzung in der Luft empfindliche Flugzeugsysteme beschädigt und dadurch eine Katastrophe herbeigeführt werden.

Obwohl der Minister damit dem Hause nichts Neues sagte, verzichtete auch die Opposition angesichts der frischen Erinnerung an die vier schweren Attentate – Anschlag im Frankfurter Flughafen, Entführung der TWA-Maschine nach Beirut, Absturz des Air India-Jumbos und Explosion von Gepäck in Tokio – auf jeglichen Angriff.

Sprecher der Union, FDP und der SPD zeigten sich bereit, über diese Form zusätzlicher Sicherung nachzudenken. Der FDP-Abgeordnete Hirsch wies die Kompetenz zu solcher Entscheidung allerdings der Exekutive zu. Allerdings, so Hirsch, sollte der Gesetzgeber solchen Einsatz nicht grundsätzlich verhindern. Der SPD-Obmann im Verkehrsausschuß, Daubertshäuser, setzte dem nach seiner Meinung „am falschen Ende" ansetzenden Modell des „Sky-Marshals" entgegen: „Wenn auf dem Flug jemand benötigt wird, dann allenfalls ein Psychologe, der weniger Unheil anrichten kann und möglicherweise mehr Schaden zu verhüten imstande ist."

Der CDU-Abgeordnete Dirk Fischer aus Hamburg dankte dem Minister ausdrücklich für seine „moderate" Stellungnahme zur Frage bewaffneter Flugbegleiter. Solchen Einsatz müsse man „genau überlegen". Schon jetzt, so teilte Fischer mit, seien etwa 100 unbewaffnete Bundesgrenzschutzbeamte in der Uniform der Fluggesellschaften im Ausland zum zusätzlichen Schutz deutscher Passagiere eingesetzt.

Anschläge wie das Sprengstoffattentat im jedermann zugänglichen Teil des Frankfurter Flughafens ließen sich nicht völlig verhindern, gestand Dollinger ein. Im nur den Fluggästen zugänglichen Teil allerdings seien die deutschen Sicherungsmaßnahmen vorbildlich. 1984 seien bei Kontrollen 44 836 gefährliche Gegenstände, darunter 817 Schußwaffen sichergestellt worden. Denselben hohen Standard verlange die Bundesregierung auch für das Ausland. In Athen, wo die TWA-Entführer ihre Waffen an Bord gebracht haben, würden seit kurzem eigene Zweitkontrolle durchgeführt.

DER KOMMENTAR

Zu wenig

BERNT CONRAD

Bundeskanzler Helmut Kohl hat auf dem Mailänder Europagipfel einen massiven Versuch unternommen, das in den Augen vieler EG-Partner angeschlagene deutsche Europa-Image neu aufzupolieren und sich nach dem „Fehltritt" des Getreidepreisvetos wieder an die Spitze der Idee von der Europäischen Union zu stellen. Sein Votum für Mehrheitsentscheidungen entbehrt zwar angesichts der jüngsten Ereignisse nicht der Ironie, weist aber in die richtige Richtung. Denn die Europäische Gemeinschaft wird nur dann wirtschaftich und politisch vorankommen, wenn sie ihre Entscheidungsprozeduren verbessert. Und dazu gehört eine Abschaffung oder zumindest eine deutliche Einschränkung der nationalen Vetomöglichkeiten.

Damit sind aber nicht alle Partner einverstanden. Deshalb war das für heute zu erwartende Ergebnis der Mailänder Beratungen gestern noch absolut ungewiß. Nach allen Erfahrungen ist Skepsis am Platze. Um so mehr muß vor der Versuchung gewarnt werden, den von Kohl und Mitterrand gemeinsam vorgelegten Entwurf eines „Vertrages über die Europäische Union" als eine Art Alibi zur Rettung Europas zu betrachten.

Tatsächlich übertrifft der Titel ganz wesentlich den eher bescheidenen Text. Zwar spricht die Präambel von einer neuen Stufe zur Europäischen Union und verheißt eine Namensänderung des Europäischen Rates der Staats- und Regierungschefs in „Rat der Europäischen Union". Aber hinter den wohlklingenden Formeln verbirgt sich nicht viel mehr als eine vertragliche Fixierung der bisher schon funktionierenden Praxis der außenpolitischen Zusammenarbeit, kurz EPZ genannt.

Neu sind nur die vorgesehene Etablierung eines „Generalsekretariats des Rates der Europäischen Union" und die formelle Konzipierung einer engeren sicherheitspolitischen Zusammenarbeit als Teil der „außenpolitischen Identität Europas". Dies kann sich – auch im Rahmen der ausdrücklich erwähnten Westeuropäischen Union – als nützlich erweisen. Voraussetzung ist, daß die „Rolle des Bündnisses" und die „spezifische Lage und Strategie der Partner innerhalb des Bündnisses", wie im Vertragstext vorgesehen, exakt beachtet und damit die Gefahr eines Abdriftens vom amerikanischen Hauptverbündeten von vornherein ausgeschaltet wird.

Aber das alles ist zu wenig. Sollte der Mailänder Gipfel nicht mehr zustande bringen, wäre es traurig um Europa bestellt.

Bundesweites TV-Programm aus Bayern?

lz. **München**

Der Bayerische Rundfunk bereitet sich darauf vor, sein drittes Fernsehprogramm bundesweit auszustrahlen. Der erste Schritt zu diesem Ziel ist die Vereinbarung mit Berlin, das bayerische Programm über den Verteilungssatelliten Intelsat in das Berliner Kabelprojekt, das am 28. August startet, „einzuspeisen". Der Berliner Kabelrat hat der Kooperation bereits zugestimmt, das Votum des Senats wird in den nächsten Wochen erwartet. Auch der Westdeutsche Rundfunk hatte sich dafür interessiert, sein drittes TV-Programm ins Berliner Kabelnetz zu geben. Daß Berlin dem bayerischen Programm den Vorzug gab, bezeichnete der Leiter der Münchner Staatskanzlei, Staatssekretär Edmund Stoiber, als eine „kluge Entscheidung".

Auf dem Intelsat können die ARD-Anstalten über sechs Kanäle verfügen: Nach einer Vereinbarung der Ministerpräsidenten bleibt ein Kanal der Gemeinschaft vorbehalten, je einen erhalten Bayern, Berlin, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, ein weiterer ist für Nordrhein-Westfalen und Hamburg vorgesehen. Bayern wird sein Programm vorerst über den Berliner senden.

BR-Intendant Reinhold Vöth nannte es eine strategische Frage, ob sein Sender weiterhin nur Bruchteile zu einem Programm zuliefert oder ob er „aus Gründen des bayerischen Selbstverständnisses" mit einem eigenen Programm bundesweit vertreten sein müsse. Die Kosten für eine bundesweite Ausstrahlung werden von Vöth auf jährlich 200 Millionen Mark geschätzt.

Reagan erhält mehr Spielraum für Nicaragua

wth. **Washington**

Das amerikanische Repräsentantenhaus entschärfte gestern in einer Abstimmung einen Versuch der Demokraten, Präsident Ronald Reagan militärische Eingriffe in Nicaragua zu untersagen. Der Antrag des demokratischen Abgeordneten Foley wurde in einer vierstündigen, zeitweise sehr scharfen und emotionalen Debatte durch Zusatzanträge der Republikaner so verwässert, daß er am Ende dem Präsidenten in Nicaragua mehr militärische Bewegungsfreiheit einräumt als er sie zuvor besaß.

Der Foley-Antrag, der schließlich mit 312 gegen 111 Stimmen verabschiedet wurde, gibt dem Präsidenten in der Endfassung das Recht zu militärischen Interventionen in Nicaragua, wenn das Leben amerikanischer Bürger durch Geiselnahmen oder andere Terrorakte bedroht ist, wenn sowjetische Mig-Flugzeuge oder Nuklearwaffen nach Nicaragua importiert würden oder wenn ein militärischer Angriff Nicaraguas klar erkennbar ist.

Die Abstimmung war Teil der Debatte über den amerikanischen Verteidigungshaushalt. In der gleichen Debatte sprach sich das Repräsentantenhaus dafür aus, die Todesstrafe für alle Militärspione in Friedenszeiten zu verhängen. Der Beschluß des *Hauses ist die Reaktion auf den jüngsten* Spionageskandal, in dem vier ehemalige Mitglieder der amerikanischen Marine angeklagt sind, wertvolles Geheimmaterial an die Sowjets verkauft zu haben.

Seite 5: Ziel verfehlt

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Volle Herzen, leere Kassen

Von Peter Gillies

Die Lage der Arbeitslosen soll durch höhere Zahlungen verbessert werden, die Situation der Mütter durch Mutterschaftsurlaub mit garantiertem Arbeitsplatz, die Lage der Rentner durch Babyjahr oder Frühpensionierung – die Liste der sozialen Wünsche ist lang, fast endlos. Sie ist auch nicht verwerflich, weil sozialer Flankenschutz eben den unvergleichlichen Vorzug einer effektiven Wirtschaftsordnung darstellt.

Aber im Diesseits ist das gute Herz allein nicht der beste Ratgeber für diese Fragen. Die Balance zwischen dem Erwirtschafteten und dem Verteilbaren verlangt Feinnervigkeit. Sie muß vor allem davon ausgehen, daß die Quelle der sozialen Zuwendungen einzig und allein eine blühende Wirtschaft ist. Vor diesem Hintergrund formulieren sich die guten Taten anders. Die beste Hilfe für Arbeitslose ist ein rentabler Arbeitsplatz; die beste Hilfe für Mütter nicht unbedingt ein garantierter Arbeitsplatz, denn er verschlechtert die Einstellungschancen für Frauen; die optimale Rentenpolitik ist auch nicht der Ruhestand mit achtundfünfzig Jahren, sondern ein auf Dauer solider Generationenvertrag.

Auch darf man sich nicht dem Trugbild hingeben, die erwähnten Kassen seien randvoll. Im Gegenteil: In diesen Sozialtöpfen sind mehr drängende Probleme als Geld.

Der Konsolidierungskurs, eine Voraussetzung für Wachstum und mehr Beschäftigung, gerät ins Schlingern, vor allem die Sozialversicherungsträger durchkreuzen ihn immer stärker. Dabei sind die Lasten der Steuer- und Beitragszahler wie der Betriebe auf ein Rekordniveau gestiegen und klettern beängstigend weiter. Solche Kostenschübe fördern die Schwarzarbeit, verringern die Einstellungschancen und zementieren die Arbeitslosigkeit, statt sie abzubauen. Einem Dauerarbeitslosen sei die Verlängerung des Stempelgeldes auf zwei Jahre von Herzen gegönnt, aber die optimale Hilfe bleibt doch wohl ein neuer Job. Wer etwas Gutes tun will, sollte sich dem Hauptziel verschreiben: mehr rentable Arbeitsplätze möglich zu machen. Es drängt sich der Verdacht auf, daß das Gutgemeinte das Gute immer mehr zu verdecken beginnt.

Bürokratisierte Entgiftung

Von Heinz Heck

War es nun der Durchbruch, oder war es ein Einbruch, den Innenminister Zimmermann nach einer nervenaufreibenden Ratssitzung in Luxemburg zu verzeichnen hat? Darüber wird man noch lange streiten, wobei sich die Urteile streng an den Parteilinien orientieren dürften.

Wichtiger ist, was in Luxemburg erreicht wurde: Weit weniger als das, was die Bundesregierung in ihren immer neuen Ankündigungen seit Sommer 1983 versprochen hat, aber weit mehr als alles, was die frühere SPD-geführte Bundesregierung bis in ihre letzten Tage je zu hoffen gewagt hatte. Insofern kann der Hauptkritiker in den Reihen der SPD, der ehemalige Minister Hauff, mit seinen Attacken eher Mitleid bis Unmut als Zustimmung selbst bei jenen Beobachtern erregen, die Zimmermann eine – gelinde gesagt – unglückliche Verhandlungsführung für die letzten beiden Jahre bescheinigen.

Das umweltschonende Auto ist nicht aufzuhalten. Da muß man dem Innenminister zustimmen, und der Markt wird seinen Beitrag dazu leisten. Das wird allerdings nicht so schnell gehen, wie sich das zum Beispiel die Demonstranten vor dem Tagungsgebäude in Luxemburg gewünscht haben. Aber zweifellos wird die Entwicklung rascher vonstatten gehen, als es der Zahlenwust von Einführungsterminen in den verschiedenen Hubraumklassen befürchten läßt. Das zeigt sich im Umweltschutz immer wieder, zuletzt bei der Großfeuerungsanlagen-Verordnung.

Zu bedauern sind die Komplikationen, die mit der Einführung einhergehen, wo doch die Regierung die Entbürokratisierung auf ihre Fahnen geschrieben hatte. Auch dieses Wirrwarr behindert raschere Fortschritte im Umweltschutz. Denn potentielle Autokäufer brauchen für das Studium des umfangreichen Tabellenwerks womöglich so etwas wie einen Kfz-Steuer-Berater.

Unklarheiten bleiben auch zwei Tage vor dem Inkrafttreten der Steuer-Erleichterungen. Es ist nämlich nicht ausgeschlossen, daß – zumindest beim Diesel – technisch gleiche Autos entweder begünstigt werden oder nicht, je nach dem Erstzulassungstermin. Man kann bezweifeln, ob das in Ordnung ist.

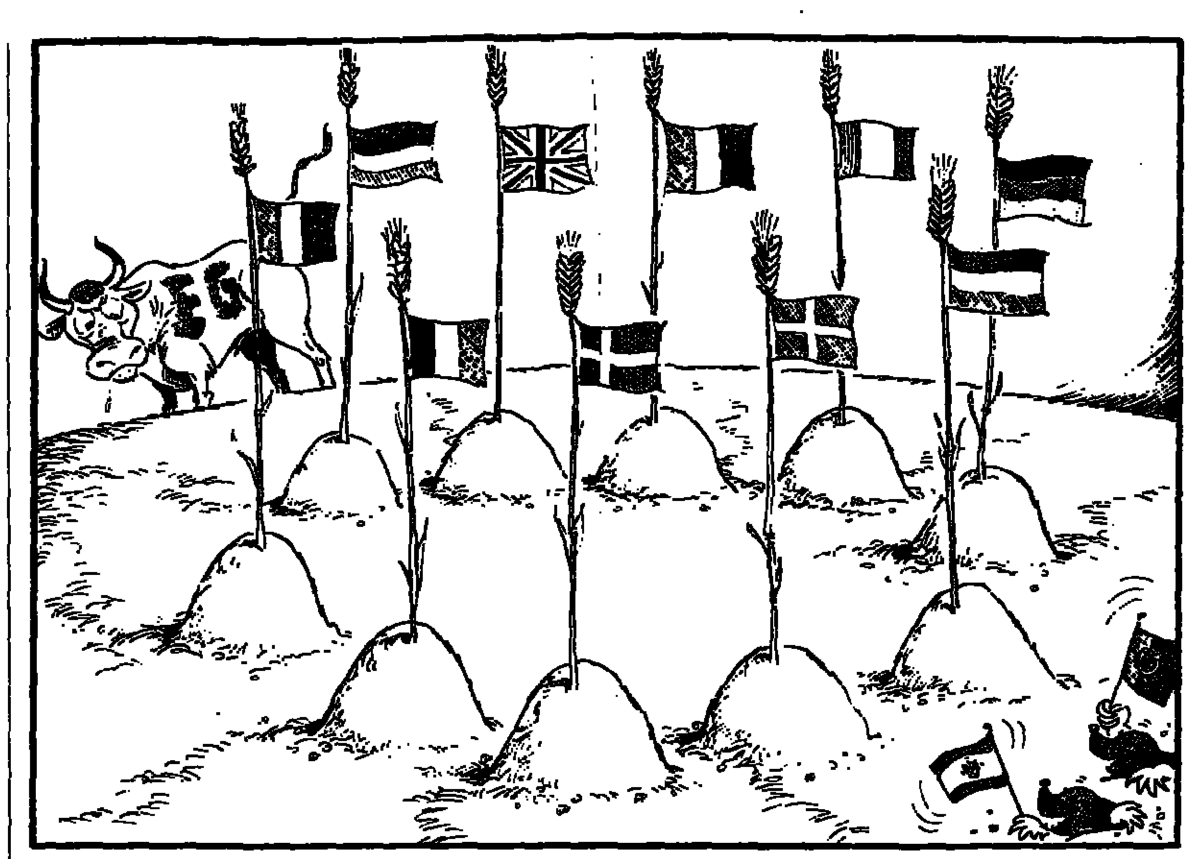
Die russische Krankheit

Von Carl Gustaf Ströhm

Die vierzigste Sitzung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe – der Wirtschaftsorganisation des Ostblocks – ist mit einem vor allem von sowjetischer Seite forcierten Bekenntnis zu engerer Kooperation zu Ende gegangen. Deutlich trat auch in Warschau, wo sich die Ministerpräsidenten der RGW-Staaten versammelt hatten, die neue, schärfere Moskauer Linie hervor. Der Kreml wünscht keine Alleingänge an der Westflanke. Die Gorbatschow-Crew scheint von der Idee besessen, die Probleme sowohl der sowjetischen Gesellschaft als auch des Zusammenhalts im Ostblock durch administrative und organisatorische Maßnahmen in den Griff zu bekommen.

So wird eine „Einheit des RGW" fast in gleicher Weise dekretiert, wie man innerhalb der Sowjetunion etwa das Ablassen von der Wodkaflasche befohlen hat. Bei ihren Versuchen, die RGW-Mitglieder bei der Stange zu halten, stoßen die Sowjets auf die Unterstützung jener Oststaaten, die wirtschaftlich marode sind: die polnischen Gastgeber betonten, daß nur die Zusammenarbeit mit den Sowjets sie aus ihrer mißlichen Lage befreien könne. Ähnlich argumentierten die Rumänen. Offenbar ist man in Bukarest zur Überzeugung gekommen, daß kaum eine Chance besteht, die rumänische Schuldenkrise durch verstärkte Lieferungen nach Westen zu lösen. Bleibt also nur der Ostmarkt. Auf der anderen Seite stehen jene RGW-Staaten, die sich eine dynamischere Entwicklung ihrer Volkswirtschaft wünschen. Ungarn und die „DDR" vertraten vorsichtig, aber deutlich hörbar die Linie, daß Wirtschaftsbeziehungen mit dem Westen unverzichtbar seien.

Ob den Sowjets gelingen kann, die Widersprüche durch Dekrete oder gar durch eine Einengung des Spielraums der Mitgliedstaaten zu lösen, bleibt offen. Der RGW kennt keine einheitliche Preispolitik, keine Konvertibilität der Ostblockwährungen untereinander und keinen wirklich freien Handel. Die Führungsmacht Sowjetunion bleibt für die kleineren Osteuropäer in erster Linie Rohstofflieferant – gleichzeitig aber Hegemonialmacht. An diesem Widerspruch – nämlich an der Unfähigkeit der Russen, ihre militärische und machtpolitische Führungsposition ökonomisch zu untermauern – krankt der RGW.



„Wir sind hier richtig – Mailänder Gipfeltreffen!" KLAUS BÖHLE

Ungesunde Kosten

Von Albert Müller

Die Krankenkassen werden wieder teurer, ihre Beitragssätze müssen im nächsten Jahr erhöht werden. Die Bundesbank zeigt sich alarmiert. Die Wirtschaft befürchtet weiter wachsende Arbeitskosten und damit neue Erschwernisse für die Beschäftigungslage. Gewiß gehören Finanzklemmen zum Wesen der Krankenversicherungen. Überschüssiges Beitragsgeld fände immer seine Verwendungsmöglichkeiten. Aber das Ziel wird ständig unklarer.

Gewiß hat der Beitragszahler ein Recht auf Vertrauen, wenn er krank ist. Er muß glauben und erfahren dürfen, daß der Medizinbetrieb für ihn da ist und nicht umgekehrt. Aber ist das noch so? Ärzte konkurrieren ebenso um Patienten wie Krankenhäuser, Pharmazeuten und Heilmittelhersteller. Der Umsatz steigt ihnen nicht rasch genug. Können auch die Patienten nicht beliebig vermehrt werden, so lassen sich doch die Leistungen häufen und ihre Preise erhöhen. Der Verteilungskampf nimmt an Unverhülltheit und Härte zu. Die begleitende öffentliche Diskussion nennt man zwar eine gesundheitspolitische. Doch reden die Wortführer der im multilateralen Interessen-Widerstreit vereinigten Lager eben nicht primär von Gesundheit, sondern von Geld.

Je mehr Geld ausgegeben wird, um so mehr wird benötigt. Dies hat neuerdings einen peinlichen Grund. Über einhundert Milliarden Mark (1984) genügen vorwiegend deshalb nicht mehr als Kassenaufwand, weil man es im Medizinbetrieb mit einer Zunahme der sogenannten Leistungserbringer zu tun hat, was in diesem Ausmaß niemand für nötig, aber kaum noch jemand für beherrschbar hält. Dazu kommt das Anwachsen der Randkriminalität – zum Beispiel Abrechnung nicht erbrachter Leistungen und Rezeptschwindel – hinzu; Begleiterscheinungen einer grundsätzlich unguten Entwicklung. Vor Verallgemeinerungen aber muß gewarnt werden; sie würden das Vertrauen der Kranken erst recht erschüttern.

Und die ärztlichen Selbstverwaltungsorgane verstärken das Netz der Kontrollen. Auch vermehren und verschärfen sie Maßnahmen der Qualitätssicherung. Sie schaffen Ethik-Kommissionen. Sie analysieren die Statistik der Kunstfehler. Gleichzeitig aber werden, und das wiederum ist bedrückend, unisono mit den Fakultäten die Erwartungen der Bevölkerung an das Können der nachwachsenden Medizinergeneration gedämpft. Daraus könnte man schließen, daß die Kostenspringflut nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesundheitspolitisch bedenklich sei.

Das ruft die Erinnerung an den Außenseiter Ivan Illich wach, der vor knapp zehn Jahren provozierend formulierte (in „Die Enteignung der Gesundheit"): „Die Zunft der Ärzte ist zu einer Hauptgefahr für die Gesundheit geworden". Inzwischen haben Illichs Formulierungen – wie „Übermedikalisierung" und „Kontraproduktivität" des Medizinbetriebs – an Berechtigung gewonnen. Wieviel Medizin braucht denn der Mensch, die Gesellschaft? Und wieviel Bedarf wird durch das Angebot induziert?

Da niemand das ermitteln kann, weil die Subjektivitäten im Krankheitsgeschehen überwiegen, hat sich das Denken und Reden der Experten vom Gesundheitlichen aufs Volkswirtschaftliche verlagert. Gesundheitsökonomie ist als Fach entstanden, Zusammenhänge wurden aufgedeckt, aber Orientierungsdaten kamen auch hierbei nicht zutage.

Die politische Praxis ging dann nicht weiter als bis zu dem Versuch, die Gesundheits- beziehungsweise Krankheitskosten an die Entwicklung der versicherungspflichtigen Entgelte zu binden: ein offenkundiger Behelf. So wollen denn auch einige diese Limitierung der Kosten abschaffen, während andere medizinische Optimalversorgung bei gleichbleibendem, wenn nicht gar sinkendem Finanzaufwand für denkbar halten.



Mehr Ärzte – unnötig und unbeherrschbar FOTO: BOHNERT-NEUSCH

Dabei gibt es eine Vielfalt von Plänen und Vorschlägen, darunter abenteuerliche: Einfrieren der Beitragssätze; Bonus-Malus-System für Ärzte, wobei sinkende Verschreibungskosten wachsende Honorare zur Folge hätten und umgekehrt; wieder Pauschal- statt Einzelleistungsvergütung; Honorarverhandlungen der Kassen mit den einzelnen Ärzten statt mit den Kassenärztlichen Vereinigungen. Oder: Bedarfsplanung gegen Überversorgung; Ausgliederung der Rentnerkosten aus dem Budget der Krankenkassen zu Lasten des Bundes.

Dies und anderes, was geraten wird, ist Ausdruck von Ratlosigkeit. Konzertierte Aktionen funktionieren allenfalls partiell, wie jüngst beim Arzt-Ersatzkassen-Honorarvertrag. Um so lauter wird der Appell an den Gesetzgeber. Doch sobald dieser neu zu regeln beginnt, wie schon bei der ärztlichen Aus- und Weiterbildung oder den Krankenhauspflegesätzen, gibt's einen Sturm im Parlament. Kämen gar die Pharmapreise auf die Tagesordnung, drohte die Koalition zu zerfallen.

Ist es also unmöglich, die Beiträge zu stabilisieren? Lassen sich die zentrifugalen Kräfte des Medizinbetriebs nicht zügeln? Das Gesundheitswesen braucht die Sicherheit des finanziellen Überlebens ohne Behinderung des medizinischen Fortschritts. Resignation wäre Kapitulation. Minister Norbert Blüm hat zunächst einmal einen schönen Grundsatz-Katalog aufgestellt. In seinem Hause soll zur Zeit ein Konzept entstehen. Das gehörte dann aber sofort nach der Sommerpause in die Debatte, auch wenn Konflikte unvermeidlich sind. Wenn diese Regierung nicht handelt, wird sich nichts wenden.

IM GESPRÄCH Armand Hammer

Arbeit dreier Leben

Von Fritz Wirth

In der vorigen Woche war Armand Hammer bei Michail Gorbatschow im Kreml, am Montag war er Gast bei Ronald Reagan im Weißen Haus. Für manchen Diplomaten und Politiker wären diese offenen Türen Anlaß, sich wichtig zu nehmen. Für Hammer jedoch, den Handlungsreisenden zwischen den Ideologien, ist es ein Hobby: Er werkelt wieder einmal an einem Gipfel zwischen Ost und West.

Denn es gibt kaum jemanden, der so wundergläubig auf das Gespräch über Gräben hinweg setzt, wie dieser 87jährige Greis. Nun, da er auf beiden Seiten den Willen zum direkten Gespräch entdeckt zu haben glaubt, sah er sich unaufgefordert in der Rolle des Gipfel-Vermittlers. Bilanz seiner Missionen: Einen Gipfel wird es geben, zu regeln wären nur noch Zeit und Ort.



Gast bei Gorbatschow, bei Reagan, bei den Windsors: Hammer CAMERA PRESS

Armand Hammer ist in der Schattenwelt des von Mißtrauen und Drohungen verdüsterten Ost-West-Verhältnisses die schillerndste Figur. Ein Kapitalist – sein Vermögen wird auf 200 Millionen Dollar geschätzt –, der den Respekt der Marxisten genießt, und ein Marxistenfreund, der das Vertrauen einer Serie von US-Präsidenten genoß.

Er fühlt sich nicht beleidigt, wenn man ihn einen Opportunisten nennt. Er glaubt an den Frieden durch Handel und macht unter dieser Devise Milliardengeschäfte mit dem Kreml, mit Peking und mit Khadhafi. Und wenn bei diesem „Friedenshandel" auch noch ein Profit für die „Occidental Petroleum Corporation", die Firma, die er zum achtgrößten Ölriesen in den USA aufbaute, herausspringt, ist die Welt Hammers heil. Er hat seit Lenin zu allen Herren im Kreml, mit Ausnahme Stalins, Zugang gehabt. „Ich weiß, daß ich sie nicht ändern kann; sie wissen, daß sie meinen Glauben an den Kapitalismus nicht zerstören können."

„Das Leben beginnt mit sechzig", sagte einst der kanadische Zeitungslord Lord Thomson und machte daraus den Titel seiner Memoiren. Niemand hat diese Erkenntnis so wörtlich genommen wie Armand Hammer, der Sohn russischer Immigranten.

Mit 59 Jahren hatte er das hinter sich, was andere ein Lebenswerk nennen: hatte als Medizinstudent seine erste Million gemacht, mit 25 Jahren mit Hilfe Lenins eine Bleistiftfabrik in der Sowjetunion aufgebaut, hatte Bierfässer in den USA fabriziert und Alkohol für Prohibitions-trockene Kehlen gebraut. Er war der größte Viehzüchter des Landes und handelte mit Kunst.

Als er sich dann mit 59 zur Ruhe setzte, packte ihn schnell die Langeweile. Hilfesuchende Ölbohrer der bankrotten Firma „Occidental" liehen ihn um 100 000 Dollar an. Sie wurden fündig. Wenig später war er Präsident der Firma und baute sie in kurzer Zeit zu einem Ölgiganten aus. Heute hat er den Konzern mit seinen 87 Jahren so fest im Griff, daß er wie ein Ein-Mann-Betrieb aussieht (in Wahrheit besitzt er ein Prozent der Aktien). Ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Ein Hammer duldet keinen Kronprinzen.

Wirkliche Kronprinzen dagegen faszinieren ihn. Er ist seit Jahrzehnten ein Freund der Windsors und war von Prinz Charles ursprünglich ausersehen, Taufpate seines zweitgeborenen Sohnes Harry zu werden. Das ist die eigene und eigenartige Welt dieses Greises: Er hat zwischen Königen, Präsidenten und Generalsekretären eine Nische gefunden. Ein Erfinder der Drehtüren in geschlossenen Gesellschaften.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Die Dortmunder Zeitung schreibt über die Strompreise in Nordrhein-Westfalen:

Bei seiner Strompreis-Prüfung beschränkt sich Wirtschaftsminister Jochimsen nicht mehr auf einzelne Unternehmen – er untersucht praktisch die gesamte Verflechtung der Stromwirtschaft. RWE und VEW können sich nicht mehr einfach auf den Standpunkt stellen: laut Vertrag kostet der Strombezug von Steag- oder Veba-Kraftwerken halt diesen Betrag; jetzt wurde die Berechtigung dieses Preises geprüft – und die Summe gekürzt. Jochimsen will RWE und VEW so unter Druck setzen, daß diese ihre Strombezugsverträge näher an „Wettbewerbspreise" heranbringen. Ähnliches gilt – vor allem bei RWE – für die Praxis, Kraftwerke nicht mehr vom eigenen Unternehmen errichten zu lassen, sondern nur noch zu mieten (Leasing). Auch hier hat Jochimsen den Verdacht (oder mehr), daß auf diese Weise Gewinne verschoben werden und ihm überhöhte Kosten bei der Strompreis-Prüfung vorgelegt werden. Die Stromtarif-Politik des Landes wird rigider.

MÜNSTERSCHE ZEITUNG

Sie geht auf den Kohl-Mitterrand-Plan ein:

Bonn und Paris hätten sich das eher überlegen sollen, als die Gemeinschaft der Sechs noch unter sich war. Nun, da das zu große Europa nur um Kleinigkeiten ringt, ist es zu spät. Kohl möchte zwar, notfalls, mit Deutschland und Frankreich allein den Anfang machen. Aber wie soll das klappen – ohne Kommission, ohne Parlament? Am Ende etwa noch zwei neue Institutionen? Das hieße, Europas Neben- und Durcheinander auf die Spitze treiben. Nein, für den politischen Prozeß müßte ein Europa-Katalysator her. Doch den gibt es ja noch nicht einmal fürs Auto.

STUTTGARTER ZEITUNG

Sie sieht schwarz für die Grünen:

Zwar sind die Landesverbände nach grünem Selbstverständnis autonom – das schützt sie aber nicht vor hämischer Kritik, wenn sie es wagen, grüne Positionen durch Beteiligung an der Regierungsmacht oder durch ihre Tolerierung durchsetzen zu wollen. Welchen Weg die Grünen gehen wollen – den der außerparlamentarischen Opposition, den der parlamentarischen Opposition, den der Machtbeteiligung, wo immer das mit grünen Zielen zu vereinbaren ist – diese Frage ist weder durch die Entscheidungen in Hessen noch durch den Parteitag in Hagen geklärt worden. Wenn die Grünen sich nicht endlich eindeutig als parlamentarische Kraft definieren, wenn sie nicht für eine fachlich versierte, vier Jahre personell unverändert amtierende Bundestagsfraktion und für eine sachkundige Delegiertenschaft auf ihren Bundesversammlungen sorgen, dann werden sie bald von der Bildfläche verschwinden.

Woran frühere europäische Einigungs-Versuche scheiterten

Ja, mach nur einen Plan / Von Georg Schröder

Was Adenauer, was Erhard und Kiesinger nicht gelang – die Schaffung einer politischen Union Europas –, wird es Helmut Kohl vollbringen? Daß die Chancen dafür nicht übermäßig groß sind, hat der Bundeskanzler selber durchblicken lassen, als er im Bundestag im Vorfeld des Mailänder Gipfels ankündigte, ein deutsch-französischer Entwurf für eine solche Union werde eingebracht werden. Zugleich wissen wir durch diese Kohl-Rede, daß er und Mitterrand auch eine Notbremse in ihren Plan eingearbeitet haben: Wenn es gar nicht anders geht, soll die Union im kleineren Kreis versucht werden.

Wird das Wort von der politischen Union mehr als ein Etikett sein, was der europäischen Wirklichkeit auf dem außenpolitischen und sicherheitspolitischen Sektor angeheftet werden soll? Mehr als ein neues Generalsekretariat, das die Franzosen doch schon vor Jahren gern gesehen hätten? All das bleibt abzuwarten. Aus der Vergangenheit jedenfalls ist kein Optimismus zu schöpfen.

Erinnern wir uns: Nach dem Rückzug aus Algerien stürzte sich Charles de Gaulle auf die Europapolitik. Im Februar 1961 beschwor er Adenauer, Europa müsse auf eigenen Beinen stehen. Die letzte Gelegenheit sei gekommen. Europa müsse sich endlich zusammenschließen.

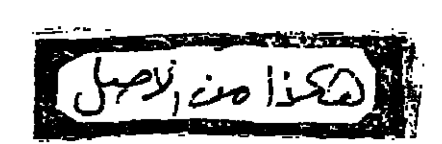
Auf die Initiative des Generals hin wurde im Juli 1961 beschlossen, einen Ausschuß von Regierungsbeamten der sechs EWG-Staaten zur Ausarbeitung des Statuts einer Europäischen Union einzusetzen. De Gaulle hatte vorweg nicht verhehlt, daß er nur an eine Konföderation dachte. Adenauer hielt ihm im Gespräch unter vier Augen vor: „Der deutsche Begriff hierfür sei Staatenbund. Dieser Zusammenschluß entspreche aber wohl nicht dem vielseits gehegten Wunsch, der nämlich weitergehe." Einer der damals unlösbaren Konflikte war also vorgegeben.

Christian Fouchet, ein französischer Diplomat, stand an der Spitze jenes Ausschusses, der den Plan für einen losen „Bund europäischer Staaten" ausarbeitete. Halb zog es sie hin, halb wurden sie hingestoßen – bis endlich Italien und die Benelux-Staaten zustimmten. Dann griff de Gaulle ein, verdünnte den Entwurf, legte Fouchet-Plan II im Januar 1962 auf den Tisch. Das war ein Bomben-Attentat, das die öffentlichen Absagen des belgischen Außenministers Spaak und des italienischen Regierungschefs Fanfani sofort nach sich zog. Im April fand dann ohne Trauermusik die Beerdigung des Fouchet-Plans statt, die politische Union war erst mal für viele Jahre gestorben.

Der Traum von den Vereinigten Staaten von Europa war ausgeträumt. Aber die Hoffnung auf einen europäischen Bund, der solchen Namen verdient und nicht im Unverbindlichen, nicht in Konsultationen ohne bindende Wirkung steckenbleibt, diese Hoffnung ist noch nicht begraben. Als sich vier der sechs Staaten de Gaulle verweigerten, suchte der General die Ersatzlösung in der Union mit Bonn. In Adenauers Arbeitszimmer konnte man 1962 ein Foto des Generals sehen, mit dessen Widmung: „Es lebe die deutsch-französische Union." Der deutsch-französische Konsultations- und Freundschaftsvertrag von 1963 war die Frucht dieser Blüte, an deren Zweig aber sofort die Dornen sichtbar wurden, die sie in den Augen des Generals entwertete.

Konrad Adenauer hatte den von ihm bis zur letzten Minute bekämpften Bundeskanzler Erhard unter vier Augen beschworen, sich für die Europäische Union gemeinsam mit Frankreich mit aller Kraft einzusetzen und außerdem einen Versuch des Ausgleichs mit Chruschtschow zu wagen. Erhard machte sich mit gutem Willen auf zu einer europäischen Rundreise. Im Dezember 1963 versicherte er dem Verfasser, er sei nun überzeugt, daß Verhandlungen über einen Vertrag oder ein loses Abkommen für eine politische Union zur Zeit zwecklos wären. Man käme schnell wieder an die gleichen Fragen wie beim Fouchet-Plan. Erhard hatte de Gaulle vorgeschlagen, daß sich die sechs Regierungschefs gelegentlich in Brüssel zu außenpolitischen Konsultationen treffen sollten und daß sich daraus ohne Vertrag eine Gewohnheit entwickeln sollte. Der General war damit einverstanden, nicht aber die Italiener.

Die englische Frage, die Befürchtung der gewollten Distanzierung von den USA und de Gaulles unverhüllte Tendenz, die Hegemonie in Westeuropa zu erringen und ausschlaggebend für die Außenpolitik zu sein – an all dem ist vor zwanzig Jahren der Versuch gescheitert, eine politische Union zu schaffen. Manches, wenn auch nicht alles, von damaligen Motiven und Störungen gehört der Vergangenheit an. Gibt es also doch heute Chancen?



An der Grenze nutzt Israel die Taktik der Kreuzritter

Nach dem Rückzug aus Libanon sichert die israelische Armee die Nordgrenze des Landes. Ziel: Kein Terrorist soll mehr unentdeckt nach Galiläa eindringen können.

Von ROLF TOPHOVEN

Bataillonskommandeur Schuki (27) wirkt müde an diesem Morgen. Hastig schlürft der junge Offizier der israelischen Golanibrigade seinen schwarzen Kaffee. In der Nacht zuvor haben er und seine Männer in einer Übung den Ernstfall durchgespielt: Das Einsickern eines Terrorkommandos von Südlibanon aus nach Israel. Von halb eins in der Nacht bis zum Morgengrauen „bekämpften" die Golani-Infanteristen den Feind.

Wir sitzen im Zelt des Kommandeurs, knapp hundert Meter hinter uns die Grenzzäune und Befestigungsanlagen, dahinter die malerische Gebirgslandschaft Libanons. Seit *drei Wochen sind Israels* Truppen – bis auf wenige – wieder zu Hause. Der dreijährige Libanonkrieg ist offiziell für sie beendet. Doch die Masse der Eliteeinheiten richtet sich unmittelbar *an der Nordgrenze zu Libanon* neu ein. Die Herausforderung der israelischen Soldaten liegt nicht mehr in den Wirren Libanons, sie muß ihre Nagelprobe jetzt hier an der Grenze bestehen.

Kein Terrorist soll unentdeckt mehr in die teils bizarre Landschaft Galiläas eindringen können. Wir sind die ersten, die Gelegenheit haben, die Einheiten und die neuen Stellungen im unmittelbaren Grenzbereich zu besuchen.

Hier oben, in der nördlichsten Region Israels um die Stadt Metulla, liegt der sensitivste Sektor der Grenze. Der Grenzabschnitt im Dreiländereck *Syrien, Libanon, Israel wird* daher auf einer Länge von etwa 30 Kilometer von einem Bataillon der berühmten Golanibrigade bewacht.

Major Schuki erklärt auf der Karte die Positionen seiner Männer. „Wir zeigen bewußt Präsenz, die andere Se*ite soll wissen, daß wir gegen Ter*roristen hart zurückschlagen können und dies auch tun werden." Eine Kompanie seines Bataillons liegt noch drüben in Südlibanon. Sie haben Beobachtungsstellen bezogen, führen Aufklärungsaufträge durch und sichern im Vorfeld der israelischen Grenze.

Zur Schulung gehört auch Psychologie

Alle Arten von Kampftruppen und Spezialeinheiten haben die Israelis an der Grenze zu Libanon zusammengezogen. Speerspitze des Kampfes gegen terroristische Aktivitäten sind die Infanteristen, zu ihnen zählen in Israel auch die Verbände der Fallschirmjäger. Aber auch Panzer gehören zum Sicherheitspotential. Sie sollen ausgemachte Bombenfahrzeuge bereits auf Distanzen bis zu drei Kilometer im Innern Libanons mit ihren Kanonen bekämpfen.

In den Stellungen sehen wir aber auch hochwertige elektronische Geräte und Flugabwehrsysteme. Tieffliegende Objekte (Ballons, Drachenflieger etc.), wie in der Vergangenheit von der PLO bereits mehrfach eingesetzt, *haben künftig kaum noch* Chancen, von Libanon aus über die Grenze nach Israel zu gelangen. Dann würde das auf einem Schützenpanzer von Typ M 113 lafettierte US-Flugabwehrsystem „*Vulkan*" seine *6000* Schuß pro Minute in das anfliegende Objekt hineinhämmern.

Wir verlassen den Bataillonsgefechtsstand von Major Schuki und *fahren die Grenze entlang.* Überall hektische Betriebsamkeit in den neuen Stellungen. Schwitzende Reservisten mit nackten Oberkörpern füllen Sand in Nylonsäcke. Alte Positionen werden ausgebaut, neue angelegt. Bulldozer schieben Geröll und Sand beiseite. Kartenspezialisten der Armee fixieren und legen die Koordinaten der Stellungen fest. Blickkontakt zum nächstgelegenen Bunker, Camp oder Beobachtungsposten besteht immer. Denn das ist jetzt die neue Taktik der IDF (Israel Defence Forces) – die Grenze so wasserdicht wie nur irgend möglich zu machen.

Vor dem Libanonkrieg klafften oft kilometerlange „physische Verbindungslöcher" zwischen den Truppen entlang der 120 Kilometer langen Grenzlinie zu Libanon. Jetzt ist das anders. Die Einheiten haben stets Blickkontakt miteinander. Diese Fortifikationstechnik erinnert an die Kreuzfahrer. Denn bereits vor fast 900 Jahren bauten die deutschen Ritter im Heiligen Land ihre massigen Burgen stets so, daß sie untereinander in Sichtweite lagen. Bewährte alte Taktik also.

Während auf israelischer Seite die Maschen des Sicherheitsnetzes an der Nordgrenze enger und enger gezogen werden, fahren wir nach Südlibanon, das von den Israel-freundlichen Chri*sten beherrscht wird.*

Der größte militärische Terminal des Libanonkrieges östlich von Metulla liegt verlassen. Dort, wo sich einst die langen Konvois der Armee formierten, herrscht gähnende Leere. Büchsen liegen herum, Holzbaracken fallen in sich zusammen. Hier, wo bis vor drei Wochen das Klicken beim Herausnehmen der Magazine aus den Maschinenpistolen und Gewehren zu hören war, verwittert heute ein Schild: „Soldaten, entladet Eure Waffen." So geschah es stets, wenn die Männer aus Libanon kamen und nach Israel zurückfuhren.

Die Artilleriestellung der SLA (Südlibanesische Armee), die mit den Israelis verbündet ist, liegt an den Hängen südlich der alten Kreuzritterfestung Beaufort. Zwei Haubitzen (155 mm) und drei sowjetische 130-mm-Geschütze (Beutewaffen von der PLO) stehen gut getarnt hinter aufge*worfenen Erdhügeln. An der Zelt*wand in der Feuerleitzentrale baumelt ein billiges Poster. Es zeigt die Gottesmutter Maria.

Die Artilleristen hier sind Christen der maronitischen Gemeinschaft. Der israelische Militärberater ist Spezia*list für Fragen der Artillerie:* „Für ihre Verhältnisse machen die Südlibanesen ihre Arbeit ganz gut, doch anfangs hatten wir Probleme mit ihnen. Diese bestanden darin, ihre Schießwut einzudämmen. Wenn irgendwo etwas passierte, schossen sie wahllos ihre Kanonen ab. Inzwischen wissen sie, daß der Einsatz ihrer Rohre nur gezielt militärisch sinnvoll ist." Diese Geschichte beweist: Die Handvoll israelischer Berater, die nach dem *Rückzug noch in Südlibanon geblie*ben sind, mühen sich nicht nur im Training ab, sie kämpfen auch mit der Mentalität ihrer südlibanesischen Verbündeten. „Die schießen nämlich sofort und fragen oft erst später!"

Psychologie spielt in der Taktik der Israelis überhaupt *eine große* Rolle. Mit ihrer Hilfe wurde die knapp 2000 Mann starke SLA reorganisiert. Vier Hauptgruppen oder Bataillone wurden im sieben bis 15 Kilometer langen Sicherheitsgürtel *entlang* der Grenze zu Israel in Südlibanon stationiert. Sie sollen als Antiterrorgruppe dienen, als erster Puffer vor der israelischen Grenze.

Jedes Bataillon der SLA besitzt Panzer, Artillerie und Infanterie. Jede Einheit der südlibanesischen Armee, vom Zug bis zum Bataillon, hat ihren israelischen Militärberater. Es gibt einen christlichen, einen schiitischen, einen drusischen sowie einen aus Christen und Schiiten bestehenden Verband. *Die Truppen sind dort stationiert,* wo ihre ethnische Bevölkerungsgruppe lebt. „Der Anteil der Schiiten und Drusen in meiner Armee", so sagt mir der Kommandeur der *südlibanesischen* Verbände General Antoine Lahad, „liegt jeweils bei 18 Prozent, der Rest der Truppe besteht aus Christen."

Nicht alle Soldaten verlassen Libanon

Die SLA-Verbände fahren Patrouillen und besetzen die Strassensperren. Die Rechnung der Israelis in Südlibanon nach dem Rückzug ihrer Truppen ist einfach: Sie besteht aus einer geschickten Mixtur von militärischer Beratung und psychologischen Schachzügen. Israel kalkuliert *mit der natürlichen Neigung* der Menschen, Haus und Hof gegen Angriffe zu verteidigen. „Die Schiiten, Drusen und Christen im Süden des Landes kennen die Region besser als wir, weil sie *hier aufgewachsen* sind und hier bleiben wollen. Daher hoffen wir, daß sie geplante Terroraktionen schon im eigenen Interesse erkennen und unterbinden", sagen die Experten *Israels im Hauptquartier* der SLA in Marjayoun.

Aber so ganz scheint man der Situation nicht zu trauen. Außer den Beratern haben die Israelis derzeit noch drei Kompanien über den ganzen Sicherheitsstreifen in Südlibanon verteilt. „Besser ich habe nur 300 Mann hier als zwei Divisionen", konstatiert einer der Spitzenberater des Israelteams in Südlibanon.

Außer mit den Einheiten der SLA ist die ganze Region im Süden Libanons auf Ratschlag der Israelis noch mit einem Sicherheitsnetz überzogen. In jedem Dorf gibt es eine sichtbar operierende und bewaffnete Zivilgarde, die jeden Fremden, der aus dem Norden Libanons anreist, den Behör*den meldet. Neben diesen „offenen"* Quellen existiert in jedem Dorf eine geheime Nachrichtenzelle, die Geheimdienstinformationen sammelt und weiterleitet.

Bis jetzt, in den ersten drei Wochen seit dem Rückzug, ist Israels Kalkül *aufgegangen, trotz* wachsender Terroraktionen gegen die Verbündeten von der SLA. Der verantwortliche Offizier für die militärische und zivile Koordination in Südlibanon verbreitet Optimismus. Ob dieser jedoch langfristig reicht, steht noch dahin. „Denn", so sagte mir ein anderes Mitglied des israelischen Beraterteams, „vergessen Sie bitte nicht, wir sind hier in der Levante, wer weiß schon, was morgen sein wird!"

Und wie gespannt die Atmosphäre angesichts des Bombenterrors schiitischer Selbstmordkommandos ist, zeigt sich uns beim Verlassen Südlibanons. Als unser Wagen mit israelischer Nummer am einzigen „offiziellen" Grenzübergang von Südlibanon nach Israel nahe der Stadt Metulla nicht in gebührendem Abstand vor dem Gittertor zum Stehen kommt, lädt der junge israelische Soldat dort am Checkpoint sein Galil-Sturmge*wehr und hebt die Waffe.*



1951: Die „Deutsche Verkehrsfliegerschule" der Lufthansa hatte in Oberschleißheim ihren Heimathafen FOTOS: v. RETTBERG/BRAUN

Ein königlicher Flughafen soll leben

Das Schloß Oberschleißheim, nördlich von München, kennen viele; doch der im Schatten dieses *Kleinods liegende* Flugplatz war beinahe vergessen. Jetzt haben Denkmalschützer diesen wohl ältesten erhalten gebliebenen Flughafen mit seinen fast verfallenen Türmen und Hangars wiederentdeckt. Doch der Weg zur Rettung ist noch weit.

Von PETER SCHMALZ

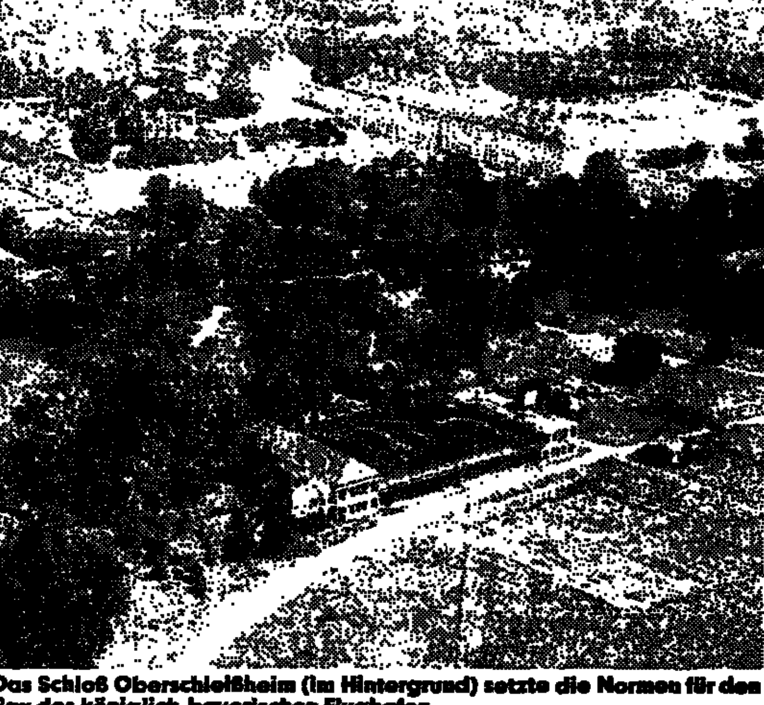
Die Scheiben liegen zersplittert *am Boden und knirschen un*ter den Sohlen, Putz bröckelt von den Wänden, und die Sonne bescheint die Trümmer durch ein zimmergroßes Loch in der Decke. Der *Metallzaun* um die Empore, einst in zierlich angedeutetem Jugendstil, fand unbekannte Liebhaber, nur wenige rostige Eisenverankerungen sind zurückgeblieben. An eine Mauer sprühte ein Graffiti-Jünger das Wort „Bronx". New Yorker Slums lassen grüßen.

Auf dem weißen Papier des bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege stehen ganz andere Worte über diesen maroden Trümmerhaufen in Sichtweite des majestätisch leuchtenden Schlosses Schleißheim nördlich von *München. Als* „technisch, künstlerisch und historisch einzigartiges Denkmal" wird der ruinöse Bau beschrieben, dessen *Restaurierung* und Erhaltung von außerordentlicher Bedeutung sei, was Schleißheims Bürgermeister Hermann Schmid nur ein mitleidiges Lächeln entlocken kann: „Aus diesem *alten* Kasten kann man doch nichts mehr machen."

Immerhin bestreitet auch er nicht: Der alte Kasten hat gewaltige Vergangenheit. Der halbverfallene Bau wurde 1912 für die königlich-bayerischen Flieger errichtet und ist heute der älteste zumindest noch teilweise erhaltene Flughafen Deutschlands, wenn nicht der älteste Europas, wie seine Sanierungsbefürworter meinen.

Hier stehen immerhin die Reste *des gewiß einzigen Flughafens* der Welt, der sich in Lage, Bauhöhe und äußerer Erscheinung nach einem barocken Schloß richten mußte, nachdem der königliche Obersthofmeister unmißverständlich gefordert hatte: Rollfeld mit Start- und Landebahnen sowie Flughafengebäude müssen in Einklang gebracht werden mit den historischen Sichtachsen des Parks und der Alleen, Kommandantur, Flugwarte, Verwaltungsgebäude und *Werfthalle sind mit den Schloßleuten* abzustimmen.

Die militärischen Planungsbehörden änderten daraufhin ihren Entwurf in einen äußerlich historisierend gestalteten Zweckbau, der aber mit einer neuzeitlichen Eisenbetonkon*struktion damals ein technisches* Wagnis bedeutete und deshalb heute den Denkmalschützern als ein „wichtiges *technikgeschichtliches Zeugnis* frühen Eisenbetonbaus" gilt.



Das Schloß Oberschleißheim (im Hintergrund) setzte die Normen für den Bau des königlich-bayerischen Flughafens.

Aber, wie oft im Leben, kranken die schönsten Pläne und Ideen am schnöden Mammon. Der kulturpolitische Ausschuß des bayerischen Landtages, der sich dieser Tage mit den Startplänen zu einer neuen Oberschleißheimer Fliegerzukunft befaßte, fand die Sanierungsidee lobenswert, konnte aber auch nicht die sechs bis acht Millionen Mark bewilligen, die – wie ein Gutachter ermittelte – für eine gründliche Renovierung benötigt würden. Die Politiker taten, was sie gerne tun, wenn sie sonst nichts zu tun wissen: Sie erteilten der *Staatsregierung einen Prüfauftrag.*

Immerhin: Auch sie wollen den alten Fliegerhorst erhalten und damit das letzte bauliche Zeugnis bayerischer Flugzeuggeschichte vor dem Bulldozer retten. Zwei Jahre vor Beginn des Ersten Weltkrieges war hier eine Staffel von Otto-Doppeldeckern eingezogen. Sie mußte anfangs noch mit einer hölzernen Halle zufrieden sein und bekam erst gegen Kriegsende die heute als Technik-Dokument *eingestufte Eisenbeton-Werft.*

Mit dem Waffenstillstand waren auch die Fliegerträume zerstoben, und die langgestreckte Halle mit den Flügeltoren, die an die Glashausarchitektur früherer Jahrhunderte erinnerte, wurde zum Viehstall degradiert, *bis 1927 die „Deutsche* Verkehrsfliegerschule" der Lufthansa einzog und unter ihrem zivilen Mantel die ersten Vorbereitungen für einen neuen militärischen Höhenflug getroffen wurden: Ab 1935 diente der „Luftwaffenfliegerhorst Schleiß*heim" der Schulung* von Jagdfliegern und wurde nach der Kapitulation von den Amerikanern als Reparaturwerft für Air Force und Heeresflieger verwendet.

Unter den Stars and Stripes wurde der historische Bau stets pfleglich behandelt und saniert. Der Absturz begann erst 1968 mit dem Auszug der US-Streitkräfte. Bundeswehr und Bundesgrenzschutz nutzten entfernte neuere Bauten, die alten Hallen blieben leer. Vor zehn Jahren zündeten Unbekannte einen Sprengsatz und brachten den östlichen Teil des Dachtragewerks zum Einsturz. 1981 brachte einen Lichtblick: Der Militärflugplatz Schleißheim wurde endgültig aufgelassen – nur das Bundesgrenz*schutzkommando Süd unterhält hier* weiterhin seine Hubschrauberstaffel –, und das Landesamt für Denkmalpflege nahm die alten Gemäuer in die Denkmalliste auf.

Die Bundesvermögensverwaltung verlor ihr Interesse an Schleißheim und verkaufte an den Freistaat, der Grund und Bauten der staatlichen Schlösser- und Seenverwaltung übertrug, die ihrerseits eilends einen Abbruchantrag durchsetzte, wofür der Bund *auch einige* hunderttausend Mark zur Verfügung stellte.

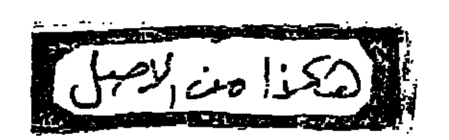
Der Gemeinde war's nur recht, und sie legte einen Nutzungsplan für das Areal vor: 16 der insgesamt 220 Hektar sollten Ackerland werden, 50 Hektar neuer Wald, ein Teil war für 300 *Wohnungen* vorgesehen, und elf Hektar sollten den Segelfliegern „Ikarus" verbleiben.

Einige Ruinen und Baracken wurden abgerissen, die ältesten Teile mit Kontrollturm und Werft aber durch den Denkmalschutz gerettet und *durch einen dichten Zaun* vor unerwünschten Besuchern gesichert.

Mittlerweile etablierte sich ein „Verein zur Erhaltung der historischen Flugwerft Oberschleißheim", der sich wohlwollender Beobachtung durch den Hobbyflieger Franz Josef Strauß sicher sein *durfte* und der einen weiteren Verbündeten gefunden zu haben glaubt: Das Deutsche Museum, neuerdings deutsches Zentrum für die Geschichte der Luft- und Raumfahrt, hat zwar eine repräsentative neue Flugzeughalle erhalten, ist *auf der Münchner Museumsinsel* jedoch in arger Raumbedrängnis. „Eine Außenstelle in Oberschleißheim wäre eine einmalige Chance, einen der ältesten Flughäfen der Welt mit einem Luftfahrtmuseum zu verbinden", lockt Vereinsvorstand Ralph von Rettberg.

Aber das Museum zögert noch: Der verwendbare Raum ist zu klein, die möglichen Unterhaltungskosten aber sind unkalkulierbar. Oberschleißheim ja, meint die Museumsverwaltung, aber dann doch lieber auf dem weiten *Gelände Neubauten, die* den speziellen Bedürfnissen eines Museums angepaßt sind. Dieser Wunsch findet auch die Unterstützung des Bürgermeisters. „Dafür", so Hermann Schmid, „haben wir zehn Hektar vorgesehen."

Noch hängt das künftige Schicksal des – so heißt es zumindest in Bayern – ältesten deutschen Flughafens *in* der Luft. Und Geld zur Sanierung ist noch nicht in Sicht. Als aber der bayerische Staat 108 000 Mark, die das Bundesfinanzministerium seit Jah*ren noch für Oberschleißheim* auf der hohen Kante liegen hat, für dringend notwendige Erhaltungsarbeiten abrufen wollte, sperrte sich der Bund. Das Geld, so Bonn, ist ausschließlich für den Abbruch bestimmt.



Schily wieder unter Beschuß der Grünen

STEFAN HEYDECK, Bonn

Bei den Grünen hält der Unmut über ihren Bundestagsabgeordneten Otto Schily an. Nachdem die Parlamentarischen Geschäftsführer Eberhard Bueb und Uschi Eid zu ihrem Fraktionskollegen in einer Presseerklärung öffentlich auf Distanz gegangen waren, ist er auch aus der Parteiführung kritisiert worden. In einem Brief an den „werten Otto Schily", der auch der Bundestagsfraktion und der Spitze der Grünen zugestellt wurde, verlangt Vorstandsmitglied Brigitte Berthold von ihm, sein „Verhalten ernsthaft in Frage zu stellen" und Kompromißbereitschaft zu zeigen. Anderenfalls wird er zum Rücktritt aufgefordert: „Ich erwarte von Dir, solange Du Dich den Grünen zugehörig fühlst und deren Mandatsträger im Bundestag bist, den Basisbeschlüssen Rechnung zu tragen und konstruktiv mitzuarbeiten. Ansonsten kann ich Dir nur sagen: Otto, Du bist mir lieb und teuer, aber Dein Preis ist mir zu hoch."

Schily hatte den neuen Konflikt direkt nach dem Parteitag am Wochenende ausgelöst. In Interviews hatte er aus Unmut über den Koalitions-Beschluß mögliche „Konsequenzen" in Aussicht gestellt. Er hatte die Ergebnisse als „schlicht und einfach enttäuschend" bezeichnet und ausdrücklich betont, er sei „noch" Mitglied der Grünen. Er werde aber „Überlegungen" anstellen, „was meine künftige Mitarbeit betrifft".

Darauf hatten Bueb und Uschi Eid erklärt, dessen Äußerungen seien „für uns nicht nachvollziehbar". Gleichzeitig forderten sie ihn mit Nachdruck auf, daß er „seinen Sachverstand konstruktiv in die Weiterentwicklung grüner Politik einbringen" solle. Sein Vorgehen hatte ursprünglich bereits auf einer Fraktionssitzung in dieser Woche zur Sprache gebracht werden sollen. Dazu war es aber wegen der Vorbereitung der Bundestagsdebatten aus Zeitgründen nicht mehr gekommen. Eine Erörterung wird jetzt voraussichtlich bei einem Spitzengespräch Anfang nächster Woche stattfinden. Dahinter steht die Befürchtung, daß Schily weiter mit spektakulären Auftritten für Unruhe sorgt.

Bei CDU/CSU, SPD und FDP wird jetzt wieder darüber gerätselt, ob und wann Schily die Grünen verläßt. SPD-Fraktionschef Hans-Jochen Vogel hatte erklärt, die SPD sei zur Aufnahme von „Hospitanten" bereit, „damit sie im Plenum nicht so allein sitzen". Allerdings hat nicht nur Vogel erhebliche Vorbehalte, Grüne-Abgeordnete, die ihr Mandat mitnehmen, direkt zu übernehmen.

Lafontaine beruft sich aufs Ausland

DW. Saarbrücken

Das Saarland will mit der Abschaffung des Extremistenbeschlusses nach den Worten des Ministerpräsidenten Oskar Lafontaine „totalitären Regimen vorleben, was praktizierte Demokratie heißt". Lafontaine sagte in der aktuellen Parlamentsdebatte, der Beschluß und seine Anwendung hätten sich nicht mit der demokratischen Kultur vertragen. Er stellte dabei die Frage, wie es wohl heute „Bertolt Brecht ergangen wäre, wenn er versucht hätte, in Bayern Deutschlehrer zu werden". Innenminister Friedel Läpple verteidigte den Kabinettsbeschluß als ein „Vertrauenssignal für die junge Generation in unserem Land". Die Verfassungstreue sei so lange nicht in Zweifel zu ziehen, wie keine Anhaltspunkte für ein verfassungswidriges Handeln vorlägen. CDU-Fraktionsvorsitzender Günther Schwarz vertrat dagegen die Ansicht, die Aufhebung des Beschlusses laufe auf eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für Verfassungsfeinde hinaus. Sprecher der FDP räumten ein, daß sich durch die Aufhebung an der geltenden Rechtslage nichts ändere, sie aber dem Lande Schaden zufüge, da der Eindruck entstehen könne, das Saarland sei „ein gelobtes Land für Extremisten".

SPD droht mit Pharma-Ausschuß

hey. Bonn

Die Opposition im Bundestag hat mit der Einsetzung eines neuen Untersuchungsausschusses gedroht, der sich mit dem Vorwurf der Bestechung von Beamten und Abgeordnetenm durch die Pharma-Industrie befassen soll. Die Grünen haben die Forderung am Freitag bereits erhoben. Die SPD will diesen Schritt noch von der Prüfung der vom „Spiegel" erhobenen Anschuldigungen abhängig machen. Dabei ist es für beide Parteien ohne Bedeutung, daß die Staatsanwaltschaft Bonn die Einleitung entsprechender Ermittlungen abgelehnt hat. Das Magazin hatte seine Bestechungsvorwürfe gegen die Pharma-Industrie im Zusammenhang mit der Arzneimittelreform von 1976 großteils nur vage angedeutet. Im Bundestag wiesen vom „Spiegel" ins Gerede gebrachte Abgeordnete von CDU/CSU, SPD und FDP den Verdacht zurück, sie hätten sich bestechen lassen.

Eindeutige Rechtslage für Autos mit Katalysator

Steuervergünstigungen können zum 1. Juli in Kraft treten

HEINZ HECK, Bonn

Nach den Ratsbeschlüssen von Luxemburg können in der Bundesrepublik pünktlich am 1. Juli die Steuervergünstigungen für schadstoffarme und bedingt schadstoffarme Personenwagen in Kraft treten. Eine Änderung des bereits von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Steuergesetzes ist also, anders als von Innenminister Friedrich Zimmermann unmittelbar nach Abschluß der Tagung des Umweltministerrats in Luxemburg gestern morgen angekündigt, nicht erforderlich.

Für Katalysatorfahrzeuge ist die Rechtslage eindeutig geklärt. Gestern wurde im Bundesgesetzblatt die 10. Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) veröffentlicht. Sie betrifft schadstoffarme Neuwagen, die die US-Abgasnormen erreichen (was zur Zeit nur mit Einbau eines Katalysators möglich ist). Die Steuervergünstigung beginnt mit dem Tag der Anerkennung als schadstoffarmes Fahrzeug (also bei der Kfz-Zulassung) und beträgt für Fahrzeuge ab 1400 Kubikzentimeter Hubraum in der freiwilligen Einführungsphase maximal 2200 Mark.

Der Bundesrat wird in seiner Sitzung am 5. Juli die die bedingt schadstoffarmen Kfz betreffende 11. Änderungsverordnung verabschieden und – so der Sprecher des Verkehrsministeriums, Siegfried Vogt, gestern vor Journalisten in Bonn – die 12. Verordnung, die die EG-Norm aufgrund der Luxemburger Beschlüsse enthält. Die entsprechenden Steuervergünstigungen sollen danach rückwirkend zum 1. Juli in Kraft gesetzt werden. Für bedingt schadstoffarme Fahrzeuge beträgt die Steuerermäßigung maximal 750 Mark.

Gestern war unklar, ob die Erfüllung der EG-Norm zur Einstufung als „schadstoffarm" oder „bedingt schadstoffarm" führt. Nach dem Verordnungsentwurf, der gestern in den zuständigen Bundesratsausschüssen behandelt wurde, würden solche Fahrzeuge als schadstoffarm gelten. Dies hätte erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen in der Hubraumklasse von 1400 bis 2000 Kubikzentimetern. Denn da die im Vergleich zur US-Norm schwächeren EG-Grenzwerte nach Meinung von Experten vor allem in der Hubraumklasse bis etwa 1700 oder 1188 Kubikzentimetern mit weit geringerem Aufwand, also zum Beispiel ohne Katalysator, erreicht werden können, hätten Katalysatorfahrzeuge angesichts der ungünstigeren Relation von erhöhtem Anschaffungspreis und steuerlicher Förderung nur geringe Chancen. Allerdings ist nicht auszuschließen, daß dieser Punkt des Verordnungsentwurfs in den auf Hochtouren laufenden Bonner Beratungen noch zugunsten der Durchsetzung des Katalysatorfahrzeugs geändert wird.

Auch ist offenbar das letzte Wort über die steuerliche Förderung schadstoffarmer Diesel-Pkw noch nicht gesprochen. Da die Kommission noch keine Partikelgrenzwerte für die Rußemission festgesetzt hat, beginnt die Förderung am Montag für Dieselfahrzeuge, die – mit Erstzulassung ab 1. Januar 1985 – die Abgasgrenzwerte erfüllen. Noch im Laufe dieses Jahres soll die Kommission die Partikelgrenzwerte festlegen. Es ist daran gedacht, ab 1. Januar 1986 alle Dieselfahrzeuge steuerlich zu fördern, die diese Werte erreichen – und zwar unabhängig vom Erstzulassungstermin (der auch vor dem 1. Januar 1985 liegen kann). Die Förderung für Dieselfahrzeuge ist nur halb so hoch wie die für ein entsprechendes Fahrzeug mit Benzinmotor (sie erstreckt sich auf die erste Halbzeit).

CSU will unbequem bleiben

Von PETER SCHMALZ

Ohne große Erwartungen, aber dennoch mit kritischen Augen blickt die CSU an diesem Wochenende über die Alpen hinweg nach Mailand, wo sich die europäischen Regierungschefs auf einem Gipfel treffen, der, so fürchtet man in der Führung der bayerischen Regierungspartei, wieder einmal nur dazu genutzt wird, die wahren Probleme der Gemeinschaft hinter wohltönenden Worten zu verbergen. Mit hörbarem Unmut wurde in München die Ankündigung aufgenommen, der Bundeskanzler wolle sich in Mailand nur mit großen Dingen wie der Europäischen Union (für die Strauß die Zeit noch längst nicht reif sieht) befassen, nicht aber mit Kleinigkeiten wie Abgasen und Getreide, obwohl diese Fragen nach Münchner Meinung in der aktuellen Politik eine weit größere Rolle spielen.

Aber so sei er nun einmal, der Kanzler in Bonn, meint man an der Isar und beginnt, sich mit ihm abzufinden. Sicher, der „Männerfreund" aus der bayerischen Statskanzlei wird Helmut Kohl wohl auch künftig nicht von Briefen verschonen, in denen er ihn „sehr eindringlich" bittet, diesen oder jenen Minister aus der CSU „nachdrücklich" zu unterstützen, auch Gerold Tandler wird dem Kanzler weiterhin raten, nun endlich mal eine ernstes Wort mit dem Außenminister über dessen neue Politik zu sprechen, und auch von Edmund Stoiber wird künftig zu hören sein, er könne dem Kanzler nur raten, dies oder jenes schnellstens zu tun oder zu unterlassen.

Wer argwöhnt, das alles seien nur Querschüsse aus Bayern, der irrt: Es sei keineswegs das Ziel von Franz Josef Strauß und der bayerischen Regierung, Helmut Kohl zu demontieren, man wolle nur bessere Entscheidungen. Ein Kanzlersturz sei ohnehin kein Thema, meint einer von den führenden CSU-Männern: „Auf dem Klavier brauchen wir nicht herumzuhacken." Der CSU, so der Eindruck aus Gesprächen mit der politischen Oberschicht dieser Partei, ist der Rheinpfälzer Kohl noch immer angenehmer als ein Gerhard Stoltenberg, über den südlich der Donau immer bereitwilliger erzählt wird, wie unflexibel und uneinsichtig in parteipolitischen Notwendigkeiten er auf seinen Geldsäcken sitzt. Nein, „ein unbeweglicher, evangelisch geprägter Norddeutscher kann für uns keine Alternative sein".

Gegen Helmut Kohl das Messer zu zücken, würde in der CSU keiner wagen, zu sehr respektiert man seine Verankerung zum Mittelbau der CDU. Man weiß mit gewisser Verwunderung zu berichten, der Kanzler

Länderbericht Bayern

nehme sich die Zeit, einen CDU-Abgeordneten auch mal ins Kanzleramt einzuladen und mit ihm „völlig jovial" zwei Stunden lang beim Wein zu plaudern: „Das schafft eine ungeheure Solidarität, die auch starke Belastungen abfedert."

Allerdings: Die Lage ist „schlimm", die Stimmung muß besser werden. Man könne Helmut Kohl nicht ändern, wohl aber den Inhalt der Politik. Und auf dieses Ziel richtet die Mannschaft um Strauß verstärkt ihr Augenmerk. Es sei die unabweisbare Notwendigkeit, schreibt der „Bayernkurier" in dieser Woche, das Zwischentief der CDU möglichst rasch und möglichst nachhaltig zu überwinden. Das Blatt verschweigt nicht, was die weißblaue Unionsschwester dazu beitragen will: „Die CSU leistet dazu als fairer und verläßlicher, freilich auch, wenn es die Sache und der Grundsatz erfordern, als unbequemer Koalitionspartner ohne Wenn und Aber ihren Beitrag."

In diesem Schachtelsatz verdienen drei Worte besondere Beachtung: Verläßlichkeit, Grundsatz, ohne Wenn und Aber. Sie zählen zum verbalen Grundverständnis der CSU, in ihnen sieht Strauß den unerläßlichen Garanten für eine Politik klarer Umrisse, zu der die Mehrheit der Wähler Zutrauen finden kann. Die Konturen der Union seien aber verschwommen geworden in der Koalition, wird in München bemängelt.

Die CDU habe in Nordrhein-Westfalen 40 Prozent ihrer Wähler verloren, weil ihre Konturen verwischt sind. Der „Emanzenkampf von Geißler war ein absoluter Krampf" heißt es über den CDU-Frauenparteitag, es gehe nicht darum, neue Wählerschichten zu gewinnen, sondern die alten wieder an sich zu binden. Deshalb müsse auch die durch die FDP drohende Gefahr schärfer erkannt werden: Deren „Mittelstandsradikalismus" mit Grundrente und neuen Tariflöhnen ziehe Unionswähler aus der Mittelschicht zur FDP hinüber, stoße aber zugleich Arbeitnehmer wieder ab, die von der SPD zur Union gekommen waren. Die Reformblockaden der FDP im Bereich der Inneren Sicherheit verunsicherten traditionelle Unionswähler ebenso wie die neue Ostpolitik Genschers. „Wir kommen dadurch in eine Identitätskrise", mahnt ein CSU-Politiker.

Doch es gibt einen Ausweg, weiß man in München: Franz Josef Strauß muß nun endlich stärker in den Bonner Entscheidungsprozeß eingebunden werden. Es sei ohnehin einer der größten Fehler Kohls gewesen, einen der wichtigsten Männer der Koalition auszuschließen. Ein Wechsel von Strauß nach Bonn ist allerdings in der CSU kein Thema mehr.

Normalisierung zwischen „DDR" und China

hrk. Berlin

Ost-Berlin bringt sein jahrelang gestörtes Verhältnis zur Volksrepublik China in Ordnung. Die SED hatte seinerzeit positive chinesische Signale für eine Wiedervereinigung Deutschlands zum Anlaß genommen, gleichzeitig mit dem Klimasturz im Verhältnis Moskau-Peking auf diesem Felde kurz zu treten.

Jetzt hat Staats- und Parteichef Erich Honecker ohne zwingende protokollarische Notwendigkeit eine Delegation des Nationalen Volkskongresses empfangen, die „nur" unter der Leitung des Vize-Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses stand. Die „DDR"-Druckmedien und das Ostberliner Fernsehen berichteten umfangreich und an herausgehobener Stelle darüber. In der jüngsten SED-Zentralkomitee-Sitzung hatte Politbüromitglied Joachim Hermann bereits auf die zunehmend besseren Kontakte zwischen der „DDR" und China hingewiesen.

Sorge um politische Bewußtsein der NVA

hrk. Berlin

Die SED-Führung ist sich offenkundig weiterhin unsicher, was Soldaten und Offiziere der Volksarmee tatsächlich denken: Den Armee- und Grenzsoldaten müsse „an Hand unserer guten Bilanz die Größe des Erreichten immer wieder vor Augen geführt werden", forderte jetzt der Chef der politischen Hauptverwaltung der NVA, Generaloberst Heinz Keßler. Erst vor wenigen Tagen hatte er vor dem SED-Zentralkomitee einen unbekannten Politbüro-Beschluß erwähnt, der die Wehrerziehung in den „DDR"-Schulen nochmals verschärft.

Auf einer Tagung des Kollegiums des Verteidigungsministeriums unter Minister Heinz Hoffmann zählte Keßler auf, was anscheinend immer noch nicht zur Zufriedenheit der Partei funktioniert: „Die besten Kommandeure, Politorgane und Stäbe zeichnen sich dadurch aus, daß sie herangereifte Fragen aufwerfen, den erreichten Stand einschätzen, neueste Ergebnisse der Gesellschafts- und Militärwissenschaft zielstrebig anwenden und mit Blick auf künftige Anforderungen des Klassenkampfes anwenden."

Hier taucht zum erstenmal auch in einem wichtigen Zusammenhang wieder die Vokabel „Klassenkampf" auf. Die politisch-ideologische Arbeit bestehe in der „tiefgründigen Klärung von Grundfragen des Sinns des Soldatseins im Sozialismus", sagte Keßler. Diese Bemerkung spricht dafür, daß die NVA-Politoffiziere mit solchen Fragen immer wieder bedrängt werden.

Genscher will leisere Töne gegenüber dem Sowjetblock

CDU/CSU-Fraktion verlangt dagegen deutliche Worte

GÜNTHER BADING, Bonn

In der Bundestagsdebatte über Menschenrechtsverletzungen sind die grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Außenminister Genscher und der CDU/CSU über die Politik gegenüber „DDR" und Sowjetblock erneut deutlich geworden. Der Außenminister sprach sich in seiner Regierungserklärung für eine Menschenrechtspolitik „ohne Kraftmeierei" gegenüber Moskau und seinen Satelliten aus.

Die Unions-Redner verlangten bei aller Notwendigkeit diskreter Behandlung bestimmter Einzelfälle ein klares Wort über die Menschenrechtsverletzungen im Bereich des Warschauer Pakts. Sie wiederholten insbesondere die seit Januar erhobene Forderung an die Regierung „und das federführende Außenministerium", endlich einen Bericht über die Menschenrechtsituation der Deutschen im sowjetischen Machtbereich vorzulegen.

Außenminister Genscher gab anstelle dieses Berichts eine Darstellung der KSZE-Expertenkonferenz über Menschenrechte in Ottawa und stellte fest, „mit und nicht gegen" die Regierungen des Ostblocks müsse das „Umfeld" der West-Ost-Beziehungen so verändert werden, daß schließlich Verbesserungen für die Lage der Menschen im sowjetischen Machtbereich erzielt würden.

Der CSU-Abgeordnete Graf Huyn griff unter dem Beifall seiner Fraktion indirekt den ostpolitischen Ansatz des Außenministers an. Das Expertentreffen von Ottawa habe keine Fortschritte gebracht. Angesichts dessen sei es ihm „unverständlich", „wie man versuchen kann, eine angebliche ‚neue Phase der Entspannungspolitik' herbeizureden." Ursache der Spannung sei ja gerade die Verweigerung der Menschenrechte und des Selbstbestimmungsrechts der Völker durch Moskau und seine Satelliten.

Die deutliche Sprache, die auch von den Abgeordneten Reddemann, Hupka und Böhm (Melsungen) geführt wurde, resultiert aus der Verärgerung in der CDU/CSU-Fraktion, daß Genscher sich offenbar immer wieder gegen den verlangten Bericht zur Menschenrechtslage der Deutschen im Sowjetblock und eine Parlamentsdebatte darüber gesträubt hat.

Beifall erhielt Genscher von der SPD-Fraktion. Deren stellvertretender Vorsitzender Ehmke sicherte dem Außenminister „weitgehende Übereinstimmung" zu. Allerdings wisse man bei der SPD nicht, ob Genscher nur für sich oder noch für die Regierung spreche, monierte Ehmke.

Der Minister für innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen, griff zu später Stunde in die dreistündige Debatte ein und versuchte wenigstens für den Bereich der „DDR" die schlimme Lage der Menschen darzustellen. Windelen brandmarkte vor allem die „Erziehung zum Haß", der die Jugend in Mitteldeutschland durch staatliche Verordnung ausgesetzt sei. Würde so etwas im Westen geschehen, so würde man nicht zuletzt aus der Opposition den Ruf „Skandal" hören. Zu dieser Haßerziehung, zur Verweigerung des Rechts auf Freizügigkeit, zu den Schüssen an der Demarkationslinie, der Trennung von Familien aber werde meist geschwiegen. „Man sollte bereit sein, so etwas überall einen Skandal zu nennen".

Rußland-Deutsche fordern Recht auf freie Ausreise

KNA, Wiesbaden

Religionsfreiheit und Erlaubnis zur freien Ausreise für die in der Sowjetunion lebenden Deutschen will die Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland e. V. bei ihrem bevorstehenden Bundestreffen am Wochenende in Wiesbaden fordern. In einem Resolutionsentwurf werden Verfolgungen und Schikanen gegen Pfarrer und Prediger angeprangert und die Gewährung administrativer und kultureller Autonomie für die Deutschen in der UdSSR verlangt, wie sie vor der Deportation bestanden habe.

Das Bundestreffen der Rußland-Deutschen, zu dem rund 10 000 Teilnehmer, davon die überwiegende Zahl Spätaussiedler, erwartet werden, findet vor dem Hintergrund eines spektakulären Rückgangs der Aussiedlerquoten aus der UdSSR statt. Die Landsmannschaft nennt für 1983 noch 1440 Aussiedlungen, 1984 seien bloß 913 Personen und in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres nur noch 175 in die Bundesrepublik Deutschland gekommen. Diese negative Entwicklung sei als Ergebnis der relativ schlechten Großwetterlage der Ost-West-Beziehungen und des dreifachen Regierungswechsels in Moskau zu bewerten. Zugleich habe sich die Lage der 1,9 Millionen Deutschen in der UdSSR drastisch verschlechtert; ihre Rechte seien stark beeinträchtigt, sie dürften die deutsche Sprache im sowjetischen Alltag nicht öffentlich gebrauchen und ihr kulturelles Erbe kaum pflegen. Dem Deutschen Roten Kreuz sind nach Angabe der Landsmannschaft mehr als 100 000 ausreisewillige Deutsche in der Sowjetunion namentlich bekannt.

Private Anbieter sollen an den Gebühren teilhaben

Post und Bayern einig über neuen Modus bei Kabelfernsehen

PETER SCHMALZ, München

Denkt Edmund Stoiber an die Zukunft der bayerischen Medienlandschaft, dann gerät er gerne ins Schwärmen. „München", sagt der Medienfachmann und Staatssekretär in der Münchner Staatskanzlei, „wird die Heimstatt der potenten Anbieter privater Programme. Alle, ob sie noch in Hamburg oder in Ludwigshafen sitzen, werden nach Bayern kommen." Stoibers strahlender Optimismus hat neuen Antrieb erhalten, seit sich vor wenigen Tagen Bundespost und Bayern über einen Modus der Kabelgebühren einig geworden sind, der von dem der anderen Länder abweicht und der nach Stoibers Ansicht vor allem für private Programmanbieter attraktiv ist: Diese werden nach dem Bayern-Modell erstmals auch an den Gebühren beteiligt.

Nach den Plänen der Post zahlen Kabelkunden für die bisherigen Programme monatlich sechs Mark Gebühr. Weitere drei Mark kostet der Kabelempfang neuer Programme, wie sie in den bisherigen Kabelprojektgebieten bereits angeboten werden. In diesem Zusatzpaket sind aber nicht die Rundfunk- und Fernsehprogramme enthalten, die jetzt oder künftig ausschließlich von der Erde ausgestrahlt werden und nur über Hausantennen zu empfangen sind.

Damit aber, so Stoiber, würden private Anbieter schon in der Startphase erheblich behindert. Bayern drängte deshalb darauf, in das Zusatzpaket auch diese Programme aufzunehmen, von Kunden aber wegen des erweiterten Angebots eine höhere Gebühr zu verlangen. Danach bleibt es bei sechs Mark für den Kabelempfang der herkömmlichen Programme, doch der Teil neuer Programme soll statt drei nun 6,90 Mark kosten. Davon wird ein Gebührenanteil von 3,90 Mark an die privaten Anbieter verteilt.

Diese Sonderlösung wurde von der Bundespost anfangs abgelehnt und erst in der dritten Verhandlungsrunde schließlich doch akzeptiert. Staatssekretär Stoiber ist nun zuversichtlich, daß damit München für private Programmanbieter zum interessantesten deutschen Boden wird und der Aufstieg der bayerischen Landeshauptstadt zum Zentrum der Neuen Medien weiter voranschreitet. Der Lockung, neben den ohnehin noch spärlichen Werbeeinahmen auch einen kleinen Anteil des Gebührenaufkommens zu halten, werde sich kaum ein Anbieter entziehen können, kalkuliert der CSU-Politiker.

Doch dieser Finanzvorteil Münchens könnte schon in absehbarer Zeit wieder eliminiert sein, denn möglicherweise werden die anderen Länder dem bayerischen Modell folgen müssen. Das Berliner Kammergericht hat in einem Rechtsstreit zwischen dem Eigentümer und 13 Mietern der Stadtrandsiedlung Gropiusstadt festgestellt, daß der Mieter beim Anschluß an das Kabelnetz der Bundespost die Beseitigung der Dachantenne nicht dulden muß, solange nicht gewährleistet ist, daß sämtliche über diese Antenne zu empfangenden Rundfunkprogramme auch über das Kabel zur Verfügung stehen. Den Kabelanschluß allgemein bezeichnete das Gericht als eine Wohnwertverbesserung, ob er allerdings vom Mieter zu dulden und somit auch zu bezahlen sei, bedürfe der Interessenabwägung im Einzelfall. Von einem Erlaß nahm das Gericht Abstand.

„Begeisterung für freien Rechtsstaat"

hrk. Berlin

Der Schulunterricht über die Verbrechen des Nationalsozialismus darf sich nicht im Verurteilen eines menschenverachtenden Systems erschöpfen, „sondern soll für die rechtsstaatliche und freiheitliche Ordnung begeistern". Dafür setzte sich Berlins Schulsenatorin Hanna-Renate Laurien bei der Einweihung der ersten Räume der „Gedenkstätte Deutscher Widerstand" ein (WELT v. 27. Juni).

Der Unterricht zum Thema „Nationalsozialismus und Widerstand" müsse „persönliche Betroffenheit" über die abgründigen Möglichkeiten des Menschen vermitteln, sagte Frau Laurien. Zugleich soll er auch „die Kraft jener Menschen ahnen lassen, die über die eigene Angst hinweg gegen Terror und Unmenschlichkeit Widerstand gesetzt haben".

Hasselmann will wissen, was die Partei an ihm hat

MICHAEL JACH, Bonn

Mit der Zielrichtung auf ungeduldigen Ehrgeiz von Nachfolgeanwärtern hat der niedersächsische CDU-Landesvorsitzende Wilfried Hasselmann (59) die Landespartei mit der Ankündigung aufgeschreckt, sich bis 1990 „aus der aktiven Politik" zurückzuziehen. Zwar wolle er für die Landtagsperiode 1986 bis 1990 noch einmal kandidieren und auch seine Regierungsämter als niedersächsischer Minister für Bundesangelegenheiten sowie stellvertretender Ministerpräsidenter über die Landtagswahl 1986 hinaus beibehalten; schon 1987 oder 1988 jedoch, ließ Hasselmann verbreiten, möchte er den Vorsitz der Landes-CDU abgeben.

Auf Befragen der WELT begründete der keineswegs als amtsmüde oder gealtert geltende Hanoveraner Parteichef seinen Vorstoß am Freitag so:

Erstens und grundsätzlich habe er „wie ein Bauer seine Hofnachfolge früh und klar zu regeln", zumal seine „mit Sicherheit auch nach 1986 zwischen Dollart und Harz regierende" Partei diesbezüglich „nichts anbrennen" lassen dürfe.

Zweitens – und mit aktueller Spitze versehen – mag Hasselmann, wie er sagte, „sich nicht eines Tages von hinten gedrängt fühlen" mit vielsagenden Hinweisen, „daß andere auch was können . . ."

Beobachter der niedersächsischen Parteienszene werten Hasselmanns Ankündigungen als gezielte Herausforderung an die dortige CDU, ihrem Chef das Vertrauen zu erklären. Hasselmann selbst bestätigte diesen Eindruck mit dem sibyllinischen Fingerzeig, „diejenigen, die es (innerparteilich) angeht, können nun ihre Schlüsse ziehen"; Namen allerdings werde er nicht nennen. Die kalkulierte Reaktion der Partei sei prompt eingetroffen: „Hasselmann, wo denkst du hin, wir brauchen dich." In aller Offenheit erklärte der gewitzte Niedersachse der WELT, die ganze Aktion bewußt „zur eigenen Wertsteigerung" gestartet zu haben.

Im übrigen ließ Ministerpräsident Ernst Albrechts Vize keinen Zweifel, daß er seinen Regierungschef und Spitzenkandidaten für 1986 „niemals im Stich lassen" werde. Für den Landtagswahlkampf sei „mit mir in voller Jugendkraft zu rechnen".

Koschnicks Kandidat erhielt Abfuhr

SPD-Fraktionschef Wedemeier im eigenen Unterbezirk gegen Senator Scherf unterlegen

W. WESSENDORF, Bremen

Einen überraschenden Verlauf nimmt die Wahl des Nachfolgers des scheidenden Präsidenten des Bremer SPD-Senats, Bürgermeister Hans Koschnick: SPD-Fraktionschef Klaus Wedemeier, von Koschnick als Nachfolger auserkoren, unterlag in seinem eigenen Unterbezirk Ost dem Gegenkandidaten, Senator für Jugend und Soziales, Henning Scherf, knapp mit 118 zu 125 Stimmen. Verdattert meinte der Vorsitzende des größten Bremer SPD-Unterbezirks, Hans Dieter Müller, nach der mitternächtlichen Abstimmung: „Ich hoffe, dieses Ergebnis führt nicht zu einer Spaltung der Partei."

Wedemeier (41) hat zwar die Mehrzahl der Stimmen aus dem Vorstand des SPD-Landesverbandes und des Vorstands des UB Ost hinter sich, aber schon in den Ortsvereinen entschied sich die Basis überwiegend für den als Vordenker apostrophierten Scherf (46). In ihren programmatischen Aussagen gibt es viele Gemeinsamkeiten zwischen beiden Kandidaten. Aber im Profil unterscheiden sie sich. Der SPD-Fraktionsvorsitzende gilt als Technokrat, Manager und Macher. Seine Parteifreunde loben die Durchschlagskraft des gelernten Kaufmannes.

Der Standort des Ideologen Scherf ist dagegen im linken Spektrum seiner Partei zu finden. Mit dem SPD-Bundesparteivorstandsmitglied können sich große Teile der neuen SPD-Basis identifizieren. Stets freundlich vertritt der gelernte Schweißer, promovierte Jurist und Staatsanwalt seinen aus der Juso-Zeit beibehaltenen christlich motivierten Kurs.

Sein Senatskollege, Herbert Brückner, will Scherf als künftigen Regierungschef sehen. Er hob die „Sensibilität" des ehemaligen Bremer Parteivorsitzenden „im Gespräch mit dem kritischen Bürger" hervor. Scherf hatte vor den Delegierten versprochen: „Ich trete dafür ein, die schwierigen Entscheidungen der nächsten Jahre öffentlich zu erarbeiten, öffentlich zu diskutieren und öffentlich durchzusetzen."

Scherf, der sich selbst vorschlug, „um die Genossen zum Reden zu bringen", will als Präsident des Senats das Gremium verkleinern. Die Ressorts Häfen und Wirtschaft sowie Arbeit und Umwelt sollen zusammengelegt werden. Was der Kandidat nicht sagte, aber am Rande des Parteitages hochkam: Auch Gesundheit und Soziales sollen zusammengelegt, dann von der einzigen Frau im Senat, Eva-Maria Lembke, verwaltet werden. Jetzt untersteht „Gesundheit" Brückner.

In diesem Ressort schwelt die Zündschnur für eine politische Zeitbombe. Mitte Oktober wird das brisante Urteil in einem Rechtstreit zwischen der Stadt und den Krankenkassen über die Krankenhauspflegekosten erwartet. Die Krankenkassen wollen nicht die von Brückner geforderten Pflegekosten zahlen; die Differenz beträgt unterdessen über 500 Millionen Mark.

Am 18. September wird der neue Präsident des Bremer Senats vereidigt, der endgültig auf dem SPD-Landesparteitag am 9. Juli gewählt wird. Koschnick gibt sein Amt am 17. September ab. „Zwanzig Jahre sind genug. Es ist eine persönliche Entscheidung", sagte er zur WELT. „Jetzt will ich lesen und verschnaufen, nachdem ich so lange die Kerzen von beiden Seiten angezündet habe." Politisch arbeitet er weiter als ehrenamtlicher Vorsitzender der Kommission für internationale Beziehungen der SPD.

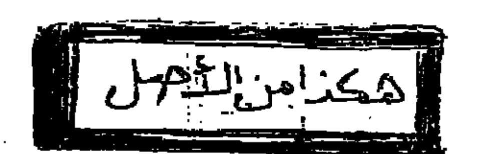
Seegerichtshof soll nach Hamburg

dpa, Bonn

Die Bundesregierung hält an der Bewerbung Hamburgs als Sitz für einen neu einzurichtenden Internationalen Seegerichtshof der Vereinten Nationen fest. Obwohl die Bundesrepublik das Seerechtsabkommen der UNO nicht gezeichnet hat, sei eine neue Entscheidung vorerst „weder erforderlich noch überhaupt rechtlich möglich", sagte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Wolfgang von Geldern (CDU), im Bundestag.

Hamburg hatte sich unter der Voraussetzung beworben, daß die Bundesrepublik der Seerechtskonvention beitritt, was die Bundesregierung am 27. November wegen grundsätzlicher Bedenken abgelehnt hatte. Damit sei jedoch ein etwaiger späterer deutscher Beitritt nicht ausgeschlossen, sagte von Geldern. Für das Inkrafttreten des Abkommens seien 60 Ratifikationen nötig, bisher lägen erst 19 vor.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



Scotland Yard setzt Kommando gegen IRA ein

REINER GATERMANN, London

Spätestens an diesem Wochenende müssen die Ermittlungsbehörden Anklage gegen die 18 im Verlauf dieser Woche an mehreren Orten Großbritanniens unter dem Anti-Terroristengesetz festgenommenen Personen erhoben werden. Soweit bekannt, gingen der Polizei einige hochkarätige und seit Jahren gesuchte IRA-Terroristen ins Netz.

In verschiedenen Badeorten geht die Suche nach IRA-Bomben, die vor allem in Hotels vermutet werden, weiter. Beim zentralen, bei Scotland Yard eingerichteten Sonderkommando heißt es zwar, die im Londoner „Rubens"-Hotel, nur etwa 250 Meter vom Buckingham-Palast entfernt, gefundene Bombe sei wahrscheinlich die einzige, die die Terroristen bisher plazieren konnten. Da dem Yard jedoch Beweise vorliegen, daß sich die nordirischen Bombenleger zwölf Feriengebiete, hauptsächlich an der Südküste Englands, für ihre Sommerattacken ausgesucht haben, will die Polizei kein unnötiges Risiko eingehen.

Nach bisherigen inoffiziellen Informationen befindet sich unter den Festgenommenen auch der 33jährige Nordire Patrick Magee, der verdächtigt wird, an dem Bombenanschlag auf das „Grand-Hotel" in Brighton im Oktober 1984 beteiligt gewesen zu sein, als dort die Konservativen ihren Parteikongreß abhielten. Fünf Personen kamen damals ums Leben.

In polizeilichem Gewahrsam sollen sich zudem ein seit 1979 gesuchter IRA-Terrorist, ein 1983 aus dem Maze-Gefängnis in Belfast geflüchteter Attentäter und ein früher verurteilter Gewalttäter befinden, der kürzlich bei den Gemeindewahlen in Nordirland erfolglos für die Sinn-Fein, dem politischen Ableger der IRA, kandidierte.

Die Polizei betreibt weiterhin eine intensive Ermittlungsarbeit. So werden jetzt zentral die Gästelisten der vergangenen Wochen von zahlreichen Hotels in den bedrohten Gebieten nach verdächtigen Namen durchsucht. Obwohl sich die Bombenwarnung Mitte der Woche in einem Hotel in Torquay als blinder Alarm erwies, glaubt die Polizei, auch dort eine „heiße Spur" gefunden zu haben. In jüngster Zeit hatten sich dort Personen einquartiert, die der IRA zugerechnet werden.

Gorbatschow dringt auf Einheit und Einordnung

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Mit seinem Auftritt in Dnepropetrowsk hat der sowjetische Parteichef Michael Gorbatschow seinen außen- wie innenpolitischen Kurs sowie seine Haltung gegenüber den übrigen Ostblockstaaten deutlich akzentuiert. Seine Drohung, der Kreml werde die Genfer Verhandlungen platzen lassen, falls die Amerikaner die Sitzungen weiterhin in die Länge ziehen und sich vom eigentlichen Verhandlungsgegenstand (Weltraumrüstung) entfernen wollten, war so verklausuliert, daß sie dem Parteichef freie Hand läßt. Wörtlich sagte er nur, daß dann die sowjetische Seite die Situation „neu einschätzen" müsse.

Obwohl Gorbatschow die amerikanische Weltraumforschung und die sich daraus möglicherweise ergebende Weltraumverteidigung als eine „sinnlose" Maßnahme erklärte, die von der Sowjetunion ohne weiteres konterkariert werden könne, sitzt dem Parteichef und seinen Mitarbeitern offenbar der Schreck in den Knochen, weil Washington über einen Hebel verfügen könnte, um die sowjetische Strategie ins Abseits zu verweisen.

DIE ● ANALYSE

Blockpolitisch dringt Gorbatschow – ganz im Sinne des drohenden „Prawda"-Artikels vor einer Woche – auf verstärkte Einheit und Einordnung der kommunistischen Staaten im Hinblick auf die sowjetische Generallinie. „In den sich komplizierenden internationalen Bedingungen," so formulierte Gorbatschow, „müssen wir in erster Linie daran denken, die Position der Länder des Sozialismus in der Weltarena zu stärken und zu einer allseitigen Zusammenarbeit zwischen ihnen beizutragen." Es gehe um eine „Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit" der RGW-Länder. Die wirtschaftlich-technische Kooperation des Ostblocks mache jedes einzelne Land stärker – besonders im Bereich der Verteidigung und diene zur Abwehr des „wirtschaftlichen Drucks", den der Westen zur Zeit aktiv gegen den Osten einsetze.

Schon hier zeigt sich, daß Gorbatschow seine Aufgabe keineswegs darin sieht, die Sowjetunion und den Ostblock in die internationale wirtschaftliche Kooperation und Arbeitsteilung einzugliedern. Er will das sowjetische System vielmehr stromlinienförmig an das neue Zeitalter der Technologie adaptieren, keineswegs aber Kritik oder gar Veränderungen an den Grundlagen zulassen. Sein Weltbild ist weitgehend eine Mischung aus technokratischen und ideologischen Elementen. Es gelte, so formulierte er, die Lebensbedingungen der Sowjetmenschen zu verbessern, gleichzeitig aber die „sozialistischen Lebensformen" zu vervollkommnen – und die „Verteidigung des Landes auf dem notwendigen Niveau zu halten".

Das aber kommt einer Quadratur des Kreises gleich. Mehr noch: Die Verbesserung der Lebensbedingungen soll durch wirtschaftlich technologischen Fortschritt ermöglicht werden. Dieser aber sei durch „selbstentsagende Arbeit der Sowjetmenschen" zu verwirklichen.

Selbst entsagende Arbeit bedeutet aber, daß etwa an persönliche wirtschaftliche Interessen der Sowjetbürger überhaupt nicht gedacht wird. Der Ausweg aus der wirtschaftlichen Schwierigkeit soll also technisch-administrativ, nicht aber – wie es kommunistische Wirtschaftsreformer in einigen kleineren osteuropäischen Ländern anstreben – durch persönliche oder gar private Inititative gefunden werden.

Zwar spricht Gorbatschow von der Notwendigkeit, die Kollektive daran zu interessieren, wirklich moderne und zeitgemäße Produkte herzustellen sowie technische Neuerungen einzuführen. Dann aber verfällt er in Lobgesänge auf die angebliche „Überlegenheit des sozialistischen Wirtschaftssystems" und preist die „gewaltigen Möglichkeiten der Planwirtschaft". Die sowjetischen Pläne seien ein „ernster Schlag" gegen die antisowjetischen Erfindungen, wonach die Sowjetwirtschaft „undemokratisch und undynamisch" sei sowie über die angebliche Unfähigkeit dieser Wirtschaft, die großangelegten Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu lösen. Das sagt der gleiche Gorbatschow, der eben diese Unfähigkeit angeprangert hatte.

Mehr Spielraum für Nicaragua

Militärische Aktionen für Reagan bei Ausnahmen möglich / Antrag verfehlte Ziel

FRITZ WIRTH, Washington

Die Demokraten des amerikanischen Repräsentantenhauses waren am Donnerstag ausgezogen, den Präsidenten, der zugleich auch Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte ist, bei möglichen militärischen Aktionen gegen Nicaragua an die Kette zu legen. Als jedoch die letzte Abstimmung endete, hatten sie Zweifel, ob sie trotz eines Abstimmungserfolges von 312 gegen 111 Stimmen wirklich gesiegt hatten. Denn das Repräsentantenhaus versah den Antrag des Abgeordneten Foley mit so vielen Zusätzen, daß zahlreiche Demokraten ihren eigenen ursprünglichen Antrag nicht mehr wiedererkannten und schließlich gegen ihn stimmten.

Der ursprüngliche Antrag Foleys hatte vorgesehen, daß Präsident Reagan keinerlei Truppen nach Nicaragua entsenden dürfe, ohne zuvor den Kongreß um Erlaubnis zu fragen. „Anschließend jedoch verabschiedete das Haus eine Serie von Änderungsanträgen der Republikaner, die im Endeffekt dem Präsidenten mehr militärische Bewegungsfreiheit in Nicaragua geben, als er sie zuvor besaß.

Die Ausnahmen sehen vor, daß Präsident Reagan ohne vorherige Zustimmung des Kongresses militärische Aktionen gegen Nicaragua unternehmen darf und kann, wenn die Regierung Nicaraguas beginnen sollte, sowjetische MiG-Flugzeuge oder Nuklearwaffen zu importieren, wenn amerikanische Bürger durch Geiselnahmen oder andere Terrorakte bedroht sind oder um einem klar erkennbaren militärischen Angriff zuvorzukommen.

Der demokratische Abgeordnete Ted Weiss aus New York nannte den verabschiedeten Antrag einen „gefährlichen Entwurf für amerikanische militärische Engagements". Er verglich ihn mit der „Golf von Tonkin"-Resolution von 1965, die den Weg zum amerikanischen militärischen Engagement in Vietnam geöffnet habe. „Dies ist ein klares grünes Licht für militärische Aktionen" sagte der demokratische Abgeordnete Les AuCoin, obwohl Foley ursprünglich Stopsignale für Reagan setzen wollte.

Der Präsident hatte im übrigen noch vor 14 Tagen dem Kongreß schriftlich versichert, daß er eine politische Lösung des Konfliktes in Nicaragua anstrebe. Normalerweise erlaubt es die Verfassung dem Präsidenten, Truppen zumindest für 90 Tage ohne vorhergehende Zustimmung des Kongresses in Krisengebiete zu entsenden.

Foley hatte für seinen ursprünglichen Antrag, der ein amerikanisches militärisches Engagement in Nicaragua verhindern sollte, einen denkbar ungünstigen Zeitpunkt gewählt. Das Geiseldrama von Beirut hat im Kongreß eine so zornige und aggressive Atmosphäre geschaffen, daß alle Maßnahmen, die die Bewegungsfreiheit des Präsidenten in Krisenzeiten einengen, zwangsläufig zum Scheitern verurteilt sein mußten.

Der republikanische Abgeordnete Hunter reflektierte diese Stimmung mit der Feststellung: „Da trampeln sie in Beirut auf der amerikanischen Fahne herum, sie töten amerikanische Marinesoldaten in El Salvador und was sagen wir unserem Präsidenten? Wir sagen ihm: Wir trauen dir nicht." Das Argument genügte, um zahlreiche Demokraten zu veranlassen, den Foley-Antrag radikal zu entschärfen.

Madrid stützt Boyers Wirtschaftskurs

Geplante Kabinettsumbildung stärkt den Superminister / Kritik der Gewerkschaften

ROLF GÖRTZ, Madrid

Mit einer Kabinettsumbildung will der spanische Ministerpräsident Felipe González den Vertrauensschwund seiner Wähler ausgleichen. Es gilt, der Regierung „neuen Schwung" zu geben, meinte Regierungssprecher Eduardo Sotillo, der unter Umständen selbst betroffen ist. Der Umbildung sollen „zwei bis fünf Minister" der zweiten Linie zum Opfer fallen. Insgesamt zählt das Kabinett 13 Mitglieder.

Nach der jüngsten Umfrage würden heute nur noch etwas mehr als die Hälfte der zehn Millionen Spanier, die 1982 die Sozialisten wählten, mit Sicherheit der Regierungspartei ihre Stimme wiedergeben.

Die große Sorge der Regierung gilt jedoch den sozialistischen Gewerkschaften UGT, die im Rivalitätskampf mit den kommunistischen Gewerkschaften Comisiones Obreras um ihren Anhang fürchten müssen. Schon widersetzte sich UGT-Chef Redondo zum ersten Mal der Fraktionsdisziplin und stimmte im Parlament gegen die von der Regierung vorgelegte Rentenreform.

Die Kritik der Kommunisten und der sozialistischen Linken gilt der Wirtschafts- und der Verteidigungspolitik der Regierung. Sie ist ihnen „zu rechts". Dem Aufruf zum Generalstreik Ende vergangener Woche – einem rein politischen Streik – sind immerhin ein bis zwei Millionen Arbeiter gefolgt. Als Warnung wurde der Streik in Regierungskreisen ernst genommen. Die UGT blieb dem Streik fern, wenn sie auch mit dem Protest grundsätzlich übereinstimmt.

Den von González verteidigten Verbleib Spaniens in der NATO lehnen kommunistische wie sozialistische Gewerkschaften ab. Allerdings marschieren sie noch getrennt.

In beiden Punkten, der Wirtschafts- und der Verteidigungspolitik, wird die Regierung ihren Kurs jedoch nicht ändern können, wenn sie nicht das Vertrauen der internationalen Wirtschaft und der europäisch-atlantischen Verbündeten verlieren will. Der am meisten von der eigenen Parteilinken und den kommunistischen Gewerkschaften angegriffene „Superminister" Miguel Boyer, zuständig für Wirtschaft und Finanzen, wird also im Amt bleiben. Seine Position im Kabinett wird im Gegenteil gestärkt, mit ihm sein Kurs, eine marktorientierte Wettbewerbswirtschaft.

Bei der Umbildung werden Kabinettsmitglieder geopfert, die wie der Transportminister Baron keine bedeutende Funktion haben. Wenn den Abschußkandidaten etwas gemein ist, dann die Frontstellung gegenüber Boyer und seinem Kurs. Möglicherweise bekommt auch der Arbeitsminister Almunia ein anderes Ressort, da sich die parteieigene Gewerkschaft UGT zu stark auf ihn eingeschossen hat. (SAD)

Portugal wählt im Oktober ein neues Parlament

K. K. Lissabon

Die Portugiesen sind aufgerufen, am 5. oder 6. Oktober ein neues Parlament zu wählen. Dies hat Staatspräsident General Ramalho Eanes verfügt, nachdem die rund zwei Jahre alte Koalition von Sozialisten (PS) und Sozialdemokraten (PSD) vom neuen PSD-Parteichef Antonio Cavaco Silva aufgekündigt worden ist. Nach eingehender Beratung mit allen im Parlament vertretenen Parteien mußte Eanes diese Konsequenz ziehen, weil außer den Sozialisten keine Partei für eine andere Lösung zu haben war.

Die Sozialdemokraten streben ein Bündnis mit den Christlichen Demokraten (CDS) an und wollen vor allem

dafür kämpfen, daß der ehemalige CDS-Führer Freitas do Amaral neuer Staatspräsident wird und nicht der zurückgetretene Premier und Sozialistenchef Mario Soares, der ebenfalls für das höchste Staatsamt kandidieren will.

Die zweite fünfjährige Legislaturperiode Eanes' läuft Ende 1985 aus. Voraussichtlich in der ersten Dezember-Hälfte finden Präsidentschaftswahlen statt. Eanes, der nicht mehr kandidieren kann, ließ inzwischen eine eigene Partei gründen, die unter dem Namen „Partido Renovador Democratico" (PRD) die vorgezogenen Parlamentswahlen bestreiten will. Beobachter gehen davon aus, daß er am Ende seiner Amtszeit die Parteiführung übernimmt, um möglicherweise die politische Bühne Portugals als Ministerpräsident zu betreten.

Laut Verfassung kann Eanes nur noch bis zum 14. Juli politische Handlungen vornehmen. Bis dahin muß das Parlament aufgelöst sein, aber auch das EG-Beitrittsgesetz verabschiedet werden.

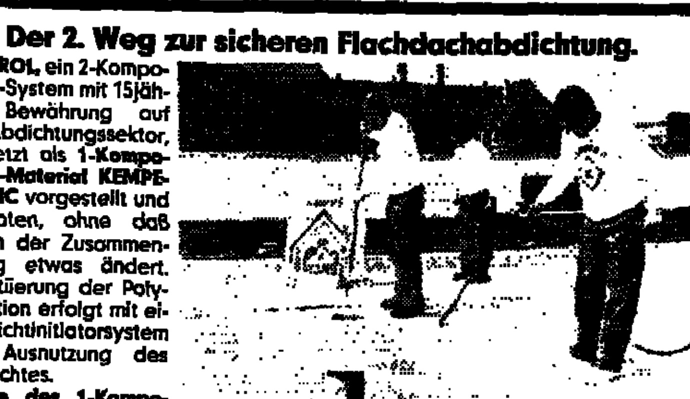
"Anzeige"

Fensterbau – Stuttgart – Bauen + Wohnen

Neues aus der Industrie

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101-580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97 – 98

Der 2. Weg zur sicheren Flachdachabdichtung.



KEMPEROL, ein 2-Komponenten-System mit 15jähriger Bewährung auf dem Abdichtungssektor, wird jetzt als **1-Komponenten-Material KEMPEROL PHC** vorgestellt und angeboten, ohne daß sich an der Zusammensetzung etwas ändert. Die Initiierung der Polymerisation erfolgt mit einem Lichtinitiatorsystem unter Ausnutzung des Tageslichtes.

Vorteile des 1-Komponenten-Materials KEMPEROL PHC:
- einfache und sichere Verarbeitung
- umweltfreundlich
- wetterfest bereits nach 15 Minuten
- Härtung auch bei niedrigen Temperaturen und unter Wasser
- flugfeuersicher, wurzelfest, wartungsfrei

Mit der Einführung der Lichthärtung des bewährten KEMPEROL-Abdichtungssystems hat eine **neue Ära der sicheren Flachdach-Abdichtung** begonnen. Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Hersteller, der Ihnen auch einen autorisierten Fachbetrieb in Ihrer Nähe nennt:

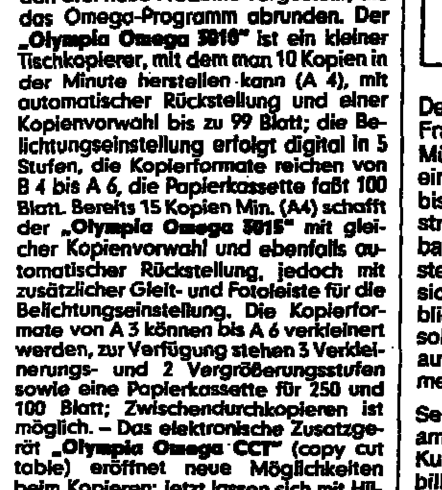
KUNSTSTOFF- & LACKFABRIK KEMPER
Holländische Str. 36, 3502 Vellmar/Kassel, Tel.: 05 61 / 82 60 37, Tx.: 9 95 10



Weltneuheit von Sennheiser TV-Stereo-Hörer ohne Kabel

Mit dem neuen Stereo-TV-Hörer HDI/S12 bringt das Unternehmen Sennheiser eine echte Weltneuheit auf den Markt. Denn mit diesem Kopfhörer kann man jetzt den Stereo-Fernsehton in brillanter Klangwiedergabe genießen – ohne an ein Kabel gefesselt zu sein. Unsichtbares Infrarotlicht überträgt Musik und Sprache vom Infrarot-Sender zum TV-Stereo-Hörer wesentlich deutlicher und klarer, als es durch den Lautsprecher des Fernsehers möglich ist. Am kabellosen Hörer, der nur 80 Gramm wiegt, kann wahlweise von Stereo- auf Mono- und Zweikanalton-Übertragungen umgeschaltet und die Lautstärke individuell reguliert werden. Preis des kompletten Sets (Sender und Hörer): DM 328,– (unverbindliche Preisempfehlung). Nähere Informationen im Fachhandel oder direkt von:

SENNHEISER ELECTRONIC KG
3002 WEDEMARK



Tischkopierer von Olympia mit elektronischem Zusatzgerät,

Erstmalig auf der Hannover-Messe wurden drei neue Produkte vorgestellt, die das Omega-Programm abrunden. Der **„Olympia Omega 3010"** ist ein kleiner Tischkopierer, mit dem man 10 Kopien in der Minute herstellen kann (A 4), mit automatischer Rückstellung und einer Kopienvorwahl bis zu 99 Blatt; die Belichtungseinstellung erfolgt digital in 5 Stufen, die Kopierformate reichen von B 4 bis A 6, die Papierkassette faßt 100 Blatt. Bereits 15 Kopien Min. (A4) schafft der **„Olympia Omega 3015"** mit gleicher Kopienvorwahl und ebenfalls automatischer Rückstellung, jedoch mit zusätzlicher Gleit- und Fotoleiste für die Belichtungseinstellung. Die Kopierformate von A 3 können bis A 6 verkleinert werden, zur Verfügung stehen 3 Verkleinerungs- und 2 Vergrößerungsstufen sowie eine Papierkassette für 250 und 100 Blatt; Zwischendurchkopieren ist möglich. – Das elektronische Zusatzgerät **„Olympia Omega CCT"** (copy cut table) eröffnet neue Möglichkeiten beim Kopieren: jetzt lassen sich mit Hilfe eines elektronischen Stiftes bestimmte Passagen löschen, versetzen, zentrieren oder aussparen. Schere, Klebstoff oder andere Hilfsmittel, mit denen man bislang Kopiervorlagen umständlich zusammenstellte, werden nicht mehr benötigt.

Olympia Vertriebsges. mbH
Hahnstr. 41
6000 Frankfurt 71

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von.

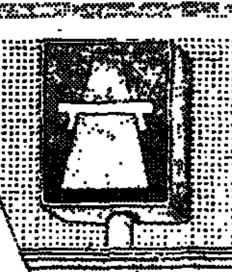
J. Eberspächer, Abt. VBL, III.
Postfach 289, 7300 Esslingen

Neue Leicht- und Leise-Rasenmäher von Gutbrod:

Die neue Spitzenleistung für wenig Geld. Rasen mähen und aufnehmen ist



mit der neuen GUTBROD-Rasenmäherfamilie HE32 und HE40 noch leichter, noch bequemer und noch leiser geworden. Das liegt an der neuen, intelligenten GUTBROD-Technik mit Turbo-Gebläse, die das Gras aufrichtet, sauber abschneidet und mit Schwung restlos in den Fangkorb befördert, der sich preßvoll füllt (Patent angem.). Der GUTBROD Rasenmäher HE32 zum Beispiel leistet für weniger als DM 300,– mehr als mancher große, alte Knattermann, und das so leise, daß ihm das begehrte Umweltzeichen verliehen wurde. Der HE32 von GUTBROD ist der ideale Reihenhaus- und der HE40 der perfekte Einfamilienhaus-Rasenmäher, denn sie erhalten die gute Nachbarschaft und können sogar bequem durchs Wohnzimmer in den Garten und den Keller getragen werden. Sie bekommen diese Spitzenmäher zu einem erstaunlich günstigen Preis nur beim Fachhandel. Nähere Informationen erhalten Sie von **Gutbrod-Werke GmbH, Postfach 4 84, 6601 Saarbr.-Bübingen**



C T M 9032: Großrechner mit Einfach-Bedienung

Der neue CTM 9032 der Computertechnik Müller GmbH ist der erste 32-Bit-Dialog-Computer für kommerzielle Anwendung, der in Deutschland entwickelt wurde und auch hier produziert wird. Die verteilte Intelligenz von CTM baut auf einem lokalen Netzwerk auf, wobei ein Zentralarbeitsplatz den Kommunikationsverbund intelligenter Bildschirmarbeitsplätze steuert. An dieser Zentrale sind Drucker und Externspeicher angeschlossen. Jeder Bildschirm ist mit einem 16- oder 32/16-Bit-Rechner und eigenem Speicher ausgestattet. Ein leistungsstarker 32-Bit-Rechner in Bit-Slice-Technik und ein großer Arbeitsspeicher bis 4 MB sorgen für die effektive Verwaltung großer Datenmengen und für kurze Zugriffszeiten. Die Zahl der Bildschirmarbeitsplätze läßt sich bis zu 48 erweitern. Zum System CTM 9032 gehört das Betriebssystem CTM ITOS 32 mit seinen Basisfunktionen für Datenbankleistungen. CTM hat für jede Aufgabe die passende Lösung. CTM PLANOS bietet ein umfangreiches Standard-Softwarepaket mit Programmen für Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung usw., Programme für den Handel mit Bestellabwicklung, Vertrieb und Lager, Programme für Produktionsplanung und Steuerung mit Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft, Kalkulation usw.

CTM Computertechnik Müller GmbH
Max-Stromeyer-Str. 57, 7750 Konstanz



Wintergärten nach Maß

STARKE Wintergartenanlagen sind durch Maßanfertigung geeignet zum nachträglichen Einbau, ideal für Terrassen, Balkone und Loggien. Durch ein spezielles Faltsystem lassen sich die Seitenverglasungen fast zu 100 % wieder öffnen, so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Bezugsquelle:

STARKE Bauelemente **Postfach 23 50**
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 32 / 2 84 42

Die Minipiepser sind da



Endlich eine Personensuchanlage, auf die viele gewartet haben. Die MULTITONE RPE 300 wird betriebsfertig im Paket geliefert – einfach in die Steckdose stecken, und schon können die nur scheckkartengroßen und 76 g leichten Empfänger angepiepst werden – durch Stockwerke und Gebäudekomplexe bis zu 500 m Reichweite. Vergessen sind die Probleme zu aufwendiger Technik oder zu hoher Investitionen, denn ein Komplettpaket mit Sender und z. B. 4 Minipiepsern kostet nur **DM 4520,10** (netto = DM 3965,00 zzgl. 14% MwSt.). Ausführliche Unterlagen erhalten Sie postwendend von

REICHELT & CO., Nehringstr. 12
6380 Bad Homburg v. d. H.
Tel. 0 61 72 / 2 46 76

GLAS – ein wirkungsvolles Element für die Gestaltung der Innenarchitektur



Die Kollektion **Art-Glas-Design** stellt künstlerische Sandstrahltechnik vor. Sechs Standard-Motive werden auf Glastüren gearbeitet – auch auf bereits bestehende Glasflächen – und sind in ihrer Aussagekraft und Schönheit ein bleibender Wert in handwerklicher Vollendung. Gestaltung nach individuellen Wünschen möglich. Die Kollektion wird durch handbemalte Türen sowie in der Kombination handgemalt/sandgestrahlt erweitert. Jedes dieser handgearbeiteten Einzelstücke ist signiert.

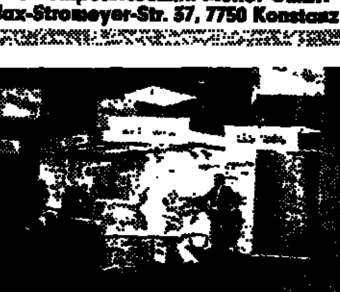
SCHNEIDER + FICHTEL GmbH,
Nagolder Str. 24
7407 Rottenburg a. N. 5,
Tel. 0 74 57 / 14 51

HIRO Behindertenaufzüge



Die Firma HIRO hat sich spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Behindertenaufzügen. Für einen Schrägaufzug wurde HIRO mit dem Prädikat „die gute Industrieform" ausgezeichnet. Damit stellte die Firma einmal mehr unter Beweis, daß Technik und Qualität durchaus mit gutem Design Schritt halten können. Z. B. eignet sich der Schnecken-Schrägaufzug 380 wegen seiner geringen Bauhöhe und seiner Kurvenbewältigung auch für offene Treppenhäuser. Die Fahrgeschwindigkeit des Schrägaufzuges wird beim Einfahren von der Geraden in die Kurve stufenlos stark herabgesetzt und von der Kurve in die Gerade wieder erhöht. An derselben Antriebseinheit lassen sich sowohl Rollstuhl-, Stehplattform und Stuhl montieren. Der Plattformboden sowie die Schranken und Auffahrklappen werden zum Parken der Rollstuhlanlage und zum Befahren der Plattform behindertengerecht automatisch bewegt. Die Schrägaufzüge eignen sich auch als Außenanlage für die Montage im Freien. In aller Regel werden Behindertenaufzüge im Bundesgebiet für Privatleute öffentlich finanziert.

HIRO Lift, Postf. 40 40, 4800 Bielefeld 1



Die GTS/GRAL präsentierte auf der Hannover-Messe GKSGRAL 7.4,

die 2-D-Standardversion des graphischen Kernsystems **(GKS)** nach **DIN** und **ISO.** Dieser Graphikstandard ist ein wichtiges Werkzeug besonders für jene Anwender, die in ihren Unternehmen mit den verschiedensten Graphikanforderungen sowie einer Vielfalt von Rechner- und Gerätetypen konfrontiert werden. Als Messeneuheit wurde des weiteren **GKSGRAL-3D** vorgestellt. Diese dreidimensionale GKS-Implementierung ist, wie die 2D-Version **GKSGRAL** 7.4, rechner-, geräte- und betriebssystemunabhängig und demzufolge sowohl auf PC, als auch auf Workstation und Großrechner installierbar. Weitere Messehighlights waren auf **GKS** aufbauende Anwendungspakete, z. B. für **CAD** mit **NC**-Steuerung, konstruktiven Ingenieurbau, E-Technik und Präsentationsgraphik.

GTS/GRAL, Alsfelder Str. 7
6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 7 60 51



ACO SELF ®
Do-it-yourself-Bauelemente

ACO Self Bauelemente wurden speziell zum Selbstverlegen im Haus- und Gartenbereich entwickelt. Alle ACO Self Bauelemente zeichnen sich – bedingt durch das eingesetzte Material Polyesterbeton – durch geringes Gewicht, problemlose Verlegung und günstige Preise aus.

ACO Self Entwässerungsrinnen für Linienentwässerung rund ums Haus sind Pkw-befahrbar und für eine Vielzahl von Bereichen geeignet, z. B. vor der Garage, auf der Terrasse, in der Einfahrt und im Garten.

ACO Self Schuhabstreifer passen zu jedem Pflaster und allen Platten. Damit gehören sie vor jeden Eingang, vor jede Haustür.

Der ACO Self Hofeinlauf wurde als Einlaufkasten z. B. für die Entwässerung unter Zapfstellen in Garten und Hof entwickelt. Komplett ausgerüstet, ist er einsetzbar im Außen- und Innenbereich. Ausführliches Prospektmaterial und Händlernachweis: **ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, PF 320, 2370 Rendsburg**

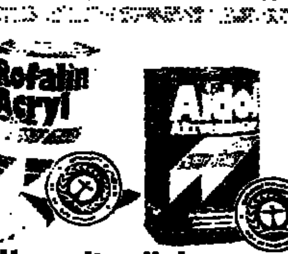


Verschattung und Energieeinsparung für Wintergärten von REFLEXA

Der Wintergarten ist für den Besitzer nur halbsoviel wert, wenn nicht diese wichtigen Komponenten gelöst sind:
- der **Sonnenschutz** · die **Energieeinsparung** · der **Schutz** für das **Glas**
- die erforderliche **Sicherheit** bei Nacht bzw. bei Abwesenheit · Schutz vor **fremden Einblicken.**

Die REFLEXA-Werke bieten hier Lösungen an mit Rolladen, Jalousien oder Markisen, die sowohl horizontal als auch vertikal, innen oder außen montiert werden können. Näheres durch Prospekt:

REFLEXA-Werke, D-8871 Rettenbach
Tel. 0 82 24 / 20 61 – 65



Der Umwelt zuliebe

Rofalin Acryl, die deckende Schutzfarbe für Holz, Putz, Zinkblech u. a. Untergründe. Für innen und außen, 12 Farbtöne. Lösemittelfrei, sparsam im Verbrauch. Die hält bei Wind und Wetter. **Aidol Allzwecklasur**, transparente Holzveredelung für innen. Ergibt pflegeleichte, seidenmatte Oberflächen. 10 dekorative Farbtöne und farblos.

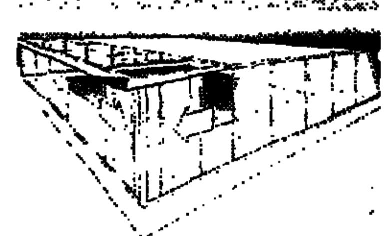
Remmers Chemie, 4573 Löningen, Pf. 12 55

Blickle, einer der führenden Räder- und Rollenhersteller



zeigte als Ausstellungsschwerpunkt ein breites und technisch anspruchsvolles Sortiment in stahlgeschweißten Schwerlastrollen. Eingebaut werden Einzel- und Zwillingsräder aus verschiedenen Werkstoffen mit diversen Belägen. Auch die doppelwirksamen Feststeller „Blickle Stop-Top" durften nicht fehlen.

Heinrich Blickle GmbH & Co. KG
Räder- und Rollenfabrik
Postfach 60, 7463 Rosenfeld
Tel. 0 74 28 / 10 21, Tx. 7 62 890 hbrad



SolAir – Schwimmhalle mit aufschiebbarem Dach

Mit diesem völlig neuen Schwimmhallen-Typ hat die Firma Segmenta jetzt das auf den Markt gebracht, worauf viele Schwimmbadbesitzer gewartet haben: Eine Schwimmhalle mit so viel Öffnungsmöglichkeiten, da man zwischen Hallenbad und einem Fast-Freibad beliebig variieren kann. Weitere Vorzüge: Aluminiumkonstruktion in perfekter Technik, als Segment-Bauteil-System, das ermöglicht variable Abmessungen (Länge beliebig, Breite 5,70 – 8,50 m) und einfache Montage vor Ort; Vorder- und Giebelwände sind verglast mit rauchgetöntem Acrylglas, Dach- und Rückwand mit lichtdurchlässigen Stegdoppelplatten. Anfragen:

KASPERS SEGMENTA GMBH, Abt. 21
Heddinghovener Straße 55
5042 Erftstadt, Tel. 0 22 35 / 7 65 49

Jetzt zugelassen: Telefongespräche aufzeichnen



Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Gleichzeitig Lautverstärker und Telefonregister. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Direkt zur Ansicht anfordern, momentan Testaktionspreis DM 248,00 inkl. MwSt.

Schulte Elektronik oHG, Marketing, 5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54

„Elektronischer Normalienkatalog"

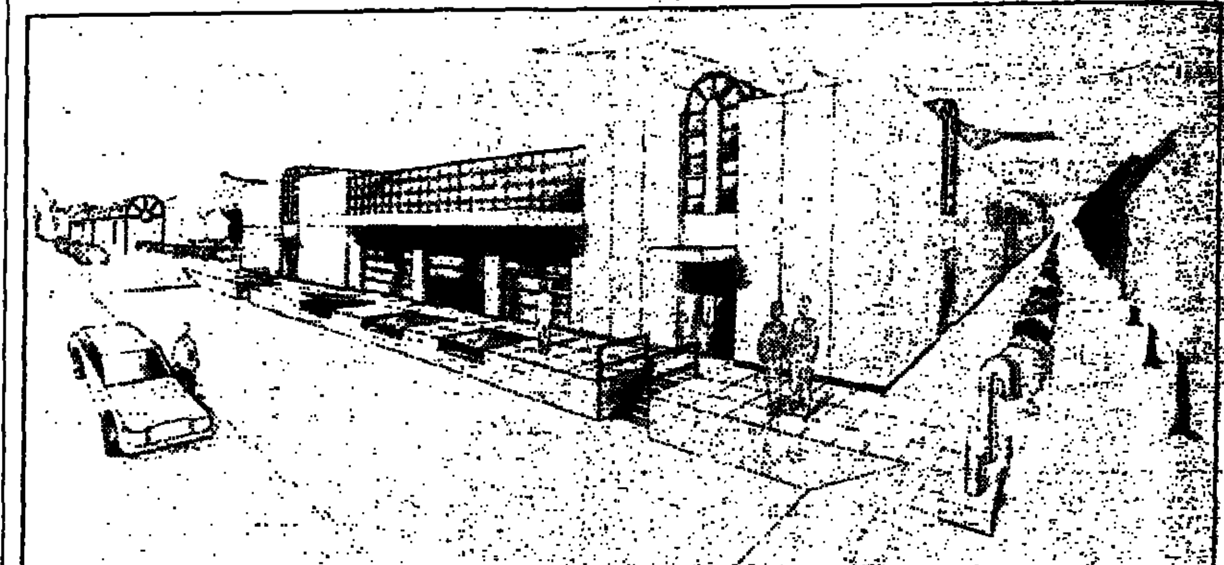


Auf der Hannover-Messe 85 stellte HASCO einen Querschnitt des umfangreichen Normalien-Programms für Formen und Werkzeuge der Metall- und Kunststoffverarbeitung aus. Die Normalien stehen weltweit nach Katalog ab Lager mit internationalem Service zur Verfügung. Neu und brandaktuell ist eine Entwicklung von HASCO. Der Katalog, in 15 Sprachen verfügbar, mit mehr als 30 000 Einzelteilen, steht als CAD-Normaliendatei zur Verfügung. Eine neuentwickelte, universelle Datenbasis macht diese Normaliensoftware kompatibel für alle CAD-Systeme. Die Software basiert auf dem vor 25 Jahren weltweit patentierten HASCO-Baukastensystem, das heute Stand der Technik ist. In Hannover demonstrierten die Firmen Rotring euroCAD, Hewlett Packard, Control Data, Matra Datavision und Applicon die HASCO-Normalien-Software. In Kürze ist diese auch für Calma, Isykon, Logo tec, Computervision und Graftek verfügbar. Da die Normteile mit den seit Jahren bewährten Katalognummern aufgerufen werden, ist die Software besonders benutzerfreundlich.

HASCO-Normalien, POB. 1720
D-5880 Lüdenscheid, Tel. 0 23 51 / 45 20

"Anzeige"

Der neue Kurs im Wirtschaftsbau heißt Hebel Design-Fassade



Der Wirtschaftsbau ist ein schweres Frachtschiff, dessen Kurs nur mit viel Mühe zu ändern ist, wenn es sich einmal in voller Fahrt befindet. Als bisheriger Kurs wurde in der Industrie, im Handel und im Kommunalbau der Schnell- und Billigkurs gesteuert. Ästhetische Werte, die Rücksicht auf Landschaft und Umwelt, blieben häufig auf der Strecke. Wie soll ein schweres Frachtschiff auch auf solche Petitessen Rücksicht nehmen?

Seit einiger Zeit wird mit aller Kraft am Steuerrad gekurbelt. Der neue Kurs heißt wirtschaftlich bauen, nicht billig bauen, auf Wertbeständigkeit achten, die Unterhaltskosten senken und nicht zuletzt architektonisch anspruchsvolle und ästhetisch ansprechende Entwürfe realisieren. Es hat sich herumgesprochen, daß die Ausstrahlung eines Gebäudes auch Einfluß auf den Umsatz hat, daß sich Mitarbeiter stärker mit ihrem Betrieb identifizieren, wenn die Leistung von innen auch selbstbewußt für jeden sichtbar nach außen demonstriert wird, und daß die Akzeptanz der Verwaltung mit davon abhängt, wie sie sich optisch dem Bürger darstellt.

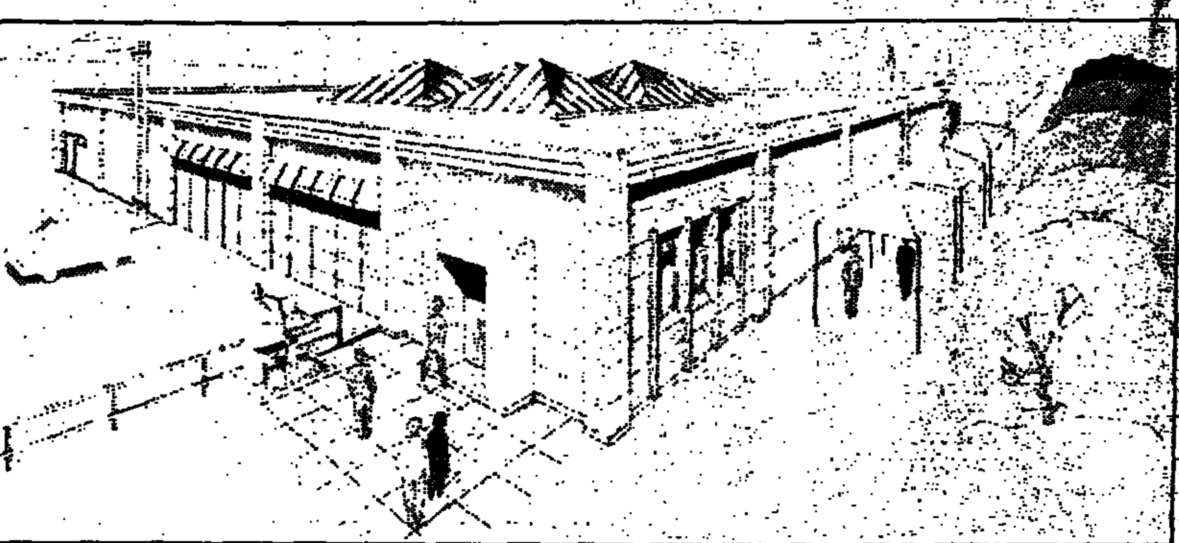
Zu viele gute Architekten-Entwürfe sind wegen zu enger finanzieller Vorgaben schon im Papierkorb verschwunden. Das muß nicht mehr sein, denn die Hebel Gruppe bietet ein neues Fassadenkonzept an, mit dem der Architekt individuell gestalten kann, ohne auf den Kosten- und Qualitätsvorteil der industriellen Vorfertigung verzichten zu müssen: die Hebel Design-Fassade.

Dieses neue Fassadenkonzept beruht auf der Kompatibilität unterschiedlicher Montagebauteile: Design Panels mit strukturierter Oberfläche, Design Panels mit profiliertem Querschnitt, Design Formstücke, Außen- und Innenecken, Lisenen, Design Elemente und Bauteile für Großformen. Basis bleibt nach wie vor das rationelle Hebel Montagebausystem, das ohnehin aus dem massiven Wirtschaftsbau nicht mehr wegzudenken ist. Jetzt können im zeit- und kostensparenden Montagebau profilierte Attiken ausgeführt werden. Ecken bekommen neue plastische Formen, Rundungen schaffen sanfte Übergänge, Stürze und Laibungen erhalten einen eigenen gestalterischen Wert. Durch einfache plastische Formengebung werden große Wandflächen optisch reizvoll unterteilt.

Oftmals genügen schon wenige Design-Elemente, um dem herkömmlichen Montagebau mit glatten Wandplatten ein neues und charakteristisches Gesicht zu geben.

Vielleicht gelingt es der Hebel Gruppe mit dem neuen Fassadenkonzept den großen Frachter Wirtschaftsbau schneller auf neuen Kurs zu bringen. Die Bereitschaft zum Kurswechsel ist bei den Bauherren zunehmend vorhanden, und unsere Industrielandschaft lechzt geradezu nach einer frischen Brise.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Stichwort „Die Welt" bei **Hebel GmbH Marketing, Bauinformation, Postfach 10, 8080 Emmering-FFB.**



"Anzeige"

Blumen zwischen Traufe und First:

„KLÖBER-DACHGARTEN" – Eine Idee, die seit Jahren fällig war

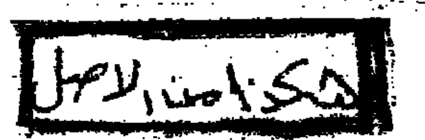


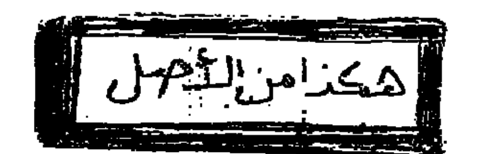
Der „Dachgarten" dient keinem technischen Zweck, sondern soll ästhetische Aufgaben erfüllen: **Blumen vor das Dachfenster!** Bedarf daran ist vorhanden, wie eingehende Recherchen gezeigt hatten. Immer mehr Blumenkästen vor Wohnungsfenstern und an Balkonbrüstungen **drücken die Sehnsucht der Menschen nach einem Stück blühender Natur im häuslichen Alltag aus.** Auf dem geneigten Dach, vor Gauben- und Dachflächenfenstern aber war bislang kein gesicherter Standplatz für Blumenbehältnisse zu finden. Der neue Blumenbehälter aus **hochwertigem, wetterfestem PVC** ist 70 cm lang und 20 cm breit. Vom geläufigen Balkon-Blumenkasten unterscheidet ihn sein gerundeter Boden, worin eine der technischen Raffinessen dieses neuen Produktes liegt. Die Rundung erlaubt, den Kasten in seinen Haltemulden zu drehen und **damit auf jede Dachneigung zwischen 20 und 50 Grad mittels Arretierungsschraube einzustellen.** Die beiden Halterungen werden auf Pfannen-Grundplatten hoher Tragfähigkeit befestigt, die gegen die normalen Pfannen unterhalb des Dachfensters auszutauschen sind. Durch Aneinandersetzen mehrerer Kästen können beliebig lange Reihen gebildet werden. Passend zu allen gängigen Dachpfannenmodellen und in den fünf gebräuchlichen Dachfarben wird „Dachgarten" als **komplettes Set** – mit **Halterungen, Trägerpfannen, Befestigungsmaterial und Abdeckblenden für die Halterungen** – angeboten.

Der **einfache Einbau** wird durch eine **ausführliche Anleitung unterstützt** und viele Blumenliebhaber für diese neue Idee gewinnen. Die **unverbindliche Preisempfehlung für das komplette Set,** z. B. für die „Frankfurter Pfanne", beträgt **DM 196,65 (inkl. MwSt.).**

Ihre Fenster gewinnen in jedem Fall an Atmosphäre, weil Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Hausbesitzer, Architekten, Dachdecker und Floristen sind begeistert von den **Möglichkeiten der Dachgestaltung auf allen Schrägdächern mit Dachflächenfenstern, Loggien und Gauben.** Erhältlich im Baustoff-, Bedachungs- und Gartenfachhandel oder bei Ihrem Dachdecker. **Wenn Sie Näheres wissen wollen, rufen Sie einfach unsere Dachgartenspezialistin, Frau Saborowsky, unter der Tel.-Nr. 0 23 33 / 8 03 00 an.**

KLÖBER GmbH & Co. KG,
Scharpenberger Str. 72-74,
5828 Ennepetal/Westf.





LEICHTATHLETIK / Standortbestimmung: Länderkampf gegen die USA

Ohne Stars und große Hoffnungen: „Das ist nun einmal die Situation“

KLAUS BLUME, Bremen

„Wir müssen akzeptieren, daß Leute umsteigen, um sich auf den Beruf oder aufs Studium zu konzentrieren. So wie die Mittelstreckenläuferin Roswitha Gerdes. Eine prima Einstellung. In der DDR hätte man sie so weit getrimmt, daß sie 1986 unschlagbar geworden wäre.“

Diese Ausführungen von Otto Klappert, dem Sportwart des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), spiegeln die Grundstimmung vor dem Länderkampf gegen die USA heute und morgen in Bremen wider. Ein Jahr nach den Olympischen Spielen von Los Angeles präsentiert sich die deutsche Mannschaft weitgehend ohne Stars und vielfach ohne Hoffnung. Von den vier deutschen Olympiasiegern startet in Bremen nur einer: der Diskuswerfer Rolf Danneberg. Hochspringer Dietmar Mögenburg nutzt das nacholympische Jahr, um seine Verletzungen auszukurieren. Ulrike Meyfarth ist zurückgetreten, und Kugelstoßerin Claudia Losch streitet sich mit dem Verband.

Die Amerikaner treten zwar ohne Carl Lewis, Ed Moses (verletzt) und Evelyn Ashford, die ein Kind erwartet, an – dennoch wird sich in Bremen ein überaus starkes Team präsentieren. Ein Team, das der deutschen Mannschaft – ob bei den Frauen oder bei den Männern – in fast allen Disziplinen überlegen ist. Denn deutsche Athleten, die derzeit in der absoluten Weltspitze rangieren, sind rar geworden: Harald Schmid mit dem dritten Platz in der Weltrangliste über 400 m Hürden und der von dem früheren Weltrekordler Karl-Hans Riehm betreute Hammerwerfer Christoph Sahner mit der deutschen Rekordweite von 81,56 m. Das war es dann schon.

Ansonsten sieht es nicht rosig aus, wobei die Schwachstellen bei den Männern der Sprint, der Hürdensprint, der Weitsprung, der Stabhochsprung, das Kugelstoßen und das Speerwerfen sind. Bei den Frauen geht es im Sprint und im Hochsprung nicht voran.

Otto Klappert sagt: „Wir haben größte Schwierigkeiten, Nachwuchs zu finden. Wir haben zwar bei den großen Sportfesten steigende Zuschauerzahlen, doch immer weniger sind bereit, auch selbst Leichtathletik zu betreiben. Ich kann es ihnen nicht verdenken. Denn wenn ich zwei Athleten in die Spitze bringen will, brauche ich dafür zehn. Acht schaffen es also nicht und müssen irgendwie aufgefangen werden. In der Zeit, in der sie es aber versucht haben, haben sie alles andere hintanstellen müssen. Wer ist bereit, das zu tun?“

Und so sieht die aktuelle Lage aus:

Sprint: Christian Haas steht derzeit über 100 m mit 10,36 Sekunden zu Buche. Das ist fast schon viertklassig. Seine amerikanischen Konkurrenten, Terry Scott und Lee McNeill, haben es auf 10,08 und auf 10,17 Sekunden gebracht. Klappert sagt: „Das ist nun einmal die Situation. Anders ist sie nicht.“ Bei den Frauen stagniert der Sprint seit Annegret Richters Olympiasieg 1976 in Montreal.

400 m: Skamrahls Leistungen sind zu unbeständig, Europameister Weber heilt eine Verletzung aus, und Klaus Just ist von der Grundschnelligkeit her zu langsam, um jemals in die Weltspitze vordringen zu können. Es bleibt die Hoffnung auf den 200-m-Spezialisten Ralf Lübke, der peu à peu in diese Disziplin hineingeführt werden soll. Bei den Frauen herrscht nach der Absage von Gaby Bussmann (verletzt) das Mittelmaß vor, und so wird es auch bleiben.

Mittelstrecken: Bundestrainer Paul Schmidt hat über 800 m den Tuttlinger Braun und den Stuttgarter Assmann aufgeboten, über 1500 m den Wolfsburger Becker und den Darmstädter Eckert. Schmidt sagt: „So ist das eben. Der deutsche Meister Harries ist zwar mit 1:45,80 Minuten persönliche Bestzeit über 800 m gelaufen, doch ich habe mich anders entschieden.“ Und die Großen? Europameister Hans-Peter Ferner will zwar noch einmal deutscher Meister werden, doch er quält sich mit einer schweren Erkältung herum. „Weltmeister Willi Wülbeck wiederum kann seine Trainingsergebnisse nicht umsetzen, weil ihm ein ganzes Jahr Wettkampfpraxis fehlt“ (Schmidt). Bei den Frauen fehlt die erkrankte Margrit Klinger – es hängt also wieder einmal alles an Brigitte Kraus aus Köln. Bundestrainer Lothar Pöhlitz hat noch ein weites Feld zu beackern.

Sprünge: Der Weitsprung der Männer und der Hochsprung der Frauen sind die absolute deutsche Misere. Hansjürgen Holzamer, ehedem Trainer des früheren Olympia-Zweiten Hans Baumgartner, hat das Himmelfahrtskommando übernommen, die Weitspringer auf Vordermann zu bringen. Und er hat dabei erst einmal gestaunt, was seine Vorgänger und die Heimtrainer alles falsch gemacht haben. Da wurde zum Beispiel versucht, den muskelbepackten „DDR“-Star Dombrowski zu kopieren. Ein Irrweg, denn dieser verletzungsanfällige Mann ist nicht kopierbar. Trainingsmethodische Fehler wurden und werden auch weiterhin bei den Hochspringerinnen gemacht. Und: „Wir haben sicher zu lange die Nachwuchsarbeit vernachlässigt“ (Klappert).

Würfe: Der einst arbeitslose Diskus-Olympiasieger Danneberg hat nun Arbeit gefunden. Die sportlichen Leistungen aber lassen nach. Klappert: „Wir müssen versuchen, ihn im Winter freistellen zu lassen. Aber so etwas läßt sich sehr schwer bewerkstelligen.“

Patriz Ilg, der Weltmeister über 3000 m Hindernis, hat sich für die nächsten drei Jahre vom Schuldienst beurlauben lassen. Ilg, der erkrankt und verletzt bei Olympia fehlte, ist nun so etwas wie ein Profi auf Zeit. In Bremen versucht er einen Neuanfang. Klappert: „Wir werden immer Besessene in der Leichtathletik haben, so wie Mögenburg, so wie Ilg. Doch daran kann man keine Mannschaft messen.“

STAND ● PUNKT

Zweitklassig?

Sieben Olympiasieger von Los Angeles fehlen im amerikanischen Aufgebot für den Länderkampf in Bremen. Mal abgesehen davon, daß es stets schwer war, eine schlagkräftige Mannschaft unter dem Sternenbanner zu vereinen – das Team kann sich dennoch sehen lassen. Es ist alles andere als zweitklassig, denn es ist in vielen Disziplinen mit der derzeit ersten Garnitur besetzt.

Nehmen wir das Beispiel 400-m-Lauf, Männer: Die Amerikaner haben mit Rowe und Robinson zwei Läufer aufgeboten, die 1985 bereits klar unter 45 Sekunden liefen. Da beginnt die absolute Weltspitze, von der die deutschen Läufer Welten trennen. Oder der 400-m-Hürdenlauf: Auch ohne Ed Moses – John Thomas ist so schnell, daß sich Harald Schmid sehr anstrengen muß.

Bei den Läuferinnen fehlt Super-Star Mary Decker. Doch auch das ist kein Beinbruch, denn Claudette Groendall ist derzeit die schnellste 800-m-Läuferin der westlichen Welt. Darlene Beckford wiederum, die in Los Angeles nicht mitmachen durfte, hat vor einer Woche sogar die Südafrikanerin Zola Budd klar besiegt.

Das ist der Unterschied zum deutschen Team: Die Amerikaner brauchen ihre Olympiasieger gar nicht.

K. Bl.

WIMBLEDON / Amerikanerin sorgte für den ersten „Mode-Skandal“

Fräulein Anne White kam ganz in Weiß

Weiß ist die Farbe der Unschuld. Jetzt hat sich eine 23 Jahre alte Amerikanerin mit dem beziehungsreichen Namen Anne White eines Mode-Skandals schuldig gemacht. Weil sie ausgerechnet dort ganz in Weiß erschien, wo Kleidungsstükke in dieser Farbe Pflicht sind – in Wimbledon, beim Tennis-Turnier.

Zur Weltspitze gehört Anne White nicht, obwohl sie 1984 immerhin 93 214 Dollar an Preisgeldern verdiente. Die Blondine aus St. Petersburg in Florida lebt wegen ihrer makellosen Figur in einem ständigen Gewissenskonflikt: Soll sie Starmannequin werden oder weiter um Punkte für die Weltrangliste kämpfen? Mal liegt sie als Fotomodell in den neusten Badeanzügen am Strand, mal schwingt sie den Tennis-Schläger. In Wimbledon hat sie nun Mode und Sport verbunden.

Zu ihrem Spiel gegen Pam Shriver erschien sie in einem hautengen Anzug, so einem, wie ihn die Eisschnelläufer benutzen oder auch amerikanische Sprinterinnen. Dazu weiße Legwarmer wie bei der Aerobic und – als einzigen Farbtupfer – ein samtrotes Stirnband. Da blieb keine Frage über die Mannequin-Figur mehr offen. Und der Anzug war schneeweiß ...

Was nun? Schließlich führen die Herren vom Klub-Vorstand in Wimbledon einen ständigen Modekampf gegen Spieler, die – welch ein Abfall von der Tradition! – auch hier farbige Shorts und Röcke einführen wollen. Die Schiedsdrichter haben darauf zu achten.

Anne White kam ganz in Weiß, löste Entzücken, Erstaunen – und auch einen Schock aus. Der durchgehende Anzug wurde zum Fall für Oberschiedsrichter Allan Mills. Er ließ die blütenweiße Dame zwei Sätze spielen (3:6, 7:6), entschied dann aber, daß sie so zur Fortsetzung des wegen der Dunkelheit abgebrochenen Spiels nicht mehr erscheinen dürfe. Es handle sich „nicht um Tennis-Kleidung“.

Schützenhilfe erhielt sie von Teddy Tinling: „Allein ihr schöner Körper berechtigt sie, diesen Anzug zu tragen.“ Der alte Herr ist Experte: 1948 führte er in Wimbledon, damals auch ein Schock, die Spitzenhöschen für die Damen ein.

CLAUS GEISSMAR



Anne White (23) im beanstandeten Anzug. FOTO: AP

Weltrekord knapp verfehlt

Oslo/Ost-Berlin (sid) – Nur um 56 Hundertstelsekunden (3:31,34 Minuten) verfehlte Steve Cram, Weltmeister von 1983, in Oslo den 1500-m-Weltrekord seines Landsmannes Steve Ovett. Der Kölner Thomas Wessinghage beendete das Rennen in DLV-Jahresbestzeit (3:37,53 Minuten) als Zehnter. Marokkos Olympiasieger über 5000 m blieb in 13:04,52 Minuten lediglich 4,1 Sekunden über dem Weltrekord. – Über die 100-m-Strekke, die zur Vermeidung des Gegenwindes im Ostberliner Stadion gegen die übliche Laufrichtung stattfand, wurde Weltmeisterin Marlies Göhr in 11,17 Sekunden Dritte hinter Marita Koch (11,12) und Silke Gladisch (11,14). Thomas Schönlebe kam fünf Tage nach seiner Jahres-Weltbestleistung über 400 m diesmal nur auf 45,49 Sekunden.

Wer kennt die Namen?

London (sid) – Fotos von 15 nicht identifizierten Personen, die an den Krawallen im Brüsseler Heysel-Stadion beteiligt waren, sind von der Liverpooler Lokalpresse und überregionalen Zeitungen in England veröffentlicht worden. Bisher hatte die Polizei die Personalien von fünfzig Beteiligten feststellen können.

Bronze für Silke Hüsing

Antibes (sid) – Die erste Medaille für die Bundesrepublik Deutschland bei den Europa-Meisterschaften der Trap-Schützen gewann die Ulmerin Silke Hüsing. Mit 185 Tauben belegte die 25jährige im französischen Antibes den dritten Rang hinter der Italienerin Pia Baldisserri (188) und der Finnin Satu Paulu (185).

Hübner auf Rang acht

Luzern (dpa/UPI) – Schach-Weltmeister Anatoli Karpow (UdSSR) hat in der neuen Rangliste des Weltschachbundes (FIDE) mit 2720 Punkten wieder die Spitze übernommen. Er liegt damit erneut vor seinem Landsmann und Herausforderer Garri Kasparow (2700 Punkte). Der deutsche Großmeister Robert Hübner aus Köln-Porz folgt mit 2620 Punkten auf dem achten Rang.

TENNIS

Nur Lob für Boris Becker

sid/dpa, London

Nach Boris Becker (Leimen), Hansjörg Schwaier (München) und Eva Pfaff (Königstein) haben zwei weitere deutsche Spieler die zweite Runde bei den offenen englischen Tennismeisterschaften von Wimbledon erreicht.

Die Deutsch-Amerikanerin Bettina Bunge besiegte Lori McNail (USA) mit 6:3, 6:3. Andreas Maurer (Neuss) war mit 7:5, 6:3, 7:5 gegen den Australier John Frawley erfolgreich. Damit steht mindestens ein deutscher Spieler in der dritten Runde, denn Maurer trifft nun auf Schwaier. Ausgeschieden sind bisher Wolfgang Popp (Neuss) und Petra Keppeler (Augsburg). Boris Becker muß gegen den Amerikaner Matt Anger spielen.

Als Becker zum ersten Spiel ins Stadion kam, war er ergriffen: „Das war, als hätte ich einen Schloßhof betreten.“ Nach seinem Sieg über den Amerikaner Hank Pfister singen die britischen Zeitungen Lobeshymnen über das 17jährige deutsche Tennistalent. Der „Daily Telegraph“: „Becker ist unzweifelhaft der am meisten beeindruckende Neuling im Herrentennis seit der gleichermaßen bemerkenswerten Ankunft von McEnroe acht Jahre zuvor.“

In allen Zeitungen werden die rühmenden Aussagen von Pfister wiedergegeben, der nach dem verlorenen Spiel gesagt hatte, Becker sei „der beste 17jährige, den es je im Tennis gegeben hat“. Kein McEnroe, kein Björn Borg und kein Connors sei in diesem Alter stärker gewesen. „Daily Mail“ machte daraus die Schlagzeile: „Bomber Becker ist besser als ‚Mac‘“.

Pfister (31) zweifelt nicht daran, „daß Boris Becker in Kürze zu den besten fünf der Welt“ zählen wird. Selbst zehn Jahre im internationalen Tennisgeschäft, urteilte Pfister: „Es war unglaublich, welche Asse mir Becker um die Ohren schlug. Er besitzt einen schrecklichen Aufschlag.“ In diesem Jahr werde der Deutsche in Wimbledon noch nicht gewinnen können, „aber sicherlich in den Jahren danach“.

SCHWIMMEN / Konkurrenzkampf der Ärzte

Michael Groß hat heute wieder Weltrekord im Blut

ULLA HOLTHOFF, Remscheid

Wenn Michael Groß heute zum 14. Mal bei den deutschen Schwimm-Meisterschaften ins Wasser springt, weiß er um die Erwartungen, die damit verbunden sind. Der Wettkampf über 200 m Schmetterling steht auf dem Programm. Jene Disziplin, in der er seinen Weltrekord ausgerechnet bei den Olympischen Spielen in Los Angeles an den Australier John Sieben (1:57,04). Doch heute will sich der Offenbacher den Rekord zurückholen. Er sagt es nicht, weil er sich zum Prinzip gemacht hat, Rekordversuche grundsätzlich nicht anzukündigen. Doch: „Die 200 m Delphin sind für ihn jetzt die größte Herausforderung,“ erklärte Trainer Hartmut Oeleker, nachdem sein Schüler am Mittwoch erstmals auch Weltrekord über 400 m Freistil geschwommen war.

Die Chancen sind gut. Meint zumindest Vereinsarzt Bernd Dannmaier: „Michael hatte bei unserem letzten Test am Donnerstag die gleichen Werte wie vor den Olympischen Spielen und vor Aachen, also überall dort, wo er Weltrekorde geschwommen ist.“ Der „Doc“, wie ihn seine Schwimmer nennen, ist zuversichtlich. Seit zwei Jahren betreut Bernd Dannmaier die Schwimmer des Ersten Offenbacher Schwimmclubs (EOSC). Beruflich ist der Sportmediziner am Nord-West-Krankenhaus in Frankfurt angestellt. In seiner Freizeit macht er die Offenbacher Schwimmer fit, die mit seiner Hilfe seit Monaten Spitzenleistungen bringen. Bei der deutschen Meisterschaft prüft er erstmals im Wettkampf, was früher nur im Training praktiziert wurde: die Messung der Laktat-Konzentration im Blut der Athleten. Laktat ist die Milchsäure, die als Abfallprodukt muskulärer Arbeit im Blut zurückbleibt. Je intensiver die Arbeit, desto höher ist die Laktat-Konzentration. Unmittelbar nach dem Wettkampf müssen die Schwimmer bei Dannmaier zur Blutentnahme antreten. 200 Mikroliter Blut werden aus dem Ohrläppchen gezogen und noch am selben Abend nach Frankfurt zur Untersuchung gebracht. Die Werte erhält „Doc“ am nächsten Morgen: „Dann kann ich den Leuten sagen, wie sie das Rennen angehen sollen.“

Auch DSV-Verbandsarzt Weiss nimmt Blutproben aus den Ohrläppchen der Nationalmannschaftsschwimmer. Doch die Offenbacher Schwimmer lassen sich nur von Dannmaier anzapfen. Und der schwört auf seine Methode: „Beim DSV werden nur die absoluten Werte genommen. In Offenbach aber messen wir nicht nur die Laktatkonzentration, sondern setzen sie in Verbindung zur Herzfrequenz und zur Geschwindigkeit. Alle vier Wochen schwimmen unsere Leute einen 400-m-Test mit 80 Prozent ihrer maximalen Schnelligkeit. Wir fertigen danach für jeden eine Leistungskurve an. Das machen wir jetzt seit eineinhalb Jahren so und sind in der Lage, anhand unserer Werte festzustellen, was wir trainieren müssen: Ob Kraft oder Ausdauer, ob das Pensum gesteigert oder verringert werden muß.“

Das Prinzip funktioniert: Die Leistungen der Offenbacher Schwimmer sind kein Zufall, sondern programmierbar. „Alle unsere Schwimmer sind bisher hier in Remscheid Bestzeiten geschwommen“, zieht Bernd Dannmaier stolz Bilanz. Wie schon bei den Mannschaftmeisterschaften sind die Offenbacher Schwimmer auch in Remscheid wieder eine Klasse für sich. Bundestrainer Manfred Thiesmann bemerkte sogar bissig: „Es gibt in Deutschland inzwischen Schwimmer erster und zweiter Klasse. Und die Offenbacher halten sich wohl für ganz was Besonderes.“ Gemeint waren die Untersuchungen von Bernd Dannmaier, dessen Tätigkeit zum Streitobjekt wurde. Am ärztlichen Konkurrenzkampf um die Ohrläppchen entlud sich, was unterschwellig schon lange schwelte: „Unsere Erfolge werden uns seit langem geneidet“, ärgert sich Dannmaier über die Angriffe. „Aber es besteht je leider kein Austausch mit dem DSV. Von denen werde ich ignoriert.“

GALOPP / Heute beginnt in Hamburg-Horn die Derby-Woche

Ordos ist der Favorit im Hansa-Preis

KLAUS GÖNTZSCHE, Hamburg

Heute nachmittag beginnt auf der Galopprennbahn in Hamburg-Horn die Derby-Woche 1985 mit insgesamt sieben Renntagen. Das Otto-Schmidt-Rennen (30 000 Mark, 17 500 Mark dem Sieger, 2200 m), zur Erinnerung an den noch immer erfolgreichsten deutschen Jockey aller Zeiten (2218 Siege) gelaufen, ist stets der letzte Test für Pferde, die eine Woche später an den Derby-Start gehen sollen. Von den potentiellen Favoriten ist allerdings heute keiner dabei. Der letzte spätere Derby-Sieger, der im Otto-Schmidt-Rennen lief, war 1978 Zauberer. Im Vorbereitungsrennen wurde er Dritter hinter Justus und Tauris. Der Kandidat mit den besten Vorleistungen ist diesmal Lontano aus dem Gestüt Ittlingen mit Georg Bocskai im Sattel. Zuletzt Zweiter hinter Lirung im Bremer Bayer-Rennen und überlegener Sieger im Frankfurter Steigenberger-Grand-Prix, mit diesen Empfehlungen tritt er an. Sein Trainer Heinz Jentzsch möchte mit ihm allerdings das Derby meiden, er hat dort mit Lirung, Acatenango und Pontiac schon drei Starter. Je zwei Pferde satteln heute die Trainer Bruno Schütz, Peter Lautner und Adolf Wöhler.

Deutschlands beste Stute, die dreijährige Fährhoferin Padang (Georg Bocskai), ist klare Favoritin im Preis des Casino Travemünde, der ebenfalls heute auf dem Programm steht. Padang gewann den klassischen Preis der Diana als bis dahin siegloses Pferd. Zuvor hatte sie zwar ein kleines Rennen in Düsseldorf gewonnen, aber der Sieg wurde ihr aberkannt, da bei einem Urintest Spuren eines unerlaubten schmerzstillenden Mittels festgestellt wurden.

*

Eine vernünftige Terminverlegung sorgt für eine Steigerung der Attraktivität des ersten Sonntag-Renntages in Hamburg. Der Hansa-Preis (102 000 Mark) wurde früher am vorletzten Renntag der Derby-Woche gelaufen und stand zwangsläufig stets im Schatten des Derbys. Am Start ist morgen mit Ordos (Peter Alafi) der Vorjahressieger und Derby-Sieger von 1983. Aus England kommt Braka, der im Kölner Gerling-Preis hinter Ordos, Abary und Daun knapp geschlagen Vierter wurde.

*

Ausgelost wurden inzwischen die Pferde für die Teilnehmer des Holsten-Jockey-Europacups am Dienstag. Lester Piggott scheint ebenso Losglück gehabt zu haben wie der deutsche Champion Georg Bocskai, Englands Jockey-Champion Steve Cauthen muß dagegen mit weniger guten Pferden vorlieb nehmen.

*

Zu einer Gefängnisstrafe von acht Jahren wegen Totschlags hat die 11. Große Strafkammer des Landgerichts Köln den 24jährigen Jockey Uwe Hiller aus München verurteilt. Hiller hatte am 12. Januar 1985 in der Wohnung seines Kollegen Peter Schade seinen dreijährigen Sohn Daniel erstochen und anschließend einen Selbstmordversuch unternommen. Hintergrund der Tat war ein Zerwürfnis mit der Mutter des Kindes, der Münchner Trainertochter Astrid Bauer. Sie hatte Hiller verlassen und sich Schade zugewendet.

*

Das Starterfeld für das 116. Deutsche Derby, in diesem Jahr zum zweitenmal mit über 200 000 Mark von IBM gesponsert, wird morgen abend feststehen, da es erneut im Rahmen der Pferdevolkswette Rennquintett gelaufen wird und der Starterangabetermin deshalb vorverlegt wurde.

Joop Zoetemelk: Blick in die Augen eines Freundes und auf das Scheckbuch

Mit dem Prolog, einem Einzelzeitfahren über 6,8 km in Plumelec in der Bretagne, beginnt heute die 72. Tour de France. Sie führt in 22 Etappen über 4100 Kilometer und endet am 21. Juli auf den Champs-Elysées in Paris. Die Favoriten: Phil Anderson (Australien), Greg Lemond (USA), Sean Kelly (Irland), Bernard Hinault (Frankreich). Vorjahressieger Laurent Fignon nimmt wegen einer Achillessehnenverletzung nicht teil. Einziger deutscher Teilnehmer ist Dietrich Thurau. Ex-Weltmeister Greg Lemond hat seinem Kapitän Bernard Hinault zum Giro-Sieg verholfen. Nach den Gesetzen des Profi-Radsports wäre nun Lemond bei der Tour an der Reihe. Wie verhält sich Hinault? Und was geschieht in den Alpen und Pyrenäen? Trumpfen dort noch einmal die schon 38jährigen Joop Zoetemelk aus Holland und Lucien van Impe aus Belgien auf?

KLAUS BLUME, Bonn

Eigentlich kann er ja zählen. Schließlich hat er das mal professionell betrieben, zu Beginn seines unaufhaltsamen beruflichen Aufstiegs – damals als Kartoffelsortierer im Amsterdamer Hafen. Als Jan Raas aus Heinkenszand wenige Tage vor dem Start zur Tour de France seine Mannschaft durchzählte, wunderte er sich: Da fehlt doch einer? Sechs Wasserträger, dazu die Stars Jak Hanegraaf, Cees Priem und Leo van Vliet, das macht doch nur neun und nicht zehn. Wer fehlt denn da? Jan Raas selber, der Ex-Weltmeister, der Klassiker-Sieger, der Kapitän. Er hatte kurz zuvor das Metier gewechselt, war vom Fahrrad ins Auto um- und vom Kapitän zum Directeur sportif aufgestiegen.

Bei einem kleinen Kriterium in Antwerpen hatte er gemerkt, daß seine Zeit als Rennfahrer abgelaufen war. Zehnter war er nur geworden, und der Rücken schmerzte wieder so heftig wie damals im Frühjahr 1984, als er bei Mailand–San Remo so fürchterlich gestürzt war. Eine fatale Situation, denn wo nimmt man auf die Schnelle einen zehnten Fahrer her und noch dazu einen Kapitän, der die recht junge Kwantum-Mannschaft vier Wochen lang durch Frankreich führen kann?

Raas ging die Personalkartei durch, bis zum Buchstaben „Z“. Da stand es: Zoetemelk Joop, geboren am 3. 12. 1946 in Den Haag, wohnhaft in Meau, im Westen Frankreichs, irgendwo am Meer. Im letzten Jahr war Zoetemelk bei der Tour nur noch Dreißigster gewesen. Er, der Tour-Sieger von 1980 und fünfmalige Zweite des schwersten Etappenrennens der Welt. Also beschloß Mijnher Zoetemelk nach 15 Jahren Tour-Tortur, Radrennen solcher Art künftig Jüngeren zu überlassen.

Raas wiederum beschloß, den alten Freund umzustimmen. Doch Zoetemelk wollte nicht. Mit 38 Jahren 4000 Kilometer quer durch Frankreich zu fahren, auf dem Fahrrad und dann noch über die Alpen und über die Pyrenäen – kein Gedanke. Raas redete, bettelte, erpreßte: „Wenn du es schon nicht für dich tun willst, nicht für den Radsport, nicht für die Tour, die dein Leben ist, nicht für deine Familie und auch nicht für Holland, dann tue es wenigstens für mich, für unsere Freundschaft.“ Raas sah ihm dabei fest in die Augen, und Zoetemelk guckte ihm dabei auf die Finger. Denn sie spielten mit einem Scheckbuch.

Nachdem Raas den Scheck mit dem Tour-Vorschuß unterschrieben hatte, war Zoetemelk am Zuge. Er würde die Mannschaft schon ordentlich dirigieren und er würde es genießen, zum 15. Mal die Tour de France zu fahren, womit er einen Rekord aufstelle. Denn vor ihm hätten es die beiden Franzosen André Darrigade und Raymond Poulidor auf jeweils nur 14 Tour-Starts gebracht. Allerdings, so erbat sich Zoetemelk, müsse Raas als Teamchef mit seinem Begleitauto immer ganz dicht hinter ihm fahren. Falls ihn doch einmal eine Schwächeperiode übermannen sollte.

Den Rekord, 15mal an der Tour teilgenommen zu haben, will ihm allerdings ein anderer streitig machen: Lucien van Impe aus Belgien. Auch er ist schon 38 Jahre alt, auch er gewann schon einmal die Tour, vor neun Jahren war das. Doch anders als Zoetemelk kommt es van Impe nicht nur darauf an, mit der 15. Teilnahme zu glänzen – er will mehr. „Die Tour“, sagt er, „ist mein Leben. Ihr kennt mich doch: Wenn ich erst mal wieder dabei bin, blühe ich auf. Und was dann wird, kann sich jeder ausrechnen, schließlich bin ich immer noch in Top-Form. Deshalb werde ich auch zum siebten Mal den Preis des besten Bergfahrers gewinnen. Dann bin ich besser als der Spanier Federico Bahamontes und noch besser, als ich es jemals war. Dann bin ich der alleinige Bergkönig der Tour de France.“ Bisher hat van Impe, ebenso wie Bahamontes, den sie den „Adler von Toledo“ nannten, sechsmal das Trikot des besten Bergspezialisten gewonnen.

Aber macht sich da nicht einer etwas vor? Vielleicht doch nicht. Van Impe, im letzten Jahr noch Siebter beim Giro d'Italia, hat sich in den Diensten seines italienischen Teams „Metauromobili“ in der Tat ganz vorzüglich für die Tour eingerollt. Selbst der australische Favorit Phil Anderson hält van Impe nun für einen ernsthaften Konkurrenten – vor allem in den Bergen. Anderson: „Wenn der erst mal richtig klettert, machen wir Jüngeren nur noch lange Gesichter.“

ZAHLEN

TENNIS

99. All England Championships in Wimbledon, vierter Spieltag: Herren-Einzel, erste Runde: Becker (Deutschland) – Pfister (USA) 4:6, 6:3, 6:2, 6:4, Maurer (Deutschland) – Frawley (Australien) 7:5, 6:3, 7:5, Amritraj (Indien) – Canter (Australien) 6:3, 6:4, 6:4, Gerulaitis – Fleming (beide USA) 6:2, 5:7, 6:4, 3:6, 6:3, Leach (USA) – Fibak (Polen) 7:6, 6:4, 6:1, Gullikson(USA) – Mecir (CSSR) 4:6, 6:3, 6:4, 6:7, 6:3, Anger (USA) – Kuharsky (Schweiz) 6:7, 6:2, 6:3, 3:6, 6:1, Odizor (Nigeria) – Muller (Südafrika) 6:7, 7:6, 6:3, 6:3, Bauer (USA) – Vajda (CSSR) 6:7, 7:6, 7:5, 6:2, Visser (Südafrika) – Keretic (Deutschland) 7:6, 6:4, 6:7, 6:3, Cash (Australien) – Nelson (USA) 2:6, 6:2, 7:5, 6:7, 6:3. – **Damen-Einzel**, erste Runde: Russell (USA) – Keppeler (Deutschland) 5:7, 6:2, 6:1, Bunge (Deutschland) – McNeil (USA) 6:3, 6:3, Mandlikova – Budarova (beide CSSR) 6:0, 6:1, Wade (England) – Antonopolis (USA) 6:4, 7:5, Bassett (Kanada) – Paz (Argentinien) 6:0, 3:6, 6:3, Evert-Lloyd – Piatek (beide USA) 6:1, 6:0, Fairbank (Südafrika) – Schropp (Deutschland) 7:5, 6:4, Maleeva (Bulgarien) – Washington (USA) 6:0, 6:1.

GOLF

Europäische Mannschaftsmeisterschaft der Herren in Tylösand/Halstadt (Schweden) nach der 36 Löcher-Qualifikation: 1. Schweden 734 Schläge, 2. Dänemark 742, 3. Schottland 747, 4. Spanien 753, 5. Irland 753, 6. Frankreich 756, 7. England 760, 8. Deutschland 765 unter 19 Nationen. – Für Deutschland spielten (Par 72): Thielemann (Hubbelrath) 74+74, Staebler (Wuppertal) 76+76, Reiter (Braunschweig) 78+75, Stamm (Braunschweig) 77+79, Mund (Wegberg) 80+77, Hübner (Hubbelrath) 79+80. – Im ersten Mannschaftsspiel trifft Deutschland nun auf Schweden.

SCHWIMMEN

97. Deutsche Meisterschaften in Remscheid/Wuppertal, vierter Tag. Endläufe: Herren, 50 m Freistil: 1. Hoffmeister (Wuppertal) 23,0 (DSV-Rekord und Jahresweltbestzeit). – 400 m Freistil: 1. Groß (Offenbach) 3:47,80 Min. (Weltrekord). – 200 m Brust: 1. Stöckigt (Berlin) 2:21,19. – 100 m Schmetterling: 1. Groß 53,83 (Weltjahresbestzeit). – 100 m Rücken: 1. Hoffmeister 57,11 (DSV-Rekord). – Damen: 50 m Freistil: 1. Zscherpe (Berlin) 26,3. – 800 m Freistil: 1. Lebek (Köln) 8:52,03. – 100 m Brust: 1. Schwarz (Aachen) 1:14,54. – 200 m Schmetterling: 1. Zindler (Köln) 2:14,47. – 100 m Rücken: 1. Schlicht (Hamburg) 1:03,7 Min.

„Gemeinsames Interesse der Verteidigung“

dpa, Paris

Einen Tag nach Bekanntgabe des deutsch-französischen Vorschlags für einen Vertrag über eine Europäische Union hat Frankreichs Verteidigungsminister Charles Hernu die Unerläßlichkeit einer politischen Vereinigung Europas als Voraussetzung für den Aufbau einer gemeinsamen Verteidigung unterstrichen. Gleichzeitig betonte er in einem am Freitag in der Pariser Zeitung „Le Matin“ erschienenen Interview erneut eine deutsch-französische „Interessengemeinschaft“ in Sachen Verteidigung sowie die Bereitschaft Frankreichs, seine Aufgaben innerhalb der NATO „voll zu erfüllen“.

Beide Länder seien daran interessiert, „Europa sowohl vor einem Krieg oder einer Krise zu bewahren als auch unser Überleben zu sichern, falls ein Konflikt entstehen würde“, sagte Hernu. Die unter dieser Erkenntnis und dem Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens stehende Verteidigungszusammenarbeit habe sich seit 1982 stetig weiterentwickelt. Frankreich ist NATO-Mitglied, hält seine Streitkräfte aber seit 1966 der militärischen Integration des Bündnisses entzogen.

Hernu versicherte in seinem Interview mit Blick auf die Einigung beider Länder über das europäische Hochtechnologie-Projekt „Eureka“, die Bundesregierung prüfe das amerikanische SDI-Vorhaben „mit Vorsicht“. Auch ohne SDI wäre nach seinen Worten das „schnell vorankommende“ europäische Projekt auf jeden Fall erforderlich gewesen.

Hoher Wahlsieg für Ian Smith

dpa, Harare

Der frühere rhodesische Ministerpräsident Ian Smith hat bei den am Donnerstag begonnenen Parlamentswahlen in Simbabwe mit einem überwältigenden Sieg einen der 20 für die weiße Minderheit reservierten Parlamentssitze gewonnen. Smith (66) erhielt in seinem Wahlkreis in der Stadt Bulawayo im Süden des Landes 1441 Stimmen, sein Gegner von der konkurrierenden weißen Unabhängigen Simbabwe-Gruppe (IZG), Paddy Shields, 548 Stimmen. Nach dem bis zum Freitag vorliegenden Auszählstand führte die Konservative Allianz (CA) von Smith mit neun Sitzen, die IZG erhielt bis dahin drei.

Gemeinschaft soll so oft wie möglich „mit einer Stimme sprechen“ / Das Thema von Mailand

Gedämpftes Echo auf das Europa-Signal

● Fortsetzung von Seite 1

diese auf gemeinsame Positionen hinarbeiten.“ In Artikel 8 wird festgelegt: „Die Unterzeichnerstaaten stimmen darin überein, daß eine engere Zusammenarbeit in Fragen der europäischen Sicherheit wesentlich zur Entwicklung einer außenpolitischen Identität Europas beitragen würde. Sie bekräftigen ihre Bereitschaft, ihre Standpunkte zu den politischen und wirtschaftlichen Aspekten der Sicherheit vermehrt zu koordinieren.“

Diejenigen Unterzeichnerstaaten, die eine noch engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit wünschen, sollen dies „im Rahmen der Westeuropäischen Union unter Beachtung der Rolle des Bündnisses und ihrer spezifischen Lage und Strategie innerhalb des Bündnisses tun“. Damit wird vor allem der Sonderstellung des Nicht-NATO-Mitglieds Irland Rechnung getragen.

Die Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen wird zum ersten Mal ausdrücklich als „Teil des europäischen Einigungsprozesses“ gekennzeichnet.

Dem EG-Gipfel, an dem als Beobachter zum ersten Mal auch die Regierungschefs von Spanien und Portugal teilnehmen, lag neben der deutsch-französischen Initiative auch eine von den Benelux-Staaten (Belgien, Luxemburg, Niederlande) formulierte „Gemeinsame Position“ vor. Darin wird der Mandatsentwurf der Italiener für eine Regierungskonferenz über einen umfassenden europäischen Vertrag als „annehmbarer Kompromiß“ gutgeheißen. Die Benelux-Staaten halten drei Punkte des italienischen Vorschlags für besonders wichtig: eine substantielle Verbesserung der Entscheidungsprozedur im Ministerrat und eine Ausdehnung der Befugnisse des Europäischen Parlaments. Zur politischen Zusammenarbeit äußert sich das Benelux-Papier nicht.

Die britische Premierministerin Thatcher hat schon vor Beginn der Beratungen in einem Gespräch mit Ministerpräsident Craxi klargestellt, daß sie eine Änderung oder Ergänzung der bestehenden europäischen Verträge für absolut unnötig halte. Die Briten dringen vielmehr auf eine pragmatische, nicht vertraglich fixierte Verstärkung der Gemeinschaft.

Vertragsentwurf über die Europäische Union

DW. Bonn

Der in Mailand vorgelegte Vertragsentwurf für eine politische Union Europas lautet wörtlich:

Präambel

Die Unterzeichnerstaaten

in dem Willen, das auf der Grundlage der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften begonnene Werk fortzuführen und die Gesamtheit der Beziehungen zwischen ihren Staaten ohne weitere Verzögerung, in eine Europäische Union umzuwandeln,

in dem Bewußtsein, daß Europa die Verantwortung zukommt, so oft wie möglich geschlossen mit einer Stimme zu sprechen, um seine gemeinsamen Interessen wirksamer durchzusetzen, Frieden und Freiheit besser zu sichern und den demokratischen Grundsätzen und der Achtung des Recht, dem sie sich verpflichtet fühlen, in besonderem Maße Geltung zu verschaffen,

> „Diejenigen Unterzeichnerstaaten, die eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit wünschen, werden dies im Rahmen der Westeuropäischen Union unter Beachtung der Rolle des Bündnisses und ihrer spezifischen Lage und Strategie innerhalb des Bündnisses tun.“

in der Überzeugung, daß die fortschreitende Einigung Europas, so wie sie in der Feierlichen Deklaration von Stuttgart beschlossen wurde, in Freiheit und Vielfalt zur Behauptung seiner Unabhängigkeit und zur Wahrung der großen Gleichgewichte in der Welt beiträgt,

entschlossen, die Europäische Union zu verwirklichen, von der dieser Vertrag eine neue Stufe darstellt, ausgehend von den Gemeinschaften, die nach ihren eigenen Regeln funktionieren, wie auch von der Politischen Zusammenarbeit zwischen den Unterzeichnerstaaten, und sie mit den nötigen Instrumenten zum Handeln auszustatten,

entschlossen, dem Europäischen Rat von seiner nächsten Sitzung an die Bezeichnung Rat der Europäischen Union zu geben und ihm ein Generalsekretariat zur Seite zu stellen, sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Unterzeichnerstaaten setzen sich zum Ziel, schrittweise eine europäische Außenpolitik zu verwirklichen:

Artikel 2

(1) taaten verpflichten sich,

– einander in allen wichtigen außenpolitischen Fragen, die für alle von Interesse sind, regelmäßig zu konsultieren und zu unterrichten;

– untereinander eine weitgehende Übereinstimmung der Standpunkte herbeizuführen und ihre Positionen im Hinblick auf gemeinsame Maßnahmen in den internationalen Beziehungen anzugleichen.

(2) Diese Konsultationen finden statt, ehe die Unterzeichnerstaaten ihre endgültige Haltung festlegen.

(3) Die Festlegung gemeinsamer Standpunkte bildet einen Bezugspunkt für ihre Politik. Um diesen Tätigkeitsbereich auszubauen, stellen sie weiterhin zunehmend fest, welches ihre gemeinsamen Grundsätze, Interessen und Ziele sind.

Artikel 3

Die Arbeit der Politischen Zusammenarbeit steht unter der allgemeinen Leitung des Rates der Europäischen Union. Die Außenminister treten mindestens viermal jährlich zusammen. Sie konsultieren einander auch anläßlich der Ministerräte der Gemeinschaft über außenpolitische Fragen.

Artikel 4

Die Unterzeichnerstaaten stellen ein Höchstmaß an Kohärenz zwischen der Außenpolitik der Europäischen Gemeinschaften und den in der Europäischen Politischen Zusammenarbeit vereinbarten Politiken sicher. Zu diesem Zweck nimmt die Kommission an allen Treffen der Politischen Zusammenarbeit teil. Um diese Kohärenz zu gewährleisten, sorgt die Präsidentschaft dafür, daß aus der Wechselwirkung zwischen den Gemeinschaftsangelegenheiten und den Angelegenheiten der Politischen Zusammenarbeit zahlreiche gemeinsame Aktionen hervorgehen.

Artikel 5

(1) In den internationalen Institutionen und auf wichtigen internationalen Konferenzen, an denen die Unterzeichnerstaaten teilnehmen, werden diese nach Artikel 2 auf gemeinsame Positionen hinarbeiten.

(2) Die Unterzeichnerstaaten bemühen sich um gemeinsame Positionen auch dort, wo in internationalen Institutionen und auf wichtigen internationalen Konferenzen nicht alle von ihnen vertreten sind. Diejenigen, die in solchen Gremien vertreten sind, berücksichtigen voll und ganz die im Rahmen der Europäischen Politischen Zusammenarbeit bereits vereinbarten Positionen.

Artikel 6

Die Unterzeichnerstaaten bringen immer, wenn sie es für zweckmäßig halten, ihre Kontakte zu Drittländern und regionalen Gruppierungen miteinander in Einklang.

Artikel 7

(1) Die Unterzeichnerstaaten arbeiten darauf hin, die Zusammenarbeit zwischen ihren in Drittländern und bei internationalen Organisatio nen akkreditierten Auslandsvertretungen zu intensivieren, indem sie einander unterstützen und informieren.

> „Die Unterzeichnerstaaten verpflichten sich, einander in allen wichtigen außenpolitischen Fragen, die für alle von Interesse sind, regelmäßig zu konsultieren und zu unterrichten, untereinander eine weitgehende Übereinstimmung der Standpunkte herbeizuführen und ihre Positionen im Hinblick auf gemeinsame Maßnahmen in den internationalen Beziehungen anzugleichen.“

(2) Die Unterzeichnerstaaten prüfen die Möglichkeit einer gemeinsamen Vertretung bei den internationalen Wirtschaftsorganisationen, soweit eine solche nicht bereits besteht.

Artikel 8

(1) Die Unterzeichnerstaaten stimmen darin überein, daß eine engere Zusammenarbeit in Fragen der europäischen Sicherheit wesentlich zur Entwicklung einer außenpolitischen Identität Europas beitragen würde. Sie bekräftigen ihre Bereitschaft, ihre Standpunkte zu den politischen und wirtschaftlichen Aspekten der Sicherheit vermehrt zu koordinieren.

(2) Diejenigen Unterzeichnerstaaten, die eine engere Zusammenarbeitauf dem Gebiet der Sicherheit wünschen, werden dies im Rahmen der Westeuropäischen Union unter Beachtung der Rolle des Bündnisses und ihrer spezifischen Lage und Strategie innerhalb des Bündnisses tun.

(3) Die Unterzeichnerstaaten betrachten diese Zusammenarbeit als Teil des europäischen Einigungsprozesses und sind der Auffassung, daß diese Abstimmung über die Zusammensetzung und den derzeitigen Rahmen der Westeuropäischen Union hinausreichen kann.

(4) Die Unterzeichnerstaaten sind entschlossen, die für ihre Sicherheit nötigen technologischen und industriellen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Zu diesem Zweck werden sie sowohl einzeln als auch, wo angemessen, durch die gemeinsamen Kooperationsinstitutionen arbeiten.

Artikel 9

Die Unterzeichnerstaten unterstreichen die Bedeutung der Beteiligung des Europäischen Parlaments an der Politischen Zusammenarbeit. Sie vepflichten sich, die im Londoner Bericht und der Feierlichen Deklaration zur Europäischen Union vorgesehenen Bestimmungen über die Beziehungen zum Europäischen Parlament voll anzuwenden und möglichst auszubauen. Insbesondere kann die Präsidentschaft bei Bedarf besondere Informationstreffen über die Tätigkeit der euorpäischen politischen Zusammenarbeit abhalten.

Artikel 10

(1) Die Präsidentschaft in der Politischen Zusammenarbeit wird von dem Unterzeichnerstaat übernommen, der die Präsidentschaft in den Gemeinschaften innehat. Sie wird durch ein Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union mit ständigem Sitz am Hauptarbeitsort der Gemeinschaft unterstützt.

(2) Das Generalsekretariat steht unter der Leitung des mit der Europäischen Politischen Zusammenarbeit beauftragten Generalsekretärs der Europäischen Union.

(3) Die übrigen Mitglieder des Generalsekretariats werden für zwei Jahre von den Außenministern der Unterzeichnerstaaten ernannt.

(4) Hauptaufgabe dieses Generalsekretariats ist es, die Präsidentschaft bei der Gewährleistung der Kontinuität der Politischen Zusammenarbeit zwischen den Unterzeichnerstaaten und der Kohärenz der Politischen Zusammenarbeit mit den Standpunkten der Gemeinschaft zu unterstützen.

Geiseldrama: Vereinbarung USA–Israel?

dpa/AP, Jerusalem/Beirut

Israelische Medien berichteten am Freitag, die USA und Israel hätten sich über die Freilassung der 733 Libanesen geeinigt. Die Regierung in Jerusalem gab dazu keine Stellungnahme ab. Jedoch hatte das israelische Fernsehen am Vortag gemeldet, Washington und Jerusalem seien übereingekommen, die libanesischen Schiiten nicht vor der Freilassung aller in Beirut festgehaltenen 39 US-Geiseln auf freien Fuß zu setzen. Dabei würde es sich um die erste zwischen diesen beiden Ländern in Bezug auf das Geiseldrama getroffene Vereinbarung handeln.

Der libanesische Schiitenführer Berri setzt im Tauziehen um die Geiseln jetzt auf den syrischen Staatschef Assad. Der US-Fernsehgesellschaft CBS sagte Berri, Damaskus wäre der beste Aufenthaltsort der Geiseln. Er rechne mit einer positiven Lösung der Geisel-Affäre „in den nächsten zwei bis drei Tagen“. In Washington hatte der Sprecher des Weißen Hauses, Speakes, erklärt: „Wir arbeiten mit den Syrern in dieser Frage der Freilassung unserer Geiseln sehr eng zusammen.“ Assad habe angeboten, seinen Einfluß auf die Schiiten zu nutzen, um zur Beendigung der Krise beizutragen.

Die Versuche Berris, westliche und neutrale Botschaften in Beirut – vor allem die Frankreichs und der Schweiz – zur Übernahme der Geiseln bis zu deren Freilassung zu bewegen, hatten zu keinem greifbaren Erfolg geführt. Zwar ist die Schweiz nach Angaben der Bundeskanzlei in Bern grundsätzlich bereit, die amerikanischen Geiseln in ihrer Beiruter Botschaft aufzunehmen, doch gilt dies nur für den Fall, daß keine Bedingungen gestellt werden. Frankreich will die 39 Amerikaner nur als freie Bürger in seiner Botschaft aufnehmen. Ein Sprecher des Außenministeriums in Paris betonte dazu: „Wir setzen uns nicht an die Stelle von Kerkermeistern.“

US-Außenminister Shultz forderte die „sofortige und bedingungslose Freilassung“ aller 46 in Libanon festgehaltenen Amerikaner. Außer den 39 Geiseln befinden sich noch sieben andere in Beirut entführte Amerikaner in der Gewalt von Schiiten. Ihre Entführer verlangen noch immer die Freilassung von 17 in Kuwait inhaftierten Gesinnungsgenossen, die wegen Bombenanschlägen auf die Botschaften der USA und Frankreichs abgeurteilt wurden.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Eigentum und Besitz

Hertz-Eichenrode geißelte zu Recht die „duckmäuserische Anbiederei“ an den Militärdiktator Jaruzelski. Wir werden abermals am polnischen Volk schuldig.

Verbal vertritt heute unsere Auswärtige Politik in der UN die Menschenrechte als oberstes Prinzip unserer Friedenspolitik. Aber in den zweiseitigen Beziehungen mit den östlichen Diktaturen sieht man nicht den Einsatz des ganzen politischen, wirtschaftlichen und diplomatischen Gewichts für einen menschenrechtlichen Mindeststandard zugunsten Nichtdeutscher und Deutscher. Neue finanzielle Leistungen und hohe Verluste sollten nicht ohne Zug um Zug zu erbringende östliche Gegenleistungen für die Menschen erfolgen. Wer dem polnischen Volk wohl will, sollte nicht alle seine Maximalziele stützen, allerdings auch nicht rücksichtslos eigene verfolgen.

Skandalös ist, mit welcher blanken Unkenntnis der Texte der Warschauer Vertrag besprochen und oft auch bewußt verfälscht wird, um zu „verhökern“, was er unberührt ließ. Dieser Vertrag von „politischer Natur“ enthält im Text keine Anerkennung des polnischen Gebietseigentums in den Ostprovinzen und verpflichtet zum Unterlassen von Gewaltmaßnahmen und politischem Druck während des Schwebezustands. Seine Urheber haben das Teilrecht Polens auf Besitz in den nicht endgültig abgetrennten deutschen Gebieten bis zu friedensvertraglichen Regelungen hingenommen, nicht aber Polens Eigentum in den deutschen Ostprovinzen und das Unterlassen der Vertretung gesamtdeutscher Rechtspositionen heute und später.

Zu letzterem ist die Bundesrepublik nach dem Grundgesetz, aus politischer Treue zu Deutschland und auch nach dem Deutschlandvertrag verpflichtet (vgl. Bundesverfassungsgericht 7.7.75). Das Grundgesetz verpflichtet aber auch das deutsche Volk, der europäischen Einigung zu dienen. Deshalb könnte nach vorheriger Durchsetzung eines menschenrechtlichen Mindeststandards auf weitere Sicht ein gerechter Ausgleich in einer freiheitlichen und föderalen gesamteuropäischen Ordnung der Staaten, Völker und Volksgruppen in friedlichem Wandel in den deutsch-polnischen Fragen angestrebt werden.

Da es keine endgültigen Grenzen, aber Absagen der Sieger an Annexionen vor Verträgen gibt, ist es falsch, von „Grenzveränderungen“ zu reden. Es geht um spätere friedliche Regelungen des bestehenden Schwebezustands.

Gewaltverzicht wird in Gebietsverzicht, befristete Gebietshobeit in Gebietseigentum (territoriale Souveränität) umgemünzt und Beschreibungen der Lage (Scheel) in Anerkennung von Gebietsübertragung. Eigentum und Besitz klaffen in der Staatenpraxis oft über Jahrzehnte auseinander. Schon oft wurde dies ganz oder teilweise zugunsten des Eigentümers gelöst (Panamakanal-Zone, Hongkong, Okinawa).

Die Anerkennung polnischen Gebietseigentums in den Gebieten östlich von Oder und Neiße fordert entgegen dem vertraglichen Schwebezustand revisionistisch Polen. Solange polnisches Gebietseigentum in den deutschen Ostgebieten nicht besteht, sind vom Grundgesetz gebotene gesamtdeutsche Ansprüche zur Wahrung politischer und Rechts-Positionen Deutschlands nicht erforderlich. Aber widersetzen muß man sich Erklärungen, die den Wandel der Rechtsüberzeugung und Rechtslage durch politische und Staatenpraxis anstreben, statt konstruktive gemeinsame Wiederaufbauarbeit in allseitigem Interesse vorzubereiten.

Herbert Czaja, MdB

Deutliche Kritik

„Erregte Debatte im Bundestag nach dem Angriff auf ‚linke Missionare‘“; WELT vom 21. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren,

Staatssekretär Spranger ist zu danken. Endlich hat ein Regierungsmitglied den Mut aufgebracht, wenigstens einige der zahlreichen einseitig links agitierenden Fernsehredakteure öffentlich beim Namen zu nennen. In den öffentlich-rechtlichen Anstalten wird sich freilich nichts ändern, sind doch die Betroffenen wie Beamte unkündbar. Sie sitzen auf ihrem hohen Roß, wie jedermann erfährt, der sich bei den Intendanten beschwert. Immerhin weiß nun Herr Jedermann durch öffentliche Aktionen à la Spranger, daß die Unionsparteien zumindest erkannt haben, wie Mißerfolge bei Wahlen auch zu erklären sind.

Fände Herr Spranger Mitstreiter in seinen Reihen, könnte die Union ein Stück der Schuld abbauen, die sie sich durch ihre jahrzehntelange lässige Personalpolitik in den Medien selbst aufgeladen hat. Abhilfe könnte und müßte jeder in der Parteiprominenz jetzt dadurch schaffen, daß er sich zu einzelnen Sendungen und ihren Verantwortlichen öffentlich äußert.

Vorhaltungen hinter verschlossenen Türen in den Sitzungen der Gremien wirken so, als ob man einem Ochsen ins Horn kneift. Und auf's Privatfernsehen zu hoffen, ist bloße Beruhigung.

Mit freundlichen Grüßen
Chr. Linden,
Brühl

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

endlich einmal hat ein maßgebender Politiker offen ausgesprochen, was von der Mehrheit der Bevölkerung gedacht und mit Ärger stillschweigend hingenommen wird. Daß Herr Spranger dabei Roß und Reiter nannte, mußte logischerweise jene auf die Barrikaden treiben, deren Geschäft diese „linken Missionare“ besorgen. Bezeichnend ist, daß auch hier wieder der Koalitionspartner FDP „seinen Senf“ dazu geben mußte.

Mit freundlichen Grüßen
F. Schmidtler,
München 40

*

„Das Haar ohne Suppe“; WELT vom 22. Juni

Sehr geehrte Herren,

Sie haben dankenswerter Weise die Angriffe gegen Staatssekretär Spranger relativiert. Spranger hat eigentlich nur das gesagt, was Millionen sich ohnmächtig fühlende Fernsehzuschauer und Zwangsgebührenzahler auch fühlen. Sie fühlen sich von Fernsehanstalten nicht ernst genommen und verschaukelt.

Das Traurige dabei ist, daß alle Parteien die Fernsehanstalten als ihre Instrumente zur Verbreitung parteipolitischer Ideen ansehen, und noch trauriger ist, daß es Journalisten gibt, die sich eifrig in den Dienst dieser Ideologie stellen. Schuld daran ist meines Erachtens nur die Tatsache, daß Rundfunk und Fernsehen in der Bundesrepublik öffentlich-rechtliche Monopolanstalten sind, die keiner staatlichen Kontrolle mehr unterliegen.

Wenn es anders wäre, würden die permanenten Beanstandungen der Landesrechnungshöfe über die Verschwendungssucht der Anstalten beachtet und abgestellt werden. Der Süddeutsche Rundfunk wehrt sich sogar mit einer Verfassungsklage dagegen, daß er durch den Landesrechnungshof kontrolliert werden soll.

Bei den Printmedien, die allein durch den Verbraucher über den Absatz ihrer Erzeugnisse kontrolliert werden, ist so etwas nicht möglich.

Es gibt nur eine Möglichkeit, diese Machtposition der Anstalten zu erschüttern, durch die Einführung von Privatfernsehen und wirksamer Kontrollinstanzen für die öffentlich-rechtlichen Monopolisten, denn die Rundfunkräte haben auf diesem Sektor völlig versagt.

Mit freundlichen Grüßen
L. Zettl,
Weinstadt-Großheppach

Wort des Tages

> „Je höher die Geschöpfe stehen, um so bestimmender wird ihr Rückbezug auf Gott. Der Mensch als personale Kreatur ist unaufhebbar und mittelbar auf Gott zurückbezogen. In diesem Sinne ist der Mensch ein theologisches Wesen, er hat es mit Gott zu tun, vor allem Denken und Tun, von seinem Wesen her.“

Hermann Volk; dt. Theologe (geb. 1903)

Nicht im Duden

„Der Mastbaum, antikes Sinnzeichen des Heils“; WELT vom 18. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Höhler ist Professorin für Germanistik. Germanistik ist vor allem die Lehre von deutscher Sprache und Literatur. Das Wort „Sinnzeichen“ gibt es nicht laut Duden. Frau Professor Höhler meint „Sinnbilder“ – Symbole!

Auch irrt Frau Professor Höhler, wenn sie behauptet, Christus sei „als Gott dem Tod am Kreuz entgegengegangen“. Der „Menschensohn“ Jesus Christus ist diesen Weg gegangen (Mark. 8,31).

Mit freundlichen Grüßen
Dr. G. Winkler,
Hamburg 55

Mehr als Zellen

„Apokalypse jetzt?“; WELT vom 18. Juni

Her Zehm geht mit dem Leiter der Enquete-Kommission „Chancen und Risiken der Gentechnologie“, Professor Ernst Benda, hart ins Gericht, weil dieser strenge gesetzliche Regelungen gefordert hatte, um unverantwortlichen Manipulationen am Menschen durch Gentechnik und künstliche Befruchtungsverfahren Einhalt zu gebieten.

Indessen sind die Anmerkungen Zehms eher geeignet, Bedenken zu wecken, als das Engagement des langjährigen Bundesverfassungsgerichtspräsidenten. So behauptet Herr Zehm, es sei in der Gentechnologie und beim sogenannten Embryotransfer „noch nichts geschehen, was eine neue Gesetzgebung nötig machte“. Wie steht es aber mit den „überzähligen“ Embryonen, die heute fast täglich bei der In-vitro-Fertilisation erzeugt werden? Sie sind rechtlich völlig schutzlos und sind der Willkür der Forscher und letztlich der Vernichtung ausgesetzt.

Seit dem Bekanntwerden des Experimentes, bei dem ein künstlich gezeugter Embryo nach neun Tagen versuchte sich in der Schale, in der er aufwuchs, wie in einer Gebärmutter einzunisten, wird kaum noch jemand bezweifeln, daß dieses lebende Wesen mehr ist, als ein bloßer Zellhaufen. Es besteht also durchaus ein rechtlicher Handlungsbedarf, zumal das von Herrn Zehm erwähnte Gebot der Unverletzlichkeit der Person keineswegs greift (geschweige denn die Paragraphen 218 ff. StGB).

Ein weiterer Satz des Kommentars kann nicht so stehen bleiben: „Gesetze müssen sich der Wirklichkeit anpassen, nicht umgekehrt die Wirklichkeit den Gesetzen“. Abgesehen davon, daß nicht jedem „Fortschritt“ in der gesellschaftlichen Wirklichkeit die Gesetzesreform auf dem Fuße folgen sollte (siehe Abtreibungs-„Reform“, deren Ergebnis keine Senkung, sondern eine Steigerung der Abtreibungsrate brachte, ganz entgegen der angeblichen Zielsetzung), verkennt hier Herr Zehm eine wichtige Funktion des Gesetzes überhaupt.

Das Gesetz geht zwar von den Gegebenheiten der Wirklichkeit aus, von Anpassung an die Wirklichkeit kann aber gar keine Rede sein. Im Gegenteil: Normen zielen wesentlich auf eine Änderung der bestehenden Wirklichkeit und fordern ganz genau die Anpassung der Wirklichkeit an die Gesetze. Das Strafgesetz will ja z. B. mit dem Mordparagraphen nicht einen Zustand beschreiben („Der Mörder wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft“), sondern vielmehr verhindern, daß gemordet wird. Dasselbe trifft auf Gentechnik und Embryotransfer zu: Wo mit schützenswerten Rechtsgütern unverantwortlich umgegangen wird, wo die Wirklichkeit in die falsche Richtung „fort-schreitet“, müssen notfalls Gesetze eingreifen und diese Wirklichkeit in gesellschaftlich gewünschte Bahnen zurückführen.

Da dies in einem demokratischen Rechtsstaat nur nach öffentlicher Diskussion von demokratisch legitimierten Organen bewirkt werden kann, sind Herrn Zehms „totalitäre Befürchtungen“ bevormundet zu werden in meinen Augen unangebracht.

Mit freundlichen Grüßen
R. Beckmann,
Würzburg

Personalien

GEBURTSTAG

Der Münchner Musikpädagoge Professor Dr. **Robert Wagner** feiert am Samstag seinen 70. Geburtstag. Professor Wagner beschäftigt sich besonders mit Fragen der musikpädagogischen Psychologie, hat unter anderem einen Musikleistungstest entwickelt, der zu den bekanntesten seiner Art in Deutschland gehört. In neuerer Zeit gilt sein Interesse verstärkt der rezeptiven Musiktherapie. 1957 gründete er an der damals noch selbständigen Pädagogischen Hochschule in München-Pasing das Collegium Musicum, in dem Studierende aller Fächer die Möglichkeit zum Musizieren in Chor und Orchester finden.

WAHL

Zum neuen Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist der 46 Jahre alte Professor **Hubert Markl** (Konstanz) gewählt worden. Der Biologe wurde von der Mitgliederversammlung der DFG in Kiel für die Amtsperiode 1986 bis 1988 an die Spitze der Forschungsgemeinschaft gestellt. Markl übernimmt das Amt ab 1. Januar 1986 von Professor **Eugen Seibold**, der sich nach sechsjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Professor Markl war von 1977 bis 1983 Vizepräsident der DFG. Der in Regensburg geborene Markl ist seit 1974 Ordinarius für Biologie an der Universität Konstanz. Hervorgetreten ist Markl vor allem durch seine Untersuchungen auf den Gebieten der Sinnesphysiologie und des Sozialverhaltens der Tiere.

*

Alexander Fürst zu Sayn-Wittgenstein ist zum Schatzmeister und Mitglied des Präsidiums der Deutschen Burgenvereinigung in Berlin gewählt worden. Die Deutsche Burgenvereinigung zählt etwa 2400 Mitglieder. Ihr Ziel: Die historischen Wehr- und Wohnbauten als Zeugnisse der Geschichte und Kultur zu erforschen und zu erhalten.

AUSZEICHNUNG

Die Kunsthistorikerin Dr. **Ampha Ortrakul** von der Kunstfakultät der Universität Bangkok ist in der deutschen Botschaft in Bangkok mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Sie erhielt die Ehrung in Anerkennung ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit für eine Förderung der deutschen Sprache und Literatur in ihrem Heimatland. Sie betreut außerdem innerhalb der deutschen Sektion der Universität Bangkok zahlreiche Studierende.

UNIVERSITÄT

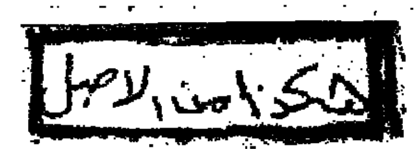
Der Konvent der Ruhr-Universität Bochum hat Professor **Knut Ipsen** in seinem Amt als Rektor bestätigt. Der 50jährige Völkerrechtler leitet die Ruhr-Universität seit Oktober 1979 und ist für die Amtsperiode bis zum 14. Oktober 1989 wiedergewählt worden. Die Ruhr-Universität, die vor 20 Jahren ihren Lehrbetrieb aufnahm und inzwischen 30 000 Studenten zählt, war die erste Universitäts-Gründung nach dem Zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik Deutschland.

VERÄNDERUNGEN

Der Bundesminister der Justiz hat den Bundesanwalt **Gerhard Löchner** (57) ab 1. Juli 1985 zum ständigen Vertreter des Generalbundesanwalts bestellt. Löchner tritt die Nachfolge von Bundesanwalt **Felix Kaul** (65) an, der am Freitag in den Ruhestand verabschiedet wurde. Löchner gehört der Bundesanwaltschaft mit einer kurzen Unterbrechung seit 1966 an. Bundesanwalt **Helmut Lunz** (59) wurde vom Bundespräsideten zum Abteilungsleiter bei der Bundesanwaltschaft ernannt. Mit Bundesanwalt Felix Kaul geht ein Spezialist für die Aufklärung von Landesverratsfällen in den Ruhestand. Während seiner Amtszeit wurden so spektakuläre Spione wie **Günter Guillaume** enttarnt. Sein Nachfolger Gerhard Löchner hatte sich in den vergangenen Jahren hauptsächlich bei der Terroristenverfolgung einen Namen gemacht.

*

Karl Heinz Hock (54), stellvertretender Chefredakteur der Zeitungsgruppe Rhein-Main-Nahe in Mainz, ist vom Beirat der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) zum neuen Chefredakteur der KNA in Bonn berufen worden. Hock wird am 1. Januar 1986 den derzeitigen kommissarischen KNA-Chefredakteur Dr. **Norbert Stahl**, Leiter der KNA-Landesredaktion in München, ablösen. Stahl hatte nach dem Ausscheiden von Chefredakteur Dr. **Konrad G. Kraemer**, die redaktionelle Leitung der Agentur übernommen. Hock, 1930 in Rüdesheim geboren, bringt für seine neue Aufgabe eine langjährige Erfahrung aus der Agentur-Arbeit und aus Zeitungsredaktionen mit. Er war über 20 Jahre für die Deutsche Presse-Agentur (dpa) tätig.



Seltsame Rechnung

M. – Den Beispielen dafür, daß die wissenschaftliche Betätigung die seltsamsten Blüten treibt, hat das Weltwirtschaftsinstitut in Washington ein weiteres beigefügt. Die Experten kommen zu dem Schluß, daß die Wechselkursparitäten immer weniger die volkswirtschaftlichen Grunddaten widerspiegeln. Aber so weit noch gut.

Wenn die Wissenschaftler aber ausrechnen, daß der Dollar heute um 40 Prozent überbewertet ist – gegenüber wem überhaupt? – der Yen um zwölf Prozent und die D-Mark um 13 Prozent unterbewertet sind, dann muß man sich doch fragen, wie kommen die Experten zu solchen exakten Zahlen. Werden Warenkörbe zugrunde gelegt, also Kaufkraftparitäten berechnet? Die exakten Zahlenangaben lassen am ehesten darauf schließen.

Aber nun ist die Nationalökonomie ja nicht bei der sogenannten Kaufkraftparitätentheorie steckengeblieben. Schließlich spielt die Zahlungsbilanz oder genauer die Leistungsbilanz für die Wechselkursbildung eine mindestens ebenso wichtige Rolle. Wie hoch muß aber das Leistungsbilanzdefizit der USA sein, um auf eine 40prozentige Überbewertung des Dollar zu kommen? Ein kaum lösbares Bewertungsproblem. Wie schließlich gehen die unterschiedlichen Inflationsraten in die Berechnung ein?

Die Börse und der Devisenmarkt scheren sich darum wenig. Der Wert einer Aktie oder Devise wird an den jeweiligen Märkten ermittelt. Jeder Preis, der gezahlt wird, ist in der Marktwirtschaft der richtige Preis, oder anders ausgedrückt: spiegelt die volkswirtschaftlichen Grunddaten wider.

Reisespesen

Sbt (Washington) – Es gibt kaum etwas in den USA, das nicht statistisch erfaßt wird. So auch dies: Jährlich verschlingen die Reise- und Spesenetats der Unternehmen 80 Milliarden Dollar oder umgerechnet 244 Milliarden Mark. Bei Dienstreisen betragen die täglichen Ausgaben für Unterkunft, Essen und Transport am Ort im Durchschnitt 137,66 Dollar. Davon entfallen auf die Verpflegung 45,71 Dollar. Das Frühstück, bestehend aus zwei Spiegeleiern mit Schinken oder Bratwürstchen, Toast, Orangensaft und Kaffee, kostet 6,24, der Lunch (Suppe und ein Puter-Sandwich) 9,97 und das Abendessen (Krabben-Cocktail und Steak) 21,35 Dollar. Hinzu kommen Steuern und Trinkgelder (15 Prozent), die 2,19 und 5,96 Dollar ausmachen. Die höchsten Ausgaben entstehen den Firmen in New York City (229,86), Boston (203,74) und Washington D. C. (199,51 Dollar je Tag). Am billigsten ist es im Raum Titusville-Cocoa im sonnigen Florida mit 96,51 Dollar. Er wird allerdings nur von wenigen Unternehmensvertretern angesteuert.

MINERALÖLINDUSTRIE / Verbands-Chef Oehme: Raffineriesterben nicht zu Ende

Weitere Stillegungen beeinträchtigen Qualität der Energie-Versorgung

HANS BAUMANN, Berlin

Die Anpassung der Raffineriekapazitäten an die sich wandelnden Strukturen und an den sinkenden Bedarf an Mitteldestillaten und Schwerölen wird auch in der Bundesrepublik weiter anhalten. Das sagte der neu gewählte Vorsitzende des Vorstandes des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWV), Hamburg, vor der Presse in Berlin, wo der MWV seine diesjährige Mitgliederversammlung veranstaltete.

Die Frage an Oehme, ob er sich zur Optimierung der Anpassung in Europa ein abgestimmtes, oder gar von Brüssel sanktioniertes gemeinsames Vorgehen der Ölindustrie bei der Stillegung von Raffinerien vorstellen könne, sagte er: „Intellektuell bin ich einer solchen Überlegung gewachsen, aber die nationalen Eigenwilligkeiten schließen einen solchen Weg aus."

Oehme und auch sein Vorgänger, Klaus Marquardt, der sechs Jahre im Amt war und Vorsitzender des Vorstandes der Aral AG ist, stimmten überein in der Feststellung, daß weitere Raffineriestillegungen in der Bundesrepublik die Qualität der Versorgung mit Mineralölprodukten beeinträchtigen können.

Da künftig nur noch größere und moderne Raffinerien geschlossen werden könnten, da die ausgedienten kleineren längst geschlossen seien, halten beide die Weiterführung der Mobil-Oil-Raffinerie in Wilhelmshaven mit Hilfe des Landes Niedersachsen für „absolut unsinnig". Angesichts des Überangebotes am Markt und der Tatsache, daß die Raffinerie in Wilhelmshaven keine Konversion betreibe, glauben die beiden Ölfachleute nicht, daß trotz der bisherigen Vorbereitungen (Gründung einer „German Oil" durch ein Handelshaus und Niedersachsen) die Mobil-Raffinerie wieder in Betrieb gehen wird.

Wolfgang Oehme erinnerte daran, daß das Öl auch im Jahr 2000 weltweit der dominierende Energierohstoff sein wird. Daher verlange die Ölindustrie, die Wettbewerbsbeschränkungen des Öls „zügig zu beseitigen". „Bundes- und Länderregierungen müssen handeln, wenn eine leistungsfähige Raffineriestruktur als Rückgrat unserer Ölversorgung erhalten werden soll", sagte Oehme.

Gespräche mit Bundeswirtschaftsminister Bangemann hätten ergeben, daß auch nach Meinung von Bonn eine derartige Ausschaltung des Wettbewerbs und eine Verplanung des Energiemarktes nicht den energiepolitischen Vorstellungen der Bundesregierung entsprechen. Nach Oehme werden Versorgungskonzepte etwa unter dem Signum „Umweltschutz" verkauft; sie dienten aber lediglich den leistungsgebundenen Energien und damit den Kommunen, die für diese Art der Versorgung Konzessionsabgaben kassierten.

Mit einer verfügbaren Raffineriekapazität von rund 75 Mill. Tonnen Durchsatz im Jahr hat sich dieses Leistungspotential innerhalb weniger Jahre halbiert. Die Schließung weiterer Raffinerien sei unverzichtbar. Folge: Der Anteil der Fertigprodukte sei von 30 auf über 40 Prozent gestiegen, wovon die Sowjets bereits einen Anteil von 25 Prozent auf sich vereinten. Auch die Produkte aus den Exportraffinerien der Opec drängten immer heftiger auf den europäischen Markt. Selbst die Produkte aus dem Nachbarstaat Holland seien nicht von Umweltkosten belastet wie die aus deutschen Raffinerien. Nun müsse Abhilfe geschaffen werden, wenn ein angemessenes Potential eigener Verarbeitung erhalten bleiben soll.

Zur Problematik der Katalysatoren für Automobile meinte Oehme, daß der Absatz von unverbleitem Benzin zur Zeit in der Bundesrepublik 0,5 Prozent des Gesamtabsatzes an Treibstoff betrage. „Diese Menge können Sie vergessen", meinte er. Wenn sich bei den gegenwärtigen Verhandlungen der Standpunkt durchsetze, daß in Europa nur Motoren über 2 Liter Hubraum mit Katalysatoren ausgerüstet werden sollen, dann würden sich die Aussichten für den Bedarf an unverbleitem Benzin in der Bundesrepublik erheblich verschlechtern. Der Grund: Kraftfahrzeuge über 2 Liter Hubraum haben in der Bundesrepublik nur einen Anteil von rund 15 Prozent.

HAUSHALTSENTWURF 1986

Konsolidierung fortgesetzt – Ausweitung um 2,4 Prozent

PETER JENTSCH, Bonn

Die Bundesregierung will den Haushalt 1986 auf insgesamt 263,93 Mrd. DM begrenzen und damit gegenüber diesem Jahr nur um 2,4 Prozent steigern. Das Bundeskabinett wird den Haushaltsentwurf des Bundesfinanzministeriums am kommenden Montag beraten und zugleich endgültig über die geplante Förderung der Bauwirtschaft entscheiden.

Aus der Kabinettsvorlage geht hervor, daß die Regierung an ihrem Kurs der restriktiven Haushaltspolitik auch mittelfristig festhalten will. So sollen die Ausgaben bis 1989 jährlich nur um 2,9 Prozent steigen. Unter Berücksichtigung der Lohn- und Einkommensteuer-Entlastungen in Höhe von knapp 20 Mrd. DM durch die geplante Steuerreform 1986/88 sollen nach Berechnungen des Finanzministeriums die Steuereinnahmen von 207,7 Mrd. DM in diesem Jahr auf 211,8 Mrd. DM 1986 auf 241 Mrd. DM 1989 steigen. Dabei wird bis 1988 eine Neuverschuldung von rund 25 Mrd. DM zugrundegelegt.

Um 1,0 Mrd. DM (6,9 Prozent) auf 13,5 Mrd. DM sollen die Finanzhilfen des Bundes verringert werden. Bis 1989 sollen die Subventionen weiter um jährlich 6,6 Prozent abgebaut werden. Mittelfristig plant die Regierung, die Finanzhilfen weiter zurückzuführen.

Entwurf Bundeshaushalt '86

Einzelplanübersicht – Ausgaben

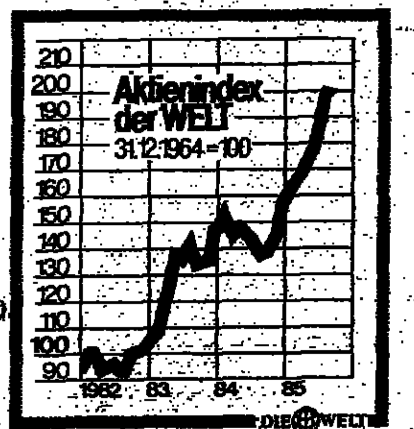
	Einzelplan	Soll 1985	Entwurf 1986	Veränderung geg. Vorjahr
		– in Mill. DM –		– in % –
01	Bundespräsidialamt	17,0	18,6	+ 9,4
02	Bundestag	420,5	444,8	+ 5,8
03	Bundesrat	11,1	11,9	+ 7,2
04	Bundeskanzleramt	479,3	500,8	+ 4,5
05	Auswärtiges Amt	2 435,7	2 470,6	+ 1,4
06	Inneres	3 703,1	3 812,9	+ 3,2[1]
07	Justiz	378,3	387,1	+ 2,3
08	Finanzen	3 811,7	3 476,1	- 8,2[1]
09	Wirtschaft	5 021,0	4 090,4	- 18,5
10	Ernährung, Landwirtschaft	6 580,8	6 814,5	+ 3,6
11	Arbeit und Soziales	56 846,7	58 831,9	+ 3,5
12	Verkehr	25 182,7	25 446,2	+ 1,1[1]
13	Post- und Fernmeldewesen	15,0	15,4	+ 2,7
14	Verteidigung	49 014,4	50 300,0	+ 3,1[1]
15	Jugend, Familie, Gesundheit	16 074,4	18 206,3	+ 13,3
19	Bundesverfassungsgericht	12,9	13,4	+ 3,9
20	Bundesrechnungshof	42,7	41,7	- 2,3
23	Wirtschaftl. Zusammenarbeit	6 615,2	6 784,0	+ 2,6
25	Raumordnung, Bauwesen	5 899,1	5 951,5	+ 0,9
27	Innerdeutsche Beziehungen	623,4	759,9	+ 21,9
30	Forschung und Technologie	7 193,2	7 449,4	+ 3,5
31	Bildung und Wissenschaft	4 020,0	4 011,5	- 0,2
32	Bundesschuld	33 135,2	34 519,6	+ 4,2
33	Versorgung	9 993,7	9 575,1	- 4,2
35	Verteidigungslasten	1 709,0	1 766,3	+ 3,4
36	Zivile Verteidigung	827,7	851,5	+ 2,9
60	Allgem. Finanzverwaltung	19 276,3	17 376,9	- 9,8
	Gesamtsumme	259 340,0	263 930,0	+ 2,4[2]

[1] Unter Berücksichtigung der Personalverstärkungsmittel
[2] Ohne EG-Zuschüsse in Höhe von 1 600 Mio. DM in 1985

Börse in Hausselaune

Von CLAUS DERTINGER

Die deutsche Aktienbörse hat sich im Juni abermals in Hausselaune präsentiert. Die Kurse einer Reihe von Spitzenwerten erreichten nach Gewinnen von fünf bis zehn Prozent, und teilweise sogar mehr, neue Rekorde. Allerdings wurde die Börse jetzt gelegentlich auch schon mal etwas launisch. So zum Beispiel an diesem Mittwoch, als auf die kräftigen Steigerungen ein deutlicher Rückschlag folgte. Aber wie schon mehrfach in den letzten Haussewochen war auch diese Korrekturphase nur von kurzer Dauer. Sobald die Kurse einmal etwas stärker nachgeben, greifen Anleger zu, die nur auf eine Chance zum etwas günstigeren Kauf lauern. Dadurch stabilisierte sich der



Markt immer wieder, und anschließend ging es dann bergauf, und zwar bei Umsätzen, die so hoch sind wie nie zuvor.

Das Börsenbild wäre freilich unvollständig, wenn man nur die Supergewinne von rund einem Dutzend blue chips im Auge hätte, die es im letzten Monat auf ein Plus von mehr als zehn Prozent gebracht haben wie beispielsweise Nixdorf, AEG, RWE, GHH, Linde, Deutsche und Dresdner Bank sowie BMW und Porsche oder gar VW, die mit einem Anstieg um gut 25 Prozent den Vogel abschossen. Es gab auch zahlreiche Titel, die sich mit weitaus bescheideneren Kurssteigerungen begnügten, was sich denn auch im Aktienindex der WELT niederschlug, der sich im Juni „nur" um vier Prozent auf 201,2 Punkte (31.12.64 = 100) erhöhte und damit den Stand von Ende letzten Jahres um 23,6 Prozent übertraf.

Für das Auseinanderklaffen der Kursentwicklung gibt es eine simple Erklärung. Vom Haussefieber werden praktisch nur diejenigen Aktien großer und erfolgreicher Gesellschaften ergriffen, die auf den Kauflisten ausländischer Anleger stehen. Sie sind es freilich, die nach wie vor den Ton angeben und insgesamt für gute Stimmung sorgen. Ausländer kaufen deutsche Spitzenwerte, weil sie das Gefühl haben, an der deutschen Börse, die als im internationalen Vergleich preiswert und daher chancenreich eingestuft wird, zu wenig engagiert zu sein. Das gilt, wie immer wieder zu hören ist, vor allem für Manager amerikanischer institutioneller Vermögen, die an manchen anderen Börsen, so auch bis zum jüngsten Höhenflug an der Wall Street, einige Enttäuschungen erlebt haben.

Trotz der bisherigen kräftigen Steigerungen werden die Kurse deutscher Spitzenwerte nicht als überhöht angesehen, sondern eher noch als niedrig. Denn die Erträge führender Unternehmen entwickeln sich überwiegend weit besser als erwartet. Für dieses Jahr rechnen die Analysten der Dresdner Bank zum Beispiel mit einem durchschnittlich 20prozentigen Anstieg der Unternehmensgewinne, und auch für 1986 werden die Ertragsperspektiven bei weiter aufsteigender Konjunktur günstig eingeschätzt. Nach den bisherigen, meist viel zu konservativen Schätzungen werden die Ertragsprognosen jetzt vielfach nach oben korrigiert. Der Effekt für die Börse ist deutlich sichtbar. Die Zahl der als kaufenswert eingestuften Papiere wird größer. Ein Paradebeispiel dafür ist die VW-Aktie, die im Juni von einer riesigen Kaufwelle von 248 auf zeitweilig 327 DM hochgespült wurde, als die bisherigen Schätzungen des Gewinns pro Aktie von 60 auf über 70 Mark und teilweise bis auf 90 Mark hochkorrigiert wurden.

Bei allem Optimismus sollte man sich jedoch vor der Illusion hüten, daß es gradlinig und immer in so forschem Tempo bergauf geht am Aktienmarkt. Denn je höher die Kurse klettern, um so größer wird für viele Aktionäre die Versuchung, auch einmal Kasse zu machen, und das kann den Schwung bremsen.

AUF EIN WORT



„Ein hochindustrialisiertes, dichtbesiedeltes Land wie die Bundesrepublik, ein Land ohne nennenswerte Rohstoffreserven, extrem abhängig vom Export, ist darauf angewiesen, daß technischer Fortschritt aus dem eigenen Land kommt, von den eigenen Ingenieuren entwickelt und konstruiert, von der eigenen Wirtschaft produziert und im In- und Ausland vermarktet wird."

Dr.-Ing. Karl Eugen Becker, Präsident des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), Düsseldorf. FOTO: DPA

Exportüberschuß gestiegen

dpa/VWD, Wiesbaden

Die Ausfuhren der Bundesrepublik sind im Mai weiter kräftig gestiegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich der Ausfuhrüberschuß im Mai auf 7,5 Mrd. DM nach 5,5 Mrd. DM im Vormonat und 4,8 Mrd. DM im Mai 1984. In der Leistungsbilanz ergab sich ein Überschuß von 5,9 Mrd. DM nach plus 3,1 Mrd. DM im Mai 1984. Für die ersten fünf Monate schließt die Leistungsbilanz mit einem Überschuß von 15,4 Mrd. DM nach plus 7,1 Mrd. DM im Vorjahr.

TECHNOLOGIETRANSFER

Exportkontrollen der USA werden heftig kritisiert

H.-A. SIEBERT, Washington

Europäische Kritiker des in Washington praktizierten Systems der Exportkontrollen für hochtechnologische Güter von strategischem Wert erhalten Unterstützung. In Kürze wird das Zentrum für Strategische und Internationale Studien an der Georgetown Universität einen Bericht vorlegen, an dem die Chefs einschlägiger Industrien mitgearbeitet haben. Der konservative „Think Tank" kommt zu dem Schluß, daß die USA dreifachen Schaden erleiden: Tochtergesellschaften verlieren Aufträge, das Handelsdefizit verschlechtert sich zusätzlich und die Innovationsbereitschaft wird gebremst.

Nach Ansicht des Studienzentrums ist die Kontroll-Liste des US-Handelsministeriums, die 150 Warengruppen umfaßt und durch die kritische Militärliste des Verteidigungsministeriums ergänzt wird, zu umfangreich, um erfolgreich angewendet zu werden. Die Anwendung sei häufig widersprüchlich, nicht zu vertreten die zu große Abhängigkeit von einseitigen Beschränkungen. Beklagt werden auch die langen Prüfzeiten.

Der wunde Punkt ist, daß die langwierigen Prozeduren die Umsetzung von Innovationen verzögern. Auf diese Weise geht im internationalen Handel der technologische Vorsprung der USA verloren. Es wird deshalb empfohlen, den Bau neuer hochtechnologischer Teile zu erlauben, ihren Einbau in strategisch wichtige Geräte jedoch zurückzuhalten. Extraterritoriale Ansprüche nennt das Zentrum kontraproduktiv. Es fordert die Streichung der Exportlizenzen im Warenverkehr mit den Verbündeten im Austausch gegen ein gleichwertiges multilaterales Kontrollsystem.

BUNDESSCHULDENVERWALTUNG

Zinsen und Tilgungen höher als die Kreditaufnahme

PETER JENTSCH, Bonn

Die Bruttokreditaufnahme des Bundes lag 1984 bei 67,3 Mrd. DM. Sie war damit 10 Mrd. DM geringer als 1983. Die Schuldentilgung betrug 43,5 Mrd. DM, woraus sich eine Neuverschuldung in Höhe von 23,8 Mrd. DM ergibt. Diese Zahlen gehen aus dem Jahresbericht 1984 der Schuldenverwaltung hervor, den der Bundesschuldenausschuß unter Vorsitz des scheidenden Bundesrechnungshofpräsidenten Wittrock jetzt diskutierte.

Nach Darstellung des Ausschußmitgliedes Dietrich Austermann (CDU) lagen die Zins- und Tilgunsleistungen des Bundes bei 71 Mrd. DM. Damit, so Austermann, „wurden 1984 mehr Mittel an den Markt gegeben, als aus dem Markt genommen. Dies wird auch 1985 der Fall sein". Dies zeige aber auch, wie hoch „die ererbte Belastung" der Haushaltspolitik sei: Fast die gesamte Nettoneuverschuldung des Bundes werde in der laufenden Legislaturperiode benötigt, um die Zinsen für die Ende 1982 bestehenden Schulden zu bezahlen. Durch die Neuverschuldung hat sich die Bundesschuld im Berichtsjahr von 339,3 auf 363,3 Mrd. DM erhöht.

Austermann stützte die Kritik Bundesfinanzminister Stoltenbergs an der Zinspolitik der Banken. Nach seiner Auffassung rechtfertigt die niedrige Nachfrage des Bundes auf dem Kapitalmarkt stärkere Zinssenkungen; dafür sprächen auch die Renditen der Banken. „Angesichts der Bedeutung der Zinshöhe gerade auch für die Bauwirtschaft muß der Zinssenkungsspielraum genutzt werden. Eine Senkung bis zu einem Prozent ist bei den meisten Instituten vertretbar. Die Banken müssen sich ihrer Verantwortung für den Arbeitsmarkt stellen."

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Geringe Teuerung

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Verbraucherpreise in der Bundesrepublik Deutschland steigen wieder langsamer. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden auf Grund vorläufiger Ergebnisse gestern mitteilte, hat sich die Lebenshaltung der privaten Haushalte im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,3 Prozent verteuert. Für Mai war noch eine Jahresveränderungsrate von 2,5 Prozent ermittelt worden.

Zinsen gesenkt

Bonn (dpa/VWD) – Das Bundeswirtschaftsministerium senkt mit Wirkung zum 1. Juli die Zinsen für Neuzusagen im Rahmen des ERP-Darlehensprogramm um 0,5 Prozentpunkte. Die neuen ERP-Zinsen betragen in Berlin vier Prozent, im Zonenrandgebiet fünf Prozent und im übrigen Bundesgebiet sechs Prozent. Darlehen für Umweltschutzvorhaben und für Gemeindeinvestitionen werden mit 5,5 Prozent verzinst.

Fonds für Nebenwerte

Frankfurt (cd.) – Einen neuen Investmentfonds mit deutschen und auch europäischen Neben- und Spezialwerten legt die DWS unter dem Namen „Provesta" zum Preis von 60 DM je Anteil auf. Der Provesta ist als Alternative zur Anlage in deutschen Standardwerten gedacht, deren Kurse infolge von Auslandskäufen wesentlich stärker gestiegen sind als die von Nebenwerten. Die Zeichnungsfrist läuft vom 1. bis zum 10. Juli. Bei einer Zeichnung bis einschließlich 12. Juli ermäßigt sich der im Ausgabepreis enthaltene Ausgabeaufschlag von fünf auf drei Prozent.

Esser appelliert

Köln (VWD) – Die Gewerkschaften sollten wie die Arbeitgeber das Beschäftigungsförderungsgesetz als Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit akzeptieren. Wenn es gelänge, die bereits reduzierte Mehrarbeit beispielsweise durch befristete Einstellungen weiter einzuschränken, wäre allein das schon eine volle Rechtfertigung für das Gesetz, meint Arbeitgeberpräsident Otto Esser.

Hohe Ausfälle

Köln (VWD) – Das Bürgschaftsgeschäft im Einzel-, Groß- und Außenhandel ist 1984 nach Angaben der Bundes-Kreditgarantiegemeinschaft des Handels, Köln, noch risikoreicher geworden. Bei den Ausfallbeträgen habe es gegenüber 1983 einen Anstieg von 7,7 Mill. auf 16,7 Mill. DM gegeben. Als Hauptursachen werden unzureichende Finanzierung, falscher Standort, aber auch Mangel an kaufmännischen und fachlichen Fähigkeiten genannt.

VERMÖGENSBILDUNG

Die Entscheidung über die zweite Stufe wurde vertagt

HEINZ STÜWE, Bonn

Ob es noch in dieser Legislaturperiode ein zweites Gesetz zur Beteiligung der Arbeitnehmer am Produktivvermögen geben wird, bleibt nach einem Koalitionsgespräch weiter offen. Wie der vermögenspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Kurt Faltlhauser, mitteilte, waren sich die Staatssekretäre der zuständigen Bundesministerien und Experten der Fraktionen einig, daß eine zweite Gesetzesstufe anzustreben sei. Damit sollen die Voraussetzungen für neue überbetriebliche Anlageformen geschaffen werden.

Gegen die von der niedersächsischen Landesregierung vorgeschlagenen Beteiligungssondervermögen hat der Parlamentarische Staatssekretär Hansjörg Häfele vom Bundesfinanzministerium fachliche Bedenken erhoben. Dabei geht es vor allem um die Frage, wie die von ihnen zu übernehmenden stillen Beteiligungen an Unternehmen zu bewerten sind und wie die Liquidität dieser Investmentgesellschaften gesichert werden kann. Hierzu sollen im Herbst Experten angehört werden.

Fachlich geprüft werden soll zudem noch der CDU-Vorschlag, Konten- und Versicherungssparen nur noch dann zu fördern, wenn die Erträge in echte Produktivkapitalbeteiligungen investiert werden. Über die künftige Abstufung der Förderungshöchstbeträge und der Arbeitnehmersparzulage wurden noch keine Absprachen getroffen. Beteiligungen am Produktivkapital sollten jedoch vor dem Bausparen die Priorität behalten, hob der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Hermann Otto Solms als ein Ergebnis des Gesprächs hervor.

WÄHRUNGSSYSTEM / Maßnahmen zur Verbesserung der monetären Ordnung fehlen

Ungleichgewichte vergrößern sich

H.-A. SIEBERT, Washington

Trotz der Bemühungen um eine größere Übereinstimmung der nationalen Wirtschaftspolitiken und der verstärkten Eingriffe der Notenbanken an den Devisenmärkten haben sich die Wechselkurse der wichtigsten westlichen Währungen noch weiter voneinander entfernt. Das heißt, die Paritäten spiegeln immer weniger die volkswirtschaftlichen Grunddaten wider. Nicht Fakten, sondern schwer einzuordnende „Erwartungen" bestimmen den Kurs.

Nach einer neuen Untersuchung des Weltwirtschaftsinstituts in Washington ist der Dollar heute um 40 Prozent überbewertet, verglichen mit rund 25 Prozent vor 18 Monaten. Am Stichtag (17. Juni) war der japanische Yen um zwölf, die Mark um 13 und der französische Franc um fünf Prozent unterbewertet.

Die Berechnungen des Instituts, die von dem anerkannten Währungsexperten John Williamson angestellt worden sind, zeigen, daß der Dollar am Stichtag nur 2,04 Mark hätte kosten dürfen, wenn zwischen beiden Valuten ein Gleichgewicht bestehen würde. Der tatsächliche Mittelkurs betrug jedoch 3,06 Mark, so daß sich die deutsche Währung um 50 Prozent gegenüber dem Dollar aufwerten müßte, wenn ein Gleichgewichtskurs etabliert werden soll.

Folgt man dem Institut, dann müßte sich die japanische Währung unter Gleichgewichtsbedingungen gegenüber dem Dollar von 249 auf 196 Yen (27 Prozent), der französische Franc von 9,34 auf 6,64 (42 Prozent) und das Pfund Sterling von 1,28 auf 1,52 (19 Prozent) aufwerten. Die Korrektur des auseinanderklaffenden Wechselkursgefüges sei die zentrale Aufgabe des multilateralen Überwachungsprozesses, den der Zehnerklub in der vergangenen Woche in Tokio propagiert habe, erklärte Williamson.

In einer Analyse der von den zehn größten Industriestaaten und der Schweiz veröffentlichten Währungsstudie begrüßt das Institut vor allem die von den USA eingegangene Verpflichtung, bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen internationale Auswirkungen stärker zu berücksichtigen. Kritisiert werden jedoch die fehlenden „echten" Maßnahmen zur Verbesserung der monetären Ordnung, obwohl die Schwächen des derzeitigen Systems deutlich aufgezeigt worden seien. Offen bleibe die Frage, warum sich die Ungleichgewichte noch vergrößert hätten.

Nach Ansicht des Instituts reichen die in Tokio ausgebreiteten Maßnahmen nicht aus, um international eine größere finanzielle Stabilität herzustellen. Man rücke den Überwachungsprozeß in den Mittelpunkt, ohne die richtigen Werkzeuge mitzuliefern.

MAHLE / Kräftiger Kapazitätsausbau in den USA

Inlandsnachfrage gestiegen

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Bei der Mahle GmbH, Stuttgart-Bad Cannstatt, einem der führenden Hersteller von Motorkolben und Zylindern, sind nach Angaben der Verwaltung alle Geschäftsbereiche aufgrund der derzeitigen Auftragslage bis zum Ende dieses Jahres voll beschäftigt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1985 seien bei einer Umsatzsteigerung von etwa 15 Prozent verbesserte Ergebnisse erzielt worden. Die bis jetzt günstige Entwicklung sei eine Folge der verstärkten Nachfrage aus dem Inland sowie der steigenden Exporte (zur Zeit 48 Prozent des Umsatzes).

Die Lieferung von Investitionsgütern sowie die Lizenzvergabe zur Herstellung von Kolben werde immer bedeutender. Zur Zeit laufen nach Mahle-Angaben mehrere Projekte in USA, China, der Sowjetunion und der „DDR", deren Verwirklichung sich teilweise über mehrere Jahre erstrecke. Derzeit beschäftigt das Unternehmen mit über 6900 Mitarbeitern 6,3 Prozent mehr als vor Jahresfrist.

Im Geschäftsjahr 1984 steigerte der Mahle-Konzern seinen Außenumsatz um 13,6 Prozent auf 1,32 Mrd. DM. Beim Stammhaus erhöhte sich der Umsatz um 8,1 Prozent auf 897 Mill. DM. Der arbeitskampfbedingte Umsatzausfall habe in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr ganz aufgeholt werden können.

Deutlich zugenommen hat das Geschäft mit Leichtmetallzylindern und Kleinkolben für Motorsägen. Auch bei Pkw-Kolben war die Zuwachsrate überdurchschnittlich. Kräftige Steigerungen gab es auch bei Druckgußteilen, Installationsböden und Raumausbauten. Dagegen seien bei Kompressoren und Druckluftgeräten die Umsätze leicht zurückgegangen. Wachstum, Produktivitätsfortschritt und Kosteneinsparungen führten zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses. Höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie die Bildung einer Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen ließen beim Stammhaus den Jahresüberschuß auf 21,3 (28,8) Mill. DM zurückgehen.

Nach Dotierung der Rücklagen mit 18,5 (25,5) Mill. DM werden unverändert 3 Mill. DM Dividende auf das fast ganz im Besitz der Mahle-Stiftung befindliche Stammkapital von 121,8 Mill. DM ausgeschüttet. Investiert wurden im Konzern 97,5 (79,1) Mill. DM und abgeschrieben 78,7 (97,0) Mill. DM. Für das laufende Jahr ist ein Investitionsvolumen von 120 Mill. DM eingeplant, wobei das bedeutendste Projekt in den USA läuft. Dort sollen die Fertigungskapazitäten bis 1986/87 verdoppelt werden.

ARGENTINIEN / Bevölkerung nimmt wirtschaftliche Abmagerungskur gut auf

Umschuldung im wesentlichen geklärt

K.S./ tho. Bonn/Buenos Aires

Nachdem Argentinien sich mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) auf ein wirtschaftliches Anpassungsprogramm geeinigt hat, ist für die internationalen Gläubigerbanken der Weg geebnet, um einen Teil der Auslandsverbindlichkeiten in Höhe von rund 48 Milliarden Dollar umzuschulden. Geplant ist, 9,9 Milliarden der öffentlichen und 3,5 Milliarden Dollar der privaten Schulden umzustrukturieren. Damit umfaßte dieses Paket Fälligkeiten aus den Jahren 1982 bis 1985. Gestreckt wird die Schuldentilgung über zwölf Jahre – mit drei Freijahren.

Mit der privaten Wirtschaft wird vereinbart, daß sie ihre Auslandsverbindlichkeiten kontinuierlich bei der Zentralbank in Landeswährung tilgen. Entsprechend den Modalitäten übernimmt die Zentralbank die Rückzahlung an die internationalen Geschäftsbanken.

Diese Regelung – die einzelnen Gläubigern müssen die Verträge noch unterschreiben – liegt schon Monate in den Schubladen der Banken. Doch als Argentinien sich wieder einmal nicht an die Abmachungen mit dem IWF hielt, ruhten die Umschuldungsplanungen; ebenso die Auszahlungen von 4,2 Milliarden Dollar „fresh money". Die neuen Voraussetzungen ermöglichen es den Banken, voraussichtlich im September die erste von vier Tranchen des neuen Kredits zur Verfügung zu stellen.

Abzuwarten bleibt, ob das südamerikanische Land den harten Wirtschaftskurs, aufgrund dessen sich die Pforten für eine finanzielle Neuordnung geöffnet haben, längerfristig einhält. Noch stehen die Zeichen gut: Die Bevölkerung reagiert positiv. Die neue Währungseinheit, der Austral, demonstriert eine eindrucksvolle Stabilität: Der Schwarzmarktwert des Dollar (0,77 Australes) sank unter den offiziellen Kurs (0,80 Australes). Der peronistische Gewerkschaftsverband „Confederacion Central del Trabajo" (CGT) wagte bisher keine Streiks, weil im Augenblick der Rückhalt in der Arbeiterschaft nicht ausreichend wäre. Die strikten Lohn- und Preiskontrollen sollen die astronomische Inflationsrate – fast 1200 Prozent im Frühjahr auf Jahresbasis – nach unten treiben. Trotz des guten Anfangs wird die Bewährungsprobe jedoch nicht lange auf sich warten lassen, meint der ehemalige Wirtschaftsminister Roberto Alemann. Aber er hofft, daß der Präsident standhaft bleibt. „Ein solches Sanierungsprogramm muß man einige Jahre durchstehen."

Alemann und andere prominente Ökonomen, unter ihnen Alvaro Alsogaray, ebenfalls ein ehemaliger Wirtschaftsminister, sehen den Schlüssel zum Erfolg in der radikalen Reduzierung der öffentlichen Ausgaben. Denn die Regierung muß 5,5 Millionen Pensionäre und Staatsbedienstete unterhalten; die Zahl der arbeitsfähigen Bevölkerung beträgt elf Millionen. Pensionen und Gehälter verschlingen 80 Prozent der öffentlichen Ausgaben. Fast alle 350 staatlichen Betriebe wirtschaften mit hohen Verlusten. Das Haushaltsdefizit erreicht mittlerweile fast 18 Prozent des Bruttoinlandsproduktes, eine Rekordziffer unter den großen lateinamerikanischen Nationen. Alfonsin will jetzt die Geldschöpfung stoppen, sondern auch den Haushalt ausgleichen.

GRUNDIG / Belebung bei professioneller Elektronik

Sanierung beginnt zu wirken

DANKWARD SEITZ, München

Eine leichte Umsatzsteigerung, getragen vor allem von einer „spürbaren Belebung" im Bereich der professionellen Elektronik, verzeichnete die Grundig AG, Fürth, in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres 1985/86 (31. 3.). Vorstandsvorsitzender Hermanus Koning wertet dies als „Erfolg, wenn man bedenkt, daß es in der Unterhaltungselektronik kaum mehr Zuwachsraten gibt". 1984/85 konnte Grundig, wie bereits berichtet, den Umsatz um zwei Prozent auf über 2,83 Mrd. DM ausweiten, wird aber wohl einen Verlust in der Größenordnung von 185 (286) Mill. DM ausweisen müssen.

Allmählich wird erkennbar, so Koning, daß die eingeleiteten Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen zu wirken beginnen, doch sei dieser Prozeß „noch längst nicht abgeschlossen". Die Konkurrenz sei hart, der Wettbewerbsdruck, vor allem aus Fernost, habe sich in den letzten Monaten noch verschärft. „Gnadenlose Preiskämpfe" beeinträchtigten die Erlöse. Grundig als Marktführer in der Bundesrepublik mit einer „nach wie vor sehr attraktiven Produktpalette, die keinen Vergleich zu scheuen braucht", sei gezwungen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Um den Bestand des Unternehmens zu sichern, so betonte Koning noch einmal, sei es „zwingend notwendig", die Kostenstruktur zu verbessern und die Verluste so schnell wie möglich abzubauen. Nur dann könne auch der überwiegende Teil der Arbeitsplätze (7000 im In- und Ausland) gesichert werden. Wie bekannt, soll die Zahl der Mitarbeiter in der Bundesrepublik durch Umschulungs- und andere Programme sowie über Sozialpläne um rund 3000 auf die Hälfte reduziert werden.

Fortgeführt wird nach Angaben von Koning das Werk Georgensgmünd. Allerdings sei auch hier ein Personalabbau (derzeit 650 Mitarbeiter) nicht zu umgehen. Fest steht inzwischen auch, daß im Ausland das Fernsehgerätewerk Wien in vollem Umfang weiterarbeiten wird. In die Umstrukturierungsmaßnahmen einbezogen werden dürften dagegen die Betriebe in Italien und Spanien.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

In den Ruhestand

München (sz) – Ende Juni wird Erik Fintelmann (64), seit 1960 Geschäftsführer der Adig Investment-Gesellschaft und einer der Grand Old Men der deutschen Investment-Branche, in den Ruhestand treten. In vielen verantwortungsvollen Positionen, so als Mitbegründer des Bundesverbandes Deutscher Investment-Gesellschaften, hat er der Popularisierung dieser Kapitalanlage-Idee wichtige Impulse gegeben. So entwickelte er neue Anwendungsformen des Investment-Sparens. Auch die Zusammenarbeit mit der Versicherungswirtschaft sowie die Ausdehnung der Investment-Anlage auf die Altersversorgung und die staatliche Vermögensbildung gehen großenteils auf seine Aktivitäten zurück.

Weiter ohne Dividende

Bremen (VWD) – Die Sloman-Neptun Schiffahrts-AG, Bremen, wird wie für die Vorjahre auch für 1984 keine Dividende auf das 10 Mill. DM betragende Grundkapital ausschütten. Das geht aus der Einladung zur HV am 8. August hervor.

An Schweizer Börsen

Köln (dpa/VWD) – Die Aktien der Kaufhof AG sind seit Donnerstag zum Handel an den Börsen in Zürich, Basel und Genf zugelassen, teilte die Hauptverwaltung des Konzerns in Köln mit. Als Gründe für die Börseneinführung wurde unter anderem die immer enger werdende Kapitalverflechtung der beiden Länder genannt. Die Schweizerische Bankgesellschaft ist am Grundkapital des Kaufhof Konzerns beteiligt.

Bankenverband Bremen

Bremen (ww.) – Die im Bankenverband Bremen zusammengeschlossenen 15 privaten Kredit- und Hypothekenbanken des Landes „dürfen mit dem Geschäftsjahr 1984 zufrieden sein", sagte der Vorsitzende Herbert Haardt. Die Wirtschaftsentwicklung stehe zwar immer noch hinter der konjunkturellen Belebung im Bundesgebiet zurück, doch gebe es positive Anzeichen für eine Erholung. Von den insgesamt 35 Mrd. DM aller vergebenen Kredite verbuchte das private Bankgewerbe Ende 1984 mehr als 20 Mrd. DM.

Millionenauftrag

Oberhausen (dpa/VWD) – Für ein neues Braunkohle-Kraftwerk in Griechenland baut ein deutsch-griechisches Firmenkonsortium unter Federführung der „Vereinigten Kesselwerke AG (VKW)", Düsseldorf, den Dampferzeuger mit einer Leistung von 910 Tonnen Dampf je Stunde. Allein für die VKW, ein Unternehmen der Gruppe Deutsche Babcock, beläuft sich der Auftragswert auf 200 Mill. DM. Wie die Babcock-Konzernleitung weiter berichtete, wird der Kraftwerksblock mit 300 Megawatt elektrischer Leistung von einem Gesamtkonsortium errichtet, dem neben den Kesselbauern eine Firmengruppe für den Turbinen- und Elektroteil unter Führung der Kraftwerk Union AG, Mülheim, angehört.

Internationaler Autobasar in China

dpa/VWD, Shanghai

Die führenden Autofirmen der Welt werden sich vom 3. bis 7. Juli auf der „Automotive China '85" dem chinesischen Fachpublikum aus Industrie und Handel präsentieren. Für die bisher größte Internationale Automobilausstellung in China rechnet der Veranstalter, die staatliche Gesellschaft zur Förderung des internationalen Handels, mit 20 000 Besuchern täglich. Einschließlich der chinesischen Hersteller haben sich insgesamt 150 Firmen aus 19 Ländern angemeldet. Eines der stärksten ausländischen Kontingente stellt die Bundesrepublik mit rund 40 Ausstellern. Neben VW-Audi, BMW und Daimler-Benz werden auch viele deutsche Spezial- und Zulieferfirmen vertreten sein.

Den mit 800 Quadratmetern bei weitem größten Einzelstand hat sich Daimler-Benz reserviert, die bei der Ausstellung nach eigenen Angaben mit einer breitgefächerten Produktpalette vom Mercedes 190 bis zum Touristenbus und schweren Lkw vertreten sein wird. Neben führenden westlichen Marken haben sich auch Hersteller aus dem Osten wie Jugoslawien, Polen und Ungarn zu der Messe angekündigt.

Chinas Industrie will sich mit der Ausstellung einen Überblick über den Entwicklungsstand in der Autobranche verschaffen und neue Geschäftskontakte anbahnen. Das Interesse liegt vor allem im Bereich Technologietransfer, um die eigene Produktion zu modernisieren oder aufzubauen – mit dem Ziel der Unabhängigkeit. Bei einem Bedarf von rund 500 000 neuen Fahrzeugen in diesem Jahr wird die chinesische Industrie laut Plan 1985 allerdings nur rund 360 000 produzieren können.

JAPAN / Mehr Geld an multilaterale Organisationen

Hilfe für Exportförderung

FRED de LA TROBE, Tokio

Mit 4,3 Mrd. Dollar lag die öffentliche Entwicklungshilfe Japans 1984 um 14,8 Prozent über der der des Vorjahres. Nach Angaben des japanischen Außenministeriums stand das fernöstliche Inselreich damit nach der Summe der Leistungen hinter den Vereinigten Staaten an zweiter Stelle unter den 17 großen Geberländern der Welt. Frankreichs Wirtschaftshilfe war zwar etwas höher, nach japanischer Ansicht muß von diesem Betrag aber ein Drittel, das an französische Überseeterritorien geht, abgezogen werden.

Von Japans Leistungen 1984 entfielen 1,89 Mrd. Dollar auf Beiträge, unentgeltliche Zuwendungen und Darlehen an internationale Kreditinstitute, 1,36 Mrd. auf bilaterale Darlehen, 543 Mill. auf unentgeltliche Zuwendungen und 521 Mill. auf technische Hilfe. Mit 42 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr war die Zunahme der Leistungen an die internationalen Organisationen besonders hoch. Dabei spielten stark erhöhte Beiträge an die internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA) eine führende Rolle.

Etwas über zwei Drittel der japanischen Entwicklungshilfe gingen 1984 an ost-, süd- und zentralasiatische Staaten, der Rest verteilte sich zu etwa gleichen Teilen auf den Mittleren Osten, Afrika und Lateinamerika. Wie die USA bevorzugt auch Japan bei seinen Leistungen aus strategischen Gründen bestimmte Länder – wie Südkorea, China, die Asean-Staaten, Pakistan und die Türkei. Dabei werden aber wegen der japanischen „Friedensverfassung" die militärischen Aspekte nicht erwähnt.

Obwohl Japan zu einem der reichsten Länder aufgerückt ist, ließ die Qualität seiner Leistungen angesichts des Anteils der unentgeltlichen Zahlungen von 55 Prozent an der gesamten öffentlichen Entwicklungshilfe noch Wünsche offen. Das Komitee für Entwicklungshilfe (DAC) der OECD hat für diesen Anteil ein Ziel von 86 Prozent gesetzt. Mit 55 Prozent stand Japan unter den 17 Mitgliederstaaten des DAC in dieser Hinsicht an 16. Stelle. Die japanische Regierung gewährt Beistand weitgehend unter dem Gesichtspunkt, wie die Exporte Japans am besten gefördert werden können. Die Bedingungen bei Darlehen haben sich allerdings in den letzten Jahren verbessert. Sie betragen jetzt durchschnittlich 3 Prozent Zinsen bei Laufzeiten bis zu 20 Jahren und Stundungsfristen von 10 Jahren.

Der Anteil der öffentlichen Entwicklungshilfe am japanischen Bruttosozialprodukt stieg 1984 mit 0,35 Prozent um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit ist das Inselreich noch weit von dem Ziel von 0,7 Prozent entfernt, das die Vereinten Nationen gesetzt haben.

Das vor vier Jahren von Japan eingegangene Versprechen, seine öffentliche Entwicklungshilfe in dem Fünfjahresabschnitt 1981 bis 1985 gegenüber den vorausgegangenen fünf Jahren zu verdoppeln, wird sich nicht einhalten lassen. Bis Ende 1984 hatte Tokio nur 67 Prozent des versprochenen Gesamtbetrags von 21,4 Mrd. Dollar geleistet. Teilweise war der schwache Yen gegenüber dem Dollar dafür verantwortlich, aber auch das Sparprogramm des japanischen Finanzministeriums, um den Schuldenberg Japans abzubauen. Im Staatshaushalt für 1985/86 hat die Regierung für die Dritte Welt 581 Mrd. Yen (2,3 Mrd. Dollar) angesetzt. (SAD)

Sparsamer Budget-Entwurf

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die französische Regierung will ihren Stabilisierungskurs trotz der bevorstehenden Parlamentswahlen konsequent fortsetzen. Insbesondere haushaltspolitisch soll große Strenge geübt werden. Der Budgetentwurf, den Finanzminister Beregevoy am nächsten Mittwoch der Regierung zur Beschlußfassung vorlegt, sieht eine Erhöhung der Staatsausgaben um nominal nur fünf Prozent vor.

Die Ausgaben würden danach prozentual weniger steigen als das nominelle Bruttosozialprodukt, dessen Zuwachs auf 5,9 Prozent veranschlagt ist. Dabei wird ein Preisanstieg von 3,9 Prozent unterstellt. Auch für dieses Jahr war eine hinter der Expansionsrate (7,5 Prozent) liegende Ausgabenzunahme (6 Prozent) geplant. Diese Vorstellungen wurden aber inzwischen revidiert – nach unten.

Im nächsten Jahr sind etwa 10 000 Beamtenstellen zu streichen, in denen nur ein Teil der frei werdenden Posten neu besetzt wird. Außerdem sollen die Beamtengehälter 1985 nur noch um nominal 3,7 Prozent aufgebessert werden. Diese Norm, die bestenfalls einer Kaufkrafterhaltung gleichkommt, soll auch für die übrigen Tarifverträge gelten.

Von der Austerity nicht betroffen, werden nur drei Bereiche: die Forschung, die Sicherheit (Polizei) und die Berufsausbildung. Um so drastischer sind die Einsparungen bei den Subventionen an die staatlichen Unternehmen und an die Industrie, dabei insbesondere des Schiffbaus. Diese noch nicht näher fixierten Kürzungen sind vor allem deshalb notwendig, weil der Schuldendienst des Staates weiter stark zunehmen wird.

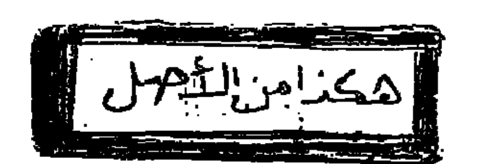
Citibank: Pflege des Mittelstands

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Citibank AG, Frankfurt, verfolgt das Ziel, noch mehr als bisher eine Universalbank mit Einbindung in die weltweit tätige Citicorp-Gruppe, der größten Bank der USA, zu werden. So konzentrierte sich die Bank 1984 auf den Ausbau des Wertpapier- und Auslandsfinanzierungsgeschäfts, zumal da das Kreditgeschäft mit der Großkundschaft, das der Vorstand als relativ zufriedenstellend bezeichnete, keine besonderen Wachstumsmöglichkeiten bietet. Mehr Chancen versprechen sich die Citimanager vom Geschäft mit dem Mittelstand, zu dessen Pflege das Filialnetz in diesem Jahr um Köln erweitert wurde; nach der noch für 1985 vorgesehenen Filialeröffnung in Hannover und Mannheim wird die Citibank in zehn Städten präsent sein. Im Investmentbereich will die Bank in Zusammenarbeit mit anderen Banken neue Emittenten an den DM-Markt heranführen.

Im Geschäftsjahr 1984 fuhr die Citibank eine sehr expansive Politik, die sich in einem Anstieg des Geschäftsvolumens zum 24 Prozent auf knapp sieben Mrd. DM und der Bilanzsumme um 27 Prozent auf 4,8 Mrd. DM spiegelt. Das Bilanzwachstum wurde vor allem von einer Steigerung der Kundenforderungen um 19 Prozent auf knapp 1,8 Mrd. DM durch verstärktes Kommunalkreditgeschäft und von einer Erhöhung des Rentenbestandes von 1,2 auf fast 1,6 Mrd. DM getragen. Das Betriebsergebnis stieg bei einer von 2,4 auf knapp unter zwei Prozent wieder normalisierten Zinsspanne von 62,2 auf 68,1 Mill. DM. Nach Ausschüttung von 49 (28) Mill. DM an die stille Gesellschafterin werden 14,3 (8,5) Mill. DM an die Alleinaktionärin ausgeschüttet.





KÖRTING

Überschuß hat sich verdoppelt

dos, Hannover

Die Körting Hannover AG, die in den Bereichen Heiz- und Prozeßwärmetechnik sowie Vakuumtechnik tätig ist, hat 1984 mit 2,6 (1,12) Mill. DM den Jahresüberschuß mehr als verdoppelt. An dem guten Ergebnis partizipieren die Aktionäre mit einer kräftig aufgestockten Dividende.

Die 4,8 Mill. DM Stammaktien werden mit 14 (7) Prozent und einem Bonus von 5 Prozent und die 4,2 Mill. DM Vorzugsaktien mit 16 (9) Prozent Dividende und ebenfalls 5 Prozent Bonus bedient. Der freien Rücklage werden 0,6 (0,4) Mill. DM zugewiesen. Die Hauptversammlung beschloß ferner, das Grundkapital um insgesamt 1 Mill. DM aufzustocken.

Nach Angaben des Vorstands hält die günstige Geschäftsentwicklung im bisherigen Verlauf des Jahres 1985 an. Der Umsatz, der 1984 um gut 8 Prozent auf 63,5 (58,6) Mill. DM zugenommen hatte, dürfte erneut kräftig steigen. In beiden Unternehmensbereichen hätten die Auftragseingänge erneut stark zugenommen. Damit ergebe sich zugleich eine größere Auslastungssicherheit für die überschaubare Zukunft. Insgesamt könne davon ausgegangen werden, daß das „zufriedenstellende Ergebnisniveau" des Vorjahres gehalten wird.

Im Geschäftsjahr 1984 investierte Körting 1,1 (0,8) Mill. DM; die Abschreibungen erreichten 1 (0,8) Mill. DM. Das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital decken das Anlagevermögen und die Vorräte zu 150 Prozent.

ABS-PUMPEN

Wachstum nur im Ausland

J. G. Düsseldorf

Nur auf Auslandsmärkten, die auch mit drei eigenen Fabriken (in Brasilien, Frankreich und Irland) bearbeitet werden, hat die ABS Pumpen AG, Lohmar-Scheiderhöhe (Bez. Köln), 1984 ihr beschleunigtes Weltumsatz-Wachstum um 11,6 (0,6) Prozent auf 114 Mill. DM mit nun rund 65 (60) Prozent Auslandsanteil erzielt. Das Inlandsgeschäft war leicht rückläufig. Nebst Vertriebtöchtern arbeiteten 580 (575) der 1970 (950) ABS-Beschäftigten im Ausland.

Grundsolide zeigt Albert Blum, nebst Ehefrau und zwei Kindern Alleininhaber der Firma, die er 1959 als Werkstattbetrieb zur Herstellung von Tauchmotorpumpen für die Wasserwirtschaft begann, auch im 1984er Welt-Abschluß das im letzten Herbst von der GmbH in die AG umgewandelte Unternehmen. Die 39,6 (35,5) Mill. DM Eigenmittel, davon 15 Mill. DM Aktienkapital, stellen weiterhin überdurchschnittliche 41 Prozent der Bilanzsumme. Blums Umwandlungsziel, zur Finanzierung weiteren Wachstums unter Wahrung der Familienmajorität auch Aktien an der Börse zu emittieren, wird erst in einigen Jahren spruchreif. Bis dahin müßte sich auch der in den letzten Jahren erkennbare Abwärtstrend der Rendite wieder umkehren. Letztmals ohne nennenswerte Steuerlast („Verlustvortrag" aus steuersparenden Auslandsinvestitionen von 1980/81) sank der Konzern-Jahresüberschuß 1984 weiter auf 3,6 (4,6) und nach Abzug brasilianischer Inflations-Scheingewinne auf 2,6 Mill. DM.

VOLKSFÜRSORGE-GRUPPE / Hochgesteckte Erwartungen für das laufende Jahr

Ertragskraft „sehr gut entwickelt"

K.-H. STEFAN, Hamburg

„Für 1985 haben wir hochgesteckte Erwartungen", sagte Werner Schulz, Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge-Gruppe. Allerdings sei dieser Optimismus wegen der angespannten Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland „etwas gedämpft". Beim Vorstand geht man jedoch davon aus, daß die Mitgliedsgesellschaften zumindest das recht hohe Vorjahresniveau wieder erreichen werden. Von der Volksfürsorge Leben erwartet Schulz, daß sie 1985 bei der Überschußbeteiligung die 1-Mrd.-Mark-Grenze überschreiten wird. Im bisherigen Verlauf dieses Jahres blieben indessen die vermögenswirksamen Versicherungen hinter den überdurchschnittlich hohen Zuwachsraten für 1984 zurück.

Das Neugeschäft der Volksfürsorge Sach liegt in den ersten fünf Monaten 1985 noch unter der vergleichbaren Vorjahreszeit. Die Volksfürsorge Kranken behauptet sich weiter erfolgreich, bei der Rechtsschutzversicherung liegt die Beitragseinnahme um 3 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresresultat.

Ein „sehr erfreuliches Neugeschäft" verzeichnet, wie der Vorstandsvorsitzende berichtet, die Bausparkasse. Beim Antragsgeschäft liegt die Bausparsumme um 21 Prozent über dem Vorjahresniveau. Für die klassische Lebensversicherung hat man bei der Volksfürsorge im laufenden Geschäftsjahr weitere Verbesserungen, unter anderem für die Rückkaufwerte, vorgesehen; 1986 soll die Pflegefallversicherung eingeführt werden.

Mit den Ergebnissen der Volksfürsorge-Unternehmensgruppe für 1984 zeigte sich Schulz „außerordentlich zufrieden". Gewinnsituation und Ertragskraft aller Mitgliedsgesellschaften hätten sich „sehr gut" entwickelt. Die Beitragseinnahmen werden mit insgesamt 4 Mrd. DM ausgewiesen. Die Kapitalanlagen der Gruppe belaufen sich auf 19 Mrd. DM; hieraus wurden 1,61 Mrd. DM Erträge erwirtschaftet.

Bei der Volksfürsorge Leben führte die Einführung der Direktgutschrift dazu, daß der unmittelbare Vorjahresvergleich nicht mehr möglich ist. Insgesamt wurden 394 Mill. DM ausgeschüttet, weitere 523 Mill. DM der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Die Stornoquote verringert sich deutlich. Durch Inkrafttreten des 4. Vermögensbildungsgesetzes im Berichtsjahr stieg die Versicherungssumme des eingelösten Neuzugangs bei den vermögensbildenden Versicherungen um 64 Prozent auf 1,8 Mrd. DM.

Bei der Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung wurde – trotz des Münchner Hagelwetters – „ein hervorragender Abschluß" erzielt. Die Hausrat-Sparte brachte nach Jahren erheblicher versicherungstechnischer Verluste erstmalig ein Überschuß von 7 Mill. DM.

Bei der verbundenen Wohngebäudeversicherung führten der Münchner Hagelsturm und weitere Sturmereignisse sowie stark gestiegene Leitungswasserschäden zu einer dramatischen Aufblähung des Schadenaufwands. Die Volksfürsorge Bausparkasse führt bei 34 bis 37 Monaten Wartezeit mit diesen Werten weiterhin die Spitzengruppe dieser Branche an; der Bilanzgewinn stieg von 3 auf 5,5 Mill. DM. Die durchschnittliche Bausparsumme lag bei 23 000 (i. V. 22 600) Mark, während sich das eingelöste Neugeschäft um 35 (Stückzahl) beziehungsweise 6,2 Prozent (Bausparsumme) ermäßigte.

Volksfürsorge Sach	1984	± %
Bruttoprämie (Mill. DM)	727	+ 5,5
Nettoprämie [1])	477	+ 6,2
Aufw. f. Vers.Fälle	349	+ 6,1
Vers. techn. Ergebnis [2])	- 13,5	± 0
Kapitalanlagen [3])	633	+ 4,1
Kapitalerträge	60	+ 10,1

in % d.verd.Beitr.	1984	1983	1982
Selbstbeh.-Quote %	71,7	65,5	64,7
Schadenquote	81,7	84,1	81,6

[1])Brutto- minus Rückversicherungsbeitr.; [2])nach Zuführung von 1,1 (3,6) Mill. DM zur Schwankungsrückstellung; [3])oh. Depotford.; Durchschnittsrendite: 8,9 (8,2) Prozent.

Volksfürsorge Leben	1984	± %
Versicherungsbestand (Mill. DM)	62 693	+ 5,4
Eingl. Neugeschäft	6729	- 4,1
Beitragseinnahmen	2461	- 8,9
Aufw. f. Vers.Fälle	1147	- 7,2
Kapitalanlagen [1])	17 341	+ 11,1
Kapitalerträge [2])	1412	+ 5,4
Aufw. f. Beitr.Rückerst.	523	- 39,7
Rückst.f.Beitr.Rückerst.	1980	+ 15,5

	1984	1983	1982
Stornoquote [3])	5,1	5,5	5,2
Verw.Kostenquote[4])	7,0	7,3	7,0
Abschl.Kostenq.[5])	47,4	44,4	48,8

[1])ohne Depotford.; [2])Durchschnittsrendite: 7,5 (7,5) Prozent; [3])Rückk. Umwandlg. in beitr.freie Versich. u. sonst. Vorz. Abgang in % d. Anfangsbestands; [4])sonst. Aufw. d. Vrs.Betr. in % d. Beiträge; [5])in Promille d. eingl. Neugesch.

CO OP / Schlun wird Nachfolger von Paulig beim BdK

Umsatz wächst langsam

JAN BRECH, Hamburg

Die co op-Gruppe, die im deutschen Lebensmittel-Einzelhandel nach eigenen Angaben einen Marktanteil von rund zehn Prozent hält, erwartet für dieses Jahr ein Umsatzplus von 1,5 bis zwei Prozent. Wie es in einem ersten Überblick heißt, ist das von der co op in den ersten fünf Monaten erreichte Wachstum von durchschnittlich einem Prozent nach wie vor von der anhaltenden Stagnation am Lebensmitteleinzelhandel gekennzeichnet.

Wenig Grund zum Jubeln hat nach Angaben des Präsidenten des Bundes deutscher Konsumgenossenschaften, Oswald Paulig, auch die Entwicklung im Jahr 1984 gegeben. In ihren 3142 Märkten mit einer Verkaufsfläche von zusammen 2 Mill. qm setzte die co op 14 Mrd. DM um; das entspricht einer Zuwachsrate von 1,15 Prozent.

Auf der co op-Jahrestagung in Hamburg hat Paulig sein Spitzenamt im BdK nach 18 Jahren niedergelegt. Zum neuen Präsidenten der Konsumgenossenschaften ist Gerhard Schlun berufen worden. Der 1967 gegründete BdK vertritt die verbandspolitischen Interessen der Unternehmensgruppe co op.

Wie in Hamburg weiter mitgeteilt wurde, werden die co op-Unternehmen, die als Einkaufskontor fungierende co op Handels- und Import GmbH umgestalten. An dem Kapital des Kontors, das im Großhandel und Agenturgeschäft rund 4,6 Mrd. DM umsetzt, sollen künftig außer der co op AG (bislang 100 Prozent) auch regionale co op-Unternehmen beteiligt sein.

NAMEN

Heinz B. Schild scheidet zum 30. Juni aus der Geschäftsleitung der ITS International Tourist Services aus und übernimmt mit Wirkung vom 1. Juli 1985 die Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Luftfahrt-Unternehmen (ADL), Bonn.

Jörg Mittelsten Scheid, persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk + Co., Wuppertal, ist zum Präsidenten der (IHK) Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von **Georg Kroll** an, der zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Betzdorf: Nachl. d. Philipp Schmidt, Rott; **Braunschweig:** Luther Ges. mbH; **Darmstadt:** Fred Winkel, Zahnarzt; **Duisburg:** Irmgard Alsani, Kauffrau, Oberhausen; **Goslar:** Monika Ruda, Baubetreuungs-Althaussanierung; **Mönchengladbach:** Gesser + Bühler GmbH & Co. KG; **Norderstedt:** Martha Inge Marie Helms geb. Hartwig; **Osnabrück:** Czymai-Akustikdecken GmbH, Bohmte; Klaus Lange GmbH, Bad Essen; **Stuttgart:** Sonnet & Goldemann Wohnbauges. mbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen; **Weißenburg:** Nachl. d. Karin Pfeiffer, Markt Berolzheim; **Wolfhagen:** GfB Ges. f. Bauplanung u. schlüsselfertiges Bauen mbH, Kassel.

Vergleich beantragt: Hannover: Detlef Büttner, Hildesheim.

DRÄGERWERK AKTIENGESELLSCHAFT LÜBECK

Bilanz zum 31. Dezember 1984, Kurzfassung

Aktiva	1984 Mio DM	1983 Mio DM	Passiva	1984 Mio DM	1983 Mio DM
Sachanlagen	83,3	90,5	Grundkapital	53,9	53,9
Beteiligungen	30,9	19,7	Rücklagen	72,0	69,2
Lang- und mittelfristige Forderungen	0,6	0,5	Genußscheinkapital	28,5	28,0
Vorräte ./. erhaltene Anzahlungen	141,8	148,9	Sonderposten mit Rücklageanteil	2,4	9,0
Kurzfristige Forderungen	132,5	127,6	Wertberichtigungen	4,6	4,4
Flüssige Mittel	25,9	19,0	Pensionsrückstellungen	69,1	64,2
Sonstige Aktiva	5,5	6,1	Andere Rückstellungen	63,2	36,5
			Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	29,0	29,5
			Kurzfristige Verbindlichkeiten	87,9	109,0
			Bilanzgewinn	9,9	8,6
	420,5	412,3		420,5	412,3

Gewinn- und Verlustrechnung, Kurzfassung

	1984 Mio DM	1984 Mio DM	1983 Mio DM	1983 Mio DM
Umsatzerlöse	535,9		525,7	
Bestandsänderungen	+ 1,0	536,9	– 23,5	502,2
Andere aktivierte Eigenleistungen		5,0		5,1
Gesamtleistung		541,9		507,3
Materialeinsatz		151,9		145,2
Rohertrag		390,0		362,1
Sonstige Erträge		29,7		17,5
		419,7		379,6
Personalaufwendungen	244,8		231,1	
Abschreibungen	39,1		33,4	
Zinsaufwand	5,5		7,6	
Steuern	24,5		14,9	
Sonstige Aufwendungen	93,1	407,0	82,3	369,3
Jahresüberschuß		12,7		10,3
Einstellung in die freie Rücklage		2,8		1,7
Bilanzgewinn		9,9		8,6

Der vollständige Jahresabschluß hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Köln, erhalten.

Dividendenbekanntmachung

Nachdem aus dem Bilanzgewinn 1984 von DM 9.891.992,— gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung DM 1.902.992,— auf das Genußscheinkapital ausgeschüttet werden, dies entspricht einer Dividende von DM 8,— je Genußschein im Grundbetrag von DM 50,—, hat die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 28. Juni 1985 beschlossen, für das Geschäftsjahr 1984 auf die Stammaktie eine Dividende von DM 7,— und auf die Vorzugsaktien eine Dividende von DM 8,— je Aktie im Nennwert von DM 50,— auszuschütten, zahlbar am 1. Juli 1985.

Die Auszahlung der Genußscheindividende erfolgt gegen Einreichung des Ausschüttungsanteilscheines Nr. 2 vom 1. Juli 1985 unter Abzug von 25% Kapitalertragssteuer bei den Kreditinstituten, die die Dividende auf Vorzugsaktien unserer Gesellschaft auszahlen. Die Auszahlung der Dividende auf die Vorzugsaktien erfolgt gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 8 vom 1. Juli 1985 unter Abzug von 25% Kapitalertragssteuer bei einer der nachstehend genannten Banken in Lübeck, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Kiel und München:

Dresdner Bank AG, Bank für Handel und Industrie AG, Bankhaus Gebrüder Bethmann, Delbrück & Co., Georg Hauck & Sohn Bankiers KGaA, Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, B. Metzler seel. Sohn & Co, Norddeutsche Landesbank Girozentrale, M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.

Mit der Dividende auf Vorzugsaktien ist ein Steuerguthaben von 9/16 der Dividende verbunden. Steuerguthaben und Kapitalertragsteuer werden bei inländischen Anteilseignern auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer angerechnet. Das gleiche gilt hinsichtlich der Kapitalertragsteuer für die Genußscheininhaber.

Der Abzug der Kapitalertragsteuer entfällt bei solchen Aktionären und Genußscheininhabern, die ihrer Depotbank eine „Nichtveranlagungsbescheinigung" des für sie zuständigen Finanzamtes eingereicht haben. In diesem Falle wird Anteilseignern auch das Steuerguthaben durch die auszahlende Bank vergütet.

Lübeck, im Juni 1985

Der Vorstand

STINNES

Einladung zur Hauptversammlung

STINNES AG
MÜLHEIM/RUHR

Hiermit laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Donnerstag, dem 8. August 1985, 11.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude der VEBA AG, Düsseldorf, Karl-Arnold-Platz 3, stattfindenden

ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG

ein.

TAGESORDNUNG

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1984 mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes und dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 1984 mit dem Konzerngeschäftsbericht sowie dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1984.
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
   Vorstand und Aufsichtsrat schlagen die Entlastung vor.
3. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1985.
   Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Treuarbeit Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 1985 zu bestellen.

Aktionäre, die in der Hauptversammlung das Stimmrecht ausüben oder Anträge stellen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens am Freitag, dem 2. August 1985, bei einer der nachbezeichneten Stellen während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort zu belassen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Kreditinstituten bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden. Hinterlegungsstellen sind die nachstehend aufgeführten Kreditinstitute – soweit vertreten – in Berlin, Bochum, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg und Köln:

Deutsche Bank AG
Deutsche Bank Berlin AG
Bank für Handel und Industrie AG
Berliner Commerzbank AG
Commerzbank AG
Dresdner Bank AG
Sal. Oppenheim jr. & Cie.
Trinkaus & Burkhardt
Westfalenbank AG

Die Aktien können auch bei der Gesellschaft, einer deutschen Wertpapiersammelbank oder bei einem deutschen Notar hinterlegt werden.

Im Fall der Hinterlegung bei einem Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

29. Juni 1985

Der Vorstand

Hausse-Sprünge bei Bankaktien

Auslandskäufe waren weit stärker als Gewinnmitnahmen

DW. – Bankaktien standen an der Freitagbörse eindeutig im Vordergrund. Käufer waren in erster Linie Ausländer. Auch wenn an den übrigen Märkten das Aktiengeschäft nicht diesen Umfang erreichte, waren doch ausländische Käufer im Markt. Sie überdeckten bei weitem die erhebliche Neigung zu Gewinnmitnahmen beim Berufshandel, der zur Wochenendpause seine Bestände zu verringern suchte. Insgesamt war die Tendenz überwiegend freundlich bis fest. Die Käufer wählen unverändert stark aus und wechseln dabei oft ihre Favoriten.

Erneut gab es für Dresdner Bank-Aktien eine Plusankündigung, die mindestens 5 Prozent Kurssprung anzeigt. So setzten Dresdner mit 280 DM um 16,50 DM höher ein und bröckelten im Verlauf auf 255,50 DM ab, zogen aber wieder auf 280 DM an. Kursgewinne um gut 10 DM erzielten auch Commerzbank, während Deutsche sich nur knapp behaupten konnten. Bei den Autowerten sprangen Daimler-Benz um 15 DM auf 851 DM. Auch VW (plus 6,50 DM) und BMW (im Verlauf nur plus 5 DM) lagen fester. Bei den Farbennachfolgern holten BASF von 9 DM Dividendenabschlag knapp 2 DM wieder auf. Unter den Stromversorgungspapieren fielen NWK-Vorzüge mit plus 7 DM auf. Offensichtlich hat man sich nach Auslaufen des Tauschangebots in Veba-Aktien doch an die höhere Basis gewöhnt. Veba ebenfalls freundlich. Überwiegend fester tendierten wegen der besseren Investitionsgüter-Konjunktur Maschinenbaupapiere, bei denen Linde 17 DM gewannen.

Frankfurt: Dresdner Bank stiegen um 15,50 DM und Commerzbank hatten einen Tagesgewinn von 10 DM. Daimler verteuerten sich um 19 DM und BMW um 4 DM. Linde zogen um 22,50 DM an. IWKA hatten einen Verlust von 12 DM zu verzeichnen.

Düsseldorf: Concordia Chemie zogen um 14 DM an, Dt. Atlanten um 10 DM, Gildemeister um 2,90 DM und Rheag konnten sich um 10 DM verbessern. Kochs Adler verminderten sich um 9 DM.

Hamburg: Phoenix Gummi konnten 5,50 DM aufholen, HEW lagen um 1,40 DM leichter, während NWK-Vz. mit plus 5 DM bezahlt wurden. Haller Meurer erhöhten sich um 5 DM.

Berlin: Schering lagen um 5 DM und Berliner Bank um 3 DM fester. Berliner Elektro, Detewe und Herlitz St. konnten sich um je 2 DM und Kempinski um 1 DM erholen. Dt. Hypobank Berlin verschlechterten sich um 4,50 DM, Engelhardt und Lehmann um 3 DM.

München: Dassela lagen um 9 DM, Krones um 13 DM und Wanderer um 7 DM niedriger. Ferner gaben Aigner und Electronic 2000 jeweils um 5 DM nach. Dywidag büßten 6 DM ein.

Stuttgart: Daimler kletterten um 21 DM, Mercedes ebenfalls um 1 DM, porsche um 15 DM und Aesculap um 3,50 DM an. IWKA waren um 5,50 DM nachgebend.

Nachbörse: zum Schluß erholt

WELT-Aktienindex: 201,2 (199,2)

WELT-Umsatzindex: 5490 (5778)

Mailand

	27.6.	26.6.
Bastogi	227	227
Centrale Risp	3460	3440
Dalmine	645	650
Formitalia C. Erba	13460	13520
Fiat	3860	3920
Fiat Vz.	3450	3495
Fin. Breda	4700	4750
Finsider A	70,25	–
Generali	50000	50500
IFI Vz.	8200	8270
Italcementi	41000	42000
Italgas	1429	1436
Magneti Marelli	1870	1875
Mediobanca	112950	113480
Mondadori A.	2840	2845
Montedison	1945	1950
Mira Lanza	33600	33590
Olivetti Vz.	5381	5685
dgl. St.	5920	5960
Pirelli SpA	2750	2750
La Rinascente	894	889,5
RAS	75500	76000
SAI Risp.	16100	16150
SIP	2326	2390
Snia Viscosa	3265	3275
STET	3300	3285
Index	337,46	336,24

Brüssel

Arbed	1710	1705
Brux. Lambert	1885	1880
Cockerill Ougrée	220	221
Ebes	2935	2970
Gevaert	3905	3900
Kreditbank	9080	9090
Pétrofina	5600	5670
Soc. Gén. d. Belg.	1820	1840
Sofina	7160	7160
Solvay	4305	4360
UCB	5230	5240
Index	2313,58	2314,57

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 27. 6. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1385,00	1761,30
10 US-Dollar (Indian)**)	1275,00	1540,80
5 US-Dollar (Liberty)	500,00	884,00
1 £ Sovereign alt	223,00	277,02
1 £ Sovereign Elizabeth II.	219,75	273,32
20 belgische Franken	170,75	223,16
10 Rubel Tscherwonez	231,25	290,99
2 südafrikanische Rand	216,25	268,19
Krüger Rand, neu	973,75	1149,98
Maple Leaf	978,50	1155,39
Platin Noble Man	834,50	991,23

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	230,25	290,99
20 schweiz. Franken „Vreneli“	170,75	223,16
20 franz. Franken „Napoléon“	170,00	222,30
100 österr. Kronen (Neuprägung)	902,50	1092,69
20 österr. Kronen (Neuprägung)	178,50	227,43
10 österr. Kronen (Neuprägung)	93,50	123,69
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	420,00	513,00
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	98,50	153,09

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisenmärkte

Am Devisenmarkt beschränkte man sich am 28. 6. auf die notwendigsten Aktivitäten. Der US-Dollar verharrte am Vormittag bei 3,05. Die exzellenten Zahlen für die Bundesrepublikanische Handels- und Leistungsbilanz für Mai lösten keine DM-Hausse aus. Plötzlich beherrschte Dollar-Nachfrage den Markt und es bedurfte mehrerer Versuche, um die amtliche Notiz schließlich bei 3,0607 zustande zu bringen. Die Bundesbank blieb dem Geschehen fern. Die am Nachmittag publizierten schlechten Außenhandelszahlen der USA (Defizit 12,67 Milliarden Dollar für Mai) sowie die am unteren Ende der Erwartungen liegenden Zahlen für die führenden Wirtschaftsindikatoren ließen den Dollar-Kurs auf 3,0450, die niedrigste Tagesbasis zurückfallen. US-Dollar in: Amsterdam 3,4565; Brüssel 61,5475; Paris 9,3170; Mailand 1949,90; Wien 21,4670; Zürich 2,5634; Ir. Pfund/DM 3,135; Pfund/Dollar 1,2932; Pfund/DM 3,968.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 27. Juni: In D-Mark 2,24627 (Parität 2,24184); in Dollar 0,736173 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 27. 6. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Renten ruhig und freundlich

Am Rentenmarkt setzte sich die freundliche Tendenz an der Freitagbörse fort, ohne daß es zu lebhafteren Umsätzen kam. Dabei wurde zwischen länger und kürzer laufenden Titeln kaum ein Unterschied gemacht. Immerhin lenkten die Anleger auch schon einmal ihre Überlegungen auf die festverzinslichen Wertpapiere. Bei den öffentlichen Anleihen stiegen die Kurse bis um 0,2, vereinzelt sogar um 0,4 Prozentpunkte. Etwas freundlicher, wenn auch ebenfalls ruhig, lagen Bundesobligationen.

M	6½ dgl. Pf 3	95,5G	95,5G
M	6½ dgl. Pf 12	95G	95G
M	7 dgl. Pf 20	100,75G	100,75G
B	5 Berl.Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
B	7 dgl. Pf 31	100,5G	100,5G
B	6 dgl. Pf 34	98,25G	98,25G
B	6½ dgl. Pf 37	100G	100G
Hn	5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
Hn	7 dgl. Pf 80	96,25G	96,25G
Hn	7½ dgl. Pf 87	101,5G	101,5G
Hn	6 dgl. KS 29	87,5G	87,5G
Hn	7 dgl. KS 30	101,45G	101,45G
D	5 Dt.Centbod. Pf 44	120,5G	120,5G
D	5 dgl. Pf 54	116G	116bG

D	4 dgl. Pf 18	107G	107G
D	6 dgl. Pf 28	98G	98G
D	6½ dgl. Pf 67	91,5G	91,5G
D	5½ dgl. KO J+E	120G	120G
D	7½ dgl. KO 77	100G	100G
S	5 RhHyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S	5½ dgl. Pf 109	77G	78,1G
S	7 dgl. Pf 125	101,5G	101,25G
S	7 dgl. Pf 128	97G	97,5G
S	8 dgl. Pf 177	101G	101G
S	6 dgl. KS 77	86G	87G
Br	5 St.Kr.Ol-Br Pf17	124,25G	124,25G
Br	5½ dgl. Pf 24	107,75G	107,75G
Br	5 dgl. Pf 36	91,45G	91,45G
Br	5½ dgl. Pf 43	91G	91G

F	7½ dgl. 71	100,5G	100,5G
F	7½ dgl. 76	100,75G	100,75bG
F	7½ Klöckner W. 71	101,25bB	101,25bG
F	8 dgl. 72	102,1	102T
F	6 NWK 61	99,9G	99,9G
F	6 dgl. 62	99,25	99,25
F	6 Ob.Don.Kraftw. 64	98,5G	98,5
F	6 Rh.Braw. 63	97,7G	97,7G
F	6 dgl. 65	98T	98T
F	6 RWE 63	99T	99T
F	6 dgl. 65	97,75G	97,75bG
F	7½ dgl. 71	–Zbg	100,25bG
F	7 dgl. 72	100G	100G
F	6 Rh.-M.-Don. 67	99,95G	99,95G
F	6½ dgl. 68	102,3G	102,3G

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschr.

Bundesbahn

F	7½ dgl. 84 S.49	10/89	103,1	103
F	7½ dgl. 84 S.50	11/89	102,1	102,05
F	7 dgl. 84 S.51	12/89	101,25	101,1
F	6¾ dgl. 84 S.52	2/89	100,25	100,25
F	7½ dgl. 85 S.53	90	101,25bG	101,75
F	7 dgl. 85 S.54	90	100,9	100,8
F	7 dgl. 77	2/87	101,6	101,55

M	5 Bayer.Hypo Pf 33	124,5G	124,5G
M	5½ dgl. Pf 11	135G	135bG
M	6 dgl. Pf 34	82G	82G
M	6 dgl. KO Pf 58	100G	100G
M	6½ dgl. Pf 10	89G	89G
M	6 dgl. KS 1	99,9G	99,9G
M	6 Ldsk. Anst. IS 15	100G	100G
M	6 dgl. IS 16	99,65G	99,65G
M	6 dgl. IS 17	99,5G	99,5G
M	8½ dgl. KO 49	100,35G	100,35G
M	8½ dgl. KO 48	100,2G	100,2G
M	7½ Bay.Lbkgz. Pf 105	101,8G	101,8G
M	5 Bayer.Vereb. Pf 11	122,5G	122,5G
M	6 dgl. Pf 4	96,5G	96,5G

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wandelanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Leicht gegenläufig schlossen am Donnerstag die Edelmetallnotierungen an der New Yorker Comex. Während sich Gold gut behaupten konnte, ging Silber schwächer aus dem Markt. Kräftige Verluste bei Kupfer. Gewinne erzielte Kaffe, während Kakao schwächer schloß.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	27.6.	26.6.
Juli	320,00	321,50
Sept.	325,25	324,00
Dez.	329,25	329,00

Weizen Winnipeg (can. $/t)	27.6.	26.6.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	244,69	245,19
Amber Durum	222,99	224,24

Kakao New York (S/t)	27.6.	26.6.
Terminkontr. Juli	1981	1988
Sept.	1995	1998
Dez.	1971	1974
Umsatz	1778	3702

Zucker New York (c/lb)	27.6.	26.6.
Kontrakt Nr. 11 Juli	2,42	2,48
Sept.	2,85	2,80

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	27.6.	26.6.
Terminkontr. Juli	141,50	141,05
Sept.	144,10	143,80
Dez.	145,55	144,50

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100kg)	27.6.	26.6.
schw. Sarawak spez.	782,50	782,50
weißer Sarawak	990,00	960,00
weißer Muntok	1000,00	978,00

Öle, Fette, Tierprodukte

Schweine Chicago (c/lb)		
Juli	49,80	50,30
Aug.	48,75	48,30
Okt.	44,40	44,50

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Juli	60,60	60,90
Aug.	61,20	61,10
Febr.	69,35	70,47

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	218,00	219,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippines cif	570,00	565,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	280,00	281,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

Seide Yokoh. (Y/kg)	27.6.	26.6.
AAA ab Lager		
Juli	12289	12276
Aug.	12295	12296

Kautschuk London (p/kg)	27.6.	26.6.
Nr. 1 RSS loco	66,00-67,00	66,00-67,00
Juli	--75,00	--75,00
Aug.	--75,00	--75,00
Sept.	--75,00	--75,00
Tendenz: ruhig		

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und -beklauer

NE-Metalle

Messingnotierungen

	27.6.	26.6.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	398-404	399-404
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	443-448	445-450
MS 63	446-452	447-454

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	472,80	475,55
3 Monate	486,65	489,45
6 Monate	500,50	505,35
12 Monate	527,95	531,00

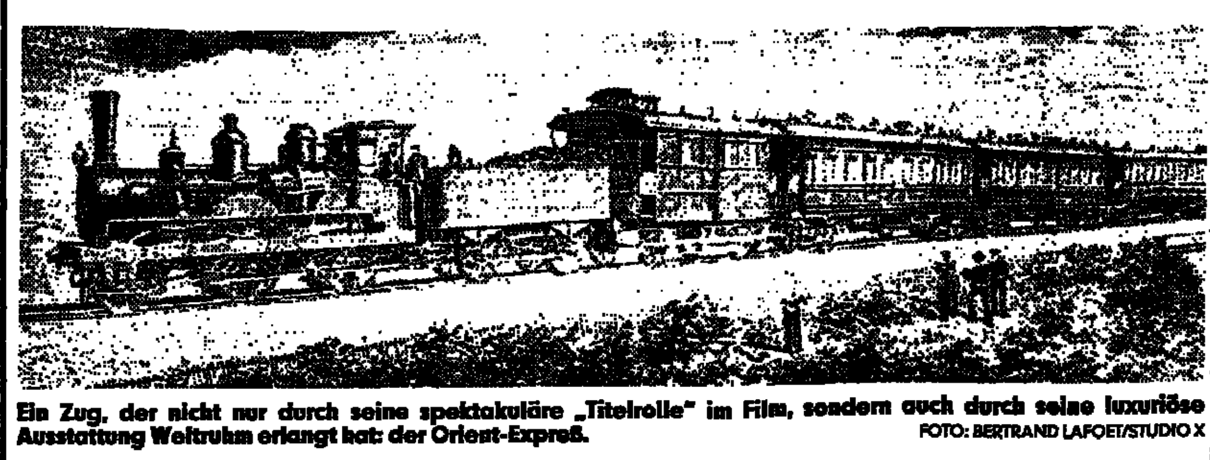
Platin (£/Feinunze) London	27.6.	26.6.
fr. Markt	206,30	207,50

Palladium (£/Feinunze) London		
f. Händlerpreis	74,15	74,30

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

Kasse	1070,0-1071,0	1082,0-1085,0
3 Monate	1085,0-1087,0	1100,0-1104,0
Zink (£/t) Kasse	606,00-608,00	605,00-607,00
3 Monate	585,00-585,50	592,50-593,00
Zinn (£/t) Kasse	9670-9675	10070-10080
3 Monate	9480-9485	9525-9530
Quecksilber ($/Fl.)	290-300	290-300
Wolfram-Erz ($/t-Einh.)	55-60	55-60



Ein Zug, der nicht nur durch seine spektakuläre „Titelrolle" im Film, sondern auch durch seine luxuriöse Ausstattung Weltruhm erlangt hat: der Orient-Expreß. FOTO: BERTRAND LAFOET/STUDIO X

Schöner Zug zum Bahn-Jubiläum: Die ARD-Serie „Welt der Eisenbahn"

Reise über die Gleise der Kontinente

Das Jubiläum der Bahn in Deutschland, die 1835 zwischen Nürnberg und Fürth verkehrte, nimmt die ARD zum Anlaß, morgen und an den folgenden Sonntagen die achtteilige Serie „Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt" auszustrahlen. Vor drei Jahren wurde diese Reihe übrigens schon einmal im Dritten Programm gesendet.

Was hier gezeigt wird, ist durch die finanzielle Zusammenarbeit von amerikanischen, kanadischen, australischen, englischen und deutschen Fernsehanstalten möglich gemacht worden. Die Autoren bereisten Kontinente oder Subkontinente, völlig frei in der Wahl der Reiserouten. Die Hauptstrecken werden verlassen, die Menschen werden vorgestellt. „Da kommt es dann schon vor, daß man einen Abstecher macht und mit dem Bus erkundet, wohin kein Gleis mehr führt, und am Ende feststellt, daß man zehn Tage unterwegs war", erklärt der WDR dazu.

Die Reise beginnt auf dem Sambesi-Express Kapstadt – Victoriafälle. Mit einem wenig komfortablen Zug geht es in der zweiten Folge ab Deccan ins indische Hochland. Viel „Atmosphäre" durch das mitreisende Publikum bietet ein Ausflug mit einer Zahnradbahn. Der dritte Teil der Serie führt quer durch Australien von Sidney am Pazifik nach Perth am Indischen Ozean. Da die Landschaft weitestgehend ziemlich reizlos ist, wendet sich die Kamera voll den Mitreisenden zu. Eine einzige Unterbrechung auf der Strecke, die sich schnurgerade über 400 Kilometer hinzieht, wird dem Zuschauer zugestanden: Mit einer Nebenbahn, 25 Kilo-

Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt – So., ARD, 10.00 Uhr

meter pro Stunde vorwärts gezogen von einer altehrwürdigen Dampflock, geht es nach „Alice Springs", wo die australische Vergangenheit zu besichtigen ist.

„Von Küste zu Küste" führt der vierte Teil der Serie ab New York über 5000 Kilometer nach Los Angeles. Man ist in diesem transkontinentalen Zug vier Tage und drei Nächte unterwegs und folgt den Spuren amerikanischer Pioniergeschichte. „Umsteigen nach Inverness" heißt die Folge am 28. Juli, die wohl am intensivsten in die Historie des Eisenbahnwesens einsteigt. Denn an der Strecke von London zum nördlichsten schottischen Hauptbahnhof liegt York und sein „Nationales Eisenbahnmuseum" mit seinen unzähligen Originalen der Schiene, wie Englands offenem Dritter-Klasse-Wagen aus der Pionierzeit, oder einer Lokomotive, die der ersten in USA eingesetzten Lok „Stourbridge Lion" von 1828 gleicht und nur ein Jahr später mit den Namen „The Agenoria" von Foster Rastrick in Stourbridge gebaut wurde.

In der Folge „Höhe 5000" erreicht man die 5000-Meter-Höhe der Andenbahn bei Cusco, wo nur noch Spezialloks arbeiten können. Es geht von Lima zum Titicacasee, mit einem Abstecher zu Inka-Siedlungen auf einer Stichbahn.

„Endstation Budapest" schließlich stellt eine Fahrt mit dem Zug vor, der die Tradition des legendären Orient-Expresses nur noch auf der Strecke fortführt, nicht mit Nostalgie-Wagen. Und bei der letzten Folge „Eine Reise nach Peking" spielt eigentlich der Zug keine Rolle, sondern nur noch, wer darin sitzt.

EBERHARD NITSCHKE

Mozart, der Papst und Karajan: Die „Krönungsmesse", live aus dem Petersdom

Die Versöhnung mit dem Himmel

Heute abend wird der Papst ein Hochamt zum Feste Peter und Paul im Petersdom gemeinsam mit zahlreichen Kardinälen und Bischöfen feiern. Herbert von Karajan dirigiert die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart mit den Wiener Philharmonikern, dem Wiener Singverein und den Solisten Trudeliese Schmidt, Kathleen Battle, Gösta Wynbergh und Feruccio Forlanetto. Über Satellit wird dieses religiöse wie auch musikalische Ereignis weltweit übertragen, in Deutschland in allen 3. Programmen und 3SAT.

Mozart schrieb seine wohl schönste Messe in C-Dur (KV 317) im Jahre 1779 zur Erinnerung an die Krönung des Marienbildes der hoch über Salzburg thronenden Klosterkirche Maria Plein. Neun Jahre zuvor war er als 14jähriger mit Vater Leopold in Rom von Papst Clemens XIV. in Privataudienz empfangen und mit dem vatikanischen Orden vom Goldenen Sporn geehrt worden.

Kurz zuvor hatte das Wunderkind das in Rom allgemein bestaunte „Wunder" vollbracht, ein äußerst polyphones Miserere, das er während der Karwoche in der Sixtinischen Kapelle gehört hatte und das zu kopieren unter Strafe der Exkommunikation den päpstlichen Musikern verboten war, sofort in Noten zu fassen.

Mozarts Beziehung zur Kirche, vom katholischen Salzburg geprägt, war frei von kritischen Reflexionen. Eine Kirche war für ihn nicht vorrangig ein geweihter Ort, sondern gern gesuchte Möglichkeit, Orgel zu spielen. Seine religiösen Kompositionen waren nicht Folge inbrünstigen Glaubens, sondern eine Aufgabe, den von

Der Maestro, Mozart und St. Peter – Sa., in allen Dritten Programmen und 3SAT, 18.00 Uhr

ihm durchaus diffus gelebten Glauben musikalisch und vor allem dramatisch darzustellen.

Kein Geistlicher wollte an sein Sterbebett treten, da er in Wien als abtrünniger Freimaurer allgemein bekannt war, und doch klingen seine beiden unvollendeten religiösen Spätwerke, die Messe c-moll und das Requiem, wie eine zumindest unbewußte, transzendentale Versöhnung des unwiederholbaren Wunders Mozart mit dem Himmel.

Karajans Beziehung zur Kirche ist kaum bekannt, seine Liebe zu Mozarts Musik dagegen sehr. Als geborener Salzburger schlug er für diese Papstmesse nicht „seine Berliner", sondern die Wiener Philharmoniker vor. Bei allem Streit, der zur Zeit wieder bei den Berlinern herrscht, wird man ihm diese Entscheidung gerne verzeihen.

Im Jahre 1980 legte der heute 77jährige Herbert von Karajan folgendes Bekenntnis ab: „Wer Musik machen darf, muß es mit Liebe tun und sich nicht von Haß- oder Rachegefühlen beeinflussen lassen. Das ungeheure Bedürfnis nach Musik, das über die Menschheit gekommen ist, beweist, wie sehr der Hunger nach Schönheit und Liebe wieder wach geworden ist und gegen diese zerstörerischen Kräfte von Zweifel und Haß steht. Das Wissen darum ist das Glück meiner Berufung, und ich werde ihr mit all meinen Kräften nachgehen."

Herbert von Karajan und Karol Woityla fühlen beide das Glück einer Berufung in sich, gewiß in sehr unterschiedlicher Weise. Beide werden von vielen Kritikern angegriffen, aber auch von vielen verehrt und geliebt. Zehntausend Gläubige und Musikfreunde im Petersdom und Millionen von Fernsehzuschauern werden diese zweifellos großen Männer unserer Tage eingehend studieren können.

KARL WILHELM POHL

KRITIK

Fahndung per Fernschreiber

Wie „schlecht" konnte ein Mensch unter dem nationalsozialistischen Regime werden? Und wieviel ist inzwischen aus dem Bewußtsein von den Verbrechen während der NS-Herrschaft verdrängt worden? Antworten darauf ergaben sich aus Dokumentationen der deutschen Fernsehanstalten zum Fall Mengele. Gleich zweimal innerhalb von 24 Stunden wurden weitere Einzelheiten des die Öffentlichkeit erregenden Lebens des SS-Lagerarztes in Auschwitz enthüllt: **Spuren eines Massenmörders**, am Mittwoch im ZDF, und **Gesucht wird Josef Mengele**, am Donnerstag in der ARD.

Es hätte nicht des Kommissars Zufall bedurft, um Mengele zu Lebzeiten vor den Richter zu bringen. Denn bei penibler Spurensuche und Kooperation zwischen zuständigen Behörden im In- und Ausland wäre der Kommissar selber nur Zuschauer geblieben. Dafür nur ein Beispiel aus einer Fülle anderer exemplarischer Fälle in dem Film Felix Kuballas: Ein Blick in das Telefonbuch von Buenos Aires 1958 hätte genügt.

Unzähligen Spuren sei die Justiz nachgegangen, versichern Statistiker. Hat die Justiz alles getan? Für den Staatsanwalt wäre ein notwendiges „Rund-um-die-Uhr-Beobachten" eine „problematische Entscheidung" gewesen. Wie wahr. Statt dessen wurde der Fernschreiber via Auswärtiges Amt als Fahnder eingesetzt: leicht zu bedienen und mühelos nach Büroschluß auf Automatik umzuschalten.

Nach allem, was man über Mengele in den vergangenen vier Jahrzehnten gelesen und gehört hat, läßt einen das unsägliche Leid, das er über unschuldig Verfolgte gebracht hat, nicht mehr los. Überlebende seiner Experimente im Namen der nationalsozialistischen Ideologie erinnerten daran, daß sie für die vielen tausend Opfer unter Erwachsenen wie Kindern sprechen.

Und doch meint eine Biederfrau aus dem heimischen Günzburg über den rassistischen Fanatiker, der bis zu seinem Tod unfähig war, Schuld zu empfinden, heute: „So schlecht kann ein Mensch gar nicht sein, wie der gemacht wird." Nazi-Jäger Simon Wiesenthal folgerichtig: „Eine traurige Bilanz." WERNER KAHL

Verleger auf hoher See

Diese Serie ist ihm wirklich auf den Leib geschneidert: Nicht nur, daß der Hobbysegler Hans Joachim Kulenkampff als Freizeitkapitän durch die Ägäis schippern darf – Drehbuchautor Horst Pillau verpaßte ihm auch mit der Rolle des aussteigenden Verlegers einen Maßanzug. Der liebenswerte eigensinnige Charmeur, wie ihn die TV-Zuschauer aus seinen „EWG"-Sendungen kennen.

Soviel ist nach der ersten Folge von **Ein Mann macht klar Schiff** (ARD) schon erkennbar: Hier wird „Kuli" präsentiert, wie ihn sein Publikum liebt. Er darf „Weisheiten" über Liebe, Geld und das Leben schlechthin verbreiten. Seine Mitspieler kommen dabei über Klischees nicht hinaus: Der ehrgeizige Sohn in Vaters Fußstapfen, die selbstbewußte Schwiegertochter, der gute Geist im Vorzimmer, die enttäuschte Freundin und auch der brummig-charmante Starschriftsteller.

Ein anderer Hauptdarsteller als „Kuli" wäre für diese Serie kaum denkbar. Mit seinen Pointen und der augenzwinkernden Routine des Selbstbewußten spielt er sich selbst. „EWG"-Zuschauer haben in dem Verleger Martin Olden mehr als einmal den Quizmaster erkennen können: Charmant, manchmal kantig, durch keine Schwierigkeit aus der Ruhe zu bringen. Bei der Handlung darf man keine allzu hohen dramaturgischen Wogen erwarten. Aber der Witz der Dialoge verspricht doch mehr als nur plätschernde Unterhaltung.

HARALD FRITZ

Alle Sorgen ernstgenommen

Ein schwieriger Abschnitt", seufzte Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg – scheinbar auf eine Frage zur Koalition eingehend. Doch sein fast flehender Seitenblick zum Gastgeber Reinhard Appel erhellte: er meinte die Sendung, er bat um gute Fragen. Aber Appel war der letzte, der da weiterhelfen konnte. Nervte er doch bereits nach zwei Minuten mit dem Thema Kanzlerkandidatur, wobei Stoltenberg bis an die Grenze der Schärfe ging („kein Thema", „lästige Diskussion") – es half alles nichts. Appel walzte alle weiteren Fragen der ZDF-Präsentier-Bürger in **Bürger fragen** dazu platt.

Dabei hatte der Minister vieles andere mitzuteilen. Ruhig erklärte er die schwierigsten Bereiche der Politik, ohne lehrerhaft zu wirken. Er war bescheiden und souverän, brauchte nur 20 Sekunden, um zu erklären, was „qualitatives Wachstum" ist. Er nahm alle Sorgen ernst, was sicher nicht immer leicht fiel. Denn wen hatte das ZDF da schon wieder als Frager eingeladen? Ist das der öffentlich-rechtliche Bürger: Phrasen dreschend; Monologe haltend; die Gunst der TV-Stunde zur Selbstdarstellung nutzend; Christus, Umweltschutz und das Gute allgemein zu halbgaren Vorwürfen vermengend; völlig unfähig zur Kürze? Da hilft auch der beste Minister als Gast nichts – so eine Sendung ist schlicht schlecht.

DETLEV AHLERS




Samstag

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 2000 Jahre Augsburg
Als die Römer frech geworden
Mit einer Kohorte von Verona nach Augsburg
Reportage von Hans-Dieter Pasler
14.30 Sesamstraße
15.00 Kieler Woche '85
Windjammer, Segeln und Musik
Die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt ist stolz darauf, Heimathafen für den größten deutschen Windjammer zu sein.
15.30 ARD-Sport extra
Leichtathletik-Länderkampf Deutschland – USA
Übertragung aus dem Weserstadion in Bremen
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
Motorrad-Weltmeisterschaftsläufe / Großer Preis der Niederlande in Assen / Schwimmen: Deutsche Meisterschaft in Remscheid / Leichtathletik-Länderkampf
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff und Teilnehmern aus acht Ländern
Live-Übertragung aus der Stadthalle in Bremerhaven
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
spricht Hermann J. Kreitmeier, Eichstätt
22.20 Extratour
Live-Unterhaltung aus Bremen
23.50 Der Marshal
Amerikanischer Spielfilm (1969)
Mit John Wayne, Kim Darby u. a.
Regie: Henry Hathaway
Mattie Ross hat sich in den Kopf gesetzt, den flüchtigen Mörder ihres Vaters vor Gericht zu bringen. So heuert das energische Mädchen das alternde Rauhbein „Rooster" Cogburn an ...
1.55 Tagesschau

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie (12)
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Die Gründung der UNO
14.30 Rumba – Rum – und Sozialismus
Bericht über den neuen Tourismus auf Kuba von Joachim Jomeyer
15.00 Rock & Rock extra
Mit Christine Röthig
15.45 Peter Alexander: Danke, Robert Stolz!
Gala-Konzert vom 6. 9. 1980
Wer kennt sie nicht, die unvergessenen Melodien des vor 10 Jahren verstorbenen Robert Stolz: beispielsweise „Zwei Herzen im Dreivierteltakt", „Im Prater blüh'n wieder die Bäume".
17.19 Danke schön
Die „Aktion Sorgenkind" berichtet, und Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Gesetz zum Nationalpark Wattenmeer / Süd-Nord-Gefälle – dazu Gespräche mit Ministerpräsident Uwe Barschel und Oppositionsführer Björn Engholm
18.20 Drei sind einer zuviel
Wo ist Herr Müller-Mallersdorf?
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Schnelles Spiel um Worte und Begriffe mit Dieter Thomas Heck und Juliane Werding, Ernst Dieter Lueg
Regie: Dieter Pröttel
20.15 Wunschfilm der Woche
Ein glückliches Jahr / Vier für Texas / Achterbahn
22.05 heute
22.10 Aktuelles Sport-Studio
mit Karl Senne
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.30 heute
23.35 Rock-Pop Music Hall
Eine Nacht für Fans

SAT 1

13.30 Solid Gold
14.00 Tarzan
15.00 Siehste!
15.30 Musicbox
16.30 Scooby und Scrappy Doo
17.00 Bill Cosby
17.30 Welcome Back, Kotter
18.00 Chopper 1 ... Bitte melden
Tankwagen 99983
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Ich zähle täglich meine Sorgen
Deutscher Spielfilm (1960)
Mit Peter Alexander, Ingeborg Schöner, Gunther Philipp u. a.
Regie: Paul Martin
20.30 TOP – Wirtschaftsshow
Konzentration im Lebensmittelhandel – Essen nach Diktat / Gast im Studio: Wolfgang Kartte, Präsident des Bundeskartellamtes.
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 So liebt man in Paris
Amerikanischer Spielfilm (1955)
Mit Jane Russel, Jeanne Crain u. a.
Regie: Richard Sale
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.05 Kuß vor dem Tode
Amerikanischer Spielfilm (1956)
Mit Robert Wagner, Jeffrey Hunter, Virginia Leith u. a.
Regie: Gerd Oswald

3SAT

18.00 Aus der Peterskirche im Vatikan:
Die Krönungsmesse
21.00 heute
21.05 Das große Fest
Die dritte Geschichte der Alpensaga
Von Peter Turrini und Wilhelm Pevny
22.35 Aspekte
Moderation: Helmuth Biewendt
23.20 Das Künstlerporträt:
Leonie Rysanek
0.35 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.00 Der Maestro, Mozart und St. Peter
20.00 Aktuelle Stunde
21.00 Sport im Westen
21.30 Edita Gruberova
Die tschechische Sopranistin singt italienische Opernarien
22.30 Sechs schwarze Pferde
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Audie Murphy, Dan Duryea u. a.
Regie: Harry Keller
23.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Der Maestro, Mozart und St. Peter
20.00 Tagesschau
20.15 Wie ein Hirschberger Dänisch lernte
Fernsehfilm von Dieter Meichsner
Mit Josef Schaper, Ruth Hellberg, Günther Wille u. a.
Reie: Rolf Busch
21.45 Vor vierzig Jahren
22.10 20 Jahre III.
In der Fremde
Film von Klaus Wildenhahn
23.25 20 Jahre III.
Tricks für Sechs
Clownerien, Absurditäten und Grotesken für Liebhaber des angelsächsischen Humors
0.25 Nachrichten

HESSEN
17.45 Bundesgartenschau Berlin 1985 (1)
Wolfgang Miller erläutert seine Planung für die Berliner Gartenschau
18.00 Der Maestro, Mozart und St. Peter
20.00 David Lean
Ein Leben für den Film
22.10 Drei aktuell
22.15 Das Lied der Nachtigall
Ballett von Igor Strawinsky
Choreographie: Pavel Smok
22.40 Die große Leidenschaft
Englischer Spielfilm (1942)
mit Trevor Howard, Ann Todd, Claude Raines
Regie: David Lean

SÜDWEST
18.00 Der Maestro, Mozart und St. Peter
20.00 Der letzte der alten Caudillos
Präsident Stroessner und Paraguay
20.45 Paare
Gespräch mit Marianne Koch
21.45 Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15
Krystian Zimmermann (Klavier)
Die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Leonard Bernstein
22.45 Literaturmagazin
23.30 Außereuropäische Musik
0.00 Nachrichten

BAYERN
18.00 Der Maestro, Mozart und St. Peter
20.15 Theater zuhause
Die verbrannten Dichter
Szenen, Lieder und Sketche aus dem Exil
Zusammenstellung: Rainer Behrend
Fernsehfassung einer Aufführung des Stadttheaters Ingolstadt
21.30 Rundschau
21.50 Augsburg – eine Stadt von Welt
2000 Jahre Augusta vindelicorum
Film von Peter Obrist und Franz Herre
22.35 Der Gast
Afrikanischer Fernsehfilm von Athol Fugard
Episode aus dem Leben des Lyrikers und Erzählers Eugene Marais
0.15 Rundschau




Sonntag

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt
1. Folge: Der Sambesi-Expreß
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Wild am Sonntag
12.00 Internationaler Frühschoppen
War das „die Stunde der Wahrheit?" – Der EG-Gipfel von Mailand
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Deutscher Darstellerpreis
Übertragung der Verleihung 1985 aus dem Künstlerhaus am Lenbachplatz, München
13.45 Magazin der Woche
14.30 Im Schatten der Eule
15.00 Panik um King Kong
Amerikanischer Spielfilm (1949)
Regie: Ernest B. Schoedsack
16.30 Film aktuell
Vorgestellt wird „Die Günstlinge des Mondes" des Georgiers Otar Iosseliani
17.00 Globus
17.30 ARD-Ratgeber: Heim und Garten
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Halbzeit in Mexiko – Bilanz einer Woche vor den Wahlen / Auf dem 38. Breitengrad – 35. Jahrestag des Beginns des Korea-Krieges / Eine Küste stirbt – Aus Togo zur Umwelt-Zerstörung in der Dritten Welt / Die doppelte Moral der Buren
Moderation: Ernst Elitz
20.00 Tagesschau
20.15 Die Deutschen kommen
Notizen zum Urlaub '85
21.00 Der weiße Hai
Amerikanischer Spielfilm (1975) nach dem Bestseller von Peter Benchley
Regie: Steven Spielberg
23.00 Tagesschau
23.05 Das Rundfunk-Sinfonieorchester spielt Werke von Debussy, Mozart und Dvorak
0.40 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Katholischer Gehörlosengottesdienst
11.15 Mosaik
Begegnungen auf Zypern
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Philip Rosenthal; Gastgeberin: Ingeborg Wurster
13.15 Arbeit, Arbeit über alles?
8. Teil: Es geht auch anders, aber wie?
13.45 Neues aus Uhlenbusch
Henry, Henry
14.15 Babar kommt nach Amerika
15.00 Die Reise im Ballon
Französischer Spielfilm (1960)
16.20 Ein-Blick
16.35 heute
16.40 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 Tiere unter heißer Sonne
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Das Milliardending – Die Steuerentlastung und ihre Folgen / Gene und Gesetze – Gentechnologie im Bundestag / Sommerpause in Bonn / Gast im Studio: Regierungssprecher Friedhelm Ost
Moderation: Joachim Jauer
19.30 Bilder aus Europa
Sizilien
20.15 Lindhoops Frau
Fernsehspiel nach dem gleichnamigen Roman von Anna Dünnebier
Mit Cornelia Meinhardt u. a.
Regie: Eberhard Itzenplitz
21.45 Hotel
Attentat und Spuk
22.30 heute / Sport
22.45 Ein Vierteljahrhundert Kongo-Zaire
Ganz und Elend der Unabhängigkeit
Von Peter Scholl-Latour
23.15 Zeugen des Jahrhunderts
Ingo Hermann im Gespräch mit Bruno Bettelheim, Kinderpsychologe und Pädagoge
0.20 heute

SAT 1

12.00 F. A. ZIT
Ein Sonntagsmagazin
Thema: Reisen
13.00 Charley Chase Festival
13.30 Solid Gold
14.00 Tarzan
Die Mondberge I
15.00 Siehste!
15.30 Musicbox
16.30 Scooby und Scrabby Doo
17.00 Bill Cosby
17.30 Welcome back, Kotter
18.00 Chicago Teddybär & Co.
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte erzählt von prominenten Gästen im Studio
Anschl. Immer Ärger mit den Paukern
Deutscher Spielfilm (1968)
Mit Roy Black, Uschi Glas u. a.
Regie: Harald Vock
20.30 Starsky und Hutch
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Der Rebell von Java
Amerikanischer Spielfilm (1952)
Mit Fred Mac Murray u. a
Regie: Josef Kane
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Hitparade im ZDF
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Jagt den Fuchs
Ital.-amerik. Spielfilm (1965)
Mit Peter Sellers, Victor Mature, Britt Ekland u. a.
Regie: Vittorio De Sica
20.55 Erinnern Sie sich ...
Die 70er
Eine satirische Show
22.00 Das besondere Angebot:
Design oder nicht sein
Wohnen in Österreich
22.50 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.00 Catweazle
18.30 Blickpunkt Gesundheit
Kreuzschmerzen
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Der Todeskandidat
Die Todesstrafen des Thomas D.
Film von Marko Josilo
21.00 Auslandsstudio
21.45 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
22.30 Ein Herz und eine Seele
Letzte Folge: Schlußwort
23.15 Paare (5)
Im Gespräch mit Marianne Koch
0.15 Letzte Nachrichten

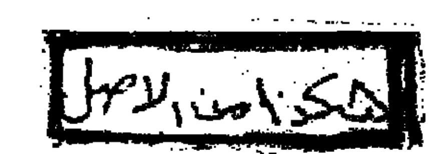
NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Australien – Land im Glück? (1)
19.15 Reisewege zur Kunst: Senegal
20.00 Tagesschau

20.15 Sport III
21.15 Wi speelt op platt
22.55 20 Jahre III.
Die großen Szenen – aus der bildenden Kunst
23.55 20 Jahre III.
Inside out
0.10 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Türkei
18.45 Flüsse der Erde
19.30 Der Sportkalender
20.15 Probe und Zugaben
Joan Baez und Konstantin Wecker musizieren
21.00 Drei aktuell
21.05 Elternstammtisch
21.50 Die Fantome des Hutmachers
Französischer Spielfilm (1982) nach Georges Simenon
Regie: Claude Chabrol

SÜDWEST
18.00 Olga Lepeschinskaja
Botschafterin des Balletts
18.45 Praktische Tips
Schwarzarbeit – kein Kavaliersdelikt
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh
19.50 Treffpunkt
Live aus Schwäbisch Hall
20.35 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
21.20 Damit ich nicht vergess', Ihnen zu erzählen ...
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Der Ruf des Nordens
Deutscher Spielfilm (1929)
Mit Luis Trenker u. a.
Regie: Nunzio Malasomma
20.00 Schwaben grüßt Augsburg
Aufzeichnung des großen Festzuges zur 2000-Jahr-Feier
20.45 Ingeborg-Bachmann-Preis 1985
21.45 Rundschau
22.00 Kino Kino extra
23.30 Rundschau



Durch die Blumen

Bth. – „Laßt Blumen sprechen", das ist ein pfiffiger Slogan für eine noch pfiffigere Idee: Man geht in ein Blumengeschäft, bestellt, bezahlt, und irgendwo, auch am anderen Ende der Welt, bekommt jemand einen Blumenstrauß ins Haus gebracht, verbunden mit den schönsten Grüßen des entfernten Auftraggebers.

Offenbar aber fehlte da was, die sprechenden Blumen sind wohl doch keine allzu große Attraktion mehr. „Laßt Blumen singen", muß es wohl neuerdings heißen, denn zum Blumenstrauß kann man künftig auch noch eine Schallplatte binden lassen, freilich aus nicht gerade taufrischer Ware. „Floraton" nennt sich die Firma, die solches möglich macht und Roland Kaiser wie die London Symphony in die Blumenläden bringt. „Sonntagskonzert" oder „Gala der Stars" heißt das, es soll ja schließlich nach etwas aussehen. Und nach was sieht schon eine Klaviersonate Beethovens aus! Sicher nicht nach einem Beipack zum Blumenstrauß.

Was tut es, daß da die „Fledermaus" von Johann Strauß noch ganze sechs Minuten und dreißig Sekunden dauert (wahrscheinlich meint man nur die Ouvertüre), daß der Radetzky-Marsch vom „Orchester der Wiener Staatsoper i. d. Volksoper" gespielt wird (die Staatsoper hat kein Orchester, die nehmen die Wiener Philharmoniker, aber die spielen nicht in der Volksoper, also weiß der liebe Himmel, welches Tonkünstlerorchester da zugange ist).

Denn praktisch ist die Idee. Man muß nicht extra zum Schallplattenladen gehen, kein Päckchen packen – und die mit Schallplatten sind vertrackt –, braucht nicht zur Post zu gehen. Nur auf eines muß man achten: daß man dem Empfänger nicht durch die Blume sagt: „Von Musik verstehst du ja eh' nichts."

„Material & Form" – Eine Ausstellung in Mainz

Von der strengen Kunst

Das Wort „Kunsthandwerk" ist ein unseliges Kompositum; was darunter zu verstehen ist, hat eigentlich noch keiner genau definieren können. Man sagt „Kunsthandwerk", wenn man eine Schöpfung nicht voll als Kunstwerk gelten lassen will. Natürlich ist das absurd und paradox, doch schwerlich auszurotten. Für Goethe gab es das Problem, aber noch nicht das Wort Kunsthandwerk. Er sah den „Begriff der Kunst in ständiger latenter oder offener Beziehung hinter- oder neben dem Handwerk", für welches er die schöne Bezeichnung der „strengen Kunst" im Gegensatz zur „freien" fand.

Diese Freiheiten, die sich vielfach im Verzicht auf handwerkliche Fertigkeiten äußern, rufen mehr und mehr das Verlangen nach einer strengen Kunst wach und eröffnen dem Kunsthandwerk neue Chancen. Aufmerksame Beobachter des Sachverhalts sprechen bereits von einer Sezession, die in diesem Fall jedoch vom Publikum vollzogen würde.

Der Vorgang gibt den Ambitionen der Kunsthandwerker unverhofften Auftrieb, die für ihr Schaffen schon lange das Prädikat „Handwerk" ablehnen, es als reine Kunst und sich selber als reine Künstler aufgefaßt wissen wollen. Eine Ausstellung, die deutsches Kunsthandwerk im Ausland präsentierte, vermeidet dieses Wort bewußt in ihrem Titel, was andererseits der Sache auch nicht besonders dienlich ist. Unter dem Titel „Material & Form" wurde sie im Musée du Luxembourg in Paris gezeigt und jetzt vom Mittelrheinischen Landesmuseum Mainz übernommen.

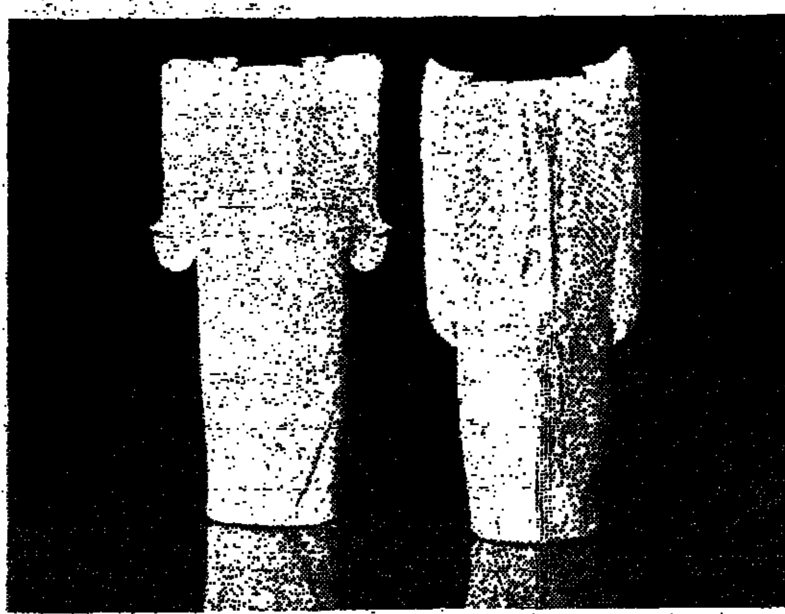
Man durfte natürlich gespannt sein auf diese ehrgeizige Präsentation. Sie ist, streng betrachtet, sicher nicht repräsentativ für das deutsche Kunsthandwerk im vollen Umfang, schon deswegen nicht, weil sie von einer zünftigen Vereinigung organisiert wurde, die hauptsächlich ihre Mitglieder vorstellen wollte. Es handelt sich um die Gesellschaft für „Material & Form", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, „im Ausbildungsbereich und im Ausstellungswesen die zeitgenössischen materialgerechten Künste zu fördern". Auch hier wird das Wort „Kunsthandwerk" fast peinlich umgangen. Dabei brauchen sich die ausgestellten Arbeiten ihrer handwerklichen Solidität nicht zu schämen.

Insgesamt 50 Künstler stellen ihre Arbeiten aus, Keramiker, Steinschleifer, Schmuck-, Möbel-, Glas- und Textilgestalter, wobei die Keramik ein deutliches Übergewicht besitzt. In allen Werkbereichen finden sich vorzügliche Beispiele „strenger" und mehr oder weniger „freier" Kunst, Arbeiten, die ohne weiteres auch in anderen – um nicht zu sagen: in echten – Kunstausstellungen sich sehen lassen könnten, Gläser, Möbel- und Schmuckstücke, die sich allemal mit den kunsthistorisch beglaubigten Schöpfungen namhafter Jugendstilkünstler beispielsweise messen können. Keramische Plastiken, deren skulpturale Ästhetik den sublimsten Ansprüchen gerecht wird, ob es sich um traditionelle Gefäßformen oder freie formale Erfindungen handelt.

Einzelne Namen hervorzuheben wäre sicher ungerecht; eher müßte man noch auf fehlende Namen hinweisen, um Lücken im Spektrum aufzuzeigen (in der Keramik etwa Lotte Reimers, Crumbiegel, Hohlt; in der Glaskunst Klepsch, Eisch, Berg). Bemerkenswert bleiben neben dem hohen Gesamtniveau der Keramiker die vor der Lampe geblasenen Gläser von Kurt Wallstab und Pavel Molnar, die Steinschliffe von Helmut Wolf und Bernd Munsteiner, die raffinierten Möbelstücke von Emanuel Hook und von Ingrid und Friedrich Wackenhut. Die Metallarbeiten von Hermann Gradinger machen vollends die fließenden Grenzen zwischen Kunst und Kunsthandwerk offenkundig, die auch pragmatisch nicht mehr festzulegen sind. Man fragt sich, wieso sich der Gesetzgeber diese schwierige Unterscheidung dennoch zutraut.

Denn wenn, wie hier, die Kunsthandwerker ihre überlieferte Berufsbezeichnung so auffallend verleugnen, so hat das auch und nicht zuletzt noch einen anderen, sehr handfesten Grund: die Mehrwertsteuer nämlich. Sie ist für die „strenge" Kunst doppelt so hoch wie für die „freie". Darum ist es gut, daß diese Austellung nicht nur in Paris, sondern auch in Deutschland gezeigt wird (bis 7. Juli, Katalog 25 Mark).

EO PLUNIEN



Traditionelle Gefäßform und freie Erfindung: Keramik von Christa Gebhard, aus der Mainzer Ausstellung FOTO: KATALOG

AUSSTELLUNGSKALENDER

Aachen: Kunst in Norwegen heute – Neue Galerie (bis 18. Aug.)
Amsterdam: Zeichnungen von Rembrandt – Rijksmuseum (bis 29. Sept.)
Augsburg: Elias Holl und das Augsburger Rathaus – Rathaus (bis 1. Sept.)
Baden-Baden: Deutsche Impressionisten – Kunsthalle (bis 28. Juli)
Basel: Siegfried Anzinger – Museum der Gegenwartskunst (bis 28. Juli)
Brüssel: Otto Dix – Palais des Beaux-Arts (bis 28. Juli)
Düsseldorf: Rupprecht Geiger – Kunsthalle (bis 21. Juli)
Duisburg: Lehmbruck und Italien – Lehmbruck-Museum (bis 8. Sept.)
Frankfurt: Reitervolk der Awaren – Karmeliterkloster (18. Juli bis 18. Okt.)
Hannover: Albert Ebert – Künstlerhaus (bis 4. Aug.)
Köln: O. M. Ungers – Kölnischer Kunstverein (bis 28. Juli)
Lindau: Reiner Zimnik – Städtische Kunstsammlungen (bis 21. Juli)
Ludwigshafen: Friedrich Vordemberge-Gildewart – Wilhelm-Hack-Museum (bis 18. Aug.)
Mönchengladbach: Christiane Möbus – Museum Abteiberg (bis 25. Aug.)
München: Große Kunstausstellung – Haus der Kunst (bis 15. Sept.)
Mimmo Paladino – Städtische Galerie im Lenbachhaus (bis 18. Aug.)
Nürnberg: Maria Lassnig – Kunsthalle (bis 11. Aug.)
Wenzel Jamnitzer – Germanisches Nationalmuseum (bis 15. Sept.)
Offenbach: Kurt Löb, Buchkünstler – Klingspor-Museum (bis 14. Aug.)
Regensburg: Kunst in Schlesien / Künstler aus Schlesien – Ostdeutsche Galerie (bis 28. Juli)
Stuttgart: Klang der Bilder / Die Musik in der Kunst des 20. Jahrhunderts – Neue Staatsgalerie (6. Juli bis 22. Sept.)
Wien: Das Aktfoto – Museum des 20. Jahrhunderts (12. Juli bis 1. Sept.)
Wiesbaden: Joseph Beuys – Nassauischer Kunstverein (bis 28. Juli)
Wolfenbüttel: Musikalischer Lustgarten – Herzog August Bibliothek (bis 1. Dez.)

Rettung für die Höhlenkirchen des Göremetals

Über Strickleitern zum Pantokrator

Zwei Jahre sind vergangen, seit die Unesco den Beschluß faßte, die Stadtmauern des alten Konstantinopel, vor allem aber die aus dem Mittelalter stammenden Fresken in den etwa hundertfünfzig Felsenklöstern im fruchtbaren Göremetal im Herzen der Türkei zu retten. Noch haben die Restaurierungsarbeiten selbst, die nach heutigen Schätzungen fünfzehn bis zwanzig Jahre in Anspruch nehmen werden, nicht begonnen. Geschaffen wurde jedoch bereits ein Hilfsfonds, in den der Erlös aus dem Verkauf eigens geprägter Gold-, Silber und Bronzemedaillen fließen soll. Außerdem wurden, soweit wie möglich, die Fresken gefilmt, damit die Wissenschaftler Material für ihre Planungen haben.

Wie einst die Christen in Rom haben in Kappadokien griechisch-orthodoxe Christen unterirdische Städte gebaut, in denen sie seit dem siebten Jahrhundert Schutz vor den Arabern suchten und von denen bisher zehn bekannt sind. Der weiche Tuffstein aber erlaubte es, auch in die Höhe auszuweichen. In Jahrmillionen haben Regen und Flüsse eigenartige, bizarre und skurrile Felsformationen ausgewaschen, die nicht nur als Naturwunder bestaunt werden, sondern wertvolle Kulturschätze bergen. Bis zu dreißigtausend Mönche sollen in den Klöstern gelebt haben, die in zum Teil mehreren Etagen in den Tuff geschlagen worden waren. Die meisten dieser Felsenwohnungen und Kapellen enthalten Fesken, die insgesamt als umfangreichstes Museum der Welt für byzantinische Malerei gelten und fast die ganze Spannweite des christlichen Kunstschaffens im griechisch-byzantinischen Mittelalter umfassen.

Wie die unterirdischen Städte, so hatte man auch die meisten Felsenklöster, die nur über verborgene Stiegen oder Strickleitern zu erreichen waren, lange Zeit vergessen. Nur einige der bis zu dreischiffigen Kirchen wurden noch benutzt. Auch das aber hörte 1923 auf, als nach dem griechisch-türkischen Krieg die letzten griechisch-orthodoxen Christen im Rahmen des von Grausamkeiten nicht freien sogenannten Bevölkerungsaustausches ihre Heimat im Göremetal verlassen und nach Griechenland übersiedeln mußten. Erst mit dem aufkommenden Tourismus nach dem Zweiten Weltkrieg besann sich die Türkei auf den Wert dieser christlichen Heiligtümer.

An sie hatte bereits kurz nach der Jahrhundertwende der französische Mönch Guillaume de Jerphanion erinnert, der 1908 nach Göreme kam. Er war von den Klöstern fasziniert und widmete ihnen seine Forschungen. Angetan hatten es ihm besonders die in ihren Farben noch gut erhaltenen Fresken. Über sechshundert Jahre hinweg bis zum ausklingenden Mittelalter malten christliche Künstler die Felsenkirchen und Klöster aus. Szenen aus dem Christus- und Marienleben wechseln mit Darstellungen von Aposteln und Märtyrern, Kreuzen und Ornamenten ab. Viele Kuppeln schmückt der Pantokrator.

Leider sind bei einer ganzen Reihe von Heiligengestalten die Gesichter beschädigt. Anscheinend hat man mit Steinen auf sie gezielt. Die Begründung dafür ist schnell gefunden. Der Koran verbietet es dem gläubigen Moslem, sich ein Bild von seinem Gott zu machen. So haben vermutlich fanatische Moslems – im guten Glauben, ein gottgefälliges Werk zu tun – die Fresken als Zielscheiben benutzt.

Christen und Moslems haben sich da allerdings gegenseitig nichts vorzuwerfen. Die Felsenhöhlen geben nämlich auch Kunde vom christlichen Bildersturm des achten und neunten Jahrhunderts. Damals wurden bereits vorhandene Fresken übermalt. Aus jener Zeit stammen auch die großflächigen Kreuze, die geometrischen Muster, Weinranken oder Zeichnungen von Sträuchern und Bäumen. Einige der Fresken geben den Kirchen ihren heutigen Namen: Die „Kirche mit der goldenen Schnalle", „Mit dem Apfel", „Mit den Sandalen", aber auch die „Dunkle Kirche", die der „Heiligen Barbara" oder „des Heiligen Georg".

Es ist durchaus möglich, daß in den weiten Gesteinsmassen Kappadokiens noch mehr Felsenklöster verborgen sind. Die Johanneskirche, deren Malereien so gut wie unversehrt sind, wurde erst 1957 entdeckt. Inzwischen ist es höchste Zeit, daß erste Schritte für die Restaurierungsarbeiten festgelegt wurden. Denn inzwischen nagen Wind und nach heftigen Regenfällen ganze Sturzbäche an dem weichen Tuff der Felsenwände. Schon sind einige ein- und abgestürzt, so daß einzelne Kirchen mit ihren Fresken im Freien liegen.

Eine zusätzliche Gefahr droht den jahrhundertealten Gotteshäusern durch den Massentourismus. Auf guten Straßen läßt sich Kappadokien heute sowohl von der türkischen Riviera wie auch von Ankara aus gefahrlos erreichen. Hunderte von Besuchern kriechen täglich durch die schmalen und niedrigen Kirchenpforten, kraxeln die Leitern zu den höher im Fels gelegenen Kapellen hinauf und sitzen an den Steintischen der einstigen Mönche. Die Touristen drängeln sich in den Schlafzellen und streichen mit der Hand über die alten Fresken, als ob sie sich von deren Echtheit noch persönlich überzeugen müßten.

NORBERT MATERN



Katakomben im weichen Tuffstein: Felsen mit Klosterzellen und Kirche im türkischen Göremetal, seit kurzem ein Unesco-Projekt



Der Welt reichstes Museum für byzantinische Malerei: Fresken in einer Felsenkirche FOTOS: MATERN

Londons Oper spielt Rossinis „Donna del lago"

Kahnpartie mit Königen

Beethoven hatte ihm noch dringend geraten, nur komische Opern zu komponieren, aber Rossini hatte nicht hören wollen – und das mit Grund. Er konnte sich über den Erfolg seiner ernsteren Werke durchaus nicht beklagen. Die „Donna del lago" brachte es im Verlauf von 16 Jahren allein in Mailand auf 100 Aufführungen, und Europas Opernhäuser reichten sich naschsüchtig das Werk zu wie eine Operntorte, von der jeder kosten wollte, vor allem natürlich diejenigen Sänger, die ihrer Kunst sicher waren.

Eine zutreffende Besetzung für „La Donna del lago" zusammenzubringen war immer verzweifelt schwer. Doch Londons Covent Garden ist es mit Gottes (und Houstons) Hilfe gelungen. Seine erste Reprise des Werkes nach 150 Jahren, mit Unterstützung amerikanischer Opernfreunde vollzogen, konnte sich sehen und hören lassen.

„La Donna del lago" stammt aus jener Zeit, da Rossini unter der Schokoladenknute des ehemaligen Cafétiers Barbaja dem neapolitanischen Teatro San Carlo in jeder Spielzeit zwei Opern zu liefern hatte. Das blokkierte nicht seine Genialität, es kitzelte sie höchstens heraus. Nur seine Librettisten blieben auf der Strecke dabei, im Falle des „Seemädchens" Andrea Leone Tottola.

Aber immerhin – mit der „Donna del lago" hat der das erste Werk der Opernbühne zugeführt, das auf einem Sujet Walter Scotts gründete – aber selbst das war nicht seine, sondern Rossinis Idee. Scott war noch gar nicht ins Italienische übersetzt, als Rossini das Gedicht „The lady of the lake" in französischer Sprache las und in ihm einen Opernstoff witterte. Bald darauf schnoberten nach Scott alle Nasen. In der Folge wurden vierzig seiner Werke zu Opern umgeformt, 25 davon allein in Italien. Am berühmtesten von ihnen sollte Donizettis „Lucia di Lammermoor" werden.

Die „Donna del lago" eröffnet den hochromantischen Opernreigen in einer für die damaligen Verhältnisse ungewohnten neuen, aufregenden Szenerie. Loch Katrine im schottischen Hochland ist der See, über den der Nachen Elenas im Verlauf der Handlung wiederholt gleitet, einmal sogar den flüchtigen König an Bord.

Der trägt den echt schottischen Namen Giacomo, gibt sich jedoch, verkleidet, nicht weniger schottisch als ein gewisser Uberto aus. Wenn er im Finale plötzlich in all seinem Glanz aus der Schar der seidenen Höflinge, die venezianische Halbmasken wie Lorgnons vor den aristokratischen Augen tragen, hervortritt, verschlägt es selbst Elena kurzfristig die Sprache. Gleich aber stürzt sie sich wieder in ein raffiniert hinplapperndes Rondo, das verläßlich jedem den Atem verschlägt. Nur natürlich Frederica von Stade nicht.

Ihr Singen besitzt Zärtlichkeit und Bravour. Beides wird für diese lyrischste alle Rossini-Opern auch dringend gefordert. Von der innigen Barcarole, die freilich weniger schottisch als italienisch auftönt, bis zu den hinperlenden rasenden Läufen und Oktavsprüngen zeigt sich Frau von Stade jeder vokalen Herausforderung glänzend gewachsen – und hübsch anzusehen ist sie überdies auch.

Kein Wunder, daß sie jene Liebesverheerungen anrichtet, von denen die Oper seit jeher am verläßlichsten lebt. Ihrer Elena verfallen gleich zwei Tenöre und überdies auch noch eine Altistin in Hosen. Die rundliche Marilyn Horne allerdings in Malcolms schottischen Kilt zu stecken, hat man denn doch weder in London noch Houston gewagt. Sie singt auf ihre unvergleichlich leichtstimmige Art aus dröhnender Tiefe ihre Koloraturen heraus, daß es mitunter wirklich wie kunstreichstes Jodeln klingt. Sie singt unfehlbar, durchschlagend und gut gelaunt ihre Partie, mit sich und Rossini im reinen.

Ming Cho Lee hat ein zartes Hochland mit chinesischem Pinsel stimmungsvoll hingetuscht. Frank Corsaros Inszenierung ist immer am besten, wenn sie die Gruppe gar nicht bewegt. Lawrence Foster läßt das Orchester tadellos spielen. Die Überraschung des Abends aber heißt Chris Merritt. Er ist der Königstenor, der zumindest vor seinen Singrivalinnen nicht flüchten muß. Auch ihm hat Rossini jene Leichtigkeit aufgebürdet, die schwer nur zu tragen ist. Merritt jongliert aufs eindrucksvollste mit ihr.

KLAUS GEITEL

„Troilus und Cressida" am Berliner Brecht-Theater

Trojas faule Kriegsköppe

Zunächst einmal hat Manfred Wekwerth, jetzt wieder Leiter des Berliner Ensembles am Schiffbauerdamm zu Ost-Berlin, Shakespeares Text zur Heldensatire „Troilus und Cressida" ganz neu übersetzt. Das war sicher nötig, denn die romantische Übertragung, die sich Tieck von dem Grafen Baudissin hat herstellen lassen, war wenig griffig, sie war verblasen, war poetisch aufgeweicht. Hans Rothes Übertragung, hundert Jahre später geliefert, ist wiederum zu derb, ist zu expressionistisch heftig. Auf der deutschen Bühne hat diese exorbitante Heldenentlarvung eigentlich nie vollen Eingang gefunden.

In England selber auch nur spät. Erst 60 Jahre nach Shakespeares Tod ist „Troilus und Cressida" auf der Insel uraufgeführt worden. Dabei ist das Stück von einer delikaten Bosheit, ist es so komisch triefend von Heroen-Ekel, ist der Text dann wieder so erschreckend zart und melancholisch, daß man versteht, wie Goethe dieses Stück (das er nur lesen konnte, nie sah) besonders bewunderte.

Wekwerths neue Wortfassung jetzt ist zugreifend. Sie schäumt von Hohn über. Sie ist, sozusagen auf eine gepflegte Weise, rüde. Aber sie ist kaum je gemein. Sie bleibt in den klassischen Gesetzen des Taktes deutlich.

Wekwerths Inszenierung dieser schrecklichen und infam vernichtenden Heldenpersiflage ist wieder – im Sinne Brechts, des immer noch geltenden Vorbildes – von raffinierter Simplizität. Bühnenbild: Nur ein gewaltiges Leinenlaken, das die ganze, leere Szene unterschiedlich verhüllen, freilegen, verengen oder zärtlich umfangen kann. Darin also der Auftritt der faulen Helden von Hellas und Troja.

Sie sind alle (mit Ausnahme vielleicht des klugen Odysseus, der dann auch gleich im modernen Filzhut erscheinen darf) faule Kriegsköppe. Sie prahlen. Sie ziehen den Krieg immer nur in die Länge wie einen alten Eierkuchen. Sie stolpern unterschiedlich über ihren unangebrachten Kriegerstolz.

Achilles, hier anzusehen wie die Athletenfigur aus einem modernen Helden-Comic (Peter Bause), läßt nur immer die Muskeln spielen. Er gebraucht sie nicht. Alle die anderen Helden sind tief dubios, werden im Lauf des sehr langen Abends immer karikierter. Eckehard Schall, als Thersites, ist diesmal besonders eintönig mit seinen rüden Zwischenrufen. Schauspielerisch ist dieser doch große Schauspieler offenbar in einer schwierigen Phase.

Die Liebenden, die durch dieses groteske Kriegsverhöhnungsstück gehen müssen (Troilus: Martin Seifert, Cressida: Corinna Harfouch), haben sicher eine schöne, ungeduldig jugendliche Wehmut, wenn ihre Liebe in einem Sumpf der entfesselten Gefühle schließlich tragisch enden muß. Arno Wyzniewski, als Cressidas Onkel Pandarus, ist von großer zynischer Klasse.

Man sieht immer wieder faszinierende Einzelheiten. An dieser potenten Aufführung wurde wieder deutlich monatelang gepuzzelt. Die einzelnen Auftritte kommen wie aus der künstlerischen Pistole geschossen. Sie werden lange ausgekostet, werden immer wieder mit zum Teil wirklich hübschen oder hilfreichen Gegeneinfällen interpunktiert. Es herrscht, ganz in der Brechtischen Tradition des Hauses, der Eindruck einer kargen Fülle. Bei aller Ausführlichkeit kommt Langeweile dennoch nicht auf.

Aber im ganzen wird diese grandiose Heldentravestie doch auch mit zu vielen und allzu klug konstruierten Regieeinfällen gehemmt und damit oft wieder negiert. Der große, runde, kühne, sozusagen verwerfende Schub fehlt dann doch. Man wird immer wieder durch eine sozusagen betuliche Anwendung der inszenatorischen Aha!-Wirkung irritiert. Denken soll man immer: Aha, sieh mal, wie schön und kompliziert Wekwerth sich wieder diesen Auftritt ausgedacht hat! Oder: Aha, wie raffiniert nun auch der nächste wieder damit kontrastiert ist!

Regietheater sozusagen, doch wieder in leerlaufende Regie endend. Das Publikum im alten, schönen Theater am Schiffbauerdamm ließ sich durch die Langwierigkeit und allzu deutliche Listigkeit dieser Produktion nicht vergrämen. Großer Beifall!

FRIEDRICH LUFT

JOURNAL

„Scarlatti-Party" im Berliner Tempodrom

dpa, **Berlin**

Eine großangelegte Feier zum 300. Geburtstag des italienischen Komponisten Domenico Scarlatti plant das Berliner Tempodrom in seinem Zelt an der Kongreßhalle. In zwei Abschnitten, einmal vom 16. bis zum 24. Juli und dann vom 23. August bis zum 7. September, soll des Komponisten mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gedacht werden. Eine Aufführung der Scarlatti-Oper „La Dirindina", deren Noten lange verschollen waren, ist für den 17. Juli geplant. Die musikalische Leitung wird der amerikanische Dirigent David Percy übernehmen. Den zweiten Teil der Feiern wird hauptsächlich die englische „Natural Theatre Compagny" bestreiten.

Senghor-Literaturpreis für malischen Autor

AFP, **Dakar**

Der malische Schriftsteller Ibrahima Ly ist mit dem in diesem Jahr zum erstenmal verliehenen Literaturpreis der Léopold-Sédar-Senghor-Stiftung ausgezeichnet worden. In seinem Roman „Toiles d'araignées" (Spinnennetze) schildert er das unmenschliche Leben und die Foltern im Gefängnis eines afrikanischen Landes, in dem die Menschenrechte mißachtet werden. Der Preis wurde gestern in Dakar in Anwesenheit des ehemaligen senegalesischen Staatspräsidenten und Dichters Senghor überreicht. Die 1975 gegründete private Stiftung hat sich die Förderung der afrikanischen Kultur zum Ziel gesetzt.

Bibliographie der Werke von Wolfgang Borchert

DW. **Hamburg**

Eine Wolfgang-Borchert-Bibliographie wurde jetzt von dem englischen Germanisten Gordon J. A. Burgess aus Aberdeen erarbeitet. Sie erschien als 24. Band der von Rolf Italiaander herausgegebenen „Hamburger Bibliographien" des Christians Verlages (170 S., 24 Mark). Außerdem enthält der Band einen Text von Heinrich Böll über Borchert, eine Abhandlung über die Beziehung zwischen dem Dichter und dem Hamburger Germanisten K. L. Schneider, der seinerzeit dafür sorgte, daß der schwerkranke Borchert 1947 in ein Schweizer Krankenhaus aufgenommen wurde, sowie ein Selbstporträt Borcherts, das hier erstmals publiziert wird.

Edinburgh-Festival mit Schwerpunkt Frankreich

Reg. **Edinburgh**

Auf Frankreich konzentriert sich in diesem Jahr das Edinburgh International Festival, das vom 11. bis zum 31. August stattfindet. Eingeladen sind u. a. die Compagnie Renaud-Barrault (mit Hugos „Angelo, Tyrann von Padua"), die Opéra de Lyon, das Ballett der Pariser Oper, das Orchestre National de France (unter Dutoit, Eschenbach und Fulton) sowie verschiedene kleinere Ensembles. Neben vielen anderen Veranstaltungen gibt es eine Yehudi-Menuhin-Season, bei der der Künstler zusammen mit Rudolf Nurejew auftreten wird. Als Uraufführung wird eine neue „Carmen" von Peter Darrell als Beitrag des Scottish Ballet angekündigt.

Ägypten-Ausstellung wird erweitert

dpa, **Hildesheim**

Zu einer der umfangreichsten Ausstellungen pharaonischer Kunst und Kultur expandiert die Ausstellung „Die Frau im alten Ägypten". Für die Präsentation in Hildesheim in der Zeit vom 15. Juli bis zum 4. November wird die bisherige Zahl der Exponate von 81 auf 177 aufgestockt. Erstmals beteiligt sich die „DDR" an einer Ägypten-Ausstellung in der Bundesrepublik. Sie stellt 30 Objekte ihres Ägyptischen Museums in Berlin zur Verfügung.

Erste Studie über Greene in der CSSR

rst. **Brünn**

In der Schriftreihe der Purkyně-Universität in Brünn erschien die erste Studie über das Werk des englischen Schriftstellers Graham Greene in der Tschechoslowakei. Jiři Munzar beschäftigt sich ausführlich mit dem Werk Greenes, wobei er besonderes Augenmerk den Arbeiten widmet, die in der Tschechoslowakei nicht erschienen sind, wie der Poesie und dem dramatischen Werk. Munzar betont Greenes soziales Engagement.

Sieger beim Moskauer Ballett-Wettbewerb

dpa, **Moskau**

Der Argentinier Julio Bocca hat den fünften Internationalen Moskauer Ballett-Wettbewerb gewonnen. Den zweiten Platz teilten sich die beiden Sowjetrussen Andris Liepa und Victor Jakimenko sowie der Franzose Pablo Savoye. Die Ballerinen Nina Ananiaschwili und Marina Leonkina aus der Sowjetunion erhielten erste Preise für Pas de deux.

Frankreich nimmt Kampf gegen das Verbrechen auf

A. GRAF KAGENECK, Paris

Die französische Polizei gilt als eine der besten der Welt. Diesen Ruf hat sie jedoch nur der *blitzschnellen* Auffassungsgabe und Kombinationsfähigkeit ihrer Beamten zu verdanken, nicht ihrer *technischen* Ausrüstung. Das soll sich nun schlagartig ändern. Auch sie soll den Beamten *qualitativ angepaßt* werden.

Innenminister Pierre Joxe *hat* jetzt vom Ministerrat die Erlaubnis für neue Kredite in Höhe von 5,3 Milliarden Franc (1,8 Milliarden Mark) bis 1990 bekommen. Damit sollen die teilweise horrend verstaubten Polizeikommissariate, der veraltete Wagenpark und der *Waffenbestand* modernisiert werden. Das Geld kommt zu zwei Dritteln aus dem Staatssäkkel. *Der Rest wird* über *scharf* erhöhte Strafen für Verkehrssünder – schon heute hat Frankreich die höchsten Europas – hereingeholt.

In einem Dokument über die Arbeitsbedingungen der 122 000 französischen Polizeibeamten, das die Grundlage des Gesetzes bildet, übt Joxe scharfe *Kritik* an der „völlig unzulänglichen Ausrüstung der Beamten". Sie würden nicht einmal mehr der kleinen und mittleren Kriminalität *Herr werden und seien damit zum* „Gespött" der Verbrecher degradiert. Der Versechsfachung der Überfälle auf alleinstehende Frauen und alte Leute oder der Verfünffachung *von* Laden-, Automobil- und Taschendiebstählen in den letzten zehn Jahren stehe ein ständig wachsender Papierberg gegenüber. Er fessele die Beamten an ihre Schreibtische. Wirkungsvolle Bekämpfung der durch die Arbeitslosigkeit gewachsenen Zahl von Gelegenheitsdieben sei unmöglich geworden. Hier helfe nur der Einsatz von Datenrechnern und geschultem Büropersonal, damit die Beamten wieder auf die Straße könnten.

Ein Mittel gegen die höhere Strategie der Verbrecher – Bandenwesen, schwerer Raubüberfall, Mord – sei, so der Innenminister, nur die bessere Ausrüstung und Bewaffnung der Polizisten. Die veraltete Dienstpistole 7,65 Millimeter wird nun durch die größerkalibrige 357 Magnum ersetzt. Vor allem werden die Funkgeräte in Streifenwagen und Polizeiwachen modernisiert, da die Funksprüche offensichtlich mühelos mitgehört werden können.

Dem Terrorismus soll wirkungsvoller begegnet werden. Dazu erhält jeder französische Flugplatz und jede Grenzübergangsstelle ein eigenes Laboratorium zur Aufspürung von Bomben. Das Ziel des Innenministers ist es, die erschreckend zurückgegangene Rate von Verbrechensaufklärung – 1970: 52 Prozent, 1985: 29 Prozent – wieder aufzubessern.

15. Internationaler Talsperren-Kongreß in Lausanne / Meinungsaustausch unter 2000 Fachleuten / Weltweit existieren 30 000 Staudämme

Riesentalsperre im Erdbebengebiet

Von WALTER H. RUEB

In Lausanne am Genfer See ging gestern der 15. Internationale Talsperren-Kongreß zu Ende, bei dem 2000 Fachleute aus 73 Ländern über die Sicherheit der Talsperren diskutierten *und Erfahrungen mit neuen* Techniken beim Bau sowie bei Unterhalt und Bewirtschaftung *austauschten.*

Das Ergebnis des Kongresses war das gleiche, das bei allen bisherigen Zusammenkünften seit 1933 herausgekommen war: Ein Staudamm, Symbol von Sicherheit, Fruchtbarkeit und Kraft, *ist zu allererst* ein Sorgenkind seiner Erbauer. Er muß nicht nur regelmäßig kontrolliert, sondern vor allem auch gut unterhalten werden, damit Funktion und Sicherheit gewährleistet sind.

Zur Zeit gibt es weltweit rund 30 000 Staudämme; in China stehen mit 15 000 die Hälfte, die USA nehmen mit 6500 Staudämmen den dritten Rang ein. Die kleine Schweiz ist mit 155 Talperren Spitzenreiter in Europa. *Die* Schweizer Talsperren dienen überwiegend der Stromerzeugung und gehören zu den höchstgelegenen der Welt. Mit *besonderem Stolz stellte der* Schweizer Verkehrs- und Energiewirtschaftsminister Leon Schlumpf in seiner Begrüßungs*ansprache fest,* daß die Staumauer der Talsperre Grand Dixence im Hochgebirgskanton Wallis mit *285 Metern* die höchste der Welt sei.

Die Stauwerke mit dem größten Fassungsvermögen stehen in der Sowjetunion; manche haben *ein Fassungsvermögen* von mehr als einer halben Milliarde Kubikmeter. Ausgerechnet im Erdbebengebiet von Tadschjkistan *befindet sich eine Talsperre* der Rekorde im Bau: Sie wird nicht nur das bisher größte Fassungsvermögen haben – dessen *genaue Ausmaße nicht einmal* bekannt sind – sondern mit 325 Metern auch die höchste Staumauer stellen.

Nach altem Brauch werden bei jedem Kongreß vier Problembereiche erörtert und diskutiert. Diesmal beschäftigten *sich die Delegierten mit der* „Aushorchung" der Talsperren und ihrer Fundamente, mit den Betonmauern und dem dabei *auftretendem Problem der Ris*se, der neuerdings praktizierten Verwendung von Rollbeton und dem Schutz der Fundamente vor Wasser und Frost.

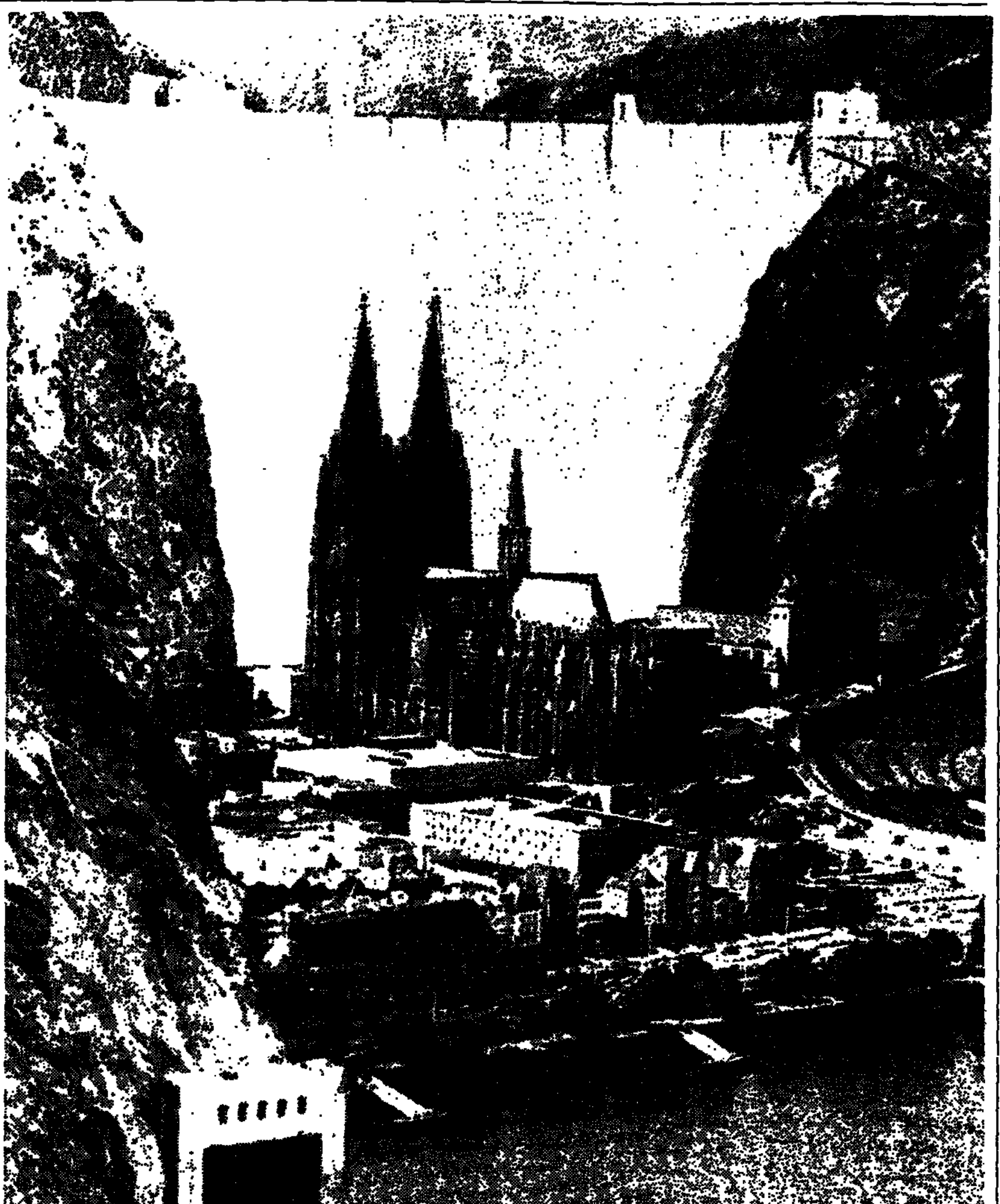
Über 270 Fachleute legten *dem Gremium Anfragen* und Rapporte vor. Dabei stellte sich heraus, daß Talsperren in aller Welt ewige Baustellen sind – ähnlich gotischen Kathedralen und Autobahnen –, weil sie durch Witterungseinflüsse, ständige Belastungsunterschiede beim Leeren und Wiederauffüllen sowie durch geologische Veränderungen des Untergrunds ungeheuren Drücken ausgesetzt sind.

Am interessiertesten zeigten sich die Fachleute aus der Dritten Welt, besonders aufmerksam auch die sowjetischen Dele*gierten, die ausnahmslos staatli*che Behörden vertraten und einmal keinerlei Konfrontation zu den USA erkennen ließen. Der Kongreß *war völlig unpolitisch* – zumindest im Palais de Beaulieu, wo er stattfand. Die Iraner saßen neben den Fachleuten aus Irak, und bei Exkursionen zu Talsperren in der Schweiz sowie in Nachbarländern zeigte sich *die Schar der Kongreßteilneh*mer wie eine große Familie.

Nur einmal kam Aufregung auf: Als bekannt wurde, daß in der *Zentralschweiz sozusagen* zur Unterstreichung der Bedeutung der Sicherheitsdiskussion bei einem Dammbruch Schlamm eine Straße blockierte, hohen Schaden anrichtete und Polizei und Bewohner der Umgebung in Atem hielt.

Weit weniger Aufregung verursachte die Polemik der Schweizer Organisation „Erklärung von Bern". Diese forderte die Delegierten auf, den Bau von Groß-Staudämmen zu überdenken und mit Rücksicht auf dabei entstehende Landzerstörungen und Bevölkerungsumsiedlungen vermehrt kleine Staudämme zu bauen.

Die Fachleute reagierten gelassen. *In der Dritten Welt* würden Talsperren vornehmlich als Bewässerungsanlagen und Trinkwasserreservoirs gebaut. Wegen der *hohen* Temperaturen und der dadurch großen Verdunstung von Wasser aber könnten Talsperren mit gerin*gem Speichervolumen* den angestrebten Zweck nicht erfüllen. Kommentar eines Delegierten aus der Schweiz: „Bei der ‚Er*klärung von Bern*' *sollte* das Fachwissen mit der Politik Schritt halten."



Diese Fotomontage soll die Ausmaße von Großstaudämmen verdeutlichen. Vor der 223 Meter hohen Wand der Hoover Dammes an der Grenze zu Arizona und Nevada hätte nicht nur mühelos der Kölner Dom (155 Meter hoch) Platz – in dem Staubecken des Colorado ließe sich auch noch fast der gesamte Kölner Hauptbahnhof versenken (s.rechter Bildrand). Hinter der 380 Meter breiten Wand des Hoover Dammes aus dem Jahre 1931 staut sich der Lake Mead, mit 180 Kilometern und einem Fassungsvermögen von 38,3 Millionen Kubikmetern einer der größten künstlichen Seen der Welt. Er bewässert rund 800 000 Hektar Land in der dürren Gegend im Südwesten der Vereinigten Staaten. Zweimal in seiner 54jährigen Geschichte überstieg der Wasserspiegel des Sees die Kante des Dammes. Ein grandiosen Anblick, als sich am 4. Juli 1983 zwei mehr als 100 Meter breite Ströme in die Tiefe ergossen. FOTOMONTAGE: DIETER HARZIG

Raub und Geiselnahme – Täter entkamen

AP, Ansbach

Bei einem spektakulären Fall von *Raub* und Geiselnahme haben drei Gangster gestern morgen rund 60 000 Mark in der Sparkassenfiliale *in Merkendorf* bei Ansbach in Mittelfranken erbeutet. Die maskierten Täter, zwischen 20 und 30 Jahre alt, *brachten* vorübergehend zwei Männer und zwei Frauen in ihre Gewalt, ehe sie mit der Beute verschwanden. Die mit Revolvern *bewaffneten Männer* waren zuerst in die Wohnung des 34jährigen Leiters der Sparkasse eingedrungen, schlugen und *fesselten den Mann* und erzwangen dann die Herausgabe des Schlüssels für das Sparkassengebäude. Während einer der Täter zur *Bewachung des Opfers* zurückblieb, nahmen die Komplizen seine Ehefrau als Geisel und fuhren mit ihrem Wagen zur Wohnung *einer* Sparkassenangestellten in derselben Ortschaft. Auch hier wurde der Ehemann gefesselt, für dessen Überwachung ein *weiterer Gangster* abgestellt wurde. Der dritte Mann fuhr jetzt mit beiden Frauen in die Sparkasse. Dort plünderte er den Tresor, *sperrte beide* Frauen in dem Raum ein und holte seine Komplizen wieder ab. Seither fehlt jede Spur von ihnen.

Schwache Signale

dpa, London

Ein mit elektronischen Abhörgeräten ausgerüstetes Suchschiff der bri*tischen Marine hat bei der* Suche nach dem Flugschreiber des abgestürzten Air-India-Flugzeuges in einem Gebiet südlich von Irland *„schwache und zeitweise aussetzende"* Signale empfangen. Eine genaue Positionsbestimmung war jedoch nicht möglich. Experten vermuten, *daß das Wrack des Jumbo-Jets in bis* zu 1800 m Wassertiefe liegt.

Abgastest wird fällig

dpa, München

*Nach einer dreimonatigen Schon*frist wird es jetzt ernst mit der jährlichen Abgas-Sonderuntersuchung. Der ADAC wies in einer Mitteilung *darauf hin, daß vom 1. Juli an* jeder Autofahrer mit Verwarnungs- oder gar Bußgeld belegt wird, der diese Untersuchung versäumt habe. Fällig wird die Untersuchung für Pkw mit Ottomotoren jeweils in dem Monat, den die TÜV-Plakette auf dem Nummernschild anzeigt.

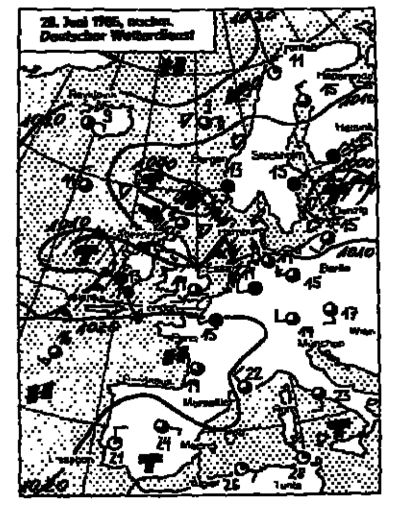
Fernsehgewohnheiten

AP, Stuttgart

In fast neun von zehn Familien in der Bundesrepublik Deutschland wurde im vergangenen halben Jahr mindestens einmal am Tag ferngesehen. Diese Zahlen über das Fernsehverhalten wurden nach der Sitzung der Medienkommission von ARD und ZDF in Stuttgart vorgelegt. Nahezu drei Viertel aller Erwachsenen und zwei Drittel aller Sechs- bis 13jährigen haben nach einer Dauer*untersuchung im Auftrag der beiden* Anstalten täglich ferngesehen. Das Gerät sei durchschnittlich 211 Minuten eingeschaltet gewesen. Erwachsene *hatten 136 und Kinder 81 Minuten* pro Tag davor gesessen. Der stärkste Fernsehtag ist der Samstag: Da sehen die Kinder im Durchschnitt 112 und Erwachsene 172 Minuten fern. Am längsten läuft der Fernseher, mit durchschnittlich 177 Minuten, bei 60jährigen und älteren Menschen. Die Seh-Zeiten von Erwachsenen verteilten sich zwischen Januar und Mai mit je 43 Prozent gleichmäßig auf ARD und ZDF, die dritten Programme haben einen Marktanteil von *elf* Prozent.

WETTER: Langsame Besserung

Wetterlage: Das Wetter in Deutschland wird zunächst noch von atlantischen Störungen bestimmt. Im weiteren Verlauf macht sich von Südwesten her Hochdruckeinfluß bemerkbar und führt zu vorübergehender Beruhigung.



Vorhersage für Samstag:
Am Samstag im Süden zeitweise aufgelockerte, sonst gebietsweise leichter Regen. Höchsttemperaturen bis 18 Grad. Am Sonntag im Südwesten und Süden trocken, Höchsttemperaturen bis 21 Grad. Sonst noch stark bewölkt und vereinzelt etwas Regen. Höchsttemperaturen um 16 Grad.

Weitere Aussichten:
Weiterer Temperaturanstieg.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	15°	Kairo	29°
Bonn	16°	Kopenh.	17°
Dresden	14°	Las Palmas	23°
Essen	14°	London	14°
Frankfurt	15°	Madrid	24°
Hamburg	14°	Mailand	21°
List/Sylt	14°	Mallorca	27°
München	14°	Moskau	21°
Stuttgart	15°	Nizza	24°
Algier	26°	Oslo	16°
Amsterdam	15°	Paris	15°
Athen	27°	Prag	10°
Barcelona	20°	Rom	23°
Brüssel	14°	Stockholm	15°
Budapest	17°	Tel Aviv	32°
Bukarest	25°	Tunis	28°
Helsinki	13°	Wien	17°
Istanbul	27°	Zürich	16°

Sonnenaufgang* **am Sonntag:** 5.09 Uhr, Untergang: 21.42 Uhr; **Mondaufgang:** 20.07 Uhr, Untergang: 2.53 Uhr
***Sonnenaufgang* am Montag:** *5.10 Uhr,* Untergang: 21.42 Uhr; **Mondaufgang:** 21.25 Uhr, Untergang: 3.30 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

LEUTE HEUTE

Auf Abrahams Spuren

Seit drei Jahren hat diese Zeitung einen älteren Herren auf der zu Japan gehörigen Pazifik-Insel Tokunoshima regel*mäßig einmal im Jahr im Auge,* alldieweil er damals schon als ältester Mensch der Erde galt. Heute wird der weißbärtige **Shigechiyo Izumi** – *nachweisliche* – 120 *Jahre* alt. *Im* ver-



gangenen Jahr ermunterten ihn seine Gäste noch mit einem dreifachen „Banzai" („Lebe 10 000 Jahre"). Wie wäre es mit einem bescheideneren Ziel, zunächst Abrahams Alter zu erreichen? Im 1. Buch Mose, Kapitel 25, Vers 7 wird es mit 175 Jahren angegeben.

Der große Regen verhagelt die Laune

CATRIN WILKENING, Bonn

Den Deutschen ist die Laune verhagelt, die Ernte droht zu verfaulen, *die Bienen summen nicht mehr,* der Wein wird sauer, nur die Berge melden Ski und Rodeln gut – Juni-Bilanz '85.

Während Südeuropa Hitzerekorde meldet, steht uns das Wasser (beinahe buchstäblich) bis zum Halse. 140 Liter Niederschlag pro Quadratmeter vermeldete jetzt das Wetteramt Essen für den auslaufenden Monat, 60 Liter mehr als normal. Am schlimmsten hat es bisher Baden-Württemberg ge*troffen, das vom 1. März bis 31. Mai* unter 277 Liter pro Quadratmeter zu leiden hatte, 39 Prozent über dem Jahresdurchschnitt.

Spaziergänge fallen aus, Einkäufe werden – den Mantelkragen à la Humphrey Bogart hochgeschlagen – zwischen zwei Güssen erledigt, dementsprechend leergefegt bieten sich die Zentren der Großstädte seit Wochen dar, dementsprechend „sauer" ist der *Einzelhandel. Alles bleibt* liegen: „gehen" tun nur die „Friesennerze". Und die Tourismusbranche erlebt ihren Boom. Der Heißhunger *nach Sonne* hat den *Urlauberstrom* anschwellen lassen wie die Flüsse hierzulande. „Egal wohin, Hauptsache blauer Himmel, Sonne und Hitze", berichtet die Geschäftsführerin *eines Bonner Reisebüros.* Andere Unternehmen wie die TUI registrieren zweistellige Zuwachsraten für Fernpauschalreisen, logischerweise aber Rückgänge für die Naherholungsgebiete. Das Ende vom Lied: Reisen in südliche Gefilde sind nahezu ausgebucht. Ein *Jammer* für die meisten, die weg wollen – jetzt, augenblicklich, sofort und unbedingt.

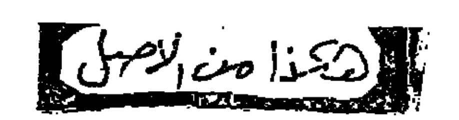
Wer daheim bleibt im großen Regen erkauft sich – offenbar äußerst ungeduldig – die *(gesunde?) Sommer*farbe teuer im Solarium. Jedenfalls sah sich die Berliner Verbraucherzentrale schon veranlaßt, warnend vor zu schneller Bräune den Finger zu heben. Auch unter den violetten Strahlen der Solarien sollte man Bräu*nungsschutz benutzen.* Bei den *meisten* Menschen liegt die Sonnenbrandschwelle zwischen zehn und dreißig Minuten – einem Zeitraum, den man gerade in den ersten Tagen nicht überschreiten sollte, ob nun auf der Sonnenbank oder am Strand von Gran Canaria.

In der Hoffnung auf besseres Wetter wählen sich 15 000 Deutsche täglich die Finger wund. Rund 486 000mal wurde die Bundespost im Mai angeklingelt, ein absoluter Rekord. *Unter der Nummer 11 64 kann* in Berlin das Wetter für die Stadt, das Bundesgebiet und die „DDR" abgefragt werden. *Unter 1 16 00 das „Rei*sewetter Europa".

Dabei *hatte alle Auskunft bis jetzt* nicht viel Sinn: Erst in diesen Wochen stellen sich die Weichen für den Sommer '85. Nicht der legendäre „Siebenschläfer", der 27. Juni, ist, wie der Volksmund glaubt, entscheidend, vielmehr der Zeitraum vom 20. Juni bis 10. Juli. *Während* dieser Zeit wird die Großwetterlage bestimmt, erklärt Christian Koch vom Wetterdienst in Essen. Da gibt es nun, was das typische Sommerwetter *betrifft* – wie bei Schweijk – zwei Möglichkeiten: Ein Azorenhoch schiebt sich bis Mitteleuropa vor und drängt alle Tiefausläufer *erfolgreich ab. So gesche*hen im Traumsommer 1976. Oder aber das Hoch bleibt an den Azoren hängen und läßt an seiner Nordseite Westwinde vorbei, die atlantische Tiefs nach Europa transportieren. Dann bleibt es wie gehabt. Und die *Aussichten? Angeblich nähert sich* für 48 Stunden ein Zwischenhoch.

ZU GUTER LETZT

„Japaner werden immer älter." Neuigkeit, die dpa gestern verbreitete.



Und plötzlich ragt ein Steinschiff aus der Wüste

Vom Müritzsee ans Tote Meer: Impressionen auf meiner ersten Reise durch das Gelobte Land / Von ULRICH SCHACHT

„Möchten Sie einen Stempel?" fragt die Beamtin in der Einreisehalle des Ben-Gurion-Flughafens in Lod und deutet auf unsere vor ihr liegenden Pässe. „Aber ja doch, aber ja!" rufen meine Frau und ich wie aus einem Munde, und ich füge auf deutsch hinzu: „Darauf haben wir doch schon so lange gewartet." Aber die Beamtin hört diesen Teil unserer etwas heftigen Zustimmung wahrscheinlich gar nicht: Mit geübtem Griff läßt sie den Stempel in die aufgeklappten Pässe sausen, schon ist sie wieder am Zuklappen, da gerät ihr unsere Tochter in den Blick, und die amtliche Zeremonie ist, für eine Minute jedenfalls, unterbrochen: Ein Kind gilt es anzuschauen und der Kollegin zu zeigen, die gerufen wird und kommt und sich mitfreut – an einem fremden Kind.

So demonstrativ habe ich das noch nirgends erlebt. Wo sind wir? – Ach ja, in Israel. Soeben gelandet. Und zum ersten Mal. Der Stempel, den man uns auf unseren Wunsch hin „verpaßt" hat, bezeugt es: eingereist am 24. Mai 1985. Dennoch ist mir auf dem Flug hierher eine Frage nicht aus dem Kopf gegangen: Wann warst du zum ersten Mal in Israel? Der Stempel könnte die Antwort sein, aber er ist nur eine vordergründige. Denn: Ich war schon oft hier. Natürlich: Nur in Gedanken. Und ich erinnere mich an meine erste Gedanken-Reise in dieses Land.

Sommer 1967 ... Die Schulferien hatten begonnen, und ich verbrachte ein paar Wochen davon in einem kirchlichen Ferienheim im ostmecklenburgischen Mirow, nahe am Müritzsee – also in der „DDR", also unendlich entfernt von jeglicher Chance, Israel jemals erreichen zu können. Aber gerade deshalb waren meine Freunde und ich in diesem Sommer 1967 zum ersten Mal mit all unseren Sinnen im „Gelobten Land": Ein Krieg lag nur wenige Wochen zurück, ein Krieg, der – so hatten arabische Politiker angekündigt – dem jüdischen Volk endgültig den Garaus bereiten sollte, den es aber – allen feindselig oder gleichgültig Gesinnten zum Trotz – dennoch gewann wie einst David seinen ungleichen Kampf gegen Goliath. Und genau darauf hatten wir, aus so vielen Gründen, gehofft.

Nun feierten wir, weitab vom blutigen Schlachtfeld und in vertrautem Kreise, diesen Sieg mit hebräischen Liedern und Gesängen, mit dem Betrachten von aus dem



Nichts erinnert mehr an die Teilung der Stadt: Szene an der Klagemauer in Jerusalem FOTO: CAMERA PRESS

Westen zu uns geschmuggelten Farbdias, die Momente der israelischen Siegesparade zeigten, mit dem intensiven Gespräch darüber, warum wir auch diesen Kampf des jüdischen Volkes als einen im Sinne des Wortes not-wendigen und deshalb gerechten empfanden.

Ich könnte die Einzelheiten dieser Gespräche nicht mehr rekonstruieren, doch ich fühle heute noch die tiefe Begeisterung, die uns damals erfaßt hatte. Eine Begeisterung, die sich gewiß nicht an der abenteuerlichen Dimension des fernen Geschehens entzündete, sondern zuerst und zuletzt an der Tatsache, daß sich Menschen – ein ganzes Volk – zusammenfanden, um mit genialem Geist und unglaublichem Mut die eigene Existenz und Freiheit zu verteidigen.

In den Zeitungen, die ich damals las, wurde gegen dieses Volk und seinen Kampf gehetzt: auf deutsch. Schon wieder auf deutsch. Es waren SED-Zeitungen, die das taten, und sie taten es in Gemeinschaft mit der westdeutschen „National- und Soldaten-Zeitung", dem Sprachrohr ungebrochener faschistoider Gesinnung.

Aber es war natürlich nicht nur das moderne Israel, das mich damals bewegte. Leben in der Kirche, Studium der Theologie – das bedeutete ja Tag für Tag eintauchen in die lange Geschichte dieses Landes, wachsendes Vertraut-Sein mit Städten, Gestalten, Landschaften und Ereignissen, die weitab ihren historischen und geographischen Ort hatten, aber durch die anhaltende Mühe geistiger Vergegenwärtigung näherrückten als jeder andere Bereich entfernter Geschichte.

Schließlich und endlich: das Land, in dem Jesus von Nazareth, der für uns „maßgebende Mensch", geboren wurde, gelebt hat, das anstößige Gebot der Nächstenliebe predigte und in den gewaltsamen Tod ging.

Ich war also schon vor diesem 24. Mai 1985 oft in Israel gewesen, in Palästina, in Judäa, Galiläa, am See Genezareth und in Jerusalem, am Toten Meer – jetzt galt es nur noch zu prüfen, wie vertraut denn das bekannte Fremde wirklich war, wieviel von dem bisher nur Gewußten wiedererkannt werden würde, weil es – wenn auch noch so entfernt – doch ein Mit-Gelebtes war ...

Aus meinen Gedanken riß mich eine Stimme: „Willkommen in Israel! Ich bin Vered Kollek." Kollek? Ja, die Nichte des Bürgermeisters von Jerusalem stand vor uns, um uns in die Stadt ihres Onkels zu bringen, ins Hotel, denn wir waren Gäste dieser Stadt, die schon seit sieben Tagen feierte: das „Israel Festival, Jerusalem" 1985, das drei Wochen lang Schauspieler, Sänger, Musiker, Tänzer und Komponisten aus aller Welt vereinigte. Die Organisation all dieser quirligen Pracht und babylonischen Sprachverwirrung schon wieder selbst ein Kunst-Werk, denn es ging gut, dieses Fest zwischen dem Jerusalem-Theater und der Kreuzfahrerfeste von Akko, auch wenn nicht jede Szene, nicht jeder Klang, nicht jede Idee gleich gut waren.

Diktator vor dem Herrn, Herr vor dem Diktator

Am Abend des ersten Tages in Israel stand der Mann vor uns, der eben diese dreiwöchige Prachtentfaltung künstlerisch zu verantworten hat: Artistic Director Avital Mossinsohn, den – hat man ihn einmal kennengelernt – mindestens zwei Eigenschaften unübersehbar machen: seine enorme Größe, er mißt wohl über zwei Meter, und die tiefe, kräftige Stimme.

Mossinsohn, der 1939 in einem Kibbuz geborene Sohn eines renommierten israelischen Schriftstellers, hat was zu melden, wenn es in Israel um Kunst und Theater geht. Er war Direktor des Jerusalem-Theaters, er war Generaldirektor des Israel Festivals, er hat heute die künstlerische Leitung des Unternehmens und ist zugleich ein leitender Mann des israelischen Fernsehens.

Avital hier, Avital da ... Ein Energiebündel, das den Eindruck vermitteln kann: die ganze große Danershow dreht sich um ihn und gleichzeitig aus ihm heraus, ganz gleich, ob er am Tag hinter mehreren Telefonen im Organisationszentrum die Sache dirigiert oder am Abend von einem Konzertsaal zur anderen Bühne rast: Er ist immer da, der „Applausmeter", wie ihn seine Mitarbeiterin Lea van Borren nennt, er hält alle in Trab. Ein Diktator vor dem Herrn, aber eben auch ein Herr vor dem Diktator – man mag ihn, daran gibt es nichts zu rütteln, und er mag alle: jedenfalls wenn sie geklappt hat, die jeweilige Veranstaltung; wenn er den Beifall gemessen hat und genug davon zu hören war, wenn seine Frage, wie es einem gefallen habe, mit einem „Wunderbar!" beantwortet wird, dann strahlt dieser Mann und klatscht seinen Künstlern aus aller Welt am heftigsten zu.

Der erste Abend in Jerusalem endet unter seiner Fürsorge im besten arabischen Restaurant der Stadt: Auch hier kennt man ihn, der dieses Festival, wie er sagt, im Zustand „schöpferischer Unzufriedenheit" zufrieden resümiert. Denn er ist schon längst im nächsten Jahr, und da wird es – das steht für ihn jetzt schon fest – „mehr Opern und symphonische Konzerte" geben.

Auch der nächste Tag entläßt uns nicht aus seiner Obhut und Geschichte, wir sind seine Gäste auf der Reise nach Akko, oben im Norden, am Mittelmeer, nahe der libanesischen Grenze. Dort gibt es im Hof der grandiosen Kreuzfahrerfestung, die 1291 an die Mamelucken fiel, Shakespeares Stück „Maß für Maß".

Eine englische Theatergruppe spielt. Und Mossinsohn muß sehen, wie es ankommt. Aber bis zum Abend ist noch viel Zeit. Wir verlassen Jerusalem und fahren in Richtung Jericho, das sich die älteste Stadt der Welt nennen darf. Hinter Jerusalem beginnt die judäische Wildnis oder Steinwüste, beginnt man unaufhaltsam hinabzutauchen in den fast 400 Meter unter dem Meeresspiegel gelegenen Hitzekessel, der im Osten jordanische Gebirgsketten zeigt, im Süden das Tote Meer und in nördlicher Richtung das Jordantal, das seit 1967 Grenzgebiet zu Jordanien ist.

Wir fahren durch die Westbank, wie das 1950 von Jordanien okkupierte Gebiet heißt: Der Kriegszustand, von dem wir immer gehört hatten, nimmt nun Gestalt an, wird fast greifbar für uns, auch wenn nichts passiert: Militärposten, die uns freundlich durch die Sperre winken, Camps, Tanks, Kettenfahrzeuge, überschwere Maschinengewehre ragen in die flimmernde Luft. Vor und hinter Jericho verlassene arabische Dörfer. Ihre Bewohner sind nach Jordanien geflohen. „Sie hatten nichts zu befürchten", sagt Avital Mossinsohn hinter seinem Steuer und erzählt, daß vor 1967 viele reiche Saudis nach Jericho kamen, weil dort der „Winter" warm sei, in Saudi-Arabien jedoch kalt. Aber damit wäre es natürlich vorbei.

Auf einer ziemlich schnurgeraden Straße geht es in Richtung Tiberias, der antiken Stadt am See Genezareth. Doch noch fahren wir zwischen einem wüsten Gebirge und dem sattgrünen Jordantal entlang. Der Leben spendende Wasserlauf ist unerreichbar, weil er Grenzfluß in einem Kriegsgebiet ist.

Parallel zur Autopiste und zum Fluß verlaufen Stacheldrahtverhaue, elektronisch gesicherte Zäune, geharkte Schutzstreifen. Zwischen dem Zaun und dem Fluß ist Platz für Armee-Einheiten, Panzerverbände, Spezialtruppen, die die Grenze abgehen, nach eindringenden palästinensischen Terrorkommandos fahnden. Dennoch: Wenn man die innerdeutsche Grenze vor Augen hat, die Monstrosität der Mauer in Berlin, will einem diese Kriegslinie fast harmlos erscheinen.

Unsere Betreuerin Lea van Borren, eine junge holländische Jüdin, die sich seit ein paar Wochen fest in Israel eingerichtet hat, Amsterdam nach wie vor liebt, aber „stolz" auf ihr Land Israel ist, weiß von dieser deutsch-deutschen Grenze, und ich sage ihr, die hiesige sei optisch ja ein Kinderspiel dagegen.

Aber Avital Mossinsohn hat zugehört: „Nein", sagt er beschwörend, „nein, das ist kein Kinderpiel." Sein Gesicht ist jetzt ganz ernst, und obwohl alles ein verbales Mißverständnis ist, ist seine Reaktion nicht übertrieben. Er weiß, was passieren kann. Er hat die Kriege von 1967 und 1973 miterlebt, war im militärischen Pressewesen eingesetzt, mußte ausländische Journalisten an die Front begleiten. Er lebt seit seiner Geburt in diesem Land. Er kann das Wort „Kinderspiel" in diesem Zusammenhang nicht einmal als Mißverständnis akzeptieren.

Draußen zieht sich eine staubtrockene Gebirgslandschaft hin: mächtig, drohend – nur selten unterbrochen vom Grün einer Oase oder eines Kibbuz. Hier und da ragt Kriegsschutt aus dem heißen Staub, liegen verrostete Panzerketten bizarr im Geröll.

Dann wird die Ödnis von den Lebensfarben eines Kibbuz verdrängt: Palmenhaine, Weinfelder, Tomaten, Mais, Bananenbäume – Gemüse für Europa, wenn dort Winter herrscht. Hier wird es angebaut, dem Klima abgetrotzt mit einmaligen und deshalb weltweit beispielhaften Bewässerungs- und Anbautechniken. Am Straßenrand Araber, Kinder und Ältere, die einen tragen Melonen, die anderen schleppen tote Ziegen.

Es ist Mittag, Beduinenlager kommen in Sicht. Ein Mann sitzt erstarrt in der Wüste: die Hände erhoben, die Augen geschlossen. Er betet. Kurz danach verlassen wir Samaria, passieren einen Grenzposten, der stark befestigt ist, und sind in Galiläa: Grüne Plantagen und Haine breiten sich vor unseren Augen aus. Der Kontrast zum Gebiet hinter uns könnte nicht größer sein. Kibbuze, militärisch gesichert, kommen ins Blickfeld.

Nach St. Peters Bitterfisch noch schnell ein kühles Bad

Avital sagt, und eine Hand deutet dabei aufs Grün vor unseren Augen, auf die hellen Häuser der Kibbuze, auf die Farbenpracht der Blumen vor diesen Häusern, Avital sagt: „Das ist der Unterschied!" Er sagt es nicht hochnäsig, nicht einmal triumphierend. Eher besorgt, weil dieser Unterschied Folgen hat, die er eigentlich nicht haben dürfte. Nur: Das liegt gewiß zuletzt an den Israelis.

In Tiberias machen wir Rast. Es gibt viele Restaurants, die direkt am See Genezareth liegen. Es herrscht Hochbetrieb, denn es ist nicht nur Sabbat, sondern auch Schawout, das Wochenfest zur Erinnerung an die Gottesoffenbarung am Sinai, das zugleich ein Erntefest ist. In „St. Peters-Fish-Restaurant" lassen wir uns nieder. Es ist sehr heiß auch noch im Schatten. Gegenüber erkennt man die Konturen der Golanhöhen im Sonnenglast. Ein milchiger Schleier hängt unter dem Himmel und vor dem Gebirge: Licht, Licht, überall Licht. Die Augen schmerzen, die Haut muß geschützt werden.



Mit Fleiß und Geschick die Wüste zum Blühen gebracht: Junge Israelis im Kibbuz FOTO: DARCHINGER

Kaltes, kohlensäurefreies Mineralwasser fließt in Strömen. Man bekommt es krug- oder flaschenweise serviert: in Literflaschen natürlich. Avital läßt Vorspeisen kommen, dann gebratenen Bitter-Fisch, schließlich Melone, Eis und Wasser mit Eis. Nach dem Essen nehmen wir ein Bad im See Genezareth – das 22 Grad warme Wasser erfrischt so angenehm, daß man es gar nicht verlassen möchte. In der Habanim-Straße werden Tische, Stühle und Autos abgespritzt, weiße Fächer hinter Frontscheiben aufgeklappt, damit es nicht zu heiß wird. Aber es breitet sich doch Trägheit aus, die „Schlafstunde" ist gekommen – ein Wort, das die deutschen Juden dem Hebräischen zugeführt haben.

Avital und Lea, wir alle möchten „Schlafstunde" halten, doch es geht weiter nach Akko, an Nazareth vorbei – durch eine Landschaft, die uns mit ihrem Waldreichtum überrascht, reife Kornfelder wechseln sich mit gemähten ab, üppig wuchert Schafgarbe am Straßenrand, Lärchen, Zypressen wachsen in den Himmel, Felder ziehen sich bis an den Rand der Berge hin: Vertraute, fast heimatlich anmutende Landschaftsprofile sind zu bewundern – ein Kontrastprogramm auf kleinstem Raum. Und auch hier wie schon vor Tiberias: immer wieder künstlich angelegte Fischteiche, eine Fülle schimmernder Bleitafeln unter der Sonne.

In Akko, der über 4000 Jahre alten Stadt am Mittelmeer, treffen wir nicht nur die Shakespeare-Truppe, die sich auf den Auftritt im Innenhof der Kreuzfahrerfestung, die später ein arabisches Gasthaus wurde, vorbereitet, wir werden auch bekannt gemacht mit Schmuel Katz, dem Bürgermeister. Er lädt uns zum arabischen Abendessen im „Oudah" ein: Nicht weniger als 23 Vorspeisen werden serviert – Fladenbrot, das man bricht und in verschiedene Kräuter-, Gemüse- und Frischkäsepasten tunkt. Alles schön scharf gewürzt und kräftig gebacken.

Schmuel Katz erzählt von sich und seiner Stadt, und wir brauchen keinen Dolmetscher, denn Schmuel Katz kann sehr gut deutsch – er kommt aus Rumänien, hat bis 1961 in Temesvar gelebt und gelitten und nur auf den Tag gewartet, an dem er die kommunistische Feudalgesellschaft verlassen und nach Israel auswandern durfte. Schmuel Katz hat einen mächtigen Bauch, der eine große Gemütlichkeit ausstrahlt, und könnte den ganzen Abend erzählen, weil er in uns Menschen gefunden hat, die ganz genau wissen, wovon er redet, wenn er von Rumänien redet, von der kommunistischen Ideologie, wie sie täglich über die Menschen geschüttet wird, obwohl sie keiner hören will.

„Nichts gelesen hab ich", sagt der Bürgermeister von Akko, „und nichts gehört. Nur israelische Sender, die wurden immer gestört. Aber ein Wort Hebräisch hat mir schon gereicht. Wenn ich nur ein Wort aus Israel hab gehört, war ich glücklich." Jetzt ist er ein Mann mit Amt und Einfluß, der dafür sorgen muß, daß andere glücklich werden. „Wir haben hier keine Probleme zwischen Juden und Arabern. Aber vielleicht bekommen wir ein paar mit unseren Gästen." Schmuel Katz meint die kürzlich aus Äthiopien geretteten Juden, von denen es auch in Akko viele gibt. Zur Zeit sind sie noch in den beiden besten Hotels der 40 000 Einwohner zählenden Stadt untergebracht. Aber irgendwann müssen sie in einfachere Behausungen, und da könnte es Probleme geben.

Einen Trost aber haben die Neuankömmlinge gewiß: Das Malzbier, das sie bis zu ihrer Ankunft in Israel nicht kannten, seitdem aber nicht mehr aufhören können zu trinken. Herzlich lacht er, der Bürgermeister von Akko aus Temesvar, über die harmlosen Leidenschaften seiner neuen Mitbürger. Später müssen wir alle lachen: Dann nämlich, wenn in das herrlich gesprochene Shakespeare-Englisch der Ruf des Muezzins einer vis-à-vis gelegenen Moschee dringt. „Das sind die Schlimmsten hier", sagt Bürgermeister Katz, „die Khomeini-Anhänger!" Und lacht trotzdem über das ganze Gesicht.

Dann liegt auch Akko hinter uns. Schlafen, nur noch schlafen wollen wir. Vor uns noch fünf Tage, sagen wir uns – aber dann, am 31. Mai, sind diese fünf randvollen Tage Vergangenheit, und früh, sehr früh fahren wir mit einem Auto von Jerusalem nach Lod zum Flughafen. Es ist dunkel, man sieht nichts links und rechts von der Straße – nur das, was man weiß: Vered Kollek hatte uns auf der Fahrt nach Jerusalem erzählt, wie hart die Kämpfe 1948 gerade auf dieser Straße waren, noch heute ziert sie der Kriegsschrott aus jenen blutigen Tagen.

Das haben wir nicht vergessen. Wie so vieles nicht: Daß Jerusalem eine geteilte Stadt war und man heute vergeblich nach den Spuren dieser Teilung sucht. Die Stunden am Toten Meer, wo eine Hitze über uns hereinbrach, wie wir sie noch nie erlebt hatten: 45 Grad. Aber dafür: das Licht über der eisblauen Fläche, die fast starr in der tiefsten Senke der Erde liegt. „Wer wird schreiben / von den Lichtdomänen meines Landes", hat David Rokeah, der kürzlich verstorbene große Poet Israels, gedichtet. Es gibt kein treffenderes Bild für die Lichtfülle, die auch wir dort erlebt haben, und schon das „Steinlicht in Jerusalem" war ein anderes Licht.

Dann Qumran. Der ausgegrabene Sitz der radikalen Essener-Sekte, die ihr Heil nur noch in strengster Gesetzestreue und Weltabgeschiedenheit finden konnte. Hier schrieben sie Thorarollen, eigene Auslegungen und andere Texte, schieden in ihrer Theologie die Menschheit in „Söhne des Lichts" und „Söhne der Finsternis" und erwarteten den Messias. Wer in den Ruinen steht, vom Mergelplateau zum Toten Meer schaut und hinter sich die riesigen Felswände weiß, der ist mit seinem Blick am Ende und am Anfang zugleich angelangt, der wird vielleicht sagen können wie Rokeah: „Vielleicht ist das der Ort, wo unverhofftes Glück beginnt. / Vielleicht ist das der Ort, wo Gegenwart sich auflöst / und Einsamkeit bleibt."

Hier ist jedenfalls mehr Besinnungsmöglichkeit zu finden als in der Altstadt von Jerusalem oder in Bethlehem: Die umtrubelten heiligen Stätten der Christenheit mag man nur einmal sehen. Am Toten Meer wird man von der „Sehnsucht des Zweiflers" berührt, den der Dichter auffordert: „Die Steine nicht schleudern. Sammle sie und prüfe ihre Härte in der Härte deiner Liebe."



Wo junge Soldaten den Eid auf Masada schwören

Dreißig Kilometer weiter südlich stießen wir auf En Gedi. Eine Oase, die schon im Alten Testament Erwähnung findet, in den Visionen des Hesekiel (47,1-12), der einen wunderbaren Strom aus dem Jerusalemer Tempel fließen sieht, hinab zum Toten Meer, das durch ihn gesunden wird: „Und es werden an ihm Fischer stehen. Von En Gedi bis nach En-Eglajim wird man die Fischgarne aufspannen." Auch von Salzgewinnung ist die Rede, und man ist überrascht, wenn man diese Vision nachliest und dann in En Gedi steht und das Prophezeite wachsen sieht: die Bäume und Früchte, die Blumen und Heilkräuter. Denn heute ist En Gedi ein Kibbuz und ein Zentrum zum Heilen von Haut- und anderen Krankheiten. Hier kann man sich erholen und dümpelt still im kaum bewegten, öligen Salzwasser des Toten Meeres vor sich hin: von keinen Untergangsängsten geplagt.

Zwanzig Kilometer südlich von En Gedi: Masada, die Felsenfestung knapp 400 m über dem Salzmeer. Herodes der Große hatte sich einst diese luxuriöse und absolut sichere Fluchtburg erbauen lassen. Ein gigantisches steinernes Schlachtschiff der Wüste, das erst im Jahre 73 n. Chr. dank einer Kriegslist der Römer – sie schütteten in drei Jahren eine schiefe Ebene auf – endgültig erobert wurde. Knapp 1000 Überlebende des Jüdischen Aufstandes, die sich hierher zurückgezogen hatten, gingen in der Nacht vor der Erstürmung lieber in den Tod als in die Sklaverei. Ihr Führer, Eleasar ben Yairs, der zum kollektiven Selbstmord aufgefordert hatte, endete mit den Worten: „Laßt uns unversklavt sterben und laßt uns diese Welt als freie Männer verlassen, begleitet von unseren Frauen und Kindern!" Die siegreichen Römer fanden – bis auf zwei Frauen und fünf Kinder – nur noch Tote vor.

Heute wird auf dem Burgplateau israelisches Militär vereidigt. Die jungen Soldaten schwören: „Masada wird nie wieder fallen!" Von dieser Burg aus hat man einen Blick über die gewaltige Senke des Toten Meeres bis ans Ende nach Sodom: Schneeweiß sind die Salzflächen am südlichen Ende des Sees, sie treiben scheinbar wie Eisschollen in einem arktischen Gewässer, schneidende Farben brechen ins Auge, man glaubt nicht, was man sieht. Erst gegen Abend mildert das Licht seine Strenge, kommen hinter dem Hitzeschleier die Umrisse der jordanischen Berge hervor, fallen die Schatten der judäischen Berge auf eine jahrtausendealte Geschichtslandschaft, die mit uns zu tun hat wie keine andere fremde Landschaft dieser Erde.

Als unser Flugzeug in den Morgenhimmel über Tel Aviv stieg, ließen wir nicht nur dieses Land und seine Menschen hinter uns, sondern vor allem ein Wort, das in vielen Sprachen der Welt die Einreisehalle des Ben-Gurion-Flughafens ziert: „Willkommen!" Es steht dort auch – wir hatten es erhofft, aber nicht erwartet – in deutsch.

„Wer wird schreiben von den Lichtdomänen meines Landes?" – Salzverkrustete Felsen am Ufer des Toten Meeres FOTO: RUDOLF DIETRICH



Norbert Nordmann: Fernfahrer

Rosi und der Fernfahrer

Erzählung von URS BERNER

Als es dunkelte, zog Rosemarie die Vorhänge zu und sah dabei auf den beleuchteten Parkplatz vor dem „Turm". Ein großer Lastwagen stand darauf, dessen Anhänger nicht kleiner war. Sie stellte sich vor, wie weit er fahren würde. Flaggen verschiedenster Länder klebten auf der Kühlerhaube. Rosemarie konnte einen Halbmond ausmachen. Sie säße oben in der Fahrerkabine, sie würde über der Straße thronen, und sie hätte wechselnde Landschaften vor Augen, das Bilderbuch der Natur, ohne daß sie selbst darin umblättern müßte.

Rosemarie hatte ihre Vorstellung von Fernfahrten auch dann nicht geändert, als sie einen Film über die Realität gesehen hatte: Die Fahrer dürfen nur geradeaus schauen, und Asphalt ist Asphalt, ist auf der ganzen Welt gleich, und sie müssen blochen und blochen, siebzehn Stunden täglich, und ihre Rücken schmerzen, und sie bekommen Bandscheibenschäden.

Nein, dieser Mann hatte bestimmt keinen Bandscheibenschaden. Sie hatte ihn noch nie gesehen. Der Fremde füllte den Türrahmen in der Länge beinahe ganz aus, als er über die Schwelle trat. Er hatte einen klaren Blick. Ob er noch etwas zu essen bekomme, fragte der Fremde. Der Koch sei eigentlich gerade dabei, die Küche zu schließen, wehrte sie ab. „Irgend etwas Warmes?" Seine Augen ruhten auf ihr. Ihr Blau ließ sie an den zarten Schimmer im Gefieder von Tauben denken, über sein Gesicht dagegen, so kam es ihr vor, waren Wildbäche gerauscht und hatten ihre Spuren hinterlassen. Rosemarie konnte den Koch überreden, die Pfanne nochmals aufs Feuer zu setzen.

Manchmal hörte sie den Fremden in seinem ungewohnten, deutschen Dialekt reden, einzelne Worte nur, als andere Gäste am gleichen Tisch ihn in ein Gespräch zu verwickeln suchten. Aus dem Norden komme er, vor fast einem Jahr sei er zum letzten Mal hier gewesen. Er hatte eine dunkle, unerwartet dunkle Stimme. Seine Worte kamen wie von weither. „Oben? Ja, geregnet hat's. Stark." – „Hier? Arbeit in der Kläranlage am See, Lieferung neuer Steuerelemente." – „Dann? Südwärts. Ja, Orient." – „Ersatzteile für elektronische Anlagen. Ja, Computer." – „Türkei." – „Ja, zu den Saudis auch." – „Die Araber wollen die Wüste computerisieren."

Nach dem Essen ging der Fremde zum Gestell mit den Zeitungen. Seine rechte Hand blätterte das Angebot durch, während die linke in den Hosensack langte und kratzte. Später sah sie den Fremden ein Foto aus der Brieftasche ziehen und es lange betrachten. Dabei hatte er die Handinnenfläche an die Stirne gelegt, sein angewinkelter Arm stützte den Kopf ab, der Riese wehrte sich dagegen, ihn auf die Tischplatte zu legen. Er schenkte der Umgebung keine Aufmerksamkeit mehr. Ein Gast nach dem anderen stand auf, die Wirtschaft leerte sich.

Erst nachdem Alfons hereingekommen war, „Polizeistunde, mein Herr", gerufen hatte und wieder hinter der Bürotür verschwunden war, sagte der Fremde zu Rosemarie, er bezahle die Buße gern, falls sie kämen, ein paar Minuten nur noch möchte er sitzen bleiben. Auf seinen langen Fahrten habe er verschiedene Wirtschaften gesehen und kennengelernt. Als er das letzte Mal durch dieses Land gefahren sei, habe er bei einem „Mövenpick" angehalten. Da könne man nicht essen, man picke. Man könne sich nicht an einen Tisch gegenüber setzen, an einen Vierer etwa, nur nebeneinander auf Plastik. Diese Sitzordnung erschwere jede Unterhaltung. Die Toilette sei draußen, außerhalb der Abschrankung, durch die jeder herein und wieder hinaus müsse. Wer einmal draußen sei, bleibe es. Oder er löse ein neues Ticket und bestelle neu.

Der Fremde verstummte wieder, überrascht, daß er so viel geredet hatte. Etwas im Erzählen des Fremden hatte Rosemarie betroffen gemacht, ein Satz war hängengeblieben. „Wer einmal draußen ist, bleibt es." Und sie hörte sich fragen, wo er denn in dieser Nacht schlafe. Im Dorf gab es nur das Kurhotel auf dem Hügel. Dieser Riese, sollte er hinaus in die Wälder gehen, wo einst seine Vorfahren gelebt hatten? „In der Fahrerkabine", sagte der Fremde, „wie immer."

Rosemarie hätte den Hauptausgang des „Turms" benützen können, wie sie es üblicherweise tat, um nach Hause zu gehen, doch hatte sie den hinteren Weg über den Parkplatz gewählt. Der Fremde war gerade dabei, nachzuprüfen, ob die Seile der Überdachung an dem Lastauto und Anhänger noch straff genug geknüpft waren. Rosemarie schaute zur Fahrerkabine hinauf. Zeitungspapier bedeckte die Windschutzscheibe. Papier, das den Vorhang im Schlafzimmer ersetzen sollte. Da lud sie den Fremden zu einem Kaffee ein.

Aber es gab keinen Kaffee in dieser Nacht. Sie hatten es geahnt. Er hängte sein Hemd über die Stuhllehne und legte die übrigen Kleidungsstücke sorgfältig zusammen auf einen Haufen. Er schien zu lange schon in engen Fahrerkabinen geschlafen zu haben. Sie betrachtete seine Hände. Wie alles an ihm waren sie riesig, doch brauchte sie sich nicht davor zu fürchten, und daß sie nach Öl rochen, störte sie nicht. Seine Hände, seine großen Hände waren so behutsam, er hätte ein rohes Ei umfassen können. Rosemarie fühlte sich plötzlich geschützt wie unter einem weiten und hohen Zelt, ein Fremder, ein Wildfremder hatte ein Dach über ihr errichtet.

Dann rollte der Mann zur Seite.

Sie dachte schon: Entweder rauchen sie danach oder schlafen gleich ein. Sie horchte, aber seine Atemzüge tönten nicht, als schliefe er. Sie sagte im Dunkeln: „Es muß sicher ein schönes Gefühl sein, so weit oben, auf einem hohen Sitz durch die Welt zu reisen." – „Schön? Vielleicht, wie man's nimmt." – „Man schaut in die Ferne, ist ein Entdecker, sicher hat man dabei manchmal ein Gefühl von schrankenloser Ungebundenheit." – „Freiheit? Ich weiß nicht."

Sie hatte ihre Hand in die seine gelegt. Der Mann sagte: „Erleben tut man schon viel. Ich arbeitete in der Turbinenanlage eines Scheichs, ich war gerade mit Ausladen beschäftigt, als es eine Welle herausschlug. Die Elektrizität fiel aus. Der Eiskasten und die Klimaanlage des Scheichs waren außer Betrieb. Der Scheich kam ins Schwitzen. Eine halbe Stunde später fuhr er mit seiner Eskorte vor. Jeder von uns wurde verhört und nach Waffen durchsucht. Es wäre nicht nötig gewesen, es dauerte nur länger, bis die Anlage wieder funktionierte. Der Scheich fuhr zurück, und dann begann ich zu schwitzen. Als ich weiterfahren wollte, hatte jemand am Anhänger zwei Räder abmontiert. Ich ging zur Polizei. Zuerst mußte ich bezahlen, bevor sie mich überhaupt anhörten, dann führten sie mich zu einem Lager. ‚Sind das deine Pneus?' fragten sie. ‚Ja', sagte ich. Ich mußte nochmals bezahlen, und sie halfen mir nicht beim Aufmontieren."

Rosemarie spürte, daß der Mann ihre Hand fester hielt. „Einmal", sagte er, „einmal fuhr ich in einer Kolonne. Wir waren mehrere Fernfahrer. Ich war am Schluß und bemerkte, daß vorne etwas los sein mußte. Ich sah eine Schafherde und Einheimische, die am Straßenrand mit den Armen fuchtelten. Der Abstand von Wagen zu Wagen war ziemlich groß. Keiner hielt an. Außer mir. Ich hatte keine Wahl. Sie hatten ein Kind vor mir auf die Straße gelegt. Der erste Fahrer hatte ein Schaf überfahren. Ich bezahlte gerne für das tote Schaf. Ein Junge lag vor meinen Rädern."

In diesem Augenblick begann es den Mann zu schütteln, aber es war kein Schüttelfrost, kein Anfall von Fieber. Der Riese weinte. Rosemarie schmiegte sich an seinen Rücken, sie umschlang den Mann und deutete mit den Armen eine wiegende Bewegung an. In Stößen brach die Traurigkeit aus ihm heraus. „Die Freiheit … ist gräßlich … Mein Sohn ist vierzehn … Er braucht mich … jetzt … er braucht mich nicht mehr, wenn ich … pensioniert bin."

„Wenn wir als Kinder traurig gewesen sind, haben wir uns mit den Fingern einen Vollmond auf den Rücken gezeichnet vor dem Einschlafen." Schon zeichnete sie einen runden Mond, und er hatte Augen, Nase, Mund. Dann folgte bereits der nächste. Viele Monde zeichnete sie.

Später sagte der Mann: „Ich bin ein Jäger. Es hat sich nichts geändert seit den Zeiten der Höhlenbewohner. Ich muß den Rucksack anziehen, Essen holen draußen in der Welt, für meine Familie, und draußen kann ich an nichts anderes als an meine Familie denken."

Der Fernfahrer wollte am Morgen frühzeitig weg, ohne Rosemarie zu wecken. Als er sich anzog, wachte sie jedoch auf. Es war doch schon sechs Uhr vorbei. Er verzichtete aufs Frühstück. Der Mann beeilte sich. „Und deine Schuhe?" – „Die ziehe ich erst draußen an. Ich möchte nicht, daß die anderen Leute im Hause mich hören und dann ans Fenster gehen." Diese Rücksicht rührte Rosemarie. „Du bist ein rücksichtsvoller Jäger, du würdest niemandem etwas zuleide tun."

Vom Küchenfenster aus schaute sie ihm zu, wie er die Schuhe anzog. Sie winkte, als in diesem Augenblick der Briefträger Otto auf seinem Fahrrad vorbeiradelte und den Hals streckte. Er war doch kein Schwan. Nein, ausgrechnet der Briefträger. Solch ein Zufall! Rosemarie lachte, obwohl sie einen Augenblick einen mulmigen Geschmack im Mund verspürt hatte.

Sie legte sich wieder hin, und vor dem Einschlafen nahm sie nochmals das Bild von vorhin wahr. Der Fernfahrer in bloßen Socken, die Schuhe in der Hand. Ein Fremder – und Vertrauter. Es erinnerte sie daran, wie sie Karl verlassen hatte. Sie war gegangen, mit nackten Füßen.

Das Telefon weckte Rosemarie. Sie sagte mehrmals hallo. Niemand antwortete. Sie hörte nur jemanden ins Telefon schnaufen.

Mezzogiorno

Von ULRICH J. BEIL

Der Hufschlag noch, fern
übers Pflaster.
Es ist die Stunde,
da der Tag über die Wege
tritt.

Da die Karte bleich
von der Sonne wird,
maßlos.
Das Gesetz des Schattens –
dreh dich nicht um!
Vor dir
das Labyrinth aus Sand.

„So rasch wie möglich" – Was meinte Schumann denn damit?

Mit welchem Tempo die Klassiker gespielt werden sollten / Von GRETE WEHMEYER

Seit einiger Zeit gibt es eine neue Theorie zur Aufführung klassischer Musik, die geeignet ist, unsere gesamte Musizierpraxis auf den Kopf zu stellen, wenn sie nicht widerlegt werden kann. In seinem Buch „Wiedergeburt der Klassiker" vertritt und beweist der holländische Organist und Musikwissenschaftler Willem Retze Talsma die Theorie, daß in der klassischen und romantischen Musik bis etwa 1850 alle sogenannten schnellen Sätze nur halb so schnell gespielt werden dürfen, wie es die Metronomzahlen der Komponisten oder der damaligen Herausgeber anzeigen. Das gilt für Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann und Chopin – auch seine Etüden im halben Tempo!

Schon Mozart beklagte sich darüber, daß seine Musik zu schnell gespielt würde. Beethoven bedachte die Klavierspieler seiner Zeit mit der Kritik, sie könnten nur „die Klaviatur mit eingelernten Passagen auf und ab rennen, putsch-putsch-putsch, was heißt das? Nichts! …" Tatsächlich wurde es im Lauf der Jahrzehnte immer schwerer, eindeutige oder auch nur möglichst annähernde Tempobestimmungen zu schreiben, da die italienischen Spielanweisungen „allegro", „andante", „adagio" oder „presto", die ursprünglich ohnehin nur den Charakter einer Musik anzeigen sollten, so vieldeutig geworden waren, daß mit ihrer Hilfe keine zuverlässige Vorschrift für die Geschwindigkeit mehr gegeben werden konnte.

Wie ist Robert Schumanns Bemerkung zum ersten Satz seiner Sonate in g-Moll op. 22 zu werten: „So rasch wie möglich"? Wie rasch ist das? War das? So schnell, wie die Finger des Pianisten es können, vor 150 Jahren konnten? – Denn heute können sie mehr, wie auch Sportler mehr leisten! Oder heißt „So rasch wie möglich" so schnell, wie es die Mechanik des Klaviers von 1835, dem Entstehungsjahr von Schumanns Sonate, erlaubte? Heute geben auch die Mechaniken mehr her, vor allem sind sie zuverlässiger.

Das Problem scheint sich in Luft aufzulösen, wenn über einer Musik eine Metronomangabe steht. Seit 1815 gibt es diesen Taktmesser, den Apparat, mit dem es möglich wurde, Geschwindigkeiten durch Zahlen festzulegen wie mit einer Uhr – eine Erfindung von Johann Mälzel. Er schenkte Beethoven eins der ersten Exemplare. Dieser reagierte mit großer Begeisterung, schrieb mit Salieri gemeinsam einen lobenden Artikel in der „Wiener Allgemeinen Zeitung" und versah einige seiner Werke mit Metronomzahlen: die Streichquartette op. 18, 59, 74 und 95, die Neunte Sinfonie und die Klaviersonate op. 106, die sogenannte Hammerklaviersonate. Über Beethovens übrige Klavierwerke schrieb sein Schüler Carl Czerny die Nummern, die er vom Meister im Ohr hatte, für Mozarts Werke notierten Zeitgenossen die Tempi, Chopin und Schumann taten es für ihre Musik selber, wie die meisten Komponisten nach ihnen.

Das Metronom des Herrn Mälzel erschien wie ein Gottesgeschenk. Es erwies sich jedoch nur scheinbar als eine Erleichterung, denn seit es Metronomzahlen gibt, wurde die Diskussion um das richtige Tempo nun wirklich hitzig und erbittert. Die angegebenen Geschwindigkeiten sind nämlich durchweg so hoch, daß sie nur von manuell hochbegabten Instrumentalisten, die zudem ihr Leben lang geübt haben, zu erreichen sind. Das Paradebeispiel für ein „unspielbares" Tempo liefert Beethovens Hammerklaviersonate.

Aber auch Czernys Metronomzahlen zu Beethovens übrigen Werken, die eigenen Zahlen Chopins zu seinen Etüden, viele Angaben von Schumann brachten die Nachwelt in Verlegenheit. Oft empfahlen die Herausgeber, 20–25 Prozent unter dem angegebenen Tempo zu bleiben. Hans von Bülow gab im Vorwort zu seiner Ausgabe der Cramer-Etüden die Vermutung von Clara Schumann weiter, daß die Metronome – besonders das von Robert – „defekt" gewesen seien.

Viele Instrumentalisten und Dirigenten lehnten und lehnen die Beschäftigung mit diesem Problem mit der Bemerkung ab: Tempo? Das fühlt man doch! Das wiederum erklärten der Kreis um Schönberg und seine Nachfolger, allen voran der Geiger und bekannte Quartettführer Rudolf Kolisch, als gefühlsduselige Romantisiererei und proklamierten – später unterstützt von Adorno –, daß man selbstverständlich Beethovens Metronomvorschriften erfüllen müsse, daß man es heute dank eines Instrumentaltrainings und einer Instrumentaltechnik, die der Beethovenzeit weit überlegen sei, auch könne. Nur dann bekomme man die Größe der Beethovenschen Visionen in den Blick. Der erste Pianist, der die Hammerklaviersonate in dem geforderten schnellen Tempo spielte, kam aus dem Schönberg-Kreis, es war Arthur Schnabel.

Die Theorie und das Tempo machten Schule. Pianisten, Klavierprofessoren, Dirigenten und Musiktheoretiker der Gegenwart ermahnen zum unermüdlichen Üben, damit – endlich – nach 150 Jahren Beethovens Wille getreu erfüllt werde. Jedoch die Diskussionen, Fehden, Beschimpfungen und Rechthabereien endeten damit nicht, man schlägt sich nach wie vor mit dem Affentempo herum!

In das unübersehbare Gewirr von Meinungen platzte vor nunmehr fast fünf Jahren die Theorie von W. R. Talsma. Er prüfte alte Metronome, fand, daß sie, abgestaubt und geölt, einwandfrei arbeiteten und kam zu dem Schluß: „… daß die klassischen Metronomnotationen heute nicht richtig gelesen werden." Er gewann diese Erkenntnis aus dem intensiven Studium der Vorformen des Mälzelschen Metronoms, den französischen und englischen Pendeln aus dem 18. Jahrhundert. Dabei stellte sich dann heraus, daß man damals mit einer durch eine Zahl fixierten Pendelschwingung nicht nur das Hin, sondern das Hin und Zurück, also nicht eine Halbschwingung, sondern eine Ganzschwingung meinte; bei modernen Metronomen nicht nur das Tick, sondern das Tick-tack.

In der klassischen Zeit bestand jede Zeiteinheit aus einer Folge von zwei, eventuell drei Elementen, wie die Silbenfolge im Versfuß, die Schlagfolge beim Dirigieren oder die Schrittfolge beim Tanz. Die Vers- oder Klangfüße sind es, auf die sich die Notenwerte, die vor der Metronomzahl stehen, beziehen; die Zahl selber meint die Länge jedes einzelnen Elements innerhalb dieser größeren Einheit.

Das bedeutet zum Beispiel für Beethovens Hammerklaviersonate, die die Anweisung „halbe Note = 138" trägt, daß das Metronom auf 138 eingestellt, innerhalb einer halben Note die metrischen Elemente, also die Viertel schlägt. Es schlägt also zweimal, wo das ganze vorige Jahrhundert annahm und auch wir heute noch glauben, daß es einmal auf die halbe Note ticken solle. Das ergibt genau die halbe Geschwindigkeit.

Der Ausgangspunkt für dieses metrische Verständnis scheint der Tanz gewesen zu sein; daraus folgt, daß im Andante und Adagio die Noten nicht zweihebig zu verstehen sind, denn Andante heißt „gehend". Dort gelten die Metronomzahlen so, wie sie dastehen.

Nach Talsma war das metrische Verständnis der Musik für die mit dem Tanz sehr vertrauten Musiker der klassischen Zeit so selbstverständlich, daß man darüber keine Abhandlungen zu schreiben brauchte. Es verlor sich im Lauf des 19. Jahrhunderts so weit, daß man um 1870 schon nichts mehr davon gewußt zu haben scheint. Heute, weitere 100 Jahre später, sind komplizierte musikwissenschaftliche Forschungen nötig, um dieses Grundwissen wiederzuentdecken.

Die heutigen Instrumentalisten und Orchester wenden selbstverständlich ihr ganzes technisches Können – das weit höher ist als vor 150 Jahren – auf, um ein Presto von Beethoven, Mozart oder Schubert oder ein Allegro assai bei Chopin wirklich „so rasch wie möglich" zu spielen. Dabei werden sie von dem heutigen Tempobewußtsein eher angetrieben als gemäßigt. Sie benutzen die perfektionierten Instrumente, die um der klanglichen Brillanz willen höher gestimmt sind als früher, sie probieren weit mehr als damals – wo Sinfonien oft vom Blatt aufgeführt wurden – und liefern so Interpretationen von fast 200 Jahre alter Musik, die dem technischen Zeitalter hauteng anliegen: ohne Fehler, schnell, glatt, stromlinienförmig, kraftvoll – im Fall von Beethoven männlich-dynamisch, optimistisch und siegesgewohnt. Genau besehen: eine Inszenierung! Vergleichbar einem alten Schloß, das als modernes Luxushotel ausgebaut wird.

Im Lauf von fast zwei Jahrhunderten ging mit dem Immer-schneller-Spielen der „schnellen" Sätze ein immer langsamerer Vortrag der Adagio- und Andante-Abschnitte einher. Daraus entwickelte sich der uns heute so geläufige große Tempounterschied der Sätze zum Beispiel einer Sonate oder einer Sinfonie; früher lagen die Geschwindigkeiten näher beieinander.

Talsma denkt an eine „Entmechanisierung der Musik" und damit an eine Wiedergeburt der Klassiker. Aber „es wird viel Aufmerksamkeit und oft große Umstellung erfordern, um die nur auf Geschwindigkeit abgerichtete Mentalität zu verändern …" schreibt er. „Die moderne Spielart ist infolge der Konzentration auf Kraft und Schnelligkeit viel weiter von der alten Praxis abgewichen, als man sich im allgemeinen bewußt ist. Das gilt übrigens gleicherweise für Sänger wie für Streicher und Klavierspieler."

Wenn der Verfasser recht hat, wird man sich in Gesellschaft der Klassiker bis zu Chopin einschließlich wieder ans Zufußgehen, höchstens an eine Fortbewegung zu Pferd gewöhnen müssen. Daraus könnte uns die befremdliche, aber vielleicht nicht überflüssige Erfahrung von einem Leben im Menschentempo erwachsen – via Musik. Ist das eine hörenswerte Botschaft der Klassiker an uns? Eine Aufführung von klassischer Musik (natürlich auch von Opern, Sinfonien, Streichquartetten) dürfte im Augenblick die neueste, ungewohnteste und umstürzlerischste „Inszenierung" sein, die sich denken läßt.

Steht uns nach Rembrandt und Michelangelo nun auch für Beethoven und seine Zeitgenossen ein fundamentales Umdenken bevor?

Warum das Zentralorgan verboten wurde

Von LUTZ RATHENOW

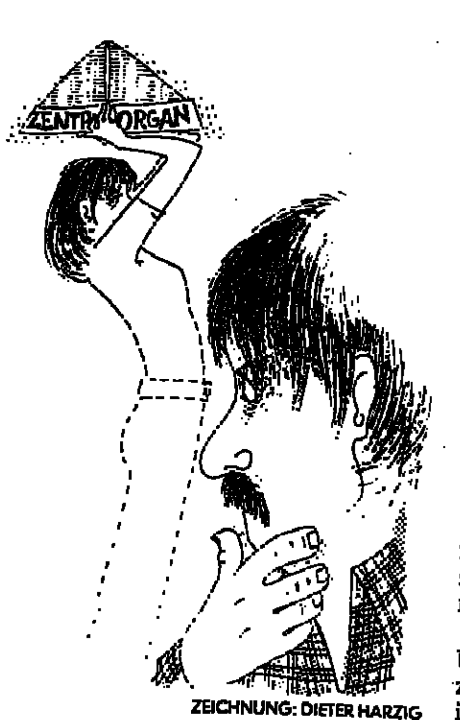
Der Trick sprach sich schnell herum. Bemerkt zuerst beim „Zentralorgan", danach bei der Zeitung des Jugendverbandes. Sofort stieg die Nachfrage, Schwarzmarktpreise kletterten rasch. Mitarbeiter betroffener Redaktionen zeigten sich skeptisch, da die Qualität ihrer Blätter unverändert war, das gewachsene Interesse kaum den Inhalt betreffen konnte.

Nach vier Tagen erste Zwischenfälle: Schlägereien vor Zeitungsständen, Sachbeschädigung, Eigentumsdelikte verschiedener Art. Das Politbüro handelte und beauftragte eine Gruppe von Experten mit Untersuchungen zur Klärung dieses Sachverhaltes. Tags darauf kostete in der Hauptstadt ein „Zentralorgan" zwischen 30 und 50 Mark. Andere Folgen blieben nicht aus: Entzug der eigenen Arbeitskraft durch unerlaubtes Verschwinden vom Arbeitsplatz als häufigste. Ansonsten reichte die Skala vom groben Unfug bis zur sexuellen Nötigung – diese meist von nicht sichtbaren weiblichen Personen an männlichen ausgeführt.

Die Expertengruppe kam am sechsten Tag zu dem Ergebnis, daß bei drei Tageszeitungen der Effekt auftrete, durch Zusammenfalten des Papiers zur mützenähnlichen Form (so beim Malen als provisorische Kopfbedeckung öfter verwandt) einen Gegenstand zu erzeugen, der aufgesetzt zum Unsichtbarwerden führe. Eine Erklärung hatte man nicht: Von Tücke des Klassenfeindes sprach ein Teil der Genossen, andere wollten abwarten und weiter beobachten.

Einer glaubte, in der Sache vielleicht einen Ausdruck der Überlegenheit sozialistischer Presse zu erkennen, korrigierte sich aber, als die Folgen von Tag zu Tag beängstigender auftraten: Eine deutliche Zunahme beleidigender Äußerungen gegenüber Amtspersonen, verbunden mit individuellen Racheakten, die in einzelnen Fällen bis zum tätlichen Angriff gingen. Das Politbüro handelte. Die Herausgabe von zwei Zeitungen wurde zeitweilig eingestellt, die Auflage des „Zentralorgan" gekürzt. Die Maßnahmen führten zu Ausschreitungen. „Störungen des gesellschaftlichen Lebens", registrierte ein Bericht, „mangelhafte Ausführung von Befehlen und Weisungen".

Als erfreulichen Umstand betrachteten führende Kreise nur den Prestigegewinn der einheimischen Presse im Ausland. Als man auf dem Weltmarkt das führende Tageblatt zu einem Preis handelte, der beim Tausendfachen des ursprünglichen lag, setzte der Buch- und Zeitungsexport den Vertriebspreis auf das Zehntausendfache herauf. Im Lande führte der Produktionsausfall nach 14 Tagen zu solchen finanziellen Schäden, daß diese aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich bekanntgegeben werden konnten.



ZEICHNUNG: DIETER HARZIG

Die Regierung war bestürzt, appellierte heftiger denn je an das Verantwortungsbewußtsein des Volkes. Doch dieses faltete das mit Aufrufen bedruckte Papier zusammen und stülpte es sich über den Kopf.

Immer größere Teile der Bevölkerung verschwanden. Arbeitsniederlegungen gegen betriebliche Mißstände kamen vor. Aktionen gegen unliebsame Vorgesetzte in der Armee sowie Mitarbeiter und Einrichtungen anderer Organe. An der Jenaer und Hallenser Universität besetzten Gruppen unsichtbarer Studenten das Rektorat, was zu erheblichen Verwüstungen im Aktenbestand führte. Nur die Befürchtung, jene Mütze könne zu häufigen illegalen Grenzüberschreitungen genutzt werden, erwies sich als unbegründet.

Die Regierung zögerte nicht mehr. Nach langer Debatte beschloß sie, daß die Sicherheit des Staates gefährdet und Maßnahmen unumgänglich seien. „Das Erscheinen aller Presse- und übrigen Druckerzeugnisse wird mit sofortiger Wirkung eingestellt!" Diese Weisung erfolgte am siebzehnten Tag. Daraufhin kam es zu Unzufriedenheitsbekundungen, die jedoch nirgends den Charakter von Demonstrationen annahmen, wie staatliche Pressemitteilungen betonten.

Nach Mobilisierung der Reservisten, Verbot des Papierverkaufs in jeglicher Form, räumten die zuständigen Stellen Restbestände in Kiosken, Buchhandlungen und führten einige Haussuchungen durch.

Nach 21 Tagen konstatierte man, daß das Unsichtbarwerden zurückgehe, da, wie sich zeigte, die Zeitungen nach zirka 200 Stunden ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten einbüßten. Das „Zentralorgan" war bis dahin noch für das nichtsozialistische Ausland herausgegeben worden. Erst nach Protesten anderer Regierungen verzichtete man auf Druck und Vertrieb – nicht ohne Bedauern, was die Deviseneinnahme betraf.

Im Lande forschte die Expertengruppe ohne Ergebnis. Außer, daß sie Spekulationen zurückwies, die den Verschwindeeffekt mit der Größe der Schlagzeilen in Verbindung brachten. Veränderungen bei der Zusammensetzung der Druckerschwärze, Vermutungen bezüglich des Geruchs bildeten ihrer Meinung nach einen möglichen Diskussionsgegenstand.

Am sechsundzwanzigsten Tag schätzte das Politbüro die Lage als „im großen und ganzen normal" ein. Die Regierung entschied, bis auf jene drei Zeitungen, alle Druckerzeugnisse wieder herauszugeben.

Am dreißigsten Tag wurde kein Fall von unbefugtem Verschwinden mehr bekannt. Drei Tage später hatte man in Sonderschichten alle Maschinen in der Druckerei des „Zentralorgan" erneuert. Die erste Nummer ging in Druck. Eine Woche nur zur Probe, bis die Verantwortlichen sicher zu sein glaubten, daß jener Effekt nicht mehr auftreten würde. Zur Auswertung der Angelegenheit wurde die Einsetzung eines Prüfungsbeauftragten (mit Planstelle) für jede Redaktion beschlossen. Das Politbüro gab das „Zentralorgan" für den Verkauf frei und löste die Expertengruppe auf.

Nach 42 Tagen erschienen auch die beiden anderen Blätter, in verändertem Druck und zunächst in vermindertem Umfang. Die Nachfrage nach den Zeitungen war in den ersten Wochen ungewöhnlich stark, blieb eine Weile über dem Durchschnitt, bis sie zwei Monate später auf das ursprüngliche Niveau zurücksank.



Auferstehung aus der Hexenküche: Patient während der Behandlung FOTO: NOVUM

Spritzen für die zweite Jugend

Meine Erfahrungen mit der Frischzellentherapie / Von JOACHIM SEYPPEL

Erster Tag. In schierer Panikstimmung wurde die ganzen letzten Tage nur noch gewitzelt, nach dem Motto: „Schafft's weder Arzt noch Kur-Kapelle, so schafft's die [Schw]ester auf der Stelle!" Nun sitze ich in der [Schnell]bahn und halte Gerichtstag über mich selbst: Lasse ich die nicht eben billige Behandlung um der Familie willen vornehmen, [illegible] mich für länger zu erhalten? Hätte ich es um ein Kleinkind *nicht* getan? Unruhe erfaßt mich in einem Moment, da Gelassenheit [illegible] wäre. Der Plan, obschon lange erwogen, reifte plötzlich, und der Termin schien gut: Ostern, Auferstehung, Hexenküche.

Zeitungsannoncen hatten mir den Weg gewiesen, bei systematischer Lektüre entdeckte ich zu meiner Überraschung eine Unmenge von zuständigen Instituten (Revita, Aufle[illegible], Regena) in Heide, Gebirge, Küstennähe, und Broschüren informierten mich, daß Aufwendungen für Frischzellentherapie als „Außergewöhnliche Belastung" steuerlich absetzbar sein können. Was aber der Amtsarzt jetzt wußte, der mich auf Grund eines Attestes meines Hausarztes untersuchte, doch [illegible] zusammen mit dem Finanzamt befand, daß [illegible] Kur nur als „vorbeugende Maßnahme" [illegible] und somit „nicht abzugsfähig" sei.

[illegible] fährt durch die Stadt, Vorstadt, Dörfer, Felder. Ein kleiner Ort, Bauernhäuser, Einzelsiedlungen, die zerstückelte Landschaft. Schilder weisen den Weg zum Empfangshäuschen, wo mich die Chefsekretärin [illegible]. „Sie sehn ja so sportlich aus, wo [illegible] Sie denn her!" Aus Hamburg, ich [illegible] zur Turnschuhgeneration. Die [illegible] führt mich quer durch den Garten zum Gästehaus, in den ersten Stock, zu Zimmer 19, an dem bereits mein Name steht, [illegible] „F. K.". Ob ich noch Wünsche hätte? [illegible] Glas Tee, bitte. Das Zimmer, wie man es von der Ostseeküste kennt, adrett und [illegible], mit TV, Radio, Telefon, Toilette, Minibar für Saft und Selters, „Thermo-Bad, [illegible] Luftstrudel-Massagebad", der Blick [illegible] die hohen, breiten Fenster geht auf [illegible] und Tannen, Laubbäume, drei brust[illegible] Jugendstil-Gipsfiguren, es herrscht [illegible]ische Ruhe. Es klopft, eine Frau serviert Schwarzwälder Kirschtorte und Tee.

Auf dem Tisch liegt mein zuvor eingereichter Patientenbogen, interessiert lese ich mir fremd vorkommende Biografie. An[illegible] der nächsten Angehörigen, Beschwerden, letzter Krankenhausaufenthalt [illegible] im Lazarett Entfernung der Mandeln), [illegible] Heuschnupfen, „Konzentration gut", [illegible]geßlichkeit kaum", „Potenz gut" etc. [illegible] stellt sich ein. Hört Herz und Lunge [illegible] inquiriert, mißt Blutdruck, zapft Blut ab. [illegible] Verspätet erscheine ich unten zum Abendbrot, sechzehn Patienten sind versammelt, mittelständisch im Ausdruck, im [illegible] älter als ich, Weib- und Männlein [illegible] Tisch. Zwar habe ich laut gegrüßt, höflich verbeugt und meinen Namen genannt, doch werde ich wenig beachtet, [illegible] weil ich der einzige bin ohne [illegible]ps und Jacket, oder weil man sich der [illegible]schau hingibt. Kerzen auf der Tafel, es gibt Käse, Wurst, Lachs, zwei Herren erlauben sich sogar Bier. Nicht gerade „Zauberberg", keine Madame Chauchat, kein Hans Castorp, doch es scheinen Spannungen zu bestehen zwischen der großen und der kleinen Tafel. Das Gespräch hat sich, wie üblich, am Leben am Fernsehen entzündet, [illegible] diskutiert erregt die Bewertungen der [Preis]richter beim Eistanz! Ich trinke warme Milch.

[illegible] dann schnell, da die Behandlung heute noch nicht beginnt, hinaus ins Dorf und an den See. Auf einer Wiese stehen sechs lang[illegible]ige Schafe, drei schwarze Lämmer, das [illegible] Lamm säugt, ein süßes Ding, ist dies eins der Tiere, das für mich sein Leben lassen muß? Alle möglichen Gedanken bedrängen mich, das Seewasser ist klar, am Grunde helle Sand, ringsum dunkle Nadelbäume, ein Bild wie von Leistikow („Der Grunewaldsee"), wieso ist man eigentlich gerade *hier* und nicht zu Haus?

2. Tag. Um acht Uhr ist Wecken, das Frühstück wird im Zimmer serviert. Ich bleibe im Pyjama und lese in einem Buch über die [illegible]. Um halb zehn erscheint der Chefarzt mit zwei Schwestern, schaut mich prüfend an, gewiß, ich bin ein wenig nervös. Ohne weitere Fragen heißt er mich auf den Rükken legen und gibt mir sicherheitshalber eine intravenöse Injektion gegen eine mögliche Heuschnupfenreaktion. Wäre es nicht interessanter gewesen, die Reaktion abzuwarten? Dann Bauchlage. „Jetzt wird es kalt und naß"! warnt er. Spray auf die Gesäßbacken. „Von den Spritzen kriegen Sie neun Stück!" Abwechselnd in die linke und rechte Gesäßbacke. Jedes Mal ein Gefühl starken Drucks oder Andrangs in den Beinen. Zehn Minuten muß ich auf dem Bauch liegenbleiben, dann darf ich mir eine bequemere Lage wählen.

Eine halbe Stunde Schlummer. Der Chefarzt erscheint noch einmal, reißt das Pflaster am Gesäß ab, befindet die Einstiche für gut. „Nicht ein bißchen kühl im Zimmer?" Das Außenthermometer am offenen Fenster zeigt 15, drinnen werden es 18 Grad sein, die Heizung hatte ich abgestellt. Strikte, ganztägige Bettruhe, nur das WC darf ich aufsuchen. „Um halb zwölf gibt es Bajazzo, falls Sie Musikliebhaber sind."

Irgendwie habe ich plötzlich das Gefühl, doch nicht vergeblich angereist zu sein. „1931 behandelte der Schweizer Chirurg und Endokrinologe Prof. Paul Niehans die erste Patientin mit einer Zellsuspension", lese ich im Prospekt des Hauses. „N. vervollkommnete diese Therapie, hat sie bis zu seinem Tod 1971 zahlreichen Schülern gelehrt und zum Bestandteil modernen medizinischen Denkens gemacht." N. stellte den Stoffwechsel der Zelle in den Mittelpunkt biologischen Geschehens, fußend auf den Forschungen Virchows. „Der Erfolg der Therapie liegt in erster Linie in der Besserung des Allgemeinzustands, der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit. Es werden Stoffwechselveränderungen ausgelöst, die eine Regeneration herbeiführen. Indikationen: Alters- und Aufbraucherscheinungen, Leistungsknick, fast sämtliche Organerkrankungen."

Auf einem anderen Merkblatt lese ich, es werden trächtige Tiere als Opfertiere verwendet. In der Zeitung lese ich, beim Ostertreffen für Tierschutz sei das Verbot von Tierversuchen gefordert worden. Übrigens führe ich genau Tagebuch, bin mir dabei aber bewußt, daß zu genaue Selbstbeobachtung unter Umständen negative Auswirkungen haben kann.

„Eine etwas dürftige Mahlzeit!" meint das Mädchen mit dem Mittagessentablett: zwei Würstchen, Weißbrot. Es regnet. Ich schlafe. Nachmittags ein Stück Kuchen und Tee. Gegen vier kommt der Chefarzt. „Nein", sagt er, „wir schlachten kein Schaf, sondern ein trächtiges Rind, zusammen mit dem Schlächter, und der Gebärmutter entnehmen wir, was wir brauchen." Es reiche für mehrere Patienten. Übrigens könne es sein, daß ich nachts Kopfschmerzen kriege, grippeähnliche Beschwerden, auch Fieber, und er wäre nicht einmal unzufrieden, wenn ich es ihm morgen melden würde. Solche Reaktionen seien dem Regenerationsprozeß eher förderlich.

Abgesehen von der jeweiligen Kurlänge (zwischen drei und sieben Tagen) und dem Komfort des jeweiligen Sanatoriums beruht vielleicht der Unterschied im Pauschalpreis (inklusive Pension zwischen 1870 und 9950 Mark) auch auf dem Wert des Opfertiers, Schaf oder Rind? Denn wie sonst soll man solche Preisdifferenzen erklären? – In der Sonntagszeitung fällt mir eine Annonce auf. „Wie alt kann der Mensch werden?" Wissenschaftler seien überzeugt, unser Leben sei auf 120 Jahre programmiert, doch „Fehler" im Zellstoffwechsel führten zum vorzeitigen Tod. Experimente, mit Zeitraffer gefilmt, zeigten die Möglichkeit der Erholung von Geweben nach Frischzelleninjektionen, Erfolge bis zu 80 Prozent. Aber es sei eben besser, schon mit vierzig zum Arzt zu gehen als mit sechzig. Anders ausgedrückt: Je früher wir gewahr sind, daß wir alt werden, desto größer die Chance, nicht alt zu werden, so daß es am besten scheint, schon als Baby der Gefahr der Senilität vorzubeugen. Womit wir uns auf perfektionierte Weise um unsere Jugend betrügen. Der Moment, da ich mich alt *fühle*, ist der Anfang vom Ende.

3. Tag. Ruhig geschlafen, bis acht. Gegen zehn Visite, Überprüfung der Einstichstellen. Kein Fieber gehabt. Ich fühle mich annähernd „normal". Soll („zu 90 Prozent") Bettruhe einhalten. Sicherlich wird es wütende Feinde dieser Art Behandlung geben, die religiöse, ethische und auch medizinische Einwände vortragen.

Meine diesbezügliche Anfrage bei einer anerkannten Kapazität, einem Universitätsprofessor mit eigenem Sanatorium, wurde wie folgt beantwortet: „Patienten, die ihre Frischzellenbehandlungen wiederholen, sind von sieben Prozent auf fast 50 Prozent in den letzten Jahren angestiegen. Wir haben Patienten, die bereits 17mal bei uns waren. Sie alle müßten ja nach der kreisenden Fehlbeurteilung bereits einen sogenannten ‚Eiweißschock' erlitten haben. Keiner von ihnen wäre wiedergekommen." Nun, jene, die nicht wiederkamen, wurden ja nicht erfaßt.

Wie viele Kuren gehen „schief"? Eine Dunkelziffer. Jedenfalls bleibt diese Art Kur Privileg einer Geldelite; weder Krankenkasse noch Finanzamt stützen sie. In einem Prospekt lese ich, „sogar" Sekretärinnen, die zwei Jahre sparen (sic!), könnten sich die Kur „leisten".

4. Tag. Schon um sieben schob jemand die Morgenzeitung durch den Türschlitz. Nochmals Visite, kein neuer Befund. Man überlegt, wie man sich fühlt, möchte ja ganz genau wissen, was los ist, und darf sich nicht auf Stimmungen, Launen, Eingebungen verlassen, aber es kommt bei solchen Selbstreflexionen nichts Richtiges 'raus. Begleichung der Rechnung bei der Chefsekretärin, plus drei Mark für „sieben Einheiten" Telefonieren. In Bayern, sagt die Chefsekretärin, da geht die Maria Schell hin, da gibt es Mädchen in durchsichtiger Kleidung, das zahlt man mit!

7. Tag. Ich arbeite mich langsam zurück in den normalen Alltag. Ruhe viel, schlafe viel. Im Schlaf „Herzklopfen", etwas ungewöhnlich, finde ich. Freilich weiß man ja nie, ob man sich der Kur wegen besser oder schlechter fühlt oder ob nicht ganz andere Faktoren auf einen einwirken. Momentan fühle ich mich, verglichen mit den Zuständen vor der Kur, eigentlich weder wesentlich besser noch schlechter.

9. Tag. Über die Erziehung zum Psychopathen. Lassen wir einmal alle rein medizinischen Einwände beiseite, so bleibt doch der Konflikt, daß man nun bis zuletzt verdammt ist, genau Kontrolle über sich selbst zu halten. Einer, der nach solcher Kur weiterlebt wie davor, ohne an die Kur zu denken, ist darauf angewiesen, was die anderen zu ihm sagen, also, du siehst aber gut bzw. schlecht aus, doch sie wissen nie um die Ursachen.

33. Tag. Adenauer, muß ich denken, wäre vielleicht auch ohne die Frischzellen einundneunzig Jahre alt geworden. Das ist es ja eben, trotz noch so vieler „Beweise" durch Tierexperimente bleibt die Wirkung solcher Therapie auf den einzelnen Menschen grundsätzlich unüberprüfbar. Und damit verbleibt das ganze Unternehmen unwissenschaftlich. Alles, was wir haben, sind Symptome, doch deren Kausalitäten verstecken sich im Dunkel der Vorgeschichte. Längst ist aus der Frischzellentherapie ein Mythos geworden – andere mögen sagen ein Geschäft, eine Mode oder gar ein Betrug. Ein Spiel mit der Gutgläubigkeit der Ärmsten, nämlich der Kranken und Alten. Längst hat man aus dem Wunsch, jung oder scheinbar jung zu bleiben, eine Aktiengesellschaft steigen lassen. Längst wurde aus der Angst vor Siechtum und Tod eine Ersatzreligion mit dem Jungborn-Erbauer als Götzen. Längst ist aus dem Besuch des Frischzellensanatoriums eine Freizeitbeschäftigung der Müßiggänger entstanden.

Bald aber werden wir alle, die zwei- oder zehntausend Mark hinblättern können, 120 Jahre alt werden. Je mehr eigentliche Lebensentfremdung, desto stärker die Kunstexistenz. Wo aber sollen wir in der Zukunft alle die trächtigen Schafe oder Rinder hernehmen, bei immer mehr schwindender und vergifteter Weidefläche, wenn das Geschäft noch weiter erblüht?

X. Tag. Über zwei Monate sind vergangen, wie lange soll ich eigentlich noch warten, bis ich endgültig weiß, wie mir alles bekommen ist? Immerhin darf ich ja nach einem halben Jahr oder einem ganzen die Sache wiederholen. Also muß ihre Wirkung stark begrenzt sein. Ich habe vergeblich versucht, von Ärzten verbindliche Auskünfte darüber zu erhalten, bis wann der maximale Effekt eintritt, oder wann ich eine zweite solche Kur antreten soll.

Es ist Sommer, ich fühle mich wohl, ohnehin tut mir Wärme und Trockenheit besser als Kälte und Nässe. Ich war im Hochgebirge, dort ging es mir noch besser, über 2000 Meter wanderte ich täglich vier bis fünf Stunden ohne Beschwerden, leichtfüßig, vergnügt, beschwingt, und abends war ich nicht erschöpft, nur angenehm müde. Nach der Rückkehr in das Land zwischen Nord- und Oststsee spürte ich stärker die alten Beschwerden, ein Wohnort mit Höhenklima bekäme mir am besten. Doch die Leiden muß ich hinnehmen: nicht fatalistisch, denn ich laufe täglich mehrere Stunden, treibe Gymnastik, gehe schwimmen, fahre Rad, doch irgendwie „heroisch".

Gleichzeitig weigere ich mich, auf gewisse Freuden des Lebens zu verzichten, nur um vielleicht *120* oder *145* Jahre alt zu werden. Gelingt es mir, wie gewissen Männern im Kaukasus, die jeden Morgen viele Meilen reiten, um aus einer bestimmten Quelle zu trinken, noch mit 154 Jahren potent zu sein, nun gut. Ich weiß, unsere Existenz schmückt sich mit einem Januskopf, dem von Schmerz und Glück. Jeden Tag der Balanceakt auf dem Seil zwischen Scheitern und Erfolg, bei Gefahr des Absturzes, ohne ein Netz unter sich zu haben. Ich lebe gern. Und ich verpflichte mich, das Absterben als Teil des Lebens zu akzeptieren, wie schwer es mir auch fällt.

Ohne zu wissen oder auch nur zu ahnen, ob mir die Frischzellen gut tun, überzeugt von der Gefahr gewinnorientierten Mißbrauchs solcher Therapien, werde ich doch, kann ich es mir leisten, die Kur wiederholen, aus der Philosophie heraus, daß es durchaus genügt, wenn eine Winzigkeit von Möglichkeit verbleibt, mir zu helfen. Eine Roulette-Ideologie, gewiß. Dabei nehme ich das stets präsente Risiko eines Fehlausgangs auf mich. Ich befürchte die Wahrscheinlichkeit der relativen Folgenlosigkeit der Injektionen. Doch ich vertraue der Chance. Ich leiste mir die Freiheit der Manipulation an mir selbst. Ich engagiere mich dem Moment des Willens zu meinem Leben, das unwiederholbar ist.

Zurück zum Hausarzt, der Kreis schließt sich. Eher nebenbei bemerke ich, man hätte mir eine Thymus-Kur angeraten, und ich sei geneigt, sie im Herbst anzutreten. „Um Gottes willen"! ruft er aus. „Nein, das machen Sie nicht. Frischzellen ja, Thymus nein! In Amerika hat man genau die Nebenwirkungen nachgewiesen." Wir befinden uns wieder an der Basis, zwischen den Schulen und ihrem Streit. Was soll der Laie tun? Mag die Thymus-Kur auch besser sein als ihr Ruf, ich kann meinem Hausarzt nicht zuwiderhandeln, denn dann hätte er mein Vertrauen und ich sein Vertrauen verloren. Oder ich müßte mir einen anderen Hausarzt suchen. Doch der jetzige scheint mir ganz gut. Also werde ich die Thymus-Kur nicht antreten. Begehe ich damit einen zweiten, unter Umständen größeren Fehler, größer als jener, die Frischzellenkur angetreten zu haben?

Der „homo patiens" zwischen Fels und Abgrund. Eins aber habe ich gelernt, falls ich es im Laufe meines Lebens noch nicht gelernt hatte, das Mitdenken beim Arzt. Und davon werde ich nimmer lassen. Mögen mich die Mediziner einen Pfuscher schimpfen, ich werde diesen Spieß nicht umkehren, aber ich werde jedem Fachmann gegenüber meinen gesunden Menschenverstand anwenden, für wie krank mich auch alle Spezialisten der Welt halten mögen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Truman ließ sich immer wieder übertölpeln

Wie Thüringen zur russischen Zone kam: Vor 40 Jahren zogen sich die Westalliierten aus Mitteldeutschland zurück

In seinen Memoiren stellt Harry S. Truman, *seit Präsident Roosevelts jähem Tod am 12. April 1945 der 33. Präsident* der USA, fest, er habe sich in der Deutschlandfrage gleich nach der bedingungslosen Kapitulation der *Wehrmacht* am 8. Mai 1945 „unerwarteten" Spannungen mit der UdSSR gegenübergesehen. Truman besaß keinerlei außenpolitische Erfahrung. Was die Sowjets betraf, insbesondere Stalin selbst, mußte er erst lernen, daß man mit ihnen nicht wie mit angelsächsischen [illegible]lemen verhandeln konnte.

[illegible] war nicht alles, was das Schicksal des besiegten und besetzten Deutschland betraf, bereits geregelt? Im Lancaster House in London hatte die Beratende Europa-Kommission, vertreten durch John G. Winant (USA), Sir William Strang (England) und F. Gusew (UdSSR) am 12. September 1944 festgelegt, daß das besetzte Deutsche Reich als Einheit innerhalb der Grenzen vom 31. Dezember 1937 von den drei Siegermächten in drei Zonen zu verwalten sei.

Die genannten Grenzen entsprachen dem Bestand des Reiches nach dem Versailler Friedensvertrag von 1919 – vor allen von Hitler herbeigeführten Anschluß- und Eroberungsaktionen. Völkerrechtlich bestand also das Deutsche Reich weiter, ohne Zentralregierung, die zunächst ein Oberster Kontrollrat aus den drei Zonenbefehlshabern ausüben sollte.

Für die bisherige Reichshauptstadt Berlin war eine Drei-Mächte-Verwaltung vorgesehen. Der Kontrollrat erfuhr seine ausdrückliche Bestätigung noch durch ein Zusatzprotokoll vom 14. November 1944. Zur sowjetischen Besatzungszone sollten alle Gebiete östlich einer gedachten Linie von der schleswig-holsteinisch-mecklenburgischen Grenze [illegible] östlich von Lübeck bis zu einem Punkt an der nordbayrisch-tschechoslowakischen Grenze gehören.

Am Tag der deutschen Kapitulation ergab sich jedoch eine höchst komplexe Situation. Amerikanische und britische Truppen standen weit östlich der projektierten sowjetischen Zonengrenze in Westsachsen, in Thüringen, im Harzgebiet, in der Provinz Sachsen und in West- und Südmecklenburg. Dagegen war von einer Drei-Mächte-Besatzung für Groß-Berlin keine Rede.

Trotz vieler Überlegungen im Stab des alliierten Oberbefehlshabers in Europa, des US-Generals Eisenhower, trotz der Mahnung des britischen Oberbefehlshabers Feldmarschall Montgomery, sich unbedingt mit eigenen Kräften an der militärischen Eroberung der Reichshauptstadt zu beteiligen, hatte Eisenhower, als Feldherr über den grünen Klee gelobt, befunden, Berlin sei für ihn nur noch ein geographischer Punkt ohne weiteres Interesse.

Präsident Truman, der auch die zweite Front der USA im Pazifikkrieg gegen das freilich bereits schwer angeschlagene Kaiserreich Japan und mögliche sowjetische Bündnishilfe gegen die Japaner auf dem Festland, in der Mandschurei, im Auge behalten mußte, sah sich, was das „befreite" Österreich betraf, noch größeren Schwierigkeiten mit den Sowjets gegenüber.

Diese hatten Wien erobert und dort sofort eine kommunistisch gelenkte Satellitenregierung eingesetzt, welche Anspruch auch auf das von den westlichen Alliierten besetzte Österreich erhob. Vorvereinbarungen wie für Deutschland gab es nicht, und die Amerikaner hatten nun die größte Mühe, für Wien einen Drei- beziehungsweise dann Viermächtestatus unter Einschluß Frankreichs und die Bildung einer regulären österreichischen Regierung durchzusetzen.

Was Frankreich anbelangte, erreichte Paris – sozusagen als vierte Siegermacht – die Bildung einer eigenen Besatzungszone aus amerikanischem Gebiet in Südwest- und Süddeutschland, so daß die Sowjetunion es künftig mit drei westlichen Bündnispartnern zu tun hatte.

Was wiederum Stalin anbelangte, so nahm er, ohne seine verbündeten Westalliierten zu informieren, eine Geheimoperation vor. Der Ostteil seiner Besatzungszone östlich der Oder-Neiße-Linie wurde der unter Stalins Fittichen 1944 errichteten Volksrepublik Polen zur Verwaltung übergeben – Entschädigung für das von Stalin im Einvernehmen mit Hitler 1939 annektierte und von der legitimen polnischen Exilregierung in London zurückgeforderte Ostpolen.

Stalin, der weniger etwas von Truman als von den noch amtierenden britischen Premierminister Churchill befürchtete, verfolgte auch mit höchstem Argwohn, wie Amerikaner und Briten große Verbände der entwaffneten deutschen Armee unter Kommando- und Disziplinargewalt ihrer Offiziere nur internierten, nicht jedoch nach Hause schickten. Was wollten sie wirklich? Würden sie die eigentlich zur Sowjetzone gehörenden Gebiete tatsächlich räumen?

Zumindest mußte Stalin versuchen, den Einmarsch alliierter Truppen in Berlin mit der Räumung seiner Zonenbereiche zu koppeln. Churchill suchte Truman dafür zu gewinnen, die amerika*nischen und britischen Truppen in ihren bisherigen Positionen zu belassen, bis zu*mindest der Viermächtestatus für Berlin und eine vernünftige Regelung der polnischen Frage, sowohl was die polnische Westgrenze wie die Rechte der polnischen Exilregierung betraf, erreicht sei.

Dagegen befürwortete General Eisenhower die Räumung sowjetzonaler Bereiche, verbunden mit dem Einzug der Westalliierten in Berlin. Und Truman wich aus.

Zunächst veröffentlichten die nunmehr vier Siegermächte am 5. Juni 1945 eine gemeinsame Erklärung über die Niederlage Deutschlands und die Übernahme der höchsten Regierungsgewalt über das Reichsgebiet in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 durch die vier Oberbefehlshaber Eisenhower, Montgomery, den französischen General Koenig und den sowjetischen Marschall Shukow. Der Letztgenannte unterschrieb, obwohl er wußte, daß Stalin bereits die polnische Volksrepublik als fünfte „Verwaltungsmacht" eingeschleust hatte.

Das Tauziehen um Berlin ging weiter, bis endlich vor 40 Jahren am 29. Juni 1945 die entscheidende Vereinbarung zwischen den Oberbefehlshabern über den Einzug in Berlin und die Räumung der Sowjetzone beginnend mit dem 1. Juli 1945 zustande kam, bei Zusicherung des freien Zugangs für die Westalliierten in der Luft, auf Schiene und Straße – ein Zugeständnis, das Stalin jederzeit widerrufen konnte.

Der Sieger hieß Stalin, wenige Wochen vor dem Beginn der Konferenz der „Großen Drei" in Potsdam. Die westlichen Alliierten konnten nur einen Teilerfolg verbuchen. Denn *jetzt* begann für zwei Jahrzehnte und mehr das Zeitalter der Berlin-Krisen, während Präsident Truman sich noch einbildete, es ließe sich eine einheitliche Verwaltung für ganz Deutschland und die baldige Bildung einer gesamtdeutschen Zentralregierung in Berlin verwirklichen.

W. G.





Bis zum Zeitpunkt der deutschen Kapitulation hatten Amerikaner und Briten weite Teile der heutigen „DDR" besetzt: Begegnung mit sowjetischen Truppen unweit von Torgau FOTO: ULLSTEIN

Skelettmuskulatur schließt Wunden nach Herzoperation

Für Patienten, die an einem Tumor im Herz leiden, stellt die Herztransplantation oft die letzte Therapiemöglichkeit dar. Den Chirurgen Alain Carpentier und Juan Carlos Chachques von der Universität Paris ist es jetzt erstmals gelungen, einen Defekt in der Herzwand, der nach Entfernung eines Tumors entstanden war, mit Skelettmuskulatur abzudecken. Der Muskel wurde dabei von seinem Ansatzpunkt an der Wirbelsäule gelöst und mitsamt der Blut- und Nervenversorgung unter der Achsel auf die Vorderseite des Brustkorbes gebracht. Durch eine Öffnung in einer Rippe konnte er dem Herzen angepaßt und aufgenäht werden. Um die Muskelzellen zu erregen, wurden drei Elektroden implantiert. Eine weitere stimmte die Kontraktion des Muskels auf den Herzrhythmus ab. Die dauernde Stimulation bewirkte, daß die Muskelfasern, die zuvor nur zur schnellen Kontraktion fähig waren, sich umwandelten und schließlich wie die Herzmuskulatur langsam und ohne Ermüdung arbeiteten. Von Vorteil, verglichen mit der Herztransplantation, ist vor allem, daß keine Medikamente benötigt werden, die eine Abstoßung des körperfremden Organs verhindern und zugleich die Immunabwehr des Patienten schwächen. A. T.

Förderprogramm für Forschungen in Biotechnologie

Ein neues Fünfjahresprogramm der Europäischen Gemeinschaft mit jährlich 11 Millionen ECU – also etwa 25 Mill. DM – soll der biotechnischen Forschung und Ausbildung zugute kommen. Wer zur oder nach seiner Promotion eine biotechnische Erweiterung seiner Ausbildung sucht, hat bis zum Oktober Zeit, sich zu melden. Dieses EG-Förderprogramm verfolgt zwei Ziele: zum einen soll die Struktur biotechnischer Institutionen grenzüberschreitend verbessert werden, und zum andern möchte man die Basis-Technologien intensivieren, wozu die Ausbildung von Biotechnikern gerechnet wird. Bei Forschungsarbeiten wird die Hälfte der anfallenden Kosten, bei einer Ausbildung jedoch bis zu 12 Monate vollständig finanziert. Dieses EG-Aktionsprogramm zählt nicht zu den „großen" Förderprogrammen. Es wird aber bevorzugt alle die Anträge unterstützen, die möglichst mehrere Institutionen aus verschiedenen Ländern der EG zusammenbringen. Angehenden Wissenschaftlern soll zudem der Weg in ein Nachbarland erleichtert werden. (Telefonische Auskünfte: 0032/22359586). A. N.

Fossile Reste von Bedecktsamern aus der Kreidezeit

Alle heute auf der Erde lebenden Samenpflanzen gehören entweder zu den Nacktsamern oder zu den Bedecktsamern. Da die Nacktsamer die stammesgeschichtlich ältere Gruppe darstellen, stellt sich dem Botaniker die Frage, wie sich aus ihnen die Bedecktsamer entwickelt haben. Zwei Forscher der Indiana University haben jetzt 90 Millionen Jahre alte Blüten von Pflanzen aus der Mitte der Kreidezeit gefunden, die sie in drei noch heute existierende Pflanzenordnungen eingliedern. Zwar sind bereits fossile Funde von noch älteren, etwa 130 Millionen Jahre alten Bedecktsamern bekannt, von ihnen gibt es jedoch keine Verbindung zu heute lebenden Pflanzen. Sie stellen nur Seitenäste in der paläobotanischen Entwicklung dar, deren Vertreter im Laufe der Erdgeschichte ausgestorben sind. Als Vorfahren der heutigen Bedecktsamer kommen daher nur Pflanzen in Frage, von denen aus mit fossilen Belegen eine Linie bis zu den heutigen Vertretern gezogen werden kann. Darin liegt die Bedeutung der neuen Funde aus Nebraska, denn sie konnten von ihren Entdeckern zu den Rosales, Saxifragales und Rhamnales gestellt werden. Zu diesen Ordnungen gehören viele noch heute lebende Pflanzen, etwa die Weinrebe. R. H. L.

Calciumbatterie als Konkurrenz für den Bleiakku

Bleibatterien könnten nach Ansicht von Anthony Sammels, einem Physiker des Eltron-Forschungslabors in Aurora (Illinois), Konkurrenz von einer neuartigen Calciumbatterie bekommen. Calciumakkus lassen sich billiger herstellen und weisen längere Ladezyklen als Bleiakkus auf. Sie können wegen geringerer Korrosions-Reaktionen länger leben und ihre Energiedichte liegt höher als bei Bleibatterien. Ihr Gewicht kann wegen des geringen spezifischen Gewichts von Calcium bei einer höheren elektrischen Leistung ebenfalls geringer sein. Der positive Batteriepol besteht aus reinem Calcium. Als Elektrolyt wird ein calciumhaltiges Salz verwendet. Da beim Laden dieses Akkus nur die Salzmischung verändert wird, kommt es nicht zu Ermüdungserscheinungen an den Elektroden selbst. Das verlängert die Lebenszeit erheblich. Sie hängt hier nur noch vom Oxydations- bzw. dem Reduktionsvermögen des elektrolytisch wirkenden Salzgemisches ab. Nö.

Schallplatten aus dem Betonmixer

Neue Zement-Kunststoff-Mischung eröffnet breite Palette von Anwendungsmöglichkeiten

Die Zement produzierende Industrie leidet weltweit unter der drastischen Verringerung der Bautätigkeit. Hohe Kapazitäten drücken die Preise. Vor kurzem wurde in den Vereinigten Staaten ein Wettbewerb für neuartige Anwendungsgebiete des Zements ausgeschrieben. Ein Durchbruch gelang dabei dem britischen Chemiekonzern Imperial Chemical Industries (ICI). Er entwickelte eine Zement-Kunststoff-Mischung, die diesem Baustoff Einsatzbereiche eröffnet, wie sie bisher für undenkbar gehalten wurden. Der neue Werkstoff könnte Stahl, Kunststoffe und selbst hochfestes keramisches Material ersetzen. Es ist sogar möglich, Schallplatten aus diesen neuartigen Zementmischungen herzustellen.

Zwar wurden bisher schon Zement-Kunststoff-Mischungen für spezielle Anwendungsbereiche benutzt, aber sie blieben auf Hoch- oder Tiefbauverfahren beschränkt. Das Geheimnis des neuen Zements liegt in seiner Struktur: In eine Polymermatrix werden dabei Partikel aus Calcium-Aluminaten und -Silikaten eingebunden, die wesentlich kleiner sind als bisher üblich. Solche Mischungen enthalten rund 85 Prozent Zement, etwa zehn Prozent Wasser und fünf Prozent Polymere.

Dafür reichen allerdings die bislang verwendeten Zementmühlen nicht aus. Die erforderlichen Korngrößen dürfen nur noch wenige tausendstel Millimeter oder Bruchteile davon erreichen. Heute gebräuchlicher Zement weist 50- bis 100fach höhere Korngrößen auf. Das Forschungslabor „Cemcom Research", das zusammen mit ICI die Entwicklungsarbeiten durchführte, nennt die neue Zement-Polymer-Mischung daher auch „Macro-Defect-Free Cement". Diese Bezeichnung deutet darauf hin, daß großkörnige Partikel in diesen Mischungen völlig fehlen. Nur feinste Kristallstrukturen werden von dem Polymer quasi „verklebt".

Sie erbringen fast sensationell anmutende mechanische Eigenschaften: die Biege-Elastizität liegt bei 150 Mega-Pascal, die Druckfestigkeit ist sogar doppelt so groß. Damit erreicht der MDF-Zement nahezu die Eigenschaften von Stahl. Seine Herstellung bei Raumtemperaturen ist wahrscheinlich sogar billiger als Stahl. Er ist ungiftig, feuerfest und auch aus ökologischen Gesichtspunkten unbedenklich. Er stellt damit eine ernstzunehmende Konkurrenz zu Eisen oder Stahl in vielen Anwendungen dar.

MDF-Zement kann auch, im Gegensatz zu metallischen Abschirmungen, elektromagnetische Einflüsse abblocken oder als Schallschutzschicht eingesetzt werden. Er kann sogar als Panzerung für Panzer oder Schiffe eingesetzt werden, die mit einer derartigen Armierung von den Mikrowellen der herkömmlichen Radaranlagen kaum noch erfaßt werden können.

Da dieser Zement etwa zehnmal fester als herkömmliche Zemente ist und schneller aushärtet, lassen sich zum Beispiel Landebahnen von Flugplätzen schneller und billiger bauen. Um die gleiche Tragfähigkeit zu erreichen, die heute nötig ist, reichen Zementdecken von nur noch zehn Zentimetern mit MDF-Zement anstelle der heutigen meterdicken Konstruktionen aus.

Trotz der beigemischten Kunststoffe widerstehen die neuartigen Zementmischungen Temperaturen bis fast 2500° C. Das ist mehr als jeder Stahl vertragen kann und kommt in die Nähe der Temperaturfestigkeit von keramischen Werkstoffen. Darüber hinaus behalten sie ihre elastischen und mechanischen Eigenschaften bis hinab zu tiefen Temperaturen. Flüssiger Sauerstoff (minus 183° C) ließe sich in Rohren aus MDF-Zement transportieren. Er würde sich beispielsweise auch als Ersatz für Metalle und Kunststoffe einsetzen lassen, die für Isolierungen bei Temperaturen in der Nähe des absoluten Nullpunktes (-273°C) verwendet werden.

Die Herstellung des MDF-Zements erfordert allerdings einige Änderungen in der Zementherstellung: Die gesinterten Zementkügelchen müssen erheblich feiner vermahlen werden, um die erforderliche Korngröße zu erreichen. Auch das Anmischen muß verändert werden, denn an die Stelle der heutigen Zwangsmischer müssen Rollensysteme treten, wie sie für die Herstellung von Gummi- oder Latex-Produkten benutzt werden. Nur so können die Bestandteile innig vermengt und eine ausreichende „Verklebung" von Zementkörnern und Polymeren erreicht werden.

Als Polymer-Bestandteile wurden bisher Polyvinylacetate und Polyacrylate erprobt. Sie werden im zähflüssigen Zustand, als sogenannte Gele, mit Wasser zusammen vermischt. Mit Hilfe von Walzen-Mischsystemen kommt es zu einer innigen Vermischung. Dabei muß natürlich auch auf die Aushärtezeiten des Polymeranteils geachtet werden. Sie sind kürzer als die bislang üblichen Zeiten, die beim „Transport-Beton" eingehalten werden müssen.

Während die heute üblichen Wasser-Zement-Mischungen beim Abbinden stark alkalisch reagieren und daher die Beimischung einiger festigender Materialien einschränken, läßt sich die neue Zement-Polymer-Mischung besser „einstellen". Metallpulver, Wiskers sowie Fasern aus Graphit, Metallen oder Kunststoffen sind ohne weitere Zusatzbehandlungen einmischbar. Damit können ganz neuartige Matrix-Werkstoffe für Platten oder Rohre hergestellt werden.

Neben den guten mechanischen Eigenschaften können wegen der feinen Korngrößen auch sehr glatte Oberflächen hergestellt werden. Die Mischung von „anorganischem" Zement-Grundstoff zusammen mit Polymeren bringt außerdem eine deutliche Einsparung der erforderlichen Polymermengen mit. Und da Polymere zumeist aus petrochemischen Quellen hergestellt werden müssen, zeigt sich eine drastische Einsparung an diesen begrenzten Rohstoffquellen.

Die Erforschung der Anwendungen von MFD-Zement hat gerade erst begonnen. Für Werkstoff-Techniker ist es sehr verlockend, von einem preiswerten Grundstoff ausgehen zu können, der nur relativ geringe zusätzliche Energiekosten mit sich bringt, um damit hochwertige Spezial-Materialien herzustellen. ARNO NÖLDECHEN

Auch Hoch- und Tiefbau könnten durch die neue Zementmischung mit stahlartig[en] Festigkeiten eine ernsthafte Konkurrenz erhalten FOTO:



Eine Zecke unter der Lupe: 8 Beine und starke Beißwerkzeuge FOTO: HESSE

Das Märchen vom Holzbock

Infektionsgefahr durch Zeckenbiß wird oft übertrieben

Seit einigen Wochen sind die Zecken erneut ein Thema für die Zeitungen: „Nun lauert er wieder, der gemeine Holzbock", oder ähnlich lauten die Überschriften. Über diese Tiere und die Krankheiten, die sie übertragen, kursieren viele Falschmeldungen. Dazu gehört vor allem der immer wieder kolportierte Mythos, die Zecken säßen auf den Bäumen und ließen sich – vom Geruch und der Wärme angelockt – auf ihr Opfer herabfallen.

Wissenschaftler haben dagegen nachgewiesen, daß die heimischen Zecken, etwa der Holzbock Ixodes ricinus, sich ausschließlich in der Bodenvegetation aufhalten. Sie klettern dabei niemals höher als etwa 20 Zentimeter. Wenn dann ein Mensch oder ein Tier durch das Gras geht, werden die Zecken abgestreift und krallen sich an dem Wirt fest. Anschließend kriechen sie an ihm höher, bis sie eine Stelle finden, an der sie die Haut leicht durchbeißen können (Kniekehle, Achselhöhle, oder Genitalbereich). Schon eine lange Hose und Schuhe können daher vor einem Befall mit Zecken schützen. Hat man jedoch einmal ein Tier an sich entdeckt, gibt man am besten Klebstoff oder Creme darauf. Die Tiere ersticken dann und können leicht entfernt werden.

In Mitteleuropa übertragen Zecken verschiedene Krankheiten: dazu gehören vor allem die „Wanderröte" (Erythema chronicum migrans) und die sehr viel seltenere „Frühsommer-Meningo-Enzephalitis" (FSME). Die FSME ist eine Erkrankung des Zentralen Nervensystems mit Entzündung der Hirnhaut (Meningitis) und des Gehirns (Enzephalitis) und wird durch ein Virus hervorgerufen. Häufig verläuft die Krankheit ganz unauffällig, manchmal ist sie von grippeähnlichen Symptomen begleitet, wie etwa Kopfschmerz und Nackensteifigkeit. In vereinzelten Fällen können Lähmungserscheinungen auftreten, nur äußerst selten endet die Krankheit tödlich.

Die FSME kommt in Mitteleuropa in einigen natürlichen „Herden" vor: In Österreich sind Kärnten, die Steiermark und das Gebiet um Wien, in Süddeutschland einige Gebiete in Niederbayern (in der Umgebung von Passau), Unterfranken und Südwürttemberg-Hohenzollern am meisten betroffen. Nördlich der Mainlinie ist die Krankheit erst an einigen wenigen Punkten nachgewiesen, etwa im Raum Altenkirchen (Westerwald) und Minden (Westfalen). Dies sagt jedoch nichts über die tatsächliche Verbreitung der Erreger aus, da noch keine ausreichenden Untersuchungen über den Befall der Zecken vorliegen.

In den süddeutschen Herdgebieten der FSME trägt nur eine von tausend Zecken das Virus in sich. Zusätzlich überträgt nicht jeder Biß einer infizierten Zecke die Krankheit. Entsprechend gering ist also die Gefahr, damit angesteckt zu werden. Im Durchschnitt erkranken jährlich etwa 30 Menschen in der Bundesrepublik an der FSME. Nur das Jahr 1982, in dem 120 Fälle beobachtet wurden, bildete eine Ausnahme. In Österreich, besonders in Kärnten und der Steiermark, ist das Ansteckungsrisiko jedoch höher.

Gegen die Erkrankung gibt es inzwischen Impfstoffe. Die aktive Immunisierung gegen das Virus erfolgt durch zwei Impfungen im Abstand von vier Wochen. Bereits kurz nach der zweiten Dosis wirkt der Impfschutz. Da die Infektionsgefahr gering ist, empfiehlt sich die aktive Immunisierung hauptsächlich für Beschäftigte der Land- und Forstwirtschaft, sowie für diejenigen Urlauber, die in die Verbreitungsgebiete der Krankheit reisen wollen. Auch nach einem Zeckenbiß ist noch ein Impfschutz möglich: Spezifische Immunglobuline, also Abwehrstoffe gegen das FSME-Virus, verhindern den Ausbruch der Krankheit, wenn sie möglichst bald, d. h. nicht später als vier Tage nach dem Biß der infizierten Zecke gegeben werden.

Anders als die FSME wird die „Wanderröte" durch Schraubenbakterien (Spirochäten) hervorgerufen. Sie ist in ganz Europa verbreitet und nicht auf einzelne Herde beschränkt. Diese Krankheit wird von Zecken sehr viel häufiger übertragen als die FSME. Sie äußert sich in einer Rötung der Haut um die Bißstelle, die sich langsam vergrößert, dann in der Mitte wieder verblaßt, also ringförmig von der Bißstelle wegwandert („migrans").

In seltenen Fällen können Gehirn- und Nervenentzündungen (Meningo-Polyneuritis), Gelenkentzündungen (Arthritis) und Herzentzündungen (Karditis) auftreten. Ähnliche Symptome wie bei der „Lyme"-Krankheit, die ebenfalls von Zecken übertragen wird, seit 1975 in den USA auftritt, jedoch schwerere Krankheitsbilder hervorruft. Erst in den letzten Jahren gelang es, die Mikroorganismen als Verursacher von „Wanderröte" und „Lyme"-Krankheit nachzuweisen. Einen Impfschutz gegen diese Mikroorganismen gibt es bisher nicht. Allerdings lassen sich die Erreger nach Ausbruch der Krankheit mit Antibiotika bekämpfen.

LUDWIG KÜRTEN

Ein Blick ins Innere der grauen Zellen

Die Positronen-Emissions-Tomografie macht Funktionsabläufe im Gehirn sichtbar

Während Musiker beim Hören einer Sonate ihr ganzes Gehirn anstrengen, benutzen Laien nur ihre rechte, für Gefühle zuständige Hirnhälfte und genießen damit die Musik. Beim Fachmann arbeitet dagegen auch der verstandesorientierte linke Teil und analysiert zugleich Stück und Spielweise. Einen Pianisten juckt es darüber hinaus förmlich in den Fingern; sein Kleinhirn, zuständig für die Bewegungsabläufe, weist einen erhöhten Energieverbrauch auf.

Positronen-Emissions-Tomografie (PET) heißt das derzeit einzige Diagnoseverfahren, mit dem das Innenleben des menschlichen Gehirns exakt beschrieben werden kann. Die neue Untersuchungsmethode wurde kürzlich von Professor Wolf-Dieter Heiss vom Max-Planck-Institut für neurologische Forschung (Köln) während der Hauptversammlung seiner Gesellschaft in Nürnberg vorgestellt.

Grundlage der PET sind radioaktiv markierte Substanzen, die im Körper zerfallen. Dabei geben sie Positronen ab, die wiederum mit einem Elektron des menschlichen Gewebes reagieren. Die beiden Teilchen setzen ihre Masse in Strahlungsenergie (in Form von Gammaquanten) um, die in entgegengesetzter Richtung auseinanderfliegen und die gleiche Energie besitzen.

Werden zwei solcher Gammaquanten von Detektoren gleichzeitig nachgewiesen, kann daraus geschlossen werden, daß ein Zerfall stattgefunden hat. Durch eine ringförmige Anordnung der Detektoren kann man dann genau nachweisen, wo die markierte Substanz sich in diesem Moment befunden hatte. Ein Rechner ordnet die entstehende Datenfülle und setzt sie in Schnitte durch das menschliche Gehirn um.

Um zum Beispiel die Tätigkeit des Gehirns zu bestimmen, wird Glukose als „Tracer", als eine Art markierter Spürhund, benutzt. Denn Glukose ist der einzige Energielieferant für menschliche Gehirnzellen. Je häufiger die Substanz in einem bestimmten Nervenzentrum vorgefunden wird, desto intensiver arbeitet dieses gerade.

Damit läßt sich einerseits bei gesunden Versuchspatienten die jeweilige Gehirntätigkeit registrieren; je nach Tätigkeit lassen sich die Aktivitäten der dabei eingesetzten Hirnregionen auf einer farbigen Karte abbilden. Große Überraschungen fanden die Kölner Wissenschaftler dabei jedoch nicht mehr. „Allerdings", so Prof. Heiss, „hat die PET gezeigt, wie komplex jede einzelne, einfache Hirnfunktion ist. Es ist immer eine Reihe von Regionen, die für bestimmte Tätigkeiten in Anspruch genommen wird und nicht nur ein einzelner Abschnitt."

Eine wichtige diagnostische Hilfestellung kann die PET allerdings bei Epileptikern geben. Ihre Anfälle gehen von sogenannten epileptogenen Herden im Gehirn aus, die normalerweise unterdurchschnittlich, während eines Anfalles aber sehr viel Glukose verbrauchen. Während sich diese Herde mit herkömmlichen Methoden kaum zeigen lassen, können sie mit der PET nachgewiesen werden. Wenn man sie dann chirurgisch entfernt, kann die Krankheit sich bessern.

Bereits im Vorfeld von Schlaganfä[llen] kann geholfen werden, wenn statt Glu[kose] radioaktiv markierter Sauerstoff ben[utzt] wird. So läßt sich der Sauerstoffverbra[uch] einzelner Hirnabschnitte zeigen, und da[mit] lassen sich Defizite erkennen, die durch gelegentlich auftretende Durchblutungs[stö]rungen entstanden sind. In diesem Stad[ium] ist es besonders aussichtsreich, wenn Gefäßchirurg eine ausreichende Blutve[rsor]gung wieder herstellt.

Mit markierten Aminosäuren wiede[rum] läßt sich die Eiweißproduktion sichtbar [ma]chen. Sie steht wahrscheinlich mit Hir[ntä]tigkeiten wie Lernen oder Erinnern im Z[u]sammenhang. Diese Verbindung ist no[ch] weitgehend unerforscht. An der Verw[en]dung der markierten Aminosäuren läßt s[ich] auch eine gesteigerte Eiweißproduktion lesen, die mit Gehirntumoren zusamm[en]hängt. Diese Erkrankungen kann man PET mit einer Genauigkeit sichern, die a[uch] das Computertomogramm nicht erreicht.

Derzeit freilich ist der Aufwand fü[r] Positronen-Emissions-Tomografie so g[roß], daß sie als Routineverfahren nicht e[inge]setzt werden kann, sondern Forschu[ngs]zwecken vorbehalten bleibt. Zum Beis[piel] haben die radioaktiv markierten Substan[zen] so kurze Halbwertszeiten von wenigen [Mi]nuten, daß sie direkt vor der Untersuch[ung] hergestellt werden müssen. Der Patie[nt al]lerdings profitiert davon, denn die Stra[hlen]belastung dabei ist geringer als bei ei[ner] normalen Röntgenaufnahme.

DIETER SCHW[...]

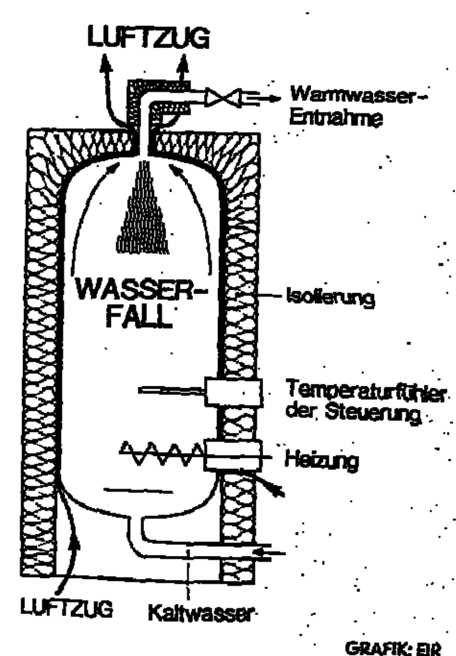
Kalter Hauch im Wärmespeicher

Wenn Physiker eine bewährte Technik erneut unter die Lupe nehmen, kommen oft erstaunliche Ergebnisse zutage. So erging es jetzt dem Warmwasserspeicher, der als Elektroboiler in den Haushalten und in vielen Betrieben oder in Solaranlagen verwendet wird. Man entdeckte vor einiger Zeit in diesen Geräten Fehler, die zu beträchtlichen Energieverlusten führen.

Bei solchen Boilern handelt es sich meist um einen zylinderförmigen und wärmeisolierten Blechkessel. Kaltwasser strömt von unten ein und wird an den Heizstäben erhitzt, so daß es aufsteigt. Dabei stellt sich von selbst eine Temperaturschichtung ein: Zuoberst ist es am wärmsten, daher setzt man ganz oder seitlich oben das Rohr für die Warmwasserentnahme an. Geheizt wird mit Nachtstrom, und die Wärmeisolierung sorgt dafür, daß die Temperatur danach nur wenig absinkt. Diese Speicher gibt es seit über 100 Jahren.

1978 nahm das Eidgenössische Institut für Reaktorforschung (EIR) in Würenlingen eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung in Betrieb. Gleichzeitig diente die Anlage auch zu Forschungszwecken über den Energieertrag. Dabei stellte sich heraus, daß die Energieverluste der drei Warmwasserspeicher bis zu fünfmal so groß waren wie sie aufgrund der hervorragenden Isolierung hätten sein dürfen – statt um höchstens 1,2° C sank die Temperatur täglich um 6° C. Ähnlich unerklärte Verluste wurden auch an anderen Solarspeichern beobachtet, die das EIR untersuchte. Es handelt sich dabei immer um die Verluste, die zwischen Aufheizen und Entnahme auftreten.

Die EIR-Forscher Max Brack, Jean-Marc Suter und Hans Weber brachten daher in einem der Speicher in verschiedenen Höhen Temperaturfühler an und maßen die Luftgeschwindigkeit. Sie stellten fest, daß am Kesselboden kühle Luft einströmte, zwischen der nicht völlig dicht anliegenden Isolation und der Kessel-Außenwand nach oben wanderte und bei de[n] oberen Anschlüssen wieder entwich. So[l]che Undichtigkeiten besitzen anschein[en]d alle Warmwasserspeicher. Wenn d[ie] Speicher und die Anschlüsse sorgfält[ig] isoliert werden, können die Verluste d[er] bisherigen Speicher halbiert werden.

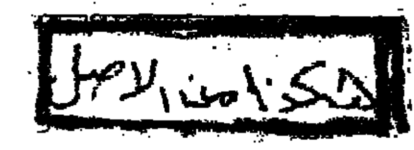


GRAFIK: EIR

Doch mit der „Luftkühlung" allein li[e]ßen sich die Verluste am EIR-Speich[er] nicht erklären. Das Mißverhältnis z[wi]schen Modellrechnung und gemessene[m] Temperaturverlauf im Speicherinnern v[er]riet, daß sich in jener Höhe etwas abspi[el]te, in der das Warmwasser-Entnahmero[hr] seitlich waagerecht angeflanscht war. G[e]genüber der Entnahmestelle wurde de[s]halb ein Beobachtungsfenster in den Spe[i]cher eingelassen. Bei geeigneter Beleuch[tung] und einer verstärkten Kühlung de[s] Entnahme-Rohres zeigte sich ein rege[l]rechter Wasserfall, der vom Flansch hera[b]stürzte.

Im Stillstand kühlen das Wasser im E[nt]nahmerohr und das Rohr selbst von auße[n] her ab, so daß warmes Speicherwasser si[ch] daran ebenfalls abkühlt und daher a[b]sinkt; im Gegenzug steigt Wasser aus tiefe[]ren Schichten auf. Wurde das Anschluß[]rohr vom Kessel weg aufsteigend ange[]flanscht, verstärkte sich der Wasserfall[,] baute man es jedoch abfallend ein, versieg[]te er. Damit war auch klar, wie diese Verlu[]ste ohne Kosten verhindert werden kön[]nen: Das Entnahmerohr muß nach unten wegführen. Die bisher übliche Anordnung – senkrecht nach oben aus dem Kessel – läßt den Kaltwasserfall sprudeln.

RUDOLF WEBE[R]



Über den Mekong und in die Stadt

Die Kindheit entzaubert – Autobiographisches in „Der Liebhaber" von Marguerite Duras

Was Marguerite Duras uns in ihrem neuesten, erfolgreichsten Buch „Der Liebhaber" (Prix Goncourt, *französische Auflage* 800 000 Exemplare) erzählt, ist nicht neu; wir kennen die Personen, die Geschichte ihrer schwierigen Jugend, ja selbst den Liebhaber aus früheren Romanen, aber wie sie ihre Geschichte erzählt, das nimmt uns stärker gefangen denn je, alles treibt *auf uns zu, ihr Erzählen* dem Fluß vergleichbar, dem Mekong, der im Mittelpunkt des Buches steht, „alles wird erfaßt von dem tiefen *und reißenden Sturm* der inneren Strömung, alles bleibt in der Schwebe auf der Oberfläche des machtvollen Stroms".

Marguerite Duras:
Der Liebhaber
Aus dem Französischen von Ilma Rakusa. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. Main. 194 S., 25 Mark.

Dieses stille Buch kam unerwartet. Die Duras steht so mitten im Leben, schreibt und inszeniert zwei Theaterstücke im Jahr, dreht Filme, nimmt so stark und engagiert an der Aktualität der Geschehnisse teil, daß man sich kaum vorstellen konnte, sie würde sich in die Einsamkeit zurückziehen, um im Alter vom 70 Jahren noch einmal zurückzublicken und aus ihrer Erinnerung heraus dieses große Gedicht zu schreiben – doch sie hat es getan: „Was dort vor sich geht, ist eben das Schweigen, diese langsame Arbeit für ein ganzes Leben."



Marguerite Duras im Alter von 16 Jahren
FOTO: DIE WELT

Man hat das Buch ein Meisterwerk genannt; dabei ist es weniger dicht geschrieben als andere ihrer Romane, weist derartige Ungleichheiten auf, daß man meint, es sei in drei verschiedenen Epochen entstanden. Die Dinge werden angedeutet, sind weniger greifbar als früher, die Bilder haben keine festen Konturen und scheinen gelegentlich überzeichnet, erinnern in ihrer Maniriertheit und Verschwommenheit an Bilder von Rilke („Malte") oder Virginia Woolf („Orlando"), aber sie haben einen tiefen Wahrheitsgehalt, vermitteln Lebenserfahrung, gehen uns so persönlich an, daß wir betroffen sind, wir glauben unser Geheimnis wiederzuerkennen, uns selbst beobachtet, erlauscht, erklärt zu finden, auf eine erschreckende Art uns wiederzufinden in dieser fernen und ganz anderen Geschichte, so daß ein jeder dieses autobiographische Buch auf eine andere Weise verstehen, dieses düstere und elegische Gedicht auf sich selbst beziehen wird.

Das Mädchen, das sie einst war, die seelisch zerstörte, weltfremde, die vom Unglück verfolgte Mutter, ihr jüngerer, dem Mädchen nahestehender, früh verstorbener Bruder, und der Ältere, drogensüchtig, lebensuntüchtig, grausam, werden in einem kalten, unbarmherzigen Licht gezeigt: Die Kindheit wird hier entzaubert, die Erinnerung taucht in ungeordneten Zusammenhängen, ungeschönt auf, um sogleich wieder im Strom des Monologs, der Zeit zu versinken.

Das Mädchen geht in ein staatliches Pensionat in Saigon. Die Mutter wohnt noch in Sabec, dem Kindheitshaus, das sie bald verlieren wird. Und um nach Saigon zu gelangen, muß es den Fluß, einen Nebenarm des Mekong, überqueren. Das Buch beginnt mit der Überfahrt im Eingeborenen-Bus auf der Fähre. Das Mädchen sieht eine große, schwarze Limousine mit einem Chauffeur in weißer Livree, „der große Leichenwagen meiner Bücher".

Hinter dem Fahrer, durch eine Scheibe getrennt, ein reicher, junger Chinese. Er steigt aus und geht langsam auf die 15jährige, das Mädchen „in der Aufmachung einer Kinderprostituierten", zu. Er nähert sich ihr, er bietet ihr eine Zigarette an, er zittert: „Es gibt diesen Rassenunterschied. Er ist ein Weißer, er muß ihn überwinden, darum zittert er." Er bietet ihr an, sie mit seinem Wagen nach Saigon in die Schule zu fahren. Sie nimmt ohne Zögern an. Er wird ihr Liebhaber, der ständig Angst hat.

Der zwölf Jahre ältere Chinese liebt das fünfzehnjährige Mädchen; aber es weiß, daß es dieser Liebe nicht begegnen kann, daß sie ihn ins Unglück bringen wird, daß für ihn die Geschichte aussichtslos ist, aber es stürzt sich ihm in die Arme, lernt das Begehren, macht sich frei von der eigenen Familie, entdeckt sich selbst, und das Kind wird zur Erwachsenen und hat seinen Weg, als es nach eineinhalb Jahren Saigon verläßt, um in Frankreich zu leben, klar gezeichnet vor sich.

Das Mädchen glaubt, der Mann sei nur ein Objekt seines Begehrens, ein Mittel, um am Reichtum *teilzuhaben* und der *Misere* der Familie zu entfliehen, aber in Wahrheit ist diese Begegnung die Geschichte einer Besessenheit, der *gleichen Obsession, die* es mit der Familie verbindet. Das Begehren, welches das Mädchen erfüllt, ist ein Sehnen nach etwas Unstillbarem, wie es die Frauen in allen Büchern von Marguerite Duras erfaßt. „Und wenn die Frauen nicht am Ort des Sehnens schreiben", sagte sie in einem Fernsehinterview zu Michelle Porte („Die Orte der Marguerite Duras"), „dann schreiben sie nicht, sondern sie plagiieren nur."

Die Geschichte ist ein Entwicklungsroman. Die Liebe des Chinesen befreit die Fünfzehnjährige vom Lebensüberdruß ihrer Kindheit. Es ist eine schmerzliche Befreiung, die fortzusetzen ihr auch später in Paris nicht sofort gelingt. Sie erlebt den Krieg und die Kollaboration, nach dem Krieg wird sie *zur Kommunistin: „ … das gleiche Mitleid,* der gleiche Hilferuf, die gleiche Schwachsinnigkeit im Urteil, sagen wir der gleiche Aberglaube, *daß man an die politische Lösung* des persönlichen Problems glaubt."

Vom Schmerz wie von der Liebe sich überwältigen lassen, und doch sich Rechenschaft zu geben, Schritt für Schritt dann schließlich an Erkenntnis zu gewinnen, dem Leben Sinn zu verleihen, weil man die Liebe geliebt hat – so ungefähr kann man das Buch begreifen. *Es ist ein sehr modernes* Buch und doch ein Buch für alle Zeiten.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN



An der linken Wienzeile: Blick ins Café Dobner um 1900
FOTO: DIE WELT

Kunst und Schmäh mit Café

Immer wieder gibt es in Wien einen, von dem man seit Jahren sagt, daß er an einem großen Buch schreibe, und im *nächsten Atemzug hinzufügt:* „Dieses Buch wird nie fertig!" So war es zum Beispiel während des Kriegs, als der Kunsthistoriker George Saiko angeblich an einem Roman arbeitete, der aber nach Jahren doch beendet wurde, „Auf dem Floß" hieß und eigentlich erst jetzt dauerhaft in die Welt tritt.

So war es auch seit vielen Jahren mit Milan Dubrovic, einem Zeitgenossen vieler Zeitalter, dessen Beruf mit „Journalist" völlig korrekt bezeichnet ist, wenn auch auf der höheren Ebene dieses hierzulande nicht auf jeden Fall anerkennenswerten Gewerbes.

Daß es sehr wichtig gewesen wäre, wenn Milan Dubrovic seine Erinnerungen überlieferte, war jedem, der von ihm wußte, klar. Aber er war ein Schreibender der kurzen Perspektive, später vor allem Redigierender. Schreibt man mit achtzig sein erstes Buch?

Ja. – Ihm ist es gelungen; er hat es auch beendet. Und es ist – o Wunder – kein journalistisches Buch, es ist ein Buch von bedeutendem literarischen Eigengewicht. Und es *ist – ich muß diesen Terminus* gebrauchen, den ich sonst kaum gebrauche –, es ist eine Fundgrube.

Es ist kein Buch über Milan Dubrovic. Es unterscheidet sich vorteilhaft von Memoiren à la Max Brod, Alma Mahler, Ernst Lothar. Man kann *ihm,* wenn man sich in der Materie einigermaßen auskennt, das Zeugnis ausstellen: Es stimmt. Brod, Lothar, Mahler stimmen nämlich nicht. Der einzige Fehler, den ich als professioneller „error scout" agnosziert habe: Er spricht von der Malerin Hilde Polsterer, und sie nannte sich Hilda.

Den Ersten Weltkrieg hat er (geboren 1903) schon bewußt mitbekommen. Er war von der Generation, die nicht mehr in das Café Central paßte. Sein Reich war das „Herrenhof". Und diese Zuordnung ist von säkularem kulturhistorischem Gewicht. Wie der Antagonismus „Künstlerhaus – Sezession" („Central" = Monarchie, „Herrenhof" = Republik). Das „Central" hat man denkmalpflegerisch revitalisiert. Das „Herrenhof" hat man umkommen lassen, obwohl es den Zweiten Weltkrieg intakt überlebt hatte.

Das Verdienst des Berichts von Milan Dubrovic ist in zweiter Linie die Darstellung der ersten literarischen Nachkriegszeit mit grenzüberschreitenden Exkursen in die Psychiatrie, in die bildende Kunst, in die Musik, in die Politik. Da war vor allem der Praeceptor der gesamten damals wesentlichen Autoren, Ernst Polak, Bankbeamter und kritischer Geist. Er war ein Meister der Analyse und des Gesprächs; er hat nichts Schriftliches hinterlassen, er kam als Schlüsselfigur bei Kafka vor, an ihn erinnerten sich Doderer, Kuh, Urzidil, aber erst *dank Dubrovic ist er aus der Verschollenheit* getreten, der „Geburtshelfer Werfels" (Anton Kuh).

Sofern man sich auf Grund von erinnernden Berichten überhaupt das Bild einer Zeit und ihrer Menschen machen kann, hat Milan Dubrovic dies den Nachgeborenen ermöglicht. Das Verdienst seines Berichts, wie bedeutsam er auch im Darstellen der sogenannten Zwischenkriegszeit ist, liegt aber in erster Linie im Ermöglichen unseres Miterlebens der Zeit des nationalsozialistischen Regimes in Österreich.

Milan Dubrovic:
Veruntreute Geschichte
Die Wiener Salons und Literatencafés. Zsolnay Verlag, Wien. 316 S., 34 Mark.

Bruno Kreisky hat in einer seiner wichtigsten Reden anläßlich unserer 1945er-Jubiläen festgestellt, daß die Bevölkerung Österreichs zahlreicher war als eine jubelnde, noch so dicht gedrängte Menschenmenge auf dem Wiener Heldenplatz. Das „Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands" in Wien hat Unschätzbares im Aufarbeiten des Materials aus der NS-Zeit geleistet; wir wissen von illegalen Gruppen, *von Aktivitäten und von Opfern aus allen* politischen Lagern.

Was wir aber bisher nur gewußt haben und was kaum irgendwo festgehalten war, ist jene „veruntreute Geschichte", die, wie der Verlag treffend bemerkt, „durch das verschämte Schweigen der Überlebenden verzerrt zu werden droht". Es gab da Staatsopernmitglieder, Philharmoniker, Architekten, Anwälte, Musiker, Schauspieler, Journalisten, Kabarettisten, Ärzte, es gab Zivilcourage, Anständigkeit, Risikobereitschaft, und all dies rechtfertigt, scheint mir, erst den gloriosen Aufstieg Österreichs in seiner Zweiten Republik.

Ich nenne hier keine Namen, denn der Autor nennt sie in seinem Buch. Ich nenne nur noch einmal dankbar, freundschaftlich und respektvoll den Namen des Milan Dubrovic. Wenn man eine österreichische Arche Noah zu bemannen hätte, er wäre ein Kandidat mit ganz großen Chancen.

HANS WEIGEL

Im Banne des löwenhäuptigen Mantikor

„Das Fabelwesen": Der Kanadier Robertson Davies setzt seine Romanfolge fort

Als das deutschsprachige Publikum etwa vor Jahresfrist mit dem Roman „Der Fünfte im Spiel" von Robertson Davies bekannt wurde, lernte es in dem nun über siebzigjährigen Kanadier einen Autor von ungewöhnlicher Phantasie kennen. Der Roman war reichlich verrätselt, der Titel ging auf einen Vergleich mit der italienischen Oper zurück. So wie dort zwei Liebespaare mit- oder gegeneinander agieren, würde sich doch nichts entwickeln, wenn es nicht jenen Fünften gäbe, der gar nicht persönlich einzugreifen braucht und doch die Aktion in Bewegung hält.

Jener Fünfte hieß Dunstan Ramsay, war Schullehrer in einem kanadischen Dorf. Schlüsselerlebnis aus seiner Kindheit war eine Schneeballschlacht, in deren Verlauf sein Gegner, Boy Staunton, ihn mit einem Ball zu treffen trachtete, in den ein Stein eingebettet war. Der Ball aber traf die Frau des Predigers, die daraufhin vorzeitig mit einem schwächlichen Kind niederkam und für den Rest ihres Lebens schwachsinnig war – nur für Ramsay blieb sie so etwas wie eine Heilige.

Der schicksalsträchtige Stein taucht jetzt in der Fortsetzung des Romans wieder auf. Am *Ende des ersten Bandes war der ehemalige* Lausbub Boy Staunton ein ebenso reicher wie einflußreicher Mann. Er wurde tot *aufgefunden, nachdem er mit seinem Wagen* mitten ins tiefe Wasser gestürzt war – in seinem Mund hatte er jenen Stein aus Bubentagen. *Der Akteur im neuen Roman* ist der Sohn des Toten. Bei einer Zaubershow des Illusionisten Magnus Eisengrimm, der in *Wahrheit das* Kind *der damals* so schwer verletzten Frau ist, ruft David, der Sohn Stauntons, in den Saal: „Wer hat Boy Staunton ermordet?" Er erhält eine nebulöse Antwort, löst eine Panik aus und flieht, entsetzt über seinen eigenen Ausbruch, aus dem Saal. So weit geht sein Entsetzen, daß er, ein berühmter Star-Verteidiger, nach Zürich fährt, um sich dort in psychoanalytische Behandlung zu begeben.

Nun ist beinahe das ganze Buch nichts anderes als eine Schilderung der Gespräche, die eine C. G. Jung-Schülerin mit ihm führt, um die Verstrickungen in seinem Unbewußten klarzulegen. Dies aber wird mit hoher detektivischer Spannung durchgeführt.

Robertson Davies:
Das Fabelwesen
Roman. Aus dem Englischen von Stefanie Schaffner. Zsolnay Verlag, Wien. 328 S., 29,80 Mark.

Davids Beziehung zu seinem Vater, dessen Ermordung er aufklären möchte, war ambivalent. Einerseits hat er den mächtigen Mann bewundert, andererseits ihm nie verziehen, *daß er den Jungen einer* leichtlebigen Frau zugeführt hat, die ihn die Liebe lehren sollte. Für sein Leben ist der sonst so *erfolgreiche Anwalt Frauen* gegenüber unempfindlich geblieben. Mythen und Figuren der Jungschen Tiefenpsychologie wechseln einander ab. Und wenn der Roman im Deutschen reichlich kryptisch „Das Fabelwesen" heißt, so heißt er im Original noch kryptischer „The Manticore". Im Verlauf der Analyse sieht nämlich David sich selbst als „Mantikor", ein mythisches Wesen mit einem (seinem) menschlichen Gesicht, einem Löwenhaupt und einem Schweif, der Stacheln ausschleudert. Robertson Davies ist ein Meister im Verrätseln von Geschichten, er führt magische Züge in seinen Roman ein. Diese kreisen vor allem um den Zauberkünstler Eisengrimm, der weit mehr ist als ein Bühnenillusionist. Seine Mitarbeiterin ist eine ältliche Frau von eher abstoßendem Äußeren, aber bestechendem Intellekt, eine Schweizerin namens Lisl. Und nachdem David von seinen schlimmsten Symptomen, vor allem einem schweren Alkoholismus, geheilt ist, läuft er in der Schweiz jenem Trio über den Weg, von dem er sich weit weg glaubte: Dem Magier Eisengrimm, dessen Assistentin Lisl und seinem einstigen Lehrer Ramsay.

Zufall? Wir lernen bei Davies, daß solche Zufälle nur einem geheimen Muster entspringen, das Menschen zu- und auseinanderführt. Daß Ramsay nicht, wie David zeitweilig glaubte, sein illegitimer Vater ist, erfährt er hier. Nicht jedoch, welche Bewandtnis es mit dem schicksalträchtigen Stein hat, der schließlich in eine Bergschlucht geworfen wird. Das Rätsel um den Tod seines Vaters, das er mit den Mitteln eines routinierten Anwalts aufklären wollte, wird nur noch rätselhafter.

Vielleicht hat der Magier als Hypnotiseur seine Hand im Spiel gehabt. Vielleicht entsprang die Todesfahrt in die Wellen einem unausgesprochenen Todeswunsch des Vaters. Obwohl David tief in die Mysterien seines Unterbewußtseins hinabsteigt, kann er nicht alle Rätsel seines Ichs lösen. Für die ausufernde Phantasie von Robertson Davies bleibt also noch genug zu klären für einen weiteren Roman um den Fünften im Spiel.

OTTO F. BEER

Präzise, aber unvertraut

Helga Lippelts neuer Roman „Good bye Leipzig"

Ein neuer Roman der 1980 aus der „DDR" in die Bundesrepublik Deutschland übergesiedelten Autorin Helga Lippelt mit dem Titel „Good bye Leipzig" weckt Erwartungen, läßt an dieser Thematik interessierte Leser aufhorchen. Der Klappentext verspricht die Vorgeschichte einer Ausreise, die Geschichte zweier Freundinnen im anderen Teil Deutschlands im Spannungsfeld zwischen notwendiger Anpassung, Aufbegehren und Freiheitsdrang.

Das angesagte Spannungsfeld bildet auch die Grundlage der Handlung; es ist jedoch nicht stark genug, um den Leser zu bannen. Was Helga Lippelt kühl, sachlich, ohne Emotionen beschreibt, das stimmt zwar, ist genau beobachtet und gut arrangiert – aber es weckt kein steigendes Interesse. Der Leipziger erkennt sein *Leipzig* minutiös wieder, kann jeden Schritt der Autorin nachvollziehen, buchstäblich mitgehen, die bekannte *Geschäftigkeit in den Leipziger Straßen* ist irgendwie vorhanden, ohne daß man dies besonders spürt – und dennoch ist einem *dieses Leipzig nicht vertraut.*

Es ist ein unterkühltes Leipzig, versuchte Nähe. In dieser Kulisse die Geschichte *zweier Freundinnen,* beide Innenarchitektinnen, deren Hoffnungen auf Abwechslung, auf Entfaltungsmöglichkeiten immer wieder auf der Strecke bleiben.

Da ist Anna: Sie fühlt sich eingesperrt, sieht keinen Sinn mehr darin, mit den „abgezählten Freiheiten" zu existieren, sich zu verstellen und anzupassen. Sie wartet auf die Genehmigung ihres Ausreiseantrages, für den sie im Beruf degradiert wird und sich so in eine Außenseiterrolle gedrängt sieht. Sitzend auf ihrem abbruchreifen Minibalkon, dem Ballonschiff ihrer Träume, mit dem sie in die ersehnte Freiheit fliegt.

Ihrer Freundin Eva dagegen bietet man berufliches Weiterkommen und Beförderung an, allerdings mit der gleichzeitigen Auflage, ihre „freundschaftlichen Beziehungen zu Gegnern des Staates" einzustellen. Mit Drohungen und Verlockungen versucht man auf Anna einzuwirken, damit sie ihren Ausreiseantrag zurückzieht. Anna bleibt bei ihrem Vorhaben. Dies bringt ihr entwürdigende Gespräche bei den Behörden ein, Unverständnis, Neid, Vorsicht, Mißtrauen bei Kollegen und auch bei ihrer Freundin Eva. Hinzu kommen private Probleme und Spannungen, die Anna und Eva mit dem gemeinsamen Freund, einem Alkoholiker, haben. Auch der leidet an seinem Leben in der „DDR"-Gesellschaft.

Nachdem Eva sich zuerst für ihre Karriere entscheidet und ihre Beziehungen zu Anna gedrosselt, wird ihr am Ende doch die Schäbigkeit ihres Verhaltens klar. Und sie beneidet Anna, die die Genehmigung zur Ausreise *erhalten wird, weil sie nicht aufgibt.* Anna ist ihr um Längen voraus, ihr selbst bleibt nur das Zurück zu ihren „volkseigenen Projekten", zu ihrer „*Hinterhofbude*" *und zu ihrem* „schäbigen Geliebten", wie sie es ausdrückt.

Helga Lippelt:
Good bye Leipzig
Roman. Erb Verlag, Düsseldorf. 224 S., 29,80 Mark.

Es ist Helga Lippelt gelungen, am Beispiel *dieser Einzelschicksale aufzuzeigen,* was sich hinter Statistiken zum Thema „Ausreise" verbergen kann; es ist ihr auch gelungen, die Gefühle derer aufzudecken, die bleiben wollen oder müssen, aus welchen Gründen auch immer. Erwähnt sei noch, daß Annas „Fall" nicht unbedingt als exemplarisch zu betrachten ist; sie verfügt trotz ihrer Degradierung über genügend Westgeld und hat keine Existenzsorgen. Darin unterscheidet sich ihr Fall von vielen anderen, was nicht heißen soll, daß es ihn nicht gibt: – Alles in allem – ein lesenswertes Buch.

TINA ÖSTERREICH

Ein wirklich endlos geflochtenes Band

„Eine Zumutung" entrüsten sich die einen. „Blicken Sie da durch?" fragen sich die anderen. Was seit Wochen unangefochten den ersten Platz der Sachbuch-Bestsellerliste belegt, ist kein Buch, es ist ein Phänomen. Mir ist bis heute noch niemand begegnet, der die 850 Seiten des monströs komplizierten Wälzers von Douglas R. Hofstadter: **„Gödel, Escher, Bach"** (Ein endlos geflochtenes Band. Aus dem Amerikanischen von Philipp Wolff-Windeg und Hermann Feuersee. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 48 Mark) von vorn bis hinten in *sich aufgenommen hat.*

Wenn sich selbst einschlägige Druckerzeugnisse über mehrere Seiten die Mühe machen, die Nuß *der menschlichen* Erkenntnis zu knacken und das „Genie Hofstadter" auf den Punkt zu analysieren, kommen *mir doch einige Zweifel. Originell* und amüsant sei beschrieben, so liest man dort, daß alles mit allem zusammenhänge: *Ein mit Erfindungsgabe* geschaffenes Rätsel, um dessen Auflösung der Leser selbst Sorge trägt.

Worum geht's hier eigentlich? Klare Frage, klare Antwort! Weit gefehlt. Denn eine Inhaltsbeschreibung ist nicht möglich, das *Wagnis eines Versuchs schon eher.* Kann man Maschinen die menschlichsten aller menschlichen Merkmale wie Kreativität, Inspiration und Imagination beibringen?

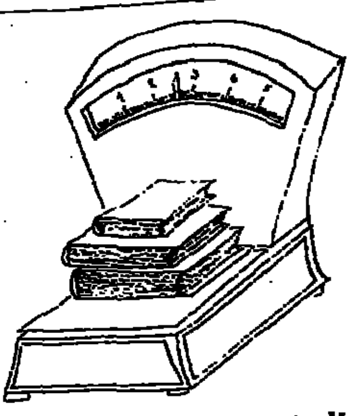
Die Computer-Komödie über die Grenzen des Denkens ist ein philosophisches Werk, proppenvoll mit sprechenden Tieren, die sich in bizarren Wortschöpfungen und mathematischen Formelspielen, in tiefschürfenden Paradoxien unterhalten. Ein Mixtum compositum aus angewandter Kunst und abstrakter Wissenschaft. Kapitel XIX des Inhaltsverzeichnisses macht's deutlicher: „Ein Kanon, der einen Kanon von Bach *nachahmt und in dem eine Stimme* die gleiche Melodie wie eine andere spielt, nur auf dem Kopf stehend und *doppelt so langsam, während eine dritte* Stimme frei ist." Alles verstanden?

Die Vermengung von wunderlichen Bildern und *Denkebenen gibt ständig neue* Rätsel auf. Wer nicht auf der richtigen Wellenlänge schwimmt und den aktuellen De*chiffriercode parat* hat, dem bleibt der tiefere Sinn der Parabeln verborgen. Falls der sich zu erkennen gibt. Da geht es ohne Umschweife von einer stocktrockenen, zahlentheoretischen Erörterung in saftige Dialoge über; streng formuliertes Regelwerk wechselt mit leichten, salopp hingeworfenen Sprachspielereien. Musik und Mathematik, Teilchenphysik und Molekularbiologie haben ihren ebenso angestammten Platz wie Philosophie und Ästhetik, Netzplantechnik, künstliche Intelligenz und Malerei.

Was soll man davon halten, wenn 400 000 Amerikaner bereits vor sechs Jahren plötzlich Feuer und Flamme für diese schwere argumentative Kost mit akrobatischen Gedankengängen waren und jetzt scharenweise – die Verkaufszahlen belegen es – die deutschen Jünger auf der Suche nach letzten versteckten Andeutungen in kryptischen Querverweisen durchs geistige Fegefeuer gehen? Welch unverschämte Frage, *denn Kultbuch ist schließlich Kultbuch.* Oder ist es ganz einfach schick, zur smarten Schar derer zu gehören, die den Dialog zwischen Schildkröte *und* Achilles *doch* „ganz nett" finden?

Euphorie hin, Ernüchterung her: Mit *Verlaub, wem da nicht schwindlig wird,* ist nicht zu helfen. Irgendwann springt man verwirrt-verirrt vom sich immer schneller drehenden Karussell ab. Der Schreiber dieses ist irgendwann abgesprungen und spürt soeben wieder festen Boden unter den Füßen.

DIETER THIERBACH



Gewaltige Charakterstudie

Der Viktorianer Thomas Hardy gilt als Wiedererwecker des englischen Heimatromans, wobei Heimat jedoch keineswegs als die Idylle eines Walter Scott zu verstehen ist. Das alte Essex, Hardys literarische Provinz, ist Schauplatz mehr oder weniger pessimistischer Romane, in denen sich das Schicksal erdverbundener Menschen im Kreislauf von Glück und Unglück erfüllt. **„Der Bürgermeister von Casterbridge"** (Reclam Verlag, Stuttgart. 448 S., 17,80 Mark) liegt jetzt zum erstenmal, in der Übersetzung von Eva-Maria König, in deutscher Sprache vor. Aufstieg und Fall des Heubinders, Getreidehändlers und Bürgermeisters Michael Henchard, der unter Alkoholeinfluß seine Frau verkauft, verbinden sich zu einer gewaltigen Charakterstudie – nicht so tragisch-hoffnungslos wie der (auch verfilmte) Roman „Tess of the d'Urbervilles", aber bedrückend genug in der Schilderung eines unerbittlichen Weltwillens, dem das Wollen der Menschen machtlos gegenübersteht. bis

Tyrannen und Entdecker

Vom griechischen Tyrannen und Admiral Polykrates (570–522 v. Chr.) bis zum Konteradmiral John Foster Woodward, der 1982 die britischen Seestreitkräfte im Falkland-Konflikt führte, spannt sich der Bogen der 265 Flottenführer, Kommandanten und Entdecker, die Helmut Pemsel im **„Biographischen Lexikon zur Seekriegsgeschichte"** (Bernard & Graefe Verlag, Koblenz. 343 S., mit zahlr. Fotos und Abb., 68 Mark) beschreibt. In diesem ungewöhnlichen Kompendium werden die bedeutenden Persönlichkeiten der Seekriegs- und Entdeckungsgeschichte im Kontext ihrer Epoche vorgestellt, eine Bewertung gegeben, jeweils ein typisches Schiff ihrer Zeit gezeigt und gleichzeitig weiterführende Literatur genannt. ohn

Nachruf auf die Natur

Voller Wehmut, aber nicht ohne Hoffnung beschreibt die natur- wie geisteswissenschaftlich gleichermaßen versierte Schriftstellerin und Publizistin Barbara von Wulffen einen „vorsorglichen Nachruf auf die Natur", den sie **„Lichtwende"** nennt (Edition Interfrom, Osnabrück. 152 S., 14 Mark). Ihren Schilderungen von Watt, Wasser, Moor, Wiese, Wald, Gebirge und Luft stellt sie – gleich*sam als Motto – stets ein Gedicht eines* Dichters der Vergangenheit oder Gegenwart voraus. Die Dramatik, Poesie, Biologie, Schönheit und *Vergänglichkeit* der einzelnen Landschaften lassen die Welt tatsächlich in anderem Licht erscheinen, und der staunende Leser erkennt, was uns auf dem blauen Planeten noch bleibt und zu retten ist. Gerne folgt man der Aufforderung der Autorin, „inmitten allgemeinen Aussteigens eine Einsteigergesinnung zu entwickeln". eb

Bangen um die Heimat

Vierzig Schriftsteller aus zwanzig Ländern Osteuropas, Asiens, Südamerikas und Afrikas faßt der Band **„Die zerbrochene Feder – Schriftsteller im Exil"** (Herausgegeben von Ota Filip und Egon Larsen. Verlag Thienemanns, Stuttgart. 440 S., 38 Mark) zusammen. Sie alle haben das harte Schicksal erfahren, als Schriftsteller in der Heimat verfolgt zu werden und ins Exil fliehen zu müssen. Deutlich zeigen die Beiträge, daß Adressat der oft sarkastischen Erzählungen oder Theaterszenen der Leser in der Heimat ist, auch wenn der Autor sich einer fremden Sprache bedient. So bewahren sie sich davor, in die Namenlosigkeit zu verfallen. Die Schriftsteller im Exil warnen vor der Menschenverachtung der totalitären Diktaturen und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur freien Literatur und Kultur ihres Heimatlandes, um das sie weiter bangen. H.S.

Siebenköpfige Hydra

Da gibt es eine weibliche Person, die nicht weiß, daß sie ein Zwilling ist, dagegen weiß sie, daß sie den Rang einer Prinzessin innehat. Oder: Die siebenköpfige Hydra und ein siebenbeiniger Krebs versichern sich gegenseitig mit Nettigkeiten ihrer Gunst, was nichts daran ändert, daß sie sich eines Tages duellieren. Das *sind nur* zwei von einer ganzen Reihe von Geschichten, die sich Christa Reinig ausgedacht hat. Dabei hat sie sich die Sternbilder *zu Hilfe genommen,* sie zu sich heruntergeholt und sie so lange gedreht und gewendet, bis da eine ganz neue Grammatik einer individuellen Mythologie entstanden ist. **„Orion trat aus dem Haus"**, so heißt die Sammlung 36 „neuer Sternbilder", die 1969 erstmals erschienen ist und die der Düsseldorfer Verlag Eremiten-Presse nun erneut herausgegeben hat, diesmal mit Holzschnitten von Peer Wolfram versehen (116 S., 29,80 Mark). Min.

Hinweis

„Rosi und der Fernfahrer" von Urs Berner auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Roman „Wunschzeiten" entnommen, der Ende August im Benziger Verlag in Zürich erscheinen wird.



UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Suchen Sie eine gute Schule für Ihr Kind?

Erfolgreiche Ausbildung Ihres Kindes in empfehlenswerten Internatsschulen mit besonderer schulischer und pädagogischer Prägung.

Dazu gehören bisher folgende staatlich anerkannte und öffentliche deutsche und Schweizer Internate

Deutsche Internate

- Jugenddorf-Christophorusschule Obersalzberg
- Schule Schloß Neubeuern
- Landschulheim Schloß Ising
- Internatsschule Schloß Brannenburg
- Landschulheim Schloß Stein
- Landschulheim Kempfenhausen
- Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
- Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
- Jugenddorf-Christophorusschule Altensteig
- Hermann Lietz-Schule Schloß Bieberstein
- Schule Gut Honneroth
- Hermann Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
- Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff
- Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Evang. Landesschule zur Pforte
- Institut Schloß Herdringen
- Jugenddorf-Christophorusschule Versmold
- Privatgymnasium Schloß Buldern
- Internat der Schulen Krügen
- Christian-Dietrich-Grabbe Internat
- Institut Gut Böddeken
- Institut Schloß Wittgenstein
- Landschulheim am Solling
- Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig
- Jugenddorf-Christophorusschule Elze
- Realschule und Gymnasium Langeoog
- Hermann Lietz-Schule Spiekeroog
- Freie Rudolf-Steiner Schule Ottersberg
- Eichenschule Scheeßel
- Nordsee-Internat St. Peter-Ording

Schweizer Internate

- Institut auf dem Rosenberg CH
- Institut Montana, Zuberberg CH
- Lyceum Alpinum, Zuoz CH
- Institut Sunny Dale, Interlaken CH
- Institut Monte Rosa, Territet/Montreux CH

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

50. ELTERN-INFO-TAGEN – EDUCATA '85

Heute:
Hamburg, Sa., 29. 06. 85, Hotel Inter-Continental, 13–18 Uhr
Bremen, Fr., 05.07.85, Park-Hotel, 14–19 Uhr
Berlin, Sa., 06.07.85, Hotel Kempinski, 10–16 Uhr
Hannover, So., 07.07.85, Hotel Inter-Continental, 13–18 Uhr
Stuttgart, Sa., 13.07.85, Hotel Graf Zeppelin, 13–18 Uhr
Nürnberg, Sa., 20.07.85, Atrium-Hotel, 13–18 Uhr
München, So., 21.07.85, Hotel Vier Jahreszeiten, 10–18 Uhr

An diesen Tagen finden keine Vorträge, sondern nur individuelle Einzelberatungen für Eltern und Schüler durch anwesende Schulberater, Internats- und Schulleiter, statt. Kostenlose Einlaßkarten und das Fachbuch '85 über gute Internate erhalten Sie (gegen Schutzgebühr von DM 20,–) von allen Sekretariaten der Euro-Internatsberatung.

Euro-Internatsberatung – Ihr Berater in allen Schulfragen –

8000 München 80, Grillparzerstraße 46 – Telefon 089/4487282 (Zentrale)
6000 Frankfurt 1, Karlstraße 16 – Telefon 069/233599
4000 Düsseldorf, Blumenstraße 8 – Telefon 0211/131572
2000 Hamburg 36, Gerhofstraße 10-12 – Telefon 040/353118
3000 Hannover, Osterstraße 26 – Telefon 0511/326079
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 180 – Telefon 030/8826110

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 8261 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe. Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Forder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa/Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im Gelben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

ab £ 17 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25% ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 59 12 12, Tx. 9 6 454

KEINE ALTERSGRENZEN · KEIN MINIMUM-AUFENTHALT · DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

ENGLISCH IN ENGLAND

STIFTUNG WARENTEST – gut – Schüler-Sprachreisen nach England

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate.
Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse, Langzeitkurse ab 310,– DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld
Tel. (05 21) 10 99 64 + 10 12 53

Hotelberufsfachschule 8100 Garmisch-Partenkirchen
Dr. Blindow GmbH, Von-Brug-Str. 7, Tel. 0 88 21 / 7 10 88 ● 1 Jahr ● ½ Jahr
Kurse: ● Küchen-/Serviermeister (IHK) ● Hotelsekretärin ● AdA (Ausbildereign.)

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an
Achtung Ehemalige: 7. September 1985 · 40jähriges Schuljubiläum.
4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (0 54 04) 20 24

FRANZÖSISCH 66



EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).



Vorbereitung auf die Prüfung als staatlich anerkannter
Wirtschaftskorrespondent
ENGLISCH · FRANZÖSISCH SPANISCH
Übersetzer/Dolmetscher
ENGLISCH

Seit über 30 Jahren

Beginn der Tageskurse jeweils am 1. April und 1. Oktober
Eintritt in Abendkurse jederzeit möglich.
Bitte Prospekt anfordern von der staatlich anerkannten

Private Berufsfachschule für das Dolmetscherwesen
Gemeinnützige GmbH
Postfach 746, 7000 Stuttgart 1, Königstr. 72, Tel. 22 10 91 / 92

B.-Blindow-Schulen

▶ Med.-tech. Assistent(in) MTA Labor oder Radiologie

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft



▶ Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
▶ Bio.-tech. Assistent(in) BTA
▶ Chem.-tech. Assistent(in) CTA
▶ Krankengymnast(in)
▶ Masseur und med. Bademeister
▶ Beschäftigungs-/Ergotherapeut
▶ Wirtschaftsassistent - Informatik
NEU ▶ Tech. Assistent - Informatik

Detmarstraße 6-8 · 4500 Osnabrück · Telefon (05 41) 2 73 21
Herminenstraße 17 f u. 19 · 3062 Bückeburg · Tel. (0 57 22) 37 90

Schulen Dr. W. Blindow 08821/7 10 88
Beruf mit Zukunft · Beginn: Okt./April · Beihilfen
Staatl. gepr. Altenpfleger(in)
Von-Brug-Str. 7 - 11, 81 Garmisch-Partenkirchen, Wohnheime

Auch 1985 wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferienkurse für alle Alters- und Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

test – Qualitätsurteil »GUT« – FDSV

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)
● Bitte fordern Sie von uns kostenlos und unverbindlich die ausführlichen fee-Programme an.

fee SPRACHREISEN
fee-Sprachreisen GmbH, 7000 Stuttgart 1 – Leibnizstraße 3, Telefon (0711) 63 80 48

Numerus clausus
Studienplatz-Beratung durch erfahrene Insider mit guten Verbindungen. Zuschr. erb. unter V 13 582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Erfahrener Studienberater berät Sie diskret und zuverlässig auf dem Wege zu
Promotion – Gastprofessur – Berufsabschluß
an einer staatlichen europäischen Universität.
Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FRANZÖSISCH IN MONTE CARLO
Lernen Sie Französisch in der neuen Regency School in Monte Carlo!
Für Broschüre, Preise und Information schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL in MONTE CARLO
118/119 Palais de la Scala, Monte Carlo
Tel. (93) 50 49 00
Telex 4 69 870 118
Preis einschl. Hotelzimmer, Frühstück und Unterricht (max. 8 Pers. pro Klasse). Das ganze Jahr geöffnet. Keine Altersgrenzen. Kein Minimum-Aufenthalt.

Sprachreisen
☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien
test – Qualitätsurteil GUT
Z. B. MALTA
die englischsprachige Mittelmeerinsel Malta u. die neue LAL-Sprachschule – hervorragende Voraussetzungen für das Studium der englischen Sprache in einer außergewöhnlichen Umgebung. Schülerkurse zu Pfingsten u. im Sommer. Erwachsenenkurse ganzjährig mit wöchentl. Kursbeginn. Unterbringung in Hotels, Apartments, Villen, Gastfamilien, Pensionen etc. Kostenlose Wassersportmöglichkeit inkl.
LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/5356 36/46 · Telex 5213488

Staatl. anerkannte med.-kaufm. Assistentin
durch einjähr. Berufskolleg. Beg. Oktober. Beihilfen. Oder
kaufm.-prakt. Arzthelferin:
Statt 2jähr. Lehre ½jähr. Ausbildung. Beg. Okt. u. April. Ärztekammerprüfung ohne zusätzliches Praktikum.
Neu: zusätzl. Ausbildg. an Computern mit mediz. Software
Bitte kostenl. Farbprospekt anfordern:
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz
Starkenstr. 36, Postfach 1250
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 2 36 06

ABITUR
Ehemaliger Schulleiter berät Sie auf dem Weg zur Erlangung des Reifezeugnisses. Auch geeignet für Mehrfach-Repetenten und Berufstätige. Abschluß innerhalb von 3 Monaten möglich. Zuschriften erbeten unter U 13 581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

VERSETZUNG GEFÄHRDET?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
● 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
● Realschul- u. Gymnasialzweig
● Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)
Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere **GANZTAGSSCHULE**
hilft bei Ihren Schulproblemen. Die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

Berlitz London
der britische Akzent für Ihr Englisch: FIRST CLASS.

2, 3 und 4-wöchige Intensivkurse für Beginner und Fortgeschrittene. Intensiver Einzelunterricht oder Kleingruppen. Spezialtraining in Business English, damit Sie im Geschäft Klartext sprechen. Kurse für Schüler und Studenten. Ganzjährig, Start jederzeit. Unterbringung in Hotel oder privat. Auskünfte erhalten Sie bei jeder Berlitz-Schule oder direkt in London.

Sprechen Sie mit uns.
Wells House, 79 Wells Street, London W1A 3BZ
Telefon 00441-580.64.82
Telex 851-27055
BERLITZ

»Hier fühle ich mich ganz wie zuhause...

...denn hier im Schloß Eringerfeld verstehe ich mich prächtig mit meinen Lehrern und Mitschülern. Außerdem stehen mir hier alle Bildungswege offen."

Im staatlich anerkannten Internat Schloß Eringerfeld finden alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse durch eigene Lehrer im Hause statt. Die Schüler und Schülerinnen wohnen in modern gestalteten Häusern.

Internat Schloß Eringerfeld – Informieren Sie sich. Rufen Sie an.
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 02954/811-817

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) · Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

---

TORBAY SCHOOL OF ENGLISH
Ganzjährig geöffnet; anerkannt v. dem BRITISH COUNCIL u. Mitglied des ARELS/FELCO. Gegründet 1963. Kurs mit Abschluß des Cambridge First Certificate and Proficiency. 16. September bis 13. Dezember. Bewerbungen bis Mitte August erbeten. Die Schule hat einen ausgezeichneten Ruf. Erfolgsrate 95% bis 100%. Nähere Information: Prinzipal
TORBAY SCHOOL OF ENGLISH
Pentwyn, Haldon Road,
TORQUAY TQ1 2LY, England.
Tel.: 00 44 / 8 03 27 166,
Telex: 4 2 651 TSEG.

SEEBER-TECHNIKUM
CAD Lehrgang (4-8 Wochen), Intensiv-Schulung (1 Woche), Praxis-Kurzseminar (1 Tag) an verschiedenen Systemen für Fachgruppen Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur.
Informationsmaterial: Private Fachschule für Konstruktion, Neckarkanalstraße 101, 7148 Remseck 2 (Aldingen/Stuttgart), Telefon 07146/3036 CAD

---

euro sprachreisen
● Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
● 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
● Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
● Feriensprachkurse
● Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland
Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 / 12 51

Superlearning
die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratisinformation an!
PLS-Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 38 93 38

Der Internatskatalog
mit sämtl. deutschen und Schweizer Privatschulen erhältlich gegen Schutzgeb. von DM 40,– bei
Pro Internate e. V., Postf. 67 65 45
2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 63

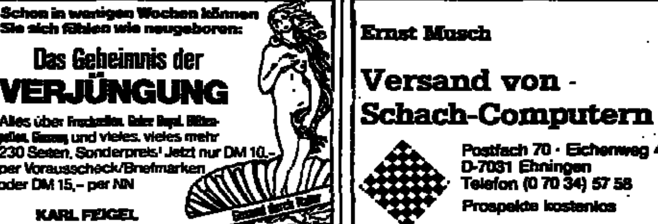
English in England
Anerk. v. British Council, an d. Küste, i. d. bildschönen Grafschaft Dorset geleg. – Wessex Academy. Exel. u. sehr preisw. engl. Kurse jd. Dauer m. Verpfleg. Prosp.: Simpson, Rissener Str. 195, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 1 35 40, tägl. ab 11 Uhr

---

Englisch in England
Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England,
Tel. 0044202/292128
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/477911
Anglo Continental

Schweizer Gymnasium
der Typen A, B, C, D, mit Internat, bietet Mädchen und Knaben Ausbildung mit Abschluß der eidgenössisch anerkannten Maturität (Abitur) mit Berechtigung zum Studium an allen Schweizer Hochschulen. Weitere Auskunft durch die Schulleitung, Mittelschule (Gymnasium).
CH-7220 Schiers, Graubünden gegr. 1837
Tel. 00 41 / 81 53 11 91, Deutschl. Ausk. Tel. 0 78 41 / 2 63 93

VERSANDGESCHÄFTE



Schon in wenigen Wochen können Sie sich fühlen wie neugeboren:
Das Geheimnis der VERJÜNGUNG
Alles über Frischzellen, Gelée Royal, Blütenpollen, Ginseng und vieles, vieles mehr. 230 Seiten, Sonderpreis! Jetzt nur DM 10,– per Vorausscheck/Briefmarken oder DM 15,– per NN
KARL FEIGEL, Postfach 85/4, 2224 Burg

So kommen Sie in die Zeitung
Beispiele erfolgreicher Ideen, um die sich Reporter reißen. Liefert neuartiger Ideen-Service. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE526, 5300 Bonn 2

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/5

***** Info-Coupon *****
WASSERBETTEN
Groß- u. Einzelhandel Matratze DM 395,–
Spaß · Entspannung · Superschlaf
Tasso 02323-12360 Bahnhofstr. 72 Herne 1
****** 4 J. Garantie ******

Selbständig machen
mit einem Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen das „Gewußt wie". Sofort kostenlose Informationen anfordern: Verlag P. Kirchmeier, Ringstr. 3/W2906, 7504 Weingarten.

Durch Jahreswagenvermittl. als JVS-Partner bis zu **DM 8.000,– monatlich** oder auch mehr verdienen! Kostenloses Info K3 von Automarkt GmbH · Grenzweg · 7500 Karlsruhe 41

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Reich werden können auch SIE!
Wenn Sie, wie wir, Informat. versenden! Gratisinfo: Verl. GUNIA, Postf. 10 10 55/WS, 4650 Gelsenkirchen 1

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

---

Super-Spar-Report!! Wie Sie legal u. problemlos fast jedes Produkt bis zu 50% billiger kaufen können. Keine Ware 2. Wahl! Wie Sie diese Idee vermarkten u. dabei enorm verdienen. Info gegen Freiumschlag v. Infodienst Andresen, Postf. 12 22, 3300 Braunschweig.

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER · Postf. 1358 · 5190 Stolberg 7
Tel. (02402) 29715, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!



Die Spezialisten für feine Hemden u. Blusen
Exklusiv mit Ihrem Monogramm.
Auch MASSANFERTIGUNG und MASSKONFEKTION
Wir verarbeiten nur Spitzenqualitäten in 100 % Baumwolle und Seide.
Fordern Sie unverb. unseren neuen Farbprospekt an.
Daniels & Korff
Eugen-Langen-Str. 9, Postf. 510649 A
5000 Köln 51, Tel. 0221/385081
Telex 8 885 481

Karriere!
So setzen Sie Ihre Energien richtig ein. Die besten Techniken, Tips und Problemlösungen. Das neue Erfolgs- und Karrierehandbuch. Sofort kostenloses Erfolgsinfo anfordern:
VBU-Verlag, z. Hd. Frau Scharf, Pilgersh. Str. 38/12
8000 München 90
Tel.: (089) 62 48 35

WEHREN SIE SICH
Kein Angreifer kann Ihnen etwas anhaben – mit ESCORTER CS in Ihrem Schlüsselbund. Nie mehr Angst im Dunkeln und auf einsamen Wegen, in Parkhäusern, bei nächtlichen Autopannen usw. ESCORTER CS macht Sie in Sekundenbruchteilen zum Herrn jeder Situation. Zum Preis einer Langspielplatte. Gehen Sie kein Risiko ein – fordern Sie noch heute Komplett-Info an: DEPPE-VERSAND · PF 100220/E · 5060 Berg. Gladbach 1
Von der Kriminalpolizei erlaubt u. empfohlen!

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

BENZIN-WETTERLAMPE
Dieses Modell wurde in deutschen Gruben verwandt! Mit Feuersteinzündung! H. 44 cm. Preis 145,– DM
Versand per NN oder Vorkasse, GLÜCKAUF-Versand Glaps, 4352 Herten, Postfach 1320, Gesamtkatalog gegen Rückporto.

Rheuma? Ischias?
Dr. Bonses Pferde-Fluid 88, Minkarheuman. Altbewährte Einreibung bei Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Verstauchungen etc. Apothekenpflichtig. Verlangen Sie sofort Freiprospekt von
BM Karl Minck
2370 Rendsburg Postfach 925

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53. Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

DER „KONTAKT-MAGNET"
schafft Anerkennung und Erfolg bei Frauen.
Ein faszinierender X-Duftstoff NUR für Sie, meine Herren, und Ihr künftiges Erfolgs-GEHEIMNIS! 20 ml 70,– DM, 40 ml 100,– DM, 100 ml 200,– DM.
Scheck FREI HAUS od. Nachnahme + 8,– DM Gebühren.
EFGE-VERSAND, Langstr. 4a, 7500 KARLSRUHE 51.

10x Delikatess-Konserven aus Hähnchenfleisch
– ohne Konservierungsstoffe –

450 g Aufreißdose DM 13,80 ab Werk

Zarte
Hähnchenbrust
ganze Filets, ohne Haut in delikaten Sahne-Cremes

1. Tomaten-Sahnecreme
2. Kräutersenf-Sahnecreme
3. Curry-Sahnecreme
4. Sahnecreme-„Singapur" süß – sauer – scharf
5. Estragon-Sahnecreme
6. Sahnecreme „Natur"
7. Kapern-Sahnecreme
8. Dill-Sahnecreme
9. Roquefort-Sahnecreme
10. Madeira-Sahnecreme

Bitte Bestell-Liste anfordern.



Holsteiner Geflügeldelikatessen
Herstellung - Vertrieb
2430 Neustadt/H.
Gewerbegebiet
Tel. 04561/6940
Tx: 261731



Ein Ratschlag, den wir täglich hören. Einer von vielen, der zeigt, was unseren Kindern mehr und mehr verloren geht: Selbstvertrauen. Durchsetzungsvermögen. Ehrgeiz.
Doch ohne diese Eigenschaften hat unsere Jugend keine Zukunfts-Chancen.
Deshalb braucht sie neue Anreize. Neue Anregungen. Und neue Aufgaben. Aufgaben, die auch Ihr die Pflichten in unserer Gesellschaft und den Sinn des Miteinanders und Füreinanders verständlich machen. Aufgaben, die Ihr Spaß machen; sie spontan zur Eigeninitiative veranlassen: Aber auch Aufgaben, die ihr, wenn sie sie erfüllt hat – durch die Bestätigungen im MARTINS-PASS – Lob und Anerkennung verschaffen.
Ein Ziel ist: Abbau der weitverbreiteten Resignation. Wiederbelebung und Stärkung des persönlichen Selbstbewußtseins. In allen Familien mit Kindern. Und überall dort, wo Erwachsene und Jugendliche zusammenkommen.
Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie uns schreiben. Oder uns eine Spende überweisen, Konten: Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 123-123 (BLZ 380 500 00). Postgiroamt Nürnberg, Kto.-Nr. 854-854 (BLZ 760 100 85)

MARTINS-PASS FÜR JUNGE LEUTE

COLLEGIUM MARTINUM
Deutsche Familien- und Jugendstiftung e.V.
Zenettistraße 45, 8000 München 2

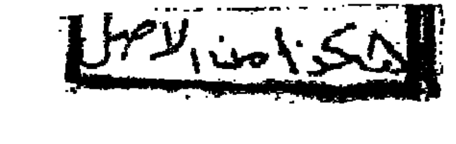
KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

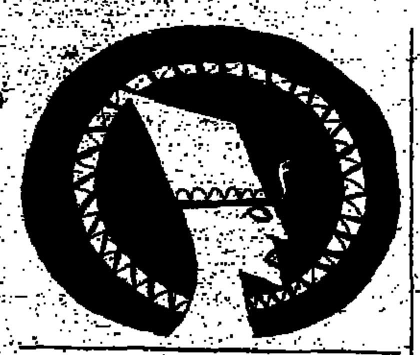
BURG KONRADSHEIM
Stil-Antiques
5042 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln-Koblenz, Abfahrt Erftst.-Lechenich
Telefon 0 22 35 / 7 79 77
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18.30, Sa. + So. 11–17 Uhr. Außerhalb der gesetzlichen Ladenschlußzeiten keine Beratung, kein Verkauf.
Auf 2500 m² Ausstellungsfläche finden Sie engl. Mahagoni-Möbel ● Biedermeier ● Barock ● Rokoko ● Russisches Schiffsmobiliar u. Weichholzmöbel sowie bemalte Möbel.

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Taschenuhren aus Glashütte b. Dresden
A. LANGE & SÖHNE · DUF · J. ASSMANN u.a.
auch mit Schlagwerk, Repetition
Barankauf zu Höchstpreisen
Laumann Gold-Quelle
Taschenuhren - Schmuck - Geschäft
10 bis 17 Uhr durchgehend · Sa. geschl.
6 Frankfurt · Bethmannstr. / Weißfrauenstr. 2
Ecke HOTEL FRANKFURTER HOF · An der Ampel
Tel.: 069-28 81 82, auch Sa., So. + Nachts

Lothar Malskat
Aus meiner Malskat-Sammlung biete ich zum Verkauf selten schöne Aquarelle und Öl-Temperas.
Angebote unter Y 2869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.





AUKTIONEN

9./10. Juli: Christie's, London – Fächer
10. Juli: Phillips, London – Keramik und Glas
Sotheby's, London – Britische Gemälde 1500-1850
12. Juli: Boegler, Augsburg – Kunst und Antiquitäten
Christie's, London – Altmeistergemälde
13. Juli: Krauth, Düsseldorf – Kunst und Antiquitäten
Karrenbauer, Konstanz – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Christa Dill – Galerie Nierendorf, Berlin (bis 20. Juli)
Endart – Galerie Grunert und Galerie Maenz, Köln (bis 27. Juli)
Brigitte Enders / Alain Bresson / Jean-François Fouilhoux / Jean Girel / Agathe Larpent Ruffe / Camille Virot – Galerie L, Hamburg (bis 12. Juli)
Michael Petry – Galerie Geilsdörfer, Köln (ab 6. Juli)
Marianne Pohl: Stühle – Collagen, Zeichnungen, Objekte – Galerie Brusten, Wuppertal (bis 19. Juli)
Alan F. Sundberg – Galerie Pabst, München (bis 5. Juli)
Ludger Stöckmann – Galerie Eivissa, Berlin (bis 20. Juli)
Ales Vesely – Galerie Dürr, München (bis 27. Juli)
Reiner Wagner: Landschaften in Deutschland – Galerie Gunzenhauser, München (bis 31. Juli)
Rainer Weber / Oz Almog / Rudolf Hausner – Galerie Bollhagen, Worpswede (bis 28. Juli)

NEUE KATALOGE

Plakate von 1889-1935 – Galerie Schweinsteiger, Stollbergstr. 11, 8 München 22 (10 Mark)
Miró Sculpturen – Maeght Lelong, Predigerplatz 10, 8025 Zürich (25 sfrs)
Max Ernst: Landschaften – Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9, Basel (30 sfrs)

Fotonegative in alle Welt verstreut – Die Kirchner-Sammlung von Hans Bolliger kam bei Kornfeld in Bern unter den Hammer

Lothar Günther Buchheim hielt sich an die Negertänzerin Nelly

Um das Werk Ernst Ludwig Kirchners (1880-1938) kümmert sich der Berner Kunsthändler und Auktionator Eberhard W. Kornfeld seit vielen Jahren. Er ist Präsident der Kirchner-Stiftung Davos und Kurator des im Dezember 1982 dort eröffneten Museums. Zusammen mit einem Katalog seiner seit 1948 zusammengetragenen Kirchner-Sammlung, die 1979/80 im Basler Kunstmuseum zu sehen war, brachte er 1979 die ausführlich dokumentierende Monographie „Ernst Ludwig Kirchner. Nachzeichnung seines Lebens" heraus. Der dort wiedergegebene Bestand des Kirchner-Hauses auf dem Wildboden bei Davos, in das Kirchner 1923 übersiedelt war, wurde inzwischen größtenteils ins Davoser Kirchner Museum übernommen. Kornfeld hatte das Haus, neben dem Kirchner am 15. Juni 1938 sein Leben mit zwei Schüssen aus einer Pistole beendete, erworben und inzwischen auch restaurieren lassen.

Im Juni 1967 versteigerte Kornfeld in Bern die Kirchner-Sammlung der Teppichweberin Lise Gujer, die für Kirchner tätig war und noch 1942/43 mehrere Schnitzereien des Künstlers aus dessen Nachlaß erwarb. Jetzt versteigerte Kornfeld in Bern zusammen mit weiteren Beiträgen in einer Sonderauktion die Kirchner-Sammlung seines einstigen Mitarbeiters, des Zürcher Antiquars Hans Bolliger. Neben zahlreichen Zeichnungen und druckgraphischen Blättern enthielt dieser leider jetzt aufgelöste Bestand vor allem illustrierte Bücher, Autographen, Text- und Fotodokumente sowie Werke von Schülern Kirchners, Kataloge und Sekundärliteratur.

Welche Versuche unternommen wurden, diese einzigartige Sammlung geschlossen für ein Archiv oder das Davoser Kirchner Museum zu übernehmen, wird nicht mitgeteilt. Wenigstens bei den Negativen (auf Glasplatten und Zelluloidfilmen) der Aufnahmen, die Kirchner in vielen Fällen von seinen Modellen machte, hätte es möglich sein sollen, eine Verteilung auf mehrere Interessenten – darunter Antiquare und das Amsterdamer Städtische Museum – zu verhindern.

Nicht aus Bolligers Vorräten stammte eine überaus seltene, vermutlich in Berlin entstandene Selbstbildnis-Radierung Kirchners von 1916, dem Jahr mehrerer Sanatoriumsaufenthalte des Künstlers. Der nervöse Strich ist bestimmt von Krankheit, Morphiumabhängigkeit und Ängsten. Kornfeld rief das von Kirchner selber gedruckte Blatt (die persönliche Widmung neben der Signatur ist ausradiert) mit 19 000 Franken auf.

Zunächst boten Händler wie Jentsch (München) und Rathke (Frankfurt), dann Tunick (New York) und ein weiterer Interessent aus den USA, schließlich nur noch Ernst Nolte (Hamburg), der beim Erreichen von 120 000 Franken seinen weißen Stift mal in die andere dann hochgehaltene Hand nahm, und die Beauftragte des Düsseldorfer Kunsthändlers Wittrock. Sie erhielt den Zuschlag bei 295 000 Franken. Ein amerikanischer Preis, hieß es gleich, denn 135 000 Dollar seien offenbar durchaus zu zahlen dafür. Unter Einbeziehung des Aufgeldes und der Umrechnung in die deutsche Währung (ein Plus zum Franken-Resultat in Höhe von etwa 32 Prozent) käme man auf einen Bruttopreis von immerhin fast 400 000 Mark.

Für netto 88 000 Franken ersteigerte die Düsseldorfer Kunsthandlung Boerner die farbige Kreidezeichnung „Das Boskett auf dem Albertplatz in Dresden". Die Galerie Worthington (Chicago) erhielt für 35 000 Franken das Pastell „Dodo im Atelier". Lothar Günther Buchheim wurde für 5200 Franken die Zeichnung „Die Negertänzerin Nelly" zugeschlagen. Der Antiquar Jürgen Holstein bot 52 000 Franken für den Entwurf eines Plakates einer für 1921/23 im Zürcher Kunstsalon Wolfsberg geplanten, nie realisierten Ausstellung deutscher Graphik, das Antiquariat „Ex libris" 35 000 Franken für ein umfangreiches Skizzenbuch und Wittrock 64 000 Franken für die privatgebundene Modellausgabe von Kirchners Holzschnittbuch zu Georg Heyms Nachlaß-Gedichten „Umbra vitae".

Gefragt waren einige Holzschnitte, die ebenfalls nicht aus Bolligers Bestand kamen: „Dünenabhang" (25 000), „Stafelalp" (40 000), „Mädchen mit Ziegen (22 000) und „Bildnis Willem van Vloten" (46 000).

ALEXANDER ERXLEBEN



Von 25 000 auf 46 000 sfrs gesteigert: „van Vloten" von Kirchner

Sotheby's versteigerte alte Stilleben in Monaco

Gute Werke ohne Namen

Als die „aufregendste Sammlung", die er in seinen sieben Jahren als Sotheby-Direktor vor Augen bekommen hätte, bezeichnete Eric Turquin 23 Gemälde, die am 22. Juni in Monaco den Auftakt zu einer exquisiten Stilleben-Auktion bildeten. Dabei konnte man zum Teil nur mutmaßen, wer diese glitzernden Zitronen, diese samtblauen Trauben gemalt hatte. Was er an ihnen rühmte, war ihr klassischer, ruhiger Charakter.

Zusammengestellt worden war die Kollektion von einem Wiener Ehepaar, das Anfang der sechziger Jahre nach Paris kam. Sie handelten mit zeitgenössischer Kunst, an ihre Wände zu Hause aber hängten sie Stilleben aus der Zeit um 1800, die sie in aller Stille billig, in bestem Zustand und oft noch in ihren Originalrahmen erwarben.

Viele dieser Künstler – so nimmt man an – waren Niederländer, die im 18. Jahrhundert nach Paris zogen. Damals standen die Werke ihrer Vorfahren aus dem 17. Jahrhundert hoch im Kurs, und auch ihre eigenen Arbeiten wurden geschätzt, bis sie im 19. Jahrhundert unmodern wurden und in Vergessenheit gerieten. Der Mischung aus niederländischer Malkultur und klassischem französischem Einfluß schreibt Turquin ihren besonderen Charme zu.

Die internationalen Käufer rissen sich denn auch sichtlich um diese Stücke. Die Schätzpreise wurden oft weit übertroffen, und nur ein Bild blieb unverkauft. Ein kleinformatiger, hinreißend gemalter Frühlingsstrauß des Franzosen François Lepege, auf 100 000-140 000 Franc geschätzt, kletterte dank der Zähigkeit seines amerikanischen Käufers bis auf 620 000 Franc. Ebenfalls nach Amerika ging ein Pfirsich-Stilleben von Christian van Pol für 310 000 Franc (Schätzpreis 150-200 000 Franc). Zwei Weißdorn-Gouachen vor schwarzem Hintergrund brachten es auf 210 000 Franc (Schätzpreis 60-80 000 Franc), während ein Apfel-Stilleben mit 160 000 Franc seinen Schätzpreis gleich um das Fünffache übertraf.

Wer sich im übrigen lieber an die großen Künstlernamen hielt, der konnte wenig später ein Früchtestillleben des Spaniers Juan van der Hamen y Leon für 1 Mill. Franc erwerben oder sich gar den Spargel und die Himbeeren von Adriaen Coorte für den Spitzenpreis von 1,7 Mill. Franc munden lassen.

HEIDI BÜRKLIN

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Die Putten von I. Günther

München (DW.) – Die drei Putten von Ignaz Günther (1725-1775), die Ruef in München bei seiner 421. Auktion als besondere Rarität anbot, kamen auf 300 000 Mark. Ursprünglich wollte man zwei der Engel zusammen (Schätzpreis 58 000 Mark) und einen allein (28 000 Mark) ausrufen, entschloß sich aber, sie gemeinsam anzubieten. Wesentliche Überschreitungen der Taxen gab es nur bei herausragenden Stücken. So erreichten zwei Augsburger Silberkannen von Johann Georg Kloss (1755-57) 22 000 Mark (5000 Mark). Ein süddeutscher Barockschrank mit Bandintarsienwerk verdoppelte mit 35 000 Mark fast die Taxe von 18 000 Mark. Gemälde der Münchner Schule von Hugo Kauffmann und Ludwig Sckell überschritten die Schätzpreise nur gering.

Millionen-Psalmenbuch

Paris (DW.) – Der Psalter „à l'usage de Bruges" aus dem 13. Jahrhundert mit sieben ganzseitigen und 12 kleineren Miniaturen erzielte bei Ader Picard Tajan in Paris den höchsten Preis für ein altes Manuskript in Frankreich. Er wurde für fünf Millionen Franc (rund 1,7 Millionen Mark) von einem anonymen amerikanischen Händler erworben. Bisher lag der Höchstpreis bei 3,5 Millionen Franc für ein Bocaccio-Manuskript. Eine Inkunabel mit den Briefen des heiligen Hieronymus, 1470 von Schoeffer in Mainz gedruckt, wurde für 2,55 Millionen Franc (rund 850 000 Mark) zugeschlagen. Insgesamt wurden für die 159 Katalognummern 16 Millionen Franc (rund 5,3 Millionen Mark) erlöst.

Preise wie für den Lehrer

Monaco (DW.) – Auf 7,992 Millionen Franc (rund 2,67 Millionen Mark) wurde das Gemälde „Merkur und Argus" von dem Rembrandt-Schüler Carel Fabritius (um 1624 bis 1654) bei der Sotheby-Auktion am 22. Juni in Monaco gesteigert. Es war mit 600 000 bis 800 000 Franc nur auf ein Zehntel dieses Preises taxiert worden. Das Gesamtergebnis der Auktion betrug 39.405 Millionen Franc (rund 13 Millionen Mark).

Schönhals-Nachlaß

Stuttgart (DW.) – Eine Kupferstichserie von 1590 mit Herrscherporträts, die auf 5500 Mark geschätzt war, stieg bei der Stuttgarter Nagel-Auktion auf 14 500 Mark. Diese Graphiken – wie ein wesentlicher Teil des Angebots – stammten aus dem Nachlaß des Schauspielers Albrecht Schönhals. Bei derselben Versteigerung erreichte ein Augsburger Barockschrank mit dem „Güt"-Stempel mit 56 000 Mark mehr als das Doppelte des Schätzpreises. Die Mehrzahl der Zuschläge bewegte sich allerdings im Rahmen der Schätzungen.

Drei Künstlerrekorde

London (bür) – Drei Künstlerrekorde erzielte Christie's in London am 24. Juni bei der Versteigerung deutscher Expressionisten. Noldes „Sonnenblumengarten" brachten es auf 345 600 Pfund (Schätzpreis 200-250 000 Pfund). Barlachs Holzplastik „Tod im Leben" kam auf 172 800 Pfund (90-120 000 Pfund Schätzpreis), und Wilhelm Lehmbrucks „Weiblicher Torso" aus Bronze, der lange als Leihgabe im Münchner Haus der Kunst zu sehen war, erzielte 140 400 Pfund (Schätzpreis 80-120 000 Pfund).

The Burlington Fair

London (J. St.) – Die Burlington House Antique Dealers' Fair findet vom 11. bis zum 22. September in Londons Royal Academy statt. Unter den 70 Ausstellern sind erstmals auch acht ausländische Firmen: Didier Aaron, Jacques Perrin und Bernard Steinitz aus Paris sowie jeweils ein Händler aus Deutschland, Holland, Monaco, der Schweiz und den USA. Um einem hohen Qualitätsstandard zu genügen, werden die zum Verkauf ausgestellten Möbel, Gemälde, Gold, Silber, Schmuck, Glas, Keramik, Porzellan, Skulpturen, Uhren sowie wissenschaftlichen Instrumente von Experten vorher geprüft. 1985 ist in Großbritannien das „Jahr der Tudors", die vor 500 Jahren auf den Thron kamen. Deshalb werden drei englische Händler „The Tudor Room" mit Gegenständen aus dem 16. und 17. Jahrhundert einrichten. Für diese Sonderschau stellt das Königshaus Leihgaben zur Verfügung. Außerdem wird eine Sammlung von Derby-Porzellan aus der Mitte des 18. bis zum 19. Jahrhundert gezeigt.

Kunstbuch-Bibliographie

Basel (DW.) – Fast 1800 Titel verzeichnet die internationale Bibliographie des Kunstbuchs 1984, die alljährlich von der Baseler Buchhandlung Jäggi (Freie Str. 32) herausgegeben wird. Die 13. Ausgabe umfaßt die Neuerscheinungen des Vorjahres, wobei ein steigender Anteil der Bücher über Architektur und Städtebau sowie Kunsthandwerk zu registrieren ist. Außerdem werden auch die Kataloge aller wichtigen Ausstellungen aufgenommen.

















KLEINES WELTTHEATER

Bønnifaz

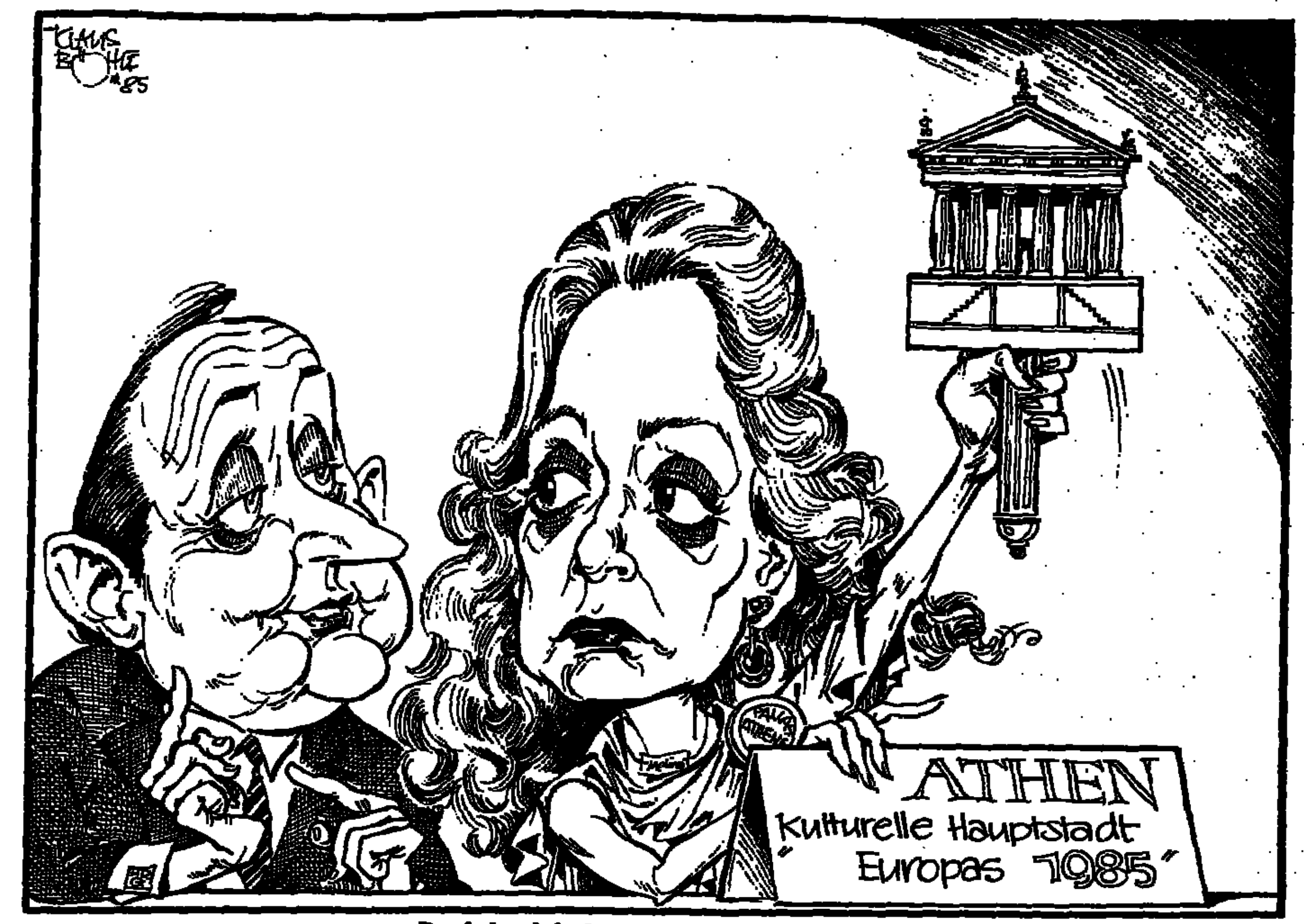
Stoltenberg, Finanzenrecke,
Kriegt Kritik aus einer Ecke,
Wo man sonst sein Geldgebaren,
Seinen Willen, fest zu sparen,

Pflegt mit Beifall zu begleiten.
Was die Weisen jetzt bestreiten,
Jene fünf Fachprofessoren,
Klingt ihm mißlich in den Ohren.

Falsch sei des Ministers Denken,
In zwei Stufen durchzulenken,
Was ein Rutsch viel besser täte:
Die Reform der Staatesknete.

Bonni will sich hier beschweren:
Ihm wird die Reform bescheren,
Den Berater für die Steuern
Statt ein- zweimal anzuheuern.

JOHANN



„Bezieht sich das nur auf die Antike?"

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

„Jetzt!" (Punch)

Praktische Politiker sind Menschen, die die Kunst meistern, das Parlament dazu zu benützen, zu verhindern, daß irgendetwas fertiggebracht werde.

Shaw

„Ich kümmere mich persönlich um alle unsere alten Angestellten! Wer sind Sie?" (Bernhardt)

„Für Sie!" (Markow)

„Es hat keinen Zweck, mich irgendwo zu bewerben. Ich bin für alle Stellen überqualifiziert" (Handelsmann)



„Sie scheinen ein sehr intelligenter junger Mann zu sein. Könnten Sie nicht das ein wenig dämpfen?" (Cotham)

Robert Lemke

Das Studio

Ton-Ingenieure sind innerhalb des Rundfunkbetriebes wichtige Leute. Sie haben ausgesprochene Vertrauensstellungen. Wenn sie so lärmende Dinge wie eine Pfeife nicht verschmähten, könnte man sagen, daß alles nach ihrer Pfeife tanzen muß. Architekten zum Beispiel müssen die Decke eines Fernsehstudios so konstruieren, daß eine Boeing 707 darauf landen kann, ohne das Liebesgeflüster im Studio zu beeinträchtigen – einer der Gründe, warum Funkhäuser so schön sind.

Auf der andere Seite lassen sie natürlich mit sich reden. So gibt es ja immer mal wieder Fernsehspiele, die ihre Produktion nur dem sozialen Empfinden des Hauptabteilungsleiters oder seiner vorübergehenden Geistesabwesenheit verdanken. In diesem Fall muß er sich mit dem Toningenieur verbünden, der dafür sorgen soll, daß man von dem Text des Autors möglichst wenig versteht.

Staatsmänner und Politiker – man beachte den feinen Unterschied – verlassen ohne Murren die ihnen liebgewordenen (da nicht selbst bezahlten) Räumlichkeiten und begeben sich in ein Studio, damit einmal durch gutes Licht ihre Ansehnlichkeit zur Geltung kommt und andererseits durch ideale akustische Bedingungen nicht eine Silbe ihrer lichtvollen Ausführungen verlorengeht.

Auch Rundfunkleute wissen die gediegene Ruhe eines Studios zu schätzen. Manches Mal allerdings müssen sie aus Gründen der Aktualität in Tagungsräumen, Wandelgängen oder Hotelhallen ihren Opfern auflauern. Gern tun sie es nicht, und die begleitenden Toningenieure bestärken sie in ihrer Abneigung. Was neben dem eigentlichen Gespräch bei der Aufnahme aus ihren Kopfhörern dringt, verursacht ihnen jenen Abscheu, den ein französischer Chefkoch empfindet, wenn amerikanische Gäste über seine Kunstwerke flaschenweise Ketchup schütten.

Zwei Gruppen von Rundfunkleuten allerdings ist es gelungen, sich den Menschen vom Ton gegenüber durchzusetzen. Es sind die Sportkommentatoren und die Auslandskorrespondenten des Fernsehens. Sportreporter leiden darunter, daß man sie nicht sieht, sondern nur hört, wie sie beschreiben, was man sieht. Aus diesem Grund begeben sie sich oft und gern nach einer Veranstaltung, etwa einem Fußballspiel, auf den Platz, um den Trainer der siegreichen Mannschaft zu fragen, ob es ihn gefreut habe, daß er gewonnen hat, und ob er hoffe, auch am nächsten Wochenende zu gewinnen, obgleich doch der nächste Gegner immer der schwerste ist.

Bei den Auslandskorrespondenten liegt der Fall etwas anders. Man würde sie, sogar sehr gut, sehen, wenn sie am Ort ihrer Aktivitäten im Studio säßen und das Manuskript, das sie sich gemacht haben, vorläsen. Aber dann würden die Leute vielleicht glauben, sie wären gar nicht da und erschwindelten sich die Auslandszulagen.

Also ziehen sie los auf einen möglichst belebten Platz vor ein Gebäude, das jeder kennt, und lassen sich den fremdländischen Wind durchs deutsche Haar wehen. Manche führen auch stolz ihre neuen Kopfbedeckungen vor, besonders wenn sie aus Pelz sind und ihre Frau schon einen Pelzmantel hat.

So stehen sie da – das Weiße Haus oder den Eiffelturm oder den Kreml im Rücken, das Manuskript in der Hand, trotzen Wind und Wetter und erzählen uns, während allerlei Exoten an ihnen vorüberziehen und uns kurz anblicken, was sie so alles von der Welt im allgemeinen und der ihren im besonderen denken.

Und wenn der Ton gar zu lausig wird, kann man ja nachsynchronisieren. Im Studio natürlich.



„Kopf hoch, Jungens – das Bleichgesicht ist zurückgekommen und hat uns schwarzen Kaffee verkauft!" (Punch)



Nie wird ganz ein Gerücht sich verlieren, das vielerlei Volkes Häufig im Munde geführt; denn ein Gott ist auch das Gerücht selbst.

Hesiod





Urlaub

Die Zahl arbeitsloser Soziologen wäre noch erheblich größer, wenn alle gesellschaftlichen Prozesse der Gaußschen Normalverteilung entsprächen. Beispiel: Urlaubsverhalten. Liegt der Intelligenzquotient über 100, so bedeutet dies Bildungsurlaub, ist er niedriger als 100, legt der Betroffene sich schlapp ans Meer und beschäftigt sich mit der Vermeidung von Sonnenbrand.

Da dem aber keineswegs so ist, stehen professionelle Positiverlebnisproduzenten, vom Animateur im Club „Schöner blauer See" bis zum Massendurchschleuser im Schloß Neuschwanstein, vor erheblichen Problemen. Wie so oft bei soziologischen Fragestellungen, ist die theoretische Erörterung schwieriger als die praktische Lösung.

In Neuschwanstein wirkt schon die zünftige Krachlederne und die mundartliche Färbung des Führers Wunder, was zu einer ebenso intensiven wie inhaltlich völlig offenen Identifizierung mit einem exemplarischen Vertreter der bayerischen Geisteswelt des 19. Jahrhunderts führt.

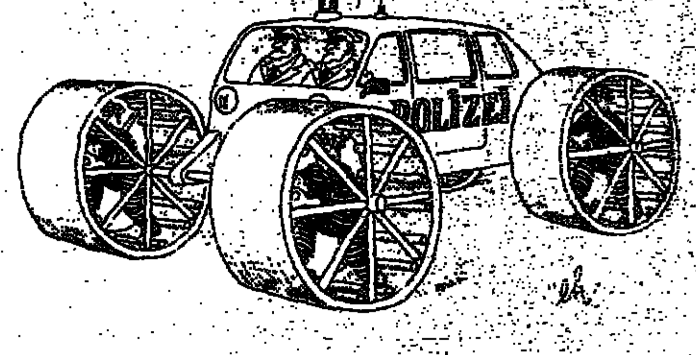
Die genannten Animateure hingegen können sich kaum glaubwürdig in sengender südlicher Sonne als ein Stück landschaftlichen Urgesteins verkaufen; statt dessen beziehen sie in ihre geniale naturphilosophische Intuition so perfekt den „homo ludens" ein, daß ihre individuellen „Hasch mich, ich bin der Frühling"-Spiele ihre Wirkung nur selten verfehlen.

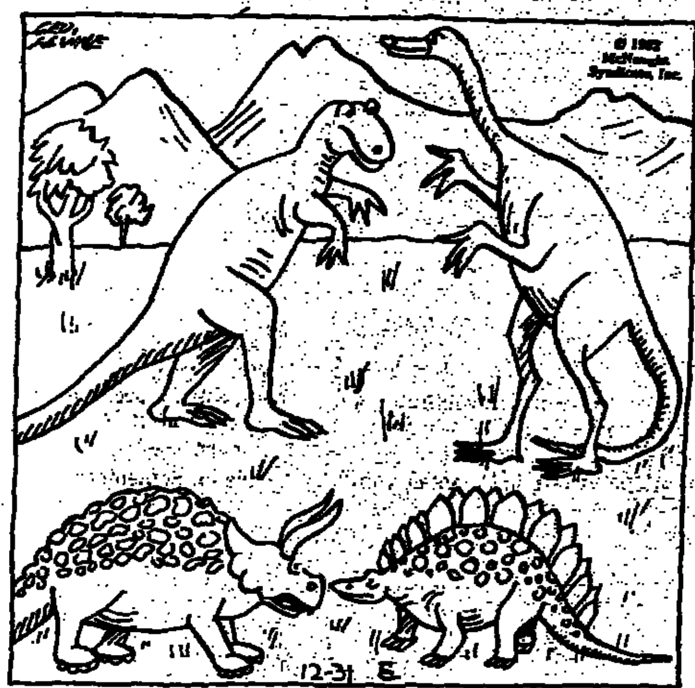
Das frohe Jauchzen und die herzerfrischenden Luftsprünge gestandener Mittvierziger nach der Polonaise durch die Clubdusche bedeutet für den Animateur den Inbegriff seines persönlichen Glücks, da nämlich seine kostbare Saat aufgegangen ist.

Eine umfassende soziologische Erhebung hat nun leider ergeben, daß es immer noch Ferienreisende gibt, deren Verhalten nicht schematisch darzustellen ist. Hier soll es sich nach neuesten Erkenntnissen um bislang unbekannte Intelligenzverteilungen handeln.

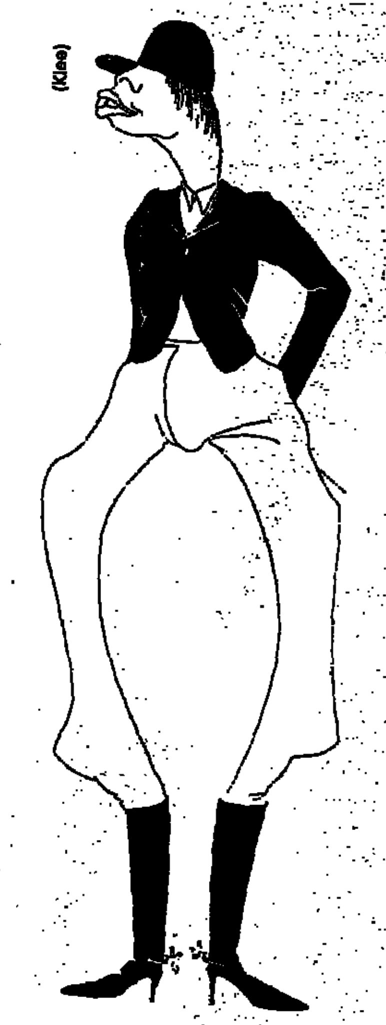
Zumindest ist aber das Bewußtsein für diese Problematik geschärft, so daß nur noch die Frage bleibt, ob die etwa 50 Prozent der Bundesdeutschen, die nicht in Urlaub fahren können, die Untersuchungsbilanz möglicherweise verzerren. GEORG REFFGEN

Das gute Öko-Beispiel der öffentlichen Hand (Holz)





„Ich bringe die zwei immer durcheinander – welcher ist nun Psittacosaurus und welcher ist Ornithomimus?" (Levine)

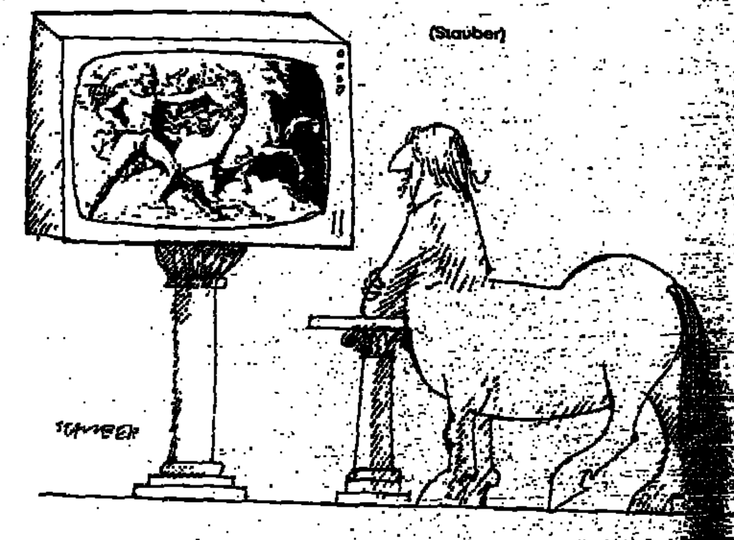


(Klee)



Ich betrachte Bürgerinitiativen wie ich ein Nudelholz betrachte: Wenn das Nudelholz zur Herstellung von Teigwaren verwendet wird, dann schätze ich es positiv ein; wenn es aber als Waffe verwendet wird, ist meine Einschätzung negativ

Manfred Rommel



(Stauber)

DER KOMMENTAR

Wider besseres Wissen

Von HEINZ HORRMANN

Das Auto als Verkehrsmittel und als Garant für Hunderttausende Arbeitsplätze müsse endlich aus der politischen Diskussion heraus, hatte Opel-Vorstand Hans Wilhelm Gäb im letzten ZDF-telemotor geradezu beschwörend gesagt und gleichzeitig überzeugend dargestellt, wie umgehend die deutschen Hersteller Katalysator-Fahrzeuge entwickelt und wie kompromißlos sie Zimmermanns Luftreinigungspläne mitgetragen haben. Trotzdem gehe die Verteufelungskampagne in einigen politischen Kreisen lautstark weiter. Und weil Experten immer häufiger glaubhaft belegen, daß ein Tempolimit auf Autobahnen die Schadstoffbelastung in keinem Fall spürbar verringert, greifen Sozialisten und Grüne wieder in die Hauffsche Mottenkiste und holen nun längst abgelegte Unfallrechnungen für ein Votum gegen freie Fahrt heraus.

Allen voran marschiert Franz Josef Antwerpes, Regierungspräsident in Köln und Öko-Sympathisant. Er hatte im Alleingang und „ohne ausreichendes Zahlenmaterial" – so der Verkehrsexperte und Rechtsanwalt Dr. Himmelreich – ein Tempolimit auf allen Autobahnringen im Köln–Leverkusener Raum verfügt. Ein Gericht muß demnächst klären, ob das rechtlich überhaupt legal war (die WELT berichtete).

Quasi zur nachträglichen Rechtfertigung der vorausgegangenen „politischen" (ADAC) Entscheidung legte Antwerpes nun in Köln die neuen Unfallzahlen in diesem Bereich vor. Der Rückgang von Toten, Verletzten und Blechschäden sei beachtlich. Doch das ist überall der Fall, seitdem sich die absolute Mehrheit angurtet. Nun vergleicht Antwerpes das Ergebnis „seiner" Tempo-100-Autobahnen mit dem der übrigen Strecken im Bezirk. Hier errechnet er nochmals Pluspunkte. Ein Erfolg? – Für Experten, die sich ernsthaft mit dem Verkehrsgeschehen beschäftigen, eine Selbstverständlichkeit. Die Zahl der Opfer bei den beiden Auffahrunfall-Serien im dichten Nebel, abgezogen, egalisieren jeden Unterschied in den Zahlenreihen.

Wie man sich selbst widerlegen kann, macht der umstrittene Politiker mit seinem letzten Bilanzpunkt überdeutlich. Er spricht nämlich einerseits von einer Verkehrsberuhigung, räumt andererseits aber deutlich mehr Störungen ein. Außerdem sei ein Fünftel der durch ständige Radar-Kontrollen überwachten Autofahrer deutlich schneller als erlaubt gefahren. Viel mehr Schnellfahrer gab es auf den zu Stoßzeiten stark frequentierten Strecken auch vorher nicht (Bundesdurchschnitt: 112 km/h).

Heinz Sievers, der Präsident des HUK-Verbandes, der neben ideellen Überlegungen zwangsläufig jedes materielle Interesse daran hat, Automobilunfälle, wo es nur geht, zu verhindern, veröffentlichte jüngst eine Untersuchung. Danach beträgt der Anteil unserer Autobahnen am Straßennetz nur zwei Prozent, aber 25 Prozent des Gesamtverkehrs werden hier aufgenommen. Gleichwohl ereignen sich dort aber nur 4,3 Prozent der Unfälle mit Personenschäden. Davon, so zeigen es die Unfallprotokolle, passieren noch 50 Prozent in Autobahn-Baustellen.

So eindrucksvoll diese Belege für die Sicherheit unserer Autobahnen sind, die Zahlen werden die Gegner des Automobils auch in Zukunft nicht davon abhalten, das Gegenteil zu verkünden. Im steten Wechsel mit der Behauptung, das Auto töte den Wald.



An der europäischen Rallye für Fahrzeuge, die von Sonnenenergie angetrieben werden, nahm dieses Solar-Auto Mercedes-Benz/Alpha-Real teil. 432 Solarzellen sorgen für die nötige Leistung FOTO: DIE WELT

Durch die Kraft der Sonne 80 Stundenkilometer schnell

HOR, Genf

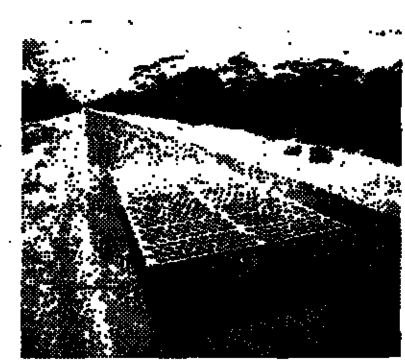
Die staunenden Passanten glaubten an einen Studentenulk. Da rollte eine Badewanne auf schmalen Rädern mit einer aufgelegten Tischtennisplatte durch das Land. Dieses 150 kg schwere Vehikel war allerdings zu durchaus realen Versuchszwecken entwickelt worden. Ein Fahrerteam der Universität Missouri durchquerte nur mit Sonnenenergie den amerikanischen Kontinent von Florida nach Kalifornien. 44 Tage brauchte das Sonnenfahrzeug für die 4000 Kilometer.

Schon ein Jahr später war der Solarzellenantrieb so verbessert, daß eine solche Strecke in halber Zeit bewältigt werden konnte. „The Quiet Achiever", der stille Macher, eine Konstruktion australischer Automechaniker, startete in diesem Frühjahr in Perth an der Westküste Australiens und rollte 20 Tage später über die Stadtgrenze von Sidney, 4130 Kilometer entfernt. Bis zu 307 Kilometer täglich schafften sie in der sengenden Glut des Planeten auf Wüstenetappen.

Ein Automobil-Wettbewerb, der die Solarentwicklung der neuen Generation noch populärer machen soll, geht heute in Genf zu Ende. In der Schweiz sprach man schon vor dem Start von einer „Jahrhundert-Rallye" – in den Daimler-Benz Lehrlingswerkstätten, wo ein Wettbewerbsmodell reifte, von einer einmaligen Herausforderung. Nach den beiden Spar-Weltrekorden in Veltheim (Schweiz) schickten die Auszubildenden des Stuttgarter Unternehmens diesmal einen von Sonnenenergie angetriebenen „Silberpfeil" auf die Schweizer Straßen zur „Tour de Sol".

So heißt die von der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) ausgeschriebene erste europäische Rallye für Fahrzeuge, die vorwiegend von Sonnenenergie angetrieben werden. In dieser Woche standen dabei fünf Tagesetappen von Romanshorn über Winterthur, Brugg-Windisch, Neuchâtel, Lausanne bis Genf auf dem Programm. Auf die 368 km lange Strecke vom Bodensee zum Genfer See starteten 68 Solarmobile, darunter auch ein Fahrzeug aus Australien.

In Zusammenarbeit mit der für den Antrieb des Solarautos zuständigen Züricher Firma Alpha-Real AG haben die Auszubildenden von Daimler-Benz unter der Leitung eines erfahrenen Ingenieur in fünf Monaten ein Solarauto auf die Räder gestellt, das dem Sinn und Zweck der Tour de Sol und der Ausschreibung der Veranstalter voll gerecht wird: Die Beschäftigung mit und die Anwendung und Förderung von neuesten Technologien. Das Solarauto Mercedes-Benz/Alpha-Real verfügt über einen Solargenerator mit 432 Solarzellen ($4{,}32 m^2$) und einer Leistung von 480 Watt bei 1000 Watt Einstrahlung. Der Energiefluß vom Solargenerator zur Batterie (90 Ah) erfolgt direkt. Eine Regelelektronik („Chopper-Schaltung") steuert den Energiefluß von der Batterie zu den zwei Gleichstrommotoren mit jeweils 900 Watt Leistung. Die Motoren erreichen einen Wirkungsgrad im benutzten Bereich von über 90 Prozent. Die Kraftübertragung erfolgt über ein 3-Gang-Zahnradgetriebe ohne Synchronisation.



Solarauto: In 20 Tagen von Perth nach Sydney. FOTO: CAMP/FOCUS

Karosserie und Fahrwerk wurden ganz auf den Einsatz bei der fünftägigen Rallye zugeschnitten: Die Kunststoffkarosserie auf Gitterrohrrahmen, Einzelradaufhängung mit Doppelquerlenker und Federbein mit innenliegendem Stoßdämpfer vermitteln den sportlichen Touch. Die hydraulische Zweikreisbremsanlage mit vier Scheibenbremsen, die Positionslampen, Bremslichter und Blinker mit Warnblinkanlage sind für den Fahrer eines der schnellsten Solarautos bei der Tour de Sol auf öffentlichen Straßen von Wichtigkeit: Denn der Mercedes-Benz/Alpha-Real erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 71 km/h.

Noch schneller ist das in aller Stille gebaute Märklin „Suncar". Das zweisitzige Auto mit fünf Quadratmeter Solarzellenfläche auf dem Dach wurde von dem Göppinger Modellbahn-Hersteller mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h ins Rennen geschickt.

Den größten Vorteil gegenüber der Konkurrenz hat das „Suncar" in der Aerodynamik der Verkleidung. Bei einem cW-Wert von 0,15 ist der Luftwiderstand so gering, daß schon ein geringer Schub zur Beschleunigung reicht. Der Schweizer Konstrukteur K. J. Zimmermann pflanzte dem Fahrzeug zwei Elektromotore mit rund 1000 Watt Reiseleistung ein, die einen guten Platz im Abschlußklassement garantieren soll.

Viel wichtiger aber als das Endergebnis des Wettbewerbs sind die Erfahrungen, die alle Konstrukteure mit diesem möglichen Antrieb der Zukunft machen. Ganz besonders, weil es in unseren Breiten im Gegensatz zu Australien häufig mehr Wolken als Sonne gibt. An eine Serienherstellung der Solarfahrzeuge denkt noch keiner der Teilnehmer.

Das Testat

Ford Scorpio 2,8i Ghia

Der Scorpio ist der konsequente Ford-Schritt nach dem Sierra. Obwohl beide Fahrzeuge kein einziges Design-Detail gemein haben, ist im Styling-Konzept die Verwandtschaft auf den ersten Blick erkennbar. Der Granada-Nachfolger in der Oberklasse wird in drei Ausstattungs-Varianten und mit vier Motoren von 1,8 l bis 2,8 l angeboten. Wahlweise gibt es Fünf-Gang-Getriebe oder Automatik. Der Preisbereich liegt zwischen 24 560 und 40 725 Mark (alle mit ABS serienmäßig). Die 2,8i-Maschine in der Ghia-Version, die im WELT-Test war, leistet 150 PS. Die Höchstgeschwindigkeit: 210 km/h.

Karosserie:	Der typische Aerodynamik-Look aus dem Windkanal wirkt beim Scorpio sehr angenehm und ist dabei funktionell. Mit dem eckigen, konventionellen Granada hat der Nachfolger nur das großzügige Raumangebot gemeinsam. Positiv: Der variable Stauraum, die bündig geklebten Scheiben, viel Glas. Nachteilig: Schlechte Übersichtlichkeit.	**gut**
Innenraum:	Bequeme, angenehme Sitze (allerdings mit komplizierter Verstellung). Wertvolle Velour-Ausstattung (deutliches Plus gegenüber der Konkurrenz). Schlecht: Der komplizierte Multifunktions-Hebel und die beim Ghia mit Bedienungselementen überladene Mittelkonsole.	**gut**
Motor:	Die alte Grauguß-Maschine wurde gründlich renoviert. Der wassergekühlte V-6-Motor ist vorne längs eingebaut und wird durch elektronische Kraftstoff-Einspritzung gespeist. Im Gegensatz zum rauhen Zwei-Liter-Motor zeigt sich dieses Triebwerk kultiviert und laufruhig. Beschleunigung 0–100 km/h in zehn Sekunden. Im mittleren Bereich wünscht man sich noch mehr Spritzigkeit. Testverbrauch: 13,0 Liter.	**befriedigend**
Straßenlage:	Das aufwendige Fahrwerk mit Einzelradaufhängung vorn und hinten überzeugt durch eine gelungene Abstimmung. Das Fahrverhalten ist auch in scharfen Kurven weitgehend neutral.	**gut**
Fahrkomfort:	Trotz des hohen Gewichts von 1400 Kilogramm „schwebt" der Scorpio über Bodenwellen und Unebenheiten. Das Schluckvermögen der Federung ist beachtlich. Nachteil: Im Sommer heizt sich der flache Innenraum stark auf.	**gut**
Bedienung:	Gute Handlichkeit im Fahrbetrieb. Doch schlechte Übersicht vom Fahrersitz. Problematische und schwergängige Automatik-Bedienung, hakelige Schlösser, zu viele Bedienungselemente.	**ausreichend**
Verarbeitung:	Der Scorpio macht in allen Details einen erstklassigen Eindruck. In die Fertigung flossen pfiffige neue Ideen ein. Hohe Lackqualität.	**gut**

GESAMTURTEIL

Ford bietet mit dem neuen Spitzenmodell nicht nur viel Auto fürs Geld, sondern auch technische Neuheiten und sehr gute Ausstattung. Besonders betont werden die Sicherheitselemente. Dazu zählen nicht nur das serienmäßige ABS, sondern auch das verstellbare Lenkrad. Nicht empfehlenswert ist lediglich die schwergängige Automatik. HOR



Seat baut auf Kooperation

HAM. Barcelona

Der spanische Hersteller Seat setzt sich als Hauptziel, bis 1987 jeweils eine neue Generation von Autos, Motoren und Getriebe zu präsentieren. Auf dem heimischen Markt kann sich Seat mit einem Marktanteil von 25 Prozent behaupten. Dort werden die spanischen Modelle beim VW/Audi-Händler verkauft. Im Seat-Werk Pamplona rollen 400 VW Polo pro Tag vom Band. Sie stehen unter strenger Qualitätskontrolle der Wolfsburger. Auf dem deutschen Markt werden die spanischen VW Polo logischerweise nicht angeboten.

Für die Seat-Modelle Ronda, Ibiza und Malaga wird in Deutschland weiterhin ein eigenständiges Händlernetz aufgebaut. Die Spanier erhoffen durch verstärkten Export ein erhöhtes Wachstum, das Exportvolumen liegt derweilen bei 35 Prozent. Von 34 000 gebauten Seat-Modellen gingen in diesem Jahr 23 000 Einheiten in den Export-Markt. Im Herbst sollen Verträge unterzeichnet werden, in denen die Seat in den Volkswagen-Konzern aufgenommen wird. Langfristig will VW sechs Milliarden Mark in die spanische Automobilproduktion investieren.

„Die im September 1982 beschlossene technische Zusammenarbeit mit VW brachte die erwarteten Resultate. Wir arbeiten momentan mit einer Fertigungsrate, mit der wir in diesem Jahr auf mehr als 70 000 Polo, Passat und Santana kommen", sagt Marketing-Direktor Juan Diaz Ruiz.

Seat stellte jetzt in Spanien ein neues Modell vor. Ab September auf der IAA ist der geräumige Spanier zu sehen. Auf der technischen Basis des fünftürigen Seat Ronda hat der neue Viertürer mit Namen Malaga ein Stufenheck. Angetrieben wird er von einem 1,2-Liter- oder 1,5-Liter-Benzinmotor, die von Porsche konstruiert wurden. Auch einen 55 PS starken 1,7-Liter-Dieselmotor sieht das Malaga-Modellprogramm vor.

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Bünde

BMW Alpina B 9
EZ 7/84, arktisblaumet., 41 267 km, el. Fensterh., Radio-Cass.-Stereo, 4 Lautspr., 2 Außensp. u. w. Extr., unfallfrei, DM 54 150,– inkl. MwSt.
Eduard Bollmeier Vertreter der Daimler-Benz AG Herforder Str. 133 4980 Bünde Tel.: 0 52 23 / 81 35

Celle

VW Campingbus Teca
EZ 79, nur 22 000 km, sehr gut. Zust., gr. Hubdach, 4 Schlafplätze mit Kühlschrank + Heizung, Vorzelt, Einrichtung teilweise neu, im Auftrag DM 17 800.–.
Albert Mürdter GmbH Vertr. d. Daimler-Benz AG Am Ohlhorstberge 5 3100 Celle Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Merc. 190 E 2,3, 16 Vent.
Vorführw., Leder, Color, SD, Fensterh. el., Hecklautspr., Sitzhzg. usw., DM 63 050,– inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station. kurz, EZ 8/81, 70 000 km, gehob. Ausstg., Klima, Zusatzhz., Diff.-Sperren VA+HA, Breitr., LM, Zusatztanks usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 29 900,–.

280 GE
EZ 4/84, 36 000 km, met., Diff.-Sperre, VA/HA, Scheinw.-Wi.-Wa., Autom.-Getriebe, Klima, Zusatzhzg., Color, Zusatztank, Kopfst., Recaro, geh. Ausstg., Tempomat, Breitr., LM-Felg. usw., 1. Hand, unfallfrei, unverbindliche Preisempfehlung: 75 000,–, von Privat für DM 55 000,–.
Autohaus Karl Ruf KG Vertreter der Daimler-Benz AG Rudolf-Diesel-Str. 3 8880 Dillingen Tel. 0 90 71 / 40 44

Düsseldorf

Jaguar XJ S
EZ 11/78, Autom., Klima, DM 24 950,–.
Daimler-Benz AG Niederl. Düsseldorf Verkaufshaus am Handweiser 4040 Neuss, Leuschstr. 10 Tel. 02 11 / 5 06 72 91

Emmerich

Merc. 380 SE
EZ 3/85, 17 500 km, dunkelblau, Velour, Klimaautom. m. Radio-Grand-Prix, el. Fensterh., Reiserechner, Alarmanl., Alu-Felg. u. s. v. weit. DM 67 260,– inkl. MwSt.
Autogarage Beckschaefer & Sohn Vertreter der Daimler-Benz AG Tackenweide 33 4240 Emmerich Tel.: 0 28 22 / 50 44

Essen

Merc. 300 TD Turbo Diesel
EZ 1/85, diamantblaumet., Velour blau, 80 km, SD, Radio-Cass., Aluf., ABS, Kopfst. hi., Color etc., DM 57 500,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH Großvertreter der Daimler-Benz AG Pferdebahnstraße 50a 4300 Essen Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 500 SEC
EZ 9/84, 6600 km, anthrazitgraumet., Velour schwarz, Klima, ABS, el. SD, Tempomat, Scheinw.-Waschanl., el. Fensterh., Radio-Becker-Mexico u. w. Extr., DM 110 000,–.

Merc. 500 SEL
EZ 4/85, 5000 km, astralsilbermet., Led. schwarz, el. SD, Kopfst. im Fond, Tempomat, ABS, Hydrofed., Spiegel re. + li. heizb., Cass.-Radio-Mexico, aut. Ant., Aluf. 5fach, Klimaautomik, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Sitzhz., el. Fensterh., DM 99 000,– inkl. MwSt.
Habicht GmbH Frankfurt/Dreieich Tel.: 0 61 03 / 8 50 17

Garmisch-Part.

Porsche 911 3.3 Turbo
EZ 2/83, 39 000 km, SD, Lederp., 86 000,- DM inkl. MwSt.

Maserati Bi-Turbo
EZ 5/83, 43 000 km, DM 27 500,- im Auftrag.

Opel Monza 3.0 E
EZ 5/83, 7000 km, neuw., DM 25 500,- im Auftrag.

Merc. 190 E
EZ 5/84, 18 000 km, AMG-Mot. (160 PS), alle Extr., DM 54 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 5/84, 22 000 km, 5-Gang, SD, DM 50 000,- im Auftrag.
AUTOHAUS HORNUNG Tel.: 0 88 21 / 5 30 31

Gießen

Merc. 500 SEL
7/83, 89 500 km, weiß, grau Velour, LM, Klima, Color, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., Kopfst. im Fond, ABS, Hydrofed., DM 59 300,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
4/83, 39 500 km, lapisblaumet., Leder blau, LM, el. Si. vo., orthop. Si. vo., Sitzhz. v., Ausgleichsgetriebe mit begrenztem Schlupf, SD, Kopfst. im Fo., Airbag, ABS, el. Fh. 4fach, Color, Wurzelnußholz, DM 59 850,– inkl. MwSt.

BMW 735 i
EZ 1/82, 65 000 km, blaumet., Autom., Klima, ABS, LM, SD, Spoiler vo. + hi., Ahvorr., Radio-Cass., DM 29 500,– inkl. MwSt.
Neils & Kraft KG Vertreter der Daimler-Benz AG Marburger Straße 308 6300 Gießen Tel.: 06 41 / 58 34

Hagen

Wohnmobil DB 307 D RM 35 Arnold
noch mit zugel., viele Extr., Hydrol., Dachlüfter, Fußbodenbeleuchtung, Frischwasser-Tank 122 l, Möbelausführung Eiche etc., DM 68 400,–.
Weitere neue Arnold-Wohnmobile im Angebot.
Gebrauchtwagen-Markt Carl Jürgens GmbH Berliner Str. 13–15 5800 Hagen 7 Tel. 0 23 31 / 4 99 99

Hamburg

1× 500 SEC, Cabrio
4× 380 SEC/500 SEC
6× 500 SEL
17× 280/380 SE/SEL
2× 280 SL
10× T-Modelle
20× 190/190 E/190 D
3× Geländewagen
insgeamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG Segeberger Chaussee 55–63 2 Norderstedt bei Hamburg Telefon 0 40 / 5 27 38 64 Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 190 E 2,3 – 16
blauschwarz, EZ 9/84, DM 63 000,– inkl. MwSt.

Merc. 230 E Typ 124
pajettrot, EZ 1/85, Brabus-Umbau, DM 49 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 TE
EZ 1/84, 6000 km, anthrazitmet., Led. schwarz, Vollausstg., 5gang, DM 52 000,– inkl. MwSt.
Richard Schmidt Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Hannover

Audi 80 Quattro
EZ 3/83, 76 500 km, rauchsilber, SL, SD, Radio, DM 19 950,-

Audi Quattro Coupé
EZ 2/82, 87 300 km, anthrazitmet., Led., LM, Breitr., Color, Fensterh. etc., DM 33 950,-

Audi 100 CD 5 E
EZ 8/84, 36 000 km, türkismet., ABS, 5gang, ZV, Radio etc., DM 26 950,-

BMW M 635 CSi
EZ 5/84, weiß, 19 000 km, Breitr., LM, SD, Col., Büffelleder etc., DM 71 950,– im Auftrag

Jag. XJ 6 Sovereign
EZ 5/84, weiß, 24 000 km, Leder, Klima, Autom., Color etc., DM 39 950,- im Auftrag

Merc. 190 E
EZ 5/84, anthrazitmet., 12 500 km, SL, e. SSD, Color, ABS, Autom., ZV LM etc., DM 34 950,-

Merc. 300 D
EZ 2/83, silberblaumet., 44 400 km, Breitr., LM, Spoiler, Klima, Schweller, Fensterh. etc., DM 29 950,- im Auftrag

Merc. 280 E
EZ 3/83, dunkelblau, 76 900 km, el. SSD, LM, Autom., ZV etc., DM 25 950,-

Merc. 280 E
EZ 1/85, diamantblaumet., 6800 km, Autom., el. SSD, Col., ZV, Radio, DM 37 500,- im Auftrag

Merc. 280 SE
EZ 3/83, petrolmet., 51 000 km, SD, Autom., ZV, Radio, LM, Color, im Auftrag DM 43 500,-

Volvo 740 GLE
EZ 9/84, anthrazitmet., 25 000 km, SL, SD, ZV, Autom., Radio etc., DM 25 950,-
Daimler-Benz AGNL Podbielskistr. 293 3000 Hannover 1 Tel. 05 11 / 6 46 53 31

Itzehoe

BMW 635 CSi
EZ 7/80, 99 000 km, autom. Getr., Fensterh., Radio-Cass., Klima, AHK, Lederp., Color, LM u. a. m., DM 29 500,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC
Vorführwg., EZ 16. 10. 84, 185 km, classicweiß, Leder rot, ABS, Klimaautom., SD el., Tempomat u. a. m., DM 105 000,-

Merc. 500 SEL
Vorführwg., nauticblaumet., Velour grau, SD el., Klima, Color, LM u. a. m., DM 94 794,91
Autohalle Ohl KG Vertreter der Daimler-Benz AG Am Vossberg 2210 Itzehoe T.: ab Mo. 8.00 Uhr 0 48 21 / 70 55

Kevelaer

Merc. 280 SE
Vorführw., EZ 85, 9000 km, blauschwarzmet., DM 67 900,-

Merc. 280 SLC
EZ 11/78, 82 500 km, Schaltwg., SD, DM 24 900,- im Auftrag

Merc. 230 CE
EZ 10/84, 4300 km, rauchsilber, ABS, v. E., DM 39 900,-

BMW 635 CSi
EZ 2/83, 74 000 km, anthrazitmet., Ledersi., 5-G, DM 43 900,-

2x Porsche 944
EZ 83, platinbeigemet., SD, DM 36 900,– + DM 33 500,-
Herbrand Vertreter der Daimler-Benz AG Tel. 0 28 32 / 44 34 + 64 81

Kassel

Jaguar XJ 12 5.3
EZ 11/81, 75 000 km, silbermet., Radio-Cass., LM-Felg., Extr., DM 23 950,-

Merc. 230 CE
EZ 3/84, 5000 km, manganbraunmet., Autom., Radio-Cass., SD el., ZV, Velourausstg. u. w. Extr., DM 37 500,- im Auftrag.
Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Center Lossestr. 99, 3500 Kassel Tel.: 05 61 / 5 00 04 52

Kohlscheid

Merc. 380 SEL
EZ 5/84, ca. 23 000 km, dunkelblau, Led. creme, Klima, ABS, SD el. u. v. m., DM 67 000,– inkl. MwSt.
Hilbrich Automobile Vertreter der Daimler-Benz AG Roermonder Str. 88 5120 Herzogenrath Tel. 0 24 07 / 30 58

Krefeld

Merc. 500 SEC
EZ 11/84, 3300 km, blauschwarzmet., Led. schwarz, SD, Kopfst. im Fond, Temp., ABS, Außensp. li. + re. heizb., Radio Mexico-Cass., aut. Ant., Sonnenblende mit bel. Spiegel, Klimaautom., Scheiw.-Wischanlage, Ausstiegsl. in den Türen, große Batterie, Sitzhzg. el. vorn, 4x Rial-Aluräder vorn 8" mit 225er-Bereifung, hinten 9" mit 245er-Bereifung, Lederlenkrad, Radlauf Chroml., DM 106 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL Gebrauchtwagen-Center Dießemer Bruch 415 Krefeld Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Lindau

BMW 635 CSi
EZ 5/84, 48 000 km, viel Zubehör, DM 51 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Schneider GmbH & Co. KG Vertreter der Daimler-Benz AG Kemptener Str. 114 8990 Lindau Tel.: 0 83 82 / 50 92

Marktredwitz

Vorführwagen 280 SE
astralsilber-met., Stoff blau, Schiebedach elektr., autom. Getriebe, Außenspiegel rechts, el. Fensterheber vorne, wärmed. Glas, Becker-Europa-Cass., Hecklautsprecher, 6000 km, Erstzul. 3/85, DM 51 300,–.
Autohaus Matthes GmbH DB-Vertretung Bayreuther Straße 2 8590 Marktredwitz Tel. 0 92 31 / 85 48

Mülheim

Geschäftswagen Merc. 280 SE
EZ 3/85, 5000 km, astralsilber, Vollausstg., DM 74 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 TE
EZ 1/85, 5300 km, rauchsilber, gute Ausstg., DM 52 900,- inkl. MwSt.

Gebrauchtwagen Merc. 380 SE
EZ 1/81, 66 000 km, 1. Hd., nauticblaumet., Velours, Radio, Hecklautspr., ZV, Kopfst., Klima, DM 38 900,- inkl. MwSt.
Gebr. Spieker Kraftfahrzeug KG Saalestraße 4330 Mülheim a. d. Ruhr Tel. 02 08 / 5 80 02–28 Telex 8 56 423

Münster

Merc. 280 SE
EZ 5/81, grün, 65 000 km, Autom., SSD, Aluf., ZV, DM 34 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 3/82, silberdi., 35 000 km, SSD, Autom., Radio usw., DM 42 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 7/84, signalrot, 33 500 km, DM 39 000,- inkl. MwSt.
BERESA Vertreter der Daimler-Benz AG Meckmannweg 1 4400 Münster Tel. 02 51 / 70 00 291 + 290

Papenburg

Merc. 380 SEL
EZ 2/85, 6000 km, petrol mit Vel. grau, fast Vollausstattung, DM 78 000,- inkl. MwSt.

Merc. 230 TE
EZ 3/83, ca. 40 000 km, riedgrün, Stoff dunkeloliv, Autom., Kli., ZV u. weitere Extras, DM 30 000,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E Katy
EZ 3/85, ca. 8000 km, anthrazitgraumet., Stoff grau, SSD, Servol., 5-Gang, Kopfst., ZV u. weitere Extras, DM 36 000,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
Neufahrzeug, DM 77 170,66, fast Vollausstattung.
Knauer & Lieban Vertreter der Daimler-Benz AG Kirchstraße 52-56 2990 Papenburg Tel. 0 49 61 / 20 93 + 94

Vechta

Merc. 500 SEL
2/85, nauticblaumet., Velour blau, e. Sitzverst. vo., Klimaautom., e. SD, Color, Kompl.-Ausstg., DM 98 610,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
5/82, mangogrün, 61 290 km, Velour, ABS, e. SD, e. Fensterh. vo., Aluf., ZV, Col., Spiegel re., Arml. vo., Radio-Cass., Kopfst. i. Fo. usw., DM 41 500,- im Auftrag.

Merc. 280 SE
3/81, hansablau, 135 203 km, e. SD, Autom., ZV, Radio-Cass., e. Ant., Heckl., Color, e. Fensterh. vo. usw., DM 31 920,- inkl. MwSt.

Merc. 300 D
EZ 5/84, classicweiß, 16 116 km, ZV, Spie. re., DM 29 640,- inkl. MwSt.

BMW 528 i
EZ 7/83, silbermet., 37 232 km, SD, Aluf., 5-Gang, Spiegel re., Color, Hecklautspr., DM 27 360,-.
Weitere Merc. sowie Fremdfabrikate im Angebot.
Autohaus Anders GmbH Karl-Friedrich-Benz-Str. 7 2848 Vechta Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

LKW

Erstklassige Lastkraftwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. 1633 LS
Sattelzgm. m. Großraumfahrerhs., EZ 6/82, 398 000 km

MAN 14.168 FS
Sattelzgm. m. Pritschenaufl., EZ 80, ATM 70 000 km

Merc. LK 508 D
3-S-Kipp., 84, 4300 km, Hydrol.
RKG-Autohandelsges. mbH Vertreter der Daimler-Benz AG Friedenstr. 53 5300 Bonn-Beuel Tel.: 02 28 / 48 72 30

Vechta

Merc. 2223 L 6×2
77, Fahrg. m. lg. Fahrerhs.

Merc. 1633 LS/38
85, Sattelzgm., Großraumfahs.

Merc. 1632 LS/35
EZ 80, Sattelzgm., mittell. Fahrerhs.

2x Merc. 1635 S
78, Sattelzgm., lg. Fahrerhs.

Merc. 1217/42
78, Fahrgest. m. lg. Fahrerhs., ATM-Mot.

2x Merc. 307 D/33
84/85, Fahrgest. mit Fahrerhs.

2x Merc. 207 D/33
84 + 85, Kasten, Hochdach

MAN 19 281 FS
80, Sattelzgm., lg. Fahrerhs.

MAN 19 281 FSL/BL
80, Sattelzgm., mittell. Fahrerhs.

MAN 15 192 F
79, Fahrgest. mit Fahrerhs.

Magirus 310 D 16 FL
75, Pri., PL, lg. Fahrerhs.
Autohaus Anders GmbH Karl-Friedrich-Benz-Str. 7 2848 Vechta Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Kassel

Merc. LP 813 Blumenkoffer
5400 × 2300 · 2300 mm, EZ 4/81, 325 000 km, DM 21 200,- + MwSt.
Merc.-Benz Gebrauchtwagencenter Lossestraße 99 3500 Kassel Tel.: 05 61 / 5 00 05 51 + 5 52

Wattenscheid

290 M 19 FL
für Landmaschinentransport, Topsleeper, EZ 4/83.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH Großvertreter der Daimler-Benz AG Berliner Str. 80–86 4630 Bochum-Wattenscheid Tel.: 0 23 27 / 30 41

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

AUTOMARKT

ANKAUF

500 SL, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 380 SL, Ferrari, Jaguar 4.2, Sovereign u. Porsche
Neuwagen mit Leder + Verträge zu Höchstpreisen gesucht.
Tel. 0 69 / 85 32 95, Autohandel

An- und Verkauf
Mercedes – Porsche – Ferrari
ab 1980, Neuwagen + Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Geitlingstr. 100
Tel. (02 08) 43 40 99, Tx. 8 561 188

VERKAUF

AUDI

Audi 200 Turbo
Autom., Mod. '84, 182 PS, SSD, Stereo, met., ABS, DM 28 500,- inkl.
Tel. 0 64 73 / 22 41 gewerblich

Audi 5000 Turbo
Amerika-Version, anthr., Leder grau, Vollausstg., sof. lieferbar.
Tel. 02 21 / 8 90 13 38

Audi 200 Turbo
Bj. 84, 30 000 km, SSD, Autom., ABS etc., DM 32 000,- inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler 5110 Alsdorf/Aachen Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Audi-Quattro
Jahreswag., 12 000 km, 1. Hd., neuwertig, Colorvergl., ABS, SD, Klimaanl., ZV, Radio CR etc., DM 59 000,- inkl. MwSt.
Zabka, Audi-Händler 5110 Alsdorf/Aachen Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Audi 100 CS Avant
136 PS, von WA, viele Extras, Neupr. ca. 40 000,- DM für VB 26 500,- DM.
Tel. 0 53 72 / 71 85

Dienstwagen Audi 200 Turbo Quattro
zermattsilbermet., Klima, Sportinnenausst., EZ 28. 11. 84, 11 500 km, Verk.-Pr. DM 53 500 inkl.
Autohaus Ramsperger Hindenburgstr. 45 7312 Kirchheim Teck Tel. 0 70 21 / 5 00 10

HOFF
V.A.G
5205 St. Augustin 2 Hangelar, B 56 Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Audi Quattro
Bj. '84, weiß, Extras, DM 47 950,– inkl.

Audi 200 Turbo
Bj. 2/85, 8300 km, silber, Extras, DM 45 000,– inkl.

Audi 200 Turbo
Autom., Bj. 10/84, 6000 km, Extras, DM 47 950,- inkl.

Audi 200 Turbo
weiß, 8/84, DM 38 950,- inkl.

Audi 90 Quattro
3/85, graumet., 11 000 km, DM 33 000,– inkl.

BMW

BMW 635 CSi/A neu
weiß/Leder buffaloschwarz, alle Extras, 15 Proz. unter der unverbindlichen Preisempfehlung.
Tel.: 02 41 / 6 39 57 Ø, Telex 8 32 709

BMW 735 i
Bj. 12/81, erstkl. Zustand, m. ABS, viel Zubehör, Neupreis 55 000,– DM, 110 000 km, unfallfrei, VB 19 000,– DM.
Tel. 05 11 / 83 23 24

BMW 735 i, Katalysator
Neuwagen, 0 km, mit Klima, Tempomat, allen Extras, schwarzmetallic, Leder beige, Neupreis 76 000 DM, für 69 000 DM inkl. MwSt. zu verkaufen.
Telefon 0 95 61 / 35 63

BMW M 635 Neuwagen
weiß + silber sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 44 56 56 Händler

745i
Exec., neu
Tel. 0 41 65 / 61 03, Tx. 218 881

535 i neu
weiß, Leder schwarz, Vollausstattung, 7 Prozent unter Listenpreis.
Bari-Automobile Tel. 0 89 / 3 00 80 12

BMW 323 i
Bj. 1980, 125 000 km, scheckheftgepfl., Servo Br + Lk, Schiebedach, Radio, Extras, 5-Gg. goldmet., Ia-Zustand, VB 10 500,–.
Tel. 06 81 / 3 38 57 / 3 65 50

BMW M 635 CSi, neu
mit Nachlaß abzugeben.
Hess-Automobile Tel. 0 61 82 / 6 95 87, FS 4 102 279

BMW 635 CSi
Bj. 11/83, 42 000 km, Klima, Leder, alle Extras, KP 57 500,- inkl. MwSt.
Tel. 9–18 Uhr 02 41 / 15 53 60

BMW M 635 CSi, neu
Alle Extr., DM 88 000,–
Mainzer Landstr. 351-357 6000 Frankfurt HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT Telefon: 069/7380068 Tx. 4170216

FERRARI

Ferrari Testarossa
8/85, gegen Gebot.
Tel. 0 61 82 / 6 95 87, Tx. 4 102 279

Ferrari BB 512
1978, rot, 53 000 km, Klima, 9- und 12-Zoll-Räder, deutscher Kfz-Brief, DM 120 000,- + MwSt.
CH 00 41 71 / 63 62 13

308 GTB 4-V., neu
rot, Leder schwarz, Klima, sofort lieferbar, auch Leasing.
Tel.: 0 89 / 53 04 11 Telex: 5 28 145 koevm

Ferrari 308 GTBi
Im Leasing, Bj. 5/85, schwarzmet., Vollausst., Panasonic, Alarm, Anzahlg. 32 000,- DM, 35x 1603,- DM mtl., Restwert (+ MwSt.).
Tel. 0 40 / 33 03 87

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel Verkauf und Service
Zender GmbH Florinstraße/Industriegebiet 5403 Mülheim-Kärlich Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari Mondial
15. 2. 85, rot, 2600 km, Zubeh., SD, Radio, Leder usw., DM 85 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 31 / 25 89 19 u. 48 05 29 Autohof Schmidt

Ferrari
ab Lager:
2× Ferrari Testarossa, 1× F. Mondial Coupé, weiß, Bj. 84, 1× Ferrari GTSi, silbermet., 1× Ferrari GTBi, silbermet., Mod. 84.
Weiland Autohandelsges. mbH. Tel. 0 69 / 73 10 99, FS 4 189 081

Ferrari BBI, Bj. 11/82, 22 000 km, rot/schwarz, neuwertig; Ferrari BBI, Bj. 9/83, 20 000 km, schwarz/beige, neuwertig; Ferrari BB, Bj. 12/80, 28 000 km, silbermet./schwarz, sehr guter Zustand.
Telefon 0 71 52 / 4 18 25

512 BBT
9/84, 9000 km, 1. Hd., 165 000,- + MwSt.
Tel.: 0 51 51 / 6 42 59

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto Florinstraße/Industriegebiet 5403 Mülheim-Kärlich Tel. 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTB
6/84, 1. Hd., schwarzmet., v. Extras.
Tel. 0 21 73 / 2 21 84

De Tomaso Longchamp
78/86, 56 000 orig. km, Preis VB: 25 000,- DM.
Tel. priv. 0 22 03 / 1 61 57 od. Büro 02 21 / 24 12 22

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto Florinstraße/Industriegebiet 5403 Mülheim-Kärlich Tel. 02 61 / 2 30 20

Kaufe Testarossa
Zahle bis DM 255 000,– netto, nur sofort. Tel. 0 89 / 95 85 10.

512 BB
(Vergaser), Bj. 80, rot, Original-Zustand, unfallfrei.
0 89 / 98 78 77

308 GTB, Neuwagen
rot, Leder schwarz, Klimaanlage etc.

308 GTS
7330 km, rot, Leder schwarz, Pioneer-Vollstereo, Klimaanlage etc.

Mondial Cabriolet
15 306 km, argentometallic, Leder schwarz, Vollausstattung.
Zender-Exklusiv-Auto Ferrari-Vertragspartner 5403 Mülheim-Kärlich /b. Koblenz Tel. 02 61 / 2 30 23 (a. samstags)

JAGUAR

Jaguar
Van den Plas, EZ 2/85, graumet., 3700 km, DM 79 000,- inkl.
Autohaus Spindler Würzburg, Tel. 09 31 / 7 30 41

Jaguar 4,2 Sovereign
dunkelblau, Leder grau, Vollausstg., 71 000,- inkl. MwSt.
Automobilvertrieb Langenwalter Tel. 0 62 34 / 40 92 u. 46 21

Jaguar 4,2 Sovereign
schwarz, Led. bisquit, Komplettausstattung.
Tel. 02 11 / 61 26 19 Tx. 8 588 116

Mehr. Jaguar 4,2 Sov., Neufahrz., claret-red/schwarz, regent-grey m. seville grey, schwarz/sage doeskin
Tel. 0 64 46 / 23 60

Jaguar XJS Coupé 3,6
Dienstwagen, Regent Grey, Polster Leder grau, EZ: 3/85, 7000 km, DM 63 800,-.
P. Wiegers Automobile 4900 Herford Tel. 0 52 21 / 20 86

Jaguar XJ 5,3 HE Sovereign
EZ 3/84, 1. Hd., alle Extras, DM 42 000,– + MwSt.
Tel. 0 54 07 / 58 88

Jaguar MK 240
Bj. 69, 4/86, Brit. Rac. Green, voll restauriert (alle Belege), Leder neu bisquit, Motor 15 000 km, RL. VS.
Telefon 0 68 21 / 48 05 61

Jaguar 4,2 Sov.
schwarz, schwarz, neu, alle Extr., DM 64 000,–.
Mainzer Landstr. 351-357 6000 Frankfurt HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT Telefon: 069/7380068 Tx. 4170216

Jaguar Daimler XJ 4,2
Sovereign, 81, 14 200,- DM inkl.
Tel. 04 21 / 40 14 58, Händler

J.A.R. AUTOHAUS
Jaguar 5,3 HE, EZ 1/83, 80 000 km, 2 Jahre TÜV, Speichenräder, Bestzustand, 39 800 DM.
Telefon 05 11 / 3 52 20 23

Jaguar E V 12
Bj. 73, Roadster, Speichenräder, Harttop, man. Schaltg., RHD, vollst. restauriert, Festpr. DM 65 000,–, v. Privat.
Tel. 0 23 69 / 7 64 70 od. 0 28 64 / 16 00

J.A.R. AUTOHAUS
Daimler 5,3, EZ 5/82, 65 000 km, 2 J. TÜV, schwarz-biskuit, 44 500,- DM.
Tel. 05 11 / 3 52 20 23

Jaguar E Cabrio
sehr guter Zustand, Bj. 64, Preis VB.
Telefon 0 41 93 / 39 66

XJS – 3.6
neu, 170 km, anthrazitmet., Leder schwarz, Extras, LP 76 000,-, umständeh., VB 28 000.-
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

Jaguar Vanden Plas HE
rubinrot, ca. 51 000 km, EZ 9/83, VB DM 46 000,– + MwSt.
Tel. 0 26 23 / 60 91 76

GELÄNDEWAGEN

DAIHATSU-F/50/LK Geländewagen
Diesel oder Benziner dringend gesucht.
Tel. 0 40 / 89 52 30 und 89 22 88, ab Mo.

300 GD
Stationswagen lang, alles Zubeh., Bj. 10/84, DM 57 000,–.
Auto Conen, Tel.: 0 24 52 / 60 44

Mercedes 300 GD Station lang
Bj. 5/85, 2000 km, nauticblaumet., 2x Diff.-Sperre, Kotflügelverbreiterung, Leichtmetallräder, 7x15, gehobene Ausstattung, Lampenreinigungsanlage, 5-Gang-Getriebe, Colorscheiben, HH, Drehzahlmesser, 2 Zusatztanks, Anhängerkuppl. verst., Abschleppkupplung, Recarositze, Wisch-Waschanlage hinten u. v. a. Zub., nur DM 69 500,-.
Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH Bochumer Str. 103–105 4350 Recklinghausen-Süd Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 967

J. A. R. AUTOHAUS
Range-Rover, 4türig, 93 kW, grün, EZ 3/83, 42 000 km, 34 850,– DM.
Tel. 05 11 / 3 52 20 23

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex Tel. 0 21 61 / 6 95 44

AMC Jeep
Laredo, 80, Hard- u. Softtop, Autom., V8-Mot., 150 PS, Radio-Cass. usw., DM 18 600,- inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz Tel. 0 69 / 86 12 08

MERCEDES

Autohaus Saturski
bietet an:
Ein Traum
500 SEL Gemballa
Sonderlackierung, Einzelsitze, Ganzled.-Ausstg., Chromt. 24 Kar. vergoldet, Tel., Video, el. Gardinen u. vieles, vieles mehr!

Merc. 500 SEL – AMG
pajettrotmet., Led. creme, a. Extr., DM 120 000,–.

Merc. 500 SEL
fabrikneu, Ausw. ab 98 000,–

BMW M 635 CSi
weiß/schw.-rot, m. allen Extras, auch Büffelled. u. Zusatzhzg., ab DM 85 000,–.

Ferarri 308 GTS 4-Vent.
rot, fabrikn., DM 118 000,–, Preise ohne MwSt.
Mainzer Landstr. 272 6000 Frankfurt T. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91 Telex 4 11 189 AH sat

DB 500 SEL
schwarz, Leder dattel.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 280 S
neu, Vollausstattung, Preis: DM 59 000,- + MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

Großauswahl
280 SL, 500 SL
15 Stück am Lager.
Autopark Knöchel Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 188 952

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exclusiver Automobile

500 SEL
040/278, DM 96 000,-

500 SEL
172/275, DM 96 000,-

500 SEC
929/278, DM 107 000,-

500 SL
929/278, DM 100 000,-

BMW M 635 CSi
diamantschwarzmet., Led. schw., DM 83 000,-
2802 Ottersberg/Bremen Telefon 0 42 05 / 4 64 Telex 2 46 728 leso d

NEUWAGEN
500 SL, 929/274, 735/272, 199/271
280 SL, 568/274, 199/278, 735/271
380 SL, 568/271, 473/274
500 SEL, 199/274, 737/274, 904/274
500 SEC, 199/271, 929/278, 735/278
280 SEL, 702/271, 737/274
380 SEL, 587/274
280 SE, 929/278
300 E, 199/271
250 D, 737/274
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar. Finanzierung – Inz. – Leasing.
Mainzer Landstr. 351-357 6000 Frankfurt HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT Telefon: 069/7380068 Tx. 4170216

Merc. 500 SEL
Neuw., blau, Leder, Vollausst., DM 109 500,- inkl.
Tel. 0 71 51 / 4 58 10

500 SE
83, 53 000 km, anthrazit, creme Leder, Vollausstg. u. abnehmb. AHK.
Tel. 02 11 / 62 24 67

300 SL Roadster
Bj. 57, weiß, Leder rot, DM 130 000,– im Auftrag.

500 SEC
EZ 85, schwarz, Leder grau, DM 114 000,– inkl. MwSt.

500 SEC Cabrio
Mod. 83, DM 160 000,– inkl. MwSt.

Excalibur Serie III
EZ 79, 7,4 l, 3900 km, DM 110 000,– im Auftrag.
Böhnke Autohaus Tel. 05 71 / 7 54 34

Wie fabrikneu, 500 SEL
Baujahr 7/84, 12 500 km, unfallfrei, 904 dunkelblau/272 Leder dunkelblau, ABS, Alu-Felgen, Radio/Kass. Blaupunkt, Kopfstützen, Außenspiegel elektrisch, Sonnenblenden beleuchtet, Armlehnen vorne, Klimatisierungsautomatik, wärmedämmendes Glas, Ausstiegsleuchten, DM 73 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 65 / 7 18 56, 02 11 / 15 26 85-89

500 SEL
blauschw.-met., Ld. schwarz, Vollausstg., 102 500 DM inkl.
Tel. 0 61 72 / 45 82 24 oder 04 21 / 8 83 00 Händler

500 SL
Mod. 84, 19 000 km, Vollausstg., außer Klima, DM 79 900,–.
Sportwagen Leppke, 5000 Köln 1 Salierring 20–24, Tel. 02 21 / 32 31 31

380 SEC, neu
schwarz/Leder, SD, Klima, ABS
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

DB 500 SEC
EZ 12/83, dunkelbl., Velour, v. Extras, DM 85 000,-.
Tel. 0 23 77 / 23 20

380 SE
83, 90 000 km, dunkelgrünmet., Vel. beige, KH., SSD, el. Si., Alu, Stereo usw., 44 500,- inkl.
V.A.G. 09 11 / 56 00 18

500 SEL
Bj. 10/80, 1. Hd., isedagrün, Velour grün, u. v. Extras, zu verk.
Tel.: 0 26 22 / 60 56 ab Mo.

380 SL, Bj. 82, 1. Hd., wenig km, grünmet., el. Fe., Zubehör, DM 57 000,–. Tel. 0 89 / 98 01 62

Neuwagen
500 SL, SEL + SEC
sofort ab Lager.
Overland Trade Tel.: 0 22 32 / 4 59 38 Tx.: 8 883 553

380 SE
EZ 2/81, silbermet., Klima, ABS, ZV, EF, LM-Felg., viele Extras, 34 500,- DM.
Tel. 02 51 / 66 42 20

500 SE, 1985
Extras, neuw., 58 500,- DM inkl.
Tel. 02 21 / 39 49 48

500 SEL
83, 1. Hd., anthrazit, schwarz Leder, Vollausstg.
Tel.: 02 11 / 62 24 67

280 S, neu
weiß/blau, Automatik, Klima, SD
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

280 SEL, neu
Velour, Automatik, Klima, Color
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

380 SL
929/278, Vollausstattung, 100 500,- inkl. MwSt.
Firma Boltz, Tel. 0 62 04 / 7 60 77 Telex 4 67 419

500 SEL
904/278, Vollausstg., EZ 1/85, 2000 km, zu verk.
Tel. 0 25 08 / 87 46

Geschäftsauflösung:
280 SE, 21 500 km, Bj. 81, DM 35 000,-.
Tel. 02 61 / 6 87 65

380 SE
Bj. 80, Klima usw., 1. Hand, billig.
Tel. 0 71 30 / 68 29, Händler

250 D, 200 D, 300 D, 300 E
fabrikneu
Tel. 0 71 30 / 68 29, Händler

500 SEL, neu
blauschwarzmet., Led. grau, a. Extras, DM 93 000,-.
Tel. 02 61 / 2 14 71

500 SEL / 83
silb., Leder schw., Vollausstg., DM 68 000,-

450 SEL / 77
Vollausstg., DM 22 500,-

450 SL / 73
orig. 93 000 km, DM 38 500,-
Tel. 04 21 / 45 45 35 / 23 42, Händler

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SEL
10/82, lapisblau, Leder creme, 38 000 km, alle Extras, wie neu, v. Privat, DM 65 500,– VB.
Tel. 05 11 / 55 36 44

top-cars essen
Erich Schulz
12× 280 S, SE, 500 SE, SEL, SEC
from 1980–85, several colors, leather and cloth interior, fully equipped, all cars as new, from DM 26 500.
1× 500 SEL, 85
anthracite-met./leather grey, fully equipped, 53 000 km, looks like as new, DM 74 000 inkl. German tax
5× 190 E, 2.3
16 valves, new and demonstrater, pearlblack and smoke-silver paint/leather and cloth interior, fully equipped, from DM 58 000 incl. German tax
1× 928 S
model 85, blue-met./leather blue, transmission automatic, ABS, color, and much more, as new, DM 103 000 incl. German tax
1× 911 Carrera Coupé
8/84, indishred, fully equipped, only 18 000 km, DM 69 900 incl. German tax
1× 930 Turbo
5/85, black/leather black, fully equipped with special inside design from gemballa, lower susspension orig. from Porsche and much more, DM 139 500 incl. German tax
1× 380 SL
7/83, midnightblue/leather darkblue, fully equipped, 55 000 km, loois like as new, DM 78 900 incl. German tax
COMPLETE EXPORT – SERVICE AND CONVERSION TO E.P.A. and D.O.T. AVAILABLE
YOU CAN CALL US
ALWAYS WHERE PHONE:
02 01–23 33 33
Telex 8 571 401 tcars

500 SEL
929/278 – 702/274
500 SEC, Vorführwagen
735/271, DM 108 500 inkl.
911 Turbo
schwarz/schw., 125 000 inkl.
911 Turbo
schwarz/schwarz, Flachbau
Telefon 0 21 61 / 64 24 40
Händler

200 D
Lieferung August 85, Extras.
Tel. 0 71 71 / 8 92 45 oder 0 71 75 / 50 45

230 TE 5,0-l-Motor
3/83, dunkelblau, Velours blau, 20 000 km, SD, Klima, ABS, Airbag, Temp., Recaro, Aluf. m. Breitr., Fahrzg. tief gel., DM 85 500,– inkl. MwSt.
GEBR. BEHRMANN
2 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

230 TE, Neuwagen
dkl.-bl./Tex dattel, Klima, Autom., v. Extr., unter LP.
Tel. 0 51 39 / 86 94

RADARWARNER!
Für alle Länder, keine Montage erforderlich.
Prospekte anfordern bei
Elektronik-Spezialversand
Stephan Grenz
Postfach 1774
3550 Marburg 1
Tel.: (0 64 21) 33 1 88
Betrieb in der Bundesrepublik und Berlin nicht gestattet

450 SEL 6.9
78, grünmet., helles Led., Kli. usw., 103 000 km, wie landenneu, zu bes.: Galerie Höller, Kettwiger Str. 2/10, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 22 66 81, So.: 25 39 55

DB 190 D
Zulass. 3/85, signalrot, 5900 km, div. Extras, 31 500,– DM.
Tel. 05 51 / 2 47 96

500 SE
nauticblau, 12/84, Vollausstg.
Tel. 07 21 / 47 27 22

500 SLC
champ., Klima, SSD, 5/81, 65 000 km, DM 61 000,–, im Kundenauftrag, ohne MwSt.
Mainzer Landstr. 351–357, 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon: 069/7380068, Tx: 417 0216

2× 380 SL, neu
7× 500 SL, neu
10× 500 SEL, neu
2× 380 SEC, neu
4× 500 SEC, neu
4× 500 SEC, 82/83
ab DM 69 500,–
P. Carrera Coupé, Cabrio, Turbo u. 928 S Autom.
R. R. Corniche Cabriolet
silb.-met./Led., bl., erst 28 000 km, wie neu, 225 000,– DM
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEL 737/971
Neuwagen:
222, 223, 227, 240, 241, 260, 410, 430, 440, 452, 470, 506, 532, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812, 872, 873, 877. DM 89 500,– netto = 102 000,–.
500 SL, 587/275, 116 000,– inkl., 300 E, 904/278, 71 000,– inkl.
Firma, Tel. 0 89 / 95 85 10
TS 5 24 566

230 CE Automat.
3/84, 13 500 km, 13 Extr., 26% u. Neupreis, 34 000 DM.
Tel. 0 97 41 / 54 53

DB 500 SL
929/275, EZ 2/85, 3500 km, alle Extras, Export 96 000,– Inland 109 440,–, außerdem 500 SEL, 280 SEL, 500 SEC, sof. lieferbar.
Tel. 09 41 / 9 88 16 oder 99 87 25
ab Mo. 09 41 / 5 89 61 Autohaus

280 TE
Kombi, neu, rauchsilber, Stoff schwarz, z. Listenp.
Tel. 0 69 / 77 22 40

500 SEL
2/84, 34 000 km, nauticblaumet., Velour, 4 Kopfst., ABS, Airbag, Tempomat, Klima, SD, Sitzhzg., el. aufblasb. Sitze mit Memory r. + l., Color, Fensterh. el., Rial 8+9" Pirelli P 7, tiefer gelegt, kompl. Umbau, Styling-Garage, Autotel. B 1, kompl. Neuwg.-Preis 152 000,– DM, v. Privat für 110 000,– DM mit Autotelefon.
Tel. 0 48 21 / 8 60 11

450 SL, Mod. 80
1. Hd., silbermet., Led., Klima etc., DM 39 000,– im Kundenauftrag
500 SL, Mod. 83
dkl.-rot, Led., Klima, Airbag etc., 74 900,–, im Kundenauftrag
500 SEC/85
Vollausstg., 72 500,– im Kundenauftrag
Firma Waack
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 + 2 20 22 92
Tx. 2 174 050

500 SL
neu, 929/278, Vollausstattung
280 SL
neu, 199/271, Vollausstattung
500 SEL
neu, 904/278, Vollausstattung
500 SEC
85, weiß, Leder creme, 4000 km, Vollausstattung, tiefer
500 SL
9/84, 32 000 km, silber, Led. schwarz, Extras
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 oder FS 2 21 346 gewerblich

500 SEL, 500 SEC, 500 SL, 230 E, 300 E
zu Superpreisen frei München erhältlich.
500 SE (2 Stck.)
zum LP je DM 90 630 inkl., frei München erhältlich.
COS GmbH, München
Telefon 0 81 41 / 2 66 22
Telex 5 27 697 cos d

Merc. 500 SEC Coupé
neu, ca. 2800 km, weiß, Leder dunkelblau, Airbag, Klimatisierungsautom., el. Sitze m. Memory, SD u. weit. Extras, gegen Gebot.
Tel. 0 61 21 / 56 75 66

DB 230 E, 300 E/D, W 124
280–500 SEL
Tel. 04 21 / 34 40 69

230 E
Bj. 84, v. WA, 47 000 km, DM 21 900,–.
Tel. 0 72 71 / 26 62

DB 280 SE
4/81, wie neu, Automatik, 83 000 km, metallicblau, versch. Extras, TÜV 6/87, DM 31 000,– + MwSt.
M. Wiesenthal
Kirchstr. 12, 2105 Seevetal 1
Tel. 0 41 05 / 5 13 14

300 TD Turbo
Erstzul. 6/82, 23 000 km, dunkelblau/dattel, Klima, Velour, ABS, Mexico-electronic, Centrafelgen, weitere Extras, VB 38 900,– DM.
Tel. ab Mo.: 0 30 / 2 51 25 69

500 SL
Neuw., signalrot, Led. schwarz, Kompl.-Ausstg., DM 105 000,– netto.
0 41 81 / 3 77 96

New cars all with full options

500 SEL, 904/278, exp price	DM 94 000,–
500 SEL, 929/278 exp price	DM 95 000,–
500 SEL, 040/275 exp price	DM 94 000,–
500 SE, 904/274 exp price	DM 79 000,–
500 SEC, 040/271 exp price	DM 101 000,–
280 SE, 172/271 exp price	DM 67 000,–

Bari-Automobile
Tel. 0 89 / 3 00 89 12, Tx. 5 213 751

600
erstkl. Zustand, 1. Hd., unfallfr., orig. 81 000 km, schwarz, Velours blau, mit Klima, Inzahlungnahme mögl., DM 142 000,– inkl. MwSt.
Hoss Automobile
06 71 / 2 10 31 od. 7 34 42

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Firma Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Neufahrzeug
Merc.-Benz 280 SL Roadster
rauchsilb.-met., viele Extras, Anfang Juli zu verkaufen.
Angeb. erb. unt. Z 3156 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Merc. 190 E 2.3-16
EZ 11/84, 27 000 km, blauschw.-met., Ledersitze, ABS, FH 4fach, ESSD, Außenspiegel re., geteilte Scheiben, von Privat DM 49 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 51 / 61 71 01

280 SL
Bj. 7/83, 18 000 km, Met.-Lackierung, Leder, ABS, el. Außensp., el. FH, WD-Glas, Scheibenwisch-Anlage, von Privat DM 56 000,–.
Tel. 0 29 41 / 5 73 24

DB 280 TE
Baujahr 11/82, 57 000 km, supergepflegt, wie neu, Farbe bleumetallic, viele Extras, unverbindl. Verkaufspr. DM 52 600,–, netto jetzt DM 35 000,– netto. Weitere Auskünfte:
Telefon 0 27 23 / 50 71

280 SL
mehrere Gebraucht-, Jahres- und Neuwagen.
Tel. 0 98 31 / 6 69, Autohaus

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. v. 12–18 Uhr

500 SEL, neu
904/278, 106 000,– inkl.
500 SEC, neu
929/272, 114 000,– inkl.
500 SEC, neu
040/271, 114 000,– inkl.
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

500 SL
904/278, Vollausstattung, DM 117 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 04 / 7 60 77, Telex 4 67 419

Fabrikneuer
500 SEL
904 dunkelblau/272 Leder dunkelblau, 355, 410, 430, 470, 504, 543, 570, 581, 590, 611, 673 (Listenpreis DM 85 600,– inkl. MwSt.), gegen Höchstgebot sofort zu verkaufen.
Tel. 0 21 05 / 7 18 56, 02 11 / 16 20 85–89

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the east coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95

Mercedes 280 SE, SEL, 500 SE, SEL, 380 SEC, 500 SEC, 500 SL, W 124: 200 D 250 D, 300 D/200, 230 E, 300 E W 201: 190, 190 E, 190 E 2,3 l 16-Ventiler, 190 Diesel
Leasing – günstig – problemlos – unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

US-EXPORT D.O.T. & E.P.A.
Klima-Anlagen!
US-Unternehmen mit eigener Niederlassung in Hamburg bietet den komplett. Service m. Garantie, Verkauf, Verschiffung und Kautionsstelle (Bond) in USA
040 / 712 76 26 + 35
NY: 914-337-0275

500 SEL, Neuwagen
199/280, Vollausstg., 105 000,– inkl. MwSt.
500 SEC
Bj. 84, 172/978, 93 500,– inkl. MwSt.
380 SEC
Bj. 85, 199/274, Vollausstg., 97 000,– inkl. MwSt.
280 SE
Bj. 84, 904/275, viele Extras, 59 500,– inkl. MwSt. sowie ca. 50 weitere Merc.-Modelle in unserer Ausstellung.
AUTOHAUS HECK
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 716

4× 280 SL
ab Bj. 81–84, aus Erstbesitz, scheckheftgepflegt.
UWE Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 4 60 44
Telex 4 61 626

Neuwagen

MB 500 SL	702/271
MB 280 SL	199/271, 040/271
MB 500 SEC	040/271, 040/274
MB 500 SEL	orig. SEC-Seats 199/278
MB 500 SEL	702/274, 929/274, 199/274
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SEL	199/278
MB 280 SE	702/273, 904/075
MB 230 E (W 124)	702/271, 355/072
MB 190 E	737/075, 904/072
Jag. 4,2 Sov.	black/black
Jag. 4,2 Sov.	white/black
Porsche 930 Turbo	granatrot/weinrot
Porsche 928 Turbo	indischrot/schwarz
Porsche 911 Cabrio	schwarz/schwarz
Ferrari 308 GTS i	rot/tan

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
AHC Tel. 0 69 / 39 30 44, Telex 4 11 757 ahg

280 SL
Mod. 85, 4000 km, 172/258, 420, 470, 504, 511, 531, 565, 570, 583, 590, 640, DM 78 800,–
Tel. 02 12 / 20 20 62, Händler

500 SL, 85, 199/274
500 SL, 85, 929/274
500 SEC, 904/274
3x 500 SE, 85, 172; 199/278; 702/271
500 SEL, 85, 040/271
280 SEL, 85, 737/972
280 S, 85, 737/972
Porsche Turbo, schwarz/schwarz + rot/schwarz
Alle Fahrzeuge Komplettausstg. u. sof. günstig lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 / 57
FS 2 13 740 – Firma

Merc. 280 SL
7/84, manganbraun, Leder creme, 4000 km, AMG-Fahrwerk u. Spoiler, Vollausstg., 75 000,– DM im Auftrag.
Merc. 280 SL
EZ 84, lapisblau, 5-Gang, 10 000 km, neuw., 59 000,– DM im Auftrag.
Merc. 230 E/124
neu, 040/274, Vollausstg., DM 59 000,– inkl. MwSt.
Automobilvertrieb Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 49 92 u. 46 21

DB 500 SEL
7/83, 38 000 km, Fb. 904/Po. 958, Zubehör: 260, 410, 442, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 611, 640, 673, 731, 877, supergepflegt, DM 61 000,– + MwSt.
Tel. 02 02 / 8 30 85–87 ab Mo. 8.00

190 E
Bj. 12/84, 9000 km, silberdist.-met., Servol., Autom., ABS, ESSD, Vollstereo, el. Fensterh. vorn, wd. Glas, Zentralverschl., Tempomat, r. Außensp. u. v. m., unfallfr., 1. Hd., absol. neuw., DM 42 000,–.
Tel. 0 42 51 / 25 49

Wie fabrikneu
500 SEL
Bj. 7/84, 12 500 km, unfallfrei, 904 dunkelblau/272 Leder dunkelblau, ABS, Alu-Felgen, Radio-Kass. Blaupunkt, Kopfstützen, Außenspiegel, el., Sonnenblenden beleuchtet, Armlehnen vorne, Klimatisierungsautomatik, wärmedämmendes Glas, Ausstiegsleuchten, DM 73 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 05 / 7 18 56, 02 11 / 16 20 85–89

500 SEC, 737/272
500 SEC, 199/275
500 SEL, 737/272
500 SEL, 040/271
neu, kurzfristig
Telefon 0 61 09 / 2 33 06

300 SL Roadster
Bj. 57, weiß, Leder rot, DM 130 000,– im Auftrag
500 SEC
EZ 85, schwarz, Leder grau, DM 114 000,– inkl. MwSt.
500 SEC Cabrio
Mod. 83, DM 160 000,– inkl. MwSt.
Excalibur Serie III
EZ 79, 7,4 Ltr., 3900 km, DM 110 000,– im Auftrag
Böhnke Autohaus, T. 05 71 / 7 54 34

190 E
EZ 2/85, anthrazitgraumet., 6700 km, SD, Servo, 5-Gang, ZV, LM-Felgen, DM 37 800,– im Kundenauftrag.
Tel. 09 31 / 7 30 41
Autohaus Spindler, Würzburg

500 SE
EZ 11/84, 12 600 km, dunkelblau, ABS, Klima, FH 4fach, Velours, RC Becker, 4 Lautspr., elektr. Antenne, Tempomat, LMF + 5 Felgen, Auß.-Temp.-Anz., Spiegel re., versch. Extras. Neupreis 86 420,–, jetzt 62 400,– + MwSt.
Tel. 0 22 71 / 6 24 07

280 SL, Bj. 84, 6000 km, anthrazit, Leder grau, Autom. etc., 66 500,– + MwSt. Tel. 0 40 / 5 25 39 65.

Neuwagen
300 E, 702/271
300 E, 737/972
500 SEL, 737/972
500 SEL, 199/271
500 SEL, 040/278
500 SEC, 199/271
500 SL, 702/271
190 E 2,3-16, 199/271
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

280 SL
Bj. 1982, anthrazit.-met., Leder creme, auch Kinders., Klima, 5-Gang, el. Fenster, ABS, Alu, Sitzhz. usw., 62 000 km, 1. Hand, DM 52 800,–.
Firma Boltz
Tel. 0 62 04 / 7 60 77, Telex 4 67 419

280 SE
Bj. 6/83, lapisblau, Automatik, SD, ABS, Klima, Alurräder, Stereo-Cass., 110 000 km, Top-Zustand, 40 000,– inkl. MwSt. (ausgew.).
Tel. 0 23 24 / 3 30 30
Samstag ab 9.00 Uhr

Mercedes 450 SEL, 6,9
Bj. 77, 95 000 km, Garagenwagen, chauffeurgepfl., m. sämtl. Extras, VB 45 000,–.
Tel. 0 41 54 / 51 16

450 SEL
Vertrag änderbar, Oktober '85, abzugeben.
Tel. 0 61 74 / 40 89
Telex: 4 10 711

US-Models
We haven ca. 50 new and used Mercedes, Porsche and BMW inst stock.
MB 500 SEL
702/953, US-$ 34 900,–
MB 500 SE
904/258, US-$ 33 900,–
MB 500 SL
735/251, US-$ 34 900,–
MB 300 E
199/078, US-$ 28 900,–
280 SL
737/254, US-$ 29 900,–
MB 280 SE
172/971, US-$ 28 900,–
300 D/124
900/078, US-$ 27 900,–
All vehicles are loaded and comply with DOT and EPA regulations.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

280 SEL
8/81, neuw., s. v. Zub., 90 000 km, ATM 40 000 km, DM 36 800,– inkl.
Tel. 0 40 / 5 52 33 45

DB 300 E
Neuwagen, Vollausst., v. Privat.
Telefon 0 42 21 / 68 75

190 E
EZ 3/84, 69 000 km, mit div. Extr.
Tel. 0 23 81 / 7 50 15 / 6 ab Mo.

190 E 2.3 16 V
Neufahrzeug gesucht. 199/271 mit Vollausstattung, mindestens 10% unter Liste.
Tel. 0 61 74 / 40 89, Telex 410 711

500 SL neu
silbermet., Leder blau, Vollausst., Exportpreis 104 000,– DM.
Tel. 0 40 / 3 89 58 57

450 SLC
Bj. 77, eibengrün, Klima, Velour, Alu., div. Extras, 95 000 km, DM 29 500,–
190 E
weiß, Lorinser, viele Extras, 26 000 km, DM 32 500,– inkl. MwSt.
AUTO GRIMM
295 Leer, Tel.: 04 91 / 7 17 67

Only for export:
12 × 280 S
4 × 190 D
20 × 500 SEL
10 × 500 SEC
2 × 380 SL
2 × 500 SL
3 × 280 SL
4 × 280 SEL
3 × Limousine 44
Tel. 04 21/6 36 39 88 Händler
Telex 246 624 trase/d

DB 380 SEC
diamantblaumet., Leder blau, EZ 5/85, 3500 km, alle Extras, tiefer, breiter LT, 113 868,– inkl. Preis VS.
Tel. 0 41 65 / 8 06 01

DB 500 SEC
schwarz, Leder schwarz, EZ 2/83, original 20 000 km!! ABS, Becker-RC, ESSD, ZV, elektr. Sitze, Color, BBS mit 240/55 TRX, Radchrom, kompl. Lorinserumbau, alles Ton in Ton, VB 84 000,– DM inkl.
Tel. 0 41 65 / 8 06 01

DB-Neuwagen
500 SL – 500 SEL – 500 SEC – 500 SE – 380 SEL – 280 SEL – 280 SL – 190 E 2,3/16
Lfd. 30–40 Neufahrzeuge sofort ab Lager lieferbar.
AUTO-EXKLUSIV
F. Daub, Neckarstr. 10, Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6, Tx. 7 265 537

500 SEL, neu, 587, 92 000 DM
500 SL, 929, Mod. 85, 95 000 DM
DB 600, schwarz
Porsche 911, Targa, neu, weiß, mit Leder
Tel. 07 11 / 2 26 10 69, Telex 72 20 90

280 S, Mod. 85, 9600 km, Neuzust., Autom., ABS, SD usw. Neupr. DM 65 000,– Festpr. DM 55 000,–.
Tel. 0 21 62 / 1 35 72

500 SEC
737/272, neu, Vollausstg., DM 117 900,– inkl. MwSt.
Firma, Tel.: 02 51 / 31 15 05
FS 8 91 516

380 SE
4/85, silberblau, Voll., NP 90 000,–, DM 82 000,– inkl.
02 11 / 68 16 66
02 41 / 2 11 60

300 E, silberdistel, 1900 km, Neupreis DM 71 500,–.
Angebote: Tel. 02 12 / 59 05 05

Merc. 500 SE
Bj. 85, 1. Hd., anthrazitmet., nur 5000 km, Autom., SSD, Velour, Alu, ZV, RC, Tempomat., 4× el. Fh., 4 Kopfst., Diff.-Sperre usw., DM 73 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Mehrere 280 SEL
neu, div. Farben, Veloursausst.
Tel. 05 11 / 8 38 54 50

500 SEL, neu
Leder, Klima, Vollausst.
Tel. 02 09 / 37 86 52

DIE EXPORTADRESSE
Daimler-Benz, Porsche Ferrari, BMW
ab Lager od. kurzfr. lieferbar.
Weiland Autohandelsges. mbH.
Tel. 0 69 / 73 10 99, FS 4 189 081

380 SEL
904/274, neu, Vollausstg., DM 94 620,– inkl. MwSt.
280 SEL
355/272, neu, Vollausstg., DM 84 930,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
FS 8 91 516

500 SEL
172/971 = 240, 430, 440, 470, 506, 511, 531, 551, 570, 580, 590, 600, 640, 812. Preis VHB.
Tel. 0 49 72 - 2 77

190 E, 702/171
190 2,3 16 V, 199/271
1x 230 E (W 124)
2x 300 E (W 124)
2x 500 SEL
2x 500 SL
1x 280 SL
1x 500 SEC, 6/83, 46 000 km
500 SE, 1/83, 29 800 km
Firma
Tel. 0 22 41 / 6 10 78

500 SEL
neu, blauschw., Led. grau
221 – 222 – 223
240 – 256 – 404
410 – 430 – 440 – 442 – 470
504 – 532 – 543 – 570 – 581
590 – 600 – 640 – 731 – 812
872 – 873 – 877, geg. Gebot
Tel. 0 92 64 / 4 26

280 SL
neu, silbermet., schw. Leder, 430, 440, 470, 504, 511, 531, 565, 570, 581, 583, 590, 873, sof. lieferbar, DM 85 900,– inkl.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84, Tx. 4 421 282 demo d

280 SL, Neuwagen
sof.; 199/271, ABS, Autom., Vollausstg., DM 83 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
82, 1. Hd., zinnmet., 50 000 km, v. Extr., wie neu, DM 47 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 54 56 / 3 93

500 SL
4/81, grünmet./Led. grün, Extr., DM 67 500,– inkl. MwSt.
2x 500 SEL, neu
schwarz/Led. dattel, Vollausstg., DM 110 580,– inkl. MwSt.
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

280 SE
EZ 6/83, 80 000 km, sehr gepfl., m. vielen Extr. Tel. 0 42 43 / 38 48.

450 SE
Mod. 79, silbermet., Leder creme, Kli., Col., SD, Aluf. etc., 27 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 81 / 1 00 22

Neuwagen
500 SEL, 199/278
500 SEL, 737/274
500 SEL, 172/278
500 SEL, 900/978
380 SL, 904/278
Div. 300 E, 124er
Alle Fahrzeuge Vollausstattung
Händler
Tx. 2 12 713, Tel. 0 40 / 48 87 77

500 SEL, 199/278
500 SEL, 040/271
500 SEC, 199/271
Porsche Cabrio
rot/Ganzleder schwarz
Tel. 02 71 / 7 93 28 gewerblich

280 SLC
Bj. 1980, champ.-metallic, Automatic, Stereo, Alu, nur 61 000 km, unfallfreier Erstbesitz 39 800,–.
Tel. 0 62 04 / 7 60 77, Telex 4 67 419
Firma Boltz

2× 500 SEL
in 199/271 und 929/278, beide mit Vollausstattung, sofort ab Lager 105 800,– netto, Export nur 92 800,–.
Firma Boltz
Tel. 0 62 04 / 7 60 77, Telex 4 67 419

Mercedes W 124:
200 D, 250 D, 300 D, 200, 230 E, 300 E sofort lieferbar. Günstige Leasingkonditionen. Eintausch möglich. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Exklusive Vorführ- und Gebrauchtwagen
500 SEL, dunkelblau, Velours blau, EZ 4/85, alle Extras, DM 108 300 inkl.
500 SEL, lapisblau, Leder creme, EZ 10/82, viele Extras, DM 79 950 inkl. MwSt.
500 SEC, anthrazit, Leder schwarz, EZ 11/83, jedes Extra, Lorinser-Fahrwerk, DM 102 500 inkl. MwSt.
911 Turbo, schwarz, Leder schwarz, EZ 3/85, Vollausstattung, Rennfahrwerk, DM 123 000 inkl. MwSt.
Technotrade
Limburger Str. 3, 6240 Königstein/Ts.
Tel.: 0 61 74 / 40 89, Telex: 4 10 711

500 SEL, 040/271, DM 88 000,–
500 SEL, 040/274, DM 88 000,–
500 SEL, 199/271, DM 89 500,–
500 SEL, 199/278, DM 90 500,–
500 SL, 735/271, DM 98 900,–
500 SL, 929/272, DM 98 000,–
Fa. Imberg, Tel. 07 11 / 82 28 58
Telex 7 252 175

500 SEC
weiß, Ld. dattel, alle Extras.
Firma Tel. 0 89 / 5 02 37 19

500 SEL
nauticbl., Led. grau, Komplettausstattung.
Tel. 02 11 / 61 26 19
Tx. 8 588 116

380 SEL/80
Vollausstattung, erstkl. Zustand.
Tel. 0 63 59 / 30 48

Privat: 500 SEC
Bj. 84
Tel. 0 90 81 / 8 64 27

500 SEL
Bj. 82, mit allen Extras, dunkelblau, Polster Velour grau, orig. 63 000 km, 1. Hd., wie neu, DM 69 000,– VB.
Tel. Düsseldorf, 02 11 / 42 38 31

350 SL
Bj. 71, Bestzust., 113 000 km, 2 Dächer, DM 29 500,–.
Ab Mo. 02 11 / 57 10 33

190 E, 2,3 l, 16 V
mit Bagatellschaden, VB.
Tel. 02 34 / 1 37 79

DB 300 E
199/271, Vollausstg.
Hess Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87
Telex 4 102 279

Daimler Benz 380 SEC
Neufahrzeug, sof. günst. abzug.
Tel. 0 42 43 / 25 46

500 SEC
5/83, 45 000 km, silber, Velour anthr., Vollausstg., DM 85 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 8 90 13 38

240 TD
82, 60 000 km, blaumet., ABS, SSD, Servol. u. viele weit. Extr., DM 27 800,–, von Priv.
Tel. Mo.–Fr. 0 93 57 / 282-285

500 SEL, neu, schwarz/Leder grau, a. Extras, DM 104 000,– inkl.
500 SL, Bj. 82, manganbraunmet./Leder creme, DM 85 000,– inkl.
500 SEL, Bj. 8/83, petrolmet./Velour, a. Extras, DM 78 000,– inkl.
500 SEL, neu, blauschwarz/Leder schwarz, DM 108 000,– inkl.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

300 TD Turbo
Bj. 81, petrolmet., Velour anthrazit, v. Extras, DM 28 500,– VB.
Tel. 09 11 / 76 26 29

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aalen
Porsche 924 Turbo
177 PS, met., EZ 10/80, 94 000 km, Hubdach, 2 Spiegel, Heckwischer, Radio-Stereo, el. Fensterb., DM 25 250,– im Auftrag, keine MwSt.
Porsche 944
163 PS, met., EZ 2/85, 2000 km, Hubdach el., 2 Spiegel, Heckwischer, Stereo-Vorber., 48 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Wagenblast
Porsche-Händler
Obere Bahnstr. 78
7080 Aalen
Tel. 0 73 61 / 4 10 25

Aachen
Porsche 924 Turbo
grünmet., EZ 4. 10. 79, 76 100 km, el. Spiegel, Heckwischer, DM 21 400,– im Auftrag ohne MwSt.
Porsche 944
saphirmet., EZ 1/83, 41 700 km, el. Spiegel, Fahrwerk tiefer gelegt, Karosserieverbreiterung, DM 41 000,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitt
Porsche-Händler
Hirschgraben 15–21
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 2 35 51–52

Aschaffenburg
Porsche 911 Turbo
moosgrünmet., Ganzleder, Klima, CIR, 62 000 km, scheckheftgepflegt, Bj. 5/81, DM 90 500 inkl. MwSt.
Auto Dunker GmbH
Porsche-Direkthändler
Goldbacherstr. 93
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 4 20 61

Bochum 6 Wattenscheid
DB 280 CE
EZ 8/83, 59 000 km, AMG-Fahrw., Autom., el. FH, SD usw., DM 35 900,– inkl. MwSt.
Autohaus
Friedrich Schols
Porsche-Direkthändler
Heidestraße 98
4630 Bochum
Telefon 0 23 27 / 8 90 17 – 19

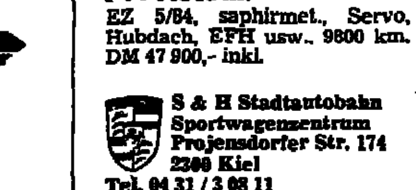
Bremen
P. Carrera, Neuwagen
indischrot, sof. lieferb., DM 68 000,–.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Düsseldorf
Porsche 911 Carrera Targa
rauchquarzmet., Mod. 84, 39 000 km, Erstbesitz, Ledersi., Radio-Vorbereitg., Sperr-Diff., Schmiedefelgen, DM 63 500,– im Kundenauftrag.
Porsche 944
Bj. 84, 37 000 km, Erstbes., graumet., Servol., 215er Bereifg., el. FH, Sperr-Diff., Stabilisatoren, Lederlenkrad, DM 41 500,– inkl.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 50–2 62

Geldern
Porsche 944
Dienstwagen, EZ 2/85, neues Modell, graphitmet., 8000 km, sehr viele Extr., DM 51 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 8/84, platinmet., 32 000 km, versch. Extr., z. B. Servol., el. Dach, Bestzust., DM 39 900,– im Auftrag.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthdl.
Weseler Str. 150–152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 2 39 22

Essen


Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:
6x 924 9x 944 3x 911
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81



Kiel
944 Autom.
EZ 2/83, platinmet., 14 000 km, 1. Hd., div. Extr., DM 36 950,–
944 Autom.
EZ 5/84, saphirmet., Servo, Hubdach, EFH usw., 9800 km, DM 47 900,– inkl.
S & H Stadtautobahn
Sportwagenzentrum
Projensdorfer Str. 174
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 3 08 11

Mönchengladbach
928 S
Vorführw., alle Extras, preuss.-blaumet., DM 104 000 inkl.
Porsche 944
JW, viele Extras, indischrot, DM 43 500 im Kundenauftrag
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Göttingen
Audi Quattro
EZ 5/83, 39 700 km, weiß, el. FH, ZV, Heckwi., RC, 45 950,– inkl.
Audi Quattro
5/83, 41 000 km, schwarz, Vollausstg., DM 49 930,– inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
Treseraust., EZ 5/84, 34 000 km, geminigraumet., Radio-Stereo-Cass., Klima, ESSD, Frontsp., Heckschürze, Reif. 230/45 VR 15, 49 800,– inkl.
Autohaus am Lutteranger
Porsche-Direkthändler
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Solingen
911 Turbo
schwarzmet., Mod. 85, 15 000 km, Ld. grau, DM 108 500 inkl.
911 Carrera Coupé
10/83, 60 000 km, rauchquarzmet., SSD, Fuchs-Pirelli, Radio, DM 55 600 inkl.
Porsche-Flocke
Schorberger Str. 66
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch priv. 02 12 / 7 52 86)

Würzburg
Porsche 924 Vorführwagen
EZ 5/85, steingraumet., 1500 km, 35 300 DM inkl.
944 Vorführwg.
EZ 4/85, graphitmet., 3500 km, 55 200 DM inkl.
Porsche 944
EZ 1/83, indischrot, 58 000 km, 36 500 DM im Kundenauftrag
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48



AUTOMARKT

MERCEDES

380 SL, neu
735/272, v. Extras

380 SEL, neu
929/278, Vollausstg.

Tel. 05 51 / 48 44 11
Telex 9 65 203 Händler

500 SEC
Bj. 83, 54 000 km, alle Extras, v. Priv., Endpr. DM 69 800,–.
Tel. 02 01 / 22 16 06 od. 46 10 91

Mercedes 250 (12/78)
63 000 km, Top-Zustand, exkl. Ausstattung, Radio, elektr. Schiebed., grünmetallic, DM 15 000,–. Tel. 0 64 08 / 5 23 90

280 SE Coupé 3,5
Flachk., Bj. 70, 70 000 km, DM 17 500,–
Telefon werktags 0 50 32 / 33 02 oder 6 38 55

Merc. 500 SE
EZ 10/82, 149 000 km, kompl. Ausstg., v. Privat.
Tel. 0 23 64 / 8 11 02 od. 84 31
So. ab 15 Uhr

280 SL, Bj. 70
Cabrio/Hardtop, restauriert, bildschön, dunkelblaumet., gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 0 72 43 / 1 30 41, Herr Schmidt

500 SEL
172/271, neu, Vollausstg. DM 89 000,- netto, 199/271, neu, Vollausstg., DM 90 000,- netto, 929/978, neu, Klimaautom., SSD, usw., DM 81 500,- netto.
Tel. 0 62 37 / 68 24, Tx. 4 64 987

190 E Autom., ABS, el. FH, Color, tiefer gelegt, AMG Felgen, ESD usw., DM 42 000,– inkl.
HM-Autom., T. 06 41 / 6 18 74

500 SEL
0 61 51 / 14 77 95

190 E 2,3-16
11/84, 3000 km, rauchsilber/Led. schw., Klima usw., 63 000,–
Auto Fecker KG
Tel. 0 21 73 / 2 28 86, Tx. 8 515 653

500 SEL
dkl.-blau, Leder dattel, neu, Vollausstg., 90 000,– netto
Tel. 0 69 / 77 22 40

500 SEL
172/278, 10/84, 8000 km, DM 76 000,-

500 SEL
904/274, DM 91 500,-

300 E
904/274, DM 69 000,-

Porsche Carrera Targa
rot/Led. schwarz + schw./Led. schw., DM 76 000,-

BMW Alpina B 7 Coupé
weiß, DM 114 500,-

BMW Alpina B 9 Coupé
weiß, DM 85 000,-

BMW 745 i Exc.
burgundrot, DM 74 800,-
AUTOHAUS KICHERER
Tel. 0 77 71 / 78 84, Tx. 7 93 253

280 SL
Zender-Messefahrzeug
32 000 km, dunkelblau, einmalig schöne Innenausstattung in Leder/Alcantara, Recaro-C-Sitze, Pioneer-Digital-Vollstereoanlage, Karosserie- und Fahrwerkskit, LM-Räder 9×16" Goodyear-Eagle und vieles mehr. Abgabepreis: DM 85 000,– inkl. MwSt.
Weitere Messe- und Musterfahrzeuge abzugeben.
Zender-Exklusiv-Auto
5403 Mülheim-Kärlich/b. Koblenz
Tel. 02 61 / 2 30 23 (a. samstags)

DB 380 SL
Vollausstattung, Preis: DM 90 000,– + MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 250
anthrazit-met., alle Extras, 8/83, 9000 km, Preis: DM 27 000,- + MwSt.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

300 E, neu, Vollausstg.
300 SL, Roadster, 1957
Preis VB.
Tel. 07 21 / 47 29 54

280 SE
AMG, Bj. 11/81, manganbraunmet., Sportschaltg., unverbindliche Preisempfehlung DM 23 900,–.
Tel. 02 01 / 23 48 21 Händler

Größter Unfallwagenhandel in Hessen (Rhein-Main) zu verkaufen.
Bestens eingeführtes Unternehmen mit großem Kundenstamm und mtl. ca. 100 Fahrzeugen Umschlag. Personal für Ein- u. Verkauf und Verwaltung vorhanden.
Anfragen unter U 3349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

450 SL
org. 40 000 km, Somm., dkl.-blau, Led. creme, a. Extr., Stoffd. neuw., Topzust., DM 54 500,–.
Tel. 0 97 41 / 54 53

500 SEC – AMG, neu
astralsilber/Velour schwarz, ABS, Klima, SSD usw., AMG-Vollausstattung, DM 120 900 inkl. MwSt. (Listenpreis DM 128 000).
AMG-Vertretung Berlin
Tel. 0 30 / 3 42 42 43

450 SEL / 6.9
Bj. 80, 36 000 km, Telefon u. a. Extras
Tel. 02 01 / 44 06 24 u. 70 35 10 ab Mon.

OLDTIMER

DB 219
Bj. 1957, TÜV 2/87, Bestzustand, VB.
Tel. 02 02 / 59 98 70

Jaguar MK 7
Einzelstück, königl. Fahrzeug, original u. restauriert, Jahrgang 55, Preis VB.
Tel. 0 41 83 / 21 47

Hansa
Bj. 1908, 5-Sl.-Cabrio, 2,1 l, 24 PS, Topzust., geg. Gebot.
04 21 / 89 28 29

OPEL

Senator 3.0 E
Bj. 79, Extras, TÜV 87, DM 4800,- inkl.
Firma, Tel. 0 89 / 3 00 80 12

PORSCHE

Porsche-911-Carrera-Coupé
Neuwagen, dunkelblau, Leder grau, Vollausstg., für 83 000 zu verkaufen.
Tel. (04 31) 8 50 03

– Porsche 928 S –
3,8 l, Autom., Ganzleder, 56 300 km, alle Extr., Top-Zust., v. Priv., 51 500,–. 0 40 / 6 53 08 04.

911 SC Targa
EZ 7/82, 42 000 km, weiß, blaue Ledersitze, DM 45 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 54 / 31 55

Porsche 944
silbermetallic, herausnehmbares Dach, Bj. 83, sehr gepflegt. Kaufpreis nur DM 30 000,- zzgl. MwSt.
Tel. 02 08 / 5 16 39 oder 02 31 / 57 97 71

911 S
1982, 42 500 km, NP 72 000,-, VB 49 800,-, großer Hecksp., tiefergel. Fahrwerk, 215er Bereifung.
Tel. 05 97 / 5 03 31

944 TURBO
Ausstattung bis 5. 7. 85 wählbar, Lieferung 9. 85, Vertrag zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 7 11 19 36

Carrera Cabrio
weiß, 84, 29 000 km, Leder, Spoiler, 74 990,- inkl. MwSt., Leasing ohne Kilometerbegrenzung, Inzahlungnahme oder Finanzierung.
Auto-Martini GmbH
Tel. 0 40 / 2 29 29 81
Telex 2 164 249 Mart d

Porsche 911 Turbo
schwarz/schwarz, Vollausstattung, DM 125 400,-.
Tel. 04 21 / 3 49 90 08
Telex 246 086 Händler

Porsche Turbo
rot/schwarz, 114 000,- DM.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87, FS 4 102 279

Neuwagen
Turbo 3,3, schwarz/schw.
Turbo 3,3, rot/schwarz
Turbo 3,3, schwarz/grau
Turbo 3,3, meteor/schwarz
Carrera Cabrio, schwarz/bordeaux
Carrera Cabrio, schwarz/can-can
Carrera Cabrio, silber/can-can
Carrera Cabrio, weiß/schwarz
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar
Finanzierung-Inz.-Leasing
Mainzer Landstr. 351-357 · 6000 Frankfurt
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Telefon: 069/7380088
Tx: 4170216

Porsche Carrera Targa
neu, rot/Leder schwarz, Vollausstg., 93 000,- DM inkl. MwSt.
Automobilvertrieb Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 40 92 u. 46 21

928 S
6/83, Autom., Kli., Voll-Led., Temp., Schmiedefelg. usw., 69 500,– inkl.
Tel.: 0 66 21 / 7 16 56

928 S–A
Bj. 84, 310 PS, 47 000 km, Leder, Color, P7, Schmiedefelgen, Stereo, DM 78 500,- inkl. MwSt.
Hosa Automobile
06 71 / 2 10 31 od. 7 34 42

911 Carrera Targa
5/85, preußischblaumet., Sonderled. hellgrau, Schmiedefe., P 7, Spoiler v. u. h., weitere Extras, DM 85 000,- inkl.
Tel. 0 29 58 / 7 28 83

Porsche 928, 10/80
72 000 km, TÜV 10/86, 27 000,–.
Tel. 0 27 72 / 6 24 40 od. 6 23 95

911 Carrera Coupé
Bj. 3/84, rubinrotmet., Klima etc. Neupreis 80 585 DM, für 56 000 DM zu verkaufen.
Tel. 0 53 22 / 5 20 66 u. 5 32 32

Porsche Carrera
Bj. 2/85, 6800 km, Klima usw., Vollausstattg., DM 86 000,–.
Auto Conen, Tel.: 0 24 52 / 60 44

Porsche 944 Turbo
Vollausstattung
K. D. K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82

Carrera Cabrio
Neuw., preuß.blaumet., Leder, Klima, P 7, Extras, DM 92 000 inkl.
Tel. 0 71 51 / 4 58 10

911 Turbo
Sept. 81, 40 000 km, zinnmet., Stereoanl., 1. Hd., unfallfrei, jede Inspekt., wie neu, im Kundenauftrag o. MwSt. 68 500,- DM

928 S
82, 72 000 km, blaumet., Led. blau, Volled.-Ausstg., Klima, Extras, 64 400,- DM inkl. MwSt.

280 SL
7/84, 8000 km, schwarz, Leder dattel, el. Fenst., Frontsitz, LM, Color, ABS, Sitzhzg., u. a. Extras, 68 800,- DM im Kundenauftrag ohne MwSt.
AUTOHAUS PORTZKI
5 Köln, Zollstockgürtel 41
Tel. 02 21 / 36 40 16

Carrera Cabrio
Neuw., schwarz, Ld. schwarz, Vollausst., DM 93 000 inkl.
Tel. 0 71 51 / 4 58 10

924
Mod. 84, Hubdach, Extras, 50 000 km, VB 25 000,- von Privat.
Tel. 0 61 96 / 49 41 04

928 S
Bj. 8/83, unfallfr., scheckheftgew., alle Extras, unverb. Preisempf. DM 51 000,–.
Tel. 02 01 / 23 48 21 Händler

Porsche 944
EZ 2/85, met., Hubdach, geschm. Felg., Heckw., Servo, Sitzhzg., Nebellampen, 17 000 km, DM 52 000 inkl., unverbindl. Preisempfehlung d. NW 60 500 DM.
Tel. 0 64 72 / 22 41 gewerblich

Carrera Targa
12/83, 1. Hd., Kli., Temp usw., 55 000 + MwSt.
04 51 / 4 52 50 + 2 64 90

911 Carr. Cabrio
Mod. '84, 11 000 km, Klima, Fuchs 7+8, DM 69 000,– inkl.
Tel. 0 69 / 59 54 57 Händler

PO 911 Carrera Turbolook
(Orig. Porschewerk), schwarz, Led. perlmutt, SD, Klima, Vollausstg., Mod. 85, 3000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 107 500,–, DM 95 000,- inkl. MwSt.
Auto Usdau GmbH
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 075

911 Cabrio
New, red/tan with a/c, exp price DM 78 000,–.
Firma, Tel. 0 89 / 3 00 80 12

911 Carrera
Coupé, rot, Ld. schwarz, Coupé, schwarz, Ld. schwarz, Targa, schwarz, Led schwarz, alle mit Vollausstg.
Tel. 04 51 / 49 43 13
Tx. 26 333 gewerblich

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 5/83, weiß, Leder schwarz, 30 000 km (3. Wagen), el. Ant., Radio-CR., Tempomat, Fuchsf. mit Diebstahlsicherung, makellos, DM 62 000,–, Persenning u. Spitzdecke Extras neu, DM 2000,–.
Tel.: 0 55 32 / 55 49 zwischen 13 u. 14 Uhr, Sa. u. So. 0 73 31 / 6 81 93

Porsche 928 (S-Look)
EZ 11/80, 89 000 km, Tel.-Vorber., u. a. Extras, VB: 49 800,- DM.
Tel. 0 62 32 / 2 48 82

Porsche Coupé
rot, Leder schwarz, 15 000 km, Vollausst., DM 74 100,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 94 21 / 4 18 78
ab Mo., Telex 6 52 103

10 % Nachlaß
928 S, neu
weiß, Ganzled. schwarz
Tel. 0 21 52 / 5 11 17 od. 5 42 72

Porsche 911 Carrera
Mod. 85, preuß.-blau, Led. grau, Spoiler, Stereo/Cass., elektr. Schiebed., 20 000 km, DM 75 000,– inkl.
Tel. 0 29 21 / 1 47 07

Wer verkauft mir
Porsche-911-Cabrio-Vertrag
mit Auslieferung 9/85?
Bar bei Vertragsabschluß.
Tel.: 0 89 / 46 50 41 / 42

Porsche 911 SC
82, orig. Turbo, NP DM 95 000,–, VB DM 52 900,–.
Tel.: 0 21 82 / 47 42 15

Porsche Turbo (930) + Carrera (Coupé + Cabrio) 928 S
Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar. Top-Leasingkonditionen + Eintausch. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche Turbo
Lieferung Juli 85, schwarz, Leder champagner, Inland 131 000,–.
Tel. 09 41 / 9 88 16 oder 99 87 25
ab Mo. 09 41 / 5 80 61 Autohaus

2 Porsche Cabrio
weiß + goldmet., Leder braun, schwarz/schwarz, je DM 81 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 77 22 40

911 SC Targa
6/82, 26 600 km, blaumet., Extras, tipptopp, 49 500 DM Festpreis.
Telefon 0 41 53 / 63 07

P. 930 Turbo, neu
gegen Gebot.
Tel. 02 09 / 39 90 52

Von Privat
neuer 944
neues Mod., o. Briefeintrag, m. 5000,– Nachl. sof. abzugeb.
Tel. 0 21 61 / 20 04 37

Porsche Kraemer, Zuffenhausen, bietet an:
Neuwagen
Carrera Cabrio
schwarz/rot
weiß/bordeaux
blaumet./schwarz
silber/blau
Carrera Targa
schwarz/schwarz
dunkelblau/dunkelblau
meteor/bordeaux
Carrera Coupé
schwarz/schwarz
rot/schwarz
meteor/schwarz
928 S
schwarz/schwarz
schwarz/champagner
weiß/bordeaux
schwarz/perlweiß
Strossek-Umbau Turbo 3,3
schwarz/schwarz
rot/schwarz
blaumet./blau
Alle Kraftfahrzeuge sind mit SSD, Leder und Klima ausgestattet, ebenso haben wir eine große Palette gepfl. gebr. Porsche auf Lager.
Tel. 07 11 / 82 20 07
FS 7 252 299
Michael Kraemer, Zuffenhausen

ROVER

Carrera Cabrio
neu, 6000 km, Turbo-Look, schwarz, Telefon, Klima u. a. Extras
Tel. 02 01 / 44 06 24 + 70 35 10, ab Mon.

ROLLS-ROYCE

Rolls-Royce Silver Spirit
Bj. 1981, 1. Hand, 28 000 km, gegen Gebot; Eintausch, Finanzierung, Leasing.
Autohaus Levy
Tel. 02 21 / 38 02 85

Weißer Rolls-Royce Silver Shadow
Bj. 9/72, zu verkaufen.
Tel. 0 78 21 / 2 45 54

AC Cobra
die Echte, neu, DM 120 000,-
Rolls-Royce Silver Cloud II
Bj. 62, 95 000, RHD, bestgepflegt, DM 58 000,–.
Tel. 02 09 / 81 70 80

Rolls-Royce Silver Shadow 1
EZ 4/78, beigemetallik, Leder schwarz, Top-Zust., nur DM 89 000,–. Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Lamborghini Countach
weiß/weiß, Spoil., 240 000,- DM inkl.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87, FS 4 102 279

Panther J 72
Bj. 80, 20 000 km, schwarz/rot, neuwertig, aus königl. Besitz.
Tel. 0 71 52 / 4 18 25

Cadillac Eldorado
décapotable, ab 1971, Gebrauchtwagen, wie neu, nieuwe staat (re vertalen).
Tel. Belgien 00 32 / 23 83 36 91

Exklusiv Scirocco GTI
neu, alle Extras, Zender-Umbau, Vollederausstg., neu 70 000,– DM, nur 38 500,- DM inkl.
Tel. 04 21 / 40 14 58 Händler

Käfer Cabrio
Bj. 78, wie neu.
Tel. 02 01 / 44 06 24 + 70 35 10 ab Mo.

Volvo Turbo Kombi
1/84, schwarzmet., Klima, unfallfrei, alle Extras, 48 000 km, DM 25 900,–.
Tel. 05 11 / 75 70 31

Winga
Vorführschiffe Winga Queen und Winga Princess preisgünstig zu verkaufen. Winga Yachts, Fliegende Holländer 1–3, Kiel-Schilksee, Tel. 04 31 / 37 18 48 od. 37 16 94

Motoryacht 15,80x3,80
2 Merc. 6-Zyl.-Diesel, überkomplett ausgerüstet, aufgetankt, urlaubsklar, ab Ostseehafen. VHB DM 95 000,–.
Tel. 0 41 02 / 5 94 77 od. 0 40 / 21 21 87 (Anrufbeantworter)

Kutteryacht
mit Besegelung, robustes Seeschiff mit Eichenrumpf, 5 Schlafplätze, 60 PS, 10 × 3,5 × 1,5, Baujahr 1963, zu verkaufen. VB: 30 000,– DM.
Zuschr. unt. Y 3155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Motorjacht
Trojan F 40 Fly-Bridge, 20 Betriebsstunden, neuw. Zustand, einschl. allem Zubeh., Neupr. sfr 750 000,–, für DM 290 000,– umständehalber ab Standort Italien abzugeben.
Tel. 0 79 46 / 8 50
Telex 7 263 654 gewerblich

Motorjacht, Stahlschiff
Länge 11,20 – Breite 3,50, Tiefgang 80 cm, 3 Kabinen, 6 Schlafplätze, WC, Dusche, Warmwasserversorgung. 85 PS, Diesel, DAF-Motor. Winter 84–85 alles in Teakholz erneuert. Liegeplatz Ophoven/Belgien. Umständehalber zu verkaufen. Verhandlungsbasis 90 000,– DM.
Ang. unter V 3350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu verkaufen einmalige Gelegenheit
Motoryacht Seaking Ancora, 2x 393-PS-MAN-D-Motoren, Maße 15,99x4,45x3,50, Bestzust., 2 Steuerstände mit Radar, Autopilot, Echolot, Comp. f. Satelliten-Empfang, UKW-Funk mit Selective-Ruf, 2x Kompaß, Sumlog, Grenzwellenempfänger, 4 Batterien, Ladegerät m. Ladeanschluß, Generator, elektr. Anker, Rettungsinsel, Badeleiter m. Plattform, Davids aus V 2 A, Schlauchboot u. Motor, Kühlschrank, 2 Toilettenanlagen, 2 Duschen, k. + w. Wasser, 2x 1200 l Kraftstoff, Seerailing u. Fenderhalter aus V 2 A, gepfl. Salon u. Pantry, Traumschlafz. u. v. Extras. Preis VB.
Tel. 0 74 46 / 20 02 od. 0 74 43 / 69 33

Motorjacht Fairline 36 Fuß
Turbo-Diesel Volvo 2x 235 PS, Bj. 5/84, 51 Betr.-Std., viel Zub., absol. neuw., kein Salzw., Preis: 315 000,– (heutiger Npr. ca. 400 000,–), nehme mehrere Daimler-Benz oder Porsche, neu u. gebr., in Zahlung.
Tel. 0 75 74 / 37 02, Tx. 7 32 586

Skipper
yachten – boote – wassersport
Jetzt noch farbiger!
Racing-Saison
Liegeplätze Ostsee
Tests, Törn, Aktuelles
Das Juli-Heft jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler für nur DM 3,50.

500 SEL
190 E 2.3/16 V
Porsche 928 S
neu, mit Nachlaß.
Tel. 0 69 – 70 15 22
Telex 4 170 083 (gewerblich)

VW Karmann Ghia
Bj. 81, „Traum in Weiß", neuw., 8900,–.
Tel. 0 83 31 / 6 56 46 u. 0 83 34 / 10 46

Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge, sofort
Ferrari 308 GTSi, neu, rot/tan, schwarz/schwarz, 117 000 exp.; Porsche Carrera Cabrio, neu, Turbolook, rot/schwarz Leder, 105 000 exp., 119 700 inkl.; Merc. 500 SE, neu, weiß/dattel Led., kpl., 85 000 exp., 96 900 inkl.; Merc. 500 SE, gebr. 84, labisbl., bl. Vel., kpl. 69 000 exp., 77 000 inkl.; Merc. 280 SL, EZ 7/84, rot/cream Led., 89 500 exp. im Auftrag; BMW M 5, 286 PS, 24 V, neu, diamantschwarz, buffalo Leder, kpl. 79 900 exp., 89 000 inkl.; BMW Alpina B 7 Turbo, EZ 80, safirblau, Klima, SSD usw., 35.000 exp., 39 000 inkl.
Tel. 0 60 24-77 71
Telex 4 188 343 Händler

Raritäten von Mirbach Exklusive Automobile:
Schwimmwagen Amphi-Car
1963, Orig.-Zust., erst 14 000 km, DM 18 500,-
Jag. MK 10 LHD
hervorr. Zustand., DM 19 000,-
Jag. MK II LHD
Chromsp., SSD, anthrazitmet., schw. Led., neuer Mot., DM 24 500,-
Jeep Willys MB
1947, total restauriert
Ford Mustang Cabrio
67 bis 1984 in prominenter Hand, erst 80 000 km, traumh. Zust., DM 22 500,-
Citroën DS 21 Cabrio
silber, schwarz. Led., DM 26 500,-
Borgward Isabella Coupé
1. Hd. orig. 19 000 km, DM 21 000,-
MG A Roadster
61, rot, Chromspeichenräder, DM 24 500,–
Morgan +4 u. +8
Bentley Typ Cloud S III
62, DM 25 000,-
Merc. 300 S, 2 SI Cabrio, 54, 170 V, 2 SI Cabrio + 280 SE, Cabrio 3,5
Tel.: 0 40 / 45 87 89
Telex: 2 165 154

Citroën CX GTi
EZ 10/84, 18 000 km, Klima, Stereo, Color, met., DM 27 900,–.
Tel. 0 64 73 / 22 41 gewerblich

Autotelefon
gebraucht, TeKaDe B2, DM 8200,- inkl., Firma.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Mo.
Telex 6 52 103

RADARWARNER
NEU · NEU · NEU
für Autos – Motorräder – Schiffe
für Export – kauf
R. K. – Elektronik
Postfach 400501
D–5000 Köln 40
Telefon: ab CH: (0049) 221-486855 / 482808
ab D: (0221) 486855 / 482808
EXPORTKATALOG gegen 10 DM
(Schein, Briefmarken)

AUTOTELEFON
★ Die neue C-Generation ★
NORDDEUTSCHLANDS GRÖSSTE
Bundesweit AUTOTELEFON-SCHAU Bundesweit
Kauf ● Leasing ● Miete
Spezial-Einbausätze ● Exklusives Zubehör
Verkauf ● Service ● Montage ● Entwicklung
NORDFUNK
MÖRKENSTRASSE 9, 2 HH 50, ☎ 040/38 96 91-95

„BESCHÄDIGTE ODER FRISCH AUSGEWECHSELTE LEITPLANKEN IN KURVEN WEISEN DARAUF HIN, DASS ES DIESE STELLE 'IN SICH HAT'. OFFENBAR 'FLIEGT' HIER ÖFTER MAL EIN AUTO HINAUS – UND DAS SOLLTE AUCH FAHRERN MOTORISIERTER ZWEIRÄDER ZU DENKEN GEBEN"
DEUTSCHE VERKEHRSWACHT
Schleswig-Holstein e. V.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen
BMW Alpina B 7
neues Mod., EZ 6/84, lapisbl., SSD, Scheinw.-Wi.-Wa., 65 000,–
BMW Alpina B 9
2/83, 4 el. FH, ABS, Klimaanlage, DM 41 000,–
BMW Alpina B 7 S
1/82, SSD, DM 43 000,–
BMW M 635 CSi
Mod. 85, Klima, TRX, ESSD, el. Ledersi., Blaup. Berlin, Wi.-Wa., Diebst.-Warnanl., B-2-Autotel., DM 97 000,–
BMW 323 i Cabrio
Ausstellungsfahrz., platanengrünmet., LM etc., DM 42 000,–
3x BMW 745 i
81/82, Klima, TRX, ESSD, el. FH, Vollstereo etc., DM 29 000,– bis DM 33 000,–
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Gerolzhofen
BMW 745 i. A.
Bj. 82, 69 000 km, Klimaanl., TRX, Stereo, DM 31 600,-
BMW 735 i. A.
Bj. 3/84, 13 300 km, alle Extras, DM 49 300,-
BMW 728 i. A.
Bj. 5/84, 31 000 km, Klima, ABS, Fensterh. u. SSD el., saphirmet., DM 42 800,-
BMW 732 i
5gang, Bj. 12/84, 6700 km, 8 × 16 F. mit 225/50, BBS-Spoiler, weit. schöne Extras, DM 48 600,-
BMW 635 CSi
Bj. 7/82, 60 000 km, Leder, TRX usw., DM 45 000,-
BMW 635 CSi A
23 000 km, alle Extras, 235/60 auf BBS, DM 58 600,-
Auto Wächter
BMW-Vertragshändler
Frankenwinheimer Str.
8723 Gerolzhofen
Tel. 0 93 82 / 17 35

Bonn
BMW 635 CSi
EZ 8/83, 15 000 km, DM 51 800,–
BMW 635 CSi A
EZ 9/83, 22 000 km, Extras, DM 55 000,–
BMW 635 CSi A
EZ 3/84, 20 000 km, Extras, DM 59 000,–
BMW M 635 CSi
EZ 11/84, 5000 km, Vollausstg., DM 89 500,–
BMW 528 i A
EZ 12/84, 6000 km, 32 900,–
Merc. 280 S
EZ 10/82, 113 000 km, Extras, DM 29 500,–
3,9%
effektive Jahreszinsen bei Finanzierung 36–42–47 Leasing – Eintausch mögl.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 869 747

Bremen
Div. Merc. 280 SE
mit allen Extr., wie z. B. Klimaanl., Met.-Lack., el. Fh., ab DM 55 860,- inkl. MwSt.
C 1 Alpina
Ausstellungswagen, mit allen Extr., z. B. SD, blaumet., Color, Aluf., ABS usw., DM 46 900,-.
Div. DB u. BMW 7er, mit sehr guter Ausst., ab DM 11 000,-. Agentur
VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21/55 50 45 u. 55 00 80

Düsseldorf
323 i Cabriolet
diamantschw., 2. Sp. el., Verdeck schwarz, Harte-Fahrwerk, -Radsatz, -Lenkrad, Schaltknopf, Front- u. Hecksp., Fächerkrümmerauspuff, 160 PS, DM 44 500,– inkl.
323 i Cabriolet
kosmosblaumet., 2. Sp., Colorgl. grün, Verdeck dunkelblau, DM 37 500,– inkl.
BMW 635 CSi
EZ 4/79, MK-Motor, 250 PS, 20 000 km, BBS-Felg., Sportfahrw., Federbeinbrücke, Design-Lackrg. perlmutt, DM 39 950,– inkl.
BMW 535 i K 5
EZ 10/82, bahamamet., Front- u. Hecksp., Blaupunkt Berlin, Color, ESSD, ZV, Schalensitze, 4 Kopfst., Sportlenkrad, 2 Sp. el., Alpina-Räd. 205/225–16, DM 36 000,– inkl.
Autohaus Unterbach GmbH
BMW-Vertragshändler
Gerresheimer Landstr. 71
4000 Düsseldorf 12
Telefon 02 11 / 20 20 25

Wilhelmshaven
Porsche 911 Carrera
Bj. 77, continentalorange, Polster: schwarz Nadelstreifen, Front- u. Turboheckspoiler, el. Fensterh., orig. Carrera Alufelgen, Radio, 2. Spiegel, Color, sehr gepflegt, DM 35 900,- im Auftrag, ohne MwSt.
BMW Paffen
An der Junkerei
Tel. 0 44 21 / 7 10 40

Kleinostheim
BMW 745 i A
executive, Vorführwagen, 1000 km, zobelbraun, Leder Buffalo, Vollausstattung, DM 87 210,– inkl. MwSt.
BMW M 5
Vorführwagen, 3000 km, lachssilber, Leder Buffalo, Vollausstattung, DM 91 656,– inkl. MwSt.
Bepp Mayer
BMW-Händler
Hörsteiner Str. 1
8752 Kleinostheim
Tel. 0 60 27 / 81 73
Telex 4 188 363

Horn-Bad Meinberg
Maserati Quattroporte
Bj. 82, 1. Hd., 65 000 km, Klima, el. Sitzverst., el. Fensterh., Lederpo., Stereo, blaumet., DM 64 500,–
Fiat Dino Spider
Bj. 68, 1. Hd., 85 000 km, 2 Ltr., 160 PS, sehr gepfl., rot, DM 37 500,–
Kurt Tweesmann GmbH
Bahnhofstraße 40
4934 Horn-Bad Meinberg 1
Tel. 0 52 34 / 33 16

Altenkirchen
Opel Senator CD
neu. Mod., EZ 1983, 35 000 km, met., Klima, Aluf., Sitzhzg., Color usw., DM 34 000,– inkl. MwSt.
Autoh. Fried. Schneider
BMW-Vertragshändler
Wiedstr. 17
523 Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 30 76

Offenbach
BMW 735 i
delphingraumet., EZ 3/85, 11 900 km, Color grün, Radio-CR, aut. Ant., el. SD, el. Fensterh., Sitzhzg., DM 50 900,-.
BMW 732 i
achatgrünmet., EZ 8/84, 10 200 km, SD, Color grün, ZV, DM 42 900,-.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 6 50 00 10

Königswinter
Merc. 500 SE
EZ 6/80, 73 000 km, Autom., met., ZV, Radio, Klima, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Targa
EZ 5/80, Radio, 2. Spiegel, el. Fensterh. v., DM 17 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Leyland MBG
EZ 8/76, Radio, 2. Spiegel, 3. u. 4. Gang Overdrive, DM 12 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Nordhorn
Merc. 190 E
EZ 4/84, Autom., mit Overdrive, Klimaautom., Color, el. Fensterh., ABS, Stereo-Cass., Speziallederesitze, Sitzhzg., met., 2. Spiegel, Mittelarml., SD, Tempomat, ZV, Servol., Radlaufleisten, tiefer gel. Fahrwerk, BBS-Aluf., 205er Reifen etc., DM 45 800,–.
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Straße 121
4460 Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 3 50 54

Köln
BMW 323 i
EZ 8/84, 1. Hd., 29 000 km, blauschwarzmet., Stereo, Klima, Servo., Sportsitze, el. Fh., ABS, BBS-Radsatz, Lederp., DM 39 450,- inkl. MwSt.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Nidda/Hessen
BMW 320 i/4
Autom., 3500 km, met., Servo., SD, Alu., ZV, Col., Rd.-CR etc. 32 500,–
BMW 525 i Autom.
Kat., 3500 km, met., ZV, Co., RD.-CR etc., 33 900,–
BMW 535 i
6500 km, met., Col., el. SD, el. Fh., Sportsitze, Rd.-CR etc., DM 47 700,–
BMW 732 i
29 300 km, met., Alu., SD, ZV, Col., Rd.-CR etc., DM 41 500,–
BMW 735 i
Autom., Kat., 5000 km, met., el. SD, el. Fh., Sitzhzg., Rd.-CR, Tempom., Col. etc., 62 500,–
BMW 635 CSi
32 900 km, met., TRX, el. SD, Klima, Leder, ABS, Rd.-CR etc., DM 49 900,–
Autohaus Hess
Tel.: 0 60 43 / 60 01

Fulda
Rover Vanden Plas
EZ 11/83, silbermet., 19 600 km, 24 900,– DM inkl. MwSt.
BMW M 635 CSi
EZ 10/84, achatgrünmet., 21 000 km, 240 TRX, el. Radio-Stereo, 77 500,– DM
BMW M 635 CSi
Vorführwagen, EZ 1/85, schwarz, 14 000 km, grün-W-Glas, 240 TRX, Leder schwarz, Klima, Radio-Stereo-Chromteile matt schwarz, 90 000,– DM inkl. MwSt.
Autohaus Fulda
Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 3 10 59

Bonn
Alpina B 6
EZ 12/84, 11 750 km, met.-schwarz, Radio-Cass., ABS, SD, Lederp., Leuchtweitreg., 2 el. Außensp., TÜV 12/87, DM 56 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 2/84, 33 400 km, silbermet., Radio-Cass., SD, Aluf. auf 225er Reifen, Frontspoiler, ZV, get. Rückbank, TÜV 2/87, DM 37 500,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 u. 2 32

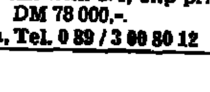
geprüft · gepflegt · zuverlässig











Wir sind die Muttergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe der Mineralölwirtschaft mit zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland und einem Konzernumsatz von mehreren Milliarden DM.

Für die Stabsstelle

Konzernrechnungswesen

suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Betriebswirt/in

für die Erstellung von Konzernbilanzen, Erarbeitung von Geschäftsberichten sowie für Sonderaufgaben.

Voraussetzung für diese Position sind ein abgeschlossenes Studium (Dipl.-Kfm. oder Betriebswirt grad.) sowie möglichst zwei- bis dreijährige Erfahrung im Finanz- und/oder Rechnungswesen. Aber auch erfahrene Praktiker aus steuerberatenden Berufen hätten eine gute Voraussetzung für diese Aufgabe. Darüber hinaus sind organisatorisches Talent, analytisches Denkvermögen, die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit und englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommenserwartungen und frühestem Eintrittstermin.

STUMM GMBH
Kattrepelsbrücke 1 · 2000 Hamburg 1

Wir erstellen vorwiegend schlüsselfertige Ein- und Mehrfamilienhäuser bzw. Geschäftshäuser in gehobener Ausstattung.

Für den Großraum Düsseldorf suchen wir einen weiteren qualifizierten

Bauingenieur / Architekten

mit mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung. Die von uns gestellten hohen Anforderungen hinsichtlich der Gestaltung und Ausführungsdetailplanung (eventuell Statik) sollten Sie in alleiniger Verantworung verwirklichen können.
Des weiteren sollten Sie den Erwerbern wie auch den ausführenden Unternehmen ein adäquater Verhandlungspartner sein.
Falls Sie den vorstehenden Ansprüchen vollauf gewachsen sind, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Bild, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines an:

Schierenberg GmbH
Butenwall 43, 4280 Borken

Wir sind ein in der BRD führendes Unternehmen auf dem Handels- und Dienstleistungs-Sektor der Hydrokultur.

Unsere Pflanzensysteme machen die Alltagswelt in Verwaltungen, Büros und bei Endverbrauchern etwas „grüner" und sind auch beim Fachhandel und sonstigen Großvertriebsformen eingeführt.

Für unsere Zentrale in Hamburg suchen wir den dynamischen

Gesamt-Vertriebsleiter

Marketing und Verkauf

Er trägt die volle Umsatz-, Gewinn- und Personalverantwortung und muß die ihm unterstellte Mannschaft erfolgreich einsetzen und führen. Sein Einfluß auf die Sortimentsgestaltung erfordert auch Kreativität.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen aktiven und erfahrenen Vertriebsmanager mit nachweisbaren Erfolgen.

Die Dotierung ist erstklassig und erfolgsabhängig.

Eintrittstermin: frühestmöglich.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung der LUWASA Hydrokultur GmbH, Kollaustraße 187–189, 2000 Hamburg 61.

ENATOR Hamburg – Stockholm – London – Oslo – Kopenhagen

Das Unternehmen Wir sind eine international vertretene Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie und derzeit mit 11 Firmen in 5 Ländern präsent. Unser Team in Deutschland ist heute 25 Personen stark und wächst weiter.

Die Geschäftsidee Wir erarbeiten für unsere Auftraggeber Strategien und Konzepte und setzen sie in DV-Systeme um. Dabei steht eine betriebswirtschaftlich fundierte Problemanalyse am Anfang unserer Tätigkeit.

Die Position Wir suchen

DB/DC-Organisations-Programmierer

Wir wünschen uns Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und fundierten Kenntnissen in IMS oder CICS, DL/1 und allen erforderlichen utilities. ADABAS/NATURAL-Erfahrungen sind wünschenswert.

Das Angebot Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in anspruchsvolle Projekte einzubringen, in denen Sie eigenverantwortlich und kreativ tätig sein können. Bei uns werden Sie die Vorzüge eines überschaubaren Unternehmens mit kurzen Leitungswegen kennenlernen.

Unsere Anschrift **ENATOR** GmbH
Hermannstraße 15
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 88 11

Wir suchen für unser Büro in Hemer/Iserlohn eine(n) erfahrene(n)

Bilanzbuchhalter/in

Der Arbeitsbereich umfaßt die Erstellung von Jahresabschlüssen, Steuererklärungen, Bilanzprüfung sowie Schriftverkehr mit den Finanzbehörden.

DATEV-Kenntnisse wären von Vorteil. Bevorzugt werden Bewerber mit einer Arbeitspraxis in steuerberatendem Beruf.

Nähere Auskünfte: Tel. 0 23 72 / 15 38 / 15 39



Landeshauptstadt **Düsseldorf**

Unser **Amt für Statistik und Wahlen** sucht einen

wissenschaftlichen Mitarbeiter

für das Aufgabengebiet „Umfrageforschung". Zum Arbeitsbereich gehören insbesondere die Konzeption, Organisation sowie die Auswertung und Dokumentation von Bürgerbefragungen und Stichprobenerhebungen.
Bewerberinnen bzw. Bewerber sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften oder einer ähnlichen Fachrichtung,
- fundierte Kenntnisse der Methoden und Verfahren der Statistik sowie der diesbezüglichen Anwendungen der ADV,
- konzeptionelles Arbeiten,
- organisatorisches Geschick bzw. die Fähigkeit, Mitarbeiter (Interviewer) einzusetzen und zu führen,
- Kontaktfreudigkeit, Initiative und Flexibilität,
- Befähigung zu konstruktiver Mitarbeit in einem qualifizierten Team und zur Übernahme spezieller Sonderaufgaben.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis zu den Bedingungen des Bundes-Angestelltentarifvertrages (BAT). Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich. Die Tätigkeit ist bewertet nach Vergütungsgruppe II BAT bzw. A 13 BBesO.
Interessierte **Damen und Herren** richten ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) bitte an die
Stadtverwaltung Düsseldorf – Personalamt –, Postfach 11 20, 4000 Düsseldorf 1.

Die Berendsohn AG zählt zu den führenden Unternehmen der Werbeartikel-Branche. Wir expandieren seit Jahren und beschäftigen heute 600 Mitarbeiter in 13 europäischen und überseeischen Ländern.
Der Hauptsitz unseres Unternehmens ist **Hamburg.**
Die Position

LEITER EINKAUF UND MATERIALWIRTSCHAFT

ist neu zu besetzen.
Ihr Aufgabenbereich umfaßt **die verantwortliche Materialdisposition für den gesamten Produkt- und Betriebsmitteleinkauf und den Fuhrpark mit ca. 250 Pkw.**
Wir suchen einen Mitarbeiter, der auf Grund einer qualifizierten Ausbildung und einer mehrjährigen erfolgreichen Tätigkeit in der Materialwirtschaft einschlägige Erfahrungen im Einkauf und Disposition gesammelt hat, die ihn befähigen, eine solche Aufgabe **organisatorisch, fachlich und führungsmäßig** zu bewältigen.
Ein kleines Team gut eingearbeiteter Mitarbeiter unterstützt ihn in seiner Funktion, die der **Geschäftsführung direkt unterstellt** ist.
Ausreichendes Verständnis für den Einsatz der EDV im Materialwesen, Verhandlungssicherheit, organisatorische Begabung und Durchsetzungsvermögen setzen wir bei Ihnen ebenso voraus wie **Aufgeschlossenheit und Kooperationsbereitschaft. Englischkenntnisse** sind auf Grund unserer internationalen Verbindungen erforderlich.
Wenn diese interessante Position in einem modern geführten Betrieb Ihren Vorstellungen entspricht, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellung sowie Aufgabe des frühesten Eintrittstermins) an unsere Geschäftsleitung z.H. Herrn H.D. Müller (Tel. 040/8198119), der Ihnen auch Vorabinformationen gibt.



Berendsohn AG
Internationaler Partner für Werbeartikel und Verkaufsförderung
Rissener Landstr. 252
2000 Hamburg 56
Telefon 040 / 8198-0

BWK
BREMER WOLL-KÄMMEREI AG
sucht

Verfahrensingenieur

oder

Diplom-Chemiker (Techn. Chemie)

für Planung und Aufbau eines größeren Projekts auf dem Umweltsektor sowie für die Betreuung dieser Anlage und des Chemiebereichs als Betriebsleiter.
Für diese Aufgabe, die gute persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet, ist eine gewisse Berufserfahrung erwünscht.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Lebenslauf an die Personalabteilung der

Bremer Woll-Kämmerei AG
Postfach 71 01 80, 2820 Bremen 71

Wir sind ein bedeutendes Münchener Fruchtimport- und Großhandelsunternehmen und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere Buchhaltung und Administration einen jungen

grad. Betriebswirt

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Das Aufgabengebiet umfaßt:

Personalwesen, inkl. Lohn- und Gehaltsabrechnung
EDV (IBM 34)
Organisation

Wir bieten eine interessante Tätigkeit und sehr gute Aufstiegschancen.

Sollten Sie Interesse verspüren, in einer modernen, leistungsfähigen Firma mitzuarbeiten, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter L 3056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jungunternehmerin sucht

5 Mitarbeiter/innen

im kaufmännischen Führungsbereich (Konsumgüterbranche). Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten. Terminvereinbarung: Frau Wagner-Müller, Tel. Hamburg: 0 40 / 6 32 30 13, Bremen: 04 21 / 32 01 37, Düsseldorf: 02 11 / 35 37 02

Haushaltshilfe

Privathaushalt im Raum MA/LU (Geschäftsleute) mit einem Kind unter 10 Jahre, sucht zum baldmöglichsten Termin bei guter Bezahlung eine jüngere Haushälterin, auch zur Kinderbetreuung. Wohnung kann gestellt werden.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen bitte unter L 3232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

London

Björn (1), Kerstin (3), Anja (½) suchen freundl. Kindermädchen/Haushilfe, um beim Spielen ihr Deutsch zu verbessern. Erfahrung erforderlich. Eigenes Zimmer, TV, Bad, flexible Zeiten, zentrale Lage. Angeb. erb. unt. Z 3222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freundliche, engagierte

Arzthelferin

(auch ähnl. Berufsgruppen mögl.) für große Augenarztpraxis nach Hamburg 70 gesucht. Selbständiges Arbeiten und Organisationstalent sind Voraussetzung. Übertarifliche Bezahlung ist selbstverständlich. Angeb. unt. F 3382 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

Ing. grad (FH) frei oder im Anstellungsverhältnis, zur Ausweitung und Vertiefung eines patentierten Sanierungsverfahrens im Tiefbaubereich für west- und süddeutschen Raum gesucht.

Tel. 0 30–6 25 60 43 o. 7 96 22 34 (privat)

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marla Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje

Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 08
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Wir haben den Alleinvertrieb von Ryf of Switzerland und weltbekannter französischer Parfum- und Kosmetikmarken für Deutschland. Exklusivität und beste Qualität kennzeichnen die von uns selektiv vertriebenen Produkte.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für den norddeutschen Raum einen

Repräsentanten

mit guten Kontakten zu Parfümerien und Kosmetikinstituten.

Sie haben: nachweisbare Verkaufserfolge

- die Meinung, mehr leisten zu können, als von Ihnen bisher gefordert wird
- den Ehrgeiz, verbunden mit Fleiß, Dynamik und Einsatzfreude, erfolgreich in einem kleinen Team mitzuwirken
- Eigeninitiative, Verantwortungsbewußtsein und Pioniergeist.

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto, Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des möglichen Eintrittstermins.

RYF KOSMETIK GMBH
Schulstraße 42 · 7850 LÖRRACH
Telefon: 0 76 21 / 8 60 15 / 39 87

AUFGEWACHT KV-PROFIS

Versicherungsmakler und Vertriebsgesellschaften/Orgaleiter

Verdienen Sie endlich bis zu

EINER JAHRESPRÄMIE

Provision oder mehr!

Detaillierte Informationen (KV-Profis mit Tätigkeitsnachweis) über

biotron Personalmarketing
Postfach 1405 · 6500 Mainz

(Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.)

Fahrzeugwerk – unser Unternehmen mit ca. 260 Mitarbeitern liegt im westdeutschen Raum und ist weltweit bekannt als Hersteller von Anhängern, Sattelfahrzeugen, Tiefladern und Spezialfahrzeugen aller Art – sucht qualifizierten Ingenieur als

Konstruktionsgruppenleiter

für Schwerfahrzeugbau. Es handelt sich um eine interessante, ausbaufähige Dauerstellung. Der Bewerber sollte mehrjährige Erfahrung nachweisen. Für Verhandlungen mit ausländischen Kunden setzen wir englische Sprachkenntnisse voraus.

Ihre Bewerbung bitten wir zu richten unter H 3230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Besuchen Sie Baumärkte und/oder den Eisenwaren-Handel?

Dann suchen wir Sie als

Handelsvertreter

für Sicherheitsprodukte. Wir sind gelistet bei namhaften Verbänden.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Agentur

baum • **unternehmensberatung**
Tel. 0 72 31 - 4 08 91 oder: 8 22 01, 35 63 53, (ab 3. 7.: 1 38 28
Wallbergallee 81, 7530 Pforzheim

Wir suchen junge, begabte Techniker oder Industriekaufleute, die ihr Verkaufstalent in unserem Hause unter Beweis stellen wollen.

Wir sind Teil einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe mit anerkannten Spitzenprodukten, z. B. für die Bereiche Anlagenbau, Kohlegasverflüssigung, Petrochemie, Halbleitertechnik, Raumfahrt, Kerntechnik, Analytic etc.

Im Rahmen eines weiteren Ausbaus unseres Unternehmens suchen wir dynamische, gepflegte 20- bis 30jährige Techniker oder Industriekaufleute mit gutem technischen Einfühlungsvermögen.

Nach einer überdurchschnittlichen Trainee-Ausbildung erhalten Sie ein fest umrissenes Verkaufsgebiet, einen vorhandenen Kundenstamm sowie ein sehr gutes Einkommen, das nach einer gründlichen Einarbeitungszeit leistungsbezogen ausgerichtet sein wird.

Und da Sie Ihr zukünftiges Verkaufsgebiet unmittelbar von Ihrem Standort aus bearbeiten, sollten Sie Ihren Wohnsitz möglichst im Großraum
Hannover – Hamburg – Bremen
haben, oder zumindest bereit sein, diesen nach dort zu verlegen.

Da die weitere Förderung unserer Mitarbeiter Bestandteil der Politik unseres Hauses ist, gehören Erfahrungsaustausch, persönliche und produktspezifische Weiterbildung zu unserem Schulungsprogramm, das zum Teil in der Schweiz und in den USA durchgeführt wird. Grundkenntnisse in Englisch sind deshalb erforderlich.

Wenn Sie es reizt, sich den hier aufgezeigten Anforderungen zu stellen, und wenn Sie aus einer anspruchsvollen Außendienstmitarbeiterposition – die sowohl der Akquisition neuer Kunden als auch die Kundenpflege umfaßt – für sich und uns das Beste machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an B.E.S.T. Ventil + Fitting GmbH, Hamburg, Borsteler Chaussee 85–99a, 2000 Hamburg 61.

B.E.S.T. VENTIL UND FITTING GMBH HAMBURG

Wir sind ein bedeutender Hersteller von NC-gesteuerten Tafelstanzautomaten für die Blechemballagenindustrie mit Sitz in Hamburg. Mit unserer technologischen Konzeption und marktgerechten Produkten haben wir weltweit Anerkennung gefunden.

Unsere Kunden erwarten eine fachkompetente Beratung.

Für diese Aufgabe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen qualifizierten und erfahrenen

Vertriebsingenieur

Unseren Erwartungen werden Sie am besten gerecht, wenn Sie nach Abschluß eines Maschinenbau-Studiums mehrjährige Erfahrungen im Vertrieb technologisch hochwertiger Investitionsgüter erworben haben. Aufgrund intensiver Auslandskontakte erwarten wir zumindest gute Englischkenntnisse.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und bietet bei Bewährung ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Angebot wird Sie daher zufriedenstellen.

Interessierte Bewerber mit der entsprechenden Qualifikation bitten wir um Zusendung der kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung, z. H. Herrn Riethmüller, der Ihnen auch für tel. Vorabinformationen zur Verfügung steht.



Alfons Haar
MASCHINENBAU
Fangdieckstraße 67, 2000 Hamburg 53
Telefon 0 40 / 8 33 91 (0)-1 14



Bau- und Industriemaschinen

Wir sind als Herstellunternehmen in der Branche erfolgreich. Unser Verkaufsprogramm überzeugt durch Technik und Qualität und gibt uns gute Chancen, unser überdurchschnittliches Wachstum auszubauen. Für eine Verstärkung unseres Vertriebs suchen wir für die Bearbeitung Nord-West- und Norddeutschland

Werksbeauftragte

mit Erfahrungen im Außendienst und der Technik. Ihnen wird in Ihrem Verkaufsgebiet der ständige Kontakt zu unseren Händlern und Abnehmern obliegen. Dazu ist ein sicheres, überzeugendes Auftreten ebenso erforderlich wie gute Kontaktfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Wenn Sie eine langfristige und interessante Außendiensttätigkeit anstreben, könnten Sie unser Mann sein. Firmenwagen und die der Stellung entsprechende Dotierung wird geboten. Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit klaren persönlichen Aussagen und dem frühestmöglichen Eintritt an unsere Anschrift.

Rund um die Welt im Einsatz – Schaeff Baumaschinen

Karl SCHAEFF GmbH & Co. – Maschinenfabrik – Postfach 13 22, 8803 Rothenburg o. d. Tbr. Tel. 0 98 61 / 4 03-0

Wir suchen

Pharmareferenten



mit Berufserfahrung für die Bezirke Niedersachsen, Schwerpunkt: Hannover–Braunschweig–Bremen.

- Wenn Sie gerne Fachgespräche mit Klinikärzten und niedergelassenen Radiologen und Urologen führen, sind Sie der geeignete Mitarbeiter.
- Wir bieten Ihnen ein gutes Betriebsklima, Ihrer Qualifikation entsprechendes Gehalt, eine leistungsorientierte Prämie, großzügige Spesenregelung, km-Geld und betriebliche Altersversorgung.
- Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Ein Gespräch wird umgehend mit Ihnen terminiert.

DR. FRANZ KÖHLER CHEMIE GMBH

6146 Alsbach-Hähnlein 1, Tel. 0 62 57 / 30 79

INGENIEURBAU LOOFT GMBH

Wir sind ein namhaftes Unternehmen im Bereich Tief-, Wasser- und Stahlbetonbau sowie Ramm- und Bohrarbeiten, mit Sitz in Landrecht bei Wilster, Nähe Itzehoe.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Bauingenieur
(Dipl.-Ing./FH oder Ing. grad.)
als Kalkulator

dem wir die Angebotsbearbeitung mittels EDV eigenverantwortlich übergeben wollen.

Diese Aufgabe erwartet einen gestandenen Praktiker, dessen Qualifikation sich durch eine fundierte Ausbildung und mindestens 5jährige (Baustellen-)Erfahrung entwickelt hat.

Weiterhin suchen wir zum 1. 1. 1986 einen

Bauingenieur
(Dipl.-Ing./FH oder Ing. grad.)
als Bauleiter

für die selbständige Gesamtbetreuung von Baustellen im Ingenieur- und Tiefbau. Mehrjährige Berufserfahrung als Bauleiter ist für diese verantwortungsvolle Position unerläßlich.

Unsere unternehmenspolitischen Planungen sind zukunftsorientiert und erfordern vom Bewerber überdurchschnittlichen Einsatz und Engagement.

Über nähere Einzelheiten und die Rahmenbedingungen sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch verständigen. Für weitere Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter den Rufnummern 0 48 23 / 16 01-03 gern zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen und Ihrem Gehaltswunsch richten Sie bitte bis zum 12. Juli 1985 an

Ingenieurbau LOOFT GmbH
Postfach 46, 2213 Landrecht/bei Wilster



SACHS-DOLMAR entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Motorsägen und andere Motorwerkzeuge. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkompliziertes, erfolgsorientiertes Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns. Die Zukunft unserer Produkte wird im Konstruktionsbüro entschieden. Wollen Sie als konstruktiv begabter

Diplom-Ingenieur

diese Entscheidung mittragen? Es gilt, unsere Produktpalette durch neue Konstruktionen zu erweitern und bestehende Modelle den Erfordernissen der nächsten Jahre anzupassen.

Sind Sie an dieser vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen Frau Wilkens zur Verfügung.

SACHS-DOLMAR GmbH
Jenfelder Straße 38, 2000 Hamburg 70
Telefon 66 86 214
Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe



SACHS-DOLMAR Motorsägen — Qualität für den, der mehr verlangt

---

Hamburg

Baubehörde
sucht per sofort

Leiter
für die Abteilung Energiewirtschaft

in der Hauptabteilung Gebäude- und Betriebstechnik des Hochbauamtes mit der zentralen Zuständigkeit für die Mehrzahl der staatlichen Hochbauten der FHH hinsichtlich der Überwachung des Verbrauches von Energie und Wasser.

Mitwirken bei Planung und Ausführung von Baumaßnahmen für eine wirtschaftliche Energieverwendung. Aufstellen von Versorgungskonzepten mit Festlegen der Art und Form der Energieversorgung. Erstellen Technischer Anweisungen für Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung der Technischen Gebäudeausrüstung.

Erwartet werden Abschluß an einer wissenschaftlichen Techn. Hochschule, Fachrichtungen Energietechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik und möglichst 2. Staatsprüfung sowie mehrjährige praktische Berufserfahrung in einschlägigen Fachgebieten. Die Aufgabe erfordert ausgeprägte Führungseigenschaften, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen bei hoher Kooperationsbereitschaft.

Geboten wird bei gleitender Arbeitszeit Besoldung nach Gruppe A 15. Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen umgehend zu richten an:

Freie und Hansestadt Hamburg, Baubehörde
Personalabteilung, Postfach 30 05 80
2000 Hamburg 36

Hamburg

Gebietsleiter Verkaufsleiter

für namhaftes, bundesweit tätiges Dienstleistungsunternehmen gesucht.

Wir erwarten: eine Persönlichkeit mit Überzeugungskraft, Führungsqualitäten, Flexibilität, Willen zum Erfolg und einwandfreien Leumund.

Aufgabe: Nach gründlicher Einarbeitung Betreuung der Mitarbeiter im Außendienst, Überwachung und Ausbau der zugeteilten Gebiete.

Wir bieten: eine krisenfeste Existenz (denn wir kennen keine Rezession), ein konkurrenzloses Produkt, ein weit über dem Durchschnitt liegendes Einkommen, la Altersversorgung.

Schriftliche Bewerbung erbeten an unsere Tochtergesellschaft **Informa Gesellschaft für Kapitalberatung mbH, 3585 Neuental**

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Für die Abteilung Leistungsrechnung/Kostenplanung in unserer Berliner Druckerei suchen wir ab sofort einen

Druckingenieur

oder einen

Betriebswirt

mit Kenntnissen aus der Druckindustrie.

Eine mehrjährige Berufserfahrung in der Druckbranche und EDV/Programmierkenntnisse sind von Vorteil.

Analytisches Denkvermögen und die Fähigkeit, die gewonnenen Erkenntnisse klar und überzeugend sowohl schriftlich als auch mündlich darzustellen, setzen wir voraus.

Die Aufgaben-Schwerpunkte:
- Pflege und Entwicklung von Leistungserfassungssystemen
- Erstellung von Druckereietats
- allgemeine betriebswirtschaftliche Analysen
- Erstellung von Wirtschaftlichkeits- und Planungsrechnungen

Wenn Sie glauben, das aufgezeigte Anforderungsprofil erfüllen zu können, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Axel Springer Verlag
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Gestaltung und Ausführung kompletter Fertigungseinrichtungen

Wir sind ein international erfolgreiches Berliner Handelshaus für Maschinen und industrielle Anlagen.

Wir suchen einen

leitenden Projektingenieur

der die Verantwortung für die von ihm zu bearbeitenden Objekte trägt.

Kundenberatung, Projektierung, Angebotseinholung und -bewertung, Gesamt-Kalkulation und Baustellenbetreuung sind die Schwerpunkte seiner Tätigkeit.

Ein vielseitig in der industriellen Praxis oder im Anlagenbau erprobter Ingenieur des Maschinenbaus oder der Fertigungstechnik findet eine gut ausgestattete ausbaufähige Position vor.

Gute Englisch-Kenntnisse, wie Führungserfahrung, Kreativität und Sachkunde, verbunden mit Durchsetzungsvermögen, sind eine gute Voraussetzung für diese Aufgabe.

Interessenten, die diese anspruchsvolle, für sie dauerhaft zufriedenstellende Aufgabe übernehmen wollen, melden sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter E 3425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine vertrauliche Behandlung der Bewerbung wird zugesichert.

Für die Betreuung und Erweiterung unseres Kundenstammes im Produktbereich Elektrowärmetechnik suchen wir

Handelsvertreter

für die PLZ-Gebiete 1, 2 und 3.

Bewerbungen erbeten unter D 3226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie gern bis Mittag schlafen, die Zähne kaum auseinanderkriegen, nicht mehr als DM 12 000,– bis 15 000,– verdienen wollen und Ihre Zukunft Ihnen sowieso egal ist, dann machen Sie so weiter; Sie sind nicht der Mann, den wir suchen!
Denn wir bieten eine

KARRIERE

die aus dem Rahmen fällt, die Zukunft sichert, den Erfolg garantiert.
MERZ GmbH, Haingasse 13–15
6380 Bad Homb., T. 0 61 72 / 2 60 44

---

bft-Bundesverband
sucht

Damen und Herren

zur Akquisition neuer Mitglieder aus dem Bereich der mittelständischen Wirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein. Bei gutem Erfolg ist kurzfristig die Position eines Kreisgeschäftsführers zu erreichen.
Telefonische Vorabinformation erteilt
Landesdirektion Nord
Tel. 0 40 / 2 99 70 90

Wir suchen Gebietsleiter

im ganzen Bundesgebiet, die eine regionale Verkaufsleitungs-Organisation aufbauen und später als

Bezirksdirektor

leiten können.

Sie sind zwischen 25 und 50 Jahre alt, erfolgsgewohnt. Wir sind: ein intern. Immobilien-Unternehmen.

Ihre aussagekräftige Zuschrift erreicht uns unter K 3385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metallverarbeitender Betrieb aus dem Raum Brilon/Sauerland sucht

Abteilungsleiter

für Fertigungsabteilung. Voraussetzung sind Erfahrungen in der Führung von Mitarbeitern sowie die Fähigkeit, Arbeitsabläufe zu verbessern und ein hohes Leistungsniveau einzuhalten. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Metallverarbeitung wäre von Vorteil. Angeb. u. M 3211 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.



Entwicklungsingenieur
Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau
FH oder TH

Wir suchen: zum 1. 9. oder früher einen Entwicklungsingenieur (ca. 35/45 Jahre), der selbständig unsere mechanischen Temperatur- und Durchflußmeßgeräte weiterentwickelt und neue Konstruktionen durchführt. Von ihm sollen diese Neuentwicklungen bis zur Fertigungsreife gebracht werden. Zu den Aufgaben würde auch der Aufbau der Produktion für die neuen Artikel gehören.
Diese Position ist ausbaufähig und bietet die Möglichkeit, die Betriebsleitung zu übernehmen.
Sie sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir sind: ein mittelständisches Unternehmen, das seit 1901 besteht. Wir stellen sowohl mechanische als auch elektronische Temperaturmeßgeräte her und fertigen Strömungsüberwachungsgeräte. Unsere Vertriebsaktivitäten sind weltweit.

Wir bieten: eine interessante Tätigkeit mit einer der Position angemessenen Vergütung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Dr. Siebert & Kühn GmbH & Co. KG.
Postfach 40, 3504 Kaufungen
Telefon: 0 56 05 / 20 21

Wir suchen

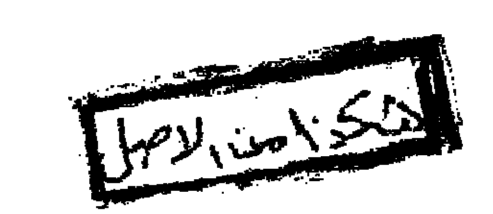
Führungskräfte

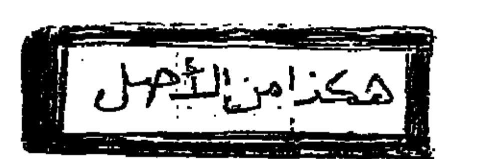
Sie bringen mit:
- gute Allgemeinbildung
- Kontaktfreudigkeit
- sicheres Auftreten
- Zuverlässigkeit u. Ehrgeiz
- Einsatz und Entschlußfreude
- Kapitaleinsatz DM 10 000,– mit Rückzahlungsgarantie

Wir bieten Ihnen:
- konkurrenzloses Produkt/Urlaub
- hohen leistungsbezogenen Verdienst
- sehr gute Aufstiegschance
- gründliche Einarbeitung und Ausbildung (auch Branchenfremde)

alferia TOURISTIK

Verkaufsleitung: G. Ferber, Am Kirchwald 6a, 6661 Gelbung, Tel. 0 62 23 / 4 77 82





Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem expansiven Gebiet der Wasseraufbereitung. Mit unseren Aktivitäten im In- und Ausland nähern wir uns einem Jahresumsatz von 100 Mio. DM.

Für das Gebiet Nordrhein-Westfalen

suchen wir den

Verkaufsleiter

Schwerpunktaufgaben sind:

- Führung des Fachberaterteams
- Betreuung von Großkunden
- Leitung des Verkaufsbüros in Düsseldorf
- Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchsetzung unserer Vertriebs- und Marketingkonzeption.

Erfahrungen im Verkauf und in der Führung eines technisch anspruchsvollen Fachberaterteams sind Voraussetzung. Die Position ist direkt dem Geschäftsführer Gesamtvertrieb unterstellt und mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Die Dotierung wird den Anforderungen und der Verantwortung in dieser Position gerecht.

Senden Sie bitte Ihre mit „WAW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftlichen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne auch telefonische Vorabinformationen (0 62 21 / 4 99 05) gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Sondermaschinenbau – Großraum Hamburg

Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Umsatz von einigen hundert Mio. DM entwickeln und verkaufen wir weltweit unsere Maschinen und Anlagen, die sich durch höchste Präzision auszeichnen.

Wir suchen je einen

Elektro-Ingenieur
als
technischen Beschreiber

für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Steuerungen an den bei uns gefertigten Anlagen
Kennzeichen „EIW"

Maschinenbau-Ingenieur
als
Konstrukteur

im Bereich unseres Sondermaschinenbau. Die solide Ingenieurausbildung sollte sich auch der Fertigungstechnik und der Hydraulik gewidmet haben.
Kennzeichen „MIW"

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Wenn Sie – eventuell auch ohne längere berufspraktische Erfahrung – Interesse an einer technisch anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung über den Anzeigendienst des von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47
6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 - 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

TEXACO



Wir besitzen langjährige Erfahrungen in der Entwicklung von komplexen Datenbankanwendungen. Primär arbeiten wir mit IMS DF/DC, aber auch mit DBMS (Data General) und nutzen ein integriertes Data Dictionary System. Wir beziehen ständig neue Entwicklungen und Erkenntnisse in unsere Überlegungen ein, z. B. Normalformanalyse, dezentrale Datenbanken, Datentransfer zum PC, Einsatz von Endbenutzersprachen, relationale Datenbanken, Verbindung von Daten mit Text, Graphik usw.

In diesem Umfeld hat die Datenbankadministration einen hohen Stellenwert. Wir nehmen eine zentrale Koordinationsfunktion für alle europäischen Texaco-Gesellschaften wahr mit dem Ziel, standardisierte Datenbanken, Hilfsmittel und Verfahren zu nutzen.

Für die zentrale Datenbankabteilung suchen wir **Informatiker** für die Entwicklung von

Datenbanken

Aufgabenschwerpunkte sind

- Datenanalyse, logisches und physisches Datenbankdesign, Datenbankimplementierung,
- Überwachung der Integrität und des Performanceverhaltens der Datenbanken,
- Entwicklung von Verfahren zur Bereitstellung von Daten aus Datenbanken für Endbenutzersprachen,
- Implementierung und Betreuung von DB/DC-Software, z. B. IMS, DATAMANAGER, IMS/ADF, RAMIS II.

Wir erwarten die Bewerbung von Damen oder Herren, die bei der Lösung der anstehenden Aufgaben innerhalb eines Teams Zielstrebigkeit und Initiative entwickeln. Dabei sind uns Bewerber mit Berufserfahrung ebenso willkommen wie junge Hochschulabsolventen. Gute englische Sprachkenntnisse und betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sollten Sie mitbringen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Möller, Telefon (0 40) 63 75 - 24 11, gerne zur Verfügung.

Deutsche Texaco AG

Optyl Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

Christian Dior
PLAYBOY
VIENNA Line
terri brogan
Sophia
CARRERA
PORSCHE DESIGN

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland.

Für die Ländergruppe: Spanien, Portugal, Schweiz, Griechenland und Zypern, innerhalb des europäischen Vertriebsbereiches, suchen wir eine/n

Länder-koordinator(in)

Sie sind für die Umsatz- und Absatzziele sowie für die Erreichung der Unternehmensziele für diese Ländergruppe in Europa verantwortlich.

Wir setzen ein wirtschaftswissenschaftliches Fach- oder Hochschulstudium sowie gute Spanisch- und Englischkenntnisse voraus. Wichtig ist es, daß Sie nach Abschluß des Studiums eine mindestens 3jährige Erfahrung im Marketing-/Vertriebsbereich in der Konsumgüterindustrie gesammelt haben. Außerdem erwarten wir Reisebereitschaft. Verhandlungsgeschick und Einsatzfreudigkeit sind selbstverständliche Eigenschaften.

Wir bieten Ihnen eine angemessene Bezahlung, alle Vorteile eines modernen Industrieunternehmens und die Mitarbeit in einem dynamischen, erfolgreichen Team.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an:

OPTYL Holding GmbH & Co. Verwaltungs-KG

Zentrales Personalwesen
z. Hd. Herrn R. F. Steinbauer
Hans-Stießberger-Straße 2a
8013 Haar bei München

Mexiko

Für ein Spanplattenwerk in Mexiko, ca. 3 Autostunden von Mexiko-City entfernt, suchen wir den

Technischen Leiter

Aufgabe: verantwortliche Organisation und Überwachung der gesamten technischen Einrichtung.

Voraussetzungen: mehrjährige Betriebserfahrung – möglichst in einem Spanplattenwerk – und gute Kenntnisse in Maschinenbau und Technologie; oder mehrjährige Erfahrung bei der Montage und Inbetriebnahme von Spanplattenanlagen.

Erforderlich sind Sprachkenntnisse in Spanisch oder Englisch.

Das Unternehmen beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter.

Nach der sechsmonatigen Probezeit wird ein Vertrag für mindestens 3–5 Jahre abgeschlossen.

Ein der Stellung entsprechendes Gehalt sowie sonstige für eine solche Stellung üblichen Sonderleistungen sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihres derzeitigen Gehalts sowie des frühesten Eintrittstermins senden Sie bitte unter E 3227 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen der Büro-Elektronik in Hamburg. Wir wollen unseren Kunden einen leistungsstarken, fortschrittlichen Service bieten, der in erster Linie im Bereich Datenverarbeitung professionell organisiert und ausgebaut werden soll. Hierfür suchen wir den

LEITER DV-SERVICE

Der Verantwortungsbereich umfaßt: Technischen Service; Software-Support; Software-Entwicklung. Wir erwarten von Ihnen gute Branchenerfahrung, Organisationstalent und Führungsqualifikation.

Bitte bewerben Sie sich handschriftlich mit aussagefähigen Unterlagen über unseren Berater

Stefan Grenz, Barnerstr. 26, D-2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 6 07 13 55

Für die selbständige Planung von Reparatur- und Wartungswerkstätten für Industrieanlagen weltweit suchen wir per sofort einen

Projektleiter als Techniker/Ingenieur

(Allgemeiner Maschinenbau)

Wünschenswerte Voraussetzungen wären Berufserfahrung in Zusammenhang mit Werkzeugmaschinen, gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir an

GEBR. HOFFMANN Werkzeugmaschinen KG

Gotenstraße 3, 2000 Hamburg 1, z. Hd. Herrn Dehn

Wir sind ein führendes, expansives Unternehmen mit überzeugender Marktstellung und produzieren in unserem modernen Werk mit über 1000 Mitarbeitern Qualitätsprodukte der Elektrotechnik. Zur Entlastung des Betriebsleiters suchen wir einen

Betriebsingenieur (TH / FH)
– Fachrichtung Maschinenbau –

Ihre gestaltungsfähige Aufgabe umfaßt u. a. die Werksplanung und Betriebsmittelbeschaffung sowie Soll-/Ist-Vergleiche der Materialbedarfsmengen. Zur Lösung dieser Problemstellung sollten Sie über Kenntnisse der Wertanalyse in Theorie und Praxis verfügen. Eine berufliche Grundausbildung wäre ein Vorteil.

Wir bieten einen zukunftsorientierten und ausbaufähigen Berufsweg, ein leistungsgerechtes Gehalt, angenehmes Betriebsklima und Sozialleistungen, die für ein modernes Unternehmen selbstverständlich sind.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltswunsch unter M 3233 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NEUERO

Wir gehören zu einer mittelständischen Stahl- und Maschinenbau-Gruppe mit Sitz im westlichen Niedersachsen.

Die Gruppe beschäftigt im Inland ca. 750 Mitarbeiter und fertigt und vertreibt hofwirtschaftliches Agrargerät, industrielle Förderanlagen für schüttfähige Güter sowie SPEZIAL-STAHLBAU zum Schutz hochwertiger Ausrüstungen. Der zuletzt genannte Produktbereich ist sehr exportintensiv und stark im schlüsselfertigen Anlagenbau. Für diesen Bereich suchen wir den

Leiter der Abteilung Entwicklung und Konstruktion

Er muß ausgebildeter Diplom-Ingenieur sein, der über Erfahrungen im Stahl-, Werkzeug- und Maschinenbau verfügt. Fachkenntnisse als Statiker und in der Auslegung und Konstruktion schwerer Antriebe wären vorteilhaft.

Er ist dem Leiter des Produktbereiches verantwortlich und soll in Zusammenarbeit mit den Verkaufs-, Werks- und Montageleitern kunden-, fertigungs- und montagegerechte Konstruktionen gestalten, die unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten und verbessern.

Unseren Vorstellungen werden Bewerber im Alter von 30–45 Jahren, die möglichst auch über Englischkenntnisse verfügen, am besten gerecht.

Die materielle Ausstattung der Position entspricht den Anforderungen und den erzielten Erfolgen.

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an

NEUERO Industrieanlagen-Technik

Engelbrecht + Lemmerbrock GmbH + Co.

Personalabteilung · Postfach 1520 · D-4520 Melle 1 · Tel. 0 54 22 / 10 11

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen der Süßwarenindustrie mit Firmensitz in Nähe einer norddeutschen Großstadt.

Wir suchen für den Bereich **Personalwesen** in unserer Zentralverwaltung unseren zukünftigen

Personalleiter

der als Hauptabteilungsleiter der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Wir wünschen uns einen Personalfachmann mit persönlichem Format, organisatorischem Können, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und einem sicheren Gespür für Personalgewinnung. Auch mit Interessenten der zweiten Führungsebene führen wir gern ein Gespräch.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter solide, praktische Erfahrungen auf allen Gebieten der Personalarbeit sowie fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht und in der Personalverwaltung.

Wir bitten Interessenten, die sich dieser vielseitigen und anspruchsvollen Führungsaufgabe gewachsen fühlen, um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH unter Kennziffer 780. Diskretion ist für uns selbstverständlich; Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 16
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten	BERLIN

sucht zum 1. August 1985

eine(n) Amtsrat(rätin)

– BesGr. A 12 –

Arbeitsgebiet: Verwaltungsleiter(in)

Haushalts-, Personal-, Grundstücks- und Verwaltungsangelegenheiten; Büroleiter, Beauftragter für den Haushalt, Zahlstellenleiter; Organisation von eigenen kulturellen Veranstaltungen, Vergabe von Räumen für Veranstaltungen Dritter; organisatorische Maßnahmen bei der Vorbereitung von Empfängen und Feierlichkeiten des Protokolls des Landes Berlin im Schlösserbereich. Aufsicht im Verwaltungsbereich über drei Außenstellen.

Anforderungen:

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen, gute Kenntnisse auf dem Gebiet des Haushalts- und Personalwesens sowie umfassende Verwaltungskenntnisse, Organisationstalent, Befähigung zur kooperativen Arbeit und zur Anleitung und Führung von Mitarbeitern, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Den dienstlichen Erfordernissen entsprechend, muß mit Dienst außerhalb der regelmäßigen Dienststunden gerechnet werden. Es wird erwartet, daß der Stelleninhaber eine Dienstwohnung im Schloß Charlottenburg bezieht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe der **Kennziffer 37/85** innerhalb **von 3 Wochen nach Veröffentlichung an den Senator für Kulturelle Angelegenheiten – I B 15 –, Europa-Center, 1000 Berlin 30,** zu richten.

SPARKASSE ESSEN

Wir sind ein Institut mit einem überdurchschnittlich wachsenden Geschäft – Bilanzsumme 6 Mrd. DM –. Für unser sehr intensives Kreditgeschäft sind zwei Zentralabteilungen zuständig. Jeder Zentralabteilung sind zwei Abteilungen zugeordnet.

Da der derzeitige Stelleninhaber in die Geschäftsführung eines Kreditinstitutes überwechselt, ist bei uns die Stelle

Leiter(in) der Zentralabteilung Kredite

neu zu besetzen.

Diese Zentralabteilung hat ihren Schwerpunkt im Kreditgeschäft mit Unternehmen der Wohnungswirtschaft, öffentlich rechtlichen Institutionen, Privatkunden und Freiberuflern.

Wir erwarten von dem Bewerber überdurchschnittliche Fachkenntnisse, vor allem des langfristigen Kreditgeschäftes. Im Hinblick auf Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter sind ausgeprägte Führungsqualitäten unerläßlich. Die Geschäfte mit zahlreichen Großkunden erfordern eine sichere Verhandlungsführung.

Der Abschluß eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums oder des Lehrinstituts für das kommunale Sparkassen- und Kreditwesen sollte nachgewiesen werden.

Die Stelle ist entsprechend ihren Anforderungen und ihrer Bedeutung bewertet.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen einschließlich Lichtbild und Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte innerhalb vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den Vorstand der Sparkasse Essen, III. Hagen 43, 4300 Essen 1.

SPARKASSE ESSEN

Die Chance der beruflichen Entwicklung für einen exportorientierten Kaufmann oder Techniker

Wir sind ein auf unserem Spezialgebiet führendes mittelständisches Unternehmen. Wir produzieren in zwei deutschen Werken und vertreiben über ausländische Tochtergesellschaften und Handelsvertretungen. Unser Exportanteil von derzeit über 50 % ist aufgrund des hohen technischen Niveaus unserer Produkte ganz erheblich zu steigern. Unser Firmensitz befindet sich in landschaftlich schöner Lage im südlichen Teil Nordrhein-Westfalens; alle schulischen Möglichkeiten sind am Ort vorhanden. Für die Intensivierung unserer Auslandsaktivitäten suchen wir Sie als

Gruppenleiter Export

Ihnen obliegt die eigenverantwortliche Abwicklung der Exportaufträge, die Koordination zwischen Kunden und Betrieb, die Überwachung und Förderung der Auslandsumsätze, vornehmlich bei unseren Auslandsniederlassungen sowie die konzeptionelle Gestaltung der Auslandsaktivitäten. Die Kontakte mit unseren Niederlassungen, Vertretungen und wichtigen Kunden machen gelegentliche Auslandsreisen erforderlich.

Sie sind Exportpraktiker mit mehrjähriger Berufserfahrung, der nicht nur sämtliche administrativen Aspekte im Außenhandel beherrscht, sondern darüber hinaus auch die Fähigkeit mitbringt, eigene Konzeptionen zu entwickeln und durchzusetzen sowie die Ihnen unterstellten drei bis vier Mitarbeiter zu führen. Hierzu gehören eine gute Portion Verhandlungsgeschick und gutes technisches Verständnis sowie die Beherrschung der englischen und/oder französischen Sprache.

Es erwartet Sie eine interessante, ansprechende Aufgabe und eine anforderungsgerechte Dotierung sowie interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Hause.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, von Zeugnisfotokopien und unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Personalberatung. Diese sichert Ihnen vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, steht Ihnen für Vorabauskünfte zur Verfügung und übersendet Ihnen auf Wunsch die „Externe Stellenbeschreibung".

IFA Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1/8.
D-4040 Neuss 1



montags bis freitags
Telefon: 0 21 01 / 1 78 71
30. 06. und 07. 07. 1985:
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 02 21 / 69 66 43

EDEKA

Wir sind das EDV-Dienstleistungsunternehmen der EDEKA-Handelsgruppe mit Sitz in Hamburg und mehreren Niederlassungen im ganzen Bundesgebiet. Wir entwickeln in unserer Zentrale für alle Unternehmensbereiche Anwendungssoftware, deren Verarbeitung in den verschiedenen Rechenzentren erfolgt.

Unser zentrales Rechenzentrum in Hamburg ist zuständig für

- den Produktionsbetrieb der zentralen Institutionen
- den Testbetrieb sämtlicher Entwicklungsarbeiten

Es ist ausgerüstet mit zwei Systemen IBM 3033/16, MB unter dem Betriebssystem MVS, arbeitet mit dem DB/DC-System ADABAS/Complete und hat 150 Terminals lokal oder remote angeschlossen.

Für dieses Rechenzentrum suchen wir den

LEITER DES RECHENZENTRUMS

Wir erwarten neben gründlichen fachlichen Kenntnissen hohen persönlichen Einsatz, qualifizierte Mitarbeiterführung, Durchsetzungsvermögen sowie mehrjährige Praxis in einer gleichen Position.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe anspricht – die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt – bitten wir um Ihre Bewerbung. Absolute Vertraulichkeit ist für uns selbstverständlich.

EDEKA Datenverarbeitungs-Gesellschaft mbH
New-York-Ring 6 · 2000 Hamburg 60



SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

Sind Sie karrierebewußt und suchen eine außergewöhnliche Chance? Hier ist sie: Mit 74 Filialen, 2 Zentrallagern und 1500 Mitarbeitern in 34 Städten zählen wir zu den führenden Filialunternehmen unserer Branche. Unsere Unternehmenspolitik steht auf Expansion. Auch in diesem Jahr werden wir weitere Filialen eröffnen.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein.
Wir suchen

TRAINEES

die nach einem hausinternen, bewährten Trainingsprogramm zu Führungskräften ausgebildet werden. Gute Möglichkeiten bieten sich bei uns, wenn Sie über eine fundierte kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen. Als Führungskraft sollten Sie Vorbild sein für Ihre künftigen Mitarbeiter und Freude daran haben, zu motivieren und zielorientiert zu führen. Wenn Sie darüber hinaus modebewußt, flexibel und ehrgeizig sind, bieten sich für Sie interessante berufliche Zukunftsperspektiven.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild an unseren Personalleiter, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalerstr. 10, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie uns kurzerhand an unter der Nr. 0 40 / 33 30 01.

Wir bei Henkel suchen einen Chemotechniker/Chemieingenieur für den Sektor Ernährungswirtschaft

Das Unternehmen: Die Henkel-Gruppe, Spezialist für angewandte Chemie, erzielte 1984 mit 163 Firmen in über 45 Ländern einen Weltumsatz von 9,3 Mrd. DM. Sie produzierte über 8.000 moderne Artikel, die den Alltag vieler Menschen lebenswerter und leichter machen. Bei 17.000 Mitarbeitern in Deutschland und 33.000 in der ganzen Welt zählt die Henkel-Gruppe zu den bedeutendsten Herstellern chemisch-technischer Produkte.

Aufgabenbereich: Wir suchen einen Chemotechniker oder einen Chemieingenieur für eine interessante, anwendungstechnische Tätigkeit für Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Nahrungsmittelindustrie.

Qualifikation: Ein gutes chemisches Basiswissen ist die Voraussetzung für Ihre Tätigkeit in der Produktentwicklung, dazu wäre es noch von Vorteil, wenn Sie über englische Sprachkenntnisse verfügen.

Persönliche Eigenschaften: Der Aufgabenbereich bringt es mit sich, daß Sie für gelegentliche Außendiensttätigkeiten zur Verfügung stehen müssen.

Kontaktaufnahme: Bitte schreiben Sie uns mit einem kurzen Lebenslauf und Ausbildungs- wie Qualifikationsüberblick. Mit dieser Grundlage melden wir uns bald, um ein persönliches Gespräch mit Ihnen zu vereinbaren.
Selbstverständlich werden alle Bewerbungen streng vertraulich behandelt.



Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Personalabteilung für Angestellte, Postfach 1100, 4000 Düsseldorf 1

Wir befassen uns mit Vertrieb und Service von Meß- und Regelsystemen für Durchflußmessungen, Gasanalyse und Prozeßüberwachung. Für unser Büro in Dortmund suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jungen

technisch orientierten

AUSSENDIENSTMITARBEITER

PLZ-Gebiet 4/5

Die Aufgabe
- Akquisition von Neukunden
- Kontaktpflege bei Behörden und in der Industrie
- „Aufspüren" von Projekten in den Bereichen Umweltschutz und Produktionssteuerung
- Systemverkauf
- Überwachung der Auftragsabwicklung

Die Anforderungen
- Wille zum Erfolg
- hohes Maß an Flexibilität
- Interesse an technischen Problemlösungen
- Abschlußstärke
- stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen
- gute Englischkenntnisse

Das Angebot
- sorgfältige Einarbeitung
- intensive Unterstützung durch System-Ingenieure und Anwendungstechniker
- Festgehalt und Erfolgsprämie
- Firmenwagen, Spesen
- gute Aufstiegschancen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 11.129 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens

Mercuri Urval · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Wegweisende Markenartikel für die Autopflege!

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das auf ständige Entwicklung neuartiger Spezialitäten ausgerichtet ist. Mit unseren Produkten sind wir im Fachhandel marktführend. Im Zuge unserer kontinuierlichen Expansion suchen wir einen in der Markenartikel-Branche erfahrenen Außendienstler, der sich in Nordrhein-Westfalen oder Bayern zum

Gebietsleiter

profilieren will. – Sie sind erfolgsorientiert, verhandlungsgewandt und argumentationsstark. Sie suchen die tägliche Herausforderung, besitzen technisches Feeling und haben ausgesprochenes Gespür für marktgerechte Produktideen.

Sie sind für Ihr Gebiet voll verantwortlich und fähig, das Ihnen anvertraute Absatzpotential konsequent auszuschöpfen. Wir unterstützen Sie dabei mit ausgefeilten Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Wenn Sie Ihre Karriereplanung auf Leistung und Weiterkommen angelegt haben, dann senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen unter Kennziffer 709 085 an unsere Beraterin Frau E. Horsthemke-Becker, die Sie aber auch ganz spontan einfach anrufen können. Absolute Diskretion ist selbstverständlich!

Ihre Zukunft in guten Händen

Personal Beratung EHB Dipl.-Volkswirtin Edith Horsthemke-Becker
Ortseifen 11 a · 5222 Morsbach/Sieg · Tel. 02294/1355

FICHTNER Beratende Ingenieure

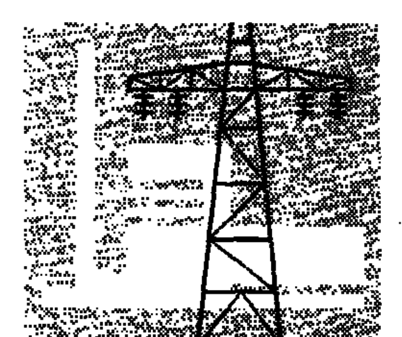
Als eines der großen international tätigen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Meerwasserentsalzungsanlagen, Müllbeseitigungs- und Abfallverbrennungsanlagen sowie Anlagen und Systeme für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.

Für einen unserer Projektbereiche suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Projekt-Ingenieur

der interessiert und fähig ist, nach intensiver Einarbeitung die verantwortliche Projektleitung umfangreicher Ingenieurverträge zu übernehmen. Das bedeutet, ein Team qualifizierter Fachleute auch in technischer Hinsicht zu führen und so zu koordinieren, daß der Auftrag unter Beachtung von Kosten und Terminen vertragsgemäß ausgeführt wird.

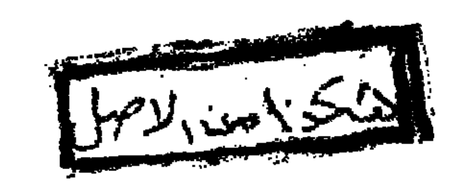
Wir denken an einen Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik, der möglichst einige Jahre Erfahrungen im Großanlagenbau besitzt. Außer guten Englischkenntnissen erwarten wir Arbeitskenntnisse in Spanisch oder Französisch.

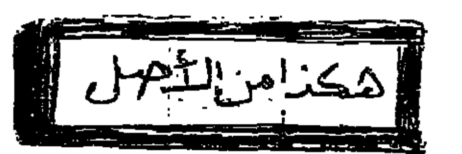


Wir bieten ein angemessenes Gehalt und sehr interessante, selbständige Aufgaben. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Angabe der Kennziffer T5 251 an

FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie übernehmen einen stetig expandierenden Exportbereich

Als innovatives Unternehmen der Medizinelektronik und Medizintechnik haben wir national wie international überdurchschnittliche Erfolge und in weiten Bereichen eine Marktführerstellung erworben. Ein besonders großes Expansionspotential sehen wir im bereits jetzt sehr starken Exportbereich, den wir Ihnen als

Exportchef - Medizintechnik/Elektronik -

überantworten wollen. Dazu müssen Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte qualifiziert ausfüllen können:

- *Systematische Analyse des weltweit existierenden Marktpotentials und Umsetzung in kreative, zukunftsorientierte Exportkonzeptionen*
- *Übernahme einer erheblichen Umsatzverantwortung und konsequenter Ausbau unserer Marktanteile auf den internationalen Märkten*
- *Verantwortliche Führung und konzeptionelle Steuerung eines qualifizierten Mitarbeiterpotentials in der Exportvertriebsorganisation und in den ausländischen Tochtergesellschaften*

Sie werden diese Aufgabe nur dann erfolgreich meistern, wenn Sie über eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verfügen und internationale Vertriebserfahrungen mit technisch hochwertigen Geräten erworben haben. Ideal wären Kenntnisse auf den Gebieten Medizintechnik und/oder Elektronik sowie Erfahrungen in einem US-Unternehmen. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Die Position des Exportchefs ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich und kulturell exponierten Stadt Süddeutschlands.

Wenn Sie die aufgeführten Bedingungen erfüllen und Spaß daran haben, für erfolgreiche, interessante Produkte weltweit Verantwortung zu übernehmen, setzen Sie sich bitte mit der von uns betrauten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung und senden Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/51269 an die obengenannte Adresse. Weitere, über die Anzeige hinausgehenden Informationen, gibt Ihnen Herr Steinmetz unter der Rufnummer 0228/2603-116 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Die Beachtung von Sperrvermerken und die absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Kundenspezifisch individuelle Verfahrenstechnik ist die Basis unseres Erfolges

Als Tochterunternehmen einer im Maschinen- und Großanlagenbau weltweit tätigen Unternehmensgruppe sind wir in der Lage, im Bereich der Energie- und Umwelttechnik unseren Kunden optimale Lösungen der Wärmeausnutzung und Energieeinsparung anzubieten, womit wir gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Mit dieser besonderen Bedeutung sind wir in der Zukunft auf Wachstum programmiert und suchen zur selbständigen Leitung einer eigenen Sparte den

Abteilungsleiter Anlagenbau -Verbrennungstechnik/Abhitzetechnik-

der in dieser Schlüsselfunktion direkt der Geschäftsführung berichtet und uns durch die sichere Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte überzeugen muß:

- *Befähigung zum Erkennen von Problemstellungen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen*
- *Eigene Kreativität und Bereitschaft zur laufenden Auseinandersetzung mit neuesten Technologien*
- *Erfolgreiche Führung und Motivation eines hochqualifizierten Mitarbeiterstabs*
- *Gespür für die technischen Bedürfnisse unserer Kunden und die Fähigkeit zur Vermarktung problembezogener Lösungen*

Die vorgenannten Erwartungen werden von Ihnen nur zu erfüllen sein, wenn Sie auf der Basis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums der Verfahrenstechnik in der Praxis bewiesen haben, daß Sie die Fähigkeit besitzen, systematisch eigene und fremde Ideen zu fördern und zur Verwendungsreife zu bringen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen brauchen Sie für die Erfüllung dieser Aufgabe das dazu notwendige Managementpotential, um eine eigene Sparte als Profit-Center zu leiten. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie zumindest gute englische Sprachkenntnisse besitzen. Idealerweise sollte Ihr Alter um 40 Jahre liegen. Daß die Vertragsbedingungen der unternehmerischen Verantwortung dieser Aufgabe entsprechen, versteht sich von selbst. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/51259 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke und informiert Sie gern vorab unter der Telefonnummer 0228/2603-116. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Anspruchsvolle Mode - Selbstverwirklichung für eine DOB-Expertin mit Fingerspitzengefühl

Als mittelständisches Handelsunternehmen im Bereich der Bekleidung müssen wir uns ständig den wachsenden Bedürfnissen des Marktes und den Herausforderungen des Wettbewerbs stellen. Um auch in Zukuft erfolgreich mithalten zu können, brauchen wir Sie als

Leiterin DOB - Einkauf/Verkauf -

Das folgende Aufgabengebiet wollen wir dabei in Ihre Hände legen:

- *Überprüfung und Weiterentwicklung unserer bisherigen Sortimentspolitik, wobei Sie Ihre eigenen Vorstellungen und Ihre Kreativität voll einbringen können*
- *Verantwortliche Planung und Durchführung der erforderlichen Einkaufsaktivitäten, was fundierte Kenntnisse der einschlägigen Beschaffungsmärkte voraussetzt*
- *Überzeugende Einwirkung auf den Verkauf, um eine konsequente Vermarktung der von Ihnen ausgewählten Ware sicherzustellen*

Wir stellen uns dafür eine Dame mit Niveau im Alter zwischen Mitte 20 und Mitte 30 vor, die gewohnt ist, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, und deren beruflicher Erfahrungsschwerpunkt im DOB-Einkauf liegt. Damit ist Ihnen auch klar, daß die Position mit umfangreicher Reisetätigkeit verbunden ist. Da Sie auch die Absatzverantwortung übernehmen sollen, wünschen wir uns, daß Sie Freude am vertrieblichen Geschehen haben. Dienstsitz ist das Rhein-Main Gebiet.

Da diese Position für uns von hoher Bedeutung ist, haben wir sie nicht nur materiell attraktiv ausgestattet, sondern wollen Ihnen auch den kreativen Freiraum einräumen, den Sie brauchen, um erfolgreich zu sein. Auch wenn Sie derzeit nicht an einen Wechsel denken, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-113 an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer I/40309 an die oben genannte Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch denkenden Marketing-Fachmann

Mit unserem zielgruppenspezifischen Produkt- und Serviceangebot besitzen wir als führendes Unternehmen in einem wachstumsträchtigen Marktsegment des Nahrungsmittelbereiches einen hohen Bekanntheitsgrad dank überdurchschnittlicher Akzeptanz bei unseren Abnehmern. Über den Aufbau eines weiteren Geschäftsbereiches wollen wir unseren Erfolg für die Zukunft weiter ausbauen und suchen Sie als den

Abteilungsleiter - Direktvertrieb -

Um unser Vertrauen zu rechtfertigen und die langfristige Planung sicherzustellen, sollten Sie uns durch folgende Qualifikationsmerkmale überzeugen:

- *Mindestens 2-3 Jahre Erfahrung im Produktmanagement, insbesondere der Nahrungsmittelbranche oder im Bereich des Direktvertriebs*
- *Erfolgreiche Erfahrung in der Erstellung und Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie deren konsequente Steuerung*
- *Nachweisbare Kenntnisse in der praxisbezogenen Umsetzung von Marketingstrategien in konkrete Marktbearbeitungs-Maßnahmen*
- *Dynamische und kreative Persönlichkeit mit Führungspotential*

Wir suchen den professionellen Marketing-Fachmann, der nicht nur mit der Handhabung des Marketinginstrumentariums vertraut ist, sondern von seiner Persönlichkeit her in der Lage ist, mit einem hohen Maß an konzeptioneller Befähigung und Einsatzbereitschaft der gestellten Aufgabe gerecht zu werden. Dies schließt die Fähigkeit ein, den personellen Mitarbeiterstab aufzubauen und erfolgsorientiert zu führen. Hierzu bieten wir einem 28-35jährigen Diplom-Kaufmann - vorteilhafterweise mit kaufmännischer Lehre - einen unüblich großen und gestaltungsfähigen Verantwortungsbereich. Der Einsatzort ist eine auch vom Freizeitwert attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Sollten Sie an dieser nicht alltäglichen Aufgabe interessiert sein, so würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Zu diesem Zweck haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet, deren Berater, die Herren Hetzel und Wegner, Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-117 weitere Informationen vermitteln. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr (oder wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen) wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagfähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erwartet unsere Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kennziffer I/41249. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist für uns selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ich brauche Ihre Unterstützung in der Holding meiner metallverarbeitenden Unternehmensgruppe

Die langfristige Sicherung und konzeptionelle Weiterentwicklung meiner Unternehmesgruppe ist mein vordringlichstes Anliegen. Ich habe deshalb eine Holding gegründet und namhafte Führungskräfte der deutschen Wirtschaft als Berater gewonnen sowie in den einzelnen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften eine hochqualifizierte Führungsmannschaft etabliert, um mich diesen Aufgaben widmen zu können. Bei den vielfältigen und komplexen kaufmännischen Aufgaben, die sich bei der Steuerung der Gruppe in konzeptioneller und finanzieller Hinsicht ergeben, sollen Sie mich als

Kaufmännische Führungskraft - Holding -

qualifiziert unterstützen. Ihr zukünftiger Tätigkeitsbereich besitzt die folgenden Schwerpunkte:

- *Vorbereitung und Unterstützung von Gesellschaftersitzungen und Sitzungsperioden des Beirates und der verschiedenen Aufsichtsgremien*
- *Qualifizierte Vorbereitung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung in Zusammenarbeit mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie Betreuung aller steuerlichen Fragen*
- *Verantwortliche Unterstützung im Bereich der Vermögensbetreuungen*

Diese Position verlangt von Ihnen ein erfolgreich absolviertes wirtschaftswissenschaftliches Studium sowie entsprechende Berufserfahrungen, die Sie idealerweise bei einer WP-Gesellschaft oder in einem Industrieunternehmen in vergleichbarer Position erworben haben sollten. Da Sie ausgesprochen eng mit mir zusammenarbeiten werden und ich Ihnen zahlreiche, außerordentlich wichtige, für mich bedeutende Aufgaben anvertrauen möchte, erwarte ich von Ihnen Verantwortungsbewußtsein, absolute persönliche Überzeugungsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit nach innen und außen. Ich bin interessiert an einer jüngeren kaufmännischen Führungskraft, die diese Aufgabe in der Holding als mittelfristige Einstiegsposition in eine Führungsaufgabe innerhalb einer der Gesellschaften ansieht, oder an einem Mitarbeiter, der längerfristig an einer interessanten Stabsaufgabe interessiert ist und weniger Wert auf eine größere Mitarbeiterverantwortung legt.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, setzen Sie sich bitte mit meinen Beratern, Herrn Keuenhof und Herrn Pfersich, unter Angabe der Kennziffer I/21289 in Verbindung. Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen meine Berater gerne unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Sie versichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Genußmittel

Unsere Produkte sind international sehr bekannt. In Deutschland zählen wir bei Handel und Gastronomie zu den Spitzenreitern; gerade in jüngster Zeit führten wir erfolgreich neue Produkte ein.
Zur Intensivierung der nationalen Großkundenbetreuung suchen wir einen

Verkaufsleiter National

Gastronomie, Fach- und Einzelhandel

für den folgende Fragen kein Problem sein dürfen:

- Sie sind geübt Konzeptionen zu entwickeln, diese in Jahresgesprächen vorzustellen und zu diskutieren, in Aktionen umzusetzen und zu kontrollieren?
- Sie können das Marketing-Mix Kunden erklären?
- Sie sind in der Lage, zu analysieren, wieviel Ihr Kunde an einem Produkt verdient und was dieser Kunde für das Unternehmen bedeutet?
- Sie erkennen die Trends im Markt und können sie entsprechend umsetzen?
- Sie sind um 30, Absolvent eines betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums und mobil (Großraum Düsseldorf)?

Wir bieten einen breiten Gestaltungsspielraum – auch die finanzielle Seite unseres Angebotes ist attraktiv. Dazu gehören ein Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte prüfen Sie zusammen mit der von uns beauftragten Managementberatung, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Sie steht Ihnen als neutraler und zur Diskretion verpflichteter Ansprechpartner telefonisch bereits **am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie an den übrigen Tagen ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der unten angegebenen Anschrift.



NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499073

Elektronik im Spezialmaschinenbau – Großraum Hamburg

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und einem weiterhin steigenden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise in verschiedenen Branchen. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Zur Verstärkung unseres Entwicklungsteams suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter einer Elektronik-Entwicklungsgruppe

der sich vorwiegend mit Aufgaben der **Sensorik an Maschinen** befaßt.

Schwerpunktaufgaben dieser Arbeiten sind

- Anwendung der Optoelektronik
- Einsatz der analogen Meßtechnik bis hin zur HF-Technik
- Signalverarbeitung mit Mikroprozessoren

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur, der bereits einige praktische Erfahrungen auf einem der aufgezeigten Fachgebiete, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen mitbringt.

Wir bieten Ihnen außer angemessenen Bezügen und überdurchschnittlichen Sozialleistungen die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung und helfen Ihnen aktiv bei der Wohnraumbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre mit „EGW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (06221-49905) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Claas beschäftigt über 6000 Mitarbeiter. Der Umsatz beträgt mehr als eine Milliarde DM, etwa drei Viertel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und auch in anderen Bereichen unserer Branche international führend. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg in Zukunft konsequent fortzusetzen.
Auch einem jüngeren Fachmann (ab Anfang 30) bieten wir hier die Chance, in eine herausfordernde Aufgabenstellung mit internationaler Prägung hineinzuwachsen.

Leiter der Abteilung Steuern

In dieser Funktion sind Ihnen drei qualifizierte Mitarbeiter unterstellt, die jeweils abgegrenzte, komplexe Aufgabengebiete weitgehend selbständig bearbeiten.
Der überwiegend auf konzeptionelles Steuerwesen ausgerichtete Verantwortungsbereich umfaßt im wesentlichen die Formulierung länderbezogener und länderübergreifender steuerstrategischer Konzepte, nationale und weltweite Steuerplanung, Lösung nationaler und internationaler Fragestellungen des Tagesgeschäftes sowie die Beratung der verbundenen Unternehmen im in- und ausländischen Steuerrecht.
Wir sehen mehrere berufliche Richtungen, die Sie zu uns führen könnten und geben dabei ausdrücklich neben dem wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Hochschulstudium dem fundierten Praktiker eine Chance: Sie bringen entweder das Qualifikationsniveau Steuerberater mit, kommen aus dem gehobenen Dienst der Finanzverwaltung, aus der Steuerabteilung eines Großunternehmens oder sind Jurist mit ausgeprägten Steuer-(rechts-)kenntnissen. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.
Wichtiger als letzte Detailkenntnis ist uns die überzeugende Persönlichkeit, die neben Besonnenheit und nüchterner Urteilsfähigkeit auch die Qualifikation mitbringt, Konzeptionen zielstrebig zu erarbeiten und konsequent zu vertreten.
Die Vertragsgestaltung entspricht der besonderen Bedeutung der Position, nach erfolgreicher Einarbeitung ist die Erteilung der Handlungsvollmacht vorgesehen. Unser Stammsitz Harsewinkel (ca. 20 000 Einwohner) bietet hohen Wohn- und Freizeitwert in der Nähe des Teutoburger Waldes zwischen Münster und Bielefeld.
Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Einkommen und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung (z. H. Herrn Müller, Tel. 0 52 47 / 1 23 23).

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

Lufthansa sucht Cockpit-Personal



Bewerber sollen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Besitz CPL II/IFR, möglichst ATPL oder entsprechend umschreibefähige Lizenzen (z.B. MFS),
- fliegerische Erfahrung,
- Höchstalter 32 Jahre.

Bewerbern, die nach einer Eignungsuntersuchung eine ca. einjährige Ausbildung an der Verkehrsfliegerschule Bremen erfolgreich absolviert haben, bieten wir eine interessante Laufbahn in den Cockpits unserer Verkehrsflugzeuge.

Schriftliche Bewerbungen mit Personaldaten, detailliertem fliegerischen Lebenslauf und Angabe über frühestmögliche Verfügbarkeit erbitten wir an:

Deutsche Lufthansa
Aktiengesellschaft
Abteilung Allgemeiner Personal- und Sozialdienst PH 11
Postfach 300
2000 Hamburg 63



Lufthansa



BUNDESKNAPPSCHAFT

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit insgesamt 11 000 Mitarbeitern und führen die Kranken- und Rentenversicherung der im Bergbau beschäftigten Arbeiter und Angestellten durch. Zur Erledigung unserer Aufgaben betreiben wir Verwaltungs- und Geschäftsstellen sowie Krankenhäuser, Sanatorien und Kurkliniken im gesamten Bundesgebiet.

Bei unserer **Hauptverwaltung – Sitz Bochum** – ist zum **1. Januar 1986** die Stelle des

Leiters EDV/Organisation

zu besetzen.

Der Aufgabenschwerpunkt liegt darin, den Bildschirmeinsatz auf breiter Ebene auszubauen und eine fortschreitende Anwendung der EDV in der Verwaltung mit dem Ziel eines umfassenden Informations-Systems mit Dialogverarbeitung zu verwirklichen.

Hinzu kommt die Überwachung und Fortentwicklung der Struktur- und Ablauforganisation für den gesamten Verwaltungsbereich.

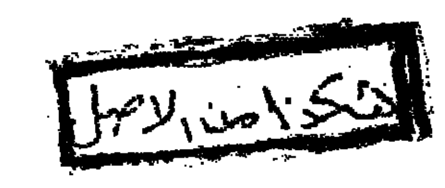
Ein als Physiker, Mathematiker oder Betriebswirt vorgebildeter EDV-Praktiker im Alter von ca. 35–45 Jahren mit möglichst langer Berufs- und umfangreicher Führungserfahrung, der seine Mitarbeiter nicht nur fachlich anleiten, sondern auch zu optimaler Leistung motivieren kann, könnte der richtige Mann sein. Facherfahrung vor allem in der Behandlung von Mengen-Problemen in Dienstleistungsbereichen und Verwaltungserfahrung wären von Nutzen.

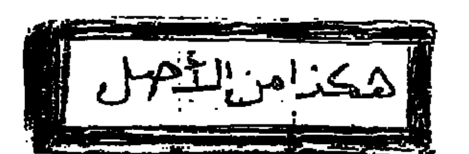
Der Stelleninhaber berichtet als Leiter der Abteilung EDV/Organisation unmittelbar dem zuständigen Mitglied der Geschäftsführung. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir zu richten an:

Die Geschäftsführung der Bundesknappschaft, – Dezernat V. 1 – Königsallee 175, 4630 Bochum 1.







SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

In den nächsten Jahren stehen für den Handel in der Bundesrepublik Deutschland umfangreiche Investitionen bevor. Datenkassen und Warenwirtschaftssysteme werden auf der Einzelhandelsebene verstärkt eingesetzt.

Wir haben **eine neue Generation von Datenkassen und ein modernes Warenwirtschaftssystem** entwickelt. Eigenständiger Betrieb ist gleichermaßen möglich, wie die Einbindung in eigene und fremde Netze.

Der Handel erhält mit Einsatz dieser Systeme die notwendige Transparenz des Verkaufsgeschehens.

Für den erfolgreichen Absatz dieser Systeme wollen wir unsere Vertriebsmannschaft verstärken. Wir suchen

Vertriebs-Promotoren

für den zentralen Geschäftsbereich in München

Aufgabenschwerpunkte
- Analysieren des Gesamtmarktes und der einzelnen Teilmärkte
- Planen und Realisieren optimaler Lösungen zur erfolgreichen Vermarktung der neuen Systeme im jeweiligen Teilmarkt
- Beraten unserer Kunden und des Vertriebes in unseren Zweigniederlassungen
- Erstellen von Angeboten

Vertriebs-Beauftragte

Für unsere Zweigniederlassungen

Aufgabenschwerpunkte
- Durchdringen des jeweiligen regionalen Marktes
- Beraten unserer Kunden und Interessenten
- Erstellen von Angeboten
- Verhandeln beim Vertragsabschluß

System-Spezialisten

für unser Fachberatungszentrum

Aufgabenschwerpunkte
- Mitwirken bei Kundengesprächen und Präsentationen
- Projektieren des Einsatzes unserer Hard- und Software-Produkte
- Unterstützen der Kunden bei der Realisierung
- Unterweisen der Kunden in der Handhabung unserer Produkte
- Fachliche Beratung unserer Interessenten und Kunden

Arbeitsfelder:
Datenkassen
Warenwirtschaftssysteme
Datennetze (TRANSDATA)
Zentraleinheiten 7500
Mikrocomputer
Betriebssysteme
BS 2000 und SINIX

Ihre Qualifikation:
Qualifizierte Vorbildung und ergänzend Erfahrung im Vertrieb von datentechnischen Systemen – vorzugsweise im Handel – oder DV-Erfahrung beim Einsatz dieser Systeme als Mitarbeiter im Handel.
Für Berufsanfänger ist ein guter Examensabschluß auf den Gebieten Betriebswirtschaft oder Informatik die richtige Ausgangsposition.
In jedem Falle müssen Sie kontaktfreudig sein, eine hohe Leistungsbereitschaft mitbringen, zur Teamarbeit bereit sein, ein gutes Durchsetzungsvermögen haben und Sie müssen bereit sein, hart zu arbeiten.

Unser Angebot:
Wir bieten anspruchsvolle Aufgaben in einem Team von Fachleuten oder in einem eigenen Vertriebsbezirk. Der Einarbeitungsplan wird individuell entsprechend Ihren Vorkenntnissen erarbeitet.
Ihr Einsatzort ist der Vertrieb des Geschäftsbereiches Kommunikations- und Datentechnik in München oder der Vertrieb Datentechnik bzw. Fachberatungszentrum in einem der Standorte Berlin, Bremen/Hamburg, Hannover, Essen/Dortmund, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg oder München.

Ihre Bewerbung:
Ihre Bewerbungsunterlagen, mit einem Überblick über Ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und Ihre Ausbildung, senden Sie bitte mit Angabe des bevorzugten Einsatzortes unter W 547 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG

Nahrungsmittelindustrie – Schwabenland

Wir sind ein Familienunternehmen und beschäftigen ca. 100 Mitarbeiter. Mit unseren hochwertigen Erzeugnissen beliefern wir die gesamte Lebensmittelindustrie, hauptsächlich die Obstverarbeitung. National wie international sind wir als zuverlässiger Partner bekannt.

Zu guten Bedingungen suchen wir einen 35- bis 40jährigen **Dipl.-Lebensmittelchemiker** oder **Dipl.-Lebensmitteltechnologen** zur

Leitung des Labors Forschung und Entwicklung

Kenntnisse in der Nahrungsmittelherstellung oder Lebensmittelchemie sind unerläßlich, Bewerbungen aus anderen Sparten daher wenig zweckmäßig. Erfahrungen und Praxis auf dem Gebiet der Hydrokoloide wären nützlich. Er muß außerdem gut organisieren können und dafür sorgen, daß die Arbeitsergebnisse effektiv gemacht werden. Die 15köpfige, vorwiegend weibliche Mitarbeiterschaft muß menschlich wie fachlich verständnisvoll und mit Gespür gelenkt werden. Die gesuchte Persönlichkeit untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung und hält guten Kontakt zur Leitung des Betriebskontroll-Labors.

Sitz unseres Unternehmens ist eine kleinere Stadt im Nordschwarzwald. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Daß wir unserem neuen Mitarbeiter bei der Übersiedlung in jeder Weise helfen werden, versteht sich. Baldiger Eintritt wäre uns lieb. Auf die richtige Kraft werden wir aber auch warten.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Lichtbild und kompletten Zeugniskopien sowie einem Handschreiben zu Eintritt und Verdienstvorstellung. Schicken Sie diese bitte an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



Sie kennen uns als einen der führenden Anlagenbauer der Brau- und AfG-Industrie. Die Nachfrage nach unseren Produkten ist groß. Daher erweitern wir die Kapazität unserer Brau- und Getränke-Abteilung.
Wir suchen einen

Projekt-Ingenieur

mit einschlägigen Berufserfahrungen und englischen Sprachkenntnissen.
Am besten würde ein Ing.-grad/Dipl.-Ing der Fachrichtung Verfahrenstechnik unseren Vorstellungen entsprechen. Die Einsatzschwerpunkte sind Kundenberatung sowie Angebots- und Auftragsbearbeitung für verfahrenstechnische Anlagen. Wir erwarten selbständiges Arbeiten in einem jungen Team.
Wenn Sie in einem starken dynamischen Unternehmen mitarbeiten möchten, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellungen an:

GEA AHLBORN GmbH & Co. KG
– Personalabteilung –
Postfach 1180 · Voss-Str. 11/13
D-3203 Sarstedt
Telefon 05066/85361

Ein Unternehmen der internationalen GEA-Gruppe

Als Unternehmen mit über 1000 Mitarbeitern sind wir weltweit als Hersteller qualitativ hochwertiger elektrotechnischer Produkte bekannt. Um auch in Zukunft dieses Niveau nicht zu verlieren, suchen wir für den demnächst in den Ruhestand gehenden Stelleninhaber einen

LEITER DER ARBEITSVORBEREITUNG

Der Verantwortungsbereich umfaßt die Fertigungs- und Kapazitätsplanung, Fertigungssteuerung sowie Arbeits- und Zeitstudien.

Idealerweise verfügen Sie über eine technische Ausbildung, Konzeptions- und Führungserfahrung in der Arbeitsvorbereitung. Durch arbeitswissenschaftliche Verfahren wie REFA sollten Sie in der Lage sein, den Planungs- und Produktionsprozeß an die neueste Entwicklung anzupassen.

Nach entsprechender Einarbeitung bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet, ein leistungsgerechtes Einkommen und Sozialleistungen, die für ein modernes Unternehmen selbstverständlich sind.

Sollten Sie sich durch diese Aufgabe angesprochen fühlen, erwarten wir gern Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) einschließlich Gehaltswunsch unter G 3229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ARCHIV VERLAG

Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Verlagsunternehmen mit Versandhauscharakter. Unsere exklusiven Produkte sind Sammelobjekte für den anspruchsvollen Hobby- und Freizeitmarkt.

Für die Betreuung der Produktlinien suchen wir

PRODUCT MANAGER

im Alter von Ende 20 bis Mitte 30 mit fachspezifischem Studium. Der Bewerber sollte bereits Marketing-Erfahrung als Junior Product Manager bzw. Marketing-Assistent im Direkt-Marketing-Bereich besitzen, um die Position sicher und erfolgreich auszufüllen.

Die Aufgabe umfaßt die Bearbeitung der Marketing-Konzeption für neue Produkte über die konsequente Durchführung bis zur Erfolgskontrolle.

Die Position ist der Verlagsleitung direkt zugeordnet. Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Die Stadt Braunschweig liegt verkehrsgünstig zwischen Harz und Heide und hat einen hohen Freizeitwert. Der Großstadtcharakter wird angenehm durch das ländliche Umfeld ergänzt, so daß Sie viele Möglichkeiten haben, Ihre Freizeit zu gestalten.

Bitte, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen uns zu. Herr Mierzynski kann Ihnen auf Wunsch unter Telefon-Nr. 05 31 / 80 91–1 60 einzelne Fragen beantworten.

ARCHIV VERLAG 3300 Braunschweig Kocherstraße 2 Telefon 05 31/8 09 10



Kultur- und Wirtschaftszentrum des Bergischen Landes, 400000 Einwohner Universitätsstadt

sucht
für das Hochbauamt

Leiter/-in der Bauunterhaltungsabteilung

Für die Wahrnehmung der Aufgabe wird die Diplom-Hauptprüfung der Fachrichtung Architektur vorausgesetzt; die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst ist wünschenswert.

Erwartet wird eine dynamische Persönlichkeit mit guten Führungseigenschaften und speziellen Erfahrungen in der Bauunterhaltung.

Die Stelle ist nach Bes.-Gr. A 14 BBesG bzw. Verg.-Gr. I b BAT bewertet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 3 Wochen an das Personalamt der Stadtverwaltung Wuppertal, Amt 11/10, Rathaus, Wegnerstraße, 5600 Wuppertal 2, erbeten. Telefonische Auskunft erhalten Sie unter Rufnummer 02 02 / 5 63-69 75.



KOCH ist ein dynamisches Familien-Bau-Handels- und Freizeitunternehmen. Gegr. 1954 / ca. 350 Mitarbeiter. Für die Trendmärkte BAUMARKT–EINZELFACHHANDEL – SPORT und FREIZEIT planen wir weitere Expansionen und suchen je einen

Verkaufs-Marktleiter

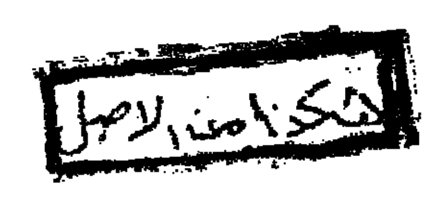
Kaufmännisch qualifizierte Führungskraft mit Erfahrung in o. a. Einzelhandelsfach/Markt und Kenntnisse in EDV. Die verschiedenartigen Fachbereiche sind betriebswirtschaftlich selbständig zu führen. Als geeignet stellen wir uns einen belastbaren Mitarbeiter zwischen 30 und 40 Jahren vor, der gute Fähigkeiten im Umgang mit Menschen hat.

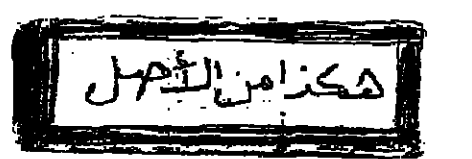
Dipl.-Betriebswirt(in)

als Assistent(in) der Geschäftsleitung mit Erfahrung im betrieblichen Rechnungswesen und EDV. Ideenreiches, dynamisches Handeln, betriebswirtschaftliche Erfahrung und ein Alter zwischen 30 und 40 Jahren ist erwünscht.

Bewerbungen erbitten wir an Unternehmensleitung

G. Koch GmbH & Co. · Postfach 1209 · 5438 Westerburg





Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen- und Maschinenbau besitzen wir eine führende Stellung in dieser zukunftssicheren Branche.

Die Stelle des Leiters der Elektro-Abteilung ist neu zu besetzen. Wir suchen daher einen erfahrenen Elektro-Ingenieur als

Abteilungsleiter Elektrotechnik

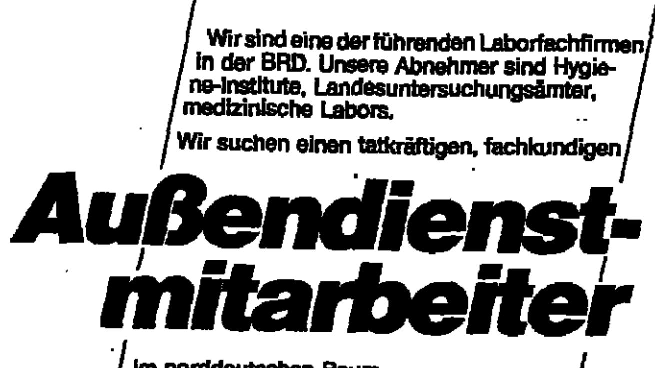
Der Bewerber soll Kenntnisse und Erfahrungen im Vertrieb und Bau von Schaltanlagen sowie auf dem Gebiet der Antriebs-, Steuerungs- und Regeltechnik haben und als Abteilungsleiter folgende Aufgaben führend übernehmen:

- Akquisition, Beratung und Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Kommunen und Industrie.
- Aufstellen von Leistungsverzeichnissen und Angeboten kompletter Steuerungen und Schaltwarten im Anlagenbau.
- Planung und Fertigungsvorbereitung dieser Steuerungen und Schaltwarten.
- Rationelle Produktion der Schaltschränke.
- Weiterentwicklung und Produktion der Antriebstechnik der von uns gefertigten Maschinen.
- Führen und Motivieren der ihm unterstellten Techniker und Fertigungsmitarbeiter.
- Kooperatives Zusammenarbeiten mit allen Fachabteilungen des Hauses.

Bewerber, die diese verantwortungsvolle und selbständige, vielseitige Führungsaufgabe interessiert, bitten wir um Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 7985 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 310395, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing



Wir sind eine der führenden Laborfachfirmen in der BRD. Unsere Abnehmer sind Hygiene-Institute, Landesuntersuchungsämter, medizinische Labors.

Wir suchen einen tatkräftigen, fachkundigen

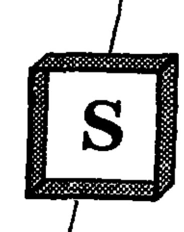
Außendienstmitarbeiter

im norddeutschen Raum.

Sicheres und solides Beraten erwarten unsere Kunden. Damen und Herren mit Verhandlungsgeschick und Freude am Verkaufen auf gehobener Ebene bei Institutsleitern oder Verwaltungsleitern der Institute und Krankenhäuser wollen sich bitte schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild bewerben.

Wir bieten Ihnen Fixum plus Erfolgsprovision, Spesen, Firmen-Pkw und einen sicheren Arbeitsplatz.

Süsse GmbH · Labortechnik
Industriestraße 1
3501 Fuldabrück-Bergshausen
Tel. 05 61 / 58 20 01
Telex 99 659 kroks d





F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Entwicklungsingenieur

Faserverbundbauteile (Formteile)

Für unsere Kölner Entwicklungsabteilung suchen wir einen Diplom-Ingenieur Verfahrens- oder Kunststofftechnik. Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Entwicklung, Auslegung und Produktionseinführung von Faserverbundteilen sowie Durchführung von Bauteilberechnungen und Umsetzung in optimierte Fertigungsprogramme. Erforderlich sind: eine mehrjährige Berufspraxis mit Erfahrung auf dem Gebiet der Faserverbundwerkstoffe, speziell in Chemie, Verarbeitung, Verfahren, Anlagen, Bauteilauslegung, Prüftechnik und Programmierung. Dazu gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Es handelt sich um ein anspruchsvolles, weitgehend selbständiges Aufgabengebiet. Die Position schließt alle Entwicklungsmöglichkeiten eines modernen Großunternehmens ein.

Interessenten bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen an unser Personal-/Sozialwesen (ESV).

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 (Mülheim)



Unser **Institut für Arbeitsmedizin und Verkehrssicherheit** liegt in Spandau, Pichelswerderstraße 9–11. Es ist als Weiterbildungsstätte zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin" anerkannt. Für die arbeitsmedizinische Betreuung unserer Kunden suchen wir

Arzt/Ärztin

für den Bereich **Arbeitsmedizin**

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in verschiedenen Instituten und Betrieben. Neben leistungsgerechter Vergütung gewähren wir eine zusätzliche Altersversorgung und hohe soziale Leistungen. Auch eine Teilzeitbeschäftigung ist für diese Tätigkeit auf Wunsch möglich. Einstellungsvoraussetzung ist eine mindestens zwölfmonatige Weiterbildung in innerer Medizin. Erfahrungen auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin sind ebenso erwünscht wie die Bereitschaft, in einem kollegialen und dynamischen Team mitzuarbeiten.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe des nächstmöglichen Eintrittstermins.

Technischer Überwachungs-Verein Berlin e.V.
Postfach 11 06 61 · 1000 Berlin 11

Bei der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg mit dem Sitz der Hauptstelle in der Kreisstadt Ratzeburg ist infolge der Berufung des jetzigen Stelleninhabers in den Vorstand der Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale zum 1. Januar 1986 die Stelle des

Vorstandsvorsitzenden

in einem Dreier-Vorstand zu besetzen.

Wir suchen

eine verantwortungsbewußte und dynamische, entscheidungs- und kontaktfreudige Persönlichkeit mit herausragenden Kenntnissen und Fähigkeiten in allen Bereichen des Sparkassen- und Kreditwesens.

Führungsqualitäten, unternehmerische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit werden vorausgesetzt.

Von den Bewerbern wird der Nachweis über den erfolgreichen Besuch des Lehrinstituts für das kommunale Sparkassen- und Kreditwesen bzw. Hochschulabschluß oder vergleichbare Qualifikation gefordert. Die Bewerber müssen bereits eine leitende Position im Sparkassen- bzw. Kreditwesen bekleiden.

Wir bieten

die Anstellung auf der Grundlage eines Dienstvertrages für die Dauer von 5 Jahren, entsprechend den Bestimmungen des Sparkassengesetzes für das Land Schleswig-Holstein. Die Vergütung einschließlich einer Aufwandsentschädigung wird gemäß den Richtlinien über die Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder von Sparkassen in Schleswig-Holstein gezahlt.

Wir sind

eine Kreissparkasse mit einem Geschäftsvolumen von über 1 Mrd. DM, einem Kundeneinlagenbestand und einem Kreditvolumen von rd. 800 Mio. DM. In unseren 33 Geschäftsstellen sind rd. 320 Mitarbeiter tätig. Sämtliche Gebäude sind in den letzten 15 Jahren errichtet und inzwischen teilweise umgebaut und erweitert worden. Es besteht eine fortschrittliche EDV-Organisation mit einem umfassenden Kundendatenbanksystem und on-line-Verbuchung in wesentlichen Geschäftsbereichen.

Der Kreis Herzogtum Lauenburg grenzt an die Großstädte Hamburg und Lübeck und hat mit seinen vielen Seen und Wäldern einen hervorragenden Freizeitwert. Weiterführende Schulen – Realschule und Gymnasium – bestehen in Ratzeburg.

Ausführliche Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, tabellarischer Darstellung des beruflichen Werdeganges, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen werden innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, Herrn Landrat Kröpelin, 2418 Ratzeburg, Kreishaus, mit dem Vermerk „Persönlich-Bewerbung" erbeten. Voranfragen können an den Vorstandsvorsitzenden, Sparkassendirektor Schröder, Tel.-Nr. 0 45 41 / 1 42 00, gerichtet werden.

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Die IBM bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden. Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute wenden wir uns an:

CAD/CAM Ingenieure/Naturwissenschaftler für den Vertrieb

Was wir erwarten

Zur Beratung unserer Kunden suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Hochschulabschluß und mehrjähriger Erfahrung zum Beispiel auf folgenden Gebieten:
- *CAD/CAM*
- *Graphische DV/Bildverarbeitung*
- *Vector-Processing*
- *FORTRAN-Architektur*
- *Echtzeitsysteme*
- *Lokale Netzwerke*
- *Microprozessoren/Personal Computing in Entwicklung und Forschung.*

Diese Erfahrungen können Sie entweder in der Industrie oder an einer Hochschule erworben haben. Wir erwarten die Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge analysieren, Problemlösungen entwickeln und uns gegenüber unseren Kunden kompetent vertreten zu können.

Aufgabe

Unser Vertrieb Datenverarbeitung arbeitet eng mit unseren Kunden beim Aufbau von Informationssystemen zusammen. Das Ziel ist es, unsere Kunden bei der Einführung von Systemen und Anwendungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Datenverarbeitung zu unterstützen. Der Einsatz ist in einer unserer Geschäftsstellen oder in einem Kompetenzcenter im gesamten Bundesgebiet möglich.

Kennwort: CAD/CAM

Erfahrene Ingenieure für Industrieautomation im Vertrieb

Was wir erwarten

Wir suchen erfahrene Ingenieure mit guten Fachkenntnissen in der Automatisierungstechnik und Erfahrungen in der Informationsverarbeitung. Interessierte Hochschulabsolventen, die ihre Zukunft auf diesem Gebiet sehen, sprechen wir gleichermaßen an. Nach entsprechender Einarbeitung bzw. Ausbildung sollen Sie die IBM als kompetente Partner bei Industrieunternehmen vertreten. Komplexe Zusammenhänge sind zu analysieren und innovative Lösungskonzepte zu entwickeln und zu verkaufen.

Aufgabe

Innerhalb unseres Vertriebs bieten wir Ihnen in verschiedenen Orten Deutschlands einen interessanten Aufgabenbereich: Ziel ist es, durch Einsatz von computergesteuerten Teilanwendungen und deren Integration zu einem Gesamtsystem, die Steigerung der Produktivität in der Fertigung und der Qualität der Produkte unserer Kunden zu ermöglichen. Als Teilgebiete sehen wir: NC/DNC, Steuerung flexibler Fertigungssysteme, Steuerung automatischer Lager- und Transportsysteme, Logistik- und Materialflußsysteme, Betriebsdatenerfassung, Qualitätssteuerung und -sicherung. Wir stellen dafür Konzepte, leistungsfähige Produkte, Dienstleistungen und Anwendungspakete zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter sind Berater des Kunden von der Problemanalyse über praxisgerechte Lösungskonzepte bis hin zur Realisierung.

Kennwort: Industrieautomation

Angebot

Eine anspruchsvolle Tätigkeit und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Großunternehmen. An Erfahrung und Leistung orientierte Bezahlung. Eine gründliche, individuell abgestimmte Einarbeitung und Zusammenarbeit im Team mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen unserer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Dazu gehören: kooperativer Führungsstil, der Grundsatz, Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen, die Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses und vorbildliche Sozialleistungen. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die sich für eine dieser Aufgaben interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen. Bitte versehen Sie Ihre Bewerbung mit dem entsprechenden Bewerbungskennwort.

IBM Deutschland GmbH, PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung, Kennziffer 163/85, Postfach 80 08 80, 7000 Stuttgart 80

1910 IBM 1985
Deutschland

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Könner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:
- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



Gesellschaft für Projektmanagement
Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Klinik-referenten

Lederle

Sie kennen uns als ein international tätiges Pharma-Unternehmen. Besonders erfolgreich arbeiten wir auf dem Gebiet der Antibiotika und Zytostatika.

Das Klinikgeschäft hat bei uns einen hohen Stellenwert und wird durch einen hervorragend geschulten Außendienst bundesweit betreut.

Wir suchen ab 1. 10. 1985 und 1. 1. 1986 Mitarbeiter für folgende Bezirke: HAMBURG / LÜBECK, HAMM / ARNSBERG, DORTMUND / LÜDENSCHEID / HERNE, BREMEN / BREMERHAVEN / STADE, KIEL / FLENSBURG / WUPPERTAL / SOLINGEN / und Großräume KASSEL, DÜSSELDORF und AACHEN.

Wir denken an Pharmareferenten und jüngere Hochschulabsolventen – Biologen, Chemiker, Apotheker – die bereit sind, Umsatzziele mit Stehvermögen, Durchsetzungskraft und Kreativität auf einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Niveau zu realisieren. Der in unserem Außendienst praktizierte Führungsstil gibt Ihnen die Möglichkeit, Eigenverantwortung zu übernehmen und hilft Ihnen, erfolgreiche Gespräche mit Klinikärzten und Apothekern zu führen. Durch eine mehrmonatige Ausbildung in unserem Schulungszentrum werden Sie gründlich bei uns vorbereitet.

Wir bieten Ihnen die Konditionen eines modernen Unternehmens, dazu gehören ein attraktives Einkommen, eine sehr gute soziale Absicherung und ein Dienstwagen der Mittelklasse.

Wenn Sie unser Angebot reizt und Sie in einem engagierten Team mitarbeiten wollen, bewerben Sie sich bitte umgehend schriftlich mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild, wir antworten sofort.

CYANAMID GMBH
– Personalabteilung –
8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 22 – 2 13



Sie wissen, was Sie wollen.
Und Sie wollen es noch einmal wissen!?

Beispielsweise. Gibt es überhaupt noch eine berufliche Steigerungsmöglichkeit für eine

Vorstandssekretärin

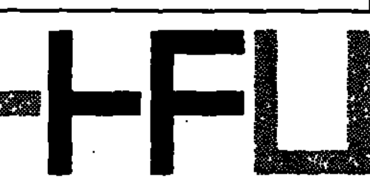
wie Sie? Die, seit Jahren in der Chefetage eines größeren Unternehmens Ihren Job managt. Und zwar sehr erfolgreich. Kühl, zurückhaltend, verbindlich. Präzise und kompromißlos, wenn es um die Sache geht.

Eine Dame mit Ihrem Format und Ihrer Persönlichkeit – zwischen 30 und 45 Jahre alt –, die präzise denkt und problemlos organisiert, die exzellent Englisch schreibt und spricht, die nach innen und außen kommuniziert und auch unter Termindruck das Richtige bewirkt, reizt vielleicht nur noch das Neue einer Aufgabe in einem neuen Haus. Vielleicht auch der breite Handlungsspielraum, den wir Ihnen gewähren. Und, da wir Ihre Qualifikationen schätzen und auch honorieren, eventuell doch der interessante Gehaltsrahmen.

Wir sind eine weltbekannte deutsche AG mit Sitz in einer süddeutschen Großstadt. Und, wir haben – entsprechend unserem Anspruch – viel zu bieten. Wollen Sie es jetzt wissen?

Dann sprechen Sie bitte vorab mit der von uns beauftragten Agentur für Personalmarketing. Größte Diskretion können wir Ihnen garantieren. Bitte rufen Sie während der üblichen Bürozeiten die Nummer: **0 69 – 72 05 45** an. Oder senden Sie Ihr Schreiben an die nachstehende Anschrift:

ANVIS Anzeigenwerbung GmbH, Friedrichstraße 15, 6000 Frankfurt/M. 1



Im Mittelpunkt steht König Kunde

Das Thema Kundenberatung steht und fällt mit der Qualifikation des Beraters. Sie sind der richtige Ansprechpartner – ganz gleich ob Frau oder Mann –, wenn Sie bereits mit Verkaufserfolgen im Außendienst aufwarten können.

Sie sind kontaktfreudig, abschlußsicher, bleiben zielstrebig „am Ball" und verstehen sich auch als Problemlöser für Ihre Kunden.

Wenn Sie dies vorbehaltlos bejahen, dann müssen Sie nicht unbedingt Produktkenntnisse im Bereich Heimtextil mitbringen. Die können Sie sich mit unserer Hilfe schnell aneignen. Denn als namhafter Hersteller in diesem Bereich wissen wir, was unsere Kunden wünschen.

Sobald Sie fit sind, übernehmen Sie als

Reisender
in Nordrhein-Westfalen

mit den Schwerpunkten Düsseldorf, Köln, Aachen und Arnsberg einen festen Kundenstamm, den Sie nach und nach durch Neukunden ergänzen. Dafür zahlen wir ein interessantes Fixum + Provision.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung (Kennziffer 62). Ihr Gesprächspartner am Telefon ist Herr Dahlstrom.

Hermann Fuchslocher Unternehmensberatung GmbH
Bereich Personalberatung Textil, Bekleidung, Sport
Xantener Straße 10, 4000 Düsseldorf 30, Tel.: 02 11 / 43 99 37-39

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von 29,1 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Wir suchen einen kollegialen und fachkundigen Mitarbeiter, eine/n

System-Programmierer/in
mit MVS-Kenntnissen

Wenn Sie erfahren sind in der Optimierung von System-Software sowie über VTAM- und CICS-Kenntnisse verfügen, dann würden wir uns sehr gern mit Ihnen über diese Aufgabe unterhalten.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Parkplätze haben wir im Haus. Bei einem evtl. erforderlichen Umzug sind wir Ihnen behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre komplette Bewerbung. Zu einer Vorabinformation stehen wir Ihnen gern auch telefonisch zur Verfügung: Telefon 0 40 / 3 01 03 - 3 44, Frau Bubbert.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG,
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken





Die GEMEINDE KELLENHUSEN, staatlich anerkanntes Ostseeheilbad an der Lübecker Bucht, hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position des

Kurdirektors

neu zu besetzen.

Von dem künftigen Leiter der Kurverwaltung erwarten wir

- Fachkenntnisse in der Fremdenverkehrsbranche und einschlägige Erfahrungen in der Führung eines entsprechenden Dienstleistungsbetriebes,
- kreatives und selbständiges Arbeiten,
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungsgabe bei der Verwirklichung fremdenverkehrlicher Ziele,
- einen kooperativen Führungs- und Arbeitsstil.

Die Gemeinde Kellenhusen erfreut sich bei jährlich rund 500 000 Übernachtungen einer stetig steigenden Beliebtheit als Familienbad, das es in den kommenden Jahren weiter auszubauen gilt.

Die Dotierung der Stelle ist je nach Berufserfahrung und Qualifikation bis zur Vergütungsgruppe II BAT möglich. Eine geräumige Dienstwohnung mit Blick auf die Ostsee steht zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden kurzfristig erbeten an den Bürgermeister der Gemeinde Kellenhusen, Postfach, 2436 Kellenhusen.

SHAPE

SUPREME HEADQUARTERS ALLIED POWERS EUROPE
at Casteau, near Mons, Belgium

Graduates from a school of engineering with 2 years' experience (or established equivalency) in the field of calibration and the repair of test equipments are invited to apply for the permanent post of:

ASSISTANT TELECOMMUNICATIONS ENGINEER

NATO GRADE A–2
Specialist in Metrology

Successful candidate will carry out evaluation and repair of equipment and advise on systems and procedures. He will have to prepare technical and measurements reports.

Place of duty is presently Belgium, possibly transferable to Southern Italy in 1986/1987, but incumbent will be required to travel to other communications facilities throughout NATO countries.

A good working knowledge of English is essential. Competitive salary, not subject to income tax, including expatriation, household and children's allowances, if applicable, will be offered to the selected candidate.

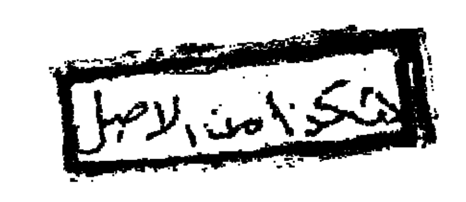
Generous sickness coverage, pension scheme and other fringe benefits are also offered. Annual leave is 6 weeks per year plus home leave every 2 years. Candidates who meet the above criteria are requested to send a short resume in English, quoting reference A–014/04(85), and stating the advertising media, to:

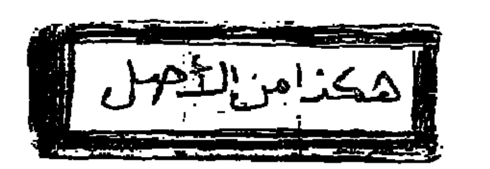


Chief, Recruitment Cell
LOGMAN–LPC
7010 SHAPE
Belgium



Applications should reach SHAPE not later than 19 July 1985.





SIEMENS

Als führender Hersteller röntgen- und elektromedizinischer Produkte verkaufen wir Röntgenanlagen für digitale Subtraktionsangiographie. Für die Inbetriebnahme und den nachfolgenden Service dieser Anlagen suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH) und Techniker

Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik im südbayerischen Raum

Wir erwarten gutes technisches Allgemeinwissen, Kenntnisse in Digital- und Mikroprozessortechnik sowie gute Umgangsformen zur Erledigung dieser Aufgaben. Ihr Einkommen wird sich an diesen Voraussetzungen orientieren.

Eine gründliche Spezialausbildung erhalten Sie in unserer Ausbildungsabteilung sowie bei Praxiseinsätzen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle für Medizinische Technik, Herrn Franz Schmid, Richard-Strauss-Straße 76, 8000 München 80; oder rufen Sie Herrn Schmid persönlich an, Tel. (0 89) 92 21–39 00. Wir informieren Sie gerne über weitere Einzelheiten.

Siemens AG

Eickhoff

– seit 1864 Tradition und Fortschritt –

ist ein führendes, internationales Unternehmen, das Maschinen für den Bergbau, die im Übertage- und Untertagebetrieb eingesetzt werden im In- und Ausland vertreibt.

Im Zuge der Geschäftsausdehnung der gut eingeführten australischen Niederlassung in Sydney suchen wir zum Aufbau unserer dortigen Engineering-Abteilung einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)

– Elektrotechnik u. Elektronik –

sowie einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)

– Maschinenbau –

Sie werden bei der Akquisition bzw. dem Verkauf unserer Maschinen, der Projektierung, Angebotsbearbeitung und Koordination der Auftragsabwicklung eingesetzt und sind dem zuständigen Managing Director unterstellt.

Wegen der notwendigen Verhandlungen mit Kunden und Behörden sollten Interessenten über gute Englischkenntnisse verfügen. Die fachspezifische Ausbildung und Einarbeitung unserer neuen Mitarbeiter wird in unserem Stammwerk durchgeführt.

Wenn Sie als Fachmann über die einschlägige Erfahrung in vergleichbarer Aufgabenstellung im Maschinenbau verfügen, würden wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen – auch dann, wenn Sie heute in der „zweiten Reihe" stehen und jetzt den nächsten Schritt machen wollen.

Sollten Sie Interesse an so einer Tätigkeit im Ausland haben, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an



Gebr. Eickhoff
Maschinenfabrik u. Eisengießerei mbH
Hunscheidtstr. 176, 4630 Bochum 1
– Personalabteilung –
Telefon 02 34 / 77 71-3 22

GERÄTEBAU IM FÖRDERBEREICH

in expandierender und zukunftsorientierter Marktposition, z. Zt. ca. 80 Facharbeiter, technische und kaufmännische Angestellte, in reizvoller westfälischer Kreisstadt. Die weiterhin gesunde und gezielte Entwicklung unseres Unternehmens möchten wir mit einer souveränen verantwortungsbewußten Persönlichkeit betreiben, der wir die

KAUFMÄNNISCHE LEITUNG

übertragen wollen. Diese sollte eine qualifizierte Ausbildung als Dipl.-Betrw., Dipl.-Kfm., Dipl.-Wirtschafts-Ing. o. ä. haben und mit in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen ein Management gestalten können, rasch die kaufmännische Abwicklung und Verwaltung „in den Griff" bekommen, im Finanz- und Rechnungswesen und im Controlling zu Hause sein und EDV-Kenntnisse haben.

Die Position ist mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet, und die Vergütung ist anforderungs- und erfolgsorientiert vorgesehen.

Bewerbungen richten Sie bitte an unseren Berater, die

RUB® BERATER-COOPERATION

RUB Berater-Cooperation
Birkenstraße 4
4817 Leopoldshöhe, Tel. 0 52 02–8 19 80

Sperrvermerke werden treuhänderisch zugesichert.

Kollege Dr. med.

– aus der Pharmaindustrie –

für den Mediziner mit profunden Kenntnissen und Erfahrungen im weiten Feld des medizinisch-wissenschaftlichen Bereiches bedarf es an dieser Stelle nicht vieler Worte, wenn es um die Übernahme der

Gesamtverantwortung med.-wiss.

– bei führender, forschender Pharmaadresse –

geht. Er weiß, wovon die Rede ist und kennt die herausfordernde Aufgabenfülle, die ihn erwartet. Von Interesse ist jedoch, daß die klinische Pharmakologie für alle wesentlichen Phasen dazugehört und ein bewährtes Team von Medizinern und Naturwissenschaftlern ihn bei seiner Arbeit unterstützen wird. Die aufgezeigte Position erfordert einen kontaktfähigen Mediziner, der konzeptionelles, strategisches Denken und Handeln – auch zum Markt hin – beherrscht. Bei aller fachlichen und persönlichen Autorität bedarf es aber auch der Teamfähigkeit. Die internationalen Kontakte bedingen gute Englischkenntnisse. Das gebotene sympathische Umfeld wird kaum Wünsche offen lassen – auch in finanzieller Hinsicht. Zur Besprechung aller weiteren Details möchten wir Sie in Kürze zu einem Gespräch nach München einladen.

Mediziner mit Industrieerfahrung werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Herstellungsleiter nach AMG

Für den erfahrenen Fachmann bedarf es an dieser Stelle keiner ausführlichen Erläuterung, denn er kennt die Problematik bei der Herstellung von Arzneimitteln, einschließlich aller Fragen der Effizienz, Organisation, Koordination, ständigen Optimierung und denen der Galenik. Ihn interessiert vor allem die Substanz der Position: Gesamtverantwortung

mit stabiler Zukunft

bei einem mittelständischen, konzernfreien Pharmaunternehmen. Die speziellen Präparate sind in mehreren Indikationsgebieten marktführend, fordern von der gesuchten Persönlichkeit Kenntnisse in fast allen Darreichungsformen, einschließlich steriler Herstellung und nähern sich einem Volumen von 20 Millionen Packungseinheiten p. a. Als verantwortlicher Betriebsleiter für die Arzneimittel-Herstellung mit Gespür für alle technischen und technologischen Fragen, die in der Pharmafertigung unserer Zeit relevant sind, arbeiten Sie eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Der gebotene Rahmen gibt Ihnen Gestaltungsräume, in denen Sie Ihre Erfolge klar erkennen können. Ihre Team- und Führungsfähigkeit muß ebenso gegeben sein wie Ihre Umzugsmobilität in eine norddeutsche Großstadt. Zur Besprechung aller Details, inklusive der großzügigen pekuniären Einbettung, möchten wir Sie baldmöglich zu einem Gespräch einladen.

Herstellungsleiter nach AMG, die ihre berufliche Zukunft in einem exzellenten, mittelständischen Unternehmen sehen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

„Pharma-Futurologe"

der das Gras wachsen hört

Wir suchen den naturwissenschaftlich geprägten Mann, der die Kunst beherrscht, aus

Spuren im Sand

Wesentliches herauszufiltern, das einem bedeutenden deutschen Pharmaunternehmen noch mehr Entwicklungsschub gibt, um auch zukünftig wettbewerbsdominant zu bleiben. Unser Genius wird Mitarbeiter der Lizenzabteilung, arbeitet sich engagiert und souverän durch medizinisch-wissenschaftliches Schriftgut und weiß um die Macht des Hören und Sagen – weltweit. Er gibt seine Erkenntnisse, auch über therapeutisch-relevante Trends, direkt der Geschäfts- bzw. Lizenzleitung bekannt und wirkt mit bei der Entscheidungsfindung und Verfolgung der von ihm erarbeiteten Empfehlungen. Vielleicht fühlt sich ein gestandener „Pharma-Futurologe" angesprochen, oder ein Könner mit langjähriger, breitgefächerter Erfahrung im medizinischen Bereich. Nicht gänzlich auszuschließen ist auch ein für eine solche individuelle Aufgabe Begabter, der den erforderlichen Sensus deutlich zu machen vermag.

Damen und Herren mit breit gestreutem Spezialinteresse und reichem Wissensfundus, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Darstellung der jetzigen Aufgabe, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

TEXACO

Für unseren Verkaufsbereich Schmierstoffe und Industriegeschäft suchen wir zum 1. Oktober 1985 einen

Bezirksverkaufsleiter

mit Dienstsitz in Berlin

Unser neuer Mitarbeiter soll verantwortlich sein für

- den Verkauf von Schmier- und Kraftstoffen an Industrie- und Gewerbekunden in Berlin,
- die Betreuung und Beratung unserer Kunden in Industrie und Gewerbe und
- die Neuakquisition.

Wenn Sie

- über ausbaufähige Schmierstoff-Produktkenntnisse verfügen,
- sich durch Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten auszeichnen,
- Freude an selbständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten haben
- und bereits in ähnlicher Tätigkeit in der Mineralölbranche oder metallverarbeitenden Industrie erfolgreich waren,

dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (unter Angabe Ihres Gehaltswunsches) an unsere Personalabteilung Verkauf, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

Zur Durchführung unserer weitgesteckten Ziele suchen wir für den Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen Export

einen hochqualifizierten

Exportsachbearbeiter

Das Arbeitsgebiet liegt in der Hauptsache in Osteuropa und dem Mittleren Osten. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- Angebotsausarbeitung und -verfolgung
- Verhandlung mit Herstellern und Kunden
- Finanzierungsfragen
- Vertragsausarbeitung und -gestaltung
- Bereitschaft zu reisen

Um diese herausfordernden Aufgaben zu lösen, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mittlere Reife oder Abitur
- Ausbildung zum Außenhandels- bzw. Industriekaufmann
- Werkzeugmacherlehre oder ähnliche praktische, zusätzliche Ausbildung bzw. ein technisches Studium mit Schwerpunkt Maschinen- oder Werkzeugmaschinenbau
- möglichst einige Jahre Akquisitionserfahrung im COMECON und Vorderen Orient
- verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse

Wir bitten Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) kurzfristig zuzusenden. Wir werden sodann Termine für ein persönliches Gespräch bereithalten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Chiffre-Nr. K 3231 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verpackungsberater

In unserer Branche zählen wir zu den bedeutendsten Unternehmen der Papierverarbeitung. Unsere hochwertigen Verpackungserzeugnisse sind seit Jahrzehnten als führend und richtungweisend anerkannt.

Für unsere Gebiete

Nordrhein-Westfalen

Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein

Suchen wir je einen Außendienstmitarbeiter mit Erfahrungen in der Papierverarbeitungsbranche.

Der vorhandene Kundenstamm soll fachlich betreut, beraten und ausgebaut werden. Gesprächspartner ist die verpackende Industrie.

Einem erfahrenen und kontaktfreudigen Außendienstmitarbeiter bieten wir eine feste Anstellung mit einem gesicherten guten Einkommen und einem neutralen Dienstwagen.

Ludwig Clemens GmbH + Co. KG, Verpackungen

Wiesbadener Str. 91–97, 6503 Mainz-Kastel, Tel. 0 61 34 / 30 21



Bundeskriminalamt

Für den gehobenen kriminalpolizeilichen Vollzugsdienst des Bundes werden eingestellt voraussichtlich zum 01. April und 01. Oktober 1986 je 20

Kriminalkommissaranwärter(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Erforderlich:

Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder gleichwertiger Bildungsstand; charakterliche, geistige und körperliche Eignung; nicht älter als 32 Jahre.

Wünschenswert:

Abgeschlossene Berufsausbildung oder sonstige berufspraktische Erfahrung, Beherrschung einer Fremdsprache fließend in Wort und Schrift, Bereitschaft auch zum Einsatz im Ausland.

Bewerbungsschluß:

Für Einstellungstermin 01. 04. 1986: 31. 07. 1985
Für Einstellungstermin 01. 10. 1986: 31. 12. 1985

Kurzbewerbungen unter Beifügung beglaubigter Zeugniskopien sind zu richten an:

Bundeskriminalamt

Referat ZV 12, Postfach 18 20, 6200 Wiesbaden

Baudurchführung • Gutachten • Projektsteuerung • Rechtsberatung

Zum 1. 10. 1985 – evtl. früher – suche ich einen versierten

BAULEITER

Dipl.-Ing. FH/TU

mit ausreichender Berufserfahrung bei der Durchführung von Großobjekten. Nach angemessener Einarbeitungszeit sollen auch bürointerne Führungsaufgaben übernommen werden. Vorausgesetzt werden neben profunden Kenntnissen in den Bereichen Baubetrieb und Bauwirtschaft (Baumethoden, Kosten, Termine, Baurecht) ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und hinreichendes Verständnis für architektonische Gestaltungsabsichten und deren Umsetzung bei der Bauausführung.

EDV-Praxis ist vorteilhaft – eigenes EDV-System ist vorhanden.

Der Bewerber muß entsprechend belastbar sein und Reisetätigkeiten übernehmen (auswärtige Baustellen).

Bewerbungen erbeten an

Dittmar Wingsch

Architekt und Rechtsbeistand

Oberstraße 94 · 2000 Hamburg 13

Wir sind ein weltweit erfolgreich operierendes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Spezialmaschinen für die Nahrungsmittelindustrie. Unsere Produkte sichern uns eine Spitzenposition im Markt.

Wir suchen im Rahmen des Ausbaus unserer Aktivitäten einen verhandlungssicheren und durchsetzungsstarken Einkäufer, der über eine mehrjährige Praxis als

technischer Einkäufer

im Maschinenbau verfügt.

Wir erwarten eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, ein ausgeprägtes technisches Verständnis, hohe Einsatzbereitschaft sowie eine umfassende Kenntnis des Beschaffungsmarktes.

Der Bewerber sollte des weiteren ausbaufähige Englischkenntnisse und Erfahrungen in der Beschaffungsabwicklung über EDV besitzen.

Wir bieten ein zeitgemäßes, leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Einkommensvorstellungen an



Verdener Maschinen- und Apparatebau GmbH
Weserstraße 32, Postfach 16 20
2810 Verden/Aller
Tel. 0 42 31 / 1 72 28

B.-Blindow-Schulen

Für eine Lehrtätigkeit und Betreuung unserer Schüler in den verschiedenen Einrichtungen suchen wir ab sofort oder später haupt- bzw. nebenberuflich



Krankengymnasten (-innen)
Beschäftigungstherapeuten (-innen)
Logopäden (-innen)

Die B-Blindow-Schulen gehören zu den größten Ausbildungsstätten auf dem Gebiet der nicht ärztlichen Heilberufe und können daher interessante und selbständige Aufgaben bieten.

Sollten Sie Verantwortung übernehmen und gleichzeitig den Nachwuchs Ihres Berufsstandes fördern wollen, dann bewerben Sie sich bei uns.

Detmarstr. 6–8, 4500 Osnabrück, Telefon (05 41) 2 73 21

Herminenstraße 171+18 · 3062 Bückeburg · Telefon (0 57 22) 37 90

Wir sind ein bedeutendes Münchener Fruchtimport- und Großhandelsunternehmen und suchen zum nächstmöglichen Termin einen

jungen Ein- und Verkäufer

mit sehr guten Kenntnissen der spanischen Sprache (zusätzliche Sprachkenntnisse: Englisch oder Französisch wären erfreulich).

Sollten Sie an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in einem eingespielten Team Interesse haben, so senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter F 3052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Hamburgische Staatsoper GmbH sucht zum 1. 9. 1985 eine jüngere

Sekretärin (Sekretär)

für die künstlerische Betriebsdirektion.

Gewandtes Auftreten, Stenographie, Schreibmaschine, gute Englischkenntnisse und Kenntnisse der Opernliteratur sowie Bereitschaft zu geteilten Diensten und flexiblen Arbeitszeiten sind die Voraussetzungen.

Bewerbungen an:

Hamburgische Staatsoper GmbH
Personalabteilung
Große Theaterstraße 34, 2000 Hamburg 36

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT

Anzeigenabteilung

Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Seit vielen Jahren gehen wir konsequent den Weg, unser Produktprogramm zu diversifizieren. Unsere Auftragslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Unser **Unternehmensbereich Ottensener Eisenwerk GmbH** entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Schweiß- und Sondermaschinen sowie Industrieroboter für schwere und schwerste Anwendungsfälle. Hier suchen wir einen tüchtigen

Projektingenieur Handhabungstechnik

zur Erarbeitung kundenspezifischer Lösungsvorschläge zu handhabungstechnischen Problemstellungen.

Übertragen wollen wir diese Aufgaben einem Konstruktionsingenieur, Fachrichtung Maschinenbau, mit Kenntnissen und Praxis aus Vorrichtungsbau und Automatisierungstechnik. Darüber hinaus sind Kenntnisse in CAD-Systemen und der englischen Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Wir werden Sie dann für einen weiteren Informationsaustausch in unser Unternehmen einladen.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420



Das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY ist weltweit eines der führenden Forschungszentren für physikalische Grundlagenforschung. Mit über 1000 Mitarbeitern, starker internationaler Beteiligung und einem aus öffentlichen Mitteln finanzierten jährlichen Budget von über 150 Mio. DM arbeiten wir in der Rechtsform einer gemeinnützigen Stiftung privaten Rechts. Im Mittelpunkt steht derzeit das Großprojekt HERA, ein unterirdischer Speicherring von 6 km Umfang, der 1990 in Betrieb gehen soll.

Als Nachfolger des derzeitigen Stelleninhabers suchen wir einen Volljuristen, der die Aufgabe des

Hauptabteilungsleiters Verwaltung

wahrnehmen soll. Eintrittstermin ist der 1. September 1985 oder der nächstmögliche Termin.

Der Hauptabteilungsleiter Verwaltung unterstützt das kaufmännische Mitglied des Direktoriums und ist dessen bevollmächtigter Vertreter für den Verwaltungsbereich. Zu seiner Verantwortung gehören der Finanz- und Personalbereich, Einkauf und Materialwirtschaft und Allgemeine Verwaltung, Rechtsangelegenheiten und die administrative Betreuung der etwa 600 in- und ausländischen Gastwissenschaftler.

Erfahrung in der Forschungsverwaltung, kooperativer Führungsstil, Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, staatlicher Verwaltung und Industrievertretern, gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, Bereitschaft zur Arbeit mit EDV, ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und hohe Belastbarkeit sind unerläßliche Voraussetzungen für diese Aufgabe.

Die Stelle ist entsprechend BAT Ia/I dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Einstellungstermins bis zum 31. 7. 1985 an das kaufmännische Mitglied des Direktoriums,

Herrn Dr. Dirk-Meints Polter
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Notkestr. 85, 2000 Hamburg 52

Heute findet man O & K überall in der Welt: die Erdbaumaschinen, Großfördergeräte, Aufbereitungsanlagen, Flurförderzeuge, Personenförderanlagen, Schienenfahrzeuge und Schiffe.

Hergestellt von rund 7000 Mitarbeitern in 7 Werken, in Deutschland, England und Kanada. Vertrieben von über 250 Niederlassungen und Vertretungen. Wir von O & K möchten Sie für die Zukunft gewinnen, die heute für Sie und uns beginnt.

Unser Berliner Werk ist einer der bedeutendsten Bagger-, Lader-, Schütter- und Staplerhersteller.

Für dieses Werk suchen wir einen

Einkaufsleiter

Der geeignete Interessent sollte eine qualifizierte Ingenieurausbildung oder betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und über eine mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet des Beschaffungswesens – möglichst in der metallverarbeitenden Industrie – verfügen.

Erfahrungen in der Anwendung von fortschrittlichen EDV- und Logistiksystemen wären von Vorteil.

Wir erwarten Flexibilität und Einsatzfreude und die Fähigkeit, engagierte Mitarbeiter zu führen.

Wir bieten eine Dauerstellung und die fortschrittlichen Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens.

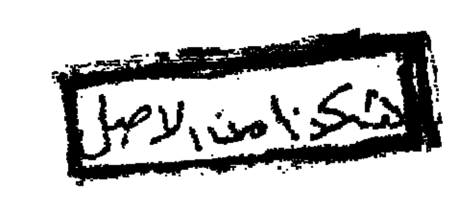
Eine der Bedeutung der Position angemessene Dotierung ist selbstverständlich.

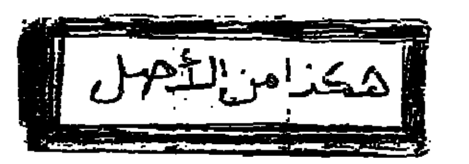
Bitte rufen Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme einfach an unter (0 30) 3 39 93 14, oder senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung

O & K Baumaschinen und Gewinnungstechnik
Geschäftsbereich Standardgeräte

Brunsbütteler Damm 144–208, 1000 Berlin 20

O&K





Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Seit vielen Jahren gehen wir konsequent den Weg, unser Produktprogramm zu diversifizieren. Unsere positive Auftragslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Unser **Produktbereich Kesselbau** entwickelt und produziert ein breites Programm von Land- und Schiffskesseln, bei denen höchste Wirtschaftlichkeit und geringster Bedienungs- und Wartungsaufwand im Vordergrund stehen.

Wir wollen diesen Bereich weiter ausbauen und suchen hierfür den

Leiter Vertrieb Kesselbau

Die Aufgabe beinhaltet den Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletten Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke mit den Schwerpunkttätigkeiten:
- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung,
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung,
- kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung.

Die Position ist dem Produktleiter direkt unterstellt.

Als Qualifikation sollte der Bewerber nachweisen:
- abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TH/FH),
- Berufspraxis in der Energietechnik – möglichst im Kesselbau,
- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit als Vertriebs- und/oder Projektingenieur,
- Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots/Projekt- und Auftragsbearbeitung,
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Wenn Sie an der Lösung dieser verantwortungsvollen, vielseitigen und weitgehend selbständigen Führungsaufgabe interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung, damit wir Sie zu einem Informationsaustausch einladen können.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

Handelsunternehmen / 600 Mio

Als bedeutendes, bundesweit operierendes Handelsunternehmen auf dem Sektor hochwertiger Konsumgüter sind wir bekannt und erfolgreich. Unser breites Produktprogramm umfaßt ein gesundes Mix aus klassischen und anspruchsvoll zukunftsorientierten Artikeln. Der Führungsstil unseres Hauses ist ausgeprägt offen und kooperativ. Für den Geschäftsbereich Verwaltung und Controlling suchen wir den ehrgeizigen jüngeren

Leiter
RECHNUNGSWESEN

In direkter Unterstellung zum kaufmännischen Geschäftsführer wird er die folgenden Aufgaben wahrnehmen: Budgetierung und Kontrolle, Leitung der Finanzbuchhaltung, Jahresabschlüsse mit Berichtswesen, Durchführung von Betriebsvergleichen, organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung des Rechnungswesens, Beratung der Geschäftsführung. Ihm unterstehen 8 Mitarbeiter. Eine gut ausgebaute EDV-Anlage ist im Haus vorhanden (IBM/38).

Diese Position ist auf einen Dipl.-Kfm./Dipl.-Betriebswirt mit einschlägigen fachlichen Schwerpunkten zugeschnitten, Anfang bis Ende 30, der neben gutem fachlichen Wissen über analytisches Denkvermögen, eine klare sichere Ausdrucksweise und eine leistungsorientierte Fähigkeit zur Teamarbeit verfügt.

Wenn Sie diese vielfältige Aufgabe interessiert, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5125 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg**. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER GmbH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Einrichtung gehobener Verkaufshäuser

Wir richten gehobene Verkaufshäuser verschiedener Branchen in der ganzen Bundesrepublik ein, komplett von Kopf bis Fuß. Das muß geplant, hergestellt und eingebaut werden, alles mit eigenen Mitarbeitern des Unternehmens. Unsere Erfolge beruhen auf innenarchitektonischen Gesamtlösungen, die Funktion und Gestaltung beispielhaft vereinen. Doch zum Erfolg gehört mehr, nämlich die überzeugende Präsentation und Interpretation der Angebotsplanung – eine Beratungs- und Verkaufsaufgabe eigener Prägung. Entsprechend verantwortungsvoll ist bei uns die Position

Innenarchitekt
als
Verkaufsleiter

Ihm obliegt die Förderung, Steuerung und Motivation unserer Innenarchitekten. An den Brennpunkten greift er selbst auf vielfältige Weise in das Geschehen ein. Er sollte erfolgreich und leitend in Planung, Beratung und Verkauf tätig gewesen sein oder sich bei entsprechender Befähigung zielstrebig auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet haben. Sein Wohnsitz sollte im Großraum Köln/Düsseldorf liegen.

Herren mit Interesse wenden sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter den Kennbuchstaben WUK an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 gibt Ihnen Herr Höltken gerne zusätzliche Informationen. Eventuelle Sperrvermerke werden berücksichtigt. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Von der Aufnahme zum fertigen Photo

Wir konzipieren und vertreiben Photo-Studio- und -Laboreinrichtungen in jeder Größenordnung.
Im direkten Kontakt mit dem kreativen Photodesigner, dem kommerziellen Berufsphotographen und auch dem technisch orientierten Laborspezialisten werden Problemlösungen individuell erarbeitet und angeboten. Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft in Norddeutschland (Schwerpunkt Hamburg) suchen wir einen erfolgsorientierten

GEBIETSREPRÄSENTANTEN

Die Aufgabe
- Betreuung des vorhandenen Kundenstammes (Photostudios)
- Akquisition von Neukunden
- Erschließung neuer Abnehmerkreise
- Erarbeitung individueller Problemlösungen und Angebotserstellung

Die Anforderungen
- Erfahrung im Direktvertrieb
- Flexibilität und Ideenreichtum
- Verhandlungsgeschick
- Fachkenntnisse mit kaufmännischem Basiswissen setzen wir voraus

Das Angebot
- eine interessante Position
- eine selbständige Tätigkeit
- gute Perspektiven für eine berufliche Entwicklung
- attraktive Konditionen mit Festgehalt, Provision und Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 15.155 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens
Mercuri Urval · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11 · Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval



Für unsere Auslands-Kreditabteilung suchen wir einen

Kreditsachbearbeiter

mit abgeschlossener Banklehre, mehrjähriger Erfahrung im Kreditgeschäft und guten englischen Sprachkenntnissen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

DEUTSCHE SCHIFFAHRTSBANK
Aktiengesellschaft
Domshof 17, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 36 09-0

Wir sind Tochter eines deutschen Konzerns und im Anlagenbau tätig. Unser Standort ist Hamburg.
Für unseren Geschäftsbereich **Reparatur, Kunden- und Ersatzteildienst** suchen wir Sie als versierten

Kundendienstleiter

Sie bekommen zunächst die Verantwortung für unsere Kundendienstabteilung in Hamburg und haben die Chance, die Führung des Gesamtkundendienstes einschließlich aller Niederlassungen im Bundesgebiet zu übernehmen.

Als Kundendienst-Profi akquirieren Sie für alle haustechnischen Einrichtungen wie Klima-, Kälte-, Lüftungs-, Heizungs- und Feuerschutzanlagen und besitzen die nötige Sicherheit in der Kostenrechnung und Kalkulation von Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Gute Kundenkontakte und englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Sie sind eine überzeugende Führungspersönlichkeit und verstehen es, eine schlagkräftige Kundendienst-Mannschaft zu motivieren und optimal einzusetzen.

Ideal wäre ein Hochschulstudium, Fachrichtung Versorgungstechnik mit mehrjähriger Berufserfahrung und Branchenkenntnis.

Auch einem Techniker mit langjähriger Erfahrung in Planung und Ausführung sowie Wartung haustechnischer Anlagen bietet sich eine gute Chance.

Wollen Sie sich dieser Herausforderung stellen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe des Gehaltswunsches unter der Kennziffer HW 901 an die von uns zwischengeschaltete Anzeigenagentur, die volle Vertraulichkeit garantiert.





PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Organisationsprogrammierer
Versicherungsunternehmen in Hamburg

Für unseren Kunden, eines der bekanntesten deutschen Lebensversicherungsunternehmen, suchen wir für die Entwicklung und Realisierung von komplexen, alle Versicherungszweige einschließenden EDV-Systemen, qualifizierte Damen oder Herren bis Mitte 30 als Organisationsprogrammierer.

Wir erwarten:
- eine fundierte kaufmännische oder versicherungswirtschaftliche Ausbildung,
- ASSEMBLER- und/oder PL1-Programmierpraxis,
- CICS- und DL1-Erfahrungen.

Neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen erwarten wir Engagement und ausgeprägte Bereitschaft zur Teamarbeit.

Was Sie erwarten können: Eine vielseitige, interessante und selbständige Aufgabe in der Betriebsorganisation und Datenverarbeitung, die von Teamarbeit und einem guten Arbeitsklima geprägt ist und in der Weiterbildung großgeschrieben wird; gute berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten; sehr interessante Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens und ein attraktives Gehalt.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1012-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Margaret Horstmann und Frau Jutta Meyering für erste telefonische Kontakte (040/ 44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Wir sind ein ertragreiches, stark wachsendes Unternehmen des Maschinenbaus am Niederrhein. Als mittelständische Spezialfirma fertigen wir mechanische und hydraulische Maschinen und Vorrichtungen. Unsere verschiedenen Produktgruppen verzeichnen einen steigenden Exportanteil.

Wir suchen den

Betriebsleiter
Stahlbau

zur Sicherstellung der reibungslosen Produktion in unserem meist terminlich eng fixierten Geschäft.

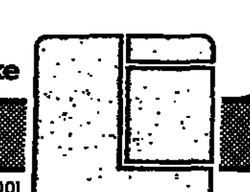
Von der Ausbildung her stellen wir uns einen

Dipl.-Ing. (FH/TH) Maschinenbau/Fertigungstechnik vor, der sich mit dem SFI weiterqualifiziert hat. Er sollte im Rahmen der AV über Erfahrungen in der Fertigungssteuerung und Kalkulation verfügen und mehrere Jahre in der Betriebsleitung Organisationstalent und Führungserfahrung bewiesen haben.

Das Gehalt kann bei einem überdurchschnittlich qualifizierten Bewerber bereits am Anfang 80 TDM p. a. überschreiten und wird durch eine attraktive Gewinnbeteiligung ergänzt.

Wollen Sie mehr über diese Chance wissen? Dann wenden Sie sich telefonisch (auch Sa./So.) oder gleich schriftlich mit Ihren Bewerbungsunterlagen (einschl. derzeitigem Gehalt und möglichem Eintrittstermin) direkt an unseren Personalberater, der für absolute Diskretion bürgt.

Unternehmensberatung · Dipl.-Kfm. J. Liedtke



Postfach 1225 · 4133 Neukirchen-Vluyn · Telefon 02845/4001

ZULIEFERTEILE PKW/LKW

Wir sind eine große europäische Unternehmensgruppe und als Zulieferer für die Automobilindustrie führend. Für unsere in Deutschland gut eingeführte selbständige Vertriebsgesellschaft mit Dienstsitz in DÜSSELDORF suchen wir den

TECHNICAL-COMMERCIAL MANAGER

mit dem Potential, die Nachfolge in der Geschäftsführung anzutreten. Sein Ziel hat der Ausbau der erfolgreichen Aktivitäten durch Erweiterung des deutschen, holländischen und österreichischen Marktes mit vorhandenen und neu einzuführenden Produkten zu sein.

Wesentliche Voraussetzungen für diese Aufgabe sind nachweisbare Erfolge im Vertrieb von technischen Produkten an die Automobilindustrie. Auf der Basis verhandlungssicherer Englischkenntnisse in Wort und Schrift muß er in der Lage sein, technisch und kaufmännisch sowohl vor der anspruchsvollen Kundschaft als auch in der Unternehmensgruppe zu präsentieren und sich als kompetenter und durchsetzungsstarker Gesprächspartner zu erweisen. Er muß vom unternehmerischen Denken geprägt sein und über Gespür für Marktentwicklungen verfügen, um zu einer wirklich guten Kommunikation mit dem Mutterhaus und zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den produzierenden Gesellschaften im Ausland zu gelangen.

Wenn Sie im Alter zwischen Mitte 30 und 40 sind und einen ersten vertraulichen Informationsaustausch wünschen, so steht Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatungsgesellschaft telefonisch bereits zur Verfügung **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung – bitte in Englisch – erreicht uns über die nachstehende Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik beschäftigen wir ca. 3000 Mitarbeiter und gehören bei einem Jahresumsatz von über 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

Scheibletten
jocca
PHILADELPHIA
VALOVAL
VELVETA
KRAFT-Ketchup
KRAFT-Backmischungen
Miracel-Whip
Mirácoli
Knack + Back

Betriebsingenieur
Dipl.-Ing. FH/TH der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Als Leiter für die Bereiche „Produktions- und Versorgungsanlagen". Er soll bereits entsprechende Berufs- und Führungserfahrung nachweisen können. Es sind ca. 80 Mitarbeiter zu führen.

Der Verantwortungsbereich: Installationen, Wartung und Instandhaltung von Herstellanlagen, Dampfkesselanlagen, Groß-Kälteanlagen, Klima- und Belüftungsanlagen, Wasser- und Druckluftversorgungsanlagen sowie sanitäre Einrichtungen, Lagereinrichtungen und Flurförderfahrzeuge.

Leiter Industrial Engineering
Dipl.-Ing. FH/TH mit REFA-Ausbildung

Die stetige Verbesserung unserer Arbeitsabläufe unter wirtschaftlichen und ergonomischen Aspekten wollen wir einem REFA-Ingenieur anvertrauen, der seine Fähigkeiten bereits erfolgreich unter Beweis gestellt hat.

Die Aufgabenschwerpunkte sind: Optimierung von Arbeits-, Material- und Anlagenproduktivität. Schwachstellen- und Ursachenanalysen im Rahmen der Kostenkontrolle. Erstellung von Arbeitsmengenstandards und Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

In beiden Positionen ist die Bereitschaft für einen späteren Einsatz in anderen Betriebsstätten unseres Unternehmens erforderlich. Des weiteren sind gute Englischkenntnisse Bedingung. Spätester Einstellungszeitpunkt ist der 1. 10. 1985. Wir bitten um Ihre Bewerbung, wenn Sie sich von einer der beiden ausgeschriebenen Stellen angesprochen fühlen. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Gehaltsvorstellungen und den frühesten Eintrittstermin zu nennen. Wir bieten Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt und anerkannt guten Sozialleistungen eine attraktive betriebliche Altersversorgung.

KRAFT GMBH, Postfach 60, 3032 Fallingbostel
Personalabteilung – Tel. 0 51 62 / 4 22 28



NUR GUTES VERDIENT DEN NAMEN KRAFT

Als ein führender deutscher Hersteller von Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege entwickeln und produzieren wir für den Weltmarkt. Unsere Produkte stehen im Dienste einer sauberen und schönen Umwelt. Die Firmengruppe beschäftigt 1100 Mitarbeiter.

Wir suchen den

Verkaufsleiter Deutschland

Die Position ist dem Gesamtvertriebsleiter direkt unterstellt.

Wir wünschen uns eine dynamische und zielstrebige Persönlichkeit mit Führungserfahrung, die unsere Außen- und Innenorganisation motiviert und unsere guten Erfolge weiter ausbaut.

Marktorientiertes Denken und technische Begabung sind genauso erforderlich wie die Bereitschaft, die Kontakte zu Großkunden auch persönlich zu pflegen. Unsere Kunden kommen praktisch aus allen Bereichen der Industrie, der Kommunalwirtschaft und der Dienstleistungen.

Unser Unternehmen hat seinen Sitz zwischen Hamburg und Lübeck. Bad Oldesloe ist eine Kreisstadt und bietet alle schulischen Möglichkeiten und viele Freizeitchancen wie z. B. Wassersport in der näheren Umgebung.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Personalleiter, Herrn Fischer.



Hako-Werke GmbH & Co
Stammwerk u. Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209-239
Telefon-Sammelnummer (045 31) 806-1
Postfach 14 44

Als mittelständisches Bauunternehmen mit vielseitigen Aufgabengebieten suchen wir einen

BAULEITER

jeweils für den

Straßen- und Tiefbau
und konstruktiven Ingenieurbau

Wir denken an einen Ingenieur FH oder TH mit Kreativität, unternehmerischem Handeln, Leistungsbereitschaft und der Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen.

Unser Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf den Raum Niederrhein/Ruhrgebiet.

Bewerber, die über die erforderliche Qualifikation verfügen, schicken bitte ihre vollständigen Unterlagen einschl. handgeschriebenem Lebenslauf an



Johann Böing-Messing
Auf der Kirchwiese 1
4292 Rhede
Telefon 0 28 72 / 30 71

Wir haben eine bedeutende Position als Softwarehaus am Markt erreicht. Als autorisierter Vertriebspartner der IBM-Deutschland sind wir im gesamten Bundesgebiet tätig. In den Bereichen Branchenlösung (techn. Handel, Im- und Export) und Sonderprojekte stellen wir unsere Leistungsfähigkeit täglich unter Beweis.

Für anspruchsvolle Aufgaben in dem stark wachsenden Bereich Software-Entwicklung (IBM /36 und /38) sowie Organisation und Beratung suchen wir die aktive Unterstützung durch einen

Projektleiter

sowie einen

Org.-Programmierer

Wenn Sie gewohnt sind, verantwortungsvoll und selbständig zu arbeiten und fundierte Kenntnisse in dem vorgenannten Bereich besitzen, wird Ihnen die Arbeit in einem engagierten Team und gutem Betriebsklima sicher zusagen. Gute Konditionen sind für uns selbstverständlich. Über den evtl. Verlust des Urlaubsgeldes/13. Gehaltes sollten wir uns unterhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

CPL Unternehmensberatung für Organisation und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 25, 2000 Hamburg 60, Telefon 0 40 / 6 32 30 41

Lübecker Nachrichten

Wir machen eine moderne Zeitung.

Unser Erfolg wird erheblich von einem informativen und lebendigen Lokalteil bestimmt. Für die LN-Stadtausgabe suchen wir den

Ressortleiter Lokales

Wir werden dem Kollegen den Vorzug geben, der

- über Erfahrung und Kreativität verfügt,
- die Fähigkeit besitzt, seine Mitarbeiter zu motivieren,
- als Journalist und Organisator gleichermaßen qualifiziert ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wie Arbeitsproben, handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir an die

Chefredaktion der „Lübecker Nachrichten",
Königstraße 55, 2400 Lübeck 1

Wirtschaftsingenieur

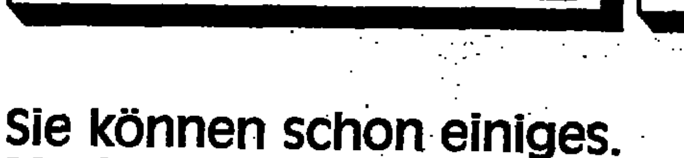
Im Dienste des Umweltschutzes – Systemlösungen für Entsorgung und Recycling. Wir sind ein wachsendes Unternehmen mit mehreren Niederlassungen im Weser-Ems-Raum. In der Zentrale haben wir die neue Position

Technik
(Einkauf/Organisation/Techn. Revision)

geschaffen und suchen zum nächstmöglichen Termin einen ca. 30 Jahre alten akademisch ausgebildeten Mitarbeiter. Ihr Aufgabengebiet verlangt Beweglichkeit und bietet viel Selbständigkeit.

Interessiert? – Dann senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Hinweis auf Ihre Gehaltsvorstellung und den Eintrittstermin an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen z. H. Herrn H. Büsing. Er gibt Ihnen auch Vorabinformationen (Telefon 04 41 / 7 70 30) und bürgt für die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung.

TU Treuhand-Union Unternehmensberatung GmbH
Kastanienallee 43 2900 Oldenburg



Okamoto Europe ist ein namhaftes Hamburger Außenhandelshaus. Für die Einfuhr und die Zollabwicklung unserer Sport- und Freizeitbekleidung suchen wir den

Leiter der Importabwicklung

der auch für einen Teilbereich des Einkaufs und die Akkreditiv-Bearbeitung verantwortlich sein wird.

Um diese Aufgaben erfolgreich zu erledigen, benötigen Sie sehr gute Kenntnisse in der EG-Grenzabwicklung (vor allem von Textilien), im Speditionswesen und in Englisch.

Wir sind ein junges Team, das sehr erfolgreich ist. Nehmen Sie an diesem Erfolg teil!

Wir freuen uns auf die Bewerbung von engagierten Damen und Herren, die unseren Herrn Postel auch vorweg telefonisch befragen können.

OKAMOTO EUROPE GmbH
Postfach 60 20 06, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 61 10 95

KAUFHALLE

Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr draus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich; vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage „Wie geht es eigentlich weiter?"

Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf
Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor; in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

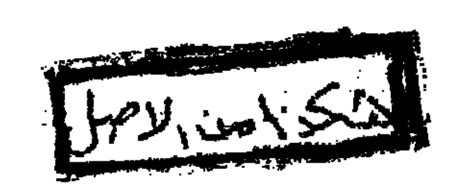
Wir bieten keine „Rolltreppe" zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

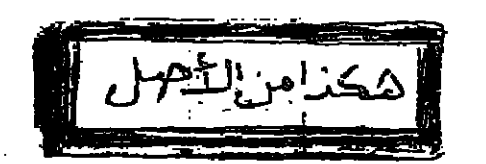
Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h. ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH, Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf, Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.







Hebezeuge und Fördermittel

– insbesondere Gabelstapler – sind die Produkte, mit denen unsere internationale Unternehmensgruppe eine Spitzenstellung im deutschen und ausländischen Markt errang. Sie soll zielstrebig ausgebaut werden.

In unserem dominierenden Bereich Stapler ist die Position des

Vertriebsleiters

demnächst neu zu besetzen. Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt, mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet und für den Verkauf des komplexen Programms im In- und Ausland voll verantwortlich.

Wir denken an einen aus vergleichbarer Position kommenden, unternehmerischen und hochbelastbaren Verkaufsprofi des Investitionsgütergeschäfts, der vertriebsorientierter Ingenieur sein sollte, jedoch auch Kaufmann mit ausgeprägtem technischen Verständnis sein kann. Pioniergeist, Führungserfahrung und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, weitere Fremdsprachen und Vertrautheit mit den Usancen eines Konzerns erwünscht.

Wesentliche Aufgaben sind:

- ☐ Erarbeiten und Durchsetzen einer Verkaufsstrategie in Abstimmung mit der Geschäftsleitung
- ☐ Steuerung einer größeren Verkaufsmannschaft
- ☐ Ausweitung der Absatzkanäle, speziell im Ausland
- ☐ Wahrnehmung der Budgetverantwortung

Wenn Sie diese wirklich anspruchsvolle und entsprechend dotierte Aufgabe mit Standort in Süddeutschland reizt, steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, zu einer ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 0 22 61 / 703 119 zur Verfügung. Ihre schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehalt und möglichen Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 98 1249 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Aufbautätigkeit – Ihre Chance

Als Druckerei- und Verlagshaus liegt einer unserer Schwerpunkte im Bereich medizinischer und dentalmedizinischer Fachzeitschriften. Die Gestaltung des Werbeaufkommens dieser Zeitschriften gehört mit zu den zentralen Aufgaben unseres Hauses, in der wir sehr erfolgreich sind.

Für Aufbau und Akquisition suchen wir den

regionalen Anzeigenverkäufer

der den Bereich ungefähr nördlich der Mainlinie bearbeiten soll.

Die Grundlage für Ihre erfolgreiche Tätigkeit ist ein hohes persönliches Engagement. Entsprechend sind die erfolgsorientierten Verdienstmöglichkeiten.

Neben Ihrer Einsatzbereitschaft ist für uns sicheres, souveränes Auftreten und Ihr Verkaufsgeschick von großer Bedeutung. Fachkenntnisse der Branche sowie Kontakte zu den angesprochenen Zielgruppen wären für Sie sehr hilfreich.

Für eine erste telefonische Vorabinformation stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr. Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 – 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Interessenten, die diese Herausforderung annehmen möchten, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 780219 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herausforderung in der Innenarchitektur: Exklusive Bäder einrichten

Erlesene Fliesen, formschöne Armaturen aus edlem Metall, originelle und geschmackvolle Sanitärkeramik, Marmor, edle Hölzer, stilvolle Dekoration und Accessoires – alles dieses (und der schönen Dinge mehr) wird der/die

Leiter(in) unseres Einrichtungshauses

im In- und Ausland einkaufen, zu eleganten Badezimmerentwürfen zusammenstellen, unsere anspruchsvollen Kunden beraten und überzeugen und schließlich den Einbau effektiv steuern.
Für diese Position suchen wir eine(n) erprobte(n) Innenarchitekten(in), der/die schon erste Erfahrungen im Einkauf und Vertrieb exklusiver Möbel, Ausstattungen oder Keramikprodukte erwerben konnte. Ein elegantes, sicheres Auftreten, Stilsicherheit und Farbgefühl, Überzeugungskraft bei unseren Kunden, Organisationstalent bei der Koordination von Handwerkern und kaufmännisches Geschick sind unerläßlich. Nicht unbedingt voraussetzen, aber freuen würden wir uns über Erfahrungen mit dem Einkauf im Ausland oder sogar bereits bestehende Kontakte zu interessanten Herstellern z. B. in Italien oder Frankreich. Entsprechende Sprachkenntnisse, zumindest Englisch, werden Sie auf jeden Fall brauchen.
Die Vergütung wird der anspruchsvollen Aufgabe entsprechen, aber wir bieten mehr als ein gutes Einkommen: Die Freiheit, mit einem exklusiven Kundenkreis außerordentlich anspruchsvolle Einrichtungen in eigener Verantwortung zu realisieren.
Falls Sie weitere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne zu einer Kontaktaufnahme zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion und Vertraulichkeit zu.
Wenn Sie diese außergewöhnliche Position interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) unter Kennziffer 862 732 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Nachrichtentechnik

Mit unserer Produktpalette auf dem Gebiet der digitalen Fernsprechtechnik, insbesondere der Nebenstellenanlagen und Fernsprech- und Datenendgeräte, haben wir eine führende Position im Markt erreicht und damit die Basis geschaffen, um zukunftsorientierte, auf modernsten Technologien basierende Entwicklungen in der Kommunikationstechnik energisch vorantreiben zu können.

Für das Gebiet der Vermittlungstechnik suchen wir einen dynamischen Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik oder Informatik als

Hauptabteilungsleiter Entwicklung

der einen qualifizierten Kreis von rund 40 eingearbeiteten Ingenieuren und Technikern, die überwiegend Software-Aufgaben lösen, zielorientiert und motivierend führen soll. Seine Hauptaufgabe wird darin bestehen, neue Produkte der Sprach- und Datenkommunikation zu entwickeln, die sich insbesondere aus der zukünftigen Einführung des ISDN ergeben. Der Bewerber muß befähigt sein, mit Vertrieb und Marketing eng zusammenzuarbeiten, um marktgerechte Produktkonzeptionen zu gestalten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.
Dem unternehmerisch geprägten Bewerber bieten wir eine ausbaufähige und entsprechend dotierte Position. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 882 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810 650 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Qualitätssicherung für die Software-Entwicklung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können.
Für die im Aufbau befindliche Abteilung suchen wir den kreativen

Leiter Software-Engineering

Seine Tätigkeit wird sich vorrangig erstrecken auf:
- ☐ Bereitstellung von Entwicklungstools auf Mikroprozessor-Entwicklungssystemen und Host-Computern (VAX, PDP)
- ☐ Sicherung der Softwarequalität
- ☐ Aufbau eines Software-Configuration-Management-Systems
- ☐ Zusammenstellen von Programmsystemen für Test und Fertigung
- ☐ Erarbeitung von Verfahren für den abschließenden Systemtest unserer Kommunikationsanlagen sowie dessen Durchführung (Entwicklungsfreigabe)

Angesprochen sind Diplom-Ingenieure der Nachrichtentechnik oder Informatik mit Berufserfahrung in der Entwicklung und Betreuung großer Programmsysteme. Kenntnisse der Realtime-Software und in Betriebssystemen mittlerer Computer sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.
Führungsbefähigung zur Anleitung und Motivation von ca. 10 Ingenieuren und Technikern setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit unseren Entwicklungs- und technischen Kundendienstabteilungen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Stelleninhaber ist dem Leiter der Entwicklung direkt unterstellt. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.
Interessenten, die diesen Aufbau aktiv mitgestalten wollen und für die Qualität kein Fremdwort ist, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 882 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 651 zu richten an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mitarbeit im Leitungsteam

Wir sind eine konfessionell getragene, im norddeutschen Raum angesiedelte, dezentral gegliederte sozialpädagogische Einrichtung. Wir sind dabei, besonders die Kleingruppen und die von Ehepaaren betriebenen Familiengruppen auszudehnen. Da es sich bei den Kindern und Jugendlichen zumeist um verhaltensgestörte, künftig auch um lern- und psychisch behinderte im Alter zwischen 10 und 18 Jahren handelt, ist uns an gezielter und möglichst einheitlicher Anleitung gelegen.

Zur Verstärkung des Teams der hierfür eingesetzten Mitarbeiter suchen wir weitere

Sozialpädagogen

die nach Ausbildung und Berufserfahrung für diese koordinierende Aufgabe vorbereitet sind, über Ideen verfügen und in beharrlicher Kleinarbeit den Erziehungszielen zu dienen bereit sind. Erwartet wird auch die intensive Beschäftigung mit den Einzelfällen, so daß Kompetenz gegenüber Eltern und Ämtern sichergestellt ist.

Bevorzugt werden belastbare Herren oder Damen im Alter zwischen 27 und 45 Jahren, die sich über die Erzieher-Ausbildung zum Sozialpädagogen qualifiziert haben und mindestens drei Jahre einschlägiger Praxis, ggf. in ersten Leitungsfunktionen, aufweisen können.

Interessenten können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 810 654 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Als führender Hersteller von elektronischen Meßgeräten, Systemen und graphischen Arbeitsplätzen wollen wir unseren Kunden beispielhafte Produktqualität und Dienstleistungen bieten. Entsprechend unserem Leitmotiv „Committed to excellence" haben wir uns weltweit den Ruf eines leistungsstarken Partners erworben. Modernste Technologie, höchste Zuverlässigkeit, ein erfahrener Kundendienst und sorgfältige Anwendungsberatung sind für unseren Erfolg verantwortlich. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir

Vertriebs-Ingenieure

für unsere Geschäftsstelle Hamburg
Bereich Oszilloskope · Rechnergestützte Meßtechnik

Voraussetzungen für diese Position sind ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik, Informatik oder eine vergleichbare Ausbildung sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir wenden uns an erfolgreiche Vertriebsingenieure, bieten aber auch talentierten Nachwuchskräften interessante Startchancen. Die Vorbereitung auf diese Vertriebstätigkeit erfolgt durch ein systematisches Training im In- und Ausland (USA).

Wir bieten Ihnen ein attraktives Einkommen, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, und entsprechende Sozialleistungen in einem Unternehmen mit offener Kommunikation und kooperativem Führungsstil.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an unsere Personalabteilung in Köln.

Tektronix GmbH
Sedanstraße 13–17
5000 Köln 1
Telefon (02 21) 77 22-214

Geschäftsstellen:
Berlin, Hamburg, Köln, Karlsruhe, München, Nürnberg



Tektronix – Technologischer Fortschritt

GÖDECKE
ARZNEIMITTEL

Klinik-Referent

Hamburg – Pinneberg – Bad Segeberg – Lübeck – Herzogtum Lauenburg – Harburg

Fallingbostel – Uelzen – Braunschweig – Göttingen

Nienburg – Minden – Lübbecke – Hannover Lippe – Paderborn – Höxter

Recklinghausen – Bottrop – Gelsenkirchen – Herne – Bochum

Sie kennen uns als erfolgreiches deutsches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung. Engagierte und qualifizierte Außendienstmitarbeiter sowie Präparate, die in Klinik und Praxis gleichermaßen anerkannt sind, begründen diesen Erfolg.

Für die wissenschaftliche und kaufmännische Betreuung ausgesuchter Kliniken und Versorgungsapotheken der o. a. Gebiete suchen wir möglichst zum nächstmöglichen Termin Klinikreferenten oder Klinikreferentinnen.

Wenn Sie bisher bereits erfolgreich im Klinik- oder Praxisaußendienst tätig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, um leitende Ärzte und Apotheker über unsere Klinikpharmazeutika informieren und beraten zu können. Gleichfalls gute Chancen bieten sich Ihnen, wenn Sie neben Ihrer naturwissenschaftlichen Ausbildung über Verkaufserfahrung verfügen. Auf die Übernahme Ihres Gebietes werden wir Sie durch eine intensive Schulung vorbereiten.

Neben einem interessanten Gehalt bietet Ihnen unser leistungsbezogenes Prämiensystem gute Möglichkeiten, Ihr Einkommen deutlich zu steigern. Unsere Sozialleistungen gelten als hervorragend. Entsprechend Ihren persönlichen Wünschen können Sie wählen zwischen einem Firmenwagen, der Ihnen auch für die private Nutzung zur Verfügung steht, und einer großzügigen Kilometergeldregelung für die dienstliche Nutzung des Privatwagens. Sollte ein Wohnortwechsel erforderlich werden, erhalten Sie eine interessante Umzugskostenregelung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihre Ausbildung, beruflichen Werdegang, Gehaltserwartung, Gebietswunsch sowie frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können.

GÖDECKE AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN
Werk Freiburg
Personalabteilung
Mooswaldallee 1–9
7800 Freiburg i. Br.

Verkaufs-Prokurist

Wir zählen zu den führenden Herstellern von Schienenfahrzeugen.

Wir suchen einen fähigen Verkaufsleiter für den Bereich Verkauf In- und Ausland.

Voraussetzungen für diese Position sind neben den Erfahrungen im Bereich der Investitionsgüter-Industrie eine mehrjährige Praxis im internationalen Industrieanlagengeschäft und Teamerfahrung bei Tender-Projekten.

Durch Berufspraxis erworbene Beherrschung der englischen und französischen Sprache setzen wir voraus.

Verbindliches Auftreten und Einsatzfreudigkeit sind genau so selbstverständlich wie Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Das Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen. Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert.

Wenn Sie vorab noch Fragen haben, rufen Sie bitte Herrn Hark unter der Nr. 0 21 51 / 45 02 72 an. Ansonsten senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an die Personalabteilung für Angestellte.

Die DUEWAG auf einen Blick: Fahrzeuge des Personenverkehrs in der Stadt und städteverbindend – Triebzug, U-Bahn, Stadtbahn, H-Bahn – Fahrzeuge für den Gütertransport im In- und Ausland.





DUEWAG AKTIENGESELLSCHAFT
Werk Uerdingen
Duisburger Straße 145 4150 Krefeld-Uerdingen
Telefon (0 21 51) 45 0-1



FÜHRUNGSVERANTWORTUNG IM AUTOHANDEL

Wir sind eines der bedeutenden mittelständischen Kfz-Handelsunternehmen einer deutschen Automobilmarke (Jahresumsatz ca. 35 Mio.) und genießen auf unserem Markt in einer nordrhein-westfälischen Großstadt einen hervorragenden Ruf.

Für unseren weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir einen befähigten, unternehmerisch denkenden

LEITER MARKETING UND VERTRIEB

der die positive Fortentwicklung des Unternehmens im Hinblick auf die Erfüllung unserer hochgesetzten Verkaufsziele im Fahrzeughandel mittragen soll. Er ist verantwortlich für den gesamten Bereich Neu- und Gebrauchtwagenhandel. Zu seinen Aufgaben gehört es, zukunftsorientierte Strategien des modernen Automobilverkaufs zu erarbeiten, Planung und Steuerung der gesamten Verkaufsaktivitäten mit den Schwerpunkten

- **Marktbearbeitung**
- **Verkaufsförderung**
- **Werbung**
- **Produktmanagement**
- **Auswahl, Motivation und Führung des Verkaufspersonals**

und enge Koordination sämtlicher Vertriebsaktivitäten durchzuführen.

Diese anspruchsvolle, selbständige Position verlangt fundiertes Fachwissen und Führungserfahrung in der Automobilbranche.

Interessierte Bewerber – nicht älter als 45 Jahre – wenden sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Referenzen und Einkommensvorstellungen) an das von uns beauftragte **INSTITUT für WIRTSCHAFTS-PSYCHOLOGIE,** 4600 Dortmund 50, Postfach 54 01 10. Strengste Diskretion ist selbstverständlich. Telefonische Vorabinformation unter der Rufnummer 02 31 / 71 12 41.

SELECTEAM

Chance für Vertriebsingenieur

Unser Auftraggeber ist als mittelständisches Unternehmen mit Sitz in NRW dank überlegener Technik innerhalb kurzer Zeit in der Transportkühlung Marktführer geworden. Da zukünftig auch im europäischen Ausland hohe Zuwachsraten geplant sind, suchen wir den

Exportleiter

der auf den bisherigen Erfolgen aufbaut und weitere Märkte erschließt. Schwerpunkte der Tätigkeit sind nach vorbereitenden Marktuntersuchungen die Einarbeitung, Ausbildung und Betreuung von Vertriebs- und Servicepartnern sowie deren Unterstützung bei der Kundenberatung.

Gute Voraussetzungen bringt ein vertriebserfahrener Ingenieur mit oder ein Kaufmann, der sein hohes technisches Verständnis im Verkauf beratungsintensiver Investitionsgüter bewiesen hat. Wir erwarten ausreichende Englisch- und zumindest ausbaufähige Französischkenntnisse.

Diese Position verlangt Initiative sowie selbständiges Arbeiten und bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten. Auch einem zielstrebigen Nachwuchsmann geben wir eine Chance.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Gundlach zur Verfügung (am morgigen Sonntag auch von 18–20 Uhr unter 02101-63627). Wir erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 101352 · 4040 Neuss 1 · Telefon: 02101-102424/25

Diplom-Ingenieure (FH) -Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik, Technische Informatik

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computerherstellers.

Sie suchen den **Einstieg in die Praxis** des EDV-Marktes. Wir wissen, was Sie dazu brauchen. Überlassen Sie uns die Definition der Ausbildungsmaßnahmen. Durch ein mehrmonatiges Training werden wir Sie auf die Aufgaben als

Kundendienst-Ingenieur

vorbereiten. Diese Traineeausbildung umfaßt produktspezifische Seminare und in der Folge Hardware-/Softwareschulungen, Kommunikationsseminare, Rhetorik, Customer relation Training etc.

Wir erwarten neben dem Diplomabschluß eine abgeschlossene technische Lehre, z.B. als Elektro-, Radio-, Fernseh-, Funk- oder Radartechniker. Informationselektroniker oder staatlich geprüfte Elektroniktechniker sind ebenfalls aufgefordert, diese Chance einer Startposition in einer Wachstumsbranche wahrzunehmen. Sie haben den Wehrdienst oder Entsprechendes abgeleistet, haben gute Englischkenntnisse, sind mobil, belastbar und wollen unser Training engagiert durchlaufen. Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre Zukunft.

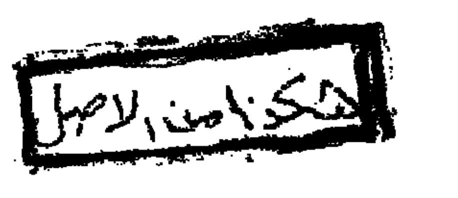
Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Engagement entsprechend anerkennen. Wir bieten vorbildliche soziale Leistungen und ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Führungspositionen besetzen wir ausschließlich aus den eigenen Reihen.

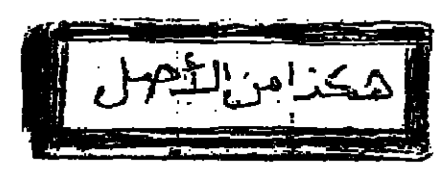
Nach der Grundausbildung können Sie z.B. in **Düsseldorf, Eschborn/Ts., Hamburg, München, Saarbrücken oder Stuttgart** an den modernsten Computern arbeiten.

Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes zu.

HONEYWELL BULL AG
Personalwesen
Theodor-Heuss-Str. 60–66
Postfach 90 04 60
5000 Köln 90







Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für nachfolgende Bereiche suchen wir

Diplom-Ingenieure

Schiffselektronik – Anlagen für hydrographische Vermessung und Navigation – Fachrichtung: Elektrotechnik/ Elektronik Kennzeichen: SES/P

Aufgabengebiet:
Verfahrensklärung, Konzepterstellung für rechnergestützte Systemprojekte
Entwicklung von Anwendersoftware
Hard- und Softwareanpassung von Sensoren und Peripherie
Projektierung und Abwicklung einschließlich Dokumentation

Voraussetzungen:
Neigung zur Lösung technisch/ wissenschaftlicher Probleme
Programmiererfahrung in mindestens einer Programmsprache
Kenntnisse der englischen Sprache
Hardwareerfahrung erwünscht;
Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen

Entwicklung und Konstruktion Fachrichtung: Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Optik, Kybernetik, Informatik, Feinwerktechnik, Maschinenbau Kennzeichen: PEH/PKH

Entwicklung von prozessor- und mikroprozessorgesteuerten Geräten/ Anlagen der Regelungstechnik, der digitalen Signalverarbeitung, der automatischen Prüfung von elektronischen und optronischen Komponenten sowie der Optronik
Entwicklung von Systemen unterschiedlichster physikalischer und technologischer Art

Konstruktive Entwicklung von Baugruppen und Geräten der Optronik einschließlich Angebotsbearbeitung und Serienbetreuung
Konstruktive Entwicklung von Baugruppen und Geräten der Elektromechanik und Mitarbeit beim Einsatz von CAD-Systemen

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühesten Eintrittstermins unter oben genannten Kennzeichen an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

PHILIPS

Wir entwickeln, fertigen und vertreiben anspruchsvolle Systeme und Geräte der professionellen Nachrichtentechnik.

Wir suchen für unsere technisch-wissenschaftliche Grundlagenentwicklung

Informatiker/ Mathematiker

mit Promotion oder vergleichbarer Qualifikation

Wir suchen je einen Mitarbeiter für die Fachschwerpunkte

- ☐ System-Simulation und -Verifikation (1)
- ☐ Software-Grundlagen (2)

zur Erschließung neuer theoretischer Ergebnisse der Informatik für die Anwendung in der industriellen Entwicklung auf dem Gebiet der Informationstechnik.

Wir sind besonders interessiert am Einsatz formaler Spezifikations- und Beschreibungssprachen für Software und Systeme als Grundlage für ihre rechnergestützte Darstellung, Analyse und Verifikation.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir fundierte Kenntnisse in den **theoretischen Grundlagen der Informatik** und nach Möglichkeit spezielle Kenntnisse auf einem der Gebiete:

- ☐ Diskrete Simulation (1)
- ☐ Verifikation (1) oder
- ☐ symbolische Ausführung (1) von Kommunikationsprotokollen und -systemen bzw.
- ☐ Sprachen und Übersetzer (2)
- ☐ Betriebssysteme (2)
- ☐ Datenbanken (2) oder
- ☐ Grundlagen wissensbasierter Systeme (2)

Ferner wünschen wir uns Neigung und Fähigkeit zu schneller Einarbeitung in neue Fragestellungen, Umsetzung theoretischer Lösungsansätze in praktikable Ergebnisse sowie selbständiges Arbeiten im kleinen Team.

Interessierte Bewerber bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen unter Kennziffer 650/1 an unsere Personalabteilung.

TE KA DE Fernmeldeanlagen Unternehmensbereich der Philips Kommunikations Industrie AG Thurn-und-Taxis-Str. 14 8500 Nürnberg 10

Philips Kommunikations Industrie AG



Data Systems | TE KA DE Fernmeldeanlagen | F&G Nachrichtenkabel und -anlagen

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Eine hervorragende Produktpalette und die aktive Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Zur Unterstützung des Vertriebs suchen wir zum 1. Oktober 1985 eine/n

Mitarbeiter/in Marketing Service

Consumer Rechner/Pocket Computer

Ihre Aufgabe umfaßt die Beratung unserer Absatzmittler und Endanwender, Aufbereitung von Produktinformationen, Kontaktpflege zur Fachpresse, Überarbeitung von Bedienungsanleitungen und Prospekten, Durchführung von Händler- und Mitarbeiterschulungen sowie Messevorbereitung und -teilnahme.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Informatik-Studium oder entsprechende Qualifikation mit praktischer Erfahrung.

Detaillierte Kenntnisse in BASIC, DATEX-P, MS-DOS und CP/M, nach Möglichkeit ASSEMBLER und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzungen, die Sie für diese interessante Position qualifizieren.

Darüber hinaus erfordert die Tätigkeit Organisationstalent, Flexibilität und Belastbarkeit sowie eine ausgeprägte Neigung zu Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Die Bereitschaft zu gelegentlicher Reisetätigkeit im eigenen Firmenwagen setzen wir voraus.

Wenn Sie in einem jungen Team engagiert mitarbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, z. H. Frau H. Paustian, die Ihnen auch gern telefonisch über diese Position Auskunft gibt.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH



Sonninstraße 3
2000 Hamburg 1
Tel.: (040) 23775-312

Durch Nachdenken vorn

Ceilcote

Weltweit ein Begriff für schweren Korrosionsschutz, Bautenschutz und Abluftreinigung.

Wir suchen den

GEBIETSLEITER

als Handelsvertretung für verschiedene Gebiete Norddeutschlands.

Sie sprechen mit Verantwortlichen aus Teilen der chemischen Industrie der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Hier bürgt unser Name für Qualität und Leistungsfähigkeit. Aktive Verkaufsunterstützung in Produktwerbung, Messebeteiligung etc. zahlt sich aus.

– Auch für Sie, in Mark und Pfennig –

Wenn Sie technisches Verständnis haben sowie Kontakte zu unseren Gesprächspartnern, dann schreiben Sie an die von uns beauftragte Beratung:

Scheid GmbH, Marketing-Dienste, Diefenbachstraße 15 a, 8000 München 71 (Solln).

Unser Erfolg – Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Startbasis für eine gesicherte berufliche und finanzielle Zukunft.

Kein Verkauf / kein Außendienst.

Bewerber, vorzugsweise aus den PLZ-Gebieten 4 + 5, erhalten die Möglichkeit zu einer Terminvereinbarung ab Montag, 10.00 Uhr, unter Tel.-Nr. 0 26 31 / 2 23 93.

DETA

Ihre Batterie

Wir sind ein bedeutender Akkumulatorenhersteller mit über 1000 Mitarbeitern im In- und Ausland. Unsere nach neuesten technischen Erkenntnissen hergestellte Produktpalette hat sich über die Grenzen hinaus einen guten Namen erworben.

Wir suchen zum weiteren Ausbau unseres Beschaffungswesens und zur Entlastung unseres Einkaufsleiters einen jüngeren, verhandlungssicheren

Assistenten des Einkaufsleiters

Wir stellen uns einen Herrn vor, der durch entsprechende Berufserfahrung über praktische Kenntnisse der Materialwirtschaft verfügt und idealerweise ein Studium der Betriebswirtschaftslehre (Richtung MW) absolviert hat.

Nach entsprechender Einarbeitungsphase bieten wir ein interessantes und selbständig zu bearbeitendes Aufgabengebiet mit leistungsgerechtem Einkommen und Sozialleistungen, die für unser Unternehmen selbstverständlich sind.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung.

**DETA Akkumulatorenwerk G.m.b.H.
Odertal 35
3422 Bad Lauterberg**

Der Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

sucht für seine Unfallverhütungsabteilung einen männlichen oder weiblichen

technischen Aufsichtsbeamten

mit abgeschlossener Ausbildung

oder einen jüngeren

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau zur Vorbereitung auf die Tätigkeit eines technischen Aufsichtsbeamten.

Der Verband ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Schülerunfallversicherung für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Westfalen-Lippe. Er hat u. a. seine Mitglieder durch technische Aufsichtsbeamte bei der Unfallverhütung zu beraten und zu überwachen. Dabei gewinnt die Schulung betrieblicher Sicherheitsorgane wie auch die Förderung der Sicherheitserziehung in den Schulen zunehmend an Bedeutung.

Für diese vielseitigen, mit umfangreichem Außendienst (Pkw) verbundenen Aufgaben, sind neben gründlichen Fachkenntnissen besonders Leistungswille und Initiative, Schrift- und Redegewandtheit sowie sicheres Auftreten erforderlich.

Der Dienstsitz ist Münster (Westf.). Die Vergütung erfolgt nach den im öffentlichen Dienst üblichen Regelungen. Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen und Angaben (tabellarischer Lebenslauf mit kurzem Überblick über die bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Lichtbild, frühester Eintrittstermin usw.) richten Sie bitte innerhalb eines Monats an den

Direktor des
Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe
Salzmannstr. 156, 4400 Münster, Postfach 59 67

Wir wollen mit Ihnen die Zukunft eines der größten europäischen Versandhandelsunternehmen gestalten. Vielfältig sind die Aufgaben. Die Spielräume Ihres Handelns bestimmen unsere Mitarbeiter im Rahmen von Verantwortlichkeit und Eigeninitiativen weitgehend selbst. Teamarbeit ist bei uns Methode.

Sind DATENBANKEN und DATENKOMMUNIKATION

Arbeitsfelder, die Sie als Systemprogrammierer oder DB-/DC-Fachmann ansprechen? Planung, Entwicklung, Anpassung und Betreuung von Datenlandschaften in IMS- und CICS-Umgebung werden zu Ihren Tätigkeiten als

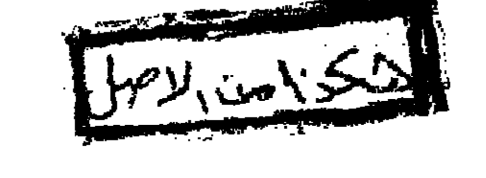
SYSTEMBETREUER oder DATENBANKADMINISTRATOR

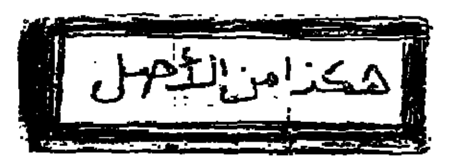
gehören. Die Hardware- und Softwareausstattung wird Ihnen gefallen: IBM 3084 Q und 3033, umfangreiche Plattten- (über 100 Gigabyte) und Laserdruckperipherie, umfassende Datennetz-Layouts, 1500 Bildschirmterminals, MVS-XA, JES 2, IMS, CICS, SNA, VTAM, TSO, RACF usw.

Ihre kontinuierliche Weiterbildung, leistungsgerechte Bezahlung und damit Ihre Zukunftssicherung sind für uns selbstverständlich. Dafür erhoffen wir uns von Ihnen selbständiges Arbeiten und zielorientiertes Handeln. Sie wissen schon, was wir meinen. Kommen Sie zu uns, sprechen und telefonieren Sie mit uns oder schreiben Sie uns gleich. Wir antworten schnell!

NECKERMANN

Neckermann Versand AG · Personal-Zentrale · Hanauer Landstraße 360–400 · 6000 Frankfurt · Telefon: (0 69) 40 47 22 0





Führender Konzern Versicherungen / Bausparen

Unser Auftraggeber ist eine Bausparkasse, die zu einem großen deutschen Finanzkonzern gehört. Über eine starke eigene Vertriebsorganisation und über die Verkaufsapparate großer Gruppengesellschaften werden Bauspar- und Finanzierungsprodukte erfolgreich verkauft. Zur Leitung der Betreuungs-Spezialisten wird eine jüngere Führungskraft gesucht.

Leiter der Betreuungs-Spezialisten

Die Position wird neu geschaffen, denn die Betreuung der Versicherungsverkäufer muß wegen des wachsenden Geschäftsumfanges intensiviert werden. Deshalb sollen die bundesweit tätigen Bauspar-Spezialisten unter eine zentrale Leitung gestellt werden. Eine jüngere Führungskraft aus dem Bauspar- oder Versicherungsaußendienst, die sowohl in der Konzeption von Vertriebsstrategien als auch in der Umsetzung Erfahrung hat, ist für diese Aufgabe besonders geeignet. Erfahrungen im Vertrieb über befreundete Gesellschaften – also über Verkaufsorganisationen, zu denen keine disziplinarischen Zugriffsmöglichkeiten bestehen – sind wünschenswert.

Die Position ist direkt der Verkaufsleitung unterstellt, und es sind Fixbezüge von DM 70 000 bis 80 000 p. a. möglich. Hinzu kommen alle Reiseauslagen sowie die Möglichkeit, das Einkommen durch entsprechende Erfolge zu steigern.

Wenn Sie mehr über diese entwicklungsfähige Führungsposition wissen wollen, würden wir uns über Ihre Zuschrift unter der Kennziffer MA 287 sehr freuen. Für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) stehen Ihnen die Herren Sänger und Jacoby zur Verfügung. Zuschriften und telefonische Anfragen werden wir streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vorbereitung auf die Übernahme einer Verw.-Bezirksdirektion

Unser Auftraggeber ist eine renommierte deutsche Versicherungsgruppe, die mit einer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik die Grundlage für eine langfristig ertragreiche Entwicklung geschaffen hat. Für mehrere Verwaltungsgeschäftsstellen, deren Prämienvolumen bis zu 55 Mio. beträgt, werden junge vorwärtsdrängende Vertriebskräfte gesucht, die sich auf die Leitung einer solchen Geschäftsstelle vorbereiten wollen.

Außendienstleiter Kompositversicherer

Sie werden als „zweiter Mann" in einer Bezirksdirektion einsteigen und für die Steuerung und Motivierung der Außendienstmannschaft verantwortlich sein. Sie müssen in der Lage sein, Ihre Ideen im Markt durchzusetzen und den Außendienst dauerhaft zum Erfolg zu führen. Wenn Sie sich in dieser Aufgabe bewähren, wird Ihnen mittelfristig die Leitung einer Verwaltungsgeschäftsstelle übertragen werden.

Wir sprechen erfolgsmotivierte junge Vertriebskräfte aus der Assekuranz an, die sich mit dem bisher Erreichten nicht zufriedengeben wollen und nach neuen Herausforderungen suchen. Sie sollten erste Führungserfahrungen (z. B. als Orga-Leiter) gesammelt haben. Kenntnisse im Breitengeschäft sollten hinzukommen. Entscheidend sind aber ein sicheres Auftreten, Kontaktstärke und Durchsetzungsfähigkeit. Selbstverständlich wird auch die Bezahlung Ihrer Position als „zweiter Mann" entsprechen.

Wenn Sie diese eigenverantwortliche Tätigkeit mit ungewöhnlich günstigen Entwicklungsmöglichkeiten reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter der Kennziffer MA 294, z. Hd. von Herrn K.-D. Sänger oder Frau J. Hoch, die Ihnen auch gern für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Als internationales Elektronik-Unternehmen haben wir uns mit unseren Produkten weltweit einen Namen gemacht.

Wichtiger Teil unserer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik ist ein aktives Personalmanagement. Für die erweiterten Aufgaben unserer Personalabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n **Volljuristen/in** als

Referent/in für Arbeits- und Vertragsrecht

Den Schwerpunkt der Aufgabe bildet der Bereich Arbeitsrecht wie die Mitgestaltung von Betriebsvereinbarungen, Tarifverträgen und internen Richtlinien sowie die Assistenz des Personalleiters in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Der Bereich Vertragsrecht beinhaltet die Ausarbeitung und Überprüfung aller für das Unternehmen wichtigen Verträge in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen sowie deren Beratung in rechtlichen Angelegenheiten.

Wir erwarten persönlich und fachlich überzeugende Bewerber und Bewerberinnen, die ihren Studienschwerpunkt auf Arbeits- und Vertragsrecht gesetzt haben und über gute Englischkenntnisse verfügen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Personalarbeit wären wünschenswert; wir geben jedoch auch qualifizierten Berufsanfängern eine Chance.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind und unserem Anforderungsprofil entsprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an Herrn Dr. Konertz.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (0 40) 2 37 75-376

Durch Nachdenken vorn

Großer Kompositversicherer in Norddeutschland

Unser Auftraggeber ist eine große Versicherungsgruppe, die in allen Sparten erfolgreich tätig ist. Der Vertrieb liegt für alle Gruppengesellschaften in einer Hand. Der langjährig erfolgreiche Organisationsdirektor geht in den Ruhestand; wir suchen seinen Nachfolger.

Vertriebsdirektor

Für diese Aufgabe kommt eine Führungskraft im Alter von 35–45 Jahren in Frage, die ein breites Spektrum an Vertriebserfahrung gesammelt hat und jetzt einen weiteren Karrieresprung machen möchte. Ihre derzeitige Position kann Bezirksdirektor oder Führungskraft in einer Linien- oder Stabsposition innerhalb des Vertriebs einer gut geführten Gesellschaft sein. Vor allem kommt es darauf an, daß Sie die Probleme und Sorgen des Außendienstes kennen und in der Lage sind, mit Herz und Verstand eine vertrauensvolle und erfolgreiche Basis zu den Geschäftsstellenleitern herzustellen.

Diese vertriebsorientierte Tätigkeit kann je nach Können durch weitere Zuständigkeiten – beispielsweise im Marketingbereich – ergänzt werden. Im Ressort besteht die Chance der Neuorganisation, die abhängig von den Möglichkeiten des neuen Vertriebsdirektors genutzt werden soll. Auch für das Einkommen gibt es entsprechend Ihrer Qualifikation viel Spielraum und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie den Vertrieb von Finanzdienstleistungen kennen und sich die Kapazität und das persönliche Format für eine solche Aufgabe – die weitere Chancen eröffnen kann – zutrauen, dann würden wir uns über Ihre Zuschrift freuen. Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter Kennziffer MA 297.

Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr K.-D. Sänger oder Herr R. Jacoby unter 02 21 / 21 03 73 gern zur Verfügung. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Führende Einrichtungsgruppe mit Groß-Centern und Filialen

Unser Auftraggeber zählt zu den erfolgreichen und wachsenden Großunternehmen der Einrichtungsbranche. Verkaufshäuser befinden sich in wichtigen rheinischen Metropolen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über weite Teile Nordrhein-Westfalens. Für die verantwortliche Versandleitung suchen wir eine qualifizierte Führungskraft.

Versandleiter

Die Aufgabe beinhaltet die Verantwortung für die gesamte Versandsteuerung einschließlich Fahrerbereich, Kundendienst sowie Werkstättenbetrieb. Von Ihnen wird eine reibungslose Abwicklung der Warenauslieferung und des Kundendienstes erwartet. Dies setzt die Fähigkeit zur durchorganisierten Touren- und Personaleinsatz-Planung voraus. Der Versandbereich umfaßt 150 Mitarbeiter.

Diese anspruchsvolle Position verlangt eine führungserfahrene Persönlichkeit mit stark ausgeprägtem Organisationstalent. Voraussetzung ist eine mehrjährige Versanderfahrung und Logistik in Industrie und / oder Handel mit Datenverarbeitungs-Kenntnissen, Schwerpunkt EDV-Tourenplanung. Sie müssen bereits in einem entsprechenden Aufgabenfeld Führungsverantwortung übernommen und dabei gezeigt haben, daß Sie ein komplexes Aufgabengebiet strukturieren und leiten können.

Wenn Sie die gegebenen Anforderungen erfüllen, zwischen 35 und 45 Jahre alt und an einer anspruchsvollen Führungsaufgabe interessiert sind, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Kennziffer MA 289 z. H. Herrn J. Kraan, der Ihnen auch gern für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung steht. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Berufschance in der Personalberatung

Wir sind ein seit 20 Jahren tätiges Beratungsunternehmen mit Sitz in Köln. Die Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften, Personalentwicklungsmaßnahmen sowie die allgemeine Unternehmensberatung bilden unsere Aufgabenschwerpunkte. Deutsche und internationale Gesellschaften, Konzerne und mittelständische Unternehmen gehören zu unseren langjährigen Klienten, die in ständig wachsendem Ausmaß unsere Beratung in Anspruch nehmen. Daher suchen wir jüngere Kollegen zu unserer Unterstützung.

Diplom-Psychologen

Als unser Mitarbeiter werden Sie sorgfältig auf Ihre Funktion vorbereitet, denn Sie werden in einigen Jahren Gesprächspartner für das Management bedeutender Unternehmen sein. Ihre Aufgabengebiete können dabei die Beschaffung und Auswahl von Fach- und Führungskräften ebenso umfassen wie Personalentwicklung, Personalförderung sowie Führungstraining.

Für die Erfüllung dieser vielfältigen und interessanten Aufgaben sollten Ihre Studienschwerpunkte in den Bereichen psychologische Diagnostik (Schwerpunkt Eignungsdiagnostik) und Wirtschaftspsychologie liegen. Qualitative und quantitative Testverfahren sollten Ihnen ebenso vertraut sein wie die Begriffe Assessment-Center oder Biographisches Inventar. Genauso wichtig wie Ihr psychologisches Rüstzeug ist uns auch eine ausgeprägte Neigung zu Fragen und Problemen des Wirtschaftslebens. Einschlägige Praktika oder sogar Berufserfahrungen sind von Vorteil.

Als selbstverständlich erwarten wir, daß Sie auf der Grundlage eines erstklassigen Examens und mit hoher Leistungsmotivation den Schritt in das Berufsleben bzw. den nächsten Karrieresprung machen wollen.

Wenn es Sie als Psychologe reizt, an einer Vielfalt von Problemlösungen für unsere langjährigen Auftraggeber mitzuwirken und Sie darüber hinaus bereit sind, die Einsatzbereitschaft, die im Beratungsberuf gefordert ist, zu zeigen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 300. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe.

Mehr als 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition.

Als Nachfolger für den bisherigen Stelleninhaber – der eine weiterführende Aufgabe übernehmen wird – suchen wir den

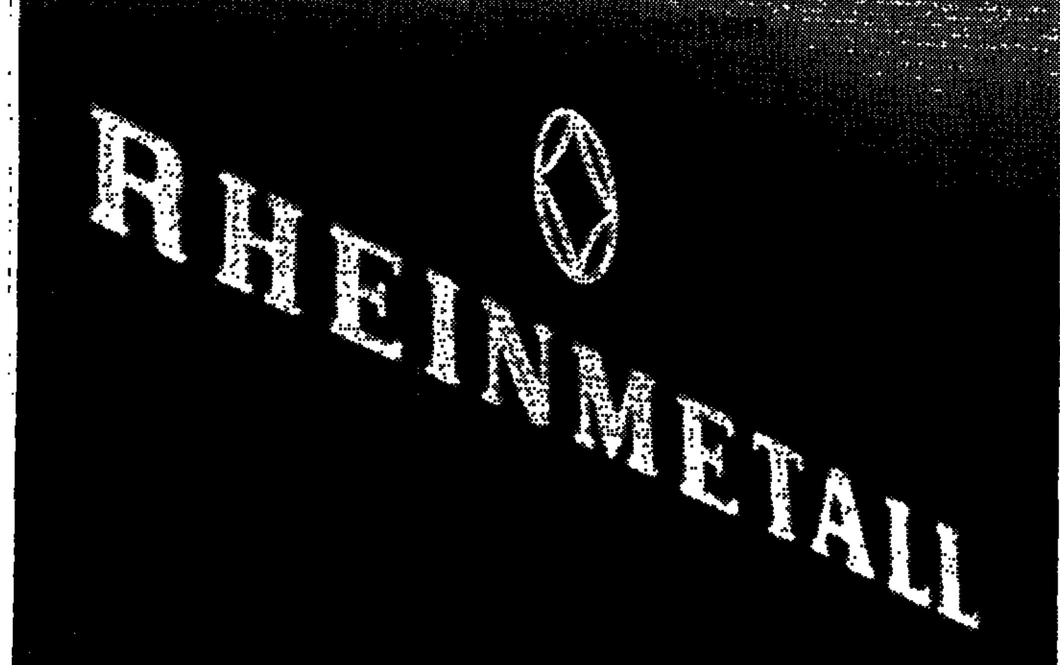
Assistenten Techn. Geschäftsführung

Wir erwarten einen jüngeren Diplom-Wirtschaftsingenieur – idealerweise mit einem Vollstudium in Elektrotechnik oder Meß- und Regeltechnik –, der bereits erste berufliche Erfahrungen in einer technisch-planerischen Funktion oder im Projekt-Management besitzt. Die Tätigkeit umfaßt die [illegible]

Sonderuntersuchungen und erfolgt in direkter Zusammenarbeit. Dies erfordert ein breites technisches Verständnis, Flexibilität und analytisches Denkvermögen. Die zahlreichen Kontakte erfordern ein hohes Maß an Persönlichkeit und Akzeptanz. Aufgrund unserer internationalen Verbindungen sind sichere englische Sprachkenntnisse [illegible]

[illegible] auch Ihrer beruflichen Zielsetzung entspricht, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
D-4000 Düsseldorf 1
[illegible]



Dräger

Sachbearbeiter Werbung

Dräger arbeitet auf den Märkten der Zukunft.

Dräger gehört zu den weltweit führenden Herstellern auf den Zukunftsgebieten Medizin-, Sicherheits-, Gasmeß- und Tauchtechnik. Damit ergeben sich optimale Perspektiven für hohe Wachstums-Chancen sowie die Herausforderung, die Spitzenstellung nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen.

Überzeugen Sie uns mit Ihrem Können.

Zur Verstärkung unserer Werbeabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Sachbearbeiter Werbung.
Haben Sie eine Ausbildung als Werbekaufmann oder Werbewirt und bringen Sie zusätzlich Berufserfahrung mit? Verfügen Sie über Kenntnisse in Statistik, EDV, Vertrieb und speziell Messewesen? Beherrschen Sie Terminplanung und Budgetkontrolle? Besitzen Sie ein ausgeprägtes Organisationstalent? Gelten Sie als flexibel und kontaktstark? Sprechen Sie gut Englisch? Dann kommen Sie zu Dräger!

Nutzen Sie Ihre Entwicklungs-Chancen.

In unserem rund 5.000 Mitarbeiter großen Unternehmen bieten wir Ihnen eine außerordentlich abwechslungsreiche Aufgabe, verbunden mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung. Die Bezüge und Sozialleistungen entsprechen der Bedeutung dieser Position. Durch ein individuelles Einarbeitungsprogramm bereiten wir Sie gründlich auf Ihren Arbeitsbereich vor.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an.
Oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen:
Drägerwerk AG, Moislinger Allee 53–55,
2400 Lübeck 1, Telefon 04 51/8 82 26 40 (Herr Schult).

Dräger. Technik für das Leben.

Erfolg haben, mitentscheiden, gut verdienen, die eigene Zukunft sichern

Über 25 Jahre nehmen wir im Wachstumsmarkt der Tiefkühlkost in der Gemeinschaftsverpflegung eine führende Position ein. Die sich bietenden Möglichkeiten im Markt wollen wir auch zukünftig nutzen und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir jeweils einen

Gebietsleiter

mit Domizil in den Großräumen Hamburg, Hannover, Köln und Nürnberg

Ihre Aufgabe ist es, den vorhandenen Kundenstamm zu betreuen sowie Führungskräfte in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden, Heimen und Schulen über unsere breite Palette hochwertiger Tiefkühlmenüs zu informieren und von den Vorteilen einer Zusammenarbeit mit der Firma apetito zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen. Hierbei unterstützt Sie ein gut organisierter Innendienst.

Verkaufserfolge, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind die persönlichen Voraussetzungen, die wir von Ihnen erwarten. Bei uns erwartet Sie ein kooperativer Führungsstil und ein Team, in dem Arbeiten Spaß macht.

Attraktive Gehälter, Provisionen, Spesen, Kfz-Kostenbeteiligungen und die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie, neben einem guten Einkommen, mit uns Erfolg haben wollen, bewerben Sie sich um diesen zukunftssicheren Arbeitsplatz.

Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen wir uns.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Schlichter, unter der Telefonnummer 0 59 71 / 79 92 82 zur Verfügung.

apetito-Karl Düsterberg KG
Postfach 320 · 4440 Rheine



Verkaufsingenieur
Metallindustrie

Amerikanisches Dienstleistungsunternehmen sucht erfahrenen Verkaufsmitarbeiter aus der Metallindustrie für das kürzlich eröffnete deutsche Werk in Unna zur Kundenberatung über ein zukunftsorientiertes Kaltbearbeitungsverfahren.

Erfolgreiche Bewerber sollen in der Lage sein, neue Verkaufsaktivitäten selbständig zu organisieren sowie bestehende Kundenverbindungen zu pflegen und auszubauen. Die Gesprächspartner bei den Kunden sind Metallurgen und Ingenieure. – Das Einzugsgebiet des Werkes Unna umfaßt neben der Bundesrepublik Deutschland auch Österreich, die Schweiz und die Niederlande.

Die herausfordernde Position ist mit einer guten Dotierung einschließlich Firmenwagen ausgestattet und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten in einem überdurchschnittlich wachsenden Unternehmen.

Bewerber, die sich angesprochen fühlen, werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Angabe des Gehaltswunsches in englischer Sprache einzureichen an Mr. J. Daly, Senior Vice President Marketing.



METAL IMPROVEMENT COMPANY, INC.
SUBSIDIARY OF CURTISS-WRIGHT CORPORATION
10 Forest Avenue, Paramus, New Jersey 07652 / USA

MARKA-Bodenbeläge

Als Tochtergesellschaft der DLW-Aktiengesellschaft zählen wir zu den maßgebenden Herstellern von Bodenbelägen. Für unser vollstufiges Bodenbelagsprogramm

Nadelvlies-Teppichböden
Tufting-Teppichböden
Kunststoffbeläge

suchen wir, möglichst zum 1. Januar 1986, einsatzfreudige und zielstrebige

Außendienstmitarbeiter

die als Handelsvertreter oder Reisende die Verkaufsgebiete Hamburg, Schleswig-Holstein bzw. Westfalen/östliches Ruhrgebiet bearbeiten sollen.

Fachkenntnisse und Erfahrung im Außendienst setzen wir voraus. Unser Angebot richtet sich an Bewerber, die sowohl im Bereich des Fachhandels als auch im Objektgeschäft beraten und verkaufen können.

Wir bieten Ihnen selbstverständlich eine umfassende und informative Einarbeitung in unserem Hause und leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme können Sie uns unter 0 71 45 / 1 42 62 erreichen.

GNM
GEORG NÄHER GMBH
TEXTILWERK
7145 MARKGRÖNINGEN

SCHERING

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 20 000 Mitarbeiter, davon ca. 2300 in Bergkamen/Westfalen.

In unserem Werk Bergkamen produzieren wir pharmazeutische Wirkstoffe sowie Grundstoffe für die Kunststoff-, Lack- und Klebeindustrie.

Wir suchen für unsere Gruppe Behördenwesen zum nächstmöglichen Termin einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Chemietechnik im Alter zwischen 25 und 35 Jahren.

Sie werden verantwortlich sein für

- die Beratung der planenden, ausführenden und betreuenden Technik sowie unserer Betriebe auf dem Gebiet der Normen des technischen Rechts.
- die eigenständige Bearbeitung verwaltungsrechtlicher Vorgänge im Genehmigungsverfahren.

Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tätigkeit sind abgeschlossene Hochschulausbildung (TH/FH), fundierte Fachkenntnisse, Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft.

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit und unsere Gehalts- und Sozialleistungen möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, die vertraulich behandelt werden, an:

SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen 1

Wir suchen einen

erfahrenen Einkäufer

für Futtermittel wie Soja, Sweet-Potatoes-Chips, Palmkernmehl, Tapioca aus Fernost mit guten Kenntnissen im Arrangieren von Shipments.
Wir sind ein Handelsunternehmen im Münsterland, welches für eine deutsche Firmengruppe in Südostasien und USA tätig ist.
Kurzbewerbung unter C 3225 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Als Hersteller wichtiger Komponenten für die **Pkw-Industrie und den Maschinenbau** genießen wir – ca. 1800 Beschäftigte in mehreren Werken – weltweit einen hervorragenden Ruf. Unseren technologischen und wirtschaftlichen Vorsprung wollen wir sichern und ausbauen.

Für eines unserer Werke suchen wir den

LEITER FERTIGUNGSSTEUERUNG

Diese Aufgabe erfordert einen Dipl.-Ing. Maschinenbau/Fertigungstechnik im Alter von etwa 30 bis 40 Jahren. Sie sollten über eine REFA- bzw. Industrial-Engineering-Ausbildung verfügen und eine entsprechende mehrjährige Praxiserfahrung in der industriellen Serienfertigung, vorzugsweise in der Automobilzulieferindustrie, besitzen.

Die Funktion nimmt in unserem Unternehmen eine Schlüsselstellung zwischen der Entwicklung und der Produktion ein. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die Festlegung des Produktionsprogramms für den gesamten Fertigungsablauf unter dem Aspekt größtmöglicher Wirtschaftlichkeit sowie der Ausrichtung der Maschinenkapazität und des Arbeitskräftebedarfs am Auftragsvolumen. Erfahrung in der integrierten DV-gestützten Fertigungssteuerung, gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Zu Ihren Stärken sollte Organisationstalent, Eigeninitiative und überzeugende Mitarbeiterführung zählen. Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum.

Für Vorabinformationen steht Ihnen die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Beratungsgesellschaft telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)**, zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachstehenden Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211 / 49 90 73

DYNAPAC

DYNAPAC ist eine Unternehmensgruppe innerhalb des schwedischen EUROC-Konzerns und beschäftigt 2700 Mitarbeiter in 15 Ländern. DYNAPAC ist weltweit einer der führenden Hersteller von Straßenbaumaschinen und anderem schweren Gerät zur Herstellung und Reparatur von Straßen, Flugplätzen etc.

Die Produktion in Deutschland befindet sich in 2 Werken mit ca. 400 Mitarbeitern in der Nähe von Oldenburg, einer reizvollen Stadt mit 140 000 Einwohnern als wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt einer großen Region.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Organisation suchen wir den

Leiter Material- und Projektsteuerung

Direkt einem Mitglied der Geschäftsleitung unterstellt, reicht Ihr Aufgabengebiet von der Leitung und Koordinierung der bestehenden Material-, Verwaltungs- und Dokumentationsprojekte bis zur Übernahme der Verantwortung für die Logistikfunktion.

Sie sind für diese Aufgabe qualifiziert, wenn Sie nach einem abgeschlossenen Hochschulstudium (Diplom-Kaufmann/Wirtschaftsingenieur) mehrjährige praktische Erfahrungen in der Materialwirtschaft/Logistik als leitender Mitarbeiter gesammelt haben. Sie sollten durch analytisches Denkvermögen und systematische und ergebnisorientierte Arbeitsweise überzeugen. Gute Englischkenntnisse müssen wir aufgrund unserer internationalen Verbindungen voraussetzen.

Wenn Sie die angebotene Position interessiert, dann bitten wir um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

Dynapac-Hoes GmbH
Ammerländer Straße 93, 2906 Wardenburg
Tel. 0 44 07 / 72-0

STELLENGESUCHE

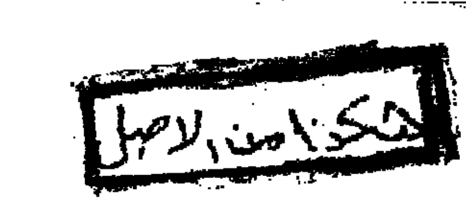
Dipl.-Kaufm./techn. Lehre
42 J., mehrj., erfolgr. Tätigkeit im internat. Industrieanlagenbau sowie in Ein- und Verkauf von techn. Equipment, Auslandserf., verhandlungssicheres Englisch, sucht zum 1. 10. 1985 oder später eine neue, herausfordernde Aufgabe in Hamburg als: Projektmanager, Niederlassungsleiter.
Angebote erbeten unter F 3426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

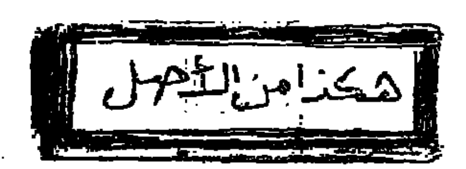
FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte
sucht Stellen für
Bundesanstalt für Arbeit

Assessorin jur.
31, Studium an der Univ. Münster, Schwerpunkt: Zivilrecht; sucht Anfangsstelle in Wirtschaftsunternehmen, Verband, Versicherung.
Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19
4800 Bielefeld 1, ☎ 0521/587-361 od. -342, FS 932344

Verkaufsleiter, Maschinenbau-Ingenieur grad.
40, 12 J. Vertrieb und Absatzmarketing, Marktanalyse, Absatzplanung und -kontrolle im Investitionsgüterbereich, sehr gute Kenntnisse in den Branchen Waagenbau und Fördertechnik; Wunsch: Technische Güter, Absatzmarketing, Controlling, Verkaufs-, Vertriebsleitung, Großraum Hamburg/Stade (Außendienst bis 200 km Umkreis).
Auskünfte erteilt: Herr Meyer
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4
2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-577

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22





Einstieg bei Topadresse als Verkaufsleiter Möbelhaus

Verkaufsleiter Möbelhaus

Unser Auftraggeber ist ein führendes, deutsches Möbelhaus – international renommiert und von der Produktpalette her exklusiv. Für unser größtes und schönstes Haus in bester Lage einer süddeutschen Universitätsstadt suchen wir einen „Möbelprofi" als Verkaufsleiter, der auch den Geschäftsführer vertreten kann, um später nach Bewährung noch weitergehende Verantwortung zu übernehmen.

Wir erwarten, daß Sie (Idealalter: 35 – 40 Jahre!) nach einer gediegenen Ausbildung im Möbelhandel, an der Möbelfachschule und/oder in den Bereichen Architektur und Design systematisch Verkaufspraxis in gut geführten Unternehmen des Möbelhandels gesammelt haben. Dabei haben Sie sich vom „Verkäufer" zur Führungskraft im Verkauf erfolgreich entwickelt und suchen jetzt den Sprung in die größere Verantwortung. Für uns ist wichtig, daß Sie die langfristige Bindung und Karriere in einem erstklassigen Haus mit anspruchsvoller Kundschaft und entsprechend ausgebildeten, vorzüglichem Verkäuferteam suchen. Sie sind in der Lage, durch fachliches Können, überzeugendes Auftreten und engagierten, kreativen und initiativen Arbeitsstil Ihre Mitarbeiter souverän zu führen und zu motivieren. Es ist von Vorteil, wenn Sie wichtige Meinungsträger, Trendsetter und Topkunden bereits persönlich betreut haben und über die dazu erforderliche persönliche Sicherheit und Ausstrahlung verfügen. Eine ausgeprägte Neigung zu exklusiven Marken und zukunftsweisendem Design setzen wir voraus.

Wir bieten eine stark ausbaufähige Führungsaufgabe im Möbelhandel, ein Festgehalt, Tantieme und alle üblichen Rahmenbedingungen eines großen Hauses. Ihr Interesse zeigen Sie mit einer aussagefähigen, überzeugenden Bewerbung, die Sie unter Kennziffer DS 115 an die Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart – Bad Cannstatt, schicken. Wichtige Vorabfragen können Sie jederzeit telefonisch unter 07 11 – 56 16 26 mit Herrn Steinbach besprechen – er freut sich über Ihren Anruf und garantiert absolute Diskretion!



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Sicherung und Ausbau der Wettbewerbsposition

Unser Auftraggeber ist ein bekannter Sachversicherer mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Das Unternehmen weist eine weit über dem Branchendurchschnitt liegende Zuwachsrate auf. Zur weiteren Stärkung der Aktivitäten wird eine dynamische, engagierte Führungskraft gesucht.

Marketing-Leiter Versicherungsunternehmen

Die Hauptabteilung, die direkt dem Vorstand unterstellt ist, umfaßt die Bereiche Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung. Es wird ein vertriebsorientierter Marketing-Fachmann angesprochen, der vor allem umfangreiche praktische Erfahrung auf dem Marketing-Sektor hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing ist von Vorteil. Sie müssen sich bereits als erfolgreiche Führungspersönlichkeit in der Praxis bewährt haben.

Kreativität, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen werden ebenso gefordert wie konzeptionelles Denkvermögen und Verhandlungsgeschick. Sie sind ein wirklicher Könner in allen wichtigen Teilbereichen der Entwicklung und Anwendung eines Marketing-Mix. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die ständige Überprüfung der Marketing-Konzeption und ihre Integration im Gesamtunternehmen. Hiermit ist die Analyse der Marktsituation, das Herausarbeiten neuer und erfolgreicher Strategien sowie die konsequente Umsetzung der Ideen verbunden.

Fordert Sie diese Aufgabe heraus? Senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbungsunterlage (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter Kennziffer MA 310, z. H. von Herrn K.-D. Sänger oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich und berücksichtigen gewissenhaft Ihre Sperrvermerke.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Die Nassauische Sparkasse
mit Hauptsitz in Wiesbaden
Bilanzsumme 10,3 Mrd. DM
164 Geschäftsstellen
2.300 Mitarbeiter

sucht

2 (stellvertretende) Vorstandsmitglieder

für die Erweiterung ihres Vorstandes.

Im Rahmen unserer marktorientierten Aufbauorganisation betreut jedes Vorstandsmitglied nach dem Geschäftsverteilungsplan Betriebsbereiche und regionale Teilmärkte.

Von einem Bewerber erwarten wir außer der Befähigung zur Betreuung eines Teilmarktes vor allem hervorragende Kenntnisse und Erfahrungen in der Aufbau-, Ablauf- und EDV-Organisation eines Kreditinstitutes. Er muß in der Lage sein, ein zukunftsorientiertes Organisationskonzept für eine große Regionalsparkasse zu entwickeln und zu realisieren.

Dem anderen der beiden zukünftigen Vorstandsmitglieder soll ein Bereich aus unserem Kreditgeschäft übertragen werden. Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt außer umfassenden betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnissen eine erfolgreiche leitende Tätigkeit in der Betreuung von bedeutenden Kreditengagements voraus.

Wir erwarten als Bewerber unternehmerisch geprägte, zielbewußt und konzeptionell denkende Führungspersönlichkeiten, die aufgrund ihrer fachlichen Erfahrungen und ihres persönlichen Formates dazu befähigt sind, die geschäftspolitischen Ziele einer Großsparkasse mit zu verwirklichen.

Unter Berücksichtigung dieser Anforderungen sollte das Alter der Bewerber zwischen Ende 30 und Mitte 40 Jahren liegen.

Die Anstellung erfolgt auf der Grundlage eines Privat-Dienstvertrages.

Bewerbungen erbitten wir an den
Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Nassauischen Sparkasse,
Herrn Staatsminister Hans Krollmann,
Friedrich-Ebert-Allee 8, 6200 Wiesbaden.





PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie.

Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips-Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von hochwertigen elektronischen und elektrotechnischen Meß- und Regelgeräten, Systemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender.

Im Bereich unserer Produktentwicklung und Konstruktion suchen wir für interessante und vielseitige Aufgaben qualifizierte und berufserfahrene

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Software-Entwicklung und Konstruktion

Zu Ihren Aufgaben als **Software-Ingenieur** gehören:

- ☐ Konzeptentwicklung für neue Software-Verfahren und -Methoden zur Prozeßsteuerung und -überwachung von Wäge- und Dosier-Systemen.
- ☐ Erstellung von System- und applikationsnaher Software für mikroprozessorgesteuerte Systeme.

Wir erwarten von Ihnen:

- ☐ Einen guten Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Technische Informatik/Elektronik.
- ☐ Möglichst einige Jahre praktische Erfahrung als Software-Ingenieur in der Prozeßdatenverarbeitung und Prozeßsteuerung.
- ☐ Gute Kenntnisse im Bereich der Realtime-SW-Programmierung einschließlich SW-Engineering. Möglichst HW-Kenntnisse. Erfahrung mit Assembler und einer höheren Programmiersprache. Gutes Englisch.

Die Positionen bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Konzerns.

Die Bezahlung und die Nebenleistungen sind attraktiv und entsprechen der Bedeutung der Aufgabenstellung. Bei einem etwaigen Umzug nach Hamburg und bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Ihnen selbstverständlich behilflich sein.

Zu Ihren Aufgaben als **Konstruktions-Ingenieur** gehören:

- ☐ Konstruktion von elektronischen Geräten, Printplatten-Layout mit Hilfe von CAD.
- ☐ Erstellung EDV-fähiger Dokumentationsunterlagen für die Fertigung.
- ☐ Mithilfe bei Vorbereitung und Aufbau einer technischen Produkt-Datenbank.
- ☐ Beratung und enge Zusammenarbeit mit internen und externen Konzernstellen, insbesondere mit der Entwicklung und Fertigung.

Wir erwarten von Ihnen:

- ☐ Einen guten Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau sowie besondere Kenntnisse im Bereich der Elektromechanik, Elektronik bzw. Fertigungstechnik.
- ☐ Mindestens 2 Jahre Erfahrung in Gerätekonstruktion, Leiterplatten-Layout und Einsatz moderner Hilfsmittel (CAD) zur konstruktiven Gestaltung elektronischer Geräte und Meßaufnehmer.

Sprechen Sie mit uns über Ihre neue Position. Zur Vorbereitung auf Ihr Vorstellungsgespräch übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) bitte an

Melendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalwesen
Herr Pröpsting
Telefon 0 40 / 6 79 73 23

Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Werk für Meßtechnik

Wir sind ein führendes, expansives Unternehmen mit überzeugender Marktstellung und produzieren in unserem modernen Werk mit über 1000 Mitarbeitern Qualitätsprodukte der Elektrotechnik. Zum weiteren Ausbau unserer Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

– Fachrichtung Maschinenbau –

Als Projektkoordinator wird Ihre Stabsstelle direkt dem Leiter der F+E unterstellt. Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Koordinierung der anfallenden Arbeiten und Zusammenfassung zu Projekten. Die Sicherstellung der Kommunikation zwischen Konstruktion und Betrieb nach Inbetriebnahme neuer maschineller Anlagen sowie die Dokumentation der Ergebnisse der Konstruktionsabteilung.

Wenn Sie über mehrjährige Konstruktionserfahrung, Programmierkenntnisse und einen kooperativen Arbeitsstil mit ausgeprägtem Durchsetzungsvermögen verfügen, sind Sie unser Mann. Erfahrungen im Konstruieren mit verschiedenen Werkstoffen (Metalle, Gumme, Kunststoffe) wären von Vorteil.

Wir bieten einen zukunftsorientierten und ausbaufähigen Berufsweg, ein leistungsgerechtes Gehalt, angenehmes Betriebsklima und Sozialleistungen, die für ein modernes Unternehmen selbstverständlich sind.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltswunsch unter F 3228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die **KREISSPARKASSE PINNEBERG** sucht zum nächstmöglichen Termin qualifizierte

Bankkaufleute/ Dipl.-Kaufleute

für folgende Positionen:

- **Geschäftsstellenleiter**
- **Organisator**
- **Kreditsachbearbeiter**
- **Kreditkontrolleur**

Wenn Sie über Erfahrungen in den genannten Bereichen und möglichst über eine Bankausbildung verfügen und in einer der größten Sparkassen Schleswig-Holsteins arbeiten wollen, sollten Sie sich bewerben.

Nachwuchskräfte können durch ein Trainee-Programm auf diese Arbeiten vorbereitet werden.

Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen des BAT (14 Gehälter) bei guten Sozialleistungen.

Nähere Einzelheiten können Sie beim Leiter unseres Vorstandssekretariats, Herrn Baumgarten, erfragen (Tel. 0 41 01 / 215 368), oder bewerben Sie sich gleich bei der



Friedrich-Ebert-Straße 38–40
2080 Pinneberg

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Eine hervorragende Produktpalette und die aktive Zusammenarbeit mit unseren Absatzmittlern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Für das Verkaufsgebiet **Hamburg / Schleswig-Holstein** suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n junge/n

Gebietsverkaufsleiter/in Calculator, Pocket- und Portable Computer

Ihre Aufgabe wird es sein, den im Verkaufsgebiet sehr unterschiedlichen Handelspartnern, wie Bürofacheinzel- und -großhandel, Warenhäuser sowie anderen Großvertriebsformen, ein qualifizierter Gesprächspartner zu sein und unsere Unternehmensziele umsatzverantwortlich durchzusetzen.

Wir erwarten von Ihnen neben einer zügigen Einarbeitung in unsere Produktpalette schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität und Belastbarkeit.

Über das verkäuferische Können hinaus sollten Sie in der Lage sein, eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Verkaufsinnendienst zu pflegen.

Sind Sie motiviert, wollen Sie den Erfolg, und verstehen Sie es, diese Eigenschaften auch auf Ihre zukünftigen Kunden zu übertragen

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, z. H. Frau H. Paustian.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH



Sonninstraße 3
2000 Hamburg 1
Tel.: (040) 237 75-312

Durch Nachdenken vorn



DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland. Zur Erledigung der vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte benötigt.

Für interessante Tätigkeiten bei der Dienststelle des Direktoriums der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, suchen wir gut qualifizierte

Diplom-Betriebswirte (FH)

mit kaufmännischer Berufsausbildung, möglichst als Bankkaufmann

Wir bieten:

- Gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Beschäftigung im Angestelltenverhältnis unter Zahlung einer dem jeweiligen Aufgabengebiet angemessenen Vergütung
- Umfangreiche innerbetriebliche Fortbildungsmöglichkeiten
- Förderung des Sports und der Erholung durch eigene Einrichtungen
- Erforderlichenfalls Mithilfe bei der Beschaffung von Wohnraum.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Schulabschluß- und Arbeitgeberzeugnisse an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.

Dräger

Diplom-Betriebswirt (FH)

Dräger arbeitet auf den Märkten der Zukunft.

Dräger gehört zu den weltweit führenden Herstellern auf den Zukunftsgebieten Medizin-, Sicherheits-, Gasmeß- und Tauchtechnik. Damit ergeben sich optimale Perspektiven für hohe Wachstums-Chancen sowie die Herausforderung, die Spitzenstellung nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen.

Überzeugen Sie uns mit Ihrem Können.

Für die Dräger Betriebsabrechnung suchen wir einen qualifizierten Hochschulabsolventen der Fachrichtung Betriebswirtschaft.
Verfügen Sie über Kenntnisse im modernen Kostenwesen? Beherrschen Sie das Grundwissen der EDV? Haben Sie Freude an betriebswirtschaftlichen Analysen! Besitzen Sie Durchsetzungsvermögen? Sind Sie initiativ und aufgeschlossen für Teamarbeit? Dann kommen Sie zu Dräger!

Nutzen Sie Ihre Entwicklungs-Chancen.

Wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an Aufgaben mit interessanten Zukunftsperspektiven, eine gut dotierte Position, Eigenverantwortung und Handlungsspielraum als Führungsphilosophie und die Sicherheiten eines rund 5.000 Mitarbeiter großen Unternehmens. Ihren Berufseinstieg unterstützen wir durch ein individuelles Einarbeitungsprogramm. Seminare und Kurse sorgen für Ihre fachliche Weiterbildung.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an.
Oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen:
Drägerwerk AG, Moislinger Allee 53–55,
2400 Lübeck 1, Telefon 04 51/8 82 28 86 (Herr Struck).

Dräger.
Technik für das Leben.

MOELLER

KLÖCKNER

Wir gehören zu den bedeutendsten Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem Weltmarkt.

Für verantwortungsvolle Tätigkeiten in unserem Stammhaus in BONN suchen wir eine durchsetzungsstarke

kaufmännische Führungspersönlichkeit.

Sie können jung sein, müssen sich aber bereits in allen kaufmännischen Fragen gut auskennen und über gute englische und französische Sprachkenntnisse verfügen.

Die Branchenkenntnisse werden Ihnen in einer umfangreichen Ausbildung vermittelt.

Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltswünschen senden Sie bitte an:

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Hein-Moeller-Straße 7-11, D-5300 Bonn 1
z.Hd. Vl/Sch



KLE

Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH

Die Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH, eine Tochtergesellschaft der VEW – Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund – und der ELEKTROMARK – Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen –, sucht für den Betrieb des im Bau befindlichen Kernkraftwerkes Emsland am Standort Lingen (Ems) zum nächstmöglichen Termin einen

Dipl.-Ingenieur (TH/TU oder FH)

der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik, Kerntechnik, Physik oder Chemie

als Gruppenleiter für den Strahlenschutz.

Eine fachbezogene Berufserfahrung in einem Kernkraftwerk oder in einer anderen kerntechnischen Einrichtung ist erforderlich.

Interessenten bitten wir, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Bewerbungsschreiben, Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien), die wir vertraulich behandeln, bis spätestens 15. Juli 1985 einzusenden an

Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH
– Personalverwaltung –
Postfach 16 40, 4450 Lingen (Ems)

Die Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH ist eine Tochtergesellschaft der



Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG · Dortmund

ELEKTROMARK
Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG · Hagen



VAW Flußspat-Chemie GmbH
ein Unternehmen der VAW-Gruppe
aluminium

Als mittleres Unternehmen der chemischen Industrie beschäftigen wir ca. 400 Mitarbeiter. Unser Firmensitz im ostbayerischen Raum bietet angenehme Wohn- und Ferienmöglichkeiten, gute Schulen und attraktive Großstädte in erreichbarer Nähe.

Als Spezialist für Industriechemikalien haben wir in den letzten Jahren erfolgreich auf dem Gebiet **chemische Oberflächenbehandlung von Metallen** neue Produkte entwickelt und neue Märkte erschlossen.

Für den weiteren Ausbau dieses Bereiches suchen wir einen

CHEMIEINGENIEUR oder CHEMOTECHNIKER

der mitarbeitet an der Produktinnovation und Lösung von anwendungstechnischen Aufgaben.

Das Tätigkeitsspektrum umfaßt analytische und anwendungstechnische Arbeiten im Labor, die technische Kundenberatung und die Durchführung von Betriebsversuchen.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte Erfahrungen in der Anwendungstechnik von Industriespezialitäten besitzen. Notwendige Fachkenntnisse werden wir in einem auf die Aufgabe abgestimmten Lern- und Einarbeitungsprogramm vermitteln.

Die weitere Verwirklichung unserer erfolgreichen Konzeption bietet qualifizierten Mitarbeitern überdurchschnittliche Perspektiven.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

VAW Flußspat-Chemie GmbH, Personalabteilung, Postfach 11 68, 8470 Stulln/Nabburg (Opf.), Telefon 0 94 35 / 9 32 12

Erfolg wächst auf sicherem Fundament ...

Für den Fachbereich UNTERNEHMENSBERATUNG unserer Hamburger Niederlassung suchen wir einen

WIRTSCHAFTS-ING.
oder
BETRIEBSWIRT

als EDV-Berater, dessen Tätigkeit nach entsprechender Einarbeitung vornehmlich darin bestehen soll, unsere Mandanten selbständig oder in kleinen Teams auf dem Sektor EDV und Organisation zu beraten.

● **Aufgaben:**
- Einarbeitung in ausgewählte Software- und Dienstleistungs-Produkte und deren Implementierung bei Mandanten
- Durchführung von Schwachstellenanalysen, Systemanalysen und EDV-Beratungen im Bereich Rechnungswesen/Informationswesen/Controlling bei mittleren und großen Industrie- und Handelsbetrieben
- Durchführung von Fachseminaren

● **Wir erwarten:**
- möglichst 2jährige Berufserfahrung im EDV-Bereich oder entsprechende EDV-Kenntnisse
- gute Kenntnisse einer problemorientierten Programmiersprache
- abgeschlossenes Studium als Wirtschafts-Ing., Betriebswirt oder Volkswirt

● **Wir bieten:**
- ein hochinteressantes Aufgabengebiet
- laufende Aus- und Fortbildung
- gute Aufstiegschancen in einem Unternehmen mit internationalem Mandantenkreis

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
zu Händen Herrn K. Baldeweg
Warburgstr. 28, 2000 Hamburg 36

STELLENGESUCHE

Consulting Ingenieur mit Auslandserfahrung
Diplom-Ingenieur (TU) Hoch- und Tiefbau
20jährige Berufserfahrung als Beratender Ingenieur in Europa und Afrika.
Führung von Planung, Entwurf, Ausschreibung und Ausführungsüberwachung speziell von Bewässerungs-, Wasserversorgungs-, Abwasser, Straßenbau-, Wohn-, Kommunal- und Industriebauprojekten im südlichen Afrika.
Sehr gute Beherrschung von Deutsch, Französisch, Englisch und Akfrikaans in Wort und Schrift, Sprachkenntnisse in Portugiesisch.
Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick, Anpassungsfähigkeit und beste Kenntnisse der generellen Umstände in Entwicklungsländern können vorausgesetzt werden.
Fluglizenz vorhanden.
Deutscher Staatsbürger, 48 Jahre.
Gesucht wird eine anspruchsvolle Stellung, auch mit längerfristigen Auslandsaufenthalten bei international tätigem Unternehmen.
Zuschriften erb. u. D 3204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter – Transformatorenbau
35 Jahre, Kaufmann mit 15jähriger Vertriebserfahrung im Bereich magn. Ringkern-Bauelemente, Kleintrafos und Ferritspulen für die Elektronik. Fundierte Kenntnisse im in- und ausländischen Vertriebsaufbau. Erfahrung im nationalen und internationalen Marketing. Englischsprachig. Sucht Wirkungskreis als Vertriebsleiter.
Zuschr. u. U 3217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie ein vertrauenswürdiges u. zuverlässiges Hausmeisterehepaar?
(Hauptberuflich ab 15. August oder später). ER, 38 J., Elektriker/Monteur, handwerklich sehr begabt, versierter Fahrer, Führerschein Kl. 2 + 3, gärtnerische Kenntnisse.
SIE, 37 J., gute Köchin, vertraut mit allen Arbeiten im Haushalt u. der Raumpflege. Beide sehr verantwortungsbewußt, kinderlieb u. häuslich.
Zuschriften erbeten unter F 2898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentant/Vertriebs-Ing. in Fernost
Dipl.-Ing. (TU) Elektrotechnik u. Maschinenbau, chinesische Herkunft deutscher Staatsangehöriger, Mitte 40, verheiratet. 10 Jahre Berufserfahrung in Fernost, 6 Jahre in BRD, in ungekündigter Stellung. Fachkenntnisse: Nachrichtentechnik, Computer-Entwicklung, EDV, Maschinenanlagen- u. Werkzeugbau. Sprachkenntnisse: Chinesisch, Japanisch, Englisch, Deutsch. Sucht Stellung als Repräsentant/Vertriebs-Ing. deutscher Unternehmen in Fernost (China, Taiwan, Malaysia, Singapore, Korea) oder Vertretung von Unternehmen aus diesen Ländern in Deutschland.
Angeb. erb. unter Z 3200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seit 10 Jahren in Asien Japan, Korea, Taiwan
PR-Sachbearbeiterin, 34 J., Repräsentantin, sucht neuen Wirkungskreis in
PEKING
oder Südasien zum nächstmöglichen Termin.
Für Gespräche in Deutschland in der Zeit
Juli/August
Angebote erbeten unter P 3059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich suche
Arbeit
in den Bereichen Verkauf, Verwaltung oder Außendienst

Kenntnisse:	6 J. im Handwerk, 3 J. Vers.-Außendienst, 1 J. Bürokaufmann mit EDV-Anwendung.
Prüfungen:	Gesellenprüfung Prädikat „gut", Bürokaufmannsprüfung Prädikat „gut" u. „sehr gut", Führerscheinkl. III, 7 J. unfallfrei.
Zur Person:	männl., 28 J., unverheiratet aber in festen Händen, arbeitswillig u. Willen zum Erfolg.
Ich möchte:	ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis, Angestelltenvertrag, mal etwas mehr verdienen.
Ich bin:	Zur Zeit ohne Beschäftigung.
Haben Sie Arbeit für mich?	Robert Wiedemuth, Pestalozzistr. 22, 2000 Hamburg 60

Wer sucht unternehmerisch denkenden
TOP-VERKÄUFER für USA
Nachweislich erfolgreich – kurzfristig verfügbar.
Zuschr. u. Y 3221 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Haushälter
Anf. 40, sehr versiert, gute u. langjähr. Kenntnisse im Privathaushalt, Dienererfahrung, sucht Dauerstellung.
Angeb. u. X 3198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschafter-Ehepaar
Diener, Chauffeur, Köchin, sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. u. V 3196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Consoleoperator
38 J., seit 15 J. selbständiges Arbeiten an BS 2000, BS1000, MDS u. TP. Englisch, sucht neuen anspruchsvollen Wirkungskreis, auch gern Führungsaufgabe.
Angeb. u. X 3220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Philologe mit journalistischen und PR-Erfahrungen
derzeit als Werbeassistent in ungek. Stellung in der Schweiz, sucht sich zu verändern in den Bereich
Öffentlichkeitsarbeit oder Redaktion
Qualifikationen: phil. Studium (auch in GB), gute Französisch- und Schwedischkenntnisse, Lehramt am Gymnasium und an brit. Schulen, Mitarbeit in Zeitschriften- und Zeitungsred., Übersetzungen, Lektorierungen und Herausgabe von Büchern. Werbeaktionen bes. im non-profit-Bereich.
Zuschr. erb. u. T 3216 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann
45 J., Erfahrungen im Investitionsgüterbetrieb (Repro/Druck), gutes techn. Verständnis, Auslandserfahrungen, engl. Sprache, sucht neue int. Aufgabe auch als tätiger Teilhaber (vorzugsweise Raum Kiel).
Angebote erb. u. K 3055 am WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rohrleitungsfachmann
Ing. grad., SFI-Ing., 47 J., langj. Praxis im Industrierohrbau (Kraftwerke, Chemie, Wasserwerke, Brauereien). Erdverlegte Rohrleitungen (Gas- u. Wassernetze, Fernwärme). Firm u. erfahren in techn. Planung, Angebotskalkulation, Montage u. Abrechnung, Mitarbeiterführung, sucht neue verantwortliche Aufgabe.
Zuschr. u. K 3165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Sicherheitsbeauftragter
Berater u. Detektiv mit vielseitigen Kenntnissen u. mehrjähriger Berufserfahrung in ungek. Vertrag, sucht neuen verantwortungsv. Wirkungskreis.
Angeb. u. K 3195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEITERIN
Finanz- u. Rechnungswesen, Bilanzbuchhalterin IHK, 46 J., EDV-erfahren, Kostenrechnung, sucht neue Tätigkeit z. 1. 10. 85.
Angeb. u. W 3219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Übersetzerin
Universität Paris (Deutsch, Engl., Franz.), berufserfahren, 42 J., Deutsche, wohnhaft Paris, unabhängig, reisebereit, kontaktfreudig, sucht ab September interessante Tätigkeit im Raum Paris, Brüssel oder Deutschland.
Zuschriften bitte über Frau M. Walter, Hadermannsweg 41 G, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 51 79 01 (ab 18 Uhr).

IMPORTKAUFMANN
Agrarprodukte, erfahren u. a. im Bartergeschäft, 43 J., sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit im Handel oder Bankgeschäft. Zuschriften unter N 3058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriemeister
für Süßwarentechnik, 26 J., Erfahrung in der Herstellung von Schokoladen, Pralinen, diätischen Süßwaren, sucht neuen Wirkungskreis in der Nahrungs- u. Genußmittelbranche. Angeb. u. H 3208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Informatiker
weibl., Wirtschaftsinformatik, Fachhochschule Wedel, sucht Anfangsstellung. Einarbeitg. in verw. Gebiete möglich. Langj. Büro- u. Kanzleierfahrung vorh. Angeb erb. u. V 3218 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

18 Jahre Immobilien-Vertrieb:
Perspektivlosigkeit i. Norden! Kaufm. i. d. Wohnungswirtschaft, 42, selbständig, sucht im Raum Niedersachs./Bremen, anspruchsv. neue Vertriebsaufgabe/Vertret./Mitarb. Keine Versicher., Vermögensberat. o. ä.
Absol. Seriosität, geordnetes Umfeld, Niveau, Eloquenz u. Einsatzfr. sind selbstverständlich.
Bitte Kontakt üb. B 3202 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebev. Erzieherin
29 J., mit 10jähr. Erf. in Familien, su. Anstellung in fröhl. Familie.
Zuschr. u. PZ 48 860 an WELT-Verlag, Pf., 2000 Hamburg 36.

Filialrevisor
sucht neuen Wirkungskreis.
Ang. u. A 3201 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft (Geschäftsführer)
48 J., verh., 2 Kinder, erfolgreicher Werdegang, langj. Führungspraxis. In ungek. Stellung als Gschf. im Masch.- u. Apparatebau, Schwerpunkt Ein- u. Verkauf, kaufm. Administration, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe.
Zuschriften erbeten unter Y 3199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffahrtskaufmann, Anfang 30
umfangreiche Berufserfahrung in Befrachtung, Operating, Versicherungs-/Claims-Management im In- und Ausland, sucht neuen, soliden Wirkungskreis zum nächstmöglichen Termin in Schiffahrt, Außenhandel, Spedition, Versicherung oder Bank.
Sprachen:
Deutsch, Englisch (perfekt)
Französisch, Italienisch
Flexibel, extrem belastbar und geübt im Umgang mit DV-, Textverarbeitungs- und allen modernen Kommunikationssystemen.
Ihre Angebote, auf die ich mich freue, erbeten unter C 3203 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann
40 J., übernimmt Ihre Interessen im Münsterland. Neugründung, Erweiterung, Vertretung, Diskretionen usw. Zuschr. erb. u. M 3057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriemeister
Süßwaren, 31, Kenntnisse in der Herstellung und Verarbeitung von Schokoladenmassen, sucht neuen Aufgabenbereich in der Nahrungs- und Genußmittelbranche.
Angeb. u. W 3197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Private Vermögensgesellschaft sucht im gesamten Bundesgebiet in Städten ab 40 000 Einwohner

Geschäftshäuser
in Ia Lauflagen

Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser
im City-Bereich

Abriß- bzw. Aufbaugrundstücke

Wir erbitten Ihren Anruf unter Telefon-Nr. 0 61 72 / 60 64 (Frau Marquardt) oder Übersendung entsprechender Unterlagen. Spezifizierte Makler-/Eigentümer-/Architekten-Angebote sind erwünscht. Alle Angebote werden schnell und mit größter Diskretion bearbeitet.

H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Für Kapitalfonds
eines Erz-Ölförderlandes suchen wir
- Hotelanlagen
- Renditewohnanlagen
- Einkaufszentren
- Bürogebäude
- Repräsentative Gebäude (Schlösser)

Angebote möglichst schriftlich in englischer und deutscher Sprache an: W. R. Büttner, Internationale Immobilien und Anlagen Projekt-consult, Wirtschaftsberatung, Göttingstr. 9, D-3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 34 24 22, Telex 9 53 743 hbgd.

---

dringend gesucht:

Renditeobjekte in Fußgängerzonen bzw. vergleichbaren Lagen

in Städten ab 30.000 Einwohner und in einer Größenordnung ab etwa 1,5 Millionen DM.

Wählen Sie den kürzesten Weg zu den potenten Kaufinteressenten, rufen Sie unsere Herren Scharf oder Schwanz an oder schreiben Sie uns.

Diskrete Behandlung Ihrer Verkaufsabsicht sichern wir Ihnen zu.

WINTER
Beteiligungsunternehmen der BADEN WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 06221/15934/31

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

BÜROHAUS
gesucht
zur Eigennutzung
ca. 1500–2000 m²
in Hamburg 1 – 13 – 36 – 76
Grundstücksverwaltung
Max-Brauer-Allee
Alte Holstenstraße 61
2050 Hamburg 80

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Hautarzt sucht
Geschäftshaus in 1a Lage bis DM 6 Mio. zur Kapitalanlage.
I. Schaub-Immobilien-GmbH
Am Heiligen Kreuz 24, 3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 70 58–59

Wir suchen
in festem Auftrag
in allen Stadtteilen Berlins
Miethäuser, Villen und Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Wir übernehmen ab sofort auch noch Hausverwaltungen.
Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
1000 Berlin 15, Fasanenstraße 30
Telefon 0 30 / 88 20 01

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	Bad Soden	München
001/213/258-0836	0211/*452045	0 69 / *740111	040/*2201461	06196/*25081	089/*1298031

Traumhaft schöne Alleinlage, 15 km südlich Langeoog
Altes Bauernhaus, ca. 200 m² Wfl., m. allem Komfort, Wohnr., alte Scheune, ca. 65 m², bis in den Giebel ausgeb., Kachelofen, Kamin, 3 Schlafzi., Einbauk., 2 Bäder, Gäste-WC, überd. Sonnensitz, parkähnl. Garten. Gr. Nutzgarten (Selbstversorger), Areal 2900 m², 3 Garagen. Für Tierhaltung stehen weitere 12 500 m² Weide zur Verfügung.
Verkauf von Privat, VB 450 000,- DM
Telefon 0 49 47 / 8 17 oder 10 97

Barockes Stadtpalais
Aufwendig u. stilvoll modernisiert (82/83), 7 Mietwhg., komf. elegante Ausstattung, 6 Garagen, 4 Stellpl., 630 m² Wfl., wertsteigerndes Ambiente, Eigentümerwhg. mögl., v. Priv., in ruh. Stadtmitte der Residenzstadt Arolsen/Waldecker Land zu verkaufen.
Telefon 0 56 91 / 34 80

Köln-Lindenthal am Stadtrand
Eine der schönsten Büro-Wohnvillen in Köln, Nutzfläche über 550 m², Denkmalschutz, Bj. 1924, aufwendig und stilvoll renoviert 1980, ideales Repräsentationsobjekt für Verbände, Firmen, Konsulate, anspruchsvolle Freiberufler, Privatklinik oder auch als private Residenz.
Kaufpreisvorstellung DM 2,45 Mio.

Köln-Lindenthal
Mehrfamilienhaus, Jugenstil-Altbau, einseitig angebaut, Denkmalschutz, Stuckdecken, teilweise renoviert, Wohnfläche ca. 520 m², Grundstück 560 m².
Kaufpreisvorstellung DM 1,35 Mio.
Volbach Immobilien GmbH.
Telefon 02 21 / 48 30 23

Sicherheit für Ihr Vermögen
Immobilienbesitz in zentraler Stadtlage von
AACHEN
Die hervorragende Steuersituation (durch Denkmalschutz, Mehrwertsteueroption etc.) und die wunderschön geschnittenen Luxuswohnungen und Gewerbeeinheiten machen dieses Objekt besonders interessant für Anleger und Selbstnutzer.
Wir informieren Sie gern ausführlich über alle Einzelheiten, wie z. B.: Tiefgaragenplätze, parkähnliches Gartengrundstück, Stuckdecken, Parkettböden, Stiltüren, Erker, Wintergarten, Balkon, (Dach-)Terrasse.
RUOFF-IMMOBILIEN, Postfach 15 69, 6070 LANGEN
Telefon (0 61 03) 2 40 25-26

Einmalige Gelegenheit!

Erstklassige Kapitalanlage
im Münsterland, in attraktiver Citylage, aus Altersgründen zu verkaufen.

In der Fußgängerzone von Gronau/Nähe holl. Grenze wurde dieses gut konzipierte Wohn- und Geschäftshaus 1975 erbaut und bietet 3 großzügige Ladenlokale, 6 Wohnungen und 5 Appartements. Gronau ist eine Einkaufsstadt im westlichen Münsterland (44 000 Ew.) mit einer sehr schön ausgebauten Innenstadt mit großer Fußgängerzone. Die gesamte Wohn- und Nutzfläche von ca. 2 105 m² ermöglicht eine Mieteinnahme von ca. DM 298 000,- p. a. Der Kaufpreis beträgt nur DM 3 000 000,-. Detaillierte Auskünfte erteilt Ihnen unser Herr Fege.



DR·LIMBURG IMMOBILIEN GMBH RDM
Kauf- und Verkaufsberatung
0 25 62 40 08
4432 Gronau · Gildehauser Str. 189a

Wohn- & Geschäftshaus Bottrop
Erstbezug 1978, Top-Zustand
Netto-Mieten: p. a. 397 000.- DM (indiziert)
KP: 4 600 000.- DM
IVD Immobilien van droffelaar
4300 Essen 1 - Christophstr. 11 - Tel.: 0201/77 40 04

Baudenkmal Celle-Centrum
– Sanierungsmodell nach § 82 i EStDV –
Verkauf von Wohn- und Ladenflächen mit Fertigstellung und Höchstpreisgarantie (10 x 10% AfA. Denkmalschutz). Baubeginn in Kürze! Nur das Sanierungsmodell im Denkmalschutz bietet Ihnen diese hohen Stuervorteile!
I. Schaub-Immobilien-GmbH
Am Heiligen Kreuz 24 · 3100 Celle · Telefon (0 51 41) 2 70 58

Bad Pyrmont
2 Mehr-Fam.-Häuser (renovierungsbed.) mit insges. 2098 m² Grundst., ca. 900 m² Wohn- u. Gewerbefl., genehm. Teilzahlungserklärung u. neuen Bauzeichnungen. Auch einzeln zu verkaufen (Eigenbestände).
REUTER Bauträger- u. Verwaltungs GmbH
Pf. 485, 4770 Soest, Tel. 0 29 21 / 1 50 15, Telex 8 4 396

ANGEBOTE

ARNOLD HERTZ

Rendsburg
Voll vermietetes Anlageobjekt, 56 Wohnungen mit 3260 m² Wohnfl., Läden mit 1400 m² Nutzfl., 70 Kfz.-Plätze. Jahresmiete: DM 610 000,–, Forderung DM 7 250 000,–.
ARNOLD HERTZ & CO · RDM/VHH · 040/34 19 11
Große Bleichen 68 · 2000 Hamburg 36
MIT HERTZ UND VERSTAND

IMMOBILIEN PFRÜNDER



Landhaus überm See
bestechender Panoramablick, 2 Parzellen, 3200 m² Grund, 267,75 m² Wohnfläche, Luxus-Schwimmhalle, Exklusiv DM 2,7 Mio.
8958 Hopfen/See · Höhenstraße 42 · ☎ 08362/6900
8000 München 40 · Hohenzollernstr. 10 · ☎ 089/332070

Sie können uns beim Wort nehmen
2000 m² Grund, von altem Baumbestand umgeben, inmitten einer reizvollen Landschaft Oberbayerns. Badeseen, Sportmöglichkeiten vor der Tür. Pro m² DM 390,–.
Ein bäuerliches Haus (kürzlich vollständig renoviert, neue Heizung und Installation) sowie 4 separate Appartements, Wohnfläche gesamt 250 m², bekommen Sie geschenkt!
Anfragen Tel. 0 80 33 / 77 43 (abends erbeten)

Ihr Einfamilienhaus auf Föhr
3 Neubauhäuser unter einem Reetdach
Nieblum, herrliche Lage, unverbaubare Sicht auf das Meer, 200 m Fußweg zum FKK- und Textilstrand, bezugsfertig, 4 Zimmer, friesische Einbauküche, Kachelbad, Gäste-WC, 66 m² Nutzfläche, Bestausstattung.
Verkaufspreis 450 000,– DM bis 475 000,– DM.
Anzahlung 50 000,– DM, provisionsfrei aus eigenem Bestand.
IMMOBILIEN-ANSORGE OHG RDM
1000 Berlin 31, Kurfürstendamm 151 Telefon (0 30) 8 92 10 64

Von Privat am Rande von Bernau/Chiemsee
Ca. 5000 m² Grund m. alt. parkähnl. Baumbest., kl. Bach u. Landhs., ca. 280 m² Wfl/Nfl., Preis 875 000,–, Tel. 0 89 / 93 18 10 ab 16 Uhr.

Makler
.. über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
18. Neuaufl., 176 S. A 4, DM 24,– incl. MWSt. + Vers.
Postella-Verlag
Im Wöhlsfelde 12, 3000 Hann. 61, Tel. (05 11) 58 22 83

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH
Philippstr. 45 · 4030 Ratingen 1

Eleganter Bungalow
Seegrundstück Raum Oldenburg
Ein kleines Paradies in schönster ruhiger Lage, parkähnliches Areal mit phantastischem Baumbestand, privater Zufahrtstraße und in bester Verkehrslage, 8 Zi. + Kaminzi., 2 Bäder, 3 Toiletten, insges. über 200 m² Wohnfläche, große Terrasse. Ein unvergleichliches Domizil für 600 000,– DM.
Keine Käuferprovision! Fordern Sie unsere Bildmappe mit Objekt-Nr. Cg 2001 an
GRAESER-IMMOBILIEN
Oberstr. 1, 6533 Bacharach
Telefon 0 67 43 / 26 66

SYLT
9 Wohnblocks, 2geschossig, ca. 4280 m² Wfl., Bj. 1964, Ölheizung, Thermopane-Fenster, neue Außenanlagen, Teilungserklärung und Abgeschlossenheitsbescheinigung vorhanden, ein Teil der WE kann bezugsfrei geliefert werden.
Kaufpreis 8,95 Mio.
Zuschr. erbeten unter Y 1417 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern
Bauernhof, denkmalgesch., romant. Ortsrandlage, hohe Abschreibungen, 1,95 Mio.
Großzügige 3-Zi.-ETW mit Seeblick, 120 m², 525 000,- DM.
T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Bad Breisig/Rhein
Freistehendes Einfam.-Haus mit Einliegerwohnung, Grundst. 1 100 m², Wohnfl. 196 m², sonnige, ruhige Lage, Bj. 83, Bestzustand, von Privat, Preis VB, Makler zwecklos. Tel. 0 26 33 / 9 73 40 od. Zuschr. erb. unt. K 2857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wuppertal, Dönberg, ½ Haus, 160 m² Wohnfl., hervorragende Wohnlage, nur 298 000,–, T. 0 48 81 / 17 71

Hamburg-Marienthal
Repräsentative Rotklinker-Altbau-Villa, 380 m² Wfl., auf 2300 m² Parkgrdst., frei lieferbar, DM 990 000,-.
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 19, 040/32 15 66

Doppel-Ferienhaus
Glücksburg-Bockholm, 100 m zur Ostsee, massiv, einschl. Grdst., sofort frei, je Haushälfte nur 115 000,–.
Densch & Schmidt oHG – RDM
Friesische Str. 62, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 5 30 07

Günstiger geht es nicht:
Nur 2,5% Verwaltungsgeb., Verwalt. von Immob. jed. Art. in Norddeutschl., seit Jahren solide u. sorgfält. Verwalt. (evtl. m. eigenem Handwerkerservice)
ABA-Grundbesitz-Verwalt. GmbH
Bismarckstr. 38, 2000 Hamburg 20
Telefon 040/40 93 96, abds. 24 75 71

Liebhaberobjekt

Eineinhalbgeschossiger Walmdachbungalow, ca. 35 km nördlich von Hamburg (besonders günstige Verkehrslage, ca. 10 Min. bis zur Autobahn und ca. 20 Min. bis zum Flughafen) zu verkaufen.

7 Wohnräume, 2 Bäder, 3 WC, Küche, gr. Hauswirtschaftsraum, Geräteraum, Garage, Hallenbad, Innen- und Außenkamin; Wohnfläche ca. 200 m². Das Haus ist weitestgehend mit Fußbodenheizung versehen.

Besonders aus dem Rahmen fallende luxuriöse Innenausstattung (z. B. Wände mit Edelholzvertäfelung und Antikspiegelbelag). Kaufpreis von Privat DM 2,2 Mio. VHB. Ein Objekt für Kenner, das man gesehen haben muß.

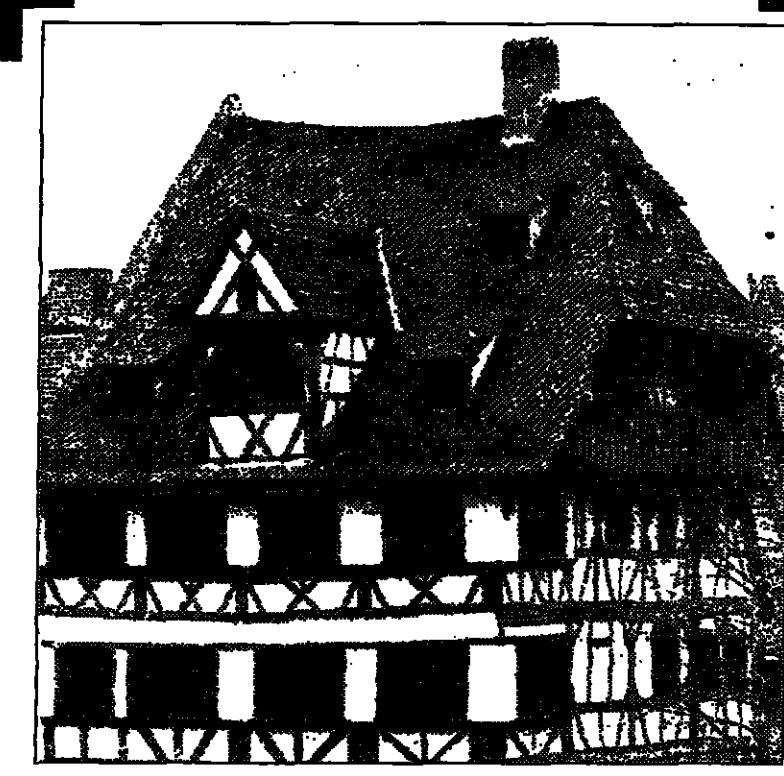
Schriftliche Angebote erbeten unter H 3296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haushälfte in Morsum
Grundstück 330 m², Wfl./Nfl. 130 m², Bj. 1978, exkl. Bauweise, 4 Zim., 2 Bäder, Holzküche, Fußbodenhzg., Kamin, Spezialverglasung, kompl. eingerichtet, sof. frei! DM 450 000,–. Tel. 040/280 34 04 u. 040/693 86 67

Hamburg-Ahrensburg
Repräs. 1-Fam.-Hs., Do.-Garg., ruh. Lage, Bj. 71, ca. 130 m² Wfl., 5 Zi., Vollkeller, ausgeb. Dachgesch., Barraum, gr. Südterr., alles neuw., div. Extr., v. Priv., 460 000,-. Tel. 0 40 / 45 93 49 od. 0 41 02 / 5 88 47, ab 19 Uhr

---

Holsteinische Schweiz
am großen Plöner See, Reetdachrhs. im Bau, m. 290 m² Grdst.-Anteil f. DM 147 500,–. Tel. ab 20 Uhr 0 43 23 / 43 76



In diesem Haus am Tiergärtnertor lebte Albrecht Dürer von 1509 bis 1528

UNTER DIESEM DACH FEIERTE ALBRECHT DÜRER SILBERNE HOCHZEIT.

Menschen werden in Häusern geboren, sie leben, lieben und arbeiten in Häusern, an Häusern wird Geschichte sichtbar. Das Dach über dem Kopf ist so wichtig wie das Essen auf dem Tisch und das Hemd auf dem Leib. Ohne Häuser gäbe es keine Kultur, keinen Fortschritt, keine Zukunft.

Weil Häuser so wichtig sind, können sie auch wertvoll sein. Und deshalb sind Immobilien von alters her als Kapitalanlage sehr beliebt. Ob das auch in Zukunft so sein wird und was eine Immobilie zur guten Kapitalanlage macht, erzählt Ihnen unsere kleine Broschüre. Sie erhalten sie kostenlos per Post, wenn Sie uns den Coupon senden.



DIE ENTSCHEIDUNG FÜR SICHERE WERTE.

COUPON
Senden Sie mir bitte per Post den Ratgeber zum Thema Immobilien
Name:
Straße Ort:
Berufl. Telefon:
ARGENTA GmbH
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089/4189-0
Telex 5 23111
EIN RATGEBER ZUM THEMA IMMOBILIEN

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Landhaus Panorama

Schweizer Grenze, Südhang

unverbaubare Sicht auf Schweizer Alpen und Hegauberge, ca. 1600 qm – 7 Zimmer mit 258 qm Wohnfläche. Erstklassiger Innenausbau nach Schweizer Qualität, Doppelschalen–Mauerwerk mit Zwischenisolation, Sprossenfenster mit Thermopen 3–fach–Verglasung, Innengalerie, 3 Badezimmer, Esszimmer aus massiver Eiche handgefertigt, Komfortküche aus Eiche massiv, Wintergarten, Kamin geeignet als Übergangs–Notheizung, Kunst–Ofenbank separat heizbar, div. Einbauschränke aus Eiche. Überdachter Sitzplatz mit offenem Kamin, Doppelgarage 6,4 x 8 m mit unterirdischem Durchgang zum Wohnhaus. Fertigstellung April 85. Hoher Freizeitwert durch die Nähe der Schweizer Berge, Schwarzwald – Bodensee. 20 Autominuten von Zürich, 20 Autominuten Thermalbad. Bahnverbindung im Takt mit Zürich. Von Privat zu verkaufen. VHB DM 950.000.–. Tel. 07745/7410

HERRSCHAFTLICHER LANDSITZ, TEGERNSEE, DAS SCHÖNSTE OBJEKT IM TEGERNSEER TAL, DAS AN EXCLUSIVITÄT UND LUXUS NICHT ZU ÜBERBIETEN IST. INKL. KOMPL. MOBILIAR 3,2 MILL.

4300 m² Areal, 740 m² Nettowohnfl., 110 m² Garage, 190 m² Terrasse, sep. 2-Zi.-Hausmeister-Trakt, Lift, freil. Schwimmbad, ruhigste Lage.
ARKO-IMMO-VERTRIEBS-GMBH, Gladiolenstr. 2, 8000 München 21
Bitte nur schriftliche Anfragen mit entspr. Kapitalnachweis.

(1 ha Grund zum Träumen u. Verwirklichen ... und)

Ein Haus zum Leben – nicht nur zum Wohnen

Landschaftsbezog. Äußeres in reizv. Kontrast zur fantasiev. Innenarchitektur. Klares skand. Design, viel Holz, ungewöhnliche Wand- und Deckengestaltung.

Baubiologische Materialien schaffen belebendes Wohnklima. Hypokaustenheizg. (alte Römerheizg.) sowie 4 Kamine sorgen im Winter f. angenehme Strahlungswärme. Zusätzl.: Gaszentralheizg., Anschluß f. Windrad, 24 m² integriertes Glashaus, Hobby-Küche, Veranda und Garagengeb.

Alleinhaus, Bj. 82/83, 236 m², 12 Räume. Intakte ostfries. Natur hinter dem Emsdeich, alter Baumbest. u. 7500 m² Fischteich (anteilig). In ca. 1 Std. erreichb.: Bremen, Groningen, das Meer, 2 Marinas in d. Nähe. Von Privat gegen Höchstgebot zu verk. Günstige Teilfinanzierung möglich. – Anfragen über AV Gruppe Berlin, Postf. 12 62 08, 1000 Berlin 12, od. Tel. 0 30 - 8 82 65 02.

1. Kapitalanlagen erster Rangordnung dank Denkmalschutz!
Beste steuerl. Möglichk. (auch f. Selbstnutzer!), 10 % Sonderabschr. auf 10 J. bei Modernis.-Aufw. zzgl. Altbausubstanzafa. Schlösser, Schloßwohngn., Mühle, Wohn- u. Geschäftshs., historische Kaplanei (2-Fam.-Haus) in **Überlingen am Bodensee, Allgäu, Nähe Kassel, Nähe Bruchsal, Nähe Donaueschingen, Nähe Böblingen**
2. Amsterdam. Renditehäuser mit **teilweise über 10 % Rendite**
3. Burganlage mit Meerblick, Nähe **Malaga – Spanien, 650 m²**, wieder aufgebaut von berühmten Architekten, 80 m², bewohnbar
Röver & Partner Immobilien
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

KLEINE EXKLUSIVE WOHNANLAGE IN BESTLAGE HAMBURG-Farmsen
gegliedert in 6 dreigeschossige Häuser und 21 ebenerdige Einzelgaragen, 36 Balkonwohnungen mit 66 bis 100 m² Wfl. Gesamtwfl. ca. 3100 m². Bj. 61. Gepflegter Ziegelbau in ruhiger Wohnlage. Grundstücksgröße ca. 6000 m².
Direkt vom Eigentümer, nur DM 6,9 Mio.
Bavaria Holding GmbH, Beethovenpl. 2–3, 8 München 2, Tel. 0 89 / 53 05 81

GELEGENHEIT von Privat an Privat
Nähe NORDSEEKÜSTE bei BAD ZWISCHENAHN

verkaufen wir unser luxuriöses, sehr geräumiges Einfamilienhaus mit separater Einliegerwohnung.

Sehr ruhige, bevorzugte Wohnlage. Entstehungskosten ca. 1,7 Mio. DM. Verkaufspreis Verhandlungsbasis – auch Teilzahlung durch Inzahlungnahme anderer Immobilie möglich. Vertrauliche Zuschriften bitte unter Y 3309 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gute und günstige Mehrfamilienhäuser in Wilhelmshaven

6-Fam.-Haus, Bj. 1900, Wfl. 360 m², Areal 400 m², Thermopenvergl., Gasetagenhz., Kaltmiete DM 28 000,– p. a., KP DM 260 000,–.

5-Fam.-Haus, Bj. 1940, Wfl. 200 m², Areal 251 m², Thermopenvergl., Gasofenhz., Kaltmiete DM 13 200,– p. a., KP DM 168 000,–.

5-Fam.-Haus, Bj. 1900, Wfl. ca. 250 m², Arreal 791 m², Thermopenvergl., Gasetagenhz., Kaltmiete DM 19 616,20 p. a., KP DM 200 000,–.

15-Fam.-Haus, Bj. 1950, Wfl. 1145,30 m², Arreal 420 m², Gasetagenhz., Kaltmiete DM 72 539,– p. a., KP DM 775 000,–.

Dr. Stange & Co. Nachfolger Immobilien
Pastorenweg 12c, 2940 Wilhelmshaven, Telefon 0 44 23 / 25 55

DENKMALWÜRDIGE HOFANLAGE

Anfang des 18. Jahrhunderts, bestehend aus 1 Haupthaus und 2 Nebengebäuden mit architektonisch einmalig gestaltetem Innenhof, altem Gewölbeweinkeller, Galerie etc. zu verkaufen! Die gesamte Struktur wurde original erhalten und total modernisiert, wie z. B. Fußbodenheizung, Komfort-Einbauküchen, Luxusböden, Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium etc.! Das Objekt besteht aus 3 Wohneinheiten, die getrennt oder zusammen genutzt werden können, hat 450 m² Wohnfläche, liegt ca. 20 km von Düsseldorf-City in bester Lage entfernt, und die Preisvorstellung ist 1,7 Mio. VB! Fordern Sie ein Video-Exposé an bei
Immobilien/Ärzteservice W. J. Kunz, Düsseldorf/Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 30 48 + 02 11 / 57 68 77

Traumbesitz am Tegernsee
– Rottach-Egern –

Luxuslandhaus, in bester, ruhiger Lage, Areal 3553 m², mit altem Baumbestand, 360 m² Wfl., 10 Zimmer, 3 Bäder mit ital./franz. Mosaik, Marmorfußböden auch in den Dielen, alle Zimmer m. Teppich ausgelegt, wertvolle Holzeinbauten u. Schmiedeeisenarb., große General-Electric-Wohnküche, voll unterkellert, sep. Hausmeister-Bungalow, voll unterkellert, 3 Zi., eig. Ölheizung, DM 3,2 Mio.

Brigitte Holste
IMMOBILIEN
Stielerstraße 14 · 8183 Rottach-Egern · Tel. (0 80 22) 6 51 88

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11 61 99 61 Düsseldorf 02 11 48 10 27 München 0 89 26 90 06

Duisburg, Wohnanlage m. 144 WE, 62 Garagen, ca. 11 270 m² Wfl., Baujahr 1970, guter Zustand. Mieteinnahmen p. a. DM 827 750.– **DM 8 965 000,–**

Hannover, Wohnanlage in sehr schöner Lage, attraktive 3- bis 4geschossige Bauweise, 166 WE, Wfl. ca. 13 775 m², Baujahr 1979 **DM 26 260 000,–**

München-City, proj. WGH, zentr. exkl. Lg., geplante Wfl./Nfl. ca. 2048 m², sehr gt. Vermietbarkeit, kalkulierte Mieteinn. DM 762 060,– p. a. **DM 14 700 000,–**

Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

Peter M. Förster Immobilien
HAMBURG
Bahrenfeld
solider Rotsteinbau, Bj. 1930, 20 Whgen., 1 Laden, 1405 m² Ges.-Nutzfl., teilmodernis., ME: DM 134 000,- p. a. DM 1,7 Mio.
Eimsbüttel
stilvolles Zinshaus, Bj. 1905, m. 8 Whgen. u. 2 Läd., 1009 m² Ges.-Nutzfl., Isovergl., Bäder, E-Hzg., ME: DM 113 000,- p. a., DM 1,285 Mio.
RDM/VHH · 040/38 19 01-2

Wohnanlage
136 WE, Netto-Miete 657 000,-. VK 6 Mio.
Tel. 65 61 / 77 48 20, MKL

Insel Föhr
Orig. Friesenhaus
kompl. renoviert, kl. Gartengrdstk., schöne Dorflage, nur DM 270.000,-, HANSA 04681/88 77 VDM

Alte Mühle (Westerwald)
130 m² renovierte Wohnfläche, 6500 m² Grundstück, mit Teichen und Pferdeställen und vielen Extras für DM 399 000,– zu verkaufen durch
W. J. Kunz Immobilien/Ärzteservice, Düsseldorf/Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 30 48 + 02 11 / 57 68 77

Appartementhaus
Nettomiete 132 000,-, Kaufpreis 9,8fach: 1,3 Mio.
Eckard-Immobilien
02 28 / 61 32 69

Berlin, mit den besonderen Steuervorteilen
Erwerbermodelle in Steglitz u. Spandau. Fordern Sie Informationen an: **Flake-Immobilien, Tel. 0 23 61 / 1 56 43.**

Braderup/Sylt
Heidegrundstück, 2321 m², am Rand der Braderuper Heide m. freiem Blick übers Watt bis List, m. reetgedecktem Backsteinhaus, 5 Zi. + Nebenräume, Bj. 62, DM 165 000,- VB.
Anfragen an:
INTERCAMBIO GMBH
Telex: 2 15 540, Tel.: 36 55 64

Bungalow am Rhein
in ruhiger Lage mit schönem Garten, Nähe Zentrum Bonn, VB 900 000,- DM.
Zuschr. unt. U 3261 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit

Starnberg: Landhaus mit Schwimmhalle, offener Kamin, exklusive Raumaufteilung, reichhaltige Einbauten, Preis: DM 1,85 Mio.

Zuschriften nur von Privat unter Z 3134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kreativ-Factory
Architekt, Designer, Fotograf planen exkl. Neubau, Hamburg, Top-Lage am Alsterarm, indiv. Raumaufteilg. mögl., m²-Preis ca. DM 2950,- inkl. sämtl. Kosten, Fertigstellung 31. 12. 86, mögl. Eigennutzer.
Ang. u. A 3289 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt
Einfam.-Strohdachhaus mit Friesengiebel, Teilkeller, Gaube, in zentr. Lage, Wohn-/Nfl. ca. 150 m². Ausstattungswünsche werden berücksichtigt. Inkl. erschl. Grdst. DM 890 000,–.
C. K. Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 62 93

Schwarzwald/Titisee
Landhaus, 220 m² Wfl., 1000 m² Grund, KP DM 730 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Einmaliges Angebot
Kurort Badenweiler
direkt am Kurpark Wohn-/Geschäftshaus
4 Geschäfte, Prax., 2 Whgen, Autogar., DM 2 Mio.
Brutsche
Immobilien Brutsche RDM
Mitglied des internationalen Immobilienverbandes FIABCI
U. Kirschbäumlebuck 7, 7840 Müllheim/Bad. Tel. 0 76 31 / 22 49

Wollen Sie zur Schwäb. Ost-Alb, dort, wo es einen richtigen Sommer und richtigen Winter und saubere Luft gibt, umziehen? In **7920 Heidenheim a. d. Brenz/Württbg. verkaufe** ich komfortable, sehr gepflegte **Einfamilien-Doppelhaushälfte** (1973) mit schönem Garten, 250 m² Grundstück, in ruhiger Lage, fünf Wohnräume, Küche, Bad, Gäste-WC, Wirtschaftsraum, 2 Balkone, ca. 125 m², Garage, für DM 298 000,–. Keine Maklergebühr. Interessenten bitte melden u. K 3143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einfamilien-Wohnhaus
bei Darmstadt im Odenwald, sehr schön u. ruhig gelegen, ca. 110 m² Wfl., Grundstück 627 m², Bj. 65, wegen Todesfall für VHB DM 350 000,- zu verkaufen.
Angeb. erb. unt. M 3277 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Romantisches Gundelsheim
im Neckartal, zwisch. Heidelberg u. Heilbronn exkl. 1- bis 2-Fam.-Haus, 240 m² Wohnfl. auf 42 Ar angel. Garten und 123 ar Terr.-Grundstück, EG als Büro, Praxis, Labor etc. geeignet, integr. Doppelgar. Parkpl. vor d. Haus. Preis VS. Verk. von Privat.
Zuschr. erb. u. P 3279 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

8-Familien-Haus München/Osten
mit TG, Garten und Hausmeisterwohnung, Bj. 68, Bestzustand, 2,2 Mio.
Zuschriften unter N 3256 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privat Repräsentatives Anwesen Privat
Landhausvilla im Raum Mannheim–Heidelberg
Herrschaftliche Höhen-Wohnanlage
wegen Ortsveränderung von Priv. zu verkaufen o. auch zu vermieten mit o. ohne Inneneinrichtung, inkl. eines baureifen Grundstücks von ca. 1000 m². Grundstück mit Parkanlage ca. 4500 m² in südl. Berg-/Hanglage, Doppelgarage mit 7 zusätzl. ausgebauten Parkplätzen, teils überdacht. Wohnhaus im großz. rustik. Wohnkomfort ca. 700 m² Nutzfl. mit Einliegerwohnung einschl. Aufzug. Überdachte Freisitze, offene Kamine, Hausbar, Kühlhaus, Grillraum u. a. mehr. Große Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Kneipp- u. Fitneßanlagen. Anwesen sicherheits- und TV-überwacht. Baujahr 1974, Verkaufspreis 3,4 Mio./Mietpreis entsprechend. Anwesen eignet sich ev. auch zur gewerbl. Nutzung (Gästehaus, Tagungsstätte, Praxen u. a. mehr).
Zuschr. solventer Interessenten erbeten unter R 3126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SAARBRÜCKEN, Nähe Krankenanstalten Winterberg
9-Familien-Haus
(Neubau), ca. 670 m² Wohnfläche, Preis pro m² **nur DM 2390,–** inkl. aller Nebenkosten wie Zwischenfinanzierungszinsen, Notar, Grunderwerbsteuer etc. Alle Steuervorteile, auf Wunsch Mietgarantie auf 10 Jahre.
Anfragen bitte an:
ERICH SCHNEIDER GMBH, BAU-MANAGEMENT
Reichsstraße 6, 6600 Saarbrücken 3, Tel. 06 81 / 3 04 51+ 52

SYLT
Hier geht die Rechnung auf!
Wohn- und Geschäftshaus in Rantum (Sylt). Erstkl. App.-Haus mit Reetdach, 9× 1- bis 3-Zi.-App., 500 m² Wohn-/Nutzfl., Bauj. 65 + 79, solide und gute Bauausführung, auf 3000 m² Dünengrundstück, Nordsee- u. Wattenmeerblick, langfr. vermietet (Umbau in Restauration oder Hotel mögl.). **Jahresmiete DM 200 000,- brutto.** VP 2,3 Mio VB, Privatverk. ohne Nebenkosten.
Sylter Hahn, Pf. 15 05, 2280 Westerland, Tel. 0 46 51–75 85 u. 73 74

Scharbeutz/Haffkrug
nur noch wenige Reihenhs., Wohn-/Nutzfl. 66 m², auf Eigenland, ganzjährig bewohnbar, konventionelle Bauweise, Kaufpr. ab 159 500,– DM. Besichtigung jeder Zeit nach tel. Absprache, 0 40 / 7 01 94 31.

Sylt/Keitum
Kapitänshaus in bester Lage, dir. am Watt, kompl. modernisiert im Original-Friesenstil, 250 m² Wfl. auf 2000 m² Grund, KP 2,8 Mio.
Bode-Immobilien
Tel. 05 11 / 74 10 71 - 73

Exklusives Landhaus
m. Nebengebäude auf ca. 3600 m² parkähnl. Grundst., Nutzfläche, ca. 400 m². Das Gesamtobjekt läßt sich sowohl f. priv. als auch landwirtschaftl., gewerbl. od. freiberufl. Zwecke nutzen. KP-Forderg. 1,9 Mio.
Göttler-Immob. RDM
Tel. 0 51 21 / 5 60 69

Wohn- und Geschäftshaus
Hannover City
Konventionelle Bauweise, 139 WE, 14 Gewerbeeinheiten, 80 Garagen, Jahres-Nettomiete 909 000,– DM, KP 10,5 Mio. DM, von Privat zu verkaufen.
Telefon 05 11 / 1 71 77

Westerland / Sylt
Einfam.-Reihenhs. im Friesenstil, erstkl. Ausst., Kü., Pkw-Stellplatz, Wohn/Nfl. 80 m², inkl. erschl. Grdst. DM 290 000,–. Ausstattungswünsche werden berücksichtigt.
C. K. Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 62 93

Wohnanlage
136 WE, Netto-Miete 657 000,-. VK 6 Mio.
Tel. 65 61 / 77 48 20, MKL

Wasgau/Pfalz
EFH, 500 m² Grund, KP DM 260 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Komfortables Ferienhaus
(Massiv, Klinker), in Altharlingersiel, südl. Nordsee, Garage, Wohnfläche 86/100 m², Grundstück 840 m², unverbaubarer Deichblick, außerordentlich gepflegter Zustand, Kaufpreis VS.
Tel. 0 25 01 / 82 62 o. 02 09 / 3 32 89

BERLIN
Tiergarten
Miethaus mit 14 Eigentumswohnungen, öffentl. geförd. Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst, Grundbuchblätter angelegt, Ges.-Wfl., 827 m², Jahreskaltmiete ca. 60 000,– DM.
Kaufpreis nur 970 000,– DM.
Keine Käuferprovision.
RUD. HÖPCKER Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Lindaunis/Schlei
Am Jachthafen
Häuser, auch nach individuellen Wünschen.
Rohlmann Baukoordination
Tel. 0 25 01 / 37 00 oder 30 94

Nähe Schleswig
2429 m² gepfl., parkähnl. Grundst., 1-Fam.-Hs. (1975), ca. 150 m² Wfl., Wochenendhaus, ca. 51 m², 2 Garagen, Nebengel., DM 380 000,- VB.
Marion Mahler Immobilien
Berlin, Tel. 0 30 / 8 52 31 75

Neuhaus/Schliersee
Efh., s. gepfl., in best., unverb. Lage, ca. 250 m² Wfl., 1500 m² Grdst., VB 1,2 Mio., v. Priv. Tel. 0 80 26 / 75 06.

Niendorf/Ostsee
Bungalow zu verk., DM 270 000,- VB.
Tel. 0 45 02 / 34 60

Ostfriesland
In bevorzugt. Stadtr.-Lage von Emden gel., Bungalow am Kanal, unverbaubare Südwestlage, Grdst. 870 m², Bj. 1971, Wfl. 175 m², 2 Gar., f. geh. Anspr., alle Innen- u. Außengewässer m. Boot dir. erreichbar, v. Priv. f. DM 415 000,- zu verk.
Zuschriften erbeten unter P 3125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die
Kreissparkasse Homburg/Saar
verkauft:
Wohn- u. Geschäftshaus mit Kfz-Werkstatt und Nebengebäuden
Stadtmitte Homburg/Saar
– zentrale Lage –
Areal: 1860 m²
Wohnhaus: 11 Kellerräume, Erdgeschoß 76 m², Verkaufsräume 64 m², Obergeschoß 148 m², Dachgeschoß 138 m².
Gewerbliche Räume: 853 m².
Preis: VB – DM 890 000,–.
Die aufstehenden Gebäude können auch abgerissen und das Grundstück für andere Zwecke genutzt werden.
Auskunft erteilt:
Rechtsabteilung – Fr. Felder
Tel. 0 68 41 / 10 02 01

Privatverkauf
Komf. Landhaus, Wiedbachtal/Ww., ca. 300 m² Wfl., 5000 m² insges. mit Wald, Sauna, Schwimmbad i. Hs., vollautomat. Zentralhzg. Besuchen Sie uns mal. Tel. 02 01 / 66 44 28 v. 9–13 Uhr

PRIVATVERKAUF
Hamburg-Niendorf, Gelbklinker-Walmdach-Haus, Bj. 67, zentrale Lage, Wfl. 160 m², 2 Bäder, Gäste-WC, Kamin, V.-Keller, Garage, Grdst., 550 m², DM 460 000,- VB.
Tel. 5 51 42 43

Köln Schildergasse
Jahresmiete: DM 3 000 000.

Kaufpreis: DM 6 000 000.

E. A. Wiest + Co. Immobilientreuhänder GmbH
Bernhardstraße 23-25
5300 Bonn 3
Telefon 02 28 / 44 00 21
Telex 8 86 468

Raum Passau
(Universitätsstadt)
rustikale Landhausvilla, Bauj. 83, 1209 m² Grund, 263 m² Nfl./Wfl., exkl. Ausstattung, mit beheizb. Swimmingpool, Sauna, Bauernstube, Wintergarten, massive Holzbalkendecken, Kachelöfen, Südhang, ruhige, unverbaub. Spitzenlage, Blick auf österr. Donauufer. VB DM 900 000,–.
Tel. 0 85 93 / 12 72

Oberbayern
Schondorf am Ammersee
Nähe München, 2 DHH, indiv. Architektur mit versetzten Wohnebenen, je 95 m² Wfl., 1005 m² Grund, 370 000,– u. 410 000,– DM.
Tel. 0 89 / 1 78 34 61 v. 10–12 Uhr

Luxus-Landhaus Chiemsee
indiv. Baustil, Bj. 1980, herrl. Sonnenlg. m. unverb. Panoramabl. auf Chiemg. Berge, repräs. Ausst. m. viel Holz, großzüg. Raumaufteilg., 240 m² Wfl., 890 m² Grund, Wohnhalle mit Galerie, Wohnzi. m. Kachelofen, Einliegerappart., Fußbodenheizg., eingeb. Kü., 2 Balk., schmiedeeis. Tor, gr. Terr., m. überd. Freisitz u. Außenkamin, angel. Gart., Doppelgar. m. Funktorsteurg., v. Priv. zu verk. VB DM 995 000,-.
Tel. 09 11 / 72 12 89

Buchholz bei Hamburg
1-Fam.-Bungalow, Waldrand, beste Wohngegend, ruhige Lage, Tennisplätze, Golfplätze, alle Schulen und Gymnasien am Ort, Zug und Auto ca. 30 Min. in die Hamburger City, 110 m² Wfl., 4 Zi., Bad, sep. Dusche, Gäste-WC, Luxus-EBK, Garage, Wohnzimmer + Diele ca. 50 m², Innen- und Außenkamin, Keller ausgebaut ca. 60 m², 2 überdachte Terrassen, 500 m² uneinsehbares Grundstück, VHB DM 375 000,-.
Telefon 0 61 52 / 3 97 49

Hamburg-Uhlenhorst
Beste Hamburger Wohnlage, 3-Fam.-Haus, Nähe Feenteich u. Außenalster, ruh. Südlage, ca. 530 m² Wohn-/Nfl., teilw. gewerbl. nutzb., interessant für Konsulate u. Freiberufler. VB DM 1,35 Mio.
Ab Mo. Tel. 0 40 / 44 87 45

Bei Mölln kleines Seegrundstück
mit komfortablem Ferienhaus (Holzkonstruktion) für DM 150 000,– zu verk.
Tel. (04 51) 59 88 11 Hsm.

Wohn- und Geschäftshaus
in einer Großstadt des Ruhrgebiets, zentrale Innenstadtlage, Gewerbemieter 1. Bonität, 27 Wohnungen, Jahresmiete DM 256 536,–, Kaufpreis 2,9 Mio.
Manfred Wenig Makler 0201/27 36 97 [illegible] 31 4300 Essen 1

Berlin-Lichterfelde
gepflegte Wohngegend, steuerbegünstigter Wohnungsbau, Baujahr 1974, Wohnfl. 507 m², 4 Zwei- u. 4 Dreizimmer-Wohnungen, alles gut geschnittene WE, Jahresmiete: ca. DM 100 000,–, KP: DM 1 100 000,–.
Immo – Baufinanz GmbH/RDM
Durchw. werktags: 0 30 / 4 30 09 40

Friedrichstr./Westerland
Wohn- u. Geschäftshs. zu verk.
Angelika Haase, Maklerin
Tel. 0 46 51 / 10 78

Südbaden
Herrschaftl. Einfam.-Whh. mit sep. Schwimmbadtrakt (Sauna, Bar, Aufenthaltsr. etc.), ca. 220 m² Whfl., ca. 400 m² Nutzfl., ca. 1621 m² Grundstück, in gehob. Wohnlage, ca. 5 km östl. von CH-Basel im Dreiländereck Deutschland – Schweiz – Frankreich.
DM 980 000,–
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
Postfach 12 20, 7888 Rheinfelden
Tel. 0 76 23 / 9 61–25

Wohn- und Geschäftshaus
in Schleswig (Altb. in attrakt. Lg. zur Schlei, m. 7 Whng. + 2 Läden m. Nebenräumen, ausbaufähig), für DM 600 000,- VHS, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unt. T 3260 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Keitum
Altes Friesenhaus, 6 Wohneinh., KP 900 000,-.
AVV-GmbH, Tel. 0 46 51 / 2 61 61

Wuppertal/Fachwerkhaus
KP DM 360 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus
Aldi-Markt, Gaststätte, 15 Whg., 12 Garagen, Nettomiete 152 000,– DM, langfr. Verträge, Vermietungsgarantie, KP 1,95 Mio. DM.
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 05 11

Arelsen/Engl. Landhausvilla
8700 m² Grund, KP DM 650 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

ZUGSPITZDORF GRAINAU
Wunderschöne DHH von Priv. zu verk., 1300 m² Grund, 120 m² Wfl. Beste Ausstattung.
Zuschr. unt. X 3242 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FICHTELGEB., Geheimtip f. Kenner, 6300 m², Südhang, parzellierbar, Waldbestand m. Haus, ca. 120 m² Wfl., 2 Etagen, ruhig, doch verkehrsgünstig an B 303, nur 17 km zur BAB A9, DM 360 000,– VHB.
Zuschr. unt. Z 3244 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8-Fam.-Wohn- u. Geschäftshaus
in Duisburg-Mitte, Neubauzustand, verklinkert, isolierverglaste Kunststoffenster, Gaszentralhzg., Balkone, Anzahlung DM 145 000,–, KP DM 540 000,–, gute Rendite, v. Priv.
Tel. 02 03 / 7 49 77, Tel. ab Mo. 02 11 / 67 50 81 / 2

Hannover-Waldhausen
Repräsentatives 1-Fam.-Hs. in exzellenter Lage, unverbaub. Blick auf Eilenriede, 290 m² Wfl., Terrasse, Innen- und Außenkamin, Stuckdecken, Marmorfußboden, elegante Einbauschränke, Doppelgarage, gr. parkartiger Garten. Verk. d. K.-H. Schirmer IMB Makler RDM, 3000 Hannover 1, Karmarschstraße 30, Tel. 05 11 / 32 61 81

Neustadt a. Rbge 1
Nähe Steinh. Meer/Hannover
Altbau m. Nebengeb., 170 m² Wfl., davon 65 m², im Rohbau, variabel ausbauf., Grdst. 930 m² (schön. Garten), kurz-/mittelfr. (gern möbl.) v. Priv., 295 000,– DM; geeign. auch f. Büro/Lager, Messe, Segelverein, Handwerksmeister.
Zuschriften unter M 3123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt/Sylt
Einfam.-Reihenhs. im Friesenstil, erstkl. Ausst., Kü., Pkw-Stellplatz, Wohn-/Nfl. 80 m², inkl. erschl. Grdst. DM 350 000,–. Ausstattungswünsche werden berücksichtigt.
C. K. Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 62 93

Exklusive und Anlage-Immobilien
(z. B. Alte Mühlen, Fachwerkhäuser 18. Jahrhundert, Mehrfamilienhäuser usw.) verkauft und sucht
W. J. Kunz Immobilien / Ärzteservice Düsseldorf/Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 30 48 + 02 11 / 57 68 77

ZINSHÄUSER RAUM HAMBURG
4 Wohn. pl. Gewerbe, Wohn-/Nutzfl. 584 m², Bj. 70, Nettomiete 66 500,– DM, KP 925 000,– DM; 12 Whgn. Wfl. 849 m², Bj. 60, Nettomiete 67 000,– DM, KP 883 000,– DM; 18 Whgn. 954 m², Bj. 61, Nettomiete 76 000,– DM, KP 987 000,– DM; 18 Whgn. pl. Gewerbe 1150 m², Bj. 80, Nettomiete 140 000,– DM, KP 2 Mio; 36 Whgn. pl. Gewerbe, 3004 m², Wohn-/Nutzfl., Bj. 72, Nettomiete 285 000,– DM, KP 4 085 000,– Mio.; 42 Whgn. Wfl. 2419 m², Bj. 68, Nettomiete 218 000,– DM, KP 3 050 000,– Mio.
H. Vollbrecht, Hausmakler
2090 Winsen/Luhe, Gänseweide 60, Tel. 0 41 71 / 32 11

MÜLLER
Bürohausneubau ca. 3700 m²
Bezugstermin Herbst 1985
Berliner Tor / Heidenkampsweg 2000 Hamburg 1
Vermietung und Büroraumplanung
Gr. Bleichen 30 · 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 34 02 87 · Telex 217 32 55

Schöner Wald-Grundbesitz
arrond., ca. 50 000 m² m. Teich u. Wiese sowie Bungalow an Villenstraße in Braunschweig, soll krankheits- u. altersh. verkauft werden. Von Privat!
Telefon 05 31 – 35 07 42

Inmitten des Flüssedreiecks
Rhein/Mosel/Nahe, auf waldreicher Höhe (400 m) exkl. freist. Landhaus, 154 m² Wfl., 250 m² Nfl. (Pferdestall bislang ungenutzt), Dachgeschoß ausbauf. Grund 1224 m², alter Baumbestand, Bj. 72, sowie nahegeleg. Wald-/Wiesengrundstück, 3600 m² eingefriedet, verkehrsgünstig, 15 km bis BAB Koblenz/Mainz, VB 490 000,– DM.
Zuschr. erb. u. G 3163 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Liebhaberobjekt/Nordsee
In der schönsten Ecke der Halbinsel Eiderstedt/Nordsee bei Westerhever, Wohn- u. Ferienhaus, 135 m² Wfl., Garage, m. Einl.-Wng, 1000 m² Grdst. mit gr. Baumbest., traumh. Innenausst., Kamin etc. v./an Priv. DM 275 000,– Tel. 0 48 65 / 3 78 od. 0 40 / 47 72 18

Insel Föhr
Grdst. 80 000.–, Whg. ab 138 000.– Friesenhs. ab 200 000,–. HANSA, Tel. 046 81-88 77 oder 040/51 77 75 VDM

● Notverkauf ●
elegantes Appartementhaus, Bj. 79 DM 200 000,– bankverbürgte Mietgarantie, KP 2,3 Mio VB.
Zuschriften unter X 3286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Oberallgäu
Bei Oberstdorf: Landhaus mit Wirtschaftsteil, Alleinlage, neu renoviert, Ölzh., Kachelofen, Sauna etc., ein Anwesen der Sonderklasse. Grdst.: 41 000 m² **KP: DM 1 250 000,-**

Bei Fischen: komf. Mehrf.-Haus mit 5 WE, Neubau, viele Extr., Priv.-Whng., Grdst.: 530 m², Wfl. + Nfl.: 321 m² **KP: DM 990 000,-** inkl. Einbauten, Küche u. Inventar der Apts.

Oberstdorf: ruhig gelegenes Hotel mit 28 Betten, Hallenschwimmbad, Sauna, gr. Priv.-Whg. etc., Grdst.: 1139 m², **KP: DM 1 950 000,-** inkl. Inv.

Oberstdorf: großes Geschäftshaus in zentr. Toplage. **KP: 2,7 Mio.**

Bei Oberstdorf: Bauplatz in ruh. Lage, Größe: 851 m², **KP: DM 410 000,-** inkl. genehm. Bauplan für 1-Fam.-Haus mit Einliegerwhng.

Weitere interessante Angebote im gesamten Allgäu.

Immobilien Kappert RDM
Freibergstr. 5, 8980 Oberstdorf
Tel.: 0 83 22 / 30 02 / 03, Tx. 54 403

Erbengemeinschaft verkauft
Geschäftshaus
München 1a Lage, Kapitalnachweis über 40 Mio. erf.
Zuschr. u. F 2964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schwarzwald/Titisee
Landhaus, 220 m² Wfl., 1000 m² Grund, KP DM 730 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Schleswig/Jagel
Bauernhs. mit Wirtschaftsgeb., im Stil erhalten, mod. bed., Grdst. 3500 m², Zupachtung mögl., Preis DM 190 000,–.
Bohnert/Schleinähe
Reetdachkate, teilw. ausgeb., Grdst. 1000 m², DM 250 000,–.
Luftkurort Wiesmoor
Ostfriesland, Halbhaus, Bj. 80, rustik. Innenausbau, Wfl. ca. 100 m², Grdst. ca. 400 m², DM 195 000,–.
Hildegart Mahrt und Partner Imobilien GmbH
Gallberg 23, 2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 95 97

Sylt/Westerland
Wohn- u. Geschäftshaus in guter Lage, ca. 650 m² Wohnfl., besonders geeignet als Hotel, Restaurant oder Teileigentum, stark renovierungsbedürftig (1 Mio. Festangebot), Jahresumsatz ca. 450 000 DM mögl. VB 1,3 Mio.
Zuschr. erb. unt. R 3280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

8,5% Nettorendite
Wohn- u. Geschäftshaus in badischer Kreisstadt (Stadtmitte), langjähr. Mietverträge mit solventen Mietern (Brauerei), ME p. a. 140 000,- DM, VKP 1,6 Mio. VHB.
Telefon 0 78 22 / 18 82

BERLIN
Schöneberg
Miethaus mit 25 Eigentumswohnungen, öffentl. geförd. Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst, Grundbuchblätter angelegt, Wfl. ca. 1428 m², Jahreskaltmiete ca. 70 000,– DM.
Kaufpreis nur 1 600 000,– DM.
Keine Käuferprovision.
RUD. HÖPCKER Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Ehemalige Schule
mit Doppel-Wohnhaus (6600 m² Umfeld) in landschaftlich reizvoller Lage, Nähe Bonn, geeignet beispielsweise als Schulungszentrum, zu verkaufen.
Hypo-Finanz M. Heim
Tel. 0 22 47 / 40 45

Exklus. Landvilla
Bj. 1913, Lüneburger Heide (24 km bis Bad Bevensen), Grundstück ca. 17 000 m², Wfl. ca. 500 m², Teilfachwerk, mit Nebengebäuden, hierfür gute Ausbaumöglichkeiten, parkähnl. Anlagen, alles sehr gepflegt, geeignet als Landsitz, Firmensitz, Schulungszentrum, Erholungsheim etc. zu verkaufen, VHB 1,4 Mio. oder zu vermieten.
Zuschr. u. R 3258 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MEHRFAMILIENHAUS IN EUSKIRCHEN
Autobahnverbindung Köln/Bonn, viergeschossig mit Satteldach, 20 Wohnungen (3 + 4 ZKDB, Balkon), Gesamtwohnfläche 1505 m², Grundstück 2100 m², Öl-Zentralheizung, Bauj. 1970/71, Kaltmiete 101 500,– DM, ruhige Höhenlage in Waldnähe, für 1 395 000,– DM zu verkaufen. Übernahme von 643 000,– DM zinsgünstiger Hypotheken möglich.
Übernehme auf Wunsch Hausverwaltung.
SAUERBORN-IMMOBILIEN
5350 Euskirchen, Eifelring 21
Tel. 0 22 51 / 69 32

Reetdach-Landhaus
Stadtrand Wedel
auf bewaldetem 33 000 m² gr. Geesthanggrdst. m. herrl. Blick über Marschwiesen zur Elbe. Ein außergewöhnl. Haus m. 350 m² Wohnfl., individuell gestaltet, in exklusiver Ausstattung, 2 Einliegerwohnungen sind separierbar. Von Privat.
für 1,9 Mio.
Tel. 0 41 03 / 37 09

Für Kapitalanleger
mehrere interess. Renditeobjekte und Projekte in Norddeutschland.
Jürgen Friedrichs & Partner
Alte Amalienstr. 35
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 40 73

Thermalheilbad
Griesbach / Rottal
1-Fa.-Haus, 170 m² Wfl., Sauna, Gar., Grdst. 1375 m², Blick ins Rottal b. Salzburger Alpen, DM 380 000,- v. Priv.
Telefon 0 40 / 5 25 61 45.

MEERSBURG – VILLA
zentrale, sehr ruhige Südlage, 1300 m² Park, 210 m² Wohnfl., 60 m² Nutzfl., sehr gute Ausstattung, off. Kamin, Sauna, Sol., Garage, Stellplätze. ELW möglich. DM 890 000,– von Privat.
Ang. unt. K 3341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

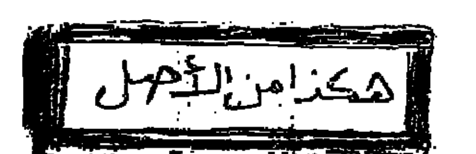
Schönes altes Fachwerkhaus mit 18 000 m² Grund und altem Baumbestand in landschaftlich schöner Lage im Südkreis Vechta von Privat zu verkaufen. Schriftliche Angebote unter C 3159 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neubau 1980
10 km z. Bodensee, Grdst., 915 m², 3 Whg., 120/100/94 m², 3 Garag., geg. Gebot zu verk., Neupr. 560 000,- DM.
Tel. 0 70 31 / 27 42 61 (privat)

Nordsee
Bordelum bei Bredstedt/NF, Komfort-Friesenhaus, Neubau, 5 Zi., 174 m² Wfl., große Garage, rd. 1400 m² Eigengrundstück, Holzvertäfelungen, wertvolle Handform-Verblender, DM 280 000,–
Kaven & Straske RDM
Tel. 0 41 06 / 6 85 85

Für Pferde-/Naturliebhaber, Golfer
Scan-Bio-Holzhaus, 82/83, beste massive Ausführung, jeder Komfort, Haus ca. 150 m², Grdst. 4690 m², alte Eichen u. Fichten, s. schöne Umgebung zw. Bremen/Hamburg. Festpreis DM 525 000,– v. Priv.
Tel. 04 21 / 25 33 68

City-Objekte Nürnberg
Geschäftshäuser, 1a Lage, 5 u. 14 Mio. DM. **Bauplatz** für Geschäftshaus, 1200 m².
Büro Dr. Machatschke Immobilien
Dipl.-Kfm. und Ing.
8500 Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95 oder
Telex: 6 22 470



GEWERBLICHE RÄUME

LIMBACH
Immobilien K.G.

Läden in Bonn

Fußgängerzone:	1. 92 m² + 100 m², 1. OG, Front 5 m	11 000,– DM
	2. 64 m² + 125 m², Front 5 m	10 000,– DM
	3. 68 m² + 18 m² Lager, Front 5 m	5 500,– DM
	4. 95 m² + m² Lager, Front 4,50 m	11 000,– DM
1 b Lage:	1. 50 m², 3,50 m Front	4 200,– DM
	2. 50 m² + 34 m², 3,50 m Front	4 200,– DM
Innenstadt:	1. 320 m² + 178 m² Lager, 20 m Front	6 000,– DM
	2. 220 m² + 220 m² VK-Fläche, OG., 12 m Front	6 800,– DM
	3. 540 m², 30 m Front	12 000,– DM



Galeria

so heißt das neue EINKAUFSCENTRUM der GROTHE-GRUPPE mit großer Passage als Verbindung von zwei Fußgängerzonen in bester

City-Lage von Duisburg

zwischen Steinsche Gasse, Kuhstraße, Poststraße und Untermauerstraße.

Hier wird der **Standort den Erfolg** garantieren. Die Fertigstellung ist für Herbst 1987 geplant.

Wir suchen bereits jetzt

Mietinteressenten aus sämtlichen Branchen

mit gehobenem Niveau. Direktvermietung provisionsfrei.

Ihr Gesprächspartner ist Herr Boyke
Tel. 0 21 36 / 50 91

GWV Geschäfts- und Wohnhaus Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.
– Einkaufscentrum Galeria, Königstraße 78
4100 Duisburg-Homberg

Ehemaliges Möbelhaus sowie Einkaufscenter
im Herzen des Ruhrgebietes zu verkaufen oder zu vermieten (Teilmietungen möglich)
Preis VB + 3,42% Courtage
IMMOB. A. E. GÖBEL, Nordring 45 – 4352 Westerholt
Tel. 02 09 / 61 22 21

Büroräume, geeignet für Versicherungen, Banken, Verkaufsniederlassungen o. ä.

630 m² auf einer Ebene im 4. Obergeschoß eines Ärzte-Hauses, voll klimatisiert, im Zentrum von Wuppertal-Barmen zu vermieten. Groß-Parkplatz 50 m vom Haus entfernt.

Angebote an Högelwerbung, Postfach 11 02 55, D-5600 Wuppertal 11.

LIMBACH

Läden in Bonn

Fußgängerzone: 1. 92 m² + 100 m², 1. OG, Front 5 m, DM 11 000,–
2. 64 m² + 125 m², Front 5 m, DM 10 000,–

Ib Lage: 1. 50 m², 3,50 m Front, DM 4200,–
2. 50 m² + 34 m², 3,50 m Front, DM 4200,–

Innenstadt: 1. 320 m² + 170 m² Lager, 20 m Front, DM 6000,–
2. 220 m² + 220 m², VK-Fläche, U. G., 12 m Front, DM 6800,–
3. 540 m², 30 m Front, DM 12 000,–



HCH Handelscentrum Hannover

In der City von Hannover bieten wir repr. Ausstellungs- und Repräsentationsflächen für die Bereiche EDV, Büroeinrichtung, Freizeit, Sport und Hobby von 15 bis 200 m², mit oder ohne Büroservice, an.

HCH, 3000 Hannover 1, Postfach 48 03
Tel. 05 11 / 34 50 52, Tlx. 922 753, Telefax 05 11 / 31 59 68

Zu vermieten
Büro / Praxis in Baden-Baden
ca. 60 m², ca. 120 m² oder ca. 240 m² – zentral in der Stadt, im Kurviertel, nahe Bushaltestelle und direkt an großer Tiefgarage. Neuwertige Räume, sehr schickes Umfeld. Trotz der außergewöhnlichen Vorzüge äußerst günstiger Mietpreis. – Gelegenheit – Privatvermietung, daher keine Maklerprovision. Nur noch 3 Einheiten frei.
Telefon (0 72 04) 82 21

Räumlichkeiten für
ARZTPRAXIS
in bekannter Kurstadt, exponierte Lage, alle Fachrichtungen, vorrangig Orthopäde und Urologe, zu vermieten.
Tel. 05 61 / 3 35 77

Tiefkühlraum
dir. am Horster Dreieck, 85 m² + Büro, 30 m² + Lagehalle, 150 m², evtl. mehr. Tel. 0 41 85 / 21 10

Massive Halle
ca. 300 m², mit Vorplatz ca. 1000 m², zu verm., verkehrsg. an B 57 in Krefeld, Nähe BAB gelegen, zusätzl. angr. befestigter Freiraum, ges. Fläche ca. 2500 m², u. evtl. Wohnhaus m. Büro u. Sozialräumen, acuh zu vermieten.
Tel. 0 21 51 / 54 30 26

Neubau-Gewerbe-Hallen
Hilden, Haan, Unna, Kerpen, Meerbusch, Remscheid, Hennef, Troisdorf, 100, 200 u. 300 m², vermietet Tel. 02 12 / 6 28 94

Hamburg-Harburg
Laden/Bankfiliale
Ca. 330 m² zuzügl. ggf. Büro/Lagerflächen (150/300 m²), in allererster Lage, Karstadt gegenüb., kurzfr. frei.
Zuschr. u. F 3272 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Celle
Fußgängerzone, Ladengeschäft, 60 m², DM 3000,– p. M.
plan bau celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

SB-Markt
2805 Stuhr (Bremen), Neubauprojekt 85, 450 m² VK-Fläche + erforderl. Nebenfläche, absol. Unterversorgung des Nahbereichs (ca. 5100 Einw., vorhandene VK-Fläche in 3 Läden ca. 590 m², Erhöhung der Einw.-Zahl durch ständige Neubautätigkeit!
Verpachtung durch Eigentümer: bauteiler nord, Universitätsallee 15-19
28 Bremen 33, Tel. 04 21 / 21 20 80

SYLT-immobilien
W. REHM GMBH
2280 Westerland
Wilhelmstr. 3.1
Ruf 04651 5005

LADEN
Ia Lage
noch zur Saison 85
in Westerland/Sylt,
60 m²,
zu vermieten

Der Makler Ihres Vertrauens

Ladengeschäft (Ecklage)
194 m², 30 m Schaufensterfront, zzgl. 179 m² beheizb. Untergeschoß, m. Aufzug u. Verbindungstreppe, 80 m² Büror., 2 Garagen u. Privatparkpl., evtl. noch 2 Lagerr. m. 200 + 800 m², im Zentrum Innenstadt Darmstadt zu verm.
Zuschr. u. M 3321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neu eingerichteter
Frisiersalon
150 m², mit Kosmetikraum und Teilkörperbräuner in Köln, Hohe Str., zu verpachten oder zu verkaufen. Günstige Miete.
Anfrag. unt. K 3275 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrere Läden
zu vermieten
Wilhelmshaven, bis 800 m², Miete VB
Bad Salzuflen, 460 m², Miete 3500,– + NK.
Göttingen, 300 m² f. Lebensmittelmarkt, 5810,– + NK
Alfeld, 120 m², m² à DM 20,– + NK
München, EG 240 m² + Büro + Lagerräume, 383 m², Keller ca. 270 m², Miete DM 10 179,– inkl.
H & K Grundstücksgesellschaft mbH
Tel. 05 11 / 70 37 12

GEWERBEGEBIET GÜTERSLOH SÜD
direkt an der B 61, 5 km zur BAB 2. **Lagerhalle**, 2400 m², Stapelhöhe ca. 6 m, mit **Ausstellungs- und Büroräumen**, 900 m², massive Bauweise, Bj. 73, Grundstücksgr. (Erbpacht) 16 000 m². Objekt zu vermieten oder zu verkaufen.
Hermann Bach GmbH & Co. KG
Telefon 0 29 41 / 7 30

Ärztehaus
Neubau
in Mittelstadt des Saarlandes, ca. 25 000 Einwohner mit Apotheke u. 4 Praxen sucht Hautarzt, Neurologen oder Orthopäden in schöne Praxisräume (145 m², kurzfristig zu günstigen Bedingungen.
Angeb. unt. B 3268 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

City-Läden Nürnberg
100 m² – 4000 m² Verkaufsfläche
Büro Dr. Machatschke Immobilien
Dipl.-Kfm. und Ing.
8500 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 86 o. Telex: 622 470

Beste Citylage Mindens
Geschäftslokal (670 m², kann wegen der Höhe des einen großen Raumes von 9,30 m durch Einziehung von Zwischendecken auf 1500 m² erweitert werden) zu vermieten. Bestens geeignet als Möbelhaus, Filmtheater, Bowling-Center, Sportschule, Kaufhaus, Supermarkt, Kreditinstitut, Lager usw.
Zuschriften erbeten unter S 3083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln
Schildergasse
6000 m² Verkaufsfläche (erweiterbar bis 10 000 m², zu vermieten.
E. A. Wiest + Co
Immobilientreuhänder GmbH
Bernhardstraße 23-25
5300 Bonn 3
Telefon 02 28 / 44 00 21
Telex 8 86 468

Praxisräume (120–150 m²)
Neubau in Oer-Erkenschwick, an Hautarzt, Kinderarzt, Neurologen u. Urologen zu verm. Miete ca. 800,- DM.
Tel. 0 23 61 / 1 41 88 oder 0 22 68 / 5 47 46

Räume für
ARZTPRAXEN
Flensburg, Fußgängerzone, gepfl. Anlage, günstig zu verm.
Angeb. u. G 3251 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie einen gewerblichen Zwischenmieter? Oder einen Wohnungsverwalter?
ROLAND Vermögensverwaltung
Telefon: 0 51 21 / 3 70 12

Toplage für Büro-, Ärzte- und Gewerberäume
in Wolfsburg zu vermieten.
Wohnungs-Agentur
Petra Grabowsky
Auskünfte samstags 15–17 Uhr sonntags 13–17, od. 0 53 61 / 4 25 47

Verkaufs-, Gewerbe- oder Fertigungshalle
Nfl. ca. 3800 m², 1600 m² befestigte Freifläche, ländliche Ortslage, 30 km von Bremen, preiswert langfristig zu vermieten. Zuschr. u. B 3136 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

910 m² Verkaufsfläche, inkl. Büro und Nebenräume in bester Verbrauchermarktlage Nähe Köln kurzfristig zu vermieten. Nur Firmen mit guter Bonität.
Zuschr. u. N 3234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Halle mit Büro-/Sozialtrakt
900 + 180 m², Grundst. 7500 m². Gleisanschluß, gute Verkehrslage, Fördermöglichkeit, günstig zu vermieten oder zu verkaufen.
Tel. 0 44 74 / 13 60

Detmold
Fußgängerzone
Ladenlokal, ca. 120 m², zum 1. 8. 85 bis 28. 2. 86 zu vermieten.
Angebote unter X 3308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Namhafte Filialketten
suchen bundesweit
LADENLOKALE
Wir sind mit der Vorprüfung beauftragt.
GÖDERT Imm. VDM
0 60 21 / 2 13 29
Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Spezial-Kräuterhaus/Filialunternehmen sucht in Fußgängerzone oder 1a-Lage
25 bis 50 m² Ladenlokal
Zentrale: Kühne, 1000 Berlin 41, Seler Weg 43–45,
Tel. 0 30 / 7 96 72 33

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Bremerhaven
Alteingesessenes Fischspezialitäten-Restaurant, Inventar 50 000,- DM, Miete 800,- DM u. NK, abzugeben.
Heinz G. Luchrs, Makler
Telefon 04 71 / 41 30 66

Fehmarn/Strand
Hotel/Pension, 45 Betten, ausbaufähig von ca. 700 m² auf ca. 4000 m² Wohnfläche. Ruhige Alleinlage mit 5000 m² Meergrundstück. Südlage, auch als Erholungs-, Ferienheim oder Sanatorium verwendbar. Zu verkaufen. VB DM 1,2 Mio.
Tel. 0 43 71 / 8 76

Zukunftsobjekt für Naturfreunde
Ferien- u. Freizeitanlage für Reiter, Jäger, Tennisspieler u. Flieger im Urlaubsgebiet, Sommer- u. Wintersaison, Hotel m. 40 Betten, im Bergbauernstil, voll eingerichtet, Bj. 80–84, + kl. Gestüt (kann zu 14 App./70 Betten, Kegelbahn, Schieß- u. Fitneß-Center umgestaltet werden); 25 000 m² Grund mit unverb. Fernblick a. d. Berge Rachel u. Lusen; Anzahlg. 800 000,– DM erforderl.
Ernsthafte Anfragen unter Tel. 0 85 53 / 26 98 oder unter D 2676 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Restaurant – Hotel
Clubzimmer, Dopp.-Kegelbahn, am Stadtrand von Lübeck, sehr gepfl., 60 J. im Familienbesitz, aus gesundheitl. Gründen zu verk. oder auf Leibrente abzugeben, Mindesteigenkapital DM 200 000,– erforderl.
Zuschr. u. C 3247 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG
Bierschwemme
6 Tresen
in zentraler Bestlage, 2 Schichten, 1,6 Mio. Umsatz, Fd. 900 000,- DM oder Pacht.
Pank Immobilien
Telefon 0 41 03 / 78 56 und 0 40 / 43 78 96

Westerland/Sylt, Hotel garni
KP 2,7 Mio.
Bahnhofshotel Niebüll/Sylt
KP 365 000,- + Übernahme der Leibrente.
Gaststätte, Hörnum/Sylt
KP 395 000,-, Pachtnettoeinn. 33 500,- DM p. a.
Angelika Haase, Maklerin
Tel. 0 46 51 / 10 78

Wir feiern das 75. JUBILÄUM am 1. Juli 1985
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Westerland/Sylt, Hotel garni
KP 2,7 Mio.
Bahnhofshotel Niebüll/Sylt
KP 365 000,– + Übernahme der Leibrente.
Gaststätte, Hörnum/Sylt
KP 395 000,–, Pachtnettoeinn. 33 500,– DM p. a.
Angelika Haase, Maklerin
Tel. 0 46 51 / 10 78

Bayerischer Wald
Hotel mit Restaurant, Tagungsräumen, Schwimmbad, Kegelbahnen, Tennisplätzen, 182 Betten, zu verkaufen, sehr günstige Finanzierung möglich.
Zuschriften erbeten unter H 3120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Meckenheim/Bonn
Im UG eines mod. Geschäftshauses am Marktplatz (über 100 Parkplätze), brauereifreies Restaurant (ca. 50–60 pl.), an tüchtige Fachleute von Eigentümer zu verpachten.
Telefon 0 22 25 / 1 45 44

Von/an Privat
Pension m. Gaststätte
im Vorderhunsrück, Areal ca. 1000 m², umsth. sof. zu verk.
Tel. 02 21 / 40 46 35

Tagungshotel
in Schleswig-Holstein, 260 Betten, in schöner und zentraler Lage.
DM 7,5 Mio.
Beratung u. Vermittlung:
SENATOR GmbH
Tel. 0 40 / 44 15 59

Locastro-Immobilien – Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe

Zwei exklusive Restaurants m. GW in Toplage von Baden-Baden, gehobene Küche
1. Für deutsch. od. franz. Fachehep., Abl. ca. 40 000,-, Kt. 22 500,-, P. 7500,-
2. Für ital. Fachehep., notw. Kapital 160 000,-, P. 5200,-
Sehr gute Umsätze nachweisbar.
Calwer Str. 23 - 7000 Stuttgart 1 · 2 26 10 66 / 67

Groß-Diskothek

ca. 1600 m², in Heilbronn, optimale Lage, Neueröffnung ab 1. 9. 1985, zu vermieten.
Anfragen bei:
ADW Hans Maier, Kolumbusstraße 9, 8 München 90, Tel. 0 89 / 65 86 03

Nachtclub
außerhalb des Großraums Frankfurt, Bar- u. Stripteasе-Konz., eig. konzt. Saunaclub m. Whirlpool, SW-Halle, konz. Restaurationsbetrieb u. Freigelände, Bj. 84, 11 Pers.-Räume m. Du./WC, Ges.-Nfl. 1050 m², eig. Parkpl., viele Extras, Grundst. 1380 m², auch anders nutzbar, KP VB, Teilfinanz. mögl., wegen Auswanderung v. Eigentümer. Sof. Abwicklung möglich.
Zuschr. u.r U 3173 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatpension
in reizv. Landsch. i. d. Näh. v. Freudenstadt, 35 Betten, abs. v. Verk. inmitt. gr. Wäld. i. einm. schön. Lage, aus Altersgr. günstig zu verk. Leibrente oder Mietk. Tel. 0 74 23 / 64 65. Noch Zi. frei, HP 27,– DM

Frankfurt, Bankenviertel in Westend
RESTAURANT
70 Plätze, Bar, Küche, Gasträume mit sämtlichem Inventar, neu renoviert, im Bestzustand. Wegen Erreichen der Altersgrenze abzugeben, evtl. GmbH-Anteil zu übernehmen.
Zuschriften unter L 3166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 4300 Essen.

Frankfurt, Bankenviertel in Westend
RESTAURANT
70 Plätze, Bar, Küche, Gasträume mit sämtlichem Inventar, neu renoviert, im Bestzustand. Wegen Erreichen der Altersgrenze abzugeben, evtl. GmbH-Anteil zu übernehmen.
Zuschriften unter L 3166 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 4300 Essen.

GESUCHE

In Schleswig-Holstein (Raum Pinneberg, Elmshorn, Itzehoe bzw. Bad Bramstedt)
HOTEL
(oder ähnliches Gebäude)
mögl. in Park oder größerer Grünfläche gelegen, in gutem betriebsbereiten Zustand, zu kaufen oder langfristig zu pachten gesucht.
Möglichkeiten zum An- oder Umbau sollten gegeben sein.
Ausführliche Angebote erbeten unter T 3282 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ehepaar (55 / 42) sucht Tagescafé
oder kl. Pension zu pachten, evtl. auf Rentenbasis zu kaufen. Bevorzugt nordd. od. südd. Feriengebiet.
Zuschr. u. H 3318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kl. Garni-Hotel
od. Appartm.-Haus für Winter- u. Sommer-Saison (auch renov.-bedürftig) in guter Lage, Rm. Süddeutschland od. Österreich v. Priv. zu kaufen ges., evtl. auch kl. Pension mit Anbaumöglichk.
Tel. 0 41 01 / 2 94 89

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Einmalige Gelegenheit
Komfort-Pension
in Fremdenverkehrsort bei 8393 Freyung/Bayer. Wald, Baujahr 80/81, bester Zustand u. Ausstattung, 11 Doppel-, 1 Dreibett-, 1 Vierbettzimmer, je mit Balkon/Terrasse, Dusche/WC, Tel., exklusive Möblierung, Aufenthaltsraum für 32 Personen, Sauna, Solarium, herrl. Privat-Wohng. im Dachgeschoß, 10 Tiefgaragenplätze, gute Auslastung durch Sommer- u. Wintersaison. Amtlicher Verkehrswert ohne Einrichtung: DM 1,270 Mill., Verkaufspreis mit kompletter Einrichtung:
DM 860 000,–
Zinsgünstige Finanzierung gegeben – bei Existenzgründung staatl. Förderung möglich, keine Maklergebühren. Anfragen an:
Volksbank 8393 Freyung, Langgasse 1
Tel. 0 85 51 / 8 05 – H. Dir. Schmid

Hotel mit eigener Thermalquelle
Kur- u. Schönheitsfarm
Luxusausstattung, Rhein-Main-Gebiet.
Hotel, Kurort im Harz, 600 Betten, moderne Ausstattung, zu verkaufen.
Terlinden Immobilien GmbH
Prinzenstraße, 413 Moers, Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Großzügiger Grundbesitz
z. Zt. genutzt als Pension, 9 km v. der Ostseeküste, idyllische Lage, 25 000 m² Grdst., Fisch- u. Badeteich, Badeinsel, auch bestens geeignet f. Sanatorium, Altersheim o. ähnl., Wfl. 618 m² u. Nebenräume (Büro, Freizeitcentrum, Werkstatt), sep. Sauna, freie Lieferung Anf 1986, Kaufpreis nur 680 000.-.
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

Pension Nähe Garmisch
Bj. 52, renov., Wfl. 210 m², Grd. 450 m², 7 Do.-Zi. m. Du./Bad/WC, sämtl. Zi. m. Terr./Balk., ruh. Lage, unverbaub. Gebirgspanorama, DM 750 000,-.
Chiemgau-Immobilien
Ebenezhofer Str. 10, 8 München 40
Telefon 089 / 30 50 35

Privatverkauf
Nähe Bremen
Guteingeführtes, brauereifreies Restaurant (80 Pl.), 4 Kegelbahnen, Konf.-Zimmer, Festsaal, 2 Kühlhäuser, gr. Garten, Parkpl., 16-Betten-Hotel, Gästehaus mit Hallenbad, Sauna, Fitneßraum. Grundstücksgröße 6000 m². Evtl. mit Tennisanlage und Sportgaststätte (3000 m²).
Zuschriften solventer Interessenten erbeten unter S 2247 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bayerischer Wald
Hotel mit Restaurant, Tagungsräumen, Schwimmbad, Kegelbahnen, Tennisplätzen, 182 Betten, zu verkaufen, sehr günstige Finanzierung möglich.
Zuschriften erbeten unter H 3120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

IMPORT-, GROSS- u. VERSAND-HANDELSUNTERNEHMEN

in Nordd. (verlagerbar), aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Food- u. Non-Food-Artikel aus Entwickl.- u. Schwellenländern. Umsatz ca. DM 5 Mill., mit steigender Tendenz. Umsatzrendite ca. 10 % vor KSt. Kaufpreis DM 1,8 Mill. Kontaktaufnahme bitte über meinen Berater (Tel. 0 40 / 4 10 34 44)



DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Nonnenstieg 3 · 2000 Hamburg 13

Endlos-Spezialdruckerei
zu verk., Endlos-Formulare, Schnelltrennsätze, Endlos-Trägerbahn-Sätze, auf diese Formularvarianten in kleinen u. mittleren Auflagen (Zuwachsmarkt) spezialisiert, gesicherter Absatz, guter Auftragsbestand, günstiger Standort, EDV-organisiert, erfahrene Mitarbeiter, umständehalber sehr günstig zu verkaufen.
Zuschriften unter H 3252 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensverkauf:
1. 1 mittelständisches Unternehmen aus dem Gießereibereich im Raum NRW
2. 1 Schloßfabrik mit Fassondreherei im Raume NRW
3. 1 Maschinenfabrik für Überholungen von Werkzeugmaschinen im Raume NRW.

Angebote unter X 3154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reitsportfachgeschäft
Alteingesessen in ostwestf. Großstadt, solide, mit guten Zahlen, zu verk., auch tätige Teilhaberschaft möglich.
Zuschriften unter V 3328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In aufstrebender Kurstadt – Kneipp-Heilbad Bad Camberg i. Ts., **Arztpraxis und Wohnhaus** in bester Sonnenlage am Kurpark **zu verkaufen.** Angebote unter M 3145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alteingesessene, seriöse Maklerfirma
zu verkaufen. Bundesweit tätig, versiert in allen Sparten, Jahresgewinn ca. 200 000,– DM, steigerungsfähig, Kaufpr. 1,1 Mio., auf Wunsch kann repräsentativer Firmensitz m. Wohnung angemietet werden.
Zuschr. nur mit Kapitalnachweis unter V 3284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versandgeschäft
solide Existenz, standortunabhängiger Versandhanel mit konkurrenzlosen Produkten und hoher Gewinnspanne sofort zu verkaufen. Angeboten wird:
* Auftragsbestand mit einem Reingewinn von ca. DM 230 000,–.
* hochwertige Büroeinrichtung im Wert von ca. DM 50 000,–
* Warenlager und sonstige Werte von ca. DM 100 000,–
* erstklassiges Erscheinungsbild

Der Kaufpreis für die gesamte Firma beträgt nur DM 250 000,–. Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. Es melden sich bitte nur ernsthafte Interessenten. Weitere Informationen erfolgen nur im persönlichen Gespräch mit dem Inhaber. Zuschriften unter B 3158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Autovermietung
an Selbstfahrer, Citylage in Berlin, 45 Fahrzeuge, eigene Parkplätze, Garagen, Büros, Werkstatt mit Hebebühne. Langfr. Mietvertrag, mit oder ohne Fahrzeuge zu verkaufen.
Jahresumsatz ca. DM 600 000,–.
Zuschr. erb. unt. G 3273 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir vermitteln an erfahrene
Geschäftsführer
tätige Beteiligungen ab 25.000 DM

Bar (Saunaclub)
zu verkaufen oder zu verpachten.
0 62 06 / 5 51 60 od. 0 63 24/24 22

Buch-/Offsetdruckerei
zu verkaufen: ertragsstark, Umsatz im Schnitt der letzten fünf Jahre 3 Mill. DM, 1984 3,2 Mill. DM, Personalkosten rd. 25% v. U., sehr guter, langjähriger Personalstamm, hervorragende Lage (Mieträume) zur Hamburger Innenstadt (unter 5 Fahrminuten). Kaufpreis Verhandlungssache.
Angebote bitte unter P 3147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Tätige Teilhaberschaft
oder spätere Nachfolge von Dipl.-Kfm. (Anfang 30) in einem mittelsätndigen Unternehmen bis 10 Mio. Umsatz gesucht.
Zuschriften unter K 3121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Industriehalle
od. Gewerbegrundstück, ca. 5000 m², an BAB-Ausfahrt od. Bundesstr. gesucht.
Zuschr. u. D 3314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauträger/Architekten
Wir suchen bundesweit
gewerbl. Grundstücke
für Verbrauchermärkte/Einkaufszentren vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid o. Genehmigung ggf. gegen Abstandzahl.
GÖDERT Imm. VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 29
Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Unternehmer
sucht als Kapitalanlage
SB-Markt bzw. Gewerbeobjekt
langfr. vermietet, gute Indexierung, Mieter 1. Bonität, bis maximal 11fache Jahresmiete.
Ang. u. W 3241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Supermärkte zum Ankauf gesucht
Zuschriften unter P 3323 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Campingplatz
stark frequentiert, am Fluß, in herrlicher Umgebung Nordhessens, 92 000 m², ca. 350 Stellplätze, hohe steigerungsfähige Rendite, altershalber zu verkaufen. KP 900 000,– DM.
Olaf Imiela, Immobilien
Schilderstr. 56, 3380 Goslar, Telefon 0 53 21 / 2 41 66

Ihre Niederlassung im Rhein-Main-Industrie- u. Gewerbepark:
Hallen und Büros, in jeder Größe ab 70 bzw. 15 qm, individuelle Planung, günstig zu verkaufen oder zu vermieten. *NOWAK-Plantechnik*
Erzberger-Str. 7, 6074 Rödermark, Tel. 06074/9 56 13/9 72 18

Ladenlokal in Lauflage Wuppertal
langfristig an einen Drogeriemarkt erster Bonität vermietet, EG 220 m²/UG 40 m² (Aufstockung bis 5. OG möglich). Mietertrag DM 72 000,– p. a. plus MwSt., Baujahr 1984, für DM 925 000,– von Privat zu verkaufen.
Armin Wollmer
Postfach 13 18 31, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 42 20 97

In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Universität soeben erstelltes, substantiell hochwertiges, optimal gelegenes und voll vermietetes

GEWERBEZENTRUM
in namhafter norddeutscher Industriestadt

direkt vom Eigentümer zu veräußern. Netto-Jahresmieteinnahmen DM 395 000,–, Rendite 8,23 %. Gesicherte Finanzierung. Kaufpreis inkl. 10-Jahres-Mietgarantie: DM 4,8 Mio.

Anfragen erbeten unter F 3294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbebetrieb bei Lugano/Schweiz
Gutgeh., mod. Betrieb mit Restauration, Großtankstelle, Autowaschstraße, Autoreparatur, Kiosk, Verkaufsshop u. Disco für nur sfr. 2 Mio. zu verkaufen, sehr günst. sfr-Finanz. u. Ausländerbewillig. denkbar.
Wagenblast Immobilien, Im Degen 27
7000 Stuttgart 60, Tel. 07 11 / 42 94 66

WOHN-, BÜRO-, GESCHÄFTS- UND GEWERBEOBJEKTE
IN BESTEN CITYLAGEN MÜNCHENS UND OBERBAYERNS ALS KAPITALANLAGE, ZUM AUFTEILEN ODER ZUR SELBSTVERWENDUNG FÜR FAST SÄMTLICHE BRANCHEN(!) ZWISCHEN DM 0,5 UND 35 MILL.
IMMOBILIEN-ANLAGEN UND ERWERBERMODELLE
APP., WOHNUNGEN UND MAISONETTEN IN BESTEN LAGEN MIT HÖHEN VERMIETUNGSGARANTIEN ODER KONVENTIONELL ZUM SELBSTBEZUG Z. T. OHNE EIGENKAPITALEINSATZ.
AUSFÜHRLICHE ANGEBOTSUNTERLAGEN ERHALTEN SIE BEI
ARKO IMMO-VERTRIEBS-GMBH, 0 89 / 1 60 27 28
GLADIOLENSTR. 2, 8000 MÜNCHEN 21

SB-Markt! Höchste Rendite!
Rewe-Markt, 2 Shops, Apotheke und Büro, MV Rewe fest bis 1. 1. 2000, 60 % indexiert, Miete 275 000,– + MwSt., DM 3 000 000,– + MwSt. (nur 10,9fach!), Bj. 1985; 5 % AfA! Lage: Großraum Göttingen – Warburg.
Taubert RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25/26

INDUSTRIE UND GEWERBE

Gewerbeanwesen in Ludwigsburg
mit Büro-, Lager- u. Wohnräumen, mit ca. 3000 m² Grdst.-Fläche für DM 2,1 Mio VB zu verkaufen.

Mod. Büro- u. Ausstellungsgebäude in Darmstadt
– sehr verkehrsgünstig – mit: 4595 m² Grdst.-Fläche, ca. 737 m² davon überbaut, mit ca. 7432 m³ umbauten Raum u. ca. 1700 m² Nutzflächen, sehr gut ausgest., für nur 2,1 Mio DM VB zu verkaufen.

Wagenblast Immobilien, Im Degen 27
7000 Stuttgart 60, Tel. 07 11 / 42 94 66

Achtung, Anlageberater!
Tennis- und Sportanlage mit überdurchschnittlicher Rendite am Niederrhein, 3 Tennis-Felder, 4 Squash-Courts, 2 Kegelbahnen, Sauna, Solarium, Gewerbeflächen (vermietet), Restaurant, Bistro, Gesellschaftsräume, moderne Massivbauweise, hervorragend ausgestattet, Grundstück 4300 m², Verwaltungs-GmbH und Pächter für Restauration kann übernommen werden. Kaufpr. 3,5 Mio. DM.
Angebote an VOMA Immobilien GmbH, 4240 Emmerich
Eltener Str. 397, Tel. 0 28 22 / 1 82 33

SB-Märkte / Geschäftshäuser
als Geldanlage bieten hohe Rendite, Sicherheit und Steuervorteile, einige Objekte im Raum Frankfurt, Bj. 85/85, langfristig vermietet, z. B. an Tengelmann, 11–12fache JM, ab 1,2 Mio., auch zur Wiederanlage von 6b-Rücklagen.
Ausführl. Information u. Beratung: Wirtschaftsberatung/Immobilien Diewald
Gerolsteiner Str. 15, 5568 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72.

7535 Stein – Pforzheim

Freistehende Grebau-Satteldachhalle
1200 m² Nutzfl., Bj. 1971, 40 000 l, belastbar bis 1500 kg/m², Laderampe, Kraft-, Wasser-, Luftnetz, Büro- + Sozialräume, großzügige Parkplätze, gute Zufahrt, Preis: VS.

Verkauf oder langfr. Anmietung denkbar. Exposé liegt vor.

Ewald Kaufmann GmbH + Co. KG
7535 Königsbach-Stein 2, Telefon (0 72 32) 10 01

NEUWIED

25 000 m² Industriegelände

Im Zentrum des Industriegebietes, in unmittelbarer Nachbarschaft verschiedener Verbrauchermärkte, voll erschlossen, Bundesbahngleisanschluß, sofort bebaubar, VB DM 65,-/m², zu verkaufen oder zu verpachten.

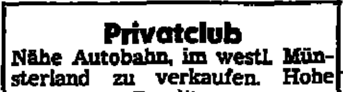
Zuschriften unter W 3153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

7535 Stein – Pforzheim

Schönes 2-Fam.-Haus, Bj. 1968, unterkellert, nicht ausgebautes DG, 2 Garagen, Tank 10 000 l, Wohnfl. 222 m², Grund 282 m².
Massives Fabrikgebäude, Bj. 1959, zweigeschossig u. DG, modernste NT-Heizung, 20 000 l, Kraft-, Wasser-, Luftnetz, Büro- und Sozialräume, Nutzfl. 470 m², Grund 614 m².
Heller Bürotrakt, Bj. 1968, unterkellert, 65 m².
Verkauf oder langfristige Vermietung ist auch getrennt möglich. Exposé liegt vor. Preis VS.

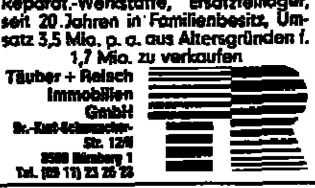
Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG
7535 Königsbach-Stein 2, Telefon (0 72 32) 10 01

Gewerbl. Renditeobjekte Nähe Dssdf.
1. Gewerbepark, 6 Mieter, ME 200TDM, VP. 2,2 Mio.
2. Bau- u. Möbelmarkt etc., ME 680 TDM, VP 7,2 Mio.
Zuschr. unter Y 2825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Privatclub
Nähe Autobahn, im westl. Münsterland zu verkaufen. Hohe Rendite.
Zuschr. erb. u. W 3131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Autohaus
Citylage Nürnberg, 1560 m² Nfl., 1900 m² Grund; franz. Automobilhersteller, Reparat.-Werkstätte, Ersatzteillager, seit 20 Jahren in Familienbesitz, Umsatz 3,5 Mio. p. a. aus Altersgründen f. 1,7 Mio. zu verkaufen



Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12/II
8500 Nürnberg 1
Tel. (09 11) 23 26 23

PASCHEN Immobilien
TOP-ANGEBOT
Heimwerker-Baumarkt in Hameln
im größten Einkaufszentrum des Weserberglandes, 1300 m² Verkaufs- und Ausstellungsfläche, mit Außenlagerungsmöglichkeiten zu übernehmen. Auch Pacht oder Kauf des Gebäudes möglich.
Immobilien – Hausverwaltungen
Hameln 5, Behwinkel 4, (0 51 51) 6 22 04

Frankfurt
Interess. Kapitalanl.
gewerbl. genutzte Liegenschaft in guter Lage, langfr. an solvente Firmen, u. a. Bankfiliale, vermietet. Grd. ca. 6000 m², Nfl. ca. 3900 m², N-Miete TDM 370 p. a., KP DM 4,4 Mio. VB, günstige Finanzierung möglich.

Frankfurt
Hanauer Landstraße
voll vermietetes Gewerbeobjekt, Bürohaus, Lager/Produktionsfl., Ausstellungs-Halle, Grd. 2400 m², Nfl. ca. 2400 m², N-Miete TDM 167, Kaufpreis DM 1,8 Mio.
Weitere interessante Anlageobjekte auf Anfrage
Gaulke & van Mastrigt
G&M Grüneburgweg 6, 6000 Frankfurt/M., Telefon 5 97 00 01, Telex 04 185 552 gum d
Spezialmakler für Industrie & Gewerbe

Wohnanlage (Köln)
zum 10½fachen (24 Mio.)
Wohn- u. Geschäftshaus (Hannover)
Verkehrswert 23,3 Mio, Kfpr. 19,9 Mio. VB
Wohnanlage Hannover
Mieteinnahme ca. DM 900 000,–, Kfpr. 10,5 Mio VB
B & K Grundstücksgesellschaft mbH
Tel. 05 11 / 70 37 12



In gewerblichen Immobilien ist Ihr Geld gut angelegt:
SB- + BAUMÄRKTE
Verträge: 10 – 20 Jahre Laufzeit
Renditen: 7,5 – 9,5 %
Standorte: 100 Objekte bundesweit
Volumen: 1 – 15 Mio. DM
Auch Anteile ab 100.000 DM
Beste Renditen und langfristige Sicherheit bei gewerblichen Objekten!
Wir erwarten gern Ihre Anfrage!
Dinkla Immobilien & Projekte, 2989 Westerholt, Telefon 0 49 75 / 82 00

Gewerbeflächen
200 bis 400 qm (Neubau) in der City von
4132 Kamp-Lintfort
Freiherr-vom-Stein-Straße
▶ Wir stunden Ihnen ◀ den Kaufpreis ohne Auszahlungs-Verlust zu 4 % Zi. + 1 % Tilgung
10 JAHRE LANG!
Tel. 0201-2017-213
THS Treuhandstelle GmbH Essen
Organ der staatlichen Wohnungspolitik
Heinickestraße 44-48
4300 ESSEN

Gewerbeanlage
in niedersächsischer Großstadt, zentral gelegen, gute Verkehrsanbindung zu Zentrum + BAB, 18 000 m² Grundst., Büro, Werkstatt, Halle, Garagen, alles Neubau mit gepfl. begrünten Außenanlagen, 10-Jahres-Vertrag m. bonitätsmäßig 1a Mieter, 12faches der Netto-Jahresmiete, günstige Finanzierung.
Zuschriften unter T 3172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriegebiet Essen-Borbeck
Halle 4000 m² + Büro 500 m², Areal 13 000 m², zu verk., KP DM 3,9 Mio.
E. Kron Immobilien
Telefon 02 01 / 25 26 20

Laden / Halle / Parkplatz
3470 HX – EKZ – 1a Lage, auch teilweise.
Tel. 0 52 71 / 83 95

Das Besondere – direkt vom Bauherrn
Verbrauchermarkt in Südbayern
der seit 1 Jahr fertiggestellt ist u. betrieben wird. Bausubstanz erstklassig (Ziegeldach) – Sachwert besonders hoch – guter Standort – solider Pächter (alteingeführtes Großhandelsunternehmen) – Mieteinnahmen ca. 160 000,- DM brutto – Mietvertrag 10 Jahre + Option – Indexklausel – keine Maklerprovision – Verkauf zum 1. 10. 1986 – Darlehen 1,1 Mio. – 2 Jahre fest – 100% Auszahlung – 6,75% Zins kann übernommen werden. Kontaktaufnahme erb. u. S 3237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HANNOVER-CITY
Geschäftshaus, Netto-ME DM 85 000,-, KP 1,1 Mio.
HANN.-RICKLINGEN
7-Fam.-Haus, gute Lage, Netto-ME 23 000,-, steigerungsfähig, KP DM 395 000,-.
SEBERT IMMOBILIEN
3006 Burgwedel 1, Tel. 0 51 39 / 72 62

Projektierter SB-Markt mit Imbiß
Großstadt Südniedersachsen, langfristige, indexierte MV mit solventen Mietern liegen vor. Volle Bauherren-Eigenschaft für Käufer. Netto-Jahresmiete 1. Jahr DM 138 000,–. KP 1 612 800,– DM, von Privat zu verkaufen.
Tel. 05 11 / 1 71 77

Supermärkte
direkt v. Eigentümer, 1a Mieter, lfr. Mietverträge, gute Geschäftslagen, DM 1 bis 2,2 Mio. (12- bis 13fache JM).
Tel. 0 89 / 6 37 46 46.

Supermarkt in Worms
15 Jahre Mietvertrag, KP 3,050 Mio. Gewerbeanwesen bei Remscheid, 7fache Jahresmiete 1,9 Mio., Wohn- u. Geschäftshaus Bremerhaven, Miete 145 000, KP 1,45 Mio, Bürohaus Bonn, zentrale Lage, Miete 4,8 Mio., KP 63 Mio.
Terlinden Immob. GmbH
Prinzenstr., 413 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Arolsen, barockes Stadtpalais
6 Mieteinheiten, KP DM 1,3 Mio.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Gelegenheit im Erholungsgebiet
Gewerbeobjekt in vorteilhafter Lage, 4000 m², mit älterem Wohnhaus. 2 Zufahrten. Vielseitig nutzbar. Grundstück voll erschlossen. Pacht oder Verkauf. Pers. Kfs. Direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 54 32 - 24 02

Zu verkaufen:
Geschäftshaus
voll vermietet, in schnellstwachsender südd. Großstadt, in sehr guter Geschäftslage, DM 17 Mio.
Projektiertes
Einkaufszentrum
in Top-Fußgängerzone einer südd. Industriestadt.
Initiator und Vermittler:
I. O. Kohlenbremer Ing.-Treuhand
Im Wiedenbert 23, 7821 Ottenbach
Tel. 0 71 65 / 87 81, Telex 7 27 855

Eigentumsläden
Hauptgeschäftsstr., Residenzstadt 3062 Bückeburg, ab 30 m², ab DM 99 250,–.
Info: Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

Praxisräume
für Augen- oder Nervenarzt, ca. 100 m², Fertigstellung im Herbst 1985, Mittelzentrum der Oberpfalz, förderungswürdig. Anfragen erb. u. R 3236 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verbrauchermarkt
Neubau, 1500 m² Verkaufsfläche, 100 Parkplätze, Grundstücksgröße ca. 5000 m², 20-Jahresmietvertrag mit Großkonzern, indexiert, Netto-Jahresmiete: DM 300 000,–, Kaufpreis: DM 3,9 Mio.
Isus Immobilien GmbH
Postf. 276, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 58 29 99 oder 58 29 90

Mehrere projektierte
SB-Märkte
sowie Grundstücke mit Voranfragen zu verkaufen.
Zuschr. unt. H 3274 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmittelmarkt
in hessischer Stadt über 50 000 Einwohner, Lauflage, mitten in altem Wohngebiet, 10-Jahres-Vertrag, Miete 165 000,– ohne MwSt. sofort indiziert, nur DM 2 Mio. Finanzierung über 1,5 Mio. möglich. Blendende Kapitalanlage, einfache Abwicklung.
Carlo Gottta-Immobilien
Dorotheenstr. 35
6368 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 67 60 und 2 42 94

Goldgrube
Gr. Imbiß direkt am Strand, Ostsee/Timmendorf/Scharbeutz, wegen Auswanderung, L 575 000,– DM, sof. zu verk. Zuschr. erb. u. M 3167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

APOTHEKE
neben Einkaufszentrum mit 3 Ärzten im Haus, in konkurrenzloser Lage zu vergeben, im Bereich Celle/Bremen.
Zuschr. u. L 3320 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gutgehende kleinere
Autolackiererei
aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Raum Hannover. Angebote unter L 3144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Anwesen an bayerischem See
34 ha arrondiert, 10 000 m² Seegrund, großes Wirtschaftsgebäude (Bestzustand), unbegrenzt anbaubar, gewerbliche Nutzung für Sanatorium, Klinik, Behindertenheim etc., 12 Mio.
Zuschriften unter M 3255 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JAGDVERPACHTUNG
Fränkische Schweiz
(20 km südl. v. Bayreuth) Eigenjagd, landschaftlich wunderschön und ruhig, zu verpachten. Bei Bedarf wird Torhaus auf dem Gutshof (Ausbauwünsche können berücksichtigt werden) ebenfalls als Wochenend- oder Dauerwohnsitz vermietet. Nur Selbstinteressenten wenden sich an
Harald Frhr. von Seefried, Adlitz AG
Toblerstraße 88, CH-8044 Zürich

Bauernhof (35 ha)
wegen Sterbefalls langfristig zu verpachten:
Landschaftlich reizvoll und absolut ruhig gelegen, Blick auf den Naturpark „Haard" im südlichen Münsterland. 2 km entfernt von 4350 Recklinghausen und BAB A 43.
27 ha Acker, 4 ha holzeingezäunte Pferdekoppeln und 4 ha Grünland, alles arrondiert gelegen. Pachtung von Teilflächen möglich.
10 000 m² Hoffläche mit historischen Backstein- und Fachwerkbauten (18. Jahrhundert) und Klinkerneubauten – Wohn- und Wirtschaftsgebäude –, Generalmodernisierung und Restaurierung 1984/1985. Komfortable Pächter- und Personalwohnungen (offener Kamin, Freisitze etc.). Großzügige neue Grünanlagen, angelegter Teich und Obstwiese am Wohnhaus.
35 neugebaute Pferdeboxen, Futtersilogebäude, restaurierte Tenne mit Sanitärräumen und Abwaschbox, großer Stauraum für Heu und Stroh, 500 m² sanierte Scheune und sonstige Wirtschaftsräume.
Gut geeignet für Pferdesport und Pferdezucht.
Wegen der Nähe zu den großen westdeutschen Trabrenn- und Galopprennbahnen und dem 200-km-Reitwegenetz „Haard" mit den zahlreichen Turnierställen ist dieses Anwesen auch gut geeignet für Tierärzte, die eine Tierklinik, insbesondere für Pferde, eröffnen möchten.
Zuschriften an den Eigentümer erbeten unter V 3130 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostholstein
20 ha Ackerland, 50 Bodenpunkte, 15 km v. der Ostsee in Ortsrandlage zu verkaufen.
Weidemann, Makler, Tel. 0 45 26 / 2 03 od. 0 45 27 / 4 94

Kapitalanlage
122 ha
geschlossene Feldlage, 35 BP, gegen langfr. hohe Rückpacht zu verk.
Zuschr. erb. unt. S 3325 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hochwild Eigenjagd
Lüneburger Heide
76 ha, ⅔ Waldbestand, Rest hälftig Weide und Ackerland, reetgedecktes Fachwerkhaus, Wfl. 300 m², zus. reetged. Whs. für Personal, u. Nebengebäude, 10 Pferdeboxen, alles im Bestzustand, 1 ha Fischteich, Abschuß 3/3 Rehböcke, 2 Hirsche, Sauen, Wechselwild, KP 3 Mio.
KONSTANT Immobiliengesellschaft mbH
Tel. 0 25 95 / 55 93

Bauernhof
Nähe Neumünster-Holstein
150 ha voll arrondiert
Eigenjagd, massive Gebäude und Stallungen. Der Hof ist frei und kann sofort übernommen werden.
Kaufpreis DM 3,2 Mio.
Vom Eigentümer zu verkaufen.
Anfragen an: Paul Kegel, Tel. 02 08 / 80 70 81

Resthof
Stall m. Pferdeboxen u. 2,7 ha Land, sehr gute Gebäude, zw. SL/Hus., Preis: 325 000,- DM VB.
Tel. 0 46 26 / 13 47

Ertragshof, 540 Morgen
Nord-Hessen, DM 2 800 000,–.
LORENZ, Güter-Makler,
6384 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Geldanlage
Ackerbaubetrieb von 60 BP, Größe 40 ha im südl. Kreis Lauenburg, zu verkaufen. Rückpacht möglich.
Angeb. u. D 3292 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10 ha Grundstück
herrl. geleg., nahe d. Stadt OL, mit ca. 5 ha Wasserfl., z. Z. Angelteich, u. 3 Fachwerk-Gebäude. VB 850 000,- DM, zu verkaufen.
Tel. 04 41 / 30 24 16

Kapitalanlage
32 Morgen bestes Ackerland, Lippstadt, verpachtet.
Severin KG Immob. s. 1932.
Stirper Str. 116a,
4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 1 70 27

Resthof
Stall mit Pferdeboxen und 2,7 ha Land, sehr gute Gebäude zwischen Sylt u. Husum. Preis: 325 000,- DM VHS.
Telefon 0 46 26 / 13 47

Romantisches Wasserschloß am Bodensee
inmitten eines ca. 25 000 m² großen Parkgrundstückes mit altem Baumbestand, ca. 500 m² Wohnfl., nach mod. Gesichtspunkten renoviert und stilvoll restauriert. Geeignet als Sanatorium/Altenwohnstift u. dergl. (Baugenehmigung für versch. Baugruppen, die sich harmonisch einfügen, ist vorhanden.) Verkaufspreis: 4 980 000,– DM – 4 SU 9339 –
IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz · Zähringerplatz 2
Telefon (0 75 31) 6 50 31/32

GESUCHE

Waldgut
100 ha oder größer, von Privat zu kaufen gesucht. (Auch Rentenbasis). Kotten, Forsthaus, Bauernhaus o. ä. erwünscht. Gut erfahrbar vom Ruhrgebiet aus.
Zuschriften erbeten unter A 3113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Neustadt a. d. Weinstraße
Wir beginnen mit dem Verkauf unserer Wohnparkanlage.
Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen! Im Grünen und doch Zentrumsnähe. Am Fuße des Pfälzer Waldes errichten wir die Wohnparkanlage Wolfsburg in idyllischer Lage zu Füßen der Wolfsburg, solide Massivbauweise, durchdachte Grundrisse – ideal für Kapitalanleger (Vermietung übernehmen wir) oder Eigennutzer. Risikoloser Kauf durch Bankbürgschaft.
In kleinen Einheiten mit parkähnlichem Wohncharakter entstehen auf einem 56 000 m² großen Gelände 1- bis 6-Zimmer-Eigentumswohnungen von 30 m² bis 126 m² + Reihenhäuser. Bezugsfertig 1. Bauabschnitt: August 1985.
TOPANGEBOTE
2 ZKB 73,11 m² nur DM 147 500,–
2 ZKB 59,80 m² nur DM 139 900,–
3 ZKB 96,14 m² nur DM 213 500,–
4 ZKB 104,69 m² nur DM 234 900,–
Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit unserem Büro.
Direkt vom Bauträger – keine Maklerprovisionen
Japcke Wohnbau-GmbH & Co. KG
6745 Offenbach, Am Schwimmbad 2, Tel. 0 63 48 / 17 89

Heiligenhafen Ostsee (Zentrum)
WOHNANLAGE TROSTSPEICHER
17 Wohneinheiten in konv. Bauweise inkl. Einbauküche
m² DM 2650,– schlüsselfertig inkl. Zwischenfinanzierung. Bezahlung bei Übergabe.
8 Wohneinheiten bereits plaziert.
Mit dem Bau wurde bereits begonnen.
2447 HEILIGENHAFEN / OSTSEE
2447 Heiligenhafen, Tel. 0 43 62 / 84 79 (Bauherr), ab 20 Uhr

Passau
Wohn- und Geschäftshaus

27 Wohnungen und 1 Gewerbeeinheit in Passau in absoluter Zentrumslage (ca. 300 m zur Uni, zum Bahnhof und in die Fußgängerzone). Für Kapitalanleger (3jährige Mietgarantie: DM 11,–/m²) und Eigenbezieher gleichermaßen interessant. Baubeginn in Kürze.

Preisbeispiel:
1-Zi.-App. m. 26,64 m² DM 93 240,–
3-Zi.-Whg. m. 71,60 m² DM 250 600,–

Die Beratungsgebühr in Höhe von 3,42 % v. GA und das Damnum für die Endfinanzierung sind nicht enthalten.

Batavia
Investitionsforschungs- und Vermögensberatungs-GmbH
Ludwigsplatz 4, 8390 Passau
Telefon 08 51 / 3 34 37

Bitte senden Sie mir weitere Informationen!
Name
Straße
PLZ/Ort
WamS

Südl. Bayer. Wald, Luftkurort Waldkirchen, Komfort-Eigentumswohnungen, z. B. Wohn-, Schlafzi., Küche, Bad, Diele, Abstellr., Keller, Balkon, 55 qm DM 143.000,–
Bischofsreuter Landhaus GmbH, Westl. Zwingergasse 11, 8360 Deggendorf, Telefon Mo.–Fr. 09 91 / 50 71, Sa.–So. 0 85 50 / 2 40

Schweizer Grenze/Waldshut
2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–.
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Der höchstgelegene heilklimatische Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Jetzt Verkaufsbeginn für unseren 2. Bauabschnitt.
★ einmalig schöne u. ruh. Südhanglage
★ reizv. Architektur, hochw. Ausst.
★ 2- u. 3-Zi.-Woh. mit perf. Grundrissen
★ Vermietungs- und Hausmeisterservice
★ Auf Wunsch: Mehrwertsteuer-Rückerst.
★ hohe Steuervorteile
★ Baustopp! Ferienwohn. in Höchenschwand
★ Baugenehmigung ist erteilt.
Eine günst. Gelegenh. für den erholungsuchenden Eigennutzer u. für d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite und Wertzuwachs.
REAL-WERT GMBH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

Komfortwohnungen
BODEN-SEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a.
Mit dem Bau ist begonnen.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, beziehbar Frühj. 85
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung, 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Raiffeisen-Immobilien Bad Tölz – Wolfratshausen

Bad Tölz – Oberfischbach



In herrlicher, ruh. Wohnlage (8 Einheiten), obb. Landhausstil, ruh., sonnige Wohngegend, beste Ausst., verkaufen wir folgende Eigentumswohnungen.:

2 Zi., Kü., Bad, Terr., Garten, ca. 72 m² Wfl., DM 289 000,-
2 Zi., Kü., Bad, Terr., Garten, ca. 51 m² Wfl., DM 205 000,-
2 Zi., Kü., Bad, Balk., ca. 71 m² Wfl., DM 284 700,-
2 Zi., Kü., Bad, Balk., ca. 73 m² Wfl., DM 293 400,-
Ausführl. Informationen auf Anfrage. Provisionsfreier Verk.

Raiffeisen-Immobilien
Bad Tölz – Wolfratshausen GmbH
Marktstr. 44/I., 8170 Bad Tölz, 0 80 41 / 7 00 41

Ein Immobilien-Kleinod an 1. Adresse: La-Mont-Str. 7
München „Residence La Mont" Altbogenhausen
Wohnungen für Kenner und Individualisten mit gehobenen Wohnansprüchen
Unser neues Bauvorhaben wird in hervorragender Lage Münchens erstellt. Geplant sind 1-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen mit 43,2 bis 55,63 bzw. 98,83 m² Größe. Für den Eigennutzer: als Stadtwohnung – für den Kapitalanleger: als kleine, in München gesuchte Wohneinheiten mit gut fundierter Vermietbarkeit aufgrund der Lage und Umgebung sowie hohem Marktwert.
Provisionsfrei, direkt vom Bauträger:
Danhofer GmbH – Tel. 0 89 / 8 12 00 77

Westerland/Sylt
– echter Gelegenheitskauf –
in unmittelbarer Nähe der Strandpromenade. Baujahr 1983, 1-Zi.-ETW, ca. 34,4 m² Wfl., Preis DM 240 000,– inkl. Pkw-Stellplatz. 2-Zi.-ETW (Maisonette-Whg.), ca. 86 m², Preis DM 565 000,– inkl. TG-Stellplatz.
Schwimmbad und Sauna im Haus. Provisionsfreier Verkauf durch Fa. WGM m. b. H., Tel. 0 89 / 15 79 11 60.



Einmal bezahlen und ein Leben lang 14 Tage jährlich kostenlos im Urlaub wohnen, plus Gewinnanteil.
Der neue Weg zum Ferieneigentum
Pfronten/Allgäu – 4-Bett-Appartementanteil
Ein Angebot für schnell entschl. Käufer, wenn Sie 50 % EK – DM 22.750,– investieren können.
imv · 8962 Pfronten · Liboriusstr. 8 · Tel.: 08363 / 58 80

SYLT ETW's im Landhs. ab 150 000,–, 4000,–/m². SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

S-Immobilien
FREUDENSTADT
2-Zimmer-Neubauwhg., in schöner Kurlage (kl. Objekt) zu verkaufen.
Kreissparkasse · 7290 Freudenstadt
Marktpl. 14 · T. (0 74 41) 5 33 - 1 99
Kreissparkasse



BODENSEE
1-, 2-, 3-, 4-Zimmer-Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Reihenhäuser
in MEERSBURG + IMMENSTAAD
ab DM 149.000,–
Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an:
Name:
Anschrift:
Tel.:
Neue Heimat
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 66 40-258
NeueHeimat

DAS BESONDERE
Wohnen am Seepark in Freiburg i. Br.
an einem Park mit 260 000 m² und einem See mit 100 000 m² Landesgartenschaugelände.
Wohnen in einer derartigen Umgebung bedeutet Lebensqualität.
Für Sie errichten wir 28 attraktive und gut ausgestattete
2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen
in einem 4geschossigen Gebäude.
Preisbeispiel:

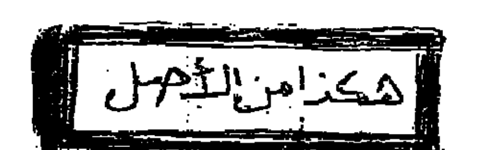
2-Zi.-Wohng., 47,51 m²	DM 167 630,–	
+ Garage	DM 14 500,–	DM 182 130,–
3-Zi.-Wohng., 84,18 m²	DM 284 650,–	
Garage	DM 14 500,–	DM 299 150,–

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne eingehend beraten und Finanzierungsvorschläge für Sie ausarbeiten.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br.
Am Bischofskreuz 1, Tel. 07 61 / 8 20 81 · v. 9–12 – 14–16 Uhr

Achtung Vertriebsgruppen
Zufriedene Anleger – sichere Provision
durch neuartiges Vertriebskonzept für Erwerbermodelle in Bayern.
- Kein Eigenkapital erforderlich
- Durchschnittliche Anlegerbonitäten ausreichend
- Gesamtaufwand pro Whg. zwischen DM 100 000,– und DM 200 000,–
- Abwicklung über Treuhänder (erste Adresse). Prospekt nach IdW gepr.
- Provisionszahlung (innen bis zu 15 %) direkt durch Notar.

Nähere Information direkt vom Initiator unter P 3257 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferien-Dauerwohnsitz/Kapitalanlage
Peißenberg/Oberbayern
Neu: III. und letzter Bauabschnitt
Unweit von Starnberger See und Garmisch-Partenkirchen entstehen in herrlicher Umgebung 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit für diese Region äußerst günstigen Preisen. Hier ist auch eine Wohnung für Sie dabei! Festpr.
Preisbeispiel: 1-Zi.-App., 35 m² DM 107 900,–
2-Zi.-Whg., 46 m² DM 144 000,–
Viele weitere Angebote in Oberbayern.
Chiemgau-Immobilien,
Eisenacher Str. 10, 8000 München 40, ☎ 0 89 / 36 50 36



EIGENTUMSWOHNUNGEN

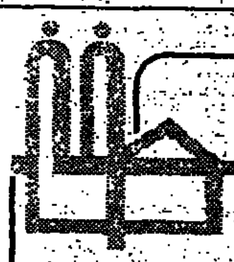
2-Raum-Hotelappartements

für nur DM 149 000,- oder DM 179 000,- mit Mehrwertsteuerrückerstattung 10% Investitionszulage (garantiert) 40% Zonenrandsonderabschreibung

Die Unternehmensgruppe Stadler erstellt im südl. Bayer. Wald unmittelbar am Erholungsgebiet und Skizentrum Oberfrauenwald auf einem reinen Südhanggrundstück mit herrlichem Panorama- und Seeblick die Apparthotelanlage „Adalbert Stifter" mit 120 Hotelappartements, verteilt auf insgesamt 18 Häuser im rustikalen Baustil. Zu der Hotelanlage gehören Empfangs-/Aufenthaltsräume, Kinderspielplatz und Kinderspielzimmer, Restaurant, Bierstüberl, Hallenbad, Sauna und Solarium sowie Tennisplätze. Ein großer Badesee befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die Preisgünstigkeit des Angebotes ist nicht zu überbieten. So wird z. B. ein 47 m² großes 2-Raum-Appartement mit einem Gesamtaufwand von nur DM 149 000,- angeboten. Im Gesamtaufwand dieses gewerblichen Bauherrenmodells bereits enthalten und daher von Bauherren nicht gesondert zu entrichten sind alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung mit Farbfernsehgerät, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten sowie die Bauzeitzinsen (ohne Disagio). Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung (ca. 10% des Gesamtaufwandes), die 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern (garantiert), die 40%ige Zonenrandsonderabschreibung, die 2%ige Normalabschreibung und realistisch hohe, sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. Das Eigenkapital von nur 15% wird mehr als vollständig aus der Mehrwertsteuerrückerstattung und der Investitionszulage gedeckt, so daß die weiteren massiven Steuervorteile zur freien Verfügung den Bauherren verbleiben. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist der Umstand, daß die Bauherren der Hotelappartements „Adalbert Stifter" eine im notariellen Vertragswerk gesicherte übertragbare und mietzinsfreie Eigennutzung bis zu 6 Wochen im Jahr haben – auch in der Hauptsaison. Kontakte zu allen führenden Reiseveranstaltern Deutschlands, wie z. B. ADAC Reise GmbH, TUI/Hummel, Dr. Wulf, Bertelsmann Clubreisen u. a. sowie eine realistische Ertragsrechnung garantieren ein hohes Maß an Rentabilität des Objektes. Die Fertigstellung wird bis 31. 12. 1985 notariell garantiert. Die Bauherren werden durch einen unabhängigen Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen betreut, eine Höchstpreisgarantie ist selbstverständlich. Die Bauherrengemeinschaft Apparthotelanlage „Adalbert Stifter" bietet sich somit mit Rücksicht auf den niedrigen Preis, die optimale steuerliche Ausstattung und die umfassenden Sicherheiten für Normalverdiener geradezu an.

Nähere Informationen: Unternehmensgruppe Stadler
Innstraße 77, 8390 Passau, Telefon 08 51 / 5 20 72

Wir sind auch samstags von 9–14 Uhr erreichbar.



Eigentum bilden im **schönen Berchtesgadener Land.**
Wir bauen für Sie preisgünstige
Eigentumswohnungen
unterschiedlicher Größe in

Bad Reichenhall

Fordern Sie unsere ausführlichen Verkaufsunterlagen an!

Kath. Siedlungs- u. Wohnungsbauwerk der Erzdiözese München–Freising e.V.
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen · 8000 München 2
Pettenkoferstraße 8 · Telefon (089) 59 92-222

Juist

Neubau von exclusiven Ferienappartements auf der Nordseeinsel Juist



Unverbindliche Information durch:
**WW-Grundstücksges. mbH, Am Duishorn 10
2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66**

Bad Reichenhall
Beethovenstraße

Eigentumswohnungen in herrlicher Hanglage mit unverbaubarer Aussicht nach Süden und Südwesten. 6 Wohneinheiten in der Beethovenstraße, 5 Gehminuten vom Kurpark entfernt. Größe 55–79 m² Wohnfläche. Ia Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro Wohneinheit, kpl. Küche, Kachelofen usw. Festpreise ab DM 348 983,–. Fertigstellung: Herbst 1985. Besichtigung jederzeit möglich. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin an Ort und Stelle.

Information:

MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25
Tel. 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

Allensbach-Konstanz/Bodensee
sehr schöne 3-Zi.-ETW, Bj. 1983, hervorragend. Panoramablick auf See u. Alpen, als Ferien- od. Dauerwhng. priv. zu verk. Preis: VB.
A. Merck, 7700 Singen
Gymnasiumweg 4
Tel. 0 77 31 / 4 19 64

Mallorca Puerto Pollensa
Priv. z. verk.: Eleg. ruh. Wohnung dir. a. Meer, herrl. Ausblick, 3. St., Aufzug, gr. Dachgarten und Kamin, teilw. gedeckt, Eßplatz, 3 Do.-Schlafzi., 1 kompl. Bad, 1 kompl. Du.-Bad, komb. Wohn- u. Speisezi. m. Kamin, Kü., Wäscherei, kl. Eingangshalle, Abstellraum i. Parterre. Eig. Parkpl., kompl. möbl. ausgestattet u. dekoriert, 23 Mio. Pesetas in Pfund Sterling.
Tel. 00 34 / 71 / 53 02 03, um 8.00 Uhr

Noch eine von 4 schönen Ferienwohnungen im „Landhausstil" in
Greetsiel
Wfl. 68,70 m², an schnell entschlossene Käufer für 132 500,- DM zu verkaufen. Weitere FeWo an der Küste und auf den ostfr. Inseln auf Anfrage.
TEKKEN Immobilien
Norddeicher Str. 134, 2980 Norden 1
Tel. 0 49 31 / 66 25 od. 33 02

Schöne gepflegte
Ferienwohnung
im Ostseeheilbad Heiligenhafen, Privat zu verkaufen, keine Maklergebühr.
Auskunft: Tel. 05 21 / 3 47 77

Maisonette-ETW
DHH, 130 m², mit Grundstücksanteil u. Garage, in Todtnau-Stadt (Südschwarzw.) zu verk. Preis VB.
Tel. 0 76 71 / 15 65

GEBAU SÜD

Freiburg i. Brsg.

war schon immer lebenswert. Hier können Sie jetzt sogar direkt

am See wohnen

und dazu noch in einem parkähnlichen Gelände – bei der Landesgartenschau 1986 –
Und trotzdem fast mitten in der Stadt (ca. 8 Min. mit der Stadtbahn ins Zentrum). Mit idealen Freizeitmöglichkeiten: Tennishalle, Eissporthalle, Hallenschwimmbad in unmittelbarer Nähe. Mit Blick auf den Schwarzwald. Leisten Sie sich dieses außergewöhnliche Wohnerlebnis. Wir bauen exklusiv für Sie in 2 Häusern mit je 12 Eigentumswohnungen
z. B.: 2½ Zi., 65,3 m²
3½ Zi., 88,1 m² mit 106 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse

Ausführliche Beratung jeden Sonntag v. 15–17 Uhr direkt an der Baustelle am See in Fr.-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee/Aschenbrennerstraße.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Sonderangebote
Schönwald/Schwarzwald
1-Zi.-App., Kü., Bad/WC, Terrasse, Abstellr., in schöner Südlage, inkl. Einrichtung, Bj. 73, Wfl. 25,5 m², DM 55 000,-.
2-Zi.-App., Wfl. 62 m², Terrasse 45 m², Bj. 71, DM 135 000,- (inkl. Einrichtung).
Auf Anfrage noch weitere Ferienwohnungen und Häuser vorhanden.

LBS® IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter
Michael Herbst
Gerwigstraße 46
7742 St. Georgen
Telefon 07724/1819

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76



SCHONACH
im Schwarzwald
Obertal, Belchenstraße
Idyllische und sehr komfortable Urlaubswohnungen.
1 Zi., Küche, Bad, DM 109.000,–
2 Zi., Küche, Bad ab DM 138.000,–
auch 2½- u. 3-Zi-Wohnungen.
TREUVA
6800 Mannheim, L 11, 16/17
Tel. (0621) 10 60 86

SPEYER
Im Vogelgesang
Wir verkaufen unsere Musterwohnung preisgünstig und sofort bezugsfertig
3-Zimmer-Wohnung, 87 m², 199 000,-
SPEYER
Winzerheimer-/Rheinhäuser Straße
5-Zi.-Whg., 122 m², bezugsf., 249 000,-
3 interessante Reihenbungalows
120 m² Wohnfläche auf einer Ebene
Fordern Sie unser Exposé an!
Hardt-Bau
7500 Karlsruhe
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon
(07 21) 8 01 21/22

Thermalkurort Bad Krozingen
1–4-Zimmer-Neubau-Eigentumswohnungen, z. B. 1-Zi.-Wohnung mit 44 m² Whfl. für DM 146 500,– zu verkaufen.
Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Elbblick
Hamburg-Blankenese
Komfortable Neubauwohnungen mit herrlichem Blick auf die Elbe, z. B. Wohnung ca. 55 m², DM 343 750,-, od. Wohnung 165 m², DM 1 062 875,-, einschl. Stellpl. Tiefgarage.
Lueken & Duwe KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

Nähe Freiburg i. Br.
In Randgemeinde am Kaiserstuhl, ca. 18 km v. Frbg., haben Sie die Möglichkeit, eine wunderschöne 5½-Zi.-ETW in einem 3-Fam.-Haus zu erwerben. 136 m² Wfl., 1. OG, 2 Südbalk., Bad, WC, Du/WC, Luxusausst., freie unverbaub. Sicht z. Schwarzw. u. Kaiserstuhl. VKP DM 285 000,–. Nutzen Sie diese selt. Gelegenheit. Vereinb. Sie einen Besichtigungstermin. Südbau Vermittl. oHG Lauby-Kohler, Tel. (0 76 63) 10 48

— Bodensee —
Lindau-Nonnenhorn
Villa Rosenpark, kleine Wohneinheit, Exklusiv-Eigentumswohnungen auf herrl. Parkgrundstück, beste See- u. Bergsicht, alle Wohnungen m. Südterr./Balk., Bezug Herbst 85, 3-Zi.-Wohnungen ab DM 354 000,-, dir. v. Bauträger.
Weitere Objekte auf Anfrage
CASA-BAU KNEBEL
8990 LINDAU/B.
Postf. 14 30 – Tel. 0 83 82 / 51 81

Husum (Nordsee)
In hervorragender Wohnlage, nahe Seglerhafen, 3 Eigentumswohnungen, ca. 61–90 m², sehr günstig z. Erstbezug abzugeben.
Zuschriften unter H 2834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland, Friedrichstr.
2-Zi.-ETW, 55 m², 3. Et., KP 235 000,- DM.
Tel. 0 46 51 / 2 61 61

UNTERWÖSSEN
bei Reit i. Winkl



Wir erstellen für Sie, bezugsfertig Ende 1985: 1, 1½, 2 u. 4 Zi. ab DM 138.500,— in Spitzenlage u. allerbester Ausstattung. Eine Ferienimmobilie mit reeller Kalkulation, die Sie auf Wunsch selber nutzen oder über uns zu Super-Einnahmen vermieten an unsere Vertragspartner (ADAC, TUI usw.).
Auf diese Art u. Weise erwerben Sie Ihre Ferienwohnung mit nur 15 bis 20 % Eigenmittel, die Finanzierung trägt sich von selbst.
! Erwarten Sie bitte kein Bauherrenmodell mit künstlich aufgeblähten Werbungskosten! !
Nutzen Sie diese Chance; letztmalig 5 % erhöhte degressive AfA – dieser Erwerb rechnet sich prima!
Firma Ulrich Naumann, Wohnbau, ☎ 0 80 42/85 32

Bottrop-Stadtmitte
Komf. 3-Raum-ETW, 86 m², in 4-Fa.-Hs., WC + Bad, Terr. 46 m², Garten u. Garage. VB 230 000,- DM.
Telefon 0 20 41 / 68 39 72

Flensburger Förde
2-Zi.-Wohnung, 57 m², Balkon, Fernheizung, 145 TD, Finanzierung zu 6,5 % kann ev. übernommen werden. Lage: Wohnpark Wassersleben, direkt am Strand, Wasserblick über die Förde, unmittelbare Grenznähe zu DK.
Tel. 0 46 35 / 22 24

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. H., ab DM 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

München 81 (Privat), vollmöbl. 2-Zi.-Whg., neu, Kü., Balk., TG, wg. Notfall 35 000,– unter Preis, kompl. 205 000,– Rendite bei Vermietung 7,1%. Tel. 0 89 / 4 60 42 47

Schöne Dachgeschoß-5-Zimmer-Eigentumswohnung
90 m² Altbau, beste Lage v. Baden-Baden, Halbhöhe, 2 Balkone, Gartenanteil, an Kapitalanleger privat zu verkaufen.
Zuschriften unter N 3124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Travemünde
Von/an Priv., sonn. Eigent.-Whg., 2½ Zi., Bad, Loggia, ruh. Lage, 64 m², I. Etage, anspruchsv. kompl. möbl., umständeh. zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 2 29 60 56 o. 0 45 02 / 7 39 37

Düsseldorf-City
2 ETWs, ca. 67 m², 2 Zi., Kü., Bad, neuw. m. guter Ausstg., in kl. Wohneinheit, v. Priv. für DM 210 000,– sof. zu verk., Tel. Stg. 0 51 71 / 1 51 43 od. ab Mo. 05 11 / 81 34 36

Bad Krozingen
Kleine 1-Zi.-Whg., 18,29 m², Keller u. Autoabstellpl. in ruh. u. gepfl. App.-Haus, Bj. 72, v. Priv. f. DM 43 500,– zu verk. Sofort frei.
Tel. 0 77 43 / 53 57

Westensee/Kiel
2 ETW im Erholungsgebiet Westensee, KP DM 98 000,-/112 000,-.
Bollingstedt/Angeln
Herrenhaus mit Fachwerknebengebäude, Denkmalschutz, im Stil modernisiert, 6 Zi. mit Kaminzi., Wfl. ca. 340 m², DG ausbauf., parkähnl. Anlage von ca. 4000 m² mit gr. Zierteichanlage, KP 650 000,–.
Hildegart Mahrt und Partner Immobilien GmbH
Gallberg 23, 2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 95 97

Baden-Baden
Eigentumswohnungen in Spitzenlagen

2-Zi.-ETW, zentrale Lage, 62 m², Villa	**140 000,- DM**
3-Zi.-ETW, zentrale Lage, 123 m², Villa, Loggia, Balkon	**390 000,- DM**
2-Zi.-ETW, Halbhöhenlage, 74 m², Villa, Balkon, Garage	**240 000,- DM**
2-Zi.-ETW, Halbhöhenlage, 84 m², Villa, Balkon, Garage	**280 000,- DM**
3-Zi.-ETW, Halbhöhenlage, 103 m², Villa, Terrasse, Garage	**340 000,- DM**
3-Zi.-ETW, Halbhöhenlage, 94 m², exkl. Villa, Garten, gr. Balkon, Garage	**360 000,- DM**
3-Zi.-ETW, Halbhöhenlage, 108 m², exkl. Villa, Garten, gr. Balkon, Garage	**420 000,- DM**
4-Zi.-ETW, Halbhöhenlage, 130 m², exkl. Villa, Garten, gr. Terrasse, Garage, zzgl. ELW 52 m², gesamt 186 m²	**680 000,- DM**
3-Zi.-ETW, oberhalb Kurhaus, 130 m², exkl. Villa, gr. Balkon (Luxus-Objekt)	**580 000,- DM**
Baugrundstück, Toplage, 1400 m²	**400 000,- DM**

Gesellschaft für Haus- u. Grundbesitz mbH
Teichmann, Baden-Baden
Hauptstraße 18
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 7 10 95 / 97

Schauinsland
Traumwohnung, 3-Zi.-Maisonette, 75 m², im Schwarzwaldstil, einmalige Lage, Balkon, Garage, Keller, Lift und Loipennähe, VB 288 000 DM von Privat.
Tel. 0 71 31 / 57 08 08 oder unter B 3290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12 km von Freiburg
traumhafte Dachgesch.-ETW, ca. 140 m², sonnige Südwohnlage, Fußbodenhzg., Teppichb., Loggia, 2 Balkone, unverb. Panoramabl., Sommer-Wintersportort, f. DM 395 000,– zu verkaufen.
Anfragen unter A 3157 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Wir verkaufen in:
Moos/Radolfzell Bodensee
exklusive ETW, direkt am See gelegen, mit sehr schöner Sicht, 3½ Zi., ca. 119 m² Wfl., DM 471 000,–, sofort beziehbar.
Allensbach/Konstanz Bodensee
i. A., herrliches, umgestaltetes Bauernhaus mit ETW auf kleinem Grundstück, schöne Sicht auf den See und die Insel Reichenau, ca. 224 m² Wfl., DM 650 000,–, sofort beziehbar.
Provisionsfreier Verkauf durch
Komfort-Bau GmbH & Co.
Wohnbauunternehmen
Hafenstr. 7, 7761 Moos
Tel. 0 77 32 / 40 40

Hannover
Terr.-Whg., App., 1½ Zi., 68 m², Wohnraum 37 m², Parkett, kompl. Einbaukü. u. diverse Einbauten, 1. Et., SW-Bad + Sauna, Preis 135 000,– DM.
Tel. 05 11 / 32 55 15 od. 66 93 76

Idyllisch wohnen im Harz. ETW in Lautenthal, 65 m² + 270 m² Grund, VB unt. DM 2000,–/m².
Tel. 0 89 33 / 77 43.

JUIST
Exklusive Neubau-Eigentumswohnung (voll eingerichtet) im Landhausstil, Wfl. 70,34 m², 3 Zimmer, Küche, Bad, Abstellr., Loggia, Keller, Fertigstellung Mai 1985.
WW-Grundstücksges. mbH
Telefon: 0 44 31 / 29 66

Kapitalanlage Steuersparmodell
Zahlreich gut vermietete ETWs im Zentrum v. Wilhelmshaven zu verk., 100 %ige Finanzierung mögl., die Wohnungen tragen sich dabei durch Mieteinnahmen u. Steuervorteile von selbst. m²-Preise zw. 1400,– und 1600,– DM, Wohnungen ab DM 60 000,–, dazu interessante Vergünstigungen.
B. J. Kremer
Am Sender 63, 2875 Ganderkesee 1
Tel. 0 42 22 / 84 18

Konstanz/Bodensee
Schöne 3½-Zi.-Komfortwohnung, Bj. 1975, Balkon u. TG-Platz, sof. beziehbar, von Priv. zu verkaufen. VHB 265 000 DM.
Tel. 0 75 31 / 5 17 70

Mittenwald/Obb.
Lux.-ETW, 125 m², 4 Zi., Hanglage, 2 Bäder, Sauna, wertvolle Holztäfelg. u. Decken, 3 Balk., 2 Tiefgaragenpl., gr. Keller, DM 410 000,–.
Tel. 0 88 23 / 13 07

Millstätter See/Kärnten
3-Zi.-ETW, 75 m², exkl. möbl., Süd- u. Westbalk., unverbaub. See-/Alpenblick, Pkw-Stellpl., v. Priv. Tel. 0 41 06 / 7 11 39

Norderney
Wohnungen, 30 m² + 71 m², ab 180 000,– DM zu verkaufen.
ROHLMANN
Tel. 0 25 01 / 37 00 oder 30 94

Oldsberg/Sauerland
ETW, 106 m², KP DM 143 100,–.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

SYLT
Komfort-Ferienwohnung mit Meerblick unter Reetdach
100 m zum Strand, eines d. schönsten Häuser auf der Insel, 74 m², Luxusausstattung.
Telefon 05 41 / 3 35 77

Trier, Nähe City, Komfort-Eigentumswohnung, 1. OG, 70 m², Balkon und Tiefgaragenstellplatz, Bj. 1984/85. VB 200 000,– DM.
Angebote unter T 3150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt / Sylt
2-Zi.-App., Bj. 81, v./a. Privat, DM 195 000,–. Tel. 0 40 / 44 65 56.

1-Zi.-Lux.-App., Hamburg 13, Uni- u. Zentrumsnähe, frei od. verm. v. Priv. zu verk. DM 174 000,–.
Tel. 0 41 83 / 22 10

1-Zi.-Apartment, München
Nähe Hbf., ca. 33 m², mit Kü./Bad/Balk., TG-Platz, von Privat zu verkaufen. VB 142 000,- DM.
Telefon 0 89 / 69 64 42

24 1-Zimmer-Appartements
39 und 45 m² Wohnfläche, vermietet, Stadtlage Bonn, für Hypothekenvaluta von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erb. u. U 3129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3-Zi.-Eigt.-Wohnung
76 m², mit oder ohne Garage, in Bremen, Nähe Oberneuland, von Privat, kein Makler.
Tel. 04 21 / 25 68 91

Bodensee
Verkaufe in bevorzugter Wohnlage Kressbronns, mit freier See- u. Bergsicht, ca. 800 m z. See, 4½-Zi.-ETW, 96 m², Garage. Profft, 7993 Kressbronn, Tel. 0 75 43 / 82 40, ab 21 Uhr.

Zwei gute Erwerbermodelle
aus Altersgründen zu günstigen Konditionen zu veräußern – Vermietungsgarantie bis 1995 durch die Bundesrepublik Deutschland – danach Generalüberholung der Immobilien – steuerliche und wirtschaftliche Beratung und auch Übernahme der laufenden günstigen Finanzierungen können sichergestellt werden. Bitte telefonischer Anruf unter Nr. 05 31 / 49 49 5 / 6 / 7.

Ferienwohnungen
für nur dm **84 000,-**
Ein 30 m² großes Appartement kostet DM 84 000,-. Im Preis sind die Erschließungskosten, Möblierung, Stellplatz, Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen und Notargebühren enthalten. Sie erhalten bei diesem Objekt die MwSt-Rückerstattung, 10% Investitionszulage (gesichert), 40% Zonenrand-AFA mit hohen Werbungskosten. Eigenkapital wird vorfinanziert (MwSt ist im Rahmen des Klein-Unternehmergewerbes abzuführen).
E & S Edtbauer-Schmalhofer GDBR
Anlagenberatung – Immobilien
8399 Neuhaus-Mittich 136
Tel. 0 85 03 / 15 22

Herzlich willkommen! ...

In unserer Ferienwohnanlage in Höchenschwand ...

... wo der südliche Hochschwarzwald mit am schönsten ist, haben Sie jetzt die günstige Gelegenheit, Wohneigentum zu erwerben. Mit freier Sicht auf's Berner Alpenpanorama.

Das müssen Sie gesehen haben:
Herrliche Eigentumswohnungen mit Gartenterrasse von ca. 51,6 bis 65,1 m² Wohnfläche.



Sonderberatung in Höchenschwand, Auf der Halde 8: Am Sonntag, dem 7. Juli, von 10 bis 12.30 und 14.30 bis 17.30 Uhr. Ein Ausflug, der sich wirklich lohnt!

Das Haus Sonnenhalde steht auf einem Südhang. Ein weites Landschaftsschutzgebiet grenzt an. Und so unverbaubar wie die herrliche Aussicht, so wohltuend erholsam ist die Ruhe.

Sie können aber auch die ausführlichen Unterlagen anfordern, oder direkt mit uns einen persönlichen Besichtigungstermin vereinbaren.

Ein Preisbeispiel:
2½ Zimmer, mit ca. 51,6 m²,
DM 151.600,– zuzügl.
DM 16.900,– TG-Abstellplatz.
Gesamtpreis: DM 168.500,–.

Verbringen Sie doch einfach ein »Probe-Wochenende« in einer der bereits eingerichteten Wohnungen.

wüstenrot Städtebau
Hohenzollernstraße 12–14
7140 Ludwigsburg
Telefon (07141) 149-3 19

KIEL-SCHILKSEE
Die Sonnenseite des Olympia-Zentrums
Schilksee ist chic!
Appartements, frei oder vermietet, jetzt nur **DM 79.000,–**
Drachenbahn 17, App. 137, Do., Fr., So. 14–18 Uhr, 0431/37 15 83
Neue Heimat Nord
NeueHeimat
672

TRAVEMÜNDE
Attraktive Ferienwohnungen, Backbord 27, Neubauvorhaben in ruhiger Villenlage und Strandnähe.
Ab DM 141 000,–
HASCHTMANN
Baubetreuungsgesellschaft mbH
Herbertstr. 15, 1000 Berlin 33
Telefon 0 30 – 89 60 06 – 0

Borkum
sehr schöne, neuwertige, kompl. einger. Ferienwhg., f. 4–6 Pers., Wohnr. mit Küche, Schlafr., Diele, Bad, Abstellr., Balk., v. Privat zu verkaufen.
Tel. Sa. v. 15–19 Uhr 0 49 21 / 4 52 79

Bad Dürrheim Schwarzwald
3½ Zi., Dachstudio, 90 m², eingeb. Kü. m. Eßzi., gr. Balk., sehr ruh. Lage, nur 4 Wohnung., inkl. 2 Garag., VHB 380 000,-, keine Maklergebühr.
Schmidt, Tel. 0 74 25 / 75 34

Sylt / Tinnum
2-Zi.-Wohnung, Bj. 83, Wohn-/Nfl. 71,1 m², DM 190 000,-, von Privat.
Telefon 0 40 / 82 39 39

Frankfurt-West – Penthauswohnung
über 500 m², nur DM 740 000. Wie im Film – traumhaft schön, mit eigenem Dachschwimmbad, 100 m² Terrasse, Freikamin. Miete oder Teilung möglich. Von Privat.
Tel. 0 69 / 7 89 14 88

Kressbronn-Bodensee
Schöne sonnige 2-, 3- u. 4-Zimmer-Ferienwohnungen
mit Balkon, mit schöner Aussicht auf See und Berge in 6-Fam.-Hs., Bj. 71, sehr günstig ab DM 117 500,– inkl. Autoabstellplatz.
Wagenblast Immobilien
Im Degen 27, 7000 Stuttgart 60,
Tel. 07 11 / 42 94 66

● Insel Juist ●
Juister Hof – Traumlage
Neubau, 1- bis 2-Zi.-Appartements mit vollem Seeblick, Eigenkap. z. T. aus Steuern.
Inge-Lore Schmitz Immob.
Max-Brauer-Allee 22,
2 Hamburg 50,
Tel. 0 40 / 3 89 51 31, Tx. 2 165 334

Elsaß 15 Min.
Oberschlettenbach, Bad Bergzabern, Altersruhesitz, Feriendomizil, 8 ETW im 2 Häusern, mit Schwimmbad und Komfortausstattung ab DM 139 000,-.
Winter + Partner Immobilien
Tel. 0 61 04 / 4 25 59 u. 4 41 56

Bad Salzuflen
Exkl. ETW, 125 m² Wfl., 5 Zi., Kü., Bad, 5 Gehminuten bis Kurpark u. Fußgängerzone, 3-Fam.-Villa, 1985 modernisiert, Preis 250 000 DM (2000 DM/m²).
Buck Immobilien
Tel. 0 52 21–5 88 81 u. 3 13 66

Nordseeküste
Studiowohnung ab DM 67 000, m²/1000, ortsüblich m²/3000, aus Bankbesitz.
Heinz G. Lührs, Makler
Telefon 04 71 / 41 30 66

Timmendorfer Strand
im Golfhotel Maritim, 1-Zi.-Whg., 38 m², Südlage, Bad, Kitchenette, Tel. alle Annehmlichkeiten eines Luxus-Hotels, geg. Geb. zu verk.
Tel. 0 45 03 / 55 16 o. 0 40 / 4 20 13 13

Grömitz / Toplage
2-Zi.-Kft.-App. am Strand, freier Seeblick, Balk., Südostlage, von/an Privat.
Tel. 0 41 93 / 7 91 37

Föhr – ETW und Appartements in Wyk, Nieblum und Utersum, 25–63 m², ab DM 101 000,–, vollständig eingerichtet, teilweise unmittelbare Strandnähe, ggf. mit Mietgarantie, direkt vom Eigentümer, provisionsfrei, zu verkaufen. Tel. 0 23 02 / 7 30 17, Mo.–Fr., 8.00–17.00 Uhr.

Travemünde
Strandnähe, Südwest-Villenlg., v. Priv., 60 m², Komf.-Whg., möbl., f. 6 Pers., DM 159 000,–, evtl. langfr. zu vermieten. Tel. 0 45 02 / 7 25 35 o. 0 40 / 5 11 88 99.

Bad Pyrmont
Alterswohnsitz oder Kapital-Anlage, 2-Zi.-Komf.-ETW, ca. 70 m², Kurparknähe, KP 135 000,-, sofort frei.
Angeb. erb. unt. D 3270 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienwohnung Garmisch
58 m², KP DM 275 000,-.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Top-Wohnung mit Lux.-Ausstattung (antik), ca. 300 m²
im Sissi-Schloß
Schloß Possenhofen
erste Adresse in Süddeutschland, direkt am Starnberger See (mit eig. Strand).
Zuschr. erb. unt. R 3324 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentum in Mittelbaden
ganz aktuell, z. B.:
– **Eigentumswohnungen** in Baden-Baden, Bühl, Offenburg u. Lahr
– **Bauplätze,** ausgesuchte Lagen in Rastatt, Gaggenau, Baden-Baden, Bühl u. Achern
– **Neubau Baden-Baden,** 125 m² Wfl. u. 42 m² ELW, 3 Balkone, 2 Terrassen, 2 Garagen, DM 560 000 VHB
– **4-Fam.-Haus Bühl,** 346 m² Wfl., Bj. 1972, Bestzust. DM 510 000
– **EFH Bühlertal,** Bj. 1982, 102 m² Wfl., Garage, DM 320 000
Hölscher-Immobilien
Moncalieristr. 6, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 6 47 78

NORDERNEY
ETW Nähe Weststrand, komf. Terrassen-Wohnanlage (Lift, SW-Bad, Sauna), sof. beziehb., da kompl. möbl. u. einger., Vermietungs-Service. Belegungsmöglichk. f. 2–5 Pers.
GENO-Immobilien GmbH, Pf. 61 67, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 7 06 28 00, od. Immobilien-Service VOLKSBANK NORDERNEY
Tel. 0 49 32 / 8 10 71.

Im Zentrum von Bad Füssing
s. schöne ETW, 1. Stock, m. Aufzug, Wfl. ca. 64 m², gute Ausstattung, Kelleranteil, TG-Stellplatz, KP 190 000,-
Komfort-Bungalow m. Einl.-Whg., ruh. Lage, Wfl. ca. 200 m², Do.-Gar., Grund ca. 800 m², KP DM 550 000,-.
Bad Füssinger Immobilien GmbH & Co KG
Kurallee 18, 8397 Bad Füssing
Tel. 0 85 31 / 2 11 25 oder 2 13 65

SYLT
Preisgünstige Eigentumswohnungen im ruhigen Nordseebad (Strandnähe, kl. Wohnanlage)

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,-
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,-
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,-
Neu ausgestattete Wohnungen:	
1 Zi., ab 29 m²	ab DM 105 100,-
2 Zi., 46 m²	DM 171 800,-

Bendzko Immobilien
Sonntagsauskunft
0 30 / 88 99-2 15

REFUGIUM
Düsseldorf, bevorz. Freizeitlage, Penthouse, Wfl. 160 m², Terrassen 80 m², Lift führt in Wohndiele, Innen- und Außenkamin, Kfpr. DM 600 000,–, Privatverkauf.
Tel. 02 11 / 35 20 45, ab 19 Uhr
Tel. 02 11 / 20 32 47

Eilt! 2 Notverkäufe!
Bad Sachsa/Harz
2-Zi.-Eig.-Whng., Bauj. 77, 60 m² Wohnfl., hervorragende Wohnlagen, 97 500,– u. 108 500,– DM. Weitere Angebote. Finanzierungshilfe.
Jahn-Immob., Brandstr. 52
3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01

Bad Pyrmont
am Kurpark und Einkaufszentrum, 2-Zimmer-Komf.-Wohnung, Südlage, 73 m², Eßdiele, Einbauküche, Bad, Loggia, Fahrst., Parkpl., auch ideal als Ruhesitz, privat günstig zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Z 3310 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Wellingsbüttel
Lux.-Eigt.-Whg. direkt a. Alstertal, repräsent. Wohnanlage auf 2500 m² Parkgrundstück, 255 m² Wfl. mit allen technischen Raffinessen u. exkl. Ausstattung. Ohne Courtage KP DM 890 000,-.
Bauträgergesellschaft Martinsson & Held oHG
Moorhof 2b, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 06 24 78 u. 6 06 25 16

Algarve/Portugal
An einer der schönsten Buchten bei Lagos, bieten wir Lux.-Eigt.-Wohnungen mit allen Freizeiteinrichtungen wie Sw'pool, Tennis, Golf an. 3-4 Zi., exkl. Ausstattung, Meerblick, ab DM 98 181,-.
Bauträgergesellschaft Martinsson & Held oHG
Moorhof 2b, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 06 24 78 u. 6 06 25 16

Nordseeinsel Amrum/Nebel
Eigentumswhg., ca. 55 m² Wfl., 2 Zi., Kü., D-Bad, Flur, gr. Terrasse, VB 216 000,– DM (inkl. MwSt.), v. Privat.
Tel. 0 46 82 / 8 68 od. 5 72

VERMIETUNGEN

Königswinter
an der A 3, 3-Zi.-Komfort-Wohnung, K., D., B., Gäste-WC, 120 m², Erstbezug zum 1. 8. 85, 780 000 DM + NK.
Tel. 0 22 44 / 66 75

Fachwerkkate
am hübschen Teich, nördl. Schleswig-Holst., 10 km zur Ostsee, langfristig abzugeben. T. 0 46 37 / 2 95

Vermiete 2 Neubauwohnungen
mit Garagen, in ruh., sonniger Wohnl., günst. Mietpr., im Raum Regensburg-Schwandorf an seriöse Mieter.
Zuschr. erb. unt. C 3269 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Salzschlirf b. Fulda
3-Raum-Whg., KDB, G.-WC, Balk., Terr., 119 m², sep. Eingang, Kaltmiete DM 6,–/m², ab 1. 11. 85 zu vermieten. 2-Raum-Whg., KDB, Balk., 80 m², Kaltmiete DM 6,–/m², ab sof. zu vermieten. Vollschutzraum steht f. beide Whg. zur Verfügung.
Tel. 0 66 48 / 29 97

Brauchen Sie mehr als einen Koffer in Berlin? City-App., 27 m², kompl. möbl. 427,– DM warm, Möbelübernahme VB DM 7500,– DM.
Tel. wochentags 10–19 Uhr
0 30 / 3 13 50 54

IMMOBILIEN IN SPANIEN

MALLORQUINISCHES LANDGUT
Anlage oder Existenz

12 km von Palma, Doppelhaus in U-Form, 7 Zi., K., B., und 3 Zi., K., B., Tel., ZH., möbl., gr. Patio, Schwimmbad m. Filter, Barbecue, eig. Brunnen, aut. Beregnungsanlage, 2 Garagen, mehrere Tierstallungen, Halle 50×6 m, 5500 m² Land mit Zitrus- u. Obstbäumen. Preis einschl. RA.- u. Notariatskosten: DM 580 000,–.

Telefon (0 63 21) 3 22 56

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA



Villen ab DM 55 000, Grundst. ab DM 25 000; Bungal. u. App. i. dir. gepfl. Wohnpark-anl. sowie FINCAS; Plantagen u. Landhäuser. Schweiz: 00 41 / 75 / 3 90 48, Spanien: 00 34 / 65 / 77 02 02. 60 % Finanz. z. 10 % mögl.
CBS SAFIDA AG – BAU – INFO HECKER 05 11 / 84 11 60, 3 HANNOVER, AM UNRTURM 18
Info Süd 0 61 51 / 5 59 86, 61 Darmstadt, Mühlstr. 75d

Insel Ibiza

Wunderschönes Grundstück, 5700 m², mit eigenem 90 m tiefen Brunnen (gebohrt 1984), Nähe Santa Eulalia, mit Blick auf Kirche und Meer, von Privat zu verkaufen. Renovierungsgenehmigung vorhanden, Planierarbeiten abgeschlossen. Preis: DM 190 000,–.
Zuschr. unt. L 3254 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote

Ihr Spezialist mit über 12 Jahren Lanzarote-Erfahrung
Delen Promotora de Lanzarote
Costa Teguise, Los Molinos
Tel. 00 34 28 / 81 46 11 u. 81 33 85
Kontaktadresse: A. Balzner, Postf. 51 01 33, 7500 Karlsruhe, Tel. 07 21 / 88 82 84

Eigentumswohnung, Baaj. 1984
104 m² + 40 m² Terrassen am Meer, Palma de Mallorca, 7 km v. Zentrum Palma entfernt. Verkauf privat auf Rentenbasis.
Anfr. für Interess. u. L 3276 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza, repräs. 1-Fam.-Hs. f. höchste Ansprüche im Prominentenviertel üb. d. Salinas, 260 m², nur DM 300 000,–. Martinsson & Held, Makler, Tel. 0 40 / 6 06 24 78.

Costa del Sol – DM 28 500,– App., Nähe Fuengirola, Balk., Meeresbl., Strandnähe, gepfl. Anlage m. Pool, 30 Automin. bis Marbella, deutschsprachige Verwaltung, von Privat. Tel. 0 40 / 5 22 51 36.

Puerto Banus (Marbella)
Ladenlokal, 66 m² (noch nicht ausgeb.), i. Yachthaf. zu verk. VB 130 000,– DM.
Telefon 0 20 41 / 68 80 72

Costa Blanca
Bung. u. App. in allen Preislagen, teilweise bis 60 % finanzierbar. Probewohnen evtl. möglich.
Tel. 0 49 33 / 4 04 + 0 77 33 / 59 53

Costa Blanca
App., 37 m², a. M., 36 700,– DM, Chalet u. 400 m² Grundst. ab 47 600,– DM, Baupl. ab 12,– DM/m², 2.-Hand-Objekte ohne Courtage, falls Bes.-Flug erwünscht, fordern Sie Unterlagen an:
NOYSA-Spanien-Imm.
Jägerstieg 9, 3000 Hann. 51
Tel. 05 11 / 65 22 46

Teneriffa/Canarische Insel
Wir bauen Ihr Urlaubs- u. Altersdomizil
auf erschlossenem Hanggrundstück mit unverbaubarem Blick aufs Meer und den Taide zwischen Puerto de la Cruz und La Otavara, in einer vom Massentourismus unberührten Gegend, nahe einer kleinen Badebucht (Lava-Strand).

Unser in Teneriffa ansässiger deutscher Architekt wird seinen Entwurf mit der traditionellen Bauweise der Insel und Ihren individuellen Wohnvorstellungen verbinden. Seine Verantwortlichkeit beinhaltet die Bauausführung und Aufsicht bis hin zur Fertigstellung.

FESTPREISBEISPIEL:
1000 m² Grundstück,
150 m² Wohn- und Nutzfläche inklusive Swimmingpool, Gartenanlage und Garage
DM 290 000,–.

Wir informieren und beraten Sie gerne. Nehmen Sie bitte unverbindlich Kontakt auf mit unserem Repräsentanten:
ROMBERG & DEMUTH
La Primera-Deutschland
Oppenheimer Landstr. 10
6000 Frankfurt/Main 70
Tel. 0 69 / 61 70 41 – 42

Spanien Costa Blanca
Villa ab DM 60 800,–
(inclusive 800 m² Grundstück)
PROINCA S.A. IMMOBILIEN, 7133 MAULBRONN
POSTFACH 36, TELEFON (0 70 43) 2407
General-Vertreter gesucht

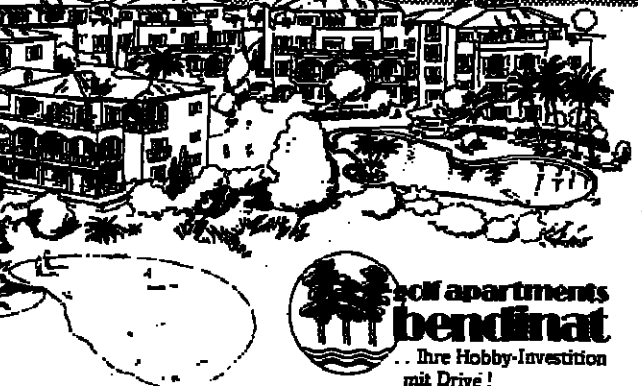
Formentera
Haus mit Garage, Patio u. Brunnen, gute Lage, 800 m² Grund, zu verkaufen. Besichtigung bis September, nach Vereinbarung. Auskunft:
Tel. 0 69 / 65 10 85

IBIZA
herrl. ebenes Waldgrundstück von 8000 m², Strandnähe (Figueral), 4 Parz. m. 2000 m², einz. o. zus. günst. z. verkaufen.
Tel. 0 74 23 / 64 65

Ibiza/Traumlage
Terrassenhäuser mit allem Komfort u. Top-Ausstattung, 2 SZ, 2 Bäder, Kompl.-Einbauküche, 2 Kamine u. v. m., in kl. Edelurbanisation m. Pool, Teerstraße, gepfl. Gartenanlagen, direkt oberhalb einer Sandbadebucht m. traumhaftem Südausblick auf Land und Meer.
Neu: 50 % Finanzierung.
Tel. 02 28 / 37 38 38

Andalusien
Traumlage, 45 Min. zum Meer, Nähe la Skigebiet der Sierra Nevada, Grundstücke, 5000 m², DM 50 000,–. Eigenkapital 12 000,–. Restfinanzierung möglich.
De Jong, VDM, 04 31 / 8 50 25

Endlich immer golfen: BENDINAT.



golf apartments bendinat
... Ihre Hobby-Investition mit Drive!

Als Besitzer eines Bendinat-Golf-Appartements sind Sie automatisch Mitglied im Bendinat - Golfclub mit Vorzugsspielbedingungen das ganze Jahr. Ausserdem: Vorzugs-Eintrittsbedingungen für den "Anchorage-Club" von Prinz Alfonso Hohenlohe, den neuen luxuriösen Beach-Club in der Bucht von Bendinat.
Bendinat Golf-Appartements direkt am ersten Fairway. Im exklusivsten Erschliessungsprojekt des Mittelmeers. Ganz nah bei Palma de Mallorca.
Preise ab DM 135.000

v. Bismarck - Grundstücks G.m.b.H. - HAMBURG. Tel: (04104) 5051
Barrier & Co. A.G. - CH-8033 ZÜRICH - Tel: (41 - 1) 251 82 30 /41
Agents: Heidelberg - Pleissner Immobilien - Tel: (06221) 45837
Berlin - Wildanger Immobilien - Tel: (030) 881 6047
München - Kusior Immobilien - Tel: (089) 984300
Dusseldorf - Olschlager Immobilien - Tel: (0211) 576067
Frankfurt - Grund und Haus - Tel: (069) 709047
Hannover - Fürst Immobilien - Tel: (0511) 326751
Weltzheim - Wachholtz Immobilien - Tel: (07182) 8216

SONNEN GRUND
Spanische Immobilien
COSTA DEL SOL
Gönnen auch Sie sich den Genuß eines gesunden Lebensabends im *anerkannten Heilklima* unter der Sonne Spaniens.
Whg. ab DM 29 800,– in unmittelbarer Strandnähe.
Besichtigungsflüge Fr./So.
Sofortauskunft 0 40 / 44 03 53
Immobilienmakler
SONNENGRUND

15 km Nähe Alicante
San Vicente del Raspeig, Bungalow, 1978, 140 m² Wfl., auf 2750 m² Grund, Wohnzimmer mit Kamin, 2½ Schlafzi., Küche, 2 Bäder, Doppelgarage, 12 × 4 m, Schwimmbad, 10 × 4 m, kompl. möbliert. DM 190 000,– Kosten für den Käufer.
Tel. 00 31 / 16 86 / 28 17

Chalet auf Ibiza
In der einmalig schönen Bucht von Cala Mastella, Südhang, 1200 m² Grund, Haus m. 3 Schlafzimmern, Garage, 4 W. Pool, Wohnfl. 200 m², Meersicht, 50 m vom Meer, DM 240 000,–.
IBIZA TIERRA S.A. Direktverkauf, Vermietung, Verwaltung, Apartado 789, Ibiza-Baleares, Spanien, T. 00 34 71 / 39 67 32

Costa Blanca – Direktverkauf
App. u. Bung. am Meer schon ab 45 580,– DM. Chalet m. Grdst. ab 87 037,– DM. Baupl., indiv. Villa u. Gelegenh. aus 2. Hand in best. Lagen. DIREKT v. Baunt. Auch Verm.
Info BRD (abends): 0 51 21 / 13 13 42, INMA-BEACH, S. L. La Mata-Torrevieja (Alicante)

Denia / Costa Blanca



Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 3 Zimmer, inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–. Vermittlung und Finanzierungsvermittlung.
R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim, Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,– bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
(0 23 81) 2 08 84

SPANIEN
Costa del Sol
Club Las Rosas
Zwischen Marbella und Fuengirola individuell fertiggestellte kleine Clubanlage mit 3 Duplex-Häusern à 145 m², 3 Schlafzi., 2 Bäd., eig. Pool, Südhanglage, Badebucht mit Sandstrand, Bowling, Tennis, Bodybuilding und dem Yachthafen der Superlative, Puerto Banus, sowie dem Club El Oceano, dem schönsten und besten Fitness-Club der span. Küste. Dieses alles können Sie genießen und außerdem auch innerhalb kürzester Zeit die Skigebiete der Sierra Nevada erreichen. Rufen Sie uns an, und informieren Sie sich.
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/85025

Costa del Sol – Spanien
Zw. Marbella und Fuengirola:
● Villa (117 m²), Meerblick, Wohn-/Eßzi., Kü., 3 SZ, 2 BZ, Terr., Grundstück ca. 1000 m². Im UG Ausbaumögl. für weitere 100 m². Mit Pool DM 228 000,–, ohne DM 200 000,–.
● Grundstück, 800 m², Meerblick. Komplett mit 162-m²-Villa (Pläne, Genehmigung) ... Wohn-/Eßzi., Kü., 3 SZ, 2 BZ, Abstellr., Garten, 2 Terr. Mit Pool DM 298 000,–, ohne DM 265 000,–.
Bei Nueva de la Frontera:
● Landhaus (220 m²), schöne Aussicht, 10 000 m² Grund, Wohn-/Eßzi., Kü., 3 SZ, 2 BZ, viele Extras, DM 435 000,–.
R. G. Fischer Verw.-GmbH · Alt Feldmarkstr. 73 · 6800 Frankfurt 61 · Tel. 0 69 / 41 60 61 · Telex 4 189 896 fivg d

IBIZA
Baugrundstück, südwestl. Hanglage, zu verk., Gr. 5000 m², Bebauung 350 m². Landschaftl. schöne ruh. Lage, 7 km v. Ibiza-Stadt, unverbaub. Aussicht z. Meer + Ibiza-Stadt oder z. Meer + unbew. Hügellandschaft.
Zuschr. unt. B 2960 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ampuria Brava
Ferienhs. in Top-Zust., m. Garage, Stellpl., kpl. einger., m. Liegeplatz, 12 × 4,50 m, f. Segelyacht, dir. am Hauptkanal im Privathafen, zu verk. VB 210 000,– DM.
Tel. 08 31 / 74 11

WILKO HEISSENBERG
IBIZA-Erfahrungen seit 1956
Gewerbl. + Ferien-Apartmts. + entzück. Villen i. Bestlage. Wilko, S. A., Postf. 6 21, Ibiza, Tel. 00 34 71 – 31 04 86

Südspanien: 2 Zi., K., B., B., Neub., 42 m², dir. a. M., 35 000,–, (0 61 20) 42 57





3 Zi, K, B, mit Grundstück u.a. Objekte
Spanien-Immobilien Meinhardt
Mollachweg 31 · Tel. 07 11 / 44 47 23
7000 Stuttgart 75

Spanien
direkt am Strand
Stw. Komfortwohnungen ab 69 000,- DM
Zeitanteilige Wohnrechte ab 3900,- DM
Chalets und Bungalows, bezugsfertig
Preiswerte Objekte aus zweiter Hand
Kostenlose Informations- und „sehen-check"-Reise ins Land nur 490,- DM
VDG-GmbH, Hüttenstraße 13
4000 Düsseldorf 1
☎ (0211) 588108

IBIZA
MÄRCHENFINCA – 10 000 m² Land, 200 m² Wfl. + Terrasse + Pool. Anspruchsv. Architektur. Antike Möbel, DM 460 000,–. *Keine Provision.* Weitere Objekte dir. v. Eigent. Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 Fürstenfeldbr. T. 0 81 41 / 56 56. Auch Sa. u. So.

Gelegenheit
Teneriffa-Süd
Bung.-App. in Ferienanlage, direkt am Meer, 63 m², kompl. möbl., direkt vom Eigentümer, ohne Maklergeb., DM 65 000,–.
Tel. 00 34 22 / 79 62 20

Gran Canaria/San Agustin
dir. Strandlage, Lux.-Bung., 100, 150, 200 m², fertig Okt. 85, in einmaligem Palmenpark, bestes Klima, ab DM 330 000,–, v. Privat.
Tel. 0 45 02 / 50 46

Gran Canaria
Playa del Ingles
Grundst., 860 m², in allerbest. Lage, 100 m b. z. Strand, mit Rohbau f. Bungalow od. 5 Appartements zu verk.
Appartement in San Agustin
(Privaths.), erste Lage, 50 m z. Strand, zu verk. Beide Obj. wer. v. Eigentümer verkauft.
Telefon 00 34 / 28 76 07 90

Costa del Sol, Spanien, Eigt.-Whgen. u. Häuser m. exkl. Aussstt. in besten Lagen, z. T. dir. a. Meer. Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Prospekte an. Martinsson & Held, Makler, Tel. 0 40 / 6 06 24 78.

Spanien
Costa Blanca
Orangenhaine, Weinberge und Pinienwälder bieten den reizvollen Hintergrund für Ihre Ferienvilla. Steilküsten mit kristallklarem Wasser, liebliche Buchten und lange Sandstrände bieten für jeden optimale Erholung. Sie haben die Wahl zwischen mehr als 40 Haustypen, z. B. unser Reihenhaus Panda, komplett mit Garten und Autoabstellplatz für 39 800,– DM. Dürfen wir Sie ein Wochenende entführen und verwöhnen?

Spanien
Costa Brava
Grüne Berghänge, romantische Sandbuchten, kristallklares Wasser und mitten drin ein weißes Chalet, schon ab 50 000,– DM können Sie sich diesen Traum verwirklichen. Dürfen wir Sie zu einer Besichtigung einladen?

TRITON
Spaldingstr. 74
2000 Hamburg 1
Tel.: 0 40 / 23 43 46
Telex 2 174 214

Appartement, 135 m²
in gepfl. Wohnanlage, mit Pool, Carport 16 m², 3 Balk. 40 m², 3 Schlafr., Wohn-/Eßraum, sep. Küche, 3 Bäd., Balkone, alle mit Meerbl., 5 Min. Fußweg zum Yachthafen Puerto Banus, 2 Min. zum Strand.
VB 310 000,– DM.
Telefon 0 20 41 / 68 80 72

Preisgünstig:
Costa del Sol
15 km v. Málaga, Hanglage, zu verk., Haus m. Gästeh. u. 3 Terrassen, 260 m², i. andalus. Wohnd., m. Tennis u. Schwimmb.
Anfr. Edgard Deletaille, Apto. de Correos 7, Torre del Mar (Málaga) Spanien. Zuschriften unter E 3249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fuerteventura
baureifes Grundstück, 2000 m² (4 Palmen), für privat oder gewerblich zu verkaufen. Ortseingang Gran Tarajal. Eingetragen, versteuert von/an Privat, evtl. Tausch gegen gleichwertiges Appartement auf der Insel.
Tel. (0 41 31) 5 16 28



CASA SOL Y MAR
Erfüllen Sie sich jetzt – maßgeschneidert und zum garantierten Festpreis direkt von der Baugesellschaft – Ihren Traum vom Haus am Meer.
Wir bauen nur erstklassige, massive Landhäuser, Villen, Bungalows und Appartements an der spanischen Orangenküste – und haben auch für Sie das richtige Grundstück.
Fordern Sie noch heute die Unterlagen an:
Z. B. 3-Zi.-Haus, 80 m², inklusive Grundstück
DM 122 000,–
in Villenpark mit Pool und Tennis.
Charles-A. Ernst
Elektrastraße 17, 8000 München 81
Telefon 0 89 / 91 33 55

Supergelegenheit
Bungalow, 3 Zi., DM 38 900,–
Modell Paloma, 72 m² Wohnfläche inkl. 600 m² Grundstück, DM 125 000,–
Vermittlung und Finanzierungsvermittlung
R. I. B. Schmiedeke
Kranichstr. 23
6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Fuerteventura
Traumvilla u. App., dir. v. Bauträger, äußerst günstig. Zuschr. erb. u. E 3161 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VILLA IN MARBELLA
in ruhiger Lage mit Meeresblick
350 qm Wohnfläche, 1.500 qm Grundstück
5 Schlafzimmer, 5 Bäder, 2 Garagen
Dachgarten, Swimming-Pool, 5 Kamine
Einbauschränke
Ungewöhnliche Architektur
mit Galerien, Marmorböden etc.
2 getrennte Hauszugänge
Komplett mit z. T. antiquen Möbeln, Auto und Segelboot
Kaufpreis 495.000 DM privat
Tel.: 200 38 49 ab Montag, 09.00 Uhr

Wir verkaufen eine bestehende genehmigte
Urbanisation
mit 195 000 m² Ges.-Areal, teilw. erschlossen, auf den Kanarischen Inseln, für DM 1,95 Mio.
Ges.-Abwicklung wird übernommen.
Anfragen nur mit Kapitalnachweis unter F 3162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca / Spanien
Zum Beispiel:
Appartements [illegible] ab DM 59.500,–
Villen [illegible] ab DM 121.000,–
[illegible]
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21 - 22

Spanien
Alicante: Reihenbungalows in bester Villengeg., Vorgart., Terr., Pool, 2 Schlz., 77 600,–, 3 Schlz. 98 900,–. Bezft. i. Herbst.
Echte Aussteigergrundstücke: Voll erschl., kein Bauzwang, Gartenboden, herrl. Natur, jede Form v. Eigenleistung möglich. 5000 m² ab 20 000,–, 7500 m² 30 000,–.
Ausf. Unterlagen
I. Michle, OT Rieder 11
8871 Aislingen

IBIZA
Haus von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 37 47 54

Sonne, 33 Grad
Deutscher Dipl.-Ing. plant, baut, verkauft div. Objekte immer direkt am Meer:
Salou/Tarragona, Whg., 139 m², voll einger., m. Pkw-Platz, auf Halbinsel, DM 65 000,–.
Costa Blanca, Whg., 2 S.-Zi., DM 67 000,–.
Auf La Manga, Grundstücke in 1. Linie etc., etc., etc.
Urlaub möglich!
Tel. 0 23 84 / 6 23
Dipl.-Ing. Hagen Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1
4700 Hamm 1

SPANIEN
Golfresidenz
Villa in Neria
der Perle der Costa del Sol, dir. am Golfplatz, Meerblick, Grundst. 545 m², 3 Schlafzi., gr. Salon mit Kamin, Garage etc., auch Inzahlungnahme deutsch. Immobilie in Hamburg oder Schlesw.-Holstein möglich. Kaufpreis DM 280 000,–.
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/85025

Suche Haus in Amperia Brava
(Costa Brava), Sektor Marina, 500 m² Grundst. an gr. Kanal, ohne Studio, v. Priv.
Detail. Angebote mit Foto u. Grundrißzeichnung u. D 2962 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Erstklassige Kapitalanlagen

Modernes Bürohaus in Dallas, Texas, langristig an 2 Mieter vermietet – 10 % Rendite – Preis US-$ 2,5 Mill., ca. US-$ 1 Mill. Eigenkapital erforderlich.

Wohnanlage mit ca. 240 Einheiten-Reihen-Doppelhäuser und Etagenwohnungen, mit Seeanstoß in Indianapolis. Notwendiges Barkapital US-$ 1,5 Mill. Nettoertrag minim. 10 % garantiert. Beste Referenzen und Sicherheiten stehen zur Verfügung.

Investments International Inc., Cincinnati (Ohio)
Real Estate, Mortgages, Corporation Acquisition Brokers
In Deutschland c/o Florian Zapp + Partner oHG
Public Relations
Am Weißen Berg 5, 6242 Kronberg 3
Tel. 0 61 73 / 6 58 11. Telex 4 15 409 zapp d

Luxemburg
Wochenendhaus, ca. 100 m² Wfl., mit oder ohne Bering, 30 000 m², zum Teil unerforschte historische Siedlung, Alleinlage, auf hohem Plateau, an Mosel und Sauer gelegen, von Privat zu verkaufen. Auskunft über Konditionen an Selbstkäufer. Zuschriften erb. unter A 3135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die besondere Anlage am Stausee Acaray II
»Estancia Lago Yguazu«

Liebhaberobjekt in Paraguay in der Dreiländerecke Brasilien – Argentinien – Paraguay.

Zielflughafen Foz de Yguazú in Brasilien, Nähe der Yguazú-Wasserfälle und dem Itaipú-Staudamm im fruchtbaren Ostparaguay gelegen.

Die Estancia ist über 2500 ha groß, davon werden ca. 30 Parzellen zu 60 ha abgeteilt und auf den Namen des Erwerbers im Grundbuch eingetragen. – Gleichzeitig beteiligt er sich an einer Betriebsgesellschaft nach deutschem Recht, mit der er einen Bewirtschaftungsvertrag abschließt.

Die Estancia steht unter örtlicher deutscher Leitung. Alle Erwerber haben das Recht, in Abstimmung mit der Leitung ihren Familienurlaub im Gästehaus der Estancia kostenfrei zu verbringen. Fahrzeuge, Pferde und Boote werden gegen einen kostendeckenden Beitrag zur Verfügung gestellt.

Mindestbeteiligung 250 000,– DM.

Kapitalkräftige Partner erhalten nähere Informationen:

Deutschland:
Dieter Brandner, Schelmengraben 12, D-7270 Nagold
Tel. 0 74 52 / 6 50 94
Paraguay:
Reinhold Emmert, Agrartechniker
C. C. 158, Ciudad Pdte. Stroessner

Kärnten, Österreich
Kft.-Eigt.-Whgen. in Kötschach/Mauthen, Kft.-Ausstg., herrl. Panorama, 3-3 Zi. ab DM 134 000,–. Martinsson & Held, Makler, Tel. 0 40 / 6 06 24 78.

Lechtal/Tirol
Haus m. unverbaub. Rundblick, 4 ZKB, Balk., Nachtstr.-Hzg., Einm. Gel. f. dt. Käuf., 244 000,– DM, von Privat.
Zuschriften unter U 3151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumbesitz
im Salzkammergut/Österreich, vielseitig verwendbar, als Privat- oder Gästehaus, Privatsanatorium, Schönheitsfarm etc. DM 850 000,–, Teilfinanzierung möglich.
Zuschr. u. Z 3266 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CASA DEI FIORI
RIVIERA DEI FIORI
ITALIA
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

Lago Maggiore
Die größte Auswahl an sofort beziehbaren Apartments und Häusern, ab DM 55 000 bis 1,1 Millionen, bietet Ihnen:
Imitalia, I-21016 Luino
c/o Hotel Camin, Via Dante 35
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 11 21

USA
Suche Wohnanlage in Florida oder Texas, nur beste Lage. Bruttoerlöse mindest 13,5% vom Kaufpreis, mäßige Tilgung, renom. Verwaltung. Eigenkapital bis 350 000 US-Dollar.
Zuschriften erbeten u. S 3127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43000 Essen.

Kanada
Britisch Kolumbien
Kapitalanlage mit Emigrationsmöglichkeit, Ranch, 500 acres, 490 000,- kanadische Dollar.
Immobilien Ernst
Tel. 0 22 25 / 20 71

Marianne Trucksäß, bekannt für ausgesuchte Immobilien
Südl. Gardasee
Dachwohnung über dem Herzen von „Moniga del Garda" neben Kirche und Castello, mit Blick auf den See, in einem mit Liebe zum Detail restaurierten Haus aus dem 16. Jahrhundert, z. B. belassene Natursteinmauer in manchen Räumen. 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnzimmer, große Dachterrasse, 125 Mio. Lit.
Älterer Herrensitz, direkt am See, zwei Stufen ins Wasser, Garten mit Palmen und Pinien, kleiner Privathafen. Dieses Haus wird in zwei eigenständige Haushälften geteilt. Pro Hälfte 4 Schlafzimmer, 2 Wohnzimmer, 2 offene Kamine, 3 Bäder, 2 Küchen, 2 Abstellräume, 1 Garage, Ölzhg., Backhaus, Bocciabahn. Grundstück für Außenstehende nicht zugänglich. Preis je Hälfte 250 Mio. Lit.
M. Trucksäß, Imm., Promenade 19, 79 Ulm, Tel. 0731/65611 od. 84371

FLORIDA – GOLF V. MEXIKO – SARASOTA
Hier bieten wir Ihnen als Spezialist der Westküste Floridas exkl. Immobilien (nur Massivbau) in absoluten Toplagen Sarasotas, wie z. B. Siesta Key und die Meadows zu absoluten Spitzenpreisen provisionsfrei an! Auch als sichere, hochverzinsliche Kapitalanlage geeignet! Besichtigungsflug wird im Kaufpreis angerechnet! Fordern Sie bitte unsere Videoinformation an:
Florida-Immobilien W. J. Kunz
Düsseldorf/Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 30 48 + 02 11 / 57 68 77

Canada – Ontario, Bilderbuchfarm
320 Morgen (Schafzucht), mit eigenem Fluß und See, 9-Zi.-Haus, im Bestzustand, privat zu verkaufen, 490 000,– DM.
Tel. 001 705 769 3811

Baumanagement
Erfahrener deutscher Dipl.-Ing.-Architekt, mit langjähr. Praxis im USA-Immobilien-Bauwesen, hilft als Berater, Controller, Übersetzer, Projektleiter. Schnell, unabhängig, neutral.
Zuschr. u. G 3317 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Griechenland
Baugrundst. a. Meer, 40 000,- DM.
Telefon 0 69 / 44 12 61

Luxuriöse ETW
in hist. Gebäude, mit herrl. Fernsicht oberhalb Meran, v. Priv. zu verk.
Zuschriften erb. unt. U 3327 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FIABCI
Der Immobilien-Verband, der Ihnen weltweit Verbindungen schafft.
Wir sind der internationale Dachverband der Immobilienberufe
Wir vertreten rund 1 Million Immobilienberufsangehörige aus 43 Ländern
Wir bieten Kontakte und Werbung – national und international
Wir führen dieses Zeichen
Nähere Information erteilt
FIABCI – Deutsche Delegation
D-2300 Kiel, Schülperbaum 31
Tel. 0431 - 57 69 81, Telex 292 671 stoob d

Lago Maggiore – Nähe Luino
Bungalow, 48 qm, 2geschossig, Erbp., Seeblick, kmpl. möbl., WZ, 3 Schlafz., KN, Bad, VB 38 000,– DM, App., 57 qm, Seeblick, möbl., WZ, Schlafzi., Kü., Bad, Balkon, VB 115 000,– DM, Villa, 125 qm, 610 qm Grund, möbliert, Seeblick, 3 Schlafzi., gr. Terrasse, Bad, ZH, Garage, VB 240 000,– DM. weitere Objekte auf Anfrage.
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 30 50 (Imm.)

Südtirol/Dolomiten
dir. v. Bauherren, prov.-frei, ETW'n zu erwerben im Raum Meran, Naturns, Kaltern, Karer-Paß, Sterzing u. Caldonazzo-See.
Auskunft, Unterlagen unter Brida, Hinterbärenbadstr. 27, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 60 16 20, tägl. nach 18 Uhr

allod
Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Ratusstraße 22
Tel. 00 41 81 / 22 54 25 und 21 61 81

Im Tessin
Allod
Seepark Casland
bauen wir auf das Frühjahr 1986 an ruhiger Lage am See in gemütlichem Tessinerstil

1-Zi.-Wohnungen ab Fr. 123 600
2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 201 500
3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen, mit Cheminée ab Fr. 417 700

Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung/Ausländerbewilligung vorhanden. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Wir verkaufen in der Stadt
Luzern, Schweiz
an bevorzugter, unverbaubarer Lage, moderne, luxuriös eingerichtete
8-Zimmer-Villa
mit 287,5 m² Nettowohnfläche, große Terrasse, herrliche Sicht auf Stadt und Seebecken, Sauna, Swimmingpool.
3½-Zimmer-Einliegerwohnung mit sep. Eingang, 86,7 m² Nettowohnfläche, nahe Busverbindung zum Stadtzentrum.
Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Verbina AG
Mainaustr. 15, 8008 Zürich
Tel. 01 / 252 83 83 (9–12, 14–17 Uhr)

REPUBLIK IRLAND
33 ha (132 Morgen) Rinderfarm, sehr gutes Weideland, Farmhaus, Scheune, Nebengebäude. DM 218 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 217 94

Süd-Ontario/Canada
Info- u. Vermittlungsservice, Business + Government, Immobilien-Überwachung, langjährige Erfahrung, schnell, zuverlässig, preiswert, Referenzen auf Anfrage.
Andreas Pickel M.A.
76 Nottinghamstr.
N/H 3 M 8
Guelph
Tel. 00 15 19 / 8 24 / 90 88
Anfrage in Deutschland:
Karl Eberhard Pickel
Tel. 0 26 62 / 14 62 ab 20 Uhr 14 63

Westschweizer Raritäten
Chalets und Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung
inmitten der Friebourger Alpen im Greyerzer Land, teilweise am See, große Auswahl, 20 Min. v. Genfer See, Montreux, 30 Min. von Gstaad. Wunderschöne Chalets in Massivbauweise, verschiedene Größen, ca. 120–150 m² Wohnfl. und ca. 500 bis 850 m² Land, Kamin, kompl. Küche, Bäder, Balkon.
Eigentumswohnungen, Chaletbaustil mit Küche, Bad, Terrasse oder Balkon. Finanzierung durch Schweizer Großbank, keine Maklergebühren (Eigenvertrieb).
Eigentumswohnungen ab 96 000 sFr., schlüsselfertig
Chalets ab 285 000 sFr., schlüsselfertig
Ferner immer vorrätig: Wohnblöcke, Villen und Altersruhesitze.
COSMOVEST S.A., CH–1700 FRIEBOURG
Repräsentant in Deutschland:
K. H. Haber, Flemingstr. 36, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 6 61 40

Einzigartige Gelegenheit – Belgien
Herrliches, 420 000 m² großes bewaldetes Landgut, in den belgischen Ardennen, 40 Min. von der niederländischen und deutschen Grenze entfernt, als Freizeitpark oder für ähnliche Zwecke geeignet, wegen höherer Gewalt für 35 % seines Wertes zu verkaufen, 30 000 m² sofort bebaubar. Mehr in unmittelbarer Zukunft. Einwandfreie Infrastruktur: Straßen – Wasser – Strom – 3 Weiher. Einzigartige Gelegenheit.
Preis: 900 000,– DM, 1 000 000 Gulden.
Tel. Bürostunden 87/31 59 64

Kärnten/Wörthersee
Baupl. f. Land- u. Ferienhäus., m² 280,- bis 400,- öst. Schillinge, v. Priv., Grundb.-Eintr. f. Deutsche. R. Tillian, Bahnhofsplatz 5, A-9500 Villach, Tel. 00 43 / 42 42 / 2 51 02.

Österreich
Wörther See (Reifnitz), 1- bis 2-Fam.-Haus, mit Blick auf den See, ca. 155 m² Wfl. + DG/Keller, Grdst. 2800 m². Abtr. eines Baugrdst. möglich, ca. 400 000,- DM. Weitere Häuser und ETW in Kärnten auf Anfrage.
RDM Sandau GmbH
Am Lobbendorfer Pohl 24
2820 Bremen 70
Tel. 04 21 / 66 60 82-83

Österreich
Eigentwg. in ZELL AM SEE, in Villa mit 6 Wohnungen (à 70 m²) davon 3 noch frei. Einmalige, unverbaubare Lage in einer der schönsten Gegenden Europas (Ganzjahressaison), Golfplatznähe, Blick auf See, bzw. Hohe Tauern (Glocknergruppe). Sommerskigebiet, sämtliche Sommer- und Wintersportmöglichkeiten, höchster Freizeitwert, beste Verkehrsverbindungen (Schnellzugstation, Alpenflugplatz).
Tel. 00 43 / 65 42 / 31 32

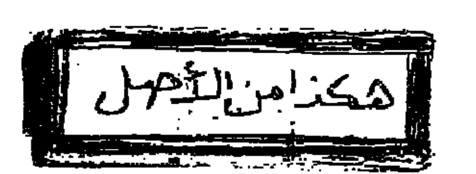
KÄRNTEN: Ferienhs., möbl., 60 m², Grundst. 500 m², 100 m z. Skilift, DM 138 000,–.
Tel. 0 42 81 / 24 68.

BAD ISCHL SALZKAMMERGUT
Herrschaftsvilla: Erhöhte Aussichtslage am Stadtrand, 48 000 m² gepflegte Parkanlage, 8 repräsentative Räume, 2 Bäder, Einliegerwohnung, Turm, Balkone, Terrasse, Bestzustand, DM 2 570 000,–.
Schmied-Immobilien
Traunkai 28, A-4820 Bad Ischl
Tel. 00 43 / 61 32 / 36 98

BAUERNHAUS
Nähe Salzburg, ca. 500 m² Wohnfläche, renoviert, Öl-Zentralheizung, ca. 8,4 ha Wiesen und Wald, arrondiert, VB 2,5 Mio.
Zuschr. u. R 3148 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

FERIENHAUS ÖSTERREICH
nördl. Kärnten, herrl. Almlage (1500 m), Neubau, 120 m², bezugsfertig
DM 195 000,–
Tel. 0 63 31 / 1 37 65 o. 0 88 / 36 43 52, Schneider-Post, Postfach 1948, 6780 Pirmasens

Einmalige Kapitalanlage
Gästehaus bzw. wunderschöne Liegenschaft an einem Salzburger See/Österreich um öS 6,2 Mio. Freizeitmöglichkeiten: Reiten, Segeln, Surfen, Tennis etc. Sehr interessant für Clubs, Firmen, Institutionen etc.
Zuschr. erb. unt. A 3267 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Wir sind die europäische Tochtergesellschaft einer bedeutenden amerikanischen Investment-Management-Gesellschaft, die für mehr als 120.000 private und institutionelle Investoren ca. drei Milliarden Dollar verwaltet.

In Kürze werden wir hochinteressante Anlage-Angebote auch auf dem deutschen Markt anbieten.

Als Gebietsleiter suchen wir seriöse, profilierte und US-erfahrene

ANLAGEBERATER oder -GESELLSCHAFTEN

mit denen wir in den Städten Hamburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg, München und Berlin zusammenarbeiten wollen.

Wir erwarten den Nachweis erfolgreicher Eigenverkaufsfähigkeit, Führungsqualitäten und dynamischen Einsatz.
Wir bieten gute Produkte, umfassende Verkaufsunterstützung, professionelle Abwicklung und natürlich auch angemessene Provisionen.
Nutzen Sie die Chance einer Zusammenarbeit mit einer erfahrenen, seriösen und erfolgreichen US-Investment-Management-Gesellschaft.

Bitte schreiben Sie uns, wir melden uns schnell.



Angeles Corporation Deutschland GmbH
Geffckenstraße 20, 2000 Hamburg 20

MM First Metal
COMPUTER-TRADING PROGRAMM
→ exklusiv in Europa ←
der erfolgreichste Weg für TERMINGESCHÄFTE
M.M. First Metal AG
Laufenstr. 5, 4053 Basel
Tel. 0041/61/50 92 29
Telex 64 073 fmb-ch
...der lohnende Kontakt.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an: Chiffre 0/5505/03.85 Publicitas Service International Postf., CH-4010 Basel

---

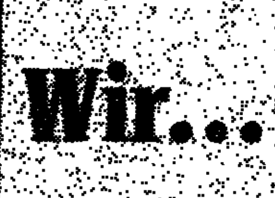
Wir suchen für neuen
Verbrauchermarkt (600 m²)
mit bestem Standort, in sehr kaufkräftigem Feriengebiet, Profi oder Kette in Beteiligung oder Übernahme.
Wir bitten um Kontaktaufnahme unter U 3239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete 10%
für problemlose, abgesicherte Bürgschaft.
Anfragen erb. u. A 3003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Warum haben einige Leute mehr Erfolg als andere?
Weil sie im richtigen Moment die richtigen Ideen aufgreifen. Welche Geschäftsideen heute nachweisbar erfolgreich sind, untersucht für Sie regelmäßig neuartige Wirtschaftszeitschrift. Wie auch Sie dieses Wissen für sich einsetzen können, zeigt kostenloses Gratisinfo von: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS526, 5300 Bonn 2

GUERNSEY
das „Steuerparadies" mitten in Europa. Wir finden, die Schweiz ist out. Komm Sie zu uns. Deutscher Hotelbesitzer sucht Kapitalanleger für neues Objekt.
Information: Tel. 0 40 / 5 38 58 20

Unternehmensbereich Einkaufszentrum



...sind ein Unternehmen, das sich erfolgreich auf die **Einrichtung** und/oder **Sanierung** von **Einkaufszentren** spezialisiert hat. Bitte nehmen Sie unter nachstehender Chiffre-Nr. mit uns Kontakt auf.
U 3283 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Firmenbeteiligung:
DM 110 000,– in 12 Monaten DM 157 000,) zurück. Als Sicherheit wird Bankbürgschaft geboten.
Info: Tel. 0 89 / 50 10 23

AVAL-Darlehen
in DM, sfr und US-Dollar, zu günstigen Konditionen, Beteiligungen, Venture-Capital und Hypotheken mit 100% Auszahlung und Tilgungsstreckung verm.:
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Tx. 1 86 490 henfi d

Auslandskredite in DM
Barkredite, Betriebskredite und Hypotheken, auch in schwierigen Fällen, verm.:
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 91 48 49

Schlesw.-Holst./Privatflugplatz.
3 Mio. DM Ums. p. a., f. 5 Mio. DM zu verk. Zuschr. u. V 3020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

50 000–100 000 DM ges.
20% Zins. Grundbesitz als Sicherheit.
Zuschr. u. X 3264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Brauche DM 500 000,–
für 12 J., Absicherung Haus (DM 300 000,–), Rest über LV.
Zuschr. erb. u. A 3245 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EILT!
Wer finanziert bzw. vermittelt mir eine Finanzierung für ein gewerbl. Objekt? VW lt. Gutachten über 2,5 Mio. Für Kauf u. Betriebsmittel werden 1,5 Mio. benötigt. Erstrangige Absicherung. Belastung von 15 TDM p. Monat möglich.
Angeb. unt. N 3146 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stille/tätige Teilhaberschaft an Bauträgerfirma abzugeben, GmbH in Süd-D. Nähere Einzelh. unter H 3142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

4 Hapimag-Aktien
10 % unter Kurswert zu verkaufen.
Zuschr. unt. V 3174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Großkredite ab 1 Mio.
zu Vorzugskonditionen, Lfz. b. 20 Jahre. Annuitäten f. d. ganze Lfz. fest gegen Aval, verm.
J. H., Tel. 0 62 06 / 5 67 18

Spezielle Anlagemöglichkeit:
Vermietungsges. mit gar. Gewinn und Zusatzrendite durch (steuerliche) Abschreibung der Anlagegegenstände.
Zuschriften unter F 3250 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Über 10% Gewinn täglich gibt es nicht ohne Risiko
Wenn Sie bereit sind, ein überschaubares Risiko einzugehen, dann fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an.
Zuschr. erb. an Postfach 72 35, CH-8023 Zürich.

INSOLVENZEN
Beratung + Sanierung
keine Rechtsberatung.
Gurtsching + Partner
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 99

Zwecks Expansion
Beteiligung an gut gehendem Textilgroßhandel mit angeschlossener Einzelhandelskette ab DM 500 TDM angeboten. Tätige Mitarbeit eventuell möglich. Kapitalnachweis.
Zuschriften unter P 3345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

4 Mio. DM
auch Teilbeträge für 6–10 Jahre gesucht. 6% **Nettorendite** nach Steuern, hohe Wertsicherung durch Eigentumsbeteiligung, erstr. Grundsch. u. Kapitalvers., weitere steuerl. Vorteile mögl.
Zuschr. erb. unt. T 3326 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sanierung/konkursgefährdet?
Unsere Unternehmensgruppe befaßt sich seit Jahren erfolgreich mit der **Sanierung konkursgefährdeter Unternehmen.**
Bitte nehmen Sie unter untenstehender Chiffre-Nr. mit uns Kontakt auf.
Wir sichern Ihnen äußerste Diskretion zu.
C 3291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

46 Ferienwohnungen mit 170 Betten, Schwimmb., Tennis, Squash usw. in Betrieb. Für den Endausbau weit. 24 Wohn. u. Geschäftslok. benötigen wir
Kapital
Wo? Fuerteventura. Rendite? Hervorragend. Warum? Alle Voraussetzungen f. Gesundheitszentrum vorh. Sicherheit? Lastenfreies Grundbuch. Zuschr. u. G 3295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Venture Capital
Investition heute – Gewinn morgen.
13,8% Rendite + Bonus durch Beteiligung an Finanzierungsmodell. Garantien über Schuldverschreibung einer Schweizer AG.
Zuschr. unter Y 3287 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Ausland
Bis 15 000,– Kredit o. deutsche Schufa-Auskunft (bis 7000,– o. Ebeg.). KSV-Service, L.-damm 63, 2800 Bremen 44.

18% Miete p.a.
10 Jahre Containerleasing
Info: 0 89 / 2 71 69 59

Kapitalanleger
sucht bis 50 Mio. DM, entweder Übernahme oder Mehrheitsbeteiligung an seriösen, alteingesessenen, krisensicheren Unternehmen in der BRD, Österreich oder Schweiz.
Angeb. unter 46 603 an SARAG Werbemittlung, Postf. 327 6600 Saarbrücken.

Repräs. Stadthotel in Bestl. Münchens
Sicherer Immobilienwert, gute Rendite, hohe Steuervorteile, DM 16,5 Mio.
PbO, Tel. 0 89 / 4 70 20 79

Wir verwalten Ihre Geldanlage in der Schweiz
Geldanlage nach Schweizer Plan
30%–40% p. a. Gewinnerwartung durch erfolgreich praktiziertes Zinsarbitragekonzept und aktive, qualifizierte DEPOTVERWALTUNG.
VENETIANER FINANZ AG
c/o Dipl.-Kfm. K. Hirschfeld
Baarerstr. 59, CH-6300 ZUG
Tel. 00 41 / 42 22 35 30
oder Wiesbaden, Nerotal
Tel. 0 61 21 / 52 10 18

Hypotheken
für Ertragswertobjekt v. Schweizer Bank, 6,25/97, Tilg. ü. LV 5 J.
Tel. 0 22 66 / 83 43

Golf- und Kurhotel
Rickenbach/Bad Säckingen
- Hohe Steuervorteile / MwSt.-Option 85/86
- Mietgarantie ü. langfristigen Mietvertrag
- Fertigstellung Ende 1985
- 5 Jhr. freie Golfplatzbenutzung

KR Industrieplanung u. Investitionsberatung
Bühlstr. 72, 7858 Weil/Rh.
Tel. 0 76 21 / 7 00 40 + 49

AKTIENHAUSSE OHNE ENDE?
Der *GELD-REPORT* vermeldet 31 Prozent Gewinn, so schreibt der "Spiegel" in Nr. 26 auf Seite 94. Nach den Kursverdopplern jetzt sofort die Aktienfavoriten für das 2. Halbjahr abrufen. Probeexemplar kostenlos.
GELD-REPORT, Pf 520 540, 2000 Hamburg 52, Tel. 040/342450

Luxemburger Holding AG
(Patentverwertungsgesellschaft)
übernimmt Ihre Patente, Neuerungen, Ideen und intellektuellen Rechte.
Treten Sie mit uns in Kontakt unter W 3263 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CH-Aufenthalt u. Arbeitsbewilligung
(Dauer) bei Schweiz-AG-Beteiligung.
Zuschr. u. F 3316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten an!
Immobilien mit Ankaufs-Überschuß.
Zuschriften unter B 3246 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage!
Grundst., mit sich. Erbpachteinnahmen, von Priv. zu verk., DM 600 000,– VB, amtl. Schätzw. über 1 Mill.
Zuschr. unter T 3238 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH zu verkaufen
Kapital TDM 50 eingez. Verlustv. geteilt ca. TDM 320, keine Steuerschu. Kaufpreis ca. TDM 80 VB. Teilfinanz. monatl. möglich.
Ernsthafte Fragen unter N 3344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handwerksmeister
51 Jahre, sucht tätige
Teilhaberschaft
Einlage bis 100 000,– DM.
Zuschriften unter L 3122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Speditionskaufmann
versiert im internationalen Geschäft, hervorragende Kenntnisse des ostafrikanischen Marktes, sucht Partner aus Industrie/Handel/Spedition zwecks Gründung einer Spedition in Nairobi/Kenya. Mindestbeteiligung DM 20 000,–.
Nähere Informationen unter WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhäuser/Reihenhäuser Zinshäuser/Geschäftshäuser

Kampen
Reetdachhaus zu verk.
Tel. 0 46 51 / 2 61 01

Mehrfamilienhaus Schanzenviertel
13 Whgn., 2 Ld., ME ca. 80 000,– p. a., teilrenov., von Privat.
Tel. 0 40 / 44 88 14

Gepfl. Wohnanlage in Bayern
aus Privatbesitz zu verkaufen.
Zuschr. u. E 3315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit für Kurzentschlossene
Werden Sie Mitbesitzer (50%) eines 2-Fam.-Landhauses mit Einliegerwohng. im Hochsauerland, bei nur 35% Leistung der Gestehungskosten. Näh. u. D 3160 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Inntal/Oberaudorf
Herrensitz, 28 Zimmer, Gesindehaus, Jagdhaus, 42 366 m² Grund, DM 5 Mio.
IFB Immobilien Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Landsitz
ca. 50 km bis Hamburg, Nähe Buxtehude, Bauernhs., Nieders.-Fachwerk, voll modernisiert, reetged., Alleinl., 5000 m², alter Baumbestand, Weidel. 29 000 m², angeschl. 160 m² Wfl., Preis 390 000,- DM v. Priv.
Auskunft wochentags: 0 40 / 2 20 15 91

Exkl. Walmdachhs., Bj. 1981, auf 820 m² Grundst. in ruh. Lage am Waldrand Aumühle, 174 m² Wfl., 6 Zi., 2 Bäder, 1 Gäste-WC, ¾ unterkellert, offener Kamin, Neupr. 745 000,–, für 650 000,– DM.
Tel. 0 41 04 / 61 05

Die Bundesrepublik Deutschland verkauft das folgende bebaute Grundstück in Lübeck-St. Gertrud
ehem. Meesenkaserne, 1 ehem. Mannschaftsgebäude, 3geschossig, unterkellert, Bj. 1898, Nutzfläche 1649 m², Grundstücksgröße ca. 1700 m², gegen Gebot.
Auskünfte, Merkblatt und Angebotsunterlagen erhältlich beim



Bundesvermögensamt Lübeck
Walderseestraße 6, 2400 Lübeck 1
Telefon (04 51) 6 60 35

ZWANGSVERSTEIGERUNG

ZWANGSVERSTEIGERUNG

moderne Produktions-/Lagerhalle • BAB Rhein-Main-Gebiet (im Bau)
Versteigerungstermin: 4. 7. 1985, 10 Uhr, Amtsgericht Schlüchtern

Hohe Steuervorteile und Investitionshilfen für Zonenrandförderung. Sehr gute Substanzerhaltung (Bj. 1970/71).
Grundstück 37 110 m². Produktion/Lager 16 810 m². Verwaltung und Sozialräume 4500 m². Vollsprinklerung. Raumhöhen: 4,00-7,50 m.

Bauwert 1974	DM 15 800 000,–
Hoher Gestehungswert	ca. DM 24 000 000,–
Gerichtlicher Schätzwert	DM 8 615 374,–
7/10-Grenze lt. ZwVStG	DM 6 461 530,–

Keine Untergrenze, da 2. Versteigerungstermin.
Nähere Auskünfte über den Zwangsverwalter:
RA Hans Konrad Neuroth, Obertorstr. 9–11, 6490 Schlüchtern 1, Tel. 0 66 61 / 53 18

Schwarzwald
Herrliches Grundstück, 30,89 ar, mit großzügiger Villa, Hanglage (veredelter Rohbauzustand, ca. 65 % fertiggestellt, Zeitwert 700 000,– DM), verkehrsgünstige Lage im Dreiländereck zwischen Straßburg/Basel/Freiburg.

Zwangsversteigerung
2. Juli 1985, 16 Uhr, Amtsgericht Ettenheim, Voranfragen: Volksbank-Raiffeisenbank, 7637 Ettenheim, Tel. 0 78 22 / 4 33 49 – Herr Metzger.

Die PYRMONTER VOLKSBANK eG verwertet im Wege der
Zwangsversteigerung
das 1890 errichtete und 1983 vollständig renovierte Wohnhaus Schloßstr. 2 in Bad Pyrmont. Das Zwangsversteigerungsverfahren findet am 9. Juli 1985 um 9.00 Uhr beim Amtsgericht Hameln statt. Im Haus sind neun abgeschlossene Wohnungen vorhanden, ein Bauplatz kann abgetrennt werden. Der Verkehrswert ist auf DM 1 655 000,- festgesetzt worden. Interessenten erhalten nähere Informationen bei der Pyrmonter Volksbank eG unter Tel. Nr. (0 52 81) 50 37–50 39.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Seegrundstück – Oberbayern
Großzügig bebaubares Grundstück (ca. 1100 m²) in erstklassiger Villenlage an obb. See zu verkaufen. Gebirgsblick, unmittelbarer Seezugang, Hanglage, Grundstückszuschnitt und Umgebung kennzeichnen ein Objekt für höchste Ansprüche.
Nähere Information u. P 3235 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Baugrundstück
in Uni-Stadt Göttingen, gute Lage zur City und Uni, Errichtung von ca. 4100 m² Netto-Wohnfläche möglich, keine Tiefgarage vorgeschrieben, zu verkaufen.
Anfragen unter S 3259 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Auftrag von ca. 8 Mio. Bauvolumen a. ostfries. Insel
an Generalunternehmen gegen Mitfinanzierung zu vergeben.
Firmengruppe Inge-Lore Schmitz
Max-Brauer-Allee 22, 2 Hamb. 50,
Tel. 0 40 / 3 89 51 31, Tx. 2 165 334

GRÖMITZ, erschl. Baupl., 921 m², f. ca. 8–10 WE (GFZ 0,5–GRZ 0,3), sehr gute ruh. Lage, v. Priv., DM 238 000,–, Tel. 0 40 / 5 24 06 99

Celle, Lüneburger Heide
Baugrundst., 2400 m², teilb., SW-Lage, s. ruh., dir. am Waldrand, 1,5 km z. hist. Zentrum, Nähe EKZ, voll erschl., 130 DM/m².
Telefon 0 50 51 / 44 33

Hamburg City
Nähe Außenalster, Baulücke f. ca. 1300 m² Gewerbefläche zuz. Tiefgarage für 25 Pkw-Stellplätze. Baugenehmigung wird geliefert. DM 1,16 Mio.
Keven + Stroske RDM
0 40 / 46 28 29 od. 0 41 06 / 6 85 87

Bauland
Kerngebiete Städte in Westfalen zu verkaufen.
Severin KG Immob. s. 1932,
Stirper Str. 116a
4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 1 70 27

Südlicher Bayerischer Wald
Grundstücke voll erschlossen
1500 m² DM 60 000,-
950 m² DM 45 000,-
Keine Käuferprovision.
Bischofsreuter Landhaus GmbH
Westliche Zwingergasse 11
8360 Deggendorf
Tel. Mo–Fr. 09 91 / 50 71
Sa.–So. 0 85 50/2 40

Bad Godesberg
Grundstück ca. 6000 m², erste Lage für EFH, insgesamt oder einzeln abzugeben.
Ang. u. A 3311 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BODENSEE
Baugrundstück in Traumlage.
Eine seltene Gelegenheit: unverbaubare Südhanglage (80 m unmittelbar über dem See) in Gaienhofen, zwischen Radolfzell und Stein am Rhein. Sehr ruhig, mit herrlichem Blick über den Untersee bis zur Schweiz. Nur 5 Minuten zum Ufer, 20 Minuten zur Schweiz.
Ein Grundstück für höchste Ansprüche, 1030 m² groß (ca. 34 × 30 m), für 2 Einfam.-Doppelhäuser je 300 m² Wohnfl., oder für Einfam.-Haus + Einliegerwohnung bis 600 m² Wohnfl.
Keine Maklergebühr. Anfr. u. E 3293 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauplatz, ca. 1000 m² für 1- bis 2-Fam.-Haus
in der Exklave Büsingen/Hochrhein
zu verkaufen.
Tel. 0 73 04 / 32 93

Für Bauträger
Unmittelbare Stadtgrenze Hamburg-Nord Baugrundstück für ca. 50 Reihenh. + Doppelh., KP 2,45 Mio. ohne innere Erschließung.
Kaven + Strake, RDM
0 41 06 / 6 85 87 od. 0 40 / 46 28 29

Gewerbegrundstück
im Raum Essen, Düsseldorf, Duisburg, Essen-Mülheim, baureif, 9200 m², GRZ 0,8, GFZ 2,2, beste Verkehrslage. Autobahndreieck (neben Abf.) Flughafen Essen-Mülheim, auch für Betreiber interessant, da Investor vorh., bes. Eignung: Spedition, Lager, Verwaltung. Preisvorstellung: 1 Mio.
Heym u. Mikus Immobilien GBR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

Baugrdst. in Stuttgart
in bevorzugter Wohnlage, Gesamtfläche 22,5 a, davon 13 a Bauland, VHB 1 250 000,– DM.
Tel. 07 11 / 83 12 20

Malente / Holst. Schweiz
Für Kurklinik, Seniorenheim usw. am Kellersee geleg., 18 850 m² Grdst. zu verk. Tel. ab 20 Uhr: 0 45 23 / 45 78.

Ostseeinsel Fehmarn
Baugrundst., 2000 m² auch teilbar, voll erschl., Südhanglage, m² 120,– DM.
Wolfgang Doege, Wiesenweg 17
2448 Burg a. Fehmarn
Tel. 0 43 71 / 59 50

BAUGRUNDSTÜCK in Arolsen/Waldeck, 1204 m² voll erschl., bevorz. Wohnl. zu verk.
Zuschr. u. E 2963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Liebhaber-Bauplatz
b. Itzehoe/Mittelholstein, in gehobener landschaftlicher Lage, am Rande des Rantzau-Tales, alter Baumbestand, direkt an B 206, über eigenen Wirtschaftsweg. Zugang zu Naherholungsgebiet, massiver Stall, 4,6 ha groß. Bebaubar (Reetdach, Rotstein) in Anlehnung an Wohn-/Wirtschaftsgebäude. Festpreis 450 000,– DM.
Zuschr. u. D 3248 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück, 6425 m², in Triberg/Südschwarzwald
Exponierte Lage am Wasserfall. Geeignet zur Überbauung mit Appartement-Hotel, ca. 2800 m² Wohn-/Nutzfl.
Kaufpreis DM 1,38 Mio.
AWO Appartement- und Wohnungsverwaltungs-GmbH, Alexanderstr. 150, 7000 Stuttgart 1, Tel. (07 11) 60 28 72

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 022 42 / 5065-68, Telex 885746

Grundstücke
SB-Markt-geeignet, sucht
IB KUHN GMBH
Unternehmensberatung
6000 Frankfurt/M., Hasenpfad 39
Tel. 0 69 / 62 25 42

ALTENHEIME/RUHESITZE

Seniorenwohnheim mit Pflegestation im Herzen Münchens
vermietet Appartements an Senioren. 1- u. 2-Zi.-App., mit Bad und Kochnische ab DM 1300,– inkl. Frühstück und Mittagessen. Gemeinschaftsräume, schöner Garten.
Bitte fordern Sie Unterlagen an.
SRM GmbH, Grünwalder Str. 14a–d
8000 München 90, Tel. 0 89 / 6 21 52 22

Alterswohnsitz
ohne Treppensteigen. Noch wenige Erdgeschoßwohnungen mit Alpenblick. Oberreute im Allgäu, 8 km von Oberstaufen. Sofort unverbindlich und kostenlos Informationen verlangen.
Tel. 08 21 / 7 40 59
MAWOG
München-Augsburger Wohnbauges.m.b.H.

In absoluter, ruhiger Traumlage
in den oberbayerischen Bergen mit Seeblick, Senioren-/Altersruhesitz, in wunderschönem Landhaus mit Park. Jeglicher Komfort und volle Versorgung für gehobene Ansprüche zur Einmietung geboten.
Zuschriften nur von solventen Interessenten erbeten unter C 3137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Im Alter „Schöner Wohnen" im
SCHWARZWALD-WOHNSTIFT LICHTENTAL BADEN-BADEN
Neubau · Heimstraße 2
Telefon (07221) 703-0
- Keine Mietvorauszahlung oder Einkaufsdarlehen notwendig.
- moderne 1–2-Zimmer-Appartements im Hause. Pensionspreis ab DM 1.790,– pro Monat
- moderne 1–3-Zimmer-Betreuungswohnungen außer Hause. Pensionspreis ab DM 1.110,– DM pro Monat
- Kaufmöglichkeit für Appartement und Betreuungswohnung mit hoher Rendite ab DM 99000,–

Altersruhesitz
im Jagsttal
DHH, inkl. 850 m² Grund.
Anfr. an B. Manderfeld, Austr. 18, 7180 Crailsheim, Tel. 0 79 51 / 60 94

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung in unserem neuerrichteten

Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland

Sie wohnen in einer komfortablen 2-Zi. Wohnung (ca. 53 qm), mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon. Insgesamt stehen 44 Wohneinheiten in freistehenden Doppelhäusern zur Verfügung. Durch Hanglage bedingt, sind alle Wohnungen ebenerdig – auch für Rollstuhlfahrer – zu erreichen.

Unser Pensionspreis
DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis um DM 390,–.
Erbringung eines zinslosen Darlehens von DM 9.000,- erforderlich. Genießen Sie die Vorteile eines eigenen Heims, ohne auf die Sicherheit und die Leistungen der Gemeinschaftseinrichtungen verzichten zu müssen.

- täglich warmes Mittagessen
- Betreuung durch Fachärzte und qualifiziertes Personal
- wöchentliche Grundreinigung
- Inanspruchnahme aller Einrichtungen unseres Betreuungszentrums

Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24